

**Stadtarchiv Gelsenkirchen**

Grp. 0 / IV

Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1

Zeit 1959

Nr. 45

Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk

Blattzahl: 359

Stadt Gelsenkirchen

JAHRES - CHRONIK

für das Jahr

1959



Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

## V o r b e m e r k u n g e n

Das herausragende kommunalpolitische Ereignis des Jahres 1959 war die Einweihung des neuen Theaters. Damit hatten jahrelange intensive Bemühungen einen erfolgreichen Abschluß gefunden. Es wurde ein weit über Gelsenkirchen hinaus sichtbarer Akzent in den kulturpolitischen Bestrebungen der Stadt gesetzt.

Auch mit anderen Bauwerken, die im Laufe des Jahres fertiggestellt wurden, konnte sich die Stadt durchaus sehen lassen : einer Jungenrealschule in Alt-Gelsenkirchen, einer Volksschule am Junkerweg, dem neuen Ateliergebäude der Künstlersiedlung Halfmannshof, der neuen Friedenskirche in Schalke und der neuen Erlöserkirche in der Blumendelle sowie dem Erweiterungsbau des Hygiene-Instituts.

Stichworte, die erstmalig im Inhaltsverzeichnis auftauchen, und die den Anfang einer in die Zukunft wirkenden Entwicklung bedeuteten, waren u.a. : Fernheizwerk, Luftschutz und Stahlhochstraße. Die Kohlekrise mit ihren Folgeerscheinungen wuchs zu einer ernststen Belastung einer ungestörten wirtschaftlichen Entwicklung.

Ereignisse, die die Gemüter lange Zeit beschäftigten, waren u.a. : eine Vertrauenskrise bei der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und ein Konflikt mit der Stadt Wattenscheid wegen des Gastschulverhältnisses zwischen den beiden Städten, aber auch die mit einer starken Hitze- welle verbundene langanhaltende Trockenheit, die fühlbare Einschränkungen im Wasserverbrauch zur Folge hatte.

Dr. Wilhelm Niemöller

Donnerstag, den 1. Januar

Direktorstellvertreter Karl Dolle von der Gewerblichen Unterrichtsanstalt trat wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand, ebenso aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig Direktorstellvertreter Hans August von der Städt. Berufsschule; er hatte 34 Jahre in der Berufsschule gearbeitet.

--

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Anna Bannasch in Buer, Theodor-Otte-Straße 150. Von ihren acht Kindern lebten noch vier.

--

Die Firma Karl Griebel, Buer, Beisenstraße 49 (Heizungs- und Entlüftungsanlagen), beging ihr Silberjubiläum. Sie war auch an der Elektrolyse GmbH beteiligt, die das dänische Guldager-Verfahren (s.S. 270 des Chronikbandes 1958) verwandte.

--

Mit Wirkung vom 1. Januar ermäßigte die Allgemeine Ortskrankenkasse den allgemeinen Beitragssatz für Mitglieder, die bei Arbeitsunfähigkeit einen sofortigen Anspruch auf Krankengeld hatten, von 8,4 auf 8 Prozent des Grundlohnes. Gleichzeitig verbesserte sie das Krankengeld so, daß es auch nach Ablauf der ersten sechs Arbeitsunfähigkeitswochen in einer Höhe gezahlt werden konnte, die den Kassenmitgliedern bisher nur in den ersten sechs Wochen zugestanden hatte.

--

Freitag, den 2. Januar

Als erste Sparkasse in Nordrhein-Westfalen und als drittes Sparinstitut im Bundesgebiet richtete die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen das Kleinkredit-Geschäft ein. Dieses neue System hatte gegenüber früher den Vorteil, daß die Bewilligungsfrist kürzer war und alle Zweigstellen zur Ausgabe berechtigt waren. Es wurden Darlehen in Höhe von 500.-, 1 000.-, 1 500.-, und 2 000.- DM ausgegeben, die in 12, 18 oder 24 Monaten zurückgezahlt werden konnten. Vorgelegt werden mußten außer dem Personalausweis eine Arbeitsbescheinigung und eine dreimonatige Lohn- oder Gehaltsbescheinigung. Der Zinssatz lag unter dem von der Bankenaufsichtsbehörde genehmigten.

--

Nachdem am Vormittag aus der 258 km langen Nord-West-Ölleitung von Wilhelmshaven 8 000 cbm Wasser in die Lagertanks der Scholven Chemie AG geflossen waren, folgte am Nachmittag dem Wasser, das noch von Druckversuchen her stammte, das erste Öl von der Sorte "Iran, leicht". Es bewegte sich in den 70 cm dicken Rohren mit einer Geschwindigkeit von 2,6 km in der Stunde. Die Leitung hatte im ganzen sechs Abnehmer; es sollte eine Jahresleistung von etwa 22 Mill.t erreicht werden. Die Scholven Chemie AG verarbeitete in einer neu errichteten Raffinerie im Jahre rund 1,8 Mill.t Rohöl. Die Verkaufsprodukte bestanden zu 50 Prozent aus Heizöl und zu etwa je 20 Prozent aus Dieseltreibstoff und Benzin. Die Lagertanks in Scholven faßten im ganzen 120 000 cbm.

-.-

34 Steinmetzbetriebe in Gelsenkirchen und den Städten des Vestes Recklinghausen schlossen eine Vereinbarung, der zufolge jeder unberufene Hausbesuch und jedes Ansprechen von Hinterbliebenen innerhalb eines Monats nach einem Todesfall unterbleiben sollte. Diese Vereinbarung sollte das Trauerhaus vor aufdringlicher Werbung schützen. Beschwerden aus den Städten und den Kirchengemeinden hatten die Steinmetzbetriebe zu diesem Schritt veranlaßt.

-.-

Im KV-Theater in Buer stellte sich bei der Premiere des Filmes "Eine Reise ins Glück" der Schauspieler Oskar Sima persönlich vor. Bei einer sich anschließenden Autogramm-Stunde in der Schallplatten-Abteilung des Kaufhauses Althoff gab es einen solchen Ansturm, daß der Filmstar über Hintertreppen aus dem Gewühl geschleust werden mußte. Einen zweiten Ansturm von Autogrammjägers gab es am Abend im "Würzburger Hof".

-.-

Gerd Nienstedt und Albert Zell von den Städt. Bühnen gastierten als Fiesco und Paolo in der Oper "Simone Boccanegra" von Verdi im Landestheater Hannover.

-.-

Samstag, den 3. Januar

Die "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichten ein längeres Interview mit Bischof Dr. Hengsbach. Er gab dabei einen Überblick über die Arbeit des ersten Jahres seit der Gründung des Ruhr-Bistums und stellte für die weitere Arbeit einige programmatische Punkte heraus. - In einem längeren bebilderten Artikel berichtete der in Gelsenkirchen geborene, jetzt in Südafrika wirkende Pianist Walter Dignas, der sich an einer Fahrt mit dem Kammerchor des Rhodes-Universität vom Indischen

bis zum Atlantischen Ozean beteiligt hatte, in der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" seine Eindrücke auf dieser Fahrt, vor allem in Südwest-Afrika. Der Artikel trug die Überschrift "Westfälischer Steinhäger in Windhuk". - Die "Westfälische Rundschau" veröffentlichte einen bebilderten Aufsatz des Gelsenkirchener Heimatforschers Gustav Griese über "400 Jahre Schloß Horst an der Emscher".

--

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann veranstaltete die Arbeiterwohlfahrt eine Altenfeier mit 300 alten Leuten - alle zählten über 65 Jahre - im Hans-Sachs-Haus.

--

Orgelwerke von J.S. Bach und weihnachtliche Choralvorspiele spielte Friedrich Grünke in der Ückendorfer Abendmusik. Den Abschluß bildete eine Fuge von Buxtehude und eine eigene Improvisation über die Chormelodie "Wunderbarer Gnadenthron".

--

Marilyn Horne und Walther Finkelberg von den Städt. Bühnen gastierten als Minnie und Jack Rance in Puccinis Oper "Das Mädchen aus dem goldenen Westen" im Staatstheater Braunschweig.

--

Durch Feuer vollständig vernichtet wurde die Scheune des Landwirts Johann Streuer, Devesestraße 106 in Horst. Die Feuerwehr brauchte fünf Stunden zum Löschen.

--

Sonntag, den 4. Januar

Im Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Scholven ordinierte Superintendent Kluge den früheren Prediger Tauras und führte ihn in sein neues Amt als Pastor in der Gemeinde ein.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Hippolytus in Horst eröffnete eine religiöse Männerwoche, seit einer Missionswoche im Jahre 1950 die erste größere Veranstaltung der Gemeinde. Sie dauerte bis zum 11. Januar. An jedem Abend sprach der Bundesmännerseelsorger Prälat Dr. Schulte (Paderborn).

--

Der FC Schalke 04 unterlag in Münster den Preußen mit 1:3 Toren. - Die STV Horst errang den ersten Heimsieg der zweiten Serie; sie schlug Rot-Weiß Oberhausen mit 4:0 Toren. - Mit dem gleichen Ergebnis siegte die SG Eintracht über den Spv. Rheydt.

-.-

Vor einer gewaltigen Zuschauerkulisse wurde auf der Trabrennbahn der Trainer Eddie Freundt für sein Championat 1958 mit einem Lorbeerkrantz geehrt. Er hatte mit 289 Erfolgen einen neuen Weltrekord für Trabertrainer aufgestellt. Als Fahrer hatte er 194 Siege errungen. Hauptereignis des Renn-tages war der "Winterpreis der Steher" (2 600 m, 3 000 DM). Siegerin war "Naatje" vor "Senjora" und "Qui vive".

-.-

400 Zuschauer erlebten 109 Einzelrennen und 22 Staffeln, als der Schwimmbezirk Westfalen-Nord im Hallenbad Buer seine Nachwuchskräfte prüfte. Den Hauptanteil der ersten Plätze teilten sich die Vereine Gladbeck 13, VfL Gladbeck und Blau-Weiß Recklinghausen, während die Gelsenkirchener Schwimmclubs völlig leer ausgingen.

-.-

Montag, den 5. Januar

Die Evangelische Neustadt-Gemeinde nahm Abschied von ihrer Gemeindeschwester Laura Niehaus. Sie trat nach fast dreißig-jährigem Dienst in der Gemeinde in den Ruhestand.

-.-

In Buer hatte sich ein Arbeitsausschuß der Evangelischen Allianz gebildet. Er rief jetzt zur alljährlichen Allianz-Gebetswoche auf, die vom 5. bis 11. Januar dauerte. Bei der Schlußveranstaltung im Luther-Saal in Buer-Mitte wirkte erstmalig auch der neugebildete Allianz-Chor mit.

-.-

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Presse der Stadtverwaltung brachte eine Werbeschallplatte heraus, um damit für die Abhaltung von Tagungen in Gelsenkirchen zu werben. Die Um-schlagtasche zeigte eine imposante nächtliche Industrie-Sil-huette mit dem Aufdruck "Gelsenkirchen, Stadt der Tausend Feuer" und dem Untertitel "Ein überraschendes Hörbild". Spre-cher war der Schauspieler Rolf Niehues von den Städt. Bühnen. Er führte die Hörer der Platte in den Ruhr-Zoo, den Buer-schen Grüngürtel und nach Schloß Berge. Man hörte den Beo im Ruhr-Zoo ebenso pfeifen wie die Löwen brüllen und die Nachtig-allen um Schloß Berge schlagen.

-.-

Im 5. Städt. Sinfoniekonzert dirigierte Städt. Musikdirektor Richard Heime folgende Werke : Suite aus dem Ballett "Dulle Griet" von Renier van der Velden, Konzert für Violine und Orchester von Miklos Rosza und die 6. Sinfonie von Peter Tschaikowsky. Solist war Tossi Spivakowsky, New York, Violine.

--

Dienstag, den 6. Januar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Antoinette Fortkamp, Hilgenboomstraße 21.

--

Im Theaterneubau wurde die Zentralheizung in Betrieb genommen, damit die Arbeiten am Innenausbau ungestört von Winterkälte ihren Fortgang nehmen konnten. Im Foyer war Yves Klein aus Paris an einer Seitenwand mit der Anbringung eines leuchtend tiefdunkelblauen Monochrom-Reliefs - es wurde durch größere und kleinere Schwämme erzeugt - beschäftigt. An der Außenwand des Zuschauerraumes begann Prof. Dierkes, Berlin, mit seiner Plastik-Arbeit. Vor dem Theatergebäude begann ein Bagger mit der Ausschachtung des Geländes, auf dem die Kassenhalle errichtet werden sollte.

--

Mittwoch, den 7. Januar

Die "Westfälische Rundschau" berichtete in Wort und Bild über die Neuordnung der Wasserwirtschaft bei den Rhein-Eisenwerken durch eine Gichtgas-Waschwasseraufbereitung.

--

Im Wiehagen begannen Arbeiter mit dem Entfernen der dort überflüssig gewordenen Straßenbahngleise und der Ausbesserung dieser Straße, die eine der unebensten Straßenstrecken im Bereich der Innenstadt geworden war.

--

Die Schwerhörigen-Schule an der Franz-Bielefeld-Straße erhielt ein neues Magnetophongerät, mit dem schwerhörigen Kindern akustische Begriffe erklärt werden konnten. Sie konnten so zum ersten Male Glockengeläut, Vogelgezwitscher, Hühnergegacker und Motorenlärm hören.

--

Das Fernsehen besuchte die STV Horst bei einem Trainingsspiel, das unter der Leitung von Herbert Burdenski im Fürstenberg-Stadion stattfand. Die Sendung erfolgte am 10. Januar in der Reihe "Hier und heute".

--



In Heidelberg war ein Fall von Erkrankung an echten Pocken aufgetreten. Das Städt. Gesundheitsamt Gelsenkirchen empfahl allen Personen, die aus dem Raume Heidelberg nach Gelsenkirchen einreisten, sich einer Schutzimpfung zu unterziehen. Sie erfolgte kostenlos im Gesundheitsamt. Das Amt sah aber keinen Anlaß zu Befürchtungen wegen eines Übergreifens der Pocken auf das Ruhrgebiet, weil in Heidelberg strengste Maßnahmen ergriffen worden waren.

--

Donnerstag, den 8. Januar

Die "Ruhr-Nachrichten" schilderten ihren Lesern den umständlichen Werdegang der Eisenbahnlinie Essen - Buer - Marl - Haltern unter der Überschrift "50 Jahre zäher Kampf um wichtiges Eisenbahnprojekt".

--

In einer Versammlung des Bürgervereins Bülse, an der sich auch Oberbürgermeister Geritzmann beteiligte, erläuterte Städt. Bau- und Verkehrsdirektor Scheel die Verkehrsplanung in diesem Raum. Wichtigstes Projekt sei die breite Durchführung der Hobackestraße in Beckhausen nach Süden zur Horster Straße und nach Norden bis zur Kreuzung Bülsestraße/Bundesbahn. Aus der Versammlung heraus wurde auf den schlechten Zustand der Straße Gecksheide und den unzureichenden Ausbau der Bülse- und der Zweckeler Straße hingewiesen. Es wurde auch der Wunsch nach einer zweiten Schule, nach einem Wartehäuschen und einer Telefonzelle an der Haltestelle Bülsestraße laut. Eltern von Schulkindern protestierten gegen den vorgesehenen Ersatz der Bahnschranken an der Bülsestraße durch Blinklichter, weil sie fürchteten, daß die Schulkinder das Blinklicht übersehen und dadurch in Gefahr geraten könnten (s.S. 59 dieses Bandes). Zur Frage der Zukunft der Gastwirtschaft "Haus Bülse", die bisher städtisches Eigentum war und zu einem Mittelpunkt des geselligen Lebens in Bülse geworden war, wurde bekannt, daß die Stadt das Haus, das nach neueren Entscheidungen nicht mehr in die Planung fiel, wieder verkauft habe, weil sie es nun nicht mehr benötigte, und zwar an einen planungsverdrängten Wirt aus Alt-Gelsenkirchen, dessen Haus für die Neuordnung gebraucht wurde.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Leo Weisgerber, Bonn, über das Thema "Fragwürdigkeiten der heutigen deutschen Sprache".

--

Das Städt. Jugendamt zeigte in einer Jugendfilmstunde den englischen Kriminalfilm "Der gelbe Ballon".

--

Freitag, den 9. Januar

Die Eheleute Gottlieb und Auguste Kleinhardt, Siegfriedstraße 1, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Ostpreußen und waren 1899 nach Gelsenkirchen gekommen. Acht Kinder, acht Enkel und zwei Urenkel kamen zur Feier, für die die Jubilarin noch selbst die Kuchen gebacken hatte.

-. -

Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann wurde auf Schloß Berge ein Ortskuratorium "Unteilbares Deutschland" gegründet. An der Gründungsversammlung nahmen Vertreter von dreißig Organisationen teil. Es wurde ein geschäftsführender Ausschuß mit sechszehn Mitgliedern gewählt, der seinerseits einen Vorstand wählen sollte. Das Ortskuratorium sollte die Arbeit des bereits bestehenden Ortsausschusses auf breiterer Ebene fortführen. Als erste Maßnahme wurde der Verkauf von mehreren Tausend Abzeichen vorgesehen, die das Brandenburger Tor darstellten, sowie eine öffentliche Feierstunde.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk las der Dichter Paul Schallück aus eigenen Werken.

-. -

Samstag, den 10. Januar

In einer Fraktionssitzung der SPD legte der bisherige Vorsitzende, Stadtverordneter Karl Glasner, sein Amt nieder. Neuer Fraktionsvorsitzender wurde Hubert Scharley.

-. -

Die Gelsenkirchener Rassegeflügelzüchter hielten ihre Kreisverbandsschau ab. 77 Aussteller aus 15 Vereinen zeigten 670 Tiere aus 68 Rassen in 98 Farbenschlägen. Darunter waren 273 Hühner, 193 Zwerghühner, 175 Tauben und 17 Stück Wassergeflügel. Schirmherr der Schau im Kolpinghaus Horst war Oberbürgermeister Geritzmann. Es wurden 67 Ehrenpreise vergeben, darunter der "Heinz-Behla-Gedächtnispreis".

-. -

In der Gaststätte Willms in der Gewerkenstraße führten Vertreter aller Gelsenkirchener Ortsgruppen der Landsmannschaften und des Bundes vertriebener Deutscher einen Zusammenschluß aller Heimatvertriebenen und Flüchtlinge in Gelsenkirchen herbei. Die neue Kreisvereinigung trug den Namen "Bund der Vertriebenen - Vereinigte Landsmannschaften und

Landesverbände - Kreisverband Gelsenkirchen". Er übernahm die Gesamtvertretung der in den angeschlossenen Ortsgruppen erfaßten rund 8 000 Vertriebenen und Flüchtlinge. Der Zusammenschluß beruhte auf der "Charta der Heimatvertriebenen", er stellte ein neues Kapitel in der Vertriebenen-Bewegung dar. Erster Vorsitzender wurde Friedrich Voß, bisher 2. Kreisvorsitzender des Bundes vertriebener Deutscher.

--

Die Kreisgruppe Buer des Bundes der Steuerzahler wählte für den zurückgetretenen bisherigen 1. Vorsitzenden Wilhelm Wibbe den Kreishandwerksmeister Walther van Suntum zum neuen Vorsitzenden.

--

Die Essener Steinkohlenbergwerke hielten im Hans-Sachs-Haus die Jubilarehrung für die Jubilare der Zechen Consolidation, Unser Fritz, Hugo, Friedrich Joachim und Katharina ab. In seiner Ansprache wies Bergwerksdirektor Walter Tengemann darauf hin, daß zwischen der Montan-Union und der gegenwärtigen Kohlenkrise in Deutschland ein Zusammenhang bestehe. Der Montan-Vertrag verpflichtete dazu, allen Kohlenverbrauchern West-Europas freien Zutritt zur deutschen Erzeugung zu gewähren, und zwar zu gleichen Preisen wie im Inland. Die so von Deutschland mit Kohle Versorgten hätten aber laut Montan-Vertrag keine langfristigen Abmachungen zu treffen brauchen, während Deutschland mit den USA langfristige Importverpflichtungen habe eingehen müssen. Unter den vielen Ehrengästen war auch Oberbürgermeister Geritzmann. An der Gestaltung der Feierstunde wirkten die Bergkapelle Hugo (Leitung: Willi Deutzmann) und der MGV Sangeslust Consolidation mit. Ein buntes Programm gestalteten Künstler der Städt. Bühnen und bekannte Humoristen, Artisten und Kabarettisten.

--

Hildegard Tiggemann (Flöte), Dr. Ulrich Tiggemann (Cello) und Friedrich Grünke (Orgel) bestritten in der Ückendorfer Abendmusik folgendes Programm : Flötensonate von Händel, Pastorale von Vivaldi und Fantasie und Fuge in E-Moll von J.S. Bach.

--

Sonntag, den 11. Januar

In der St. Ludgeri-Pfarrkirche in Buer veranstaltete Kantor Gerhard Tipp ein "Weihnachtssingen" mit Werken von Eccard, Praetorius, Buxtehude, Hilber, Wolters, Weber und Tittel. Er selbst steuerte Orgelwerke von J.S. Bach, Helmut Walcha und Buxtehude bei.

--

Vier Gelsenkirchener wurden Landesbeste im Berufswettkampf der Angestelltenjugend : Dieter Domarath, Feldhauser Straße 215, Gisela Vesper, Heimgarten 39, Ruth Niklas, Cranger Straße 403 und Klaus-Jürgen Felderhoff, Feldmarkstraße 109. Dieter Domarath erhielt auf Grund seiner Leistungen eine Einladung zur Auswahl der Bundesbesten.

--

Die Delegation der Schachtgewerkschaftsgruppe Hugo berichtete in einer Versammlung über ihre Reise nach Bonn, wo sie sechs Stunden lang mit Bundestagsabgeordneten der CDU, der SPD und der FDP verhandelt hatte (s.S. 377 des Chronikbandes 1958). Oberbürgermeister Geritzmann konnte bestätigen, daß die Delegation im Bundeshaus großen Eindruck gemacht habe. Eine Beseitigung der Kohlenhalden durch das neuerdings geschaffene Kohle-Öl-Kartell sei nicht zu erwarten, dagegen könne die Fünf-Tage-Woche und die Überführung des Bergbaues in Gemeineigentum, die die Delegation in Bonn verlangt hatte, die Krisenlage entspannen. Die Abgeordneten hätten sich durch den Besuch der Delegation ein Bild von der wirklichen Lage im Ruhrbergbau und in den Bergarbeiterfamilien machen können. - Der Schachtgewerkschaftsausschuß der Zeche Nordstern protestierte in einer Versammlung gegen die Zunahme der Feierschichten.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den Film "Tabu" von F. W. Murnau.

--

Sportreferent Sandleben übergab neue Umkleideräume auf dem Sportplatz Lohmühle in Buer ihrer Bestimmung.

--

Der niederländische "Biljartverein Lonneker" aus Enschede war zwei Tage beim Billardclub "Schwarz-Blau" in Horst zu Gast, um sich für die beim Hinspiel am 29. und 30. November 1958 erlittene 9:11-Niederlage zu revanchieren. Die Holländer verloren aber auch dieses Mal, und zwar sogar mit 6:14 Punkten.

--

Der FC Schalke 04 besiegte VfL Bochum in der Glückauf-Kampfbahn mit 1:0 Toren. - Die STV Horst unterlag in Köln dem 1. FC Köln mit 1:4 Toren. - Die SG Eintracht und TuS Lintfort spielten unentschieden (2:2).

--

Im Rundenkampf der A-Klasse um die Stadtmeisterschaft im Kunstturnen, die in der Rheinelbe-Turnhalle ausgetragen wurde, unterlag der TC 74 der TG Ückendorf; der Abstand betrug 5,25 Punkte. In der Einzelleistung siegte allerdings Günter Lyß vom TC 74. Er erhielt für seine Reckübung, die er mit einer Fluggrätsche aus der Riesenfelge zwiegriffs zum sicheren Stand abschloß, eine volle "10" und damit die Tageshöchstnote.

--

Die Handballmannschaft von Schalke 04 unterlag gegen TuS Spen-ge mit 6:8 Toren und mußte damit endgültig aus der Oberliga absteigen.

--

Montag, den 12. Januar

Im Alter von 72 Jahren starb der Schauspieler Wilhelm Wemhöfer, der bereits vor dem zweiten Weltkriege im alten Gelsenkirchener Theater tätig gewesen war und 1948 wieder an die Städt. Bühnen zurückgekehrt war. Kurz vor seinem Tode hatte er in Fritz Hochwälders Schauspiel "Das heilige Experiment" zum letzten Male auf der Bühne gestanden.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ersetzte die bisherigen Knips-Wochenkarten durch Sicht-Wochenkarten. Dabei erhöhten sich die Preise bei den Sechs-Tage-Wochenkarten für 1 bis 2 Teilstrecken von 2,20 auf 3,20 DM, für 3 bis 4 Teilstrecken von 3,40 auf 4,20 DM, für 5 Teilstrecken von 4,- auf 5,20 DM und von 6 Teilstrecken an von 4,80 auf 6,20 DM. Auch die Preise für Schülerkarten erhöhten sich. Die neuen Sicht-Wochenkarten wurden von den Fahrgästen nicht ohne Widerstand hingenommen.

--

Mit herzlichen Glückwünschen überreichte Oberbürgermeister Geritzmann eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten an Frau Liselotte Griening, Holsterhauser Straße 27, für ihr 7. Kind Sonja Annette.

--

Fast 4 300 Gewinne, darunter sieben Tausender, wurden bei der Auslosung im Prämiensparen im Sparkassengebäude in Buer gezogen. Die Gesamtgewinnsumme betrug fast 22 000 DM.

--

Der Meister der Einbandkunst Heinz Klein von der Künstler-siedlung Halfmannshof vollendete zwei Arbeiten für Ruhr-

Bischof Dr. Hengsbach : Er schuf in der Rückenlehne eines von Holzbildhauer Wilhelm Burg in Buer geschnitzten Bischofsstuhles das Wappen des Bischofs in den Farben Gold, Rot, Silber und Schwarz und arbeitete außerdem einen Einband für zwei Dokumente, den er mit vier kleinen Messing-Matritzen in Form eines Kreuzes schmückte.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet in seiner ersten Sitzung im neuen Jahr über ein außerordentliches Wohnungsbauprogramm, ausgelöst durch einen Bericht des Sozialdezernenten am 8. Dezember 1958 (s.S. 366 des Chronikbandes 1958). Dieser Bericht wurde jetzt durch eine weitere Vorlage des Sozialdezernenten, Stadtrat Lange, ergänzt, die auf einige Gesichtspunkte noch ausführlicher einging, vor allem aber auf die bisherigen Leistungen der Stadt im Wohnungsbau hinwies. Danach waren in den zehn Jahren von 1948 bis 1958 zusammen 47 838 Mietwohnungen, 2 507 Wohnungen in Eigenheimen, 1 233 Wohnungen in Kleinsiedlungen und 543 Eigentumswohnungen gebaut worden, im ganzen 52 121 Wohnungen. In der Aussprache herrschte Klarheit darüber, daß es grundsätzlich nicht Sache der Stadt sei, selbst Wohnungen zu bauen und daß das Wohnungsproblem nicht vollkommen gelöst werden könne, wenn die Stadt auch verpflichtet sei, alles Mögliche zu tun, um zu helfen. Dafür und für die Finanzierung des Wohnungsbaues wurden zahlreiche Vorschläge gemacht. Die Summen, die vom Kämmerer für diesen Zweck im Rechnungsjahr 1959 gewünscht wurden, bewegten sich zwischen 2 Mill. und 8 Mill.DM. Daß in der Grundstücksfrage der Angelpunkt des ganzen Problems lag, wurde in der Aussprache sehr bald deutlich, zumal die Stadt seit 1948 bereits 25 Mill.DM für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt hatte. Nach dreistündiger Beratung beauftragte der Haupt- und Finanzausschuß die Verwaltung, in einer entsprechenden Vorlage die Festlegung des Kreises derer, denen durch eine gezielte Wohnungsbaupolitik geholfen werden sollte, die Bewältigung des Grundstücksproblems und die Lösung der Finanzfrage zu klären. Diese Vorlage sollte dann von den Fraktionen beraten und in der Haushaltsberatung die Grundlage für einen Beschluß darüber bilden, welche städtischen Mittel eingesetzt werden könnten und in welcher Form das geschehen sollte.

--

Die Vestische Musikschule veranstaltete einen Liederabend mit dem Essener Bariton Hans Müller-Heuser. Sein Partner am Flügel war Artur Janning, Lehrer an der Folkwangschule. Auf dem Programm standen Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Hugo Wolf und Richard Strauß.

--

Im KV-Theater Buer gab das Kom(m)ödchen ein Gastspiel mit dem neuen Programm "Hauptsache, die Kohlen stimmen!"

-. -

Starker Schneefall verursachte erhebliche Verkehrsstörungen bei der Straßenbahn. Auch Berge von Vihsalz konnten gelegentliches Verkeilen von Weichen nicht verhindern. Das hatte in zwei Fällen Entgleisungen zur Folge. Der Verkehr mußte umgeleitet werden, die Feuerwehr mußte Hilfe leisten, um die Wagen wieder ins Gleis zu bringen.

-. -

Dienstag, den 13 Januar

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur plauderte die Gelsenkirchener Diplom-Kosmetikerin Elisabeth Antoniak aus ihrer Arbeit.

-. -

Einzelhändler und Verkaufspersonal hörten im Hotel "Hans-Sachs" einen Vortrag über das Thema "Der deutsche Wein im Lebensmitteleinzelhandel". Dazu durften sie kostenlos vier bis sechs typische Weinsorten probieren. Zwischen den Proben wurden zur Neutralisierung des Geschmacks Käsewürfel und Brötchen gereicht. Diese Verkäufer-schulung wurde durch die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesernährungsministerium, der Gesellschaft zur Förderung des deutschen Weines und dem Hauptverband des deutschen Lebensmitteleinzelhandels ermöglicht.

-. -

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Prof. Dr. Schulte, Gütersloh, ein Referat über das Thema "Die Unruhe der Menschen unserer Tage".

-. -

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks spielte unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister in der Droste-Hülshoff-Schule in Buer ein Lustspiel "Der eingebildete Kranke" von Molière. Die Aufführung wurde am 16. Januar in der Ricarda-Huch-Schule in Alt-Gelsenkirchen wiederholt.

-. -

Mittwoch, den 14. Januar

Die Regierung legte dem Landtag einen Gesetzentwurf vor, der die Errichtung von drei Sozialgerichten vorsah. Sie sollten

in Gelsenkirchen, Duisburg und Aachen arbeiten.

--

Das Städt. Jugendamt begann einen Abendlehrgang zur Ausbildung von Betreuern für die "Stadtranderholung" und die Ferienfreizeiten in Jugendherbergen während der Sommerferien.

--

Innerhalb eines Rundfunkstar-Programms stellte sich auch Zarah Leander, am Flügel von ihrem Gatten Arne Hülphers begleitet, im Hans-Sachs-Haus dem Gelsenkirchener Publikum vor.

--

Donnerstag, den 15. Januar

Im Alter von 65 Jahren starb in Essen-Bredeney Bergwerksdirektor Dr. Ing. e. h. Alfred Wimmelmann. Er war viele Jahre in leitenden Positionen zahlreicher Organisationen der Kohlenwirtschaft im Ruhrgebiet tätig gewesen und hatte von 1947 bis 1953 auch dem Aufsichtsrat des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen angehört.

--

In der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichte Rudolf Brock einen im Stadtarchiv befindlichen Briefwechsel mit dem Kölner Kurfürsten, in dem dieser vor 150 Jahren der Schleifung der Befestigungen der "Freiheit" Buer zustimmte.

--

Die Stadtverwaltung löste die Abteilung Lohnabrechnung für Dienstkräfte bei Stationierungsstreitkräften auf.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Tempera-Bilder des Siegerländer Malers Adolf Saenger.

--

In einer Zusammenkunft des Arbeitskreises für Fragen der Wohn- und Lehrlingsheime sprach der Leiter der Städt. Erziehungsberatungsstelle, Rektor Wilhelm Schumacher, vor Heimleitern über das Thema "Der junge Arbeiter und die Kultur".

--



Die Gelsenkirchener Polizei gab ein Wohltätigkeitskonzert im Hans-Sachs-Haus mit dem hundert Musiker starken Landesmusikkorps und einem Mammut-Programm von drei Stunden Dauer.

--

Die "Tribüne" brachte an ihrem 50. Leseabend das Volksstück "Herr Puntila und sein Knecht Matti" von Berthold Brecht. In die Lesung teilten sich Dr. Andreas, Erika Kaufmann und Gerhard Remus. Einen einleitenden Vortrag hielt Werner H. Schröter, Essen.

--

Der Schweizerische Arbeitskreis für Puppenspiele hatte den Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg zu einer interkantonalen Tagung von Verkehrserziehern in Luzern mit dem Thema "Kasperle im Dienste der Verkehrserziehung" eingeladen. Den Teilnehmern zeigte eine Schweizer Bühne das Lehrstück "Das Wunder-Auto" von H.-M. Denneborg in Schwyzerdütscher Mundart. Der Schweizer Rundfunk und das Schweizer Fernsehen übertrugen die Aufführung.

--

Erneuter starker Schneefall veranlaßte den Städt. Fuhrpark, erstmalig einen neu beschafften Schneeräumer einzusetzen.

--

Freitag, den 16. Januar

Die Bundesbahn beendete Renovierungsarbeiten im Bahnhof Rotthausen. Das unschöne alte Sperrenhäuschen wurde durch eine neue Gittersperre ersetzt. Der frühere Wartesaal I. Klasse, der beinahe drei Jahre lang geschlossen gewesen war, wurde in einen freundlichen Speiseraum verwandelt mit moderner Deckenbeleuchtung und neuem Fußbodenbelag. Der Wartesaal II. Klasse erhielt eine neue Schwebdecke.

--

Auf einer Pressekonferenz machte Polizeipräsident Bielig Mitteilung von einer generellen Umorganisation der Schutzpolizei. Danach sollten die elf Reviere des Stadtgebietes schwerpunktmäßig zu fünf Polizeiabschnitten zusammengefaßt werden. Zur Zeit hatte Gelsenkirchen zwei Polizeiabschnitte, elf Reviere und acht Außenwachen. Die Zahl der Fußstreifen sollte vermehrt werden und der Kontakt zur Bevölkerung vertieft werden. Den Termin des Inkrafttretens der Neuregelung wollte das Innenministerium noch festsetzen. Polizeipräsident Bielig teilte weiter mit, daß die Polizei im Jahre 1958 zur Erhöhung der Verkehrsdiziplin 30 Geschwindigkeitskontrollen mit Funk, 19 schwerpunktmäßige

Geschwindigkeitskontrollen mit Kraftfahrzeugen, 6 Prüfgruppeneinsätze, 9 Einsätze zur Überwachung von Fußgängern, 16 allgemeine Kraftfahrzeugkontrollen und 20 Alkoholkontrollen durchgeführt habe. 122 Schüler wurden als Schülerlotsen ausgebildet, 8 400 Schulkinder im Verkehrskindergarten über das Verhalten im Verkehr theoretisch und praktisch unterrichtet.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Gemälde von Heinrich Schlies, Soest.

--

Die Droste-Hülshoff-Schule in Buer veranstaltete für die Eltern und Freunde der Schule einen Liederabend. Dr. Rudi Timper, Tenor (Essen), sang Lieder von Beethoven, Schubert und Kilpinen. Die Begleitung hatte Liselotte Latz-Münster (Essen) übernommen.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das Stück "Der Prozeß Mary Dugan" von Bayard Veiller in der Inszenierung durch Willy Fligge heraus. Das Bühnenbild schuf Theo Lau.

--

Samstag, den 17. Januar

Zu den Planungen für den Bau einer Ingenieurschule in Buer und die Errichtung eines Landessozialgerichtes in Alt-Gelsenkirchen nahm die "Recklinghäuser Zeitung" u.a. wie folgt Stellung: "Wenn nicht das Kabinett und der Landtag noch in letzter Minute ihre Meinung ändern, können zwei für die Stadt Recklinghausen außerordentlich wichtige Institutionen der Stadt verloren gehen: eine Ingenieurschule und ein Sozialgericht. Für beide scheint vorerst die Stadt Gelsenkirchen als Sitz vorgesehen zu sein. Für die Ingenieurschule hat sich die Industrie- und Handelskammer ausgesprochen, für das Sozialgericht schlägt die Landesregierung Gelsenkirchen als Sitz vor. Auf den Standort beider Institutionen in den Mauern der 700jährigen Metropole des alten Vestes und des Zentrums des neuen Reviers hat die Stadt Recklinghausen berechtigten Anspruch ebenso wie jede andere Stadt des nördlichen Reviers, ja hier stehen sie richtiger als anderswo".

--

Im Alter von 60 Jahren starb in Velbert der frühere Gelsenkirchener Städt. Musikdirektor Dr. Hero Folkerts. Er war im

August 1933 in diese Stelle berufen worden und hatte aus Mitgliedern des von Paul Belker geschaffenen Kammerorchesters und des Gelsenkirchener Symphonie-Orchesters (Erwerbslosen-Orchester) ein Jahr später das Städt. Orchester Gelsenkirchen gegründet. Der zweite Weltkrieg hatte seine Tätigkeit unterbrochen. Nach Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft hatte er auf die Fortführung seines Amtes verzichtet und die Leitung des Städt. Musikvereins Velbert und eines großen Liebhaberorchesters in Wuppertal übernommen. Dr. Folkerts war auch als Komponist bekannt geworden. Er hatte Lieder mit aparter Begleitung, zahlreiche Kammermusikwerke und Orchestermusik geschrieben, darunter zwei Sinfonien und Orchester-Variationen über die Melodie "Es ist ein Schnitter, heißt der Tod" sowie eine Musik für Streichorchester.

--

Die Zechen Alma, Consolidation, Graf Bismarck, Hibernia, Holland, Hugo, Rheinelbe und Unser Fritz hatten auf allen Schachtanlagen eine Feierschicht.

--

Die Spar- und Darlehenskasse Buer eröffnete eine neue Zweigstelle in einem Neubau des Möbelhauses Hüwe in der Metterkampstraße in Scholven. Damit hatte die Kasse jetzt in allen Buerschen Ortsteilen Zweigstellen.

--

Der Ortsverband Buer der Sozialistischen Jugend "Die Falken" eröffnete in seinem Heim an der Düppelstraße eine Jugendwohne mit zahlreichen Veranstaltungen und einer Ausstellung von Web- und Bastelarbeiten, Fotos und Büchern.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklang die Telemann-Kantate "Ihr Völker, hört!" für Tenor, Flöte und Generalbaß. Ausführende waren Dr. Rudi Timper, Tenor, Hildegard Tiggemann, Flöte, Otto Christiansen, Cello, und Karl-Heinz Grapentin, Orgel. - Der Bochumer Kantor Werner von zur Mühlen spielte in der Ückendorfer Abendmusik drei "Schübler-Choräle" und das E-Moll-Präludium und Fuge von Bach. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Friedrich Grünke Choräle.

--

Die Karnevalsgesellschaft "Alt-Köllen 1883" mit viel Narrenvolk war bei einer Veranstaltung des Festausschusses Groß-Gelsenkirchener Karneval im Hans-Sachs-Haus zu Gast. Stundenlang brandeten die Wogen des Beifalls, der Musik und des Gelächters bei einem Wettstreit der Könner unter den

Kölnischen und Gelsenkirchener Karnevalisten. Präsident Mühlenholz (Köln) überreichte Oberbürgermeister Geritzmann ein Buch seines Kölner Kollegen Burauen und schmückte ihn mit der silbernen Ratskette der Kölner Narren.

-.-

Die DJK-Schwimmvereinigung Buer und der Schwimmverein "Neptun" veranstaltete im Hallenbad Buer ein erstes gemeinsames Schwimmfest. 300 Zuschauer, unter ihnen auch Bürgermeister Schmitt, wohnten den Kämpfen der 150 Teilnehmer bei.

-.-

Sonntag, den 18. Januar

Plötzlich und unerwartet starb der Seniorchef der Firma "Möbel-Eck", Franz Kazmierzak. Er hatte 1919 im Hause Weberstraße 41 sein Stammhaus eröffnet, 1929 das repräsentative "Ring-Eck" erbaut und 1955 ein weiteres Möbelhaus an der Ecke Weber- und Kirchstraße.

-.-

Unter der Leitung von Superintendent Kluge wählte das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Resse den als Hilfsprediger in der Gemeinde bereits tätigen Pastor Cremer zum neuen Gemeindepfarrer.

-.-

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Kunstaussstellung mit Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen des australischen Malers Anthony Underhill.

-.-

Die Schachtgewerkschaftsgruppe Nordstern faßte eine EntschlieBung, in der es u.a. hieß: "Wir haben bis heute fünfzehn Feierschichten verfahren und damit eine starke Lohneinbuße hinnehmen müssen. Wir sind beunruhigt und protestieren gegen die Äußerung des Unternehmensverbandes Ruhrbergbau, 100 000 Bergleute entlassen zu wollen. Wir fordern von der Bundesregierung, daß die seit langem versprochene Hilfe für den Steinkohlenbergbau endlich verwirklicht wird". An weiteren Forderungen wurden genannt: Sofortigen Stopp aller Kohleneinfuhren, Bildung eines Kohlenwirtschaftsrates, Erweiterung des Ost-West-Handels und Einwirkung auf den Unternehmensverband zur sofortigen Einführung der Fünf-Tage-Woche mit vollem Lohnausgleich.

-.-

Der 1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, Prof. Siegfried Borries, eröffnete die neue Veranstaltungsreihe der Casino-Konzerte mit einem Sonaten-Abend. Auf dem Programm standen Mozarts Es-Dur-Sonate, Beethovens "Kreutzer-Sonate", und Robert Schumanns 3. Sonate in A-Moll (sie war erst 1956 in Paris gefunden und erstmals veröffentlicht worden) sowie drei Caprizen von Paganini. Partner am Flügel war Prof. Otto A. Graef (Frankfurt/M.).

--

In einer Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte sang der Kirchenchor die Kantate "Ihr Völker, hört!" von Telemann. Ausführende waren Ruth Pelikan (Sopran), Karl Thiele (Flöte), Kurt Rossa (Cello) und Arno Schwertmann (Cembalo). Es gab ferner zwei Flötensonaten von Bach und Pachelbel. Arno Schwertmann spielte das Pastorale von J.S. Bach und eine Fuge von Buxtehude.

--

Im Mittelpunkt der Rennen auf der Trabrennbahn stand der "Preis der Ruhrzechen". Sieger wurde "Windhuk" vor "Vulkan" und "Ingemir".

--

Der FC Schalke 04 holte sich bei Westfalia Herne eine 0:3-Niederlage, die STV Horst verlor auf eigenem Platz gegen Rot-Weiß Essen sogar mit 1:4 Toren, dagegen schlug die SG Eintracht ebenfalls auf eigenem Platz Bayer Leverkusen mit 2:1 Toren.

--

Auf dem Kreistag der Gelsenkirchener Basketballer legte der Städt. Sportreferent Ernst Sandleben den Posten des Kreisvorsitzenden nieder. Die Stelle blieb zunächst unbesetzt.

--

Montag, den 19. Januar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die I. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1958, die der Rat der Stadt am 17. November 1958 beschlossen hatte.

--

Der Städt. Fuhrpark stellte einen neuen Müllwagen mit pneumatischer Kippung in Dienst. Die Arbeiter brauchten jetzt die Mülleimer nur noch auf ein Blech zu heben und einen Hebel zu betätigen. Der bewirkte, daß der Eimer pneumatisch gehoben und der Inhalt in den Müllwagen gekippt wurde. Um

Rückstände in den Mülleimern zu vermeiden, war der Apparat sogar noch mit einer Rüttelvorrichtung versehen. Zwei weitere Müllwagen sollten im nächsten Jahre mit dieser Einrichtung ausgerüstet werden.

--

Der Malteser Hilfsdienst, den die Katholische Jugend in Gelsenkirchen ins Leben gerufen hatte, nahm einen weißlackierten großen Kombi-Hilfswagen in Dienst.

--

In der Sitzung des Rates der Stadt vereidigte Oberbürgermeister Geritzmann den neuen SPD-Stadtverordneten Rechtsanwalt und Notar Becker (s.S. 353 des Chronikbandes 1958).

Der Rat der Stadt genehmigte ohne Aussprache eine neue Satzung über die Benutzung des Schlachthofes der Stadt Gelsenkirchen und faßte einstimmig einen Beschluß über die Erhebung von Beiträgen vom Großhandel zur Herstellung des neuen Großmarktes. Je Verkaufsstand wurde ein Betrag von 3 000 DM festgesetzt. Dadurch sollte ein Defizit von 175 000 DM gedeckt werden, das im Finanzplan bei den Gesamtkosten von 2 780 000 DM verblieben war.

Der Rat der Stadt beschloß die Einziehung des Fußgängerweges zwischen Haldenstraße und Zechenbahn.

Der Rat der Stadt nahm den Schlußbericht des Rechnungsprüfungsausschusses über das Rechnungsjahr 1957 entgegen und erteilte dem Oberstadtdirektor vorbehaltlos Entlastung.

Der Rat der Stadt beriet dann über die Errichtung einer Ingenieurschule in Gelsenkirchen, zu der die Landesregierung der Stadt verhelfen wollte. Unter allgemeiner Zustimmung ermächtigte der Rat die Schulverwaltung, die Errichtung einer solchen Schule bei der Landesregierung zu beantragen und dabei die Erfüllung der vom Land geforderten Auflagen zuzusagen. Die Stadt sollte 20 Prozent der Baukosten (=etwa 2 Mill.DM) tragen. Es sollten vier Fachrichtungen geschaffen werden: Allgemeiner Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrens- und Regeltechnik, Chemie und Hüttenwesen.

Zur Frage der Errichtung eines Landessozialgerichts in Gelsenkirchen teilte Landtagsabgeordneter Scharley mit, daß die Fraktionen des Landtages sich bereits dafür entschieden hätten.

--

In der Generalversammlung des Kirchenchores der St. Hippolytus-Pfarrgemeinde in Horst überreichte Pfarrer Beckmann dem Kassierer Johann to Roxel, der nach dreiundzwanzigjähriger Tätigkeit sein Amt jetzt niederlegte, als erstem Mitglied des Chores eine Erinnerungsplakette in Bronze mit dem Bildnis des verstorbenen Propstes Wenker.

--

Das Städt. Orchester und der Städt. Musikverein gedachten in einem Sonderkonzert der 200. Wiederkehr des Todestages von Georg Friedrich Händel (14. April). Dazu erklangen die "Feuerwerksmusik", die Psalm-Kantate "Mein Lied sing' auf ewig" (Psalm 89) und die sogenannte "Cäcilien-Ode" (Einstudierung : Eugen Klein). Solisten waren : Tilla Briem (Sopran), Peter Offermanns (Tenor) und Eugen Klein (Bari-ton). Die Leitung des Konzerts hatte Richard Heime.

--

Dienstag, den 20. Januar

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Walter Heß (München) einen Farblichtbildervortrag über "Picasso und die Rich-tungen der Gegenwartskunst".

--

Mittwoch, den 21. Januar

Die Eheleute Paul und Frieda Winkler in Hassel, Marthaweg 13, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren 1919 aus Sachsen nach Gelsenkirchen gekommen; drei Kinder, sechs Enkel und neun Urenkel kamen zu der Feier.

--

Die Deutsche Erdöl AG richtete an ihre Aktionäre ein Schrei-ben, in dem es über die Lage der Zeche Graf Bismarck u.a. hieß : "Die Zeche litt als reine Gas- und Gasflammkohlen-zeche unter der Absatzkrise des Steinkohlenbergbaues stär-ker als der Ruhrdurchschnitt. 'Graf Bismarck' hatte bis Ende 1958 rund 400 000 t Kohle auf Halde genommen. Die Fei-erschichten brachten nicht nur Produktionsausfall, sondern auch eine fühlbare Belastung mit unproduktiven Kosten mit sich. Hervorhebung verdient die Inbetriebnahme des neuen 100-MW-Kraftwerks, die die Ungunst der Gesamtlage der Ze-che zwar mildern, aber nicht in ihr Gegenteil verkehren konnte. Das Kraftwerk erfüllt alle Erwartungen. Der Koke-rei-Neubau schreitet planmäßig voran. Er sowohl als auch die Kraftwerks-Erweiterung haben sich als richtige Ent-schlüsse erwiesen, da der Absatz elektrischer Energie durch die Bedarfsentwicklung, der Absatz von Koks dank den abge-schlossenen Verträgen auch unter den gegenwärtigen Umstän-den Befriedigendes gewährleistet".

--

Fragen des modernen Wohnungsbaues wurden auf einer Tagung diskutiert, zu der die Stadtwerke und die Ortsgruppe des Bundes Deutscher Architekten nach Schloß Berge eingeladen hatten. Dipl.Ing. Flach (Frankfurt/M.), Baurat Dr.Ing. Todt

(Krefeld) und Dr. Wolff (Frankfurt/M.) sprachen über häusliche Energie-Versorgung, moderne und wirtschaftliche Deckung des Wärmebedarfs in Haushalt und Gewerbe und über die Forderungen des Menschen an den modernen Wohnungsbau. 180 Wärmefachleute nahmen an der Tagung teil.

--

Der Heimatbund Gelsenkirchen hielt seine Jahresversammlung ab. Im Mittelpunkt stand ein Lichtbildervortrag von Dr. Wiebringhaus (Buer) über Reichshöfe, Wasserburgen und Schlösser des Münsterlandes. Die Versammlung wählte Rektor Gustav Griese zum 1. Vorsitzenden als Nachfolger des gestorbenen langjährigen Vorsitzenden Rektor Idelberger.

--

In der Sendung "Kirchenorgeln unsrer Heimat" übertrug der UKW West ein Programm aus der Evangelischen Kirche Heßler. Prof. Wolfgang Auler (Witten) spielte ein Orgelwerk von J. G. Walther, ein Choralvorspiel von J.S. Bach und die Partita über "Wie schön leuchtet der Morgenstern" von Ernst Pepping.

--

Ein Großbrand vernichtete am Abend den größten Teil der Wirtschaftsgebäude und Stallungen von Schloß Lüttinghof. Der größte Teil der Ernte wurde ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte rechtzeitig auf die Weide getrieben werden. Die Städt. Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Scholven konnten mit zwölf Schlauchleitungen das Feuer soweit eindämmen, daß das eigentliche Schloß nicht gefährdet wurde.

--

Donnerstag, den 22. Januar

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hielt Frau Dr. Elisabeth Meyer-Spreckels einen Vortrag über das Thema "Das Wagnis der Verantwortung".

--

Prof. Dr. Schellenberg (Berlin) übte in einer Versammlung des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes scharfe Kritik an dem Referentenentwurf der Bundesregierung zur Krankenversicherungsreform. Er nannte ihn einen Versuchsballon. Wenn es nicht gelinge, diesen Ballon am Aufsteigen zu hindern, so würde der Versicherte künftig stark benachteiligt und die Ärzte zu Kassenangestellten degradiert werden.

--



Im OrtsverbandBuer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hielt der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Waldemar von Knoeringen, ein Referat über die Kulturpolitik der SPD.

-.-

Freitag, den 23. Januar

Der englische Romanschriftsteller Bruce Marshall sprach im Städt. Volkswbildungswerk über das Thema "Wie schreibt man einen Bestseller ?"

-.-

Samstag, den 24. Januar

Der Verkehrsverein besichtigte den nunmehr im Rohbau fertiggestellten Neubau des Stadttheaters. Architekt Dipl.Ing. Ruhnau führte die Besucher und gab zum Bau und seinen Einrichtungen nähere Erläuterungen. Eine erste Besichtigung hatte schon im Januar 1958 stattgefunden (s.S. 13 des Chronikbandes 1958).

-.-

Regierungsrat Schumacher vom Landesinnenministerium überreichte in seiner Eigenschaft als Gausportleiter des ADAC dem erfolgreichsten Sportfahrer Gelsenkirchens im Jahre 1958, Fritz Backmeroff, das goldene Motorsport-Abzeichen des ADAC. Er war der erste Privatfahrer in Gelsenkirchen, dem diese hohe Auszeichnung zuteil wurde. Er hatte 1958 die dritte Gaumeisterschaft errungen, die in acht Ländern ausgefahren worden war. Backmeroff holte sich diesen Punktsieg mit seinem Personenkraftwagen "Isabella TS".

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Ingeborg Ziersch (Alt) die Bach-Arie "Jesus ist ein guter Hirt" mit obligater Violine (Hans-Joachim Niemöller) und die Solo-Kantate "Jubilate domino" von Buxtehude. In der Cello-Partie trat der junge Gelsenkirchener Cellist Anton Osmialowski erstmals solistisch hervor. Karl-Heinz Grapentin spielte auf der Orgel ein Präludium von Johann Krieger, ein Trio, zwei Orgelchoräle und die D-Moll-Toccata von J.S. Bach. - In der Ückendorfer Abendmusik spielte Kantor Gustav Henkel (Bochum) Orgelwerke von Messiaen, Dupré und César Franck. Der Ückendorfer Blockflötenchor spielte unter der Leitung von Friedrich Grünke ein Quartett von Svarlatti.

-.-

Im Verein Katholischer Akademiker, Buer, sprach Frau Dr.theol. Heinemann über das Wesen des Glaubens.

--

Die Künstlersiedlung Halfmannshof feierte ihr Karnevalsfest unter dem Motto "Kikeriki - Halali" im "Glückauf-Keller".

--

Der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval veranstaltete im Hans-Sachs-Haus die Kür des "Prinzen von Tausenfauer 1959". Das neue Prinzenpaar hieß Heinz II. und Gisela II. (Heinz Bartsch und Gisela Hoedtke). Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Trapp und Polizeipräsident Bielig saßen neben dem Präsidenten des Festausschusses, Louis R. Radecker.

--

#### Sonntag, den 25. Januar

Viele Gelsenkirchener Bergleute beteiligten sich an einer Protest-Kundgebung der IG Bergbau in einer großen Werkshalle des Bochumer Vereins in Bochum. Der Vorsitzende, Guter-muth, richtete dabei scharfe Angriffe gegen die Energiepolitik der Bundesregierung und gegen die Haltung der Bergbau-Unternehmen. Er forderte die Einführung der Fünf-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich. Im ganzen nahmen rund 70 000 Bergarbeiter an der Kundgebung teil.

--

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn Borussia Mönchengladbach mit 5:1 Toren. - Die STV Horst unterlag in Düsseldorf gegen Fortuna mit 1:4 Toren. - Die SC Eintracht spielte unentschieden (1:1) gegen Dortmund 95.

--

Bei einem Sitzballturnier der Berliner Versehrten-sportvereine belegte die Versehrten-sportgemeinschaft Gelsenkirchen gegen stärkste Konkurrenz den 1. Platz und gewann damit zum dritten Male den Siegerpokal. Stadtverwaltungsdirektor Falk hatte die Mannschaft nach Berlin begleitet.

--

#### Montag, den 26. Januar

Im Alter von 81 Jahren starb Bergwerksdirektor Wilhelm Schulze-Buxloh, einer der großen Pioniere des Ruhrbergbau-es. Er war 1919 als Bergassessor zur Zeche Holland gekommen und war 1930 Bergwerksdirektor und Leiter der Zeche Nord-

stern geworden. 1920 war er in den Vorstand der Phönix AG, 1926 in den Vorstand der Vereinigten Stahlwerke eingetreten, wo er die Leitung der Gruppe Gelsenkirchen der GBAG übernommen hatte. Seit 1942 war er Aufsichtsratsmitglied der Gelsenkirchener Bergwerks AG und von 1946 bis 1955 dessen Vorsitzter gewesen. Bis Ende Dezember 1956 hatte er den Aufsichtsrat der Gelsenberg Benzin geleitet. Er hatte auch den Aufsichtsräten der Rheinelbe Bergbau AG und des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier angehört.

--

Die Stadt-Sparkasse eröffnete auf dem Städt. Schlacht- und Viehhof eine Zweigstelle. Damit war Fleischern und Viehhändlern die Möglichkeit gegeben, hier alle Geldgeschäfte sofort zu erledigen. Die Zweigstelle war an Montagen und Dienstagen geöffnet.

--

Die Vestische Straßenbahn eröffnete als Schienenersatzverkehr die Omnibuslinie 15. Sie stellte zwischen "Freiheit" Buer und Marktplatz Westerholt einen Viertelstunden-Verkehr her.

--

In der Hippolytus-Schule in Horst begann der Ausbau eines Teiles des Dachgeschosses zu einem Werkraum von 112 qm Größe. Sechs Fenster ließen Tageslicht herein.

--

Ein Abbruchsunternehmen begann mit dem Abbruch der bombenzerstörten Evangelischen Friedenskirche am Schalker Markt.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten an den Kokereiarbeiter Emil Flagge, Schlägelstraße 9, für sein 7. Kind Ulrich.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß in seiner 50. Sitzung innerhalb der Wahlperiode die Beschaffung von Broschen für die Schwester und Schwesternschülerinnen der Städt. Kinderklinik.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte das Tiefbauamt, an der Sportanlage Oststraße in Erle folgende Arbeiten ausführen zu lassen : Anlage eines Parkplatzes auf der jetzt vorhandenen Grünfläche, auch als Rollschuhplatz zu benutzen, Anlage einer Gymnastikwiese und eines Kinderspielplatzes

längs der Mühlbachstraße sowie Anlage von Tennisplätzen. Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte das Sportamt, alljährlich eine "Feierstunde des Sports" durchzuführen, in der die Gelsenkirchener Seniorenmeister geehrt werden sollten. Andere erfolgreiche Sportler sollten in ein Ehrenbuch eingetragen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet dann über die Kündigung des Gastschulverhältnisses zwischen den Städten Gelsenkirchen und Wattenscheid durch die Stadt Wattenscheid (s.S. 385 des Chronikbandes 1958). Wattenscheid war bereit, das Gastschulverhältnis wieder aufleben zu lassen, wenn die Stadt Gelsenkirchen zu einem in einigen Jahren zu errichtenden Neubau in Wattenscheid einen angemessenen Zuschuß leistete. Stadtrat Hoffmann teilte dazu mit, daß vom 1.4. 1959 an der Schulweg für die in Frage kommenden Gelsenkirchener Kinder nicht mehr länger sein werde als der nach Wattenscheid, weil zu diesem Zeitpunkt die Katholische Schule am Junkerweg fertiggestellt sein werde. Außerdem könnten die Schulkinder die Autobuslinie 82 benutzen, wofür die Stadt unter gewissen Voraussetzungen die Kosten tragen werde. Außerdem plane das Schulamt, in diesem Bezirk später eine Schule zu bauen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, der Aufhebung des Gastschulverhältnisses mit Wattenscheid zuzustimmen, es sei denn, daß Wattenscheid die Kündigung zurückziehe.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß Namen für einige Schulen, die bis jetzt noch keinen eigenen Namen hatten: "Matthias-Claudius-Schule" für die Richard-Schirrmann-Schule II an der Schultestraße, "Mechtenbergschule" für die Evangelische Gartenbruchsule II an der Danziger Straße, "Diesterwegschule" für die Evangelische Schule an der Laarstraße, "Carl-Sonnenschein-Schule" für die Katholische Johannes-Schule II an der Antoniusstraße, "Mönting-schule" für die Evangelische Goetheschule II an der Grillostraße, "Emscherschule" für die Katholische Hippolytus-schule II in Horst, "Fersenbruchsule" für die Hilfsschule Fersenbruchstraße 35 und "Friedweideschule" für die Hilfsschule an der Devensstraße in Horst.

Über den Stand der Vorarbeiten für die Aktion "Macht das Tor auf !" des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" berichtete die Verwaltung, daß ein Arbeitskreis unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann eine erste Arbeitstagung abgehalten habe. Der Straßenverkauf von Plaketten mit dem Brandenburger Tor solle am 21. Februar beginnen. Eine für den 22. Februar angesetzte Feierstunde habe auf einen späteren termin verlegt werden müssen.

--

Im 3. Städt. Kammerkonzert spielten Alfred Trippner (Violine) und Lotte Jekeli (Klavier) Sonaten von Bela Bartok, Mozart, Chopin, Beethoven und Brahms.

--

Der neugebildete Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk wählte in seiner konstituierenden Sitzung aus Gelsenkirchen den Stadtverordneten Otto Felz (SPD) zum Mitglied des Verbandsausschusses.

--

Karlheinz Nowak vom Gelsenkirchener Billardclub errang die Westfalen-Meisterschaft in der I. Klasse Cadre 35/2 gegen den Dortmunder Grave. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte ihm namens der Stadt mit herzlichen Glückwünschen eine Ehrengabe.

--

Über Gelsenkirchen bildete sich zum wiederholten Male eine dichte Wolkendecke, die dieses Mal aber nur drei Tage andauerte. Die Smog-Situation führte zahlreiche Patienten mit Reizungen der Atemwege in die Sprechzimmer der Ärzte.

--

In der Cäcilienschule in Rotthausen brachen am Mittag 14 Kinder in oder vor dem Schulgebäude zusammen. Sie wurden mit Vergiftungserscheinungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Als Ursache stellte man Undichtigkeiten eines Rohrkanales fest, durch den Kohlenoxyd von der Koksheizung her ins Klassenzimmer gedrungen war (s.S. 312 des Chronikbandes 1960).

--

Dienstag, den 27. Januar

Das Städt. Hochbauamt teilte mit, daß in der Siedlung Eppmannsweg in absehbarer Zeit ein zentrales Heizwerk (Fernheizwerk) die Versorgung von vier Reihenhäusern und vier Hochhäusern mit Wärme übernehmen werde. Rund 60 Familien sollten durch diesen ersten Versuch in Gelsenkirchen Gelegenheit erhalten, die Vorteile der Fernversorgung mit Wärmeenergie kennen zu lernen. Das Bauamt hoffte, daß dieser erste Schritt eine zeitgemäße Entwicklung einleiten werde, der im Hinblick auf die Luftverunreinigung im Revier eine besondere Bedeutung beizumessen sei.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Universitätsprofessor Dr. Herbert Kühn (Mainz) einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Der Aufstieg der Menschheit".

--

Oberspielleiter Rudolf Schenkl von den Städt. Bühnen inszenierte auf Einladung der Städt. Bühnen Dortmund die komi-

sche Oper "Fra Diavolo" von Auber.

--

Der Bezirksverband der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) in der Synode Gelsenkirchen beschloß in seiner Generalversammlung die Gründung eines Bildungsinstituts in Gelsenkirchen. Es sollte der Kirche und dem öffentlichen Leben eine tatkräftige evangelische Arbeitnehmerschaft zur Verfügung stellen.

--

Mittwoch, den 28. Januar

In Schloß Raesfeld starb Hotelier Arthur Berthold im Alter von 72 Jahren. Er hatte bis zur Zerstörung durch Bomben das Hotel Hans Sachs geleitet und war nach dem Kriege viele Jahre lang Pächter des Hotels "Zur Post" in Buer gewesen.

--

Im Landtag begann die Beratung über den Gesetzentwurf, der die Zahl der Sozialgerichte in Nordrhein-Westfalen von drei auf acht vermehren sollte, darunter auch eines für Gelsenkirchen. Der Bochumer Oberbürgermeister Fritz Heinemann wandte sich dagegen, Bochum aus dem Dortmunder Sprengel herauszunehmen und Gelsenkirchen zuzuschlagen. Wenn es nicht möglich sei, ein neuntes Gericht für Bochum einzurichten, dann solle man Bochum beim Dortmunder Gerichtssprengel belassen. Er unterstützte diese Bitte u.a. auch mit den wesentlich besseren Verkehrsverhältnissen zwischen Bochum und Dortmund.

--

Donnerstag, den 29. Januar

Josef Schneiders, Schiedsrichter, Fachschaftsleiter und Handballobmann, feierte sein silbernes Jubiläum als Handballschiedsrichter. Er hatte rund 1 200 Spiele geleitet.

--

In Schloß Berge tagte mehrere Tage der Sozialausschuß des Deutschen Städtetages unter dem Vorsitz von Oberstadtdirektor Jellinghaus (Hagen). Aus Gelsenkirchen gehörte Stadtrat Lange dem Ausschuß an. Beraten wurde u.a. über das Bundesentschädigungsgesetz und die Neuordnung der Krankenversicherung. Am zweiten Tage fuhren die Gäste auf Schacht 2 der Zeche Graf Bismarck in Erle ein.

--

Eine Dichterlesung mit Rudolf Hagelstange veranstaltete das Städt.-Volksbildungswerk. Er las heitere und ernste Lyrik und Prosa.

--

Unter dem Motto "Ein Allensteiner Pianist spielt für die Patenschulen seiner Vaterstadt" veranstaltete die Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein in der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in Buer und in der Ricarda-Huch-Schule in Alt-Gelsenkirchen Klavierabende. Dr. Herbert Dobiay (Berlin) spielte Klavierwerke von Beethoven, Heinz Thiessen und Chopin.

--

Cheffeuerwerker Koch entschärfte mit seinen Mitarbeitern einen vier Meter tief im Erdreich versteckten Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe, der bei Ausschachtungsarbeiten im Hofe des Hauses Ruhrstraße 33 gefunden worden war. Seit 1946 hatte das Team in Gelsenkirchen 3 905 Sprengbomben, 255 Phosphorbomben, 2 199 Brandbomben, 2 794 Granaten, 2 436 kleinere Sprengkörper und Handgranaten und 31 339 kg sonstige Munition unschädlich gemacht.

--

Freitag, den 30. Januar

Die Stadt veröffentlichte den Wortlaut des Schreibens, mit dem die Stadt Wattenscheid das Gastschulverhältnis für 131 Kinder aus Leithe zum 1. April 1959 aufgekündigt hatte. Darin hieß es u.a. : "Die geschilderten Schulverhältnisse zwingen die Stadt Wattenscheid, das bestehende Gastschulverhältnis aufzukündigen, spätestens mit Beginn des Schuljahres 1959/60, also zum 1. April 1959. ...Die Raumnot macht einen Schulneubau notwendig, der dann auch ein Weiterbestehen des Gastschulverhältnisses zuließe". Da die Siedlungstätigkeit in Leithe noch nicht abgeschlossen sei, sei zu erwarten, daß Gelsenkirchen für die Kinder aus diesem Raume in drei bis vier Jahren eine neue Schule werde bauen müssen.

--

72 Hauer bestanden nach einem halbjährigen Lehrgang auf der Schachtanlage Bergmannsglück ihre Hauerprüfung. Auf einer sich anschließenden Feier im Goldberghaus in Buer teilte Betriebsdirektor Mende mit, Bergmannsglück werde bereits 1960/61 mit der Zeche Westerholt zu einem Verbundwerk zusammengeschlossen werden. Zwei Richtstrecken bestünden bereits. Der Schacht Westerholt III sei soweit abgeteuft, daß jetzt die Spurlatten eingebaut werden könnten. Schacht Bergmannsglück I werde mit einer Berge-Skip-Anlage ausgestattet werden.

--

Regierungsvizepräsident Dr. Ottersbach überreichte in Münster vier Angehörigen des Bombenräumkommandos Koch das ihnen verliehene Bundesverdienstkreuz. Es waren Otto Poersch, Günter Stärk,

Helmut Stärk und Wilhelm Höffken. Cheffeuerwerker Koch hatte diese Auszeichnung schon früher erhalten.

-.-

Der Gelsenkirchener Peter Biermann wurde für weitere zwei Jahre zum 1. Bundesvorsitzenden der Hauptvereinigung des ambulanten Gewerbes und der Schausteller in Deutschland (Bonn), der Spitzenvertretung der elf Landesverbände, gewählt. Er war seit 1946 auch Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen.

-.-

In einer Sitzung der Bezirksgruppe Bochum des Verkehrsverbandes Industriegebiet wurde bekannt, daß die Bundesbahn das 30 Jahre alte Projekt einer Direktverbindung zwischen Gelsenkirchen Hbf. und Bochum Hbf. aufgeben wolle. In der gleichen Sitzung wurden auch Einzelheiten über den Sommerfahrplan 1959 bekannt gegeben. Danach sollte auf der Köln-Mindener Linie zwischen Dortmund und Duisburg fast ein Dutzend Verbindungen, zum Teil Eilzüge, gestrichen oder gekürzt werden. Die bisherige Nachtverbindung nach Oberstdorf sollte in eine Tagesverbindung ausgetauscht werden. Der D 507/508 nach Konstanz sollte nicht mehr über Essen Hbf. sondern über die Köln-Mindener Linie verkehren, dagegen wollte die Bundesbahn der zugesagten Rückverlegung des D 207/208 (Dortmund-Interlaken) von der Bergisch-Märkischen auf die Köln-Mindener Linie erst nach der Elektrifizierung näher treten.

-.-

Der Kulturausschuß des Vertriebenenbeirats der Stadt Gelsenkirchen eröffnete seine Kulturveranstaltungen im neuen Jahre mit einem Gastspiel des Schauspielstudios Iserlohn. Aufgeführt wurde das Lustspiel "Jan, der Wunderbare" von Friedrich Kayssler.

-.-

Im KV-Theater in Buer fand die deutsche Uraufführung des Filmes "Frau im besten Mannesalter" mit Marianne Koch und Johannes Heesters in den Hauptrollen statt. Die Regie hatte Axel von Ambesser geführt.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten zwei Ballette und einen Opern-Einakter als Erstaufführung heraus : "Les demoiselles de la nuit", ein Katzen-Ballett von Jean Francais (nach einer Idee von Jean Anouilh). "Der Chout", die Geschichte eines Spaßvogels, der drei Dummköpfe narrt, von Serge Prokofieff, sowie die komische Oper "Angélique" von Jacques Iber. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, die Bühnenbilder



schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner, die Choreographie der Ballette : Betty Merck. Die Inszenierung der Oper besorgte O. Walter Jacob, der Generalintendant der Stadt. Bühnen Dortmund.

--

Dr. Paul Herzog, der Direktor des Rechtsamtes der Stadtverwaltung, der am 19. Dezember 1958 zum Oberstadtdirektor von Wattenscheid gewählt worden war (s.S. 378 des Chronikbandes 1958), wurde in sein neues Amt eingeführt.

--

Samstag, den 31. Januar

Im Alter von 82 Jahren starb Fürsorgerin i.R. Minna Wilms. Sie war die erste hauptberufliche Mitarbeiterin des Evangelischen Gemeindedienstes in Gelsenkirchen und bis 1943 als Fürsorgerin für die Jugend, Mädchen und junge Frauen, für Gefährdete und alte Leute tätig gewesen. Aus ihrer Arbeit war das Evangelische Mütter- und Säuglingsheim im Wiehagen erwachsen. Auch noch nach ihrem 65. Lebensjahr hatte sie noch organisatorisch mitgewirkt, die Geschicke der Evangelischen Gemeindefürsorge zu lenken.

--

Stadtamtmann Beckmann, der viele Jahre lang die Sachverwaltungsabteilung des Hauptamtes der Stadtverwaltung geleitet hatte, trat in den Ruhestand.

--

In der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer zeigte der Briefmarkensammlerverein Buer eine große Briefmarkenschau mit rund 10 000 Marken aus allen Ländern der Welt, zahlreichen alten Postdokumenten, Briefen und Briefumschlägen.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte nach längerer Zeit wieder einmal die frühere Organistin der Kirche, Ilse Hornung. Außer zwei Werken von Buxtehude fand die Wiedergabe der Partita "Wie schön leuchtet der Morgenstern" von Ernst Pepping besonderes Interesse. Anneliese Bunte (Sopran) sang, auf der Orgel von ihrem Gatten begleitet, zwei Werke der französischen Komponisten André Campra und Philippe Rameau.

--

Kantor Eberhard Otte (Bochum) spielte in der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf Orgelwerke von Georg Muffat und Johann Sebastian Bach. Friedrich Grünke leitete den Kirchenchor, der Choräle sang.

-. -

Der ADAC - Gau Westfalen - West feierte im Hans-Sachs-Haus ein glanzvolles Winterfest. Es gab ein ausgesuchtes und qualitätsvolles Unterhaltungsprogramm mit Werner Kroll und dem Tanzpaar Nadja und Nino Pascha sowie dem Schau-Orchester Malando von Radio Hilversum.

-. -

In der Zeit vom 1. Mai 1948 bis zum 31. Januar 1959 entschärfte das Sprengkommando Gelsenkirchen unter der Leitung von Cheffeuerwerker Koch auf dem Gelände der Scholven Chemie AG 241 Bombenblindgänger.

-. -

Sonntag, den 1. Februar

Die Lehrerin Klara July von der Evangelischen Grimm-Schule in Horst feierte ihr silbernes Ortsjubiläum.-- Der Geschäftsführer des Verbandes ambulanter Gewerbetreibender von Westfalen, Karl Trennhaus, bekleidete dieses Amt nunmehr 25 Jahre.

-.-

Der Parteitag des Kreisverbandes Gelsenkirchen der FDP wählte den Rechtsanwalt Georg Tolges einstimmig wiederum zum 1. Vorsitzenden. 2. Vorsitzender wurde Architekt Kurt Hatlauf. Der Geschäftsbericht wies einen Mitgliederzuwachs von 12 Prozent auf.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug in Duisburg den Duisburger SV mit 3:2 Toren, dagegen verlor die STV Horst auf eigenem Platz gegen Alemannia Aachen mit 2:3 Toren. - Die SG Eintracht besiegte den Wuppertaler SV mit 5:1 Toren.

-.-

Der Sportverein Westfalia Buer nahm auf seinem Sportplatz an der Hugostraße neue Umkleide- und Duschräume in Benutzung.

-.-

Bei einem in Iserlohn ausgetragenen Kunstturnwettkampf Nordwest- gegen Norddeutschland, den der Westen mit 330 : 324 Punkten für sich entscheiden konnte, sicherte sich Günter Lyß vom TC 74 Gelsenkirchen mit 56,80 Punkten den 1. Platz.

-.-

Montag, den 2. Februar

Die Spar- und Darlehenskasse Buer beging ihr fünfundsiebzig-jähriges Jubiläum. Ihr Betrieb war so schnell so groß geworden, daß 1911 ein eigenes Haus errichtet werden konnte, das inzwischen zweimal durch Anbauten vergrößert werden mußte. Am Ende des ersten Geschäftsjahres hatte der Spareinlagenbestand 28 552.- Mark betragen; 1958 waren es über 25 Mill. DM gewesen. 106 Mitglieder waren der Genossenschaft im Gründungsjahr beigetreten. 1935 war die erste Zweigstelle eröffnet worden; nach 1945 waren noch Zweigstellen in Resse, Erle, Hassel, Beckhausen und Scholven gefolgt. So war die Spar- und Darlehenskasse Buer zum größten Unternehmen dieser Art in Deutschland geworden. Die Jubelfeier sollte im Mai stattfinden.

-.-

In das neu erbaute Frauenwohnheim an der Schonnebecker Straße in Rotthausen zogen die ersten Frauen ein. Das Heim konnte 42 Frauen in Zwei-Betten-Zimmern aufnehmen. Außer zahlreichen Nebenräumen enthielt das Heim ein Übernachtungszimmer für Hilfsbedürftige der Bahnhofsmision (s.S. 38 dieses Bandes).

--

Ein Anbau am Evangelischen Kinderheim in der Wilhelminenstraße in Heßler wurde bezogen. Durch den dreistöckigen Anbau waren 45 Heimplätze für Kinder im Alter von zwei bis vierzehn Jahren geschaffen worden.

--

Am Urbanus-Kirchplatz in Buer ließ sich neben dem Dom-Café das Reiseunternehmen Nolting & Mester, Buer, mit seinem Reisebüro nieder. Gleichzeitig lebte auch das früher bestandene Tabakwarengeschäft wieder auf.

--

Arbeiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes stellten auf dem Kinderspielplatz auf dem ehemaligen Marktplatz in Horst zwischen Post- und Markenstraße eine riesige, in Stein gehauene Schildkröte auf.

--

Bei Ausschachtungsarbeiten zu einem sogenannten Kammerschacht in unmittelbarer Nähe des Horster "Stern" (der Schacht sollte die Abwässer aus den Kanalleitungen unter der Horst-Gladbecker und Buerer Straße aufnehmen, um sie durch eine Leitung mit größerem Querschnitt in den neuen Vorfluter unter der Industriestraße weiterzuleiten) wurden in einer Tiefe von 1,20 m unter der Straßendecke Teile eines alten Knüppeldammes aus Eichenknüppeln freigelegt. Der Zustand der Hölzer, die steinhart geworden waren, ließ darauf schließen, daß dieser Knüppeldamm schon vor hundert Jahren gelegt worden war.

--

In einer Pressekonferenz erläuterte Stadtkämmerer Dr. König den Entwurf zum Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1959. Der ordentliche Haushalt schloß mit 146,7 Mill.DM, der außerordentliche mit 31,2 Mill.DM ab. Das waren zusammen rund 18 Mill.DM weniger als im Vorjahre. Dafür betrug die Schuldenlast der Stadt bereits 60,3 Mill.DM. Für Schulbauten waren 8,22 Mill.DM vorgesehen, für den Straßenbau 14 Mill.DM. Schmerzenskinder blieben der Wohnungsbau und die hohen Fürsorgelasten, für die allein ein Zuschußbedarf von 9 Mill.DM. veranschlagt wurde.

--

Auf einem Bildungsabend der IG Bergbau in Scholven sprach Dr. Fritz Poth, Mitarbeiter des Arbeitsdirektors der Hibernia AG. Er teilte dabei auch die neuesten Zahlen über die Haldenbestände der Gesellschaft mit. Danach lagerten am 2. Februar 624 000 t Koks und 352 000 t Kohlen auf den Halden der Hibernia AG. Elf Feierschichten hatten die rund 40 000 Bergarbeiter seit Ostern 1958 einlegen müssen.

--

Im Buerschen Marienhospital fand die Abschlußprüfung eines Lehrganges in Erster Hilfe statt, in dem der Malteserritter-Orden seine ersten 30 Helfer in Gelsenkirchen ausgebildet hatte. Chefarzt Dr. Kleine hatte den Lehrgang geleitet.

--

Das Städt. Jugendamt zeigte in einer Jugendfilmstunde den amerikanischen Musik- und Tanzfilm "Daddy Langbein".

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Walther Teich (Hamburg) über die "Insel der brennenden Berge". Er schilderte mit Farblichtbildern und mit Aufnahmen korsischer Volkslieder die tragische Geschichte der Insel Korsika.

--

Für einen Musterfriedhof auf der Bundesgartenschau 1959 in Dortmund waren sechs Modelle von Grabzeichen aus Holz bestimmt, die das Holzbildhauerhandwerk im Haus des Handwerks in Dortmund jetzt einmalig zeigte. Der Buersche Bildhauermeister Alfons Kirschbaum war dabei mit mehreren Modellen vertreten.

--

#### Dienstag, den 3. Februar

Das Städt. Jugendamt lud zum 10. Male zur Beteiligung an Wanderringen der Jugend ein. Es standen zwei Wanderwege zur Auswahl : Von Kassel durch das Weserbergland nach Höxter (15 Tage) und durch das Sauerland (8 Tage). Die Kosten betragen 60.- bzw. 30.- DM. Je Verpflegungstag gewährte das Jugendamt einen Zuschuß von 2.- DM.

--

In einer Vortragsreihe des Kuratoriums für evangelische Akademie-Arbeit in Buer sprach der Präses der Evangelischen Presse-Akademie, Dr. Freiherr von Imhoff (Düsseldorf), über das Thema "Unsere Verantwortung für die eigene Meinung".

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks sprach der Nobelpreisträger Prof. Dr. Werner Forssmann über das Thema "Der Weg der modernen Lehre vom Kreislauf". Er zeigte dazu Lichtbilder und Filme. Der anerkannte Herzchirurg hatte 1956 zusammen mit A. Cournand und D.W. Richards den medizinischen Nobelpreis für das in einem Aufsehen erregenden Selbstversuch erprobte Verfahren der Herz-Katheterisierung zur Feststellung von Herzkrankheiten und Herzmißbildungen erhalten.

-.-

Mittwoch, den 4. Februar

Zwei Batterien eines Luftwaffenbataillons mit 300 jungen Flaksoldaten rückten von Essen-Kupferdreh in die Kasernen auf dem Berger Feld ein. Mit einer Flaggenparade nahmen sie offiziell davon Besitz. Viele Schaulustige wohnten der ungewohnten Zeremonie bei. Für die Soldaten waren die vorhandenen Wohnblocks, die Aufenthalts-, Kantinen- und Speiseräume hergerichtet und die Küche mit zwei Köchen und sieben Frauen als Hilfskräfte besetzt worden. Als Empfangs-Menü gab es weiße Bohnen mit Fleisch. Kasernenkommandant war Hauptmann Plumbohm. Die Einquartierung war allerdings nur vorübergehend, bis die Kasernen in Kupferdreh renoviert waren.

-.-

Die Borkenberge-Gesellschaft hielt im Casino der Rhein Stahl-Eisenwerke ihre Jahreshauptversammlung ab. Der erste und der zweite Vorsitzende, Fabrikant Beckmann, Recklinghausen, und Verkehrsdirektor Dr. Zabel, Gelsenkirchen, hatten aus Gesundheitsgründen eine weitere Kandidatur abgelehnt. Auch der bisherige Geschäftsführer, Prokurist Hans Cremer (Recklinghausen), schied aus. Die Versammlung wählte den Fabrikanten Dr. König (Buer) zum neuen 1. Vorsitzenden und Gewerbeoberlehrer Georg Ismer (Alt-Gelsenkirchen) zum 2. Vorsitzenden. Das Amt des Geschäftsführers sollte später neu besetzt werden. Dr. Zabel wurde für Dipl. Berging. Freusberg in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Dürrfeld würdigte die großen Verdienste von Gewerbeoberlehrer Ismer um den Segelflugsport und den Ausbau der Borkenberge. Die Delegierten ehrten seine dreißigjährige Mitarbeit durch die Verleihung des Dr.-Gustav-Marbach-Ehrendiploms.

-.-

Der MGV Concordia Bulmke gab in der Festhalle der Eisenwerke ein volkstümliches Konzert unter der Leitung von Karlheinz Döring. Ein Mandolinenorchester wirkte mit.

-.-

Donnerstag, den 5. Februar

Unter den prüfenden Augen von Meister Alfons Kirschbaum legte Bildhauer Wolfgang Melte letzte Hand an zwei mächtige, drei Meter lange und acht Zentner schwere Totem-Pfähle. Sie waren für den im Entstehen begriffenen Indianer-Spielplatz auf dem alten Horster Marktplatz bestimmt, einen in dieser Art einmaligen Spielplatz nach einer Idee des Städt. Gartenoberbau-rats Ernstmax Gey.

--

Resser Bergleute der Schachanlage Ewald 3/4 weigerten sich, an einer Spendenaktion zugunsten des Baues eines Festspielhauses für die Ruhrfestspiele in Recklinghausen teilzunehmen, weil sie der Meinung waren, das Geld besser für die Kultur-einrichtungen der eigenen Stadt anlegen zu sollen. Der Betriebsrat blies darauf die Aktion für diese Schachanlage ab.

--

Ingenieure und Betriebsspezialisten des Vereins deutscher Ingenieure, die im Konferenzsaal der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer tagten, besichtigten die Betriebseinrichtungen der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG.

--

In einem Wochentagsrennen setzte der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein zum ersten Male seinen neuen Starter Karl-Heinz Habers ein. Hauptereignis des elf Rennen umfassenden Programms war der "Preis des Münsterlandes" (2 000 m, 2 750 DM). Sieger wurde "Xanthos" vor "Dom" und "Wiedehopf". Fietje Harmes hatte an diesem Tage vier Sieger gesteuert, zwei für die eigene Traineranstalt und zwei für einen in Urlaub weilenden Kollegen.

--

Freitag, den 6. Februar

Im Alter von 94 Jahren starb in Niedermarsberg im Sauerland, wo er im Ruhestand lebte, Oberbürgermeister a.D. Carl von Wedelstaedt, Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen. Er war von 1896 bis 1903 Amtmann des Amtes Uckendorf gewesen, war 1903 Bürgermeister und 1919 Oberbürgermeister von Gelsenkirchen geworden, als der Arbeiter- und Soldatenrat Oberbürgermeister Machens zur Abdankung gezwungen hatte, und war 1929, nachdem er noch die Zusammenlegung der Städte Gelsenkirchen und Buer und der Gemeinde Horst zu einer Gesamtstadtgemeinde erlebt hatte, in den Ruhestand getreten. Während seiner langen Amtszeit hatte er die schnelle wirtschaftliche Entwicklung Gelsenkirchens wesentlich beeinflußt und die Vereinigung der Einzelgemeinden zu einer großen, leistungsfähigen Stadt mit

klarem Blick für die Gegebenheiten gefördert. In den unruhigen Zeiten nach dem ersten Weltkriege hatte er für das pflichttreue Eintreten für das Wohl der Stadt und ihrer Bürgerschaft die Verurteilung zu einer zehnmonatigen Festungshaft durch die französische Besatzungsmacht auf sich genommen. In Würdigung für sein unermüdliches Wirken im Dienste der Stadt Gelsenkirchen und ihrer Bevölkerung hatte ihn die Stadtverordnetenversammlung im Jahre 1928 zum Ehrenbürger ernannt. Zahlreiche Bauwerke der Stadt verdankten seiner Initiative ihre Entstehung, so die Badeanstalt an der Husemannstraße, das frühere Realgymnasium (jetzt : Grillo-Gymnasium), die Oberrealschule (jetzt : Schalker Gymnasium), das Lyzeum (jetzt : Gertrud-Bäumer-Mädchenrealschule in Alt-Gelsenkirchen) und der Schlachthof. Aber auch der frühere Flugplatz (jetzt : Trabrennbahn) und der Stadthafen waren unter seiner Leitung angelegt worden (s.S. 41 dieses Bandes).

-. -

Der Vorstand der Gelsenkirchener Bergwerks AG teilte in einem Rundschreiben an die Aktionäre u.a. mit, daß sich die Untertage-Belegschaft seit Beginn der Kohlenkrise um 4 500 Mann verringert habe. Trotzdem hätten am 31. Dezember 1958 rund 1,4 Mill.t Kohlen und 700 000 t Koks auf Halden gelegen. Die tägliche Kohlenförderung habe sich im gleichen Umfange verringert wie die Untertage-Belegschaft, dagegen sei die Schichtleistung um 79 kg oder 4,8 Prozent auf 1 701 kg gestiegen und liege damit um 28 kg über dem Durchschnitt der Ruhrzechen. Über die Tochtergesellschaft Gelsenberg Benzin AG wurde mitgeteilt, daß sie 1958 im ganzen 2,62 Mill.t Rohöl verarbeitet habe, 570 000 t mehr als 1957 (= 28 Prozent). Hergestellt wurden daraus 1,7 Mill.t Treibstoffe und 750 000 t Heizöl. Infolge von Preissenkungen habe sich die Ertragslage aber nicht so günstig entwickelt wie der Rohöldurchsatz.

-. -

Die Hauptzweigstelle Rotthausen der Stadt-Sparkasse beging ihr goldenes Jubiläum mit einem Festakt im Kolpinghaus, an dem mit Oberbürgermeister Geritzmann und Sparkassendirektor Herold die Rotthausener Stadtverordneten, die ältesten Kunden der Zweigstelle sowie Vertreter der Berufsstände teilnahmen. Oberbürgermeister Geritzmann wies in seiner Gratulationsansprache auf die rasche Entwicklung Rotthausens hin, das 1815 erst 431, jetzt jedoch rund 27 000 Einwohner zähle. Direktor Herold gab einen kurzen Rückblick auf die zurückliegenden Jahre der Zweigstelle. Zahlreiche Gratulanten wünschten ihr, die die größte der Stadt-Sparkasse war, eine weitere gute Entwicklung.

-. -

Das neue Frauenwohnheim in der Schonnebecker Straße (s.S. 34 dieses Bandes) wurde offiziell eröffnet. Einige der be-



reits eingezogenen Frauen nahmen an der Feier teil, bei der Stadtrat Lange der Leiterin des Heimes, Frau Gertrud Jansen, die Grüße des Oberstadtdirektors übermittelte. Die Errichtung des Heimes war notwendig geworden, weil die frühere Unterkunft im Martini-Stift in der Beskenstraße an einen anderen Interessenten verkauft worden war.

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG beantragte die Genehmigung zum Bau folgender Einrichtungen bzw. Veränderungen: Errichtung eines Stickstoffgasometers von 10 000 cbm Fassungsvermögen, Umstellung eines solchen Gasometers auf die Speicherung von Heizgas, Errichtung eines Schwefelwasserstoffgasometers von 2 000 cbm Fassungsvermögen und Errichtung einer Aktiv-Kohle-Wäsche.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Dr. Focko Lüpsen, der Leiter des Evangelischen Pressedienstes in Bethel, über die heutige Situation der Kirche in der Welt".

-.-

In der Nacht beschmierten unbekannte Täter das im Jahre 1950 eingeweihte Ehrenmal der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen mit Hakenkreuzen und SS-Runen sowie den Parolen "Deutschland, erwache!" und "Blut und Ehre" (s.S. 143 dieses Bandes).

-.-

#### Samstag, den 7. Februar

Zur Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche hatte Arno Schwertmann den Kirchenchor der Evangelischen Kirche Buer-Mitte mitgebracht. Er sang eine Motette von Heinrich Schütz, die Choralsätze aus der Bach-Motette "Jesu, meine Freude" und "Mein schönste Zier" von Seth Calvisius. Arno Schwertmann spielte Bachs Orgelkonzert nach Vivaldi, die Passacaglia in C-Moll und Präludium und Fuge in H-Moll. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf sang Anneliese Bunte aus Remscheid, am Cembalo von ihrem Gatten Dr. Wolfgang Bunte begleitet, eine Solokantate von Telemann und drei Solo-Motetten von F. Couperin. Die obligate Geige spielte Walter Schwarzburger. Friedrich Grünke steuerte Orgelwerke von Telemann bei.

-.-

Sonntag, den 8. Februar

Im Gottesdienst in der Evangelischen Markus-Kirche in Hassel ordinierte Superintendent Kluge den Hilfsprediger Pastor Joachim Wichmann.

--

Auf vielfachen Wunsch begann die Generalintendanz der Stadt. Bühnen mit Führungen durch den Theaterneubau an Sonntag-Vormittagen.

--

Unter dem Motto "Raketen aus Kap Karneval" zog zum fünften Male vom Hauptmarkt aus ein langer "Schlüsselzug" mit Festwagen und viel buntem Fußvolk aller Gelsenkirchener Karnevalsgesellschaften über die Weberstraße, den Bahnhofsvorplatz und die Bahnhofstraße zum Neumarkt. Dort übergab auf einer Tribüne vor dem Haus der Sparkasse Oberbürgermeister Geritzmann einen riesenhaften Stadtschlüssel an den Prinzen Heinz II. von Tausenfeuer. Nach Verlesung der Prinzen-Proklamation trugen Willi Bormann und Heribert Schwedrat ihre preisgekrönten Karnevalslieder vor. Durch die Überreichung des Prinzenordens an Sparkassendirektor Herold im Sitzungssaal der Stadt-Sparkasse bedankte sich Seine Tollität dafür, daß er den Sparkassenangestellten am Rosenmontag dienstfrei gegeben hatte.

--

Im Spiel der beiden Ortsrivalen in der 1. Liga West, dem FC Schalke 04 und der STV Horst, hielten die Horster bis zur Pause (0:0) wacker mit, um dann jedoch 1:5 unterzugehen. Alle fünf Tore für Schalke schoß der Bundeswehrosoldat Nowak als Halbrechter. - Die SG Eintracht und Spfr. Gladbeck spielten unentschieden (1:1).

--

Montag, den 9. Februar

Im Kölner Rosenmontagszug marschierte vor dem Festwagen Nr.4, der die Kohlenkrise unter dem Motto "Mutter, der Mann mit dem Koks ist da" glossierte, die Bergkapelle der Zeche Consolidation mit 30 Musikern unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel.

--

Auf dem Heimweg von einer Karnevalsfeier überfielen mehrere Ausländer grundlos einen 32 Jahre alten Mann, verletzten ihn schwer und raubten ihm seine goldene Uhr. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus geschafft, wo er am Tage darauf starb. Die Polizei verhaftete fünf Ungarn, die der Tat dringend verdächtig waren.

--

Dienstag, den 10. Februar

In der ersten Auslosung im Prämiensparen im neuen Jahr, die in Rotthausen stattfand, zogen Waisenkinder als Hauptgewinne acht Prämien zu je 1 000.- DM. Insgesamt wurden Gewinne im Werte von 24 412 DM gezogen.

-.-

Als am Morgen um 8 Uhr im Juweliergeschäft Sauer an der Husemannstraße das schwere Rollgitter von innen hochgedreht wurde, schlugen Einbrecher die Schaufensterscheibe ein, schnappten sich ein Unterlegetuch mit kostbaren Ringen, Armreifen und anderen Goldwaren im Werte von rund 8 000 DM und entkamen. Die drei Männer hatten nachts oder am Morgen die Scheibe, die aus Verbundglas bestand, angebohrt und hatten dann das Geräusch des sich hebenden Gitters benutzt, um ein Stück aus der Scheibe herauszuschlagen und den Raub auszuführen.

-.-

Mittwoch, den 11. Februar

Im Alter von fast 73 Jahren starb Landeshauptmann i.R. Dr. Bernhard Salzman. Seit ihn der Provinziallandtag 1921 zum Landesrat gewählt hatte, hatte er eine vielseitige Tätigkeit für seine westfälische Heimat entwickelt. Seine Arbeit hatte ebenso dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe wie den Vereinigten Elektrizitätswerken Westfalen (VEW) und der Ruhrgas AG gegolten. Er hatte auch 33 Jahre lang als Vorstandsvorsitzender des Verbandes westfälisch-lippischer Wohnungsbauunternehmen dem gemeinnützigen Wohnungsbau gedient und hatte 31 Jahre lang dem Vorstand der Westdeutschen Bauvereinswerke angehört. Sein Amt hatte ihn auch oft nach Gelsenkirchen geführt, wo die Schwesternschaft Westfalen des Deutschen Roten Kreuzes, die er leitete, ihr Mutterhaus in Ückendorf hatte. - Während der Beisetzung am 16. Februar wehten auf allen westfälischen Rathäusern die Fahnen auf halbmast.

-.-

Der am 6. Februar gestorbene frühere Oberbürgermeister von Gelsenkirchen, Ehrenbürger Carl von Wedelstaedt, (s.S. 37 dieses Bandes), wurde auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt/M. beigesetzt. Oberbürgermeister Geritzmann als Repräsentant des Rates der Stadt und Stadtdirektor Bill als Vertreter des Oberstadtdirektors nahmen daran teil. Oberbürgermeister Geritzmann dankte dem Toten dabei für seine Verdienste um die Stadt; er habe den Grundstein für die heutige Größe Gelsenkirchens gelegt.

-.-

Auf Anordnung des Innenministeriums übernahm Kriminalrat Karl Kiehne wieder die Leitung der Gelsenkirchener Kriminalpolizei. Kriminalrat Reimer ging als Dozent an das Polizei-Institut Hilstrup zurück. Kriminalrat Kiehne, der bereits von 1954 bis 1957 die Gelsenkirchener Kriminalpolizei geleitet hatte, war 1958 nach Köln beordert worden.

--

Die "Westfälische Rundschau" lud die erfolgreichsten Handballmannschaften der Gelsenkirchener Volksschulen zu einer Besichtigung ihres technischen Betriebes in Dortmund ein. Die Kinder gehörten zur Schulz-Briesen-Schule, Ludgeri-Schule, Bonifatius- und Hebbel-Schule. Schulrat Köster begleitete sie.

--

Donnerstag, den 12. Februar

Chefarzt Dr. Springorum übergab als neueste Erweiterung des Knappschaftskrankenhauses in Ückendorf ein Röntgen-Haus seiner Bestimmung. Es war durch Aufstockung des ehemaligen Bunkers geschaffen worden. Das Haus konnte 40 Patienten aufnehmen und beherbergte im 2. Obergeschoß die Räume der Röntgen-Diagnostik, im 3. die Abteilungen der Röntgen-Therapie, im 4. Obergeschoß ein umfangreiches Filmlager. Das Haus war 29 m hoch und hatte 1,2 Mill. DM gekostet. Es war mit den neuesten technischen Errungenschaften, auch in den Krankenzimmern ausgerüstet. Eine neuartige Raumaufteilung faßte die Behandlungsräume zu einem geschlossenen inneren Block zusammen, in dem die Patienten durch ein ringförmiges Warteraumsystem geleitet wurden. Im Jahre 1905 war im Knappschaftskrankenhaus das erste Röntgenzimmer eingerichtet worden. 1958 wurden in diesem Hause 82 702 Röntgenaufnahmen gemacht, 9 679 Durchleuchtungen und 24 401 Röntgen- und Radium-Bestrahlungen durchgeführt.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Werner Betz (Bonn) über den dänischen Religionsphilosophen Sören Kierkegaard und den dänischen Dichter Christian Andersen.

--

Freitag, den 13. Februar

Das Radio-Fachgeschäft Marten an der Ophofstraße in Buer eröffnete zusätzliche Verkaufsräume in einem eigenen Neubau Hagenstraße 12, einem sechsgeschossigen Wohn- und Geschäftshaus.

--

Die Stadtsparkasse eröffnete in einem Neubau der Firma Rensing, Ewaldstraße 21, eine neue, moderne Hauptzweigstelle in Resse. Sie verwaltete etwa 5 500 Spar- und Girokonten. Die Zweigstelle war vorher im Hause Ewaldstraße 29 gewesen.

--

In einer Veranstaltung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Dr. Hans-Joachim Riecke (Köln) einen Lichtbildervortrag über Grünwald und Riemenschneider.

--

Namens ihrer Belegschaft erhoben die Betriebsräte der Zeche Dahlbusch und der DELOG scharfen Protest gegen die sich häufigen Umtriebe von Banden und Rowdies in Rotthausen. Bedauerlicher Anlaß dazu war ein Mord an einem 32 Jahre alten Belegschaftsmitglied der DELOG, Vater von zwei Kindern, den einige Ungarn in der Nacht zum 9. Februar in bestialischer Weise totgeprügelt hatten (s.S. 40 dieses Bandes). Sein Begleiter lag noch mit lebensgefährlichen Verletzungen im Krankenhaus.

--

Eine dichte Nebeldecke führte zu einer großen Reihe von Verkehrsunfällen. Die Polizei wurde innerhalb von 24 Stunden zu 46 Unfällen gerufen. Dabei entstanden in den meisten Fällen erhebliche Sachschäden. Der schwerste Unfall ereignete sich auf der Buer-Gladbecker Straße, wo zwei Lastkraftwagen und sechs Personenkraftwagen zusammenstießen.

--

#### Samstag, den 14. Februar

Die neue Blinklichtanlage an der Kreuzung Gladbecker, Dorstener, Hochstraße und "Freiheit" in Buer wurde in Betrieb genommen.

--

Der Rassegeflügelzuchtverein Resse beging sein goldenes Jubiläum mit einer mit 240 Tieren beschickten Ausstellung im Katholischen Vereinshaus.

--

Heinrich Harrer (Wien) berichtete im Städt. Volkswbildungswerk in einem Lichtbildervortrag über die Erstbesteigung der Eiger-Nordwand.

--

Der Landesverband Westfalen der Evangelischen Akademikerschaft hielt in Schloß Berge seine zweitägige Wintertagung ab. Am ersten Tage sprach Missionsinspektor Pfarrer Martin Kühhirt (Bethel) über das Thema "Missionsbefehl oder Missionsempfehlung?", am zweiten Tage Prof.Dr. Freytag aus Hamburg über "Die junge Kirche und unser Dienst". Den Sonntagsgottesdienst hielt Josia Kibira aus Buhaye am Viktoria-See. Landesverbandsleiter Giesen konnte etwa 200 Gäste willkommen heißen.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karlheinz Grapentin den III. Teil der "Clavierübung" von J.S. Bach, ein zyklisches Werk, das die sogenannten Katechismuslieder zum Inhalt hat. - In der Ückendorfer Abendmusik standen Violin-Kompositionen von Vivaldi, Telemann und d'Albaco im Mittelpunkt, gespielt von Helma Sznera. Das Gegengewicht bildeten Orgelwerke von Muffat, Walther und J.S. Bach, die Friedrich Grünke vortrug.

--

Ein Versuch, auch das Ehrenmal in Buer ebenso mit weißer Ölfarbe zu beschmieren wie vor einer Woche das VVN-Mal im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen (s.S. 39 dieses Bandes), scheiterte. Ein Parkwächter überraschte zwei junge Männer, die sich gerade mit Pinsel und Farbtopf an die Arbeit machen wollten. Sie konnten leider im Nebel entkommen.

--

#### Sonntag, den 15. Februar

Zum 5. Male wurde in der Katholischen St. Mariä-Himmelfahrts-Pfarrgemeinde in Rotthausen ein neuer Pfarrer eingeführt. Nachdem Pfarrer Johannes Schieferecke in den Ruhestand getreten war (s.S. 373 des Chronikbandes 1958), war der bisherige Rektoratspfarrer von Leithe, Wilhelm Köhler, mit der Leitung der Gemeinde betraut worden. Propst Riekes führte ihn jetzt feierlich in sein neues Amt ein, und Pfarrer Köhler feierte zum ersten Male vor seiner neuen Gemeinde das Meßopfer.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete eine Winterwanderung um den Halterner See. Unter der Führung von Studienrat Brüsehaber lernten die Teilnehmer einheimische Vögel im Winter und fremdländische Wintergäste auf dem See kennen.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte abstrakte Malerei von Heinz Weißkirch.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den französischen Film "Die Landpartie", unter der Regie von Jean Renoir nach dem Tagebuch von Guy de Maupassant gedreht.

-.-

Im Casino-Konzert spielte Franzpeter Goebels alte und neue Cembalo-Musik in Werken von Scarlatti, Vivaldi, J.S. Bach, Händel sowie Distler, Dietrich, Hessenberg, Harrison, Borries, Karl Schäfer und Josef Frey, von letzterem eine Uraufführung.

-.-

Bezirksvorsitzender Schmitz (Münster) überreichte auf dem Schwimmer-Bezirkstag der verdienten Frau Anne Granold vom Schwimmclub Gelsenkirchen 04 unter großem Beifall der Delegierten die silberne Ehrennadel des Westdeutschen Schwimmverbandes.

-.-

Ein Boxvergleichskampf zwischen einer kombinierten Mannschaft vom Boxring "Unser Fritz", BC Erle und BC Schalke endete mit 12:6 Punkten für letzteren. Der Schalker Rogosch siegte im Halbweltergewicht durch k.o. in der 1. Runde über Kallisch.

-.-

Westdeutschlands Badmintonspieler ermittelten in der Erler Bezirkssporthalle zum 7. Male ihre Landesmeister. Ausrichter war der VfB Gelsenkirchen 58. Die Siegermedaillen konnten allerdings nicht übergeben werden; sie waren in der Nacht zum Sonntag aus dem Wagen des Verbandsvorsitzenden Hubert Broll (Düsseldorf) gestohlen worden. Alle Gelsenkirchener Spieler schieden vorzeitig aus.

-.-

Der FC Schalke 04 verlor in Köln gegen Viktoria mit 2:3 Toren. - Die STV Horst spielte auf eigenem Platz gegen STV Sodingen unentschieden (0:0), ebenso die SG Eintracht gegen den TSV Marl-Hüls (1:1).

-.-

Im "Preis der deutschen Länder" (2 100 m, 3 000 DM) nahmen auf der Trabrennbahn drei Vierjährige den Kampf gegen elf Fünfjährige auf. Sieger blieb "Spatz" vor "Goldschmuck" und "Rosmarie".

-.-

Montag, den 16. Februar

Im Alter von 66 Jahren starb Dr. Georg Manke, Geschäftsführer der Geschäftsstelle Gelsenkirchen der Deutschen Städte-reklame GmbH, in deren Dienst er seit 1924 gestanden hatte, seit 1929 als ihr Leiter.

-.-

Bei einem Wettbewerb der Stadt Bochum "Beste Bauten in Bochum", bei dem Bauwerke, die nach 1945 entstanden waren, auf Schönheit und Zweckmäßigkeit untersucht worden waren, erkannte das Preisgericht dem von dem Gelsenkirchener Architekten Ludwig Schwickert geschaffenen Wohn- und Geschäftshaus Bongardstraße 30 wegen seiner besonders klaren Linienführung unter 70 Architekten den 1. Preis zu. An dem Hause wurde eine Plakette mit der Aufschrift "Als vorbildliches Bauwerk seiner Art ausgezeichnet - 1945 bis 1957" angebracht.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet über die Schulgeldzahlung für die freiwilligen Fortbildungskurse an den Berufsschulen und beschloß, das Schulgeld für die Betriebstechniker- und Industriemeister-Lehrgänge nicht zu erlassen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Übernahme der Stromversorgung der Bergmannssiedlung "Zeche Westerholt" im Versorgungsabschnitt Gelsenkirchen und - vorbehaltlich der Zustimmung des Rats der Gemeinde Polsum - auch im Versorgungsabschnitt Polsum. Die in dieser Siedlung wohnenden Abnehmer sollten für ein Jahr einen Haushaltstarif von 9 Pfg. je Kilowattstunde bei Berechnung der üblichen Grundgebühr zahlen, von da an den normalen, bei den Stadtwerken gültigen Stromanpreis. Um eine einwandfreie Gasversorgung des Ortsteils Resse sicherzustellen, sollte die schadhaft gewordene Gasleitung in der Resser Straße vom früheren Buerschen Schlachthof bis zum Osterkampsweg durch eine neue Leitung ersetzt werden. Auch die jetzt 50 Jahre alte Gas-Mittel-druck-Leitung in der Eschfeldstraße sollte gegen eine neue ausgewechselt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit der Errichtung eines Büro- und Lagergebäudes durch die Gemüsebau- und Absatzgenossenschaft Gelsenkirchen und Umgegend auf dem Großmarkt einverstanden, ferner mit der Errichtung einer unterirdischen Toilettenanlage, dem Einbau einer Wohnung für den Kantinenpächter im Verwaltungsgebäude des Großmarkts, mit der Errichtung einer Sparkassen-Zweigstelle und dreier Abfertigungsräume für die Bundesbahn, mit der Errichtung einer Leergutsammelstelle und mit Garagen für die Marktreinigungsfahrzeuge.

Über den Winterdienst des Fuhr- und Reinigungsamtes während der starken Schneefälle vom 8. bis 12. Januar dieses Jahres berichtete die Verwaltung, daß rund 450 000 cbm Schnee auf die Straßen des Stadtgebietes gefallen seien. Es wurden 950



Wagenladungen Schnee abgefahren, 900 t Sand, 1 300 t Granulat und 50 t Salz gestreut. Die Kosten für diesen Winterdienst hatten sich auf rund 75 000 DM belaufen.

An Weihnachtsbeihilfen zu Weihnachten 1958 hatte das Fürsorgeamt nach einem Bericht der Verwaltung an ordentlichen Beihilfen rund 420 000 DM gezahlt; davon wurden rund 190 000 DM vom Land erstattet. An außerordentlichen Beihilfen hatte das Amt 154 000 DM gezahlt, an Beihilfen für Evakuierte rund 13 000 DM und für eine Paketaktion rund 2 000 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Schwerkriegsbeschädigten von der Vergnügungssteuer beim Besuch von Lichtspieltheatern zu befreien, soweit die Eintrittspreise bei Erstaufführungstheatern 1.- DM und in den Vorstadttheatern 0.80 DM nicht überstiegen.

Oberbürgermeister Geritzmann teilte mit, daß die Patenstadt Newcastle eine Studienkommission aus Gelsenkirchen zu einem Besuch eingeladen habe. Der Ausschuß erklärte sich mit der Entsendung einer siebenköpfigen Delegation einverstanden.

Dann beriet der Haupt- und Finanzausschuß in erster Lesung über den Entwurf zum Haushaltsplan 1959. Stadtkämmerer Dr. König sprach sich gegen die Ausgabenerhöhungen aus mit den Worten: "Wie sind an einem Punkt angelangt, an dem es gilt, mit den vorhandenen Mitteln äußerst sparsam zu operieren. Sie werden auch verstehen, daß wir bei einer Reduzierung der Ausgabenseite um 14 Mill.DM keine Senkung der Gewerbesteuerhebesätze vorschlagen können". Erfreulich zu hören war seine Mitteilung, daß der Landeszuschuß für Auftragsangelegenheiten von 4,40 auf 5,30 DM je Kopf der Bevölkerung erhöht werde. Dadurch erhöhte sich die im Entwurf ausgewiesene Zuschußsumme von 1,67 Mill.DM auf 2,03 Mill.DM. Das Schulwesen erforderte einige neue Aufwendungen, so 8 000 DM Fahrtkosten für Schüler aus Leithe, die von Ostern an nach Ablauf des Gastschulverhältnisses mit der Stadt Wattenscheid Gelsenkirchener Schulen besuchen mußten, und weil die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn die Preise für Schülerfahrkarten heraufgesetzt hatte. Bei den höheren Schulen bestand eine erhöhte Raumnot, da die Schulgeldfreiheit einen großen Ansturm auf die Sexten ausgelöst hatte. Ihm wollte die Schulverwaltung durch beschleunigte Errichtung von Schulpavillons (Barracken) für das Grillo-Gymnasium und das Max-Planck-Gymnasium (Kosten: 200 000 DM) begegnen. Mit nur wenigen Stimmenthaltungen wurde diese bewilligt, ebenso grundsätzlich ein Sonderbauprogramm, das sich an die Besitzer von Trümmergrundstücken wandte und für die Wiederbebauung solcher Grundstücke 3 Mill.DM aufwenden wollte.

Das Ergebnis der Aussprache war, daß sich die Fraktionen im wesentlichen darin einig waren, den Haushalt in den Hauptpositionen nicht mehr entscheidend zu verändern, da die Schwerpunkte festlagen.

Die Entscheidung über die Bewilligung eines Zuschusses für die konfessionellen Krankenhäuser - Stadtverordneter Sandmann (CDU) beantragte, den Ansatz von 1958 mit 400 000 DM wieder einzusetzen, stieß damit aber auf den Widerstand der SPD-Sprecher - wurde auf die zweite Lesung vertagt, ebenso

alle Anträge auf Förderung des Baues von konfessionellen Kinderheimen.

-.-

Das 6. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgendes Programm : Josef Haas : Variationen-Suite über ein altes Rokoko-Thema (aus Anlaß des 80. Geburtstages des Komponisten am 19. März), Albert Roussel : Konzert für Klavier und Orchester (Solist : Klaus Schilde, Detmold) und Josef Haydn : Londoner Sinfonie.

-.-

In der Vestischen Musikschule hielt Prof. Toni Faßbender einen Vortrag über italienische Meistergeigen und ihre berühmten Spieler. Begleitet von Kapellmeister Rainer Koch am Flügel, gab er dazu Beispiele mit Werken von Corelli, Tartini, Mozart und Saint-Saens.

-.-

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Augsburg wurde der Polizeimeister Friedrich Simon von der Schutzpolizei Gelsenkirchen verhaftet. Er stand unter dem dringenden Verdacht, 1945 in Gleiwitz an der Erschießung von KZ-Häftlingen beteiligt gewesen zu sein.

-.-

Dienstag, den 17. Februar

Im Alter von 84 Jahren starb Konrektor i.R. Heinrich Meyer, Munckelstraße 39. Er hatte im evangelischen Schulleben von Alt-Gelsenkirchen eine führende Rolle gespielt, auch eine Reihe von Jahren den Kirchenchor der Evangelischen Altstadt-Gemeinde geleitet.

-.-

Das Deutsche Rote Kreuz unternahm einen erneuten Vorstoß, mit Bilderlisten Vermißten-Schicksale aufzuklären. Es legte die Listen von rund 8 000 Vermißten aus Gelsenkirchen einigen Tausend Heimkehrern vor. Die Aktion sollte sich, da 120 Bände mit Fotos vorzulegen waren, über mehrere Jahre erstrecken.

-.-

An die Landtagsabgeordneten des Verbandsgebietes sandte der Verkehrsverband Industriebezirk ein Schreiben, das sich mit der immer wieder hinausgezögerten Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie befaßte. Geschäftsführer Prof. Dr. Linden bat darin, den ganzen Einfluß für die baldige Durchführung

dieser wichtigen Arbeiten einzusetzen und vor allem sich um das noch ungeklärte Problem der Finanzierung zu bemühen.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk - in Verbindung mit der Fatenschaft Allenstein - sprach Dr. Christian Gündel (Bad Kreuznach), früher in Breslau, über die geschichtlichen und kulturellen Leistungen des deutschen Ostens.

--

Mittwoch, den 18. Februar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Friederike Doliwa, Kronenstraße 21. Von ihren neun Kindern lebten noch sechs.

--

Im Alter von 80 Jahren starb Frau Berta Lübeck, vielen Gelsenkirchenern als "Oma von der Heilsarmee" bekannt. Jahrzehnte lang hatte sie mit ihrer Sammelbüchse in Lokalen und auf den Straßen der Stadt für die Heilsarmee gesammelt. Jeder kannte sie und gab sein Scherflein, weil sie alle durch ihr liebenswürdiges Wesen überwand.

--

Die Bergwerksdirektion Buer der Hibernia AG verlegte ihren Dienstsitz von der Uhlenbrockstraße in Buer-Bergmannsglück nach Westerholt. Das engere Heranrücken an dem im Bau befindlichen Zentralschacht Westerholt-Bergmannsglück und die Raumnot im alten Haus hatten dazu geführt. Die alten Büroräume sollten jetzt der Gemeinnützigen Baugesellschaft Scholven dienen, die bisher ihren Sitz in Herne gehabt hatte.

--

Die Eltern der Leither Schulkinder (s.S. 26 und 29 dieses Bandes) kündigten in einer in Wattenscheid abgehaltenen Versammlung an, sie würden, selbst wenn die Stadt Gelsenkirchen von Ostern an für ihre 131 Kinder kostenlose Autobusse einsetzte, um den Kindern den Schulweg zur Neustadt zu erleichtern, ihre Kinder weiterhin zu den näher gelegenen Wattenscheider Schulen schicken. Wenn die dortigen Rektoren ihre Kinder zurückweisen sollten, hätten sie ihre Schuldigkeit getan; man könne dann nicht den Vorwurf eines unerlaubten Schulstreiks gegen sie erheben. Die Gründe der Eltern lagen vor allem in den Gefahren des Schulweges bei der geringeren Erfahrung der in ländlicher Umgebung aufgewachsenen Kinder. Stadtamtmann Schulz vom Gelsenkirchener Schulamt legte demgegenüber den Standpunkt der Stadtverwaltung Gelsenkirchen dar und verwies auf Pläne, in drei oder vier Jahren eine eigene Schule in Leithe zu bauen. Ein Vertreter der Stadt Watt-

tenscheid erklärte, Wattenscheid sei sogar bei einer Zahlung von "nur" 100 000 DM durch die Stadt Gelsenkirchen zur Fortsetzung des Gastschulverhältnisses bereit.

--

Walter Helmut Jakisch, der Gründer und Leiter des Erlener Kinderchores, verpflichtete sich, in 50 Sonderkonzerten im In- und Ausland der Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten in Nordrhein-Westfalen 200 000 DM zur Verfügung zu stellen. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Zentrallausschusses für die Krebsbekämpfung, Chefarzt Dr. Merscheid, Horst, begrüßte diese Bereitwilligkeit des Erlener Kinderchores aufs herzlichste. W.H. Jakisch hoffte, sein Wort in spätestens zwei Jahren einlösen zu können.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die Lesung des Haushaltsplanes 1959 fort. Die Sprecher der CDU und der FDP forderten erneut eine Senkung der Lohnsummensteuer, wobei sich Stadtverordneter Kerl (FDP) darauf berief, daß der Regierungspräsident diese Maßnahme zur Auflage gemacht habe. Das veranlaßte Stadtkämmerer Dr. König zu der Bemerkung, daß eine Senkung angesichts der großen Ausgabenverpflichtungen nicht angängig sei. Oberstadtdirektor Hülsmann wies darauf hin, daß der Rat die Verantwortung für die Steuerhebesätze trage; das berühre nicht die Aufgabenstellung der Kommunalaufsicht. Der Regierungspräsident habe aber eingesehen, daß die in Gelsenkirchen zu erfüllenden Aufgaben auch besondere finanzielle Maßnahmen rechtfertigen. Dr. König betonte noch besonders, daß jede Ausgabensenkung im gegenwärtigen Zeitpunkt den Sinn habe, die großen, unaufschiebbar auf die Stadt zukommenden Tiefbaumaßnahmen zu finanzieren, wie zum Beispiel mit Vorrang die Beseitigung der "Glückauf-Schranke" in der König-Wilhelm-Straße. Mehrere Modelle für die bestmögliche Lösung dieses Problems, die das Bauamt habe anfertigen lassen, sollten der Öffentlichkeit gezeigt werden, sobald die Ausführungs- und Kostenfragen mit allen Beteiligten (Großfirmen und Land) geklärt seien. Die zur Planvorbereitung der viel diskutierten Mehrzweckhalle in den Haushaltsentwurf eingesetzten 100 000 DM sollten anderen Zwecken zugeführt werden, da dringlichere Maßnahmen auf dem Gebiet des Schulbaues mit den für die Halle aufzuwendenden Millionen bedacht werden sollten.

--

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein wählte in einer außerordentlichen Generalversammlung den ehemaligen Minister für Landwirtschaft und Forsten Dr. Josef Effertz zum neuen Vorsitzenden als Nachfolger für den gestorbenen Stadtdirektor Meese. In den Vorstand wurde auch der Rechtsdezernent der Stadtverwaltung, Stadtrat Dr. Zimmermann, gewählt.

--

Die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen wählte in ihrer Hauptversammlung Bergwerksdirektor Dr. Spindler erneut zum Vorsitzenden. Dank des Entgegenkommens der Direktion der Zeche Wilhelmine Victoria hatte die Vereinigung für ihre Werkstätten eine neue Unterkunft auf dem Gelände dieser Zeche gefunden.

--

Auf der Vier-Bahnen-Anlage der Hirth-Betriebe an der Arminstraße wurden die Ausscheidungskämpfe des Keglerverbandes Gelsenkirchen mit den Endkämpfen über 200 Kugeln angeschlossen. Zum dritten Male hintereinander errang Willi Keim (Eintracht) die goldene Meisterschaftsnadel. Er überschritt als einziger mit 1 008 Holz die Tausendergrenze.

--

Donnerstag, den 19. Februar

Die Firma Viktor Fattiger (Bautenschutzmittel aller Art), Ruhrstraße 11, beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Nach dem Tode des Gründers im Jahre 1955 hatten die Witwe und ihre Tochter die Leitung der Firma übernommen. Die jetzige Inhaberin, Frau Wilma Hartmann, war die Tochter Viktor Fattigers.

--

Nach 15 Jahren der Trennung konnte der Bergarbeiter Albert Piontrowski seine Ehefrau Elfriede wieder in die Arme schließen. Soviele Jahre hatte sie in Babenstein bei Sensburg (Ostpreußen) warten müssen, bis sie unter den Glücklichen eines Rückkehrertransportes aus Polen war und nun auf dem Gelsenkirchener Hauptbahnhof eintraf. Ihr Mann hatte den zweiten Weltkrieg in Frankreich, Rußland und Polen mitgemacht und war in Sibirien in Kriegsgefangenschaft gewesen, aus der er 1948 nach Gelsenkirchen entlassen worden war.

--

Überrascht wurde die Stadtverwaltung durch den unvermuteten Zuzug von über 50 Zigeunern, die mit elf Wagen aus Büchen auf dem Güterbahnhof eintrafen. Da sie an die Bundesbahn für den Transport dieser Wagen noch keine Fracht gezahlt hatten, gab es Differenzen, und Bahnpolizeibeamte überwachten vorsorglich diese Wagen. Weder die Stadtverwaltung noch die am Freibad Grimberg wohnenden Zigeuner waren zur Übernahme von 3 000 DM Frachtkosten bereit. Die Zigeuner selbst fuhren mit Bussen und Autos mit unbekanntem Ziel weiter.

--

Das Ordnungsamt nahm eine Anzahl von Wellensittichen und Papageien, die aus einem verseuchten Bestand eines Dortmunder

Händlers stammten, in Vogelhandlungen in Alt-Gelsenkirchen und Buer in Quarantäne, um ein Umsichgreifen der Papageien-Krankheit zu verhindern.

--

Die Jahres-Auslosung im Prämiensparen fand in festlichem Rahmen im Hans-Sachs-Haus statt. An diesem Tage bestand die Stadt-Sparkasse 90 Jahre. Hatte das erste Geschäftsjahr mit einem Einlagenbestand von 150 000 Mark geschlossen, so betrug, wie Direktor Herold mitteilte, die Gesamteinlage jetzt mehr als 330 Mill.DM, davon 210 Mill.DM auf über 210 000 Sparkonten. Amtsdirektor Dr. Karutz (Marl) überbrachte als 2. Vorsitzender des Sparkassenrates die Glückwünsche der Räte und Verwaltungen der Städte Gelsenkirchen, Marl und Westerholt als Gewährsträger. Ein Schornsteinfeger zog dann 4 522 Gewinne mit einer Gesamtgewinnsumme von 65 495 DM, darunter 36 Tausender. Stürmischen Beifall der zahlreichen Zuschauer ernteten für Gesang, Tanz, Artistik, Musik und Humor bekannte Künstler von Funk und Bühne.

--

Als Erstlesung für Gelsenkirchen brachte die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks das Stück "Thymian und Drachentod" von Richard Hey. In die Lesung teilten sich Intendant Hermann Bauermeister, Erika Kaufmann und Gerhard Remus.

--

Freitag, den 20. Februar

90 Jahre alt wurden Witwe Auguste Leyk, Flöz Sonnenschein 29, und Witwe Luise Jakobi, Parkstraße 20.

--

Das Evangelische Krankenhaus nahm in einer Feierstunde Abschied von dem langjährigen Chefarzt und leitenden Arzt der gynäkologischen Abteilung des Hauses, Dr. Oberschulte. Kirchmeister Drebes würdigte die Verdienste und die aufopfernde Tätigkeit des Scheidenden in Kriegs- und Nachkriegszeit im Bunker an der Arminstraße, in dem über 1 400 Kinder das Licht der Welt erblickt hatten. Seinen Dankesworten schlossen sich Chefarzt Dr. Kollmeier, Prof.Dr. Erb, die frühere Oberin Schwester Selma, Verwaltungsdirektor Behrenbeck und Pfarrer Stratmann an. Dr. Oberschulte dankte allen Mitarbeitern und Schwestern herzlich. Zur gleichen Stunde wurde sein Nachfolger, Privatdozent Dr. E. Klees, in sein Amt eingeführt.

--

In Bochum-Altenbochum tat Frau Dr. Willemsen, die Leiterin der von der Westfälischen Frauenhilfe in Gelsenkirchen un-

terhaltenen Evangelischen Sozialschule, den ersten Spatenstich für ein neues Schulgebäude. Wie dabei Pfarrer Bastert, Soest, der Leiter der Westfälischen Frauenhilfe, mitteilte, war die Verlegung der Schule beschlossen worden, weil in Gelsenkirchen für notwendig gewordene Vergrößerungen kein geeignetes Grundstück gefunden werden konnte. Die jetzigen Räume in der ehemaligen Klausur des Katholischen Lyzeums reichten für die Arbeit der Schule nicht mehr aus. In der Sozialschule wurden zur Zeit 125 junge Mädchen und Männer zu Fürsorgerinnen und Fürsorgern ausgebildet.

-.-

Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Landtages, Abgeordneter Kienbaum, berichtete vor Journalisten, daß die Bundesbahn sofort nach Abschluß der Elektrifizierungsarbeiten auf der Strecke Hamm-Remagen (Landesgrenze) mit allen Kräften an die Arbeit gehen werde, die Köln-Mindener Linie auf Strom umzustellen. Die Arbeiten würden etwa im Juni 1959 beginnen. Die Vertreter der Bundesbahn hätten dem Ausschuß erklärt, daß das allergrößte Interesse bestehe, die Strecke Oberhausen-Gelsenkirchen-Dortmund zu elektrifizieren, denn nur dadurch bekomme die Bundesbahn den erwünschten Umlauf des rollenden Materials.

-.-

In einer glanzvollen Besetzung (u.a. O.E. Hesse, Käthe Haack und Hubert v. Meyerinck) spielte das Renaissance-Theater Berlin im "Regina-Theater am Hauptbahnhof die Komödie "Kaiser von Amerika" von G.B. Shaw.

-.-

Samstag, den 21. Februar

Der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese beantwortete für die Leser der "Westfälischen Rundschau" die Frage "Woher kommt der Name Gelsenkirchen?", wobei er die verschiedenen Deutungsversuche zusammenstellte und sich selbst für den Oberarchivrat Robert Jahn entschied: "Bei der Kirche der Bewohner im Bruchland".

-.-

Der mit der Fortführung der Stadt-Chronik beauftragte Städt. Presseamtsleiter Dr. W. Niemöller veröffentlichte einen Aufruf, in dem Exemplare der Gelsenkirchener Zeitungen aus der Zeit vom 1. April 1944 bis Ostern 1945 ("Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung", "Westfälischer Beobachter" und "Nationalzeitung") suchte. Er brauchte sie als Quellen für die Chronik, da die vom Stadtarchiv gesammelten Exemplare der genannten Zeitungen im Kriege durch Brandbomben vernichtet worden waren. Die Stadt war bereit, für jedes Exemplar 2.- DM zu zahlen.

-.-

Die Gelsenkirchener Filialen der drei Großbanken (Commerzbank, Deutsche und Dresdener Bank) gewährten ihren Angestellten von jetzt an jeweils am 3. Samstag im Monat einen freien Tag.

--

40 der aus Polen zugewanderten Zigeuner fanden Aufnahme im Zigeuner-Lager Grimberg. Sie hatten der Bundesbahn 2 000 DM Frachtkosten bezahlt. Drei Wagen fuhren nach Rheinhausen weiter. Eine Witwe mit acht Kindern blieb in Gelsenkirchen, konnte aber die geforderten 280.- DM Frachtkosten nicht aufbringen. Die Frage eines eventuellen Rücktransports, gegen den die Zigeuner sich mit allen Kräften wehrten, war noch nicht entschieden.

--

Das Buersche Kammerorchester veranstaltete sein zweites Konzert in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer. Baptist Schlee vom Städt. Orchester Essen blies das Oboen-Konzert von Bernadetto Marcello und die Solo-Oboe in einem zeitgenössischen Werk von Sigfrid Walter Müller: "Gohliser Schloßmusik". Das Orchester spielte unter der Leitung von Studienrat Erich Herrmann eine Suite für Streichorchester von J.S. Bach und eine frühe Mozart-Sinfonie.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang erstmalig die Wattenscheider Sopranistin Maria Hirsch eine Kantate von Buxtehude und die Paul-Gerhardt-Lieder von Ernst Pepping. Ilse Hornung spielte Orgelwerke von Muffat und Pachelbel. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Uckendorf sang Hanna Lohde Arien von Bach und Händel. Walter Schwarzburger spielte eine Violinsonate von Bach. Friedrich Grünke hatte die Begleitung übernommen und spielte eine eigene Orgel-Improvisation über das Wochenlied.

--

Der Bezirk Industriegebiet des Eichenkreuzes hielt in der Sporthalle an der Oststraße in Erle seine Hallenhandball-Bezirksmeisterschaften ab. Im Endspiel siegte EK Gelsenkirchen-Mitte mit 9:4 über EK Rotthausen.

--

Sonntag, den 22. Februar

Der große Saal des Regina-Theaters am Bahnhofsvorplatz war bis auf den letzten Platz besetzt, als der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Heinz Bergemann, in



einer "Feierstunde des Sports" den Deutschen Meistern aus den Reihen der Gelsenkirchener Sportler des Jahres 1958 die goldene Ehrennadel des Stadtverbandes anheftete. Zu den also Geehrten zählten die Meistermannschaft des FC Schalke 04, der Motorsportler Real vom MSC Schaffrath für seine Deutsche Meisterschaft im Geschicklichkeitsfahren, der Judo-Sportler Gostomski vom Judoclub Gelsenkirchen für seine Deutsche Meisterschaft 1957, ferner der Meisterturner Günter Lyß vom TC 74 für seine Teilnahme am Länderkampf Deutschland gegen Finnland. Oberbürgermeister Geritzmann würdigte die Leistungen des Sportnachwuchses und überreichte den Meistern als Auszeichnung das Stadtwappen. Im Mittelpunkt der Feierstunde stand der Festvortrag des Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Willi Daume. Der Ehrung wohnten auch der 1. Vorsitzende des Westdeutschen Fußballverbandes, Konrad Schmedeshagen, Stadtverordneter Müller als Vorsitzender des Sportausschusses und Stadtrat Lange bei. Das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime umrahmte die Ansprachen mit musikalischen Darbietungen.

-.-

Die Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) protestierte in einer Versammlung im Schützenhaus Holz unter dem Motto "Neue Reichstagsbrandstifter am Werk" gegen die Beschmierung des Ehrenmales im Stadtgarten (s.S. 39 dieses Bandes). Eine EntschlieÙung forderte die Entlassung früherer Nationalsozialisten in führenden Stellungen.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten in der Inszenierung durch Generalintendant Hans Hinrich das Schauspiel "Philemon und Baukis" von Leopold Ahlsen heraus. In den beiden Hauptrollen stellten sich zwei Künstler dem Publikum vor, die seit Jahresbeginn dem Ensemble angehörten: Maria Krahn, die Gattin des Generalintendanten, und Gerhard Geisler. Das Bühnenbild schuf Hanna Jordan, die Kostüme Charlotte Vocke.

-.-

In einer Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte spielte Arno Schwertmann Orgelwerke von Bach. Der Kirchenchor sang Chorsätze von Heinrich Schütz und J.S. Bach. Maria Hirsch (Sopran) sang eine Solo-Kantate von Buxtehude. Helma Sznera (Violine), Karl Thiele (Flöte) und Kurt Rossa (Cello) vereinigten sich mit Arno Schwertmann zur Wiedergabe des Trios aus Bachs "Musikalischem Opfer".

-.-

Die große Sensation in der Oberliga West war eine 1:5-Niederlage des Deutschen Fußballmeisters FC Schalke 04 auf eigenem Platz gegen seinen alten "Erbfeind" Borussia Dortmund. - Die STV Horst verlor ebenfalls, und zwar mit 0:4 Toren, gegen

den Meidericher SV und die SG Eintracht mußte mit 1:2 Toren vor der Spvg Erkenschwick die Segel streichen.

--

Bei der entscheidenden Auseinandersetzung um die Gelsenkirchener Mannschaftsmeisterschaft im Kunstturnen in der Rheinellbe-Turnhalle siegte die Tgd Uckendorf mit einem Unterschied von nur 0,05 Punkten über den TV Westfalia Buer. Die höchste Bewertung an einem Gerät sicherte sich Horst Baltschinat vom TV Westfalia Buer am Reck, als er seine Übung mit der Grätsche aus der Drehschwungstemme abschloß.

--

Neun Mannschaften der Radball-Oberliga Westfalen (Gruppe Süd) kämpften in einem vom Radfahrverein "Frisch auf" Buer ausgerichteten Treffen in der Turnhalle der Realschule Buer um die Punkte. Der Mannschaft Iserlohn II gelang es, die Tabellen-spitze zu erkämpfen.

--

#### Montag, den 23. Februar

Im Alter von 70 Jahren starb Studienrat i.R. Karl Stoll. Er hatte seit 1928 am Realgymnasium, dem jetzigen Grillo-Gymnasium, in den Fächern Deutsch, Geschichte und Literatur unterrichtet, aber auch Turnunterricht erteilt.

--

Von Heinrich Maria Denneborg erschien im Verlag C. Dreßler, Berlin, ein neues Buch: "Das Wildpferd Balthasar", eine Fortsetzung von "Jan und das Wildpferd". Maler Horst Lemke hatte dazu wiederum humorvolle Bilder gezeichnet.

--

Die Stadtverwaltung begann damit, die Reste der ehemaligen Hibernia-Halde zwischen Rotthauser und Dickampstraße abtragen zu lassen. Hier sollte eine neue Straße entstehen, die im Bogen von der Rotthauser Straße, den Feldhofweg überquerend, zur Dickampstraße führen und künftiges Ansiedlungsgelände für industrielle Zwecke aufschließen sollte.

--

Stadtrat Hoffmann übergab die neue katholische Carl-Sonnenschein-Schule in der Leipziger Straße in Schalke ihrer Bestimmung. Er nahm in der Feierstunde auch zu den gegen die Stadtverwaltung erhobenen Vorwürfen Stellung, sie habe zu wenig für die höheren Schulen getan. Daß die Schulraumnot für diese Schulen insgesamt noch nicht hätte behoben werden können, sei in erster Linie auf die Schwierigkeiten bei der

Grundstücksbeschaffung zurückzuführen. Regierungsdirektor Prott (Münster) bestätigte, daß die Schulfreudigkeit Gelsenkirchens unbestritten sei. Architekt der neuen Schule war Ludwig Schwickert. Die Schule besaß 12 Normalklassen, drei Gruppenräume, Mehrzweckräume, Bücherei, Lehrmittelraum, zwei Werkräume, dazu Rektor-, Lehrer- und Elternsprechzimmer und eine Turnhalle.

-.-

Die Firma Gebrüder Wenger (Landesprodukten-Großhandlung) an der Middelicher Straße in Resse nahm in Herten das zur Zeit größte und modernste Kartoffel-Lagerhaus in der Bundesrepublik in Benutzung. Es konnte bis zu 30 000 Zentner Kartoffeln aufnehmen. Sie konnten bis zu acht Meter hoch gelagert werden, ohne daß sie keimten oder faulten, weil die Temperatur auf vier Grad gehalten wurde. Die Firma hoffte, auf diese Weise eine kontinuierliche, krisenfeste Speisekartoffelversorgung in ihrem Gebiet sicherstellen zu können.

-.-

Der Reiterverein Gelsenkirchen richtete eine Kinder-Reitstunde ein. Auf dem Rücken des Ponys "Benno" lernten sie hier das Voltigieren auf dem Pferd. Die Zahl der reitbegeisterten Kinder war groß.

-.-

In einer Pressekonferenz trug Dr. Stoßberg Wünsche der Haus- und Grundbesitzer vor. Sie betrafen vor allem den beschleunigten Abbau der Wohnungszwangswirtschaft. 90 Prozent aller Hausbesitzer gehörten dem Mittelstand an; der Hausbesitz belastete sie, statt ihnen eine angemessene Rente zu gewähren. Der Luftverschmutzung müsse mit mehr Energie als bisher zu Leibe gegangen werden, auch der Bergschädenausgleich rufe nach besseren Lösungen.

-.-

Auf einer Kundgebung der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr im Goldberghaus in Buer befaßte sich der Vorsitzende der Bundesvereinigung der Ortskrankenkassen, Hans Hartmann, kritisch mit der geplanten Reform der Kranken- und Unfallversicherung. Die in einem Referentenentwurf vorgesehene Kostenbeteiligung des Patienten lehnte er strikt ab.

-.-

Am Abend übergab Stadtdirektor Bill die schon seit einiger Zeit benutzte Lehrküche im Neubau der Stadtwerke jetzt auch offiziell ihrer Bestimmung. Anschließend erprobten führende Persönlichkeiten aus Rat und Verwaltung gemeinsam mit bekannten Sportlern und prominenten Mitgliedern der Stadt. Bühnen

kochend und backend selbst die modernen Einrichtungen. Diese originelle Idee hatte auch Rundfunk und Fernsehen angelockt.

--

Im Heimatbund Gelsenkirchen hielt Ingenieur Binder ein Referat über das Thema "Wasser, Problem Nummer 1"; Konrektor Wilms sprach über "Wasser, Lebenselement der Landwirtschaft" und "Abwässer". Dazu wurden zwei Tonfilme gezeigt.

--

Dienstag, den 24. Februar

Die Eheleute Nikolaus und Katharina Dzik, Trinenkamp 19, feierten ihre diamantene Hochzeit. Zehn Kinder, sechzehn Enkel und vier Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Auf den Fluren des Einwohnermeldeamtes veranstalteten einige neu angekommene Zigeuner einen Sitzstreik: "Wir gehen nicht eher weg, bis sie uns weitergeholfen haben!" Erst nach vier Stunden mühevoller Verhandlungen waren die Zigeuner zu überzeugen, daß die Stadtverwaltung nicht 300.- DM Fracht für ihren Wohnwagen an die Bundesbahn zahlen könne. = Unter den beim Einwohnermeldeamt jetzt registrierten Zigeunern befanden sich auch ihr "König" und ihr "Kronprinz", die Zigeuner Kwiek sen. und Kwiek jun.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Universitätslektor Bengt Algot Sörensen einen mit Kurzfilmen illustrierten Vortrag über das Thema "So leben die Dänen".

--

In einer Versammlung der Katholischen Arbeiterbewegung in Scholven erzählte der nach achtjähriger Missionstätigkeit in Südamerika in seine Heimat zurückgekehrte Missionar Pater Brudny zum ersten Male einer größeren Zuhörerschaft von seinen Erlebnissen in Chile. Er wollte bis zum 22. März in Scholven bleiben, dann aber wieder in sein Missionsgebiet zurückkehren.

--

Mittwoch, den 25. Februar

Im Hause Markenstraße 31 in Horst eröffnete das Fachgeschäft Wahl (Lederwaren, Kinderwagen, Spielwaren) eine Filiale.

--

Auf einen Protest hin, den Stadtverordneter Breuckmann im Auftrage der Bülser Bürgerversammlung an den Regierungspräsidenten in Münster gerichtet hatte (s.S. 7 dieses Bandes), traf jetzt eine Antwort ein, die den Protest als berechtigt anerkannte. Es blieb also bei einer Vollschranke am Bahnübergang Bülsestraße. Die Bundesbahndirektion Essen hatte ihren Antrag auf Einbau einer Blinklichtanlage mit Halbschranken zurückgezogen.

--

In einer Versammlung des Bundes der Steuerzahler im Hans-Sachs-Haus setzte sich Rechtsanwalt Dr. Stoye aus Düsseldorf für den Abbau der Gewerbesteuer ein. In die Verwaltungen müsse die vielgenannte altpreußische Sparsamkeit wieder einziehen. Den Bund der Steuerzahler bezeichnete er als "Wachhund der Öffentlichkeit". Dr. Stoßberg, Vorsitzender des Gelsenkirchener Haus- und Grundbesitzervereins, und die Stadtverordneten Kerl (FDP), Tolges (FDP) und Sandmann (CDU) stimmten den Forderungen des Referenten zu.

--

Der Bezirksverband der Gelsenkirchener Kolpingsfamilien hielt im Kolpinghaus Rotthausen seine erste Bezirkskonferenz ab, in der sich auch der neue Diözesanvorstand vorstellte. Dr. Wothe (Moers) hielt ein Referat über das Thema "Wie bleiben wir im Schritt der Zeit?", wobei er die Kolpingsfamilien als eine soziale Standesbewegung auf der Grundlage des Berufs und als Erziehungs- und Bildungsgemeinschaft herausstellte.

--

Der Westdeutsche Rundfunk übertrug ein Gespräch zwischen Sparkassendirektor Herold (Gelsenkirchen) und dem Wirtschaftsredakteur des WDR, Köln, Dr. Ritter, über das dem Bundestag vorliegende Sparprämienengesetz.

--

Donnerstag, den 26. Februar

Der Büchsenverlag Ahn & Simrock (Berlin) nahm das Jugendtheater-Stück "Spuk im Warenhaus" des Gelsenkirchener Volkshochschuldirektors Dr. Peter Andreas in Verlag. Es war in Zusammenarbeit mit dem Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg entstanden.

--

Der Personalrat des Hauptbahnhofs wandte sich in einem heftigen Protest an den Hauptvorstand der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands. Anlaß war die bekannt gewordene Absicht der Bundesbahndirektion Essen, den Hauptbahnhof Gelsenkirchen von der Gruppe Ia in die Gruppe Ib abzustufen. Das wür-

de bedeutet haben, daß die Leitung des Hauptbahnhofs von der bisherigen Amtmann-Stelle zu einer Oberinspektoren-Stelle abgewertet worden wäre. Das wurde als untragbar bezeichnet. Die Einstufung in die Gruppe Ia war erst im Jahre 1952 erfolgt. Im Hauptbahnhof arbeiteten 87 Beamte, 34 Arbeiter und 19 Jungwerker. Die Gewerkschaft wandte sich auch an den Verkehrsausschuß des Rates der Stadt mit der Bitte um Unterstützung ihres Anliegens.

--

In einer Bürgerschaftsversammlung in Bülse zeigte Stadtverordneter Breuckmann ein neues, aus Spurlatten der Zeche Hugo geschaffenes Kreuz, das unter der alten Linde in Bülse aufgestellt werden sollte. Bildhauer Teschlade aus Gemen hatte dafür einen Christus-Corpus in moderner Kunstauffassung geschaffen. Das Bülser Kreuz hatte schon vor Jahrhunderten zu den Stationen einer großen, drei Tage dauernden Prozession durch das Kirchspiel Buer gehört. Das Kreuz sollte am Karfreitag aufgestellt werden (s.S. 90 dieses Bandes).

--

In einer Feierstunde verabschiedete der Bezirksverband Gelsenkirchen/Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) seinen langjährigen Bezirkssekretär Wullenhaupt, der mit der Leitung des Diözesanverbandes Essen der KAB betraut worden war. Er behielt seinen Wohnsitz jedoch einstweilen in Gelsenkirchen und wollte auch von hier aus seine politische Arbeit als Mitglied des Bundestages weiterführen. Bezirkspräses Pfarrer Benthaus würdigte die von ihm geleistete Aufbauarbeit. Er führte auch seinen Nachfolger, Bezirkssekretär Bucker, ein.

--

Die STV Horst wählte in ihrer Generalversammlung Stadtdirektor Helmut Bill zum neuen Vorsitzenden und Nachfolger von Bürgermeister Trapp. Der Verein zählte jetzt 20 Vertragsspieler, 20 Amateure, 120 in der Jugendabteilung, 57 in der Handball- und 67 in der Box-Abteilung, dazu 380 passive Mitglieder.

--

Der Stadtverband für Leibesübungen wählte in seiner Jahreshauptversammlung Heinz Bergermann wieder zu seinem Vorsitzenden. Nach der Wahl von Frau Anne Granold vom Schwimmclub 04 zur Frauenwartin erhoben sich die Männer zu einem besonderen Glückwunsch für die erfolgreiche Schwimmerin von ihren Plätzen.

--

Das Essener Schwurgericht verhandelte gegen den 30 Jahre alten Egon Auf der Heiden aus Gelsenkirchen. Er hatte am 12. Februar 1958 in seiner Wohnung Grünstraße 16 seine 26 Jahre alte Ehefrau durch Hammerschläge auf den Kopf und Erdrosseln mit einem Damenstrumpf getötet (s.S. 48 des Chronikbandes 1958). Der Täter war am 14. Februar in Oberhausen verhaftet worden. Er behauptete, er habe nach Rom zum Papst fahren wollen, um seine Tat zu beichten und um Absolution zu bitten. Aus den Zeugenaussagen ergab sich ein Doppelleben des Angeklagten. Der psychiatrische Sachverständige erklärte die Tat aus der Furcht des Angeklagten, seine Frau zu verlieren, wenn sie von seinem Doppelleben und seiner Arbeitsbummelei erfahren hätte. Er habe sie keinem anderen Mann gönnen wollen. Die weiteren Verhandlungen wurden auf Anfang März vertagt (s.S. 73 dieses Bandes).

--

Freitag, den 27. Februar

In neuer Inszenierung brachten die Städt. Bühnen die Oper "Martha" von Friedrich von Flotow heraus. Die musikalische Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime als Gast, die Regie führte Rudolf Schenkl, das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner; die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert.

--

Samstag, den 28. Februar

Die "Ruhr-Nachrichten" riefen unter der Überschrift "Bahnhof Bismarck wurde Insel, als Emscherflut hereinbrach" die Erinnerung an die große Überschwemmungskatastrophe wach, die in der Zeit vom 5. bis 9. Februar 1909 über den Ortsteil Bismarck durch den Bruch der Dämme des Hüller Mühlenbaches und der Emscher hereingebrochen war.

--

Heimatforscher Rektor Griese plauderte in der "Westfälischen Rundschau" über die Familiennamen der nach Gelsenkirchen Zugezogenen. In erster Linie beschäftigte er sich dabei mit den Namen slawischen und masurischen Ursprungs (die Darstellung wurde in der Ausgabe vom 7. März fortgesetzt und abgeschlossen).

--

Der Kraftfahrer Fritz Czepat, Beethovenstraße 37, beging sein goldenes Berufsjubiläum auf der Zeche Dahlbusch. Er hatte während dieser Zeit rund 1,5 Millionen Kilometer zurückgelegt. Er hatte früher die Direktoren Lüthgen, Kesten und Uhlenbrock gefahren; jetzt steuerte er noch einen Krankenwagen der Zeche.

--

Die Gaststätte "Wichsdos" in Alt-Gelsenkirchen eröffnete im Neubau Hauptstraße 6 ihren Betrieb wieder. Die Bewirtschaftung hatte das frühere Gastwirtsehepaar Karl und Mimmi Hallmann jetzt an Karl Bott und Frau abgegeben. Das neue, viergeschossige Haus, auf dem Grundstück der ehemaligen Konditorei Kneisel errichtet, vermittelte den Übergang vom "Rundhöfchen" zur Hauptstraße.

-. -

Die erste ausländische Stadt, die jetzt von Gelsenkirchen aus im Selbstwählerndienst zu erreichen war, war Luxemburg.

-. -

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Siedlerbundes machte auf ihrer Kreistagung Ansprüche auf Siedlerstellen im Berger Feld geltend. Bürgermeister Schmitt dämpfte diesen Optimismus, indem er sagte: "Wir wissen noch nicht, wie das Berger Feld besiedelt werden soll. Es bleibt zu bedenken, daß die Stadt einmal auf 450 000 Menschen anwachsen soll, und daß noch für 60 000 Menschen Wohnungen geschaffen werden müssen. Grund und Boden sind das A und O unserer Planung".

-. -

Im Schalken Gymnasium veranstaltete Studienrat Eugen Klein einen Musikabend für die Eltern. Der Schulchor sang, das Schulorchester spielte und die Oberklassenschüler Wolfgang Hintze (Klavier), Hans-Günther Haas (Violine) und Anton Osmialowski (Cello) boten auf ihren Instrumenten schon reife Leistungen.

-. -

Im Städt. Volkswbildungswerk las Eva Müthel aus ihrem unter dem Titel "Für dich blüht kein Baum" veröffentlichten Lebensbericht.

-. -

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklang Bachs Brandenburgisches Konzert Nr. 2. Karl-Ernst Cofflet blies die schwierige Trompeten-Partie; das Orchester stellte die Gelsenkirchener Kantorei. Edmund Kress (Godesberg) spielte die Orgelfuge über B-A-C-H von Robert Schumann und die Sonate über "Was Gott tut, das ist wohlgetan" von Mendelssohn-Bartholdy. - Die Gelsenkirchener Organistin Ilse Hornung spielte in der Ückendorfer Abendmusik Werke von Buxtehude, Muffat und Pepping. Bruno Spiegel blies Flötensonaten von Telemann und Locatelli; an der Orgel begleitete Friedrich Grünke.

-. -



Sonntag, den 1. März

Die Firmen Werner Christes, Neumarkt 6 (Eisenwaren, Werkzeuge, Herde, Ofen, Haushaltswaren), und Heinrich Jobmann (Tapeten, Farben, Stragula) in Hassel, Polsumer Straße 188 und 81, begingen ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

--

In der Evangelischen Kirche Heßler führte Superintendent Kluge den am 10. Dezember 1958 gewählten Pfarrer Dr. Otto Lillge feierlich in sein Amt ein. Er trat die Nachfolge von Pfarrer Fleer an.

--

In der Katholischen Pfarrkirche St. Laurentius Horst feierte der Neupriester Hans-Georg Allekotte, ein Sohn des Oberstudiendirektors Dr. Heinrich Allekotte, seine Primiz.

--

Das Gastwirtsehepaar Theo und Liselotte Streier eröffnete die Gaststätte im neu erbauten Katholischen Vereinshaus Uckendorf, Virchowstraße 27. In einer Feierstunde erhielt das ganze Haus durch Pfarrer Redecker die kirchliche Weihe. Die im Hause befindlichen acht Wohnungen waren vorwiegend an kinderreiche Familien vergeben worden. Das neben dem Neubau stehende alte Vereinshaus sollte zu einem Jugendheim umgebaut werden und den Charakter eines "Hauses der offenen Tür" erhalten.

--

Aus Sicherheitsgründen baulicher Art mußte die geplante erste Führung durch das neue Stadttheater in letzter Minute abgesagt werden. Mehrere Hundert dazu erschienene Theaterfreunde wurden durch den Technischen Direktor Zotzmann und den Leiter der Gastspiele, Peter Maßmann, über die Gründe unterrichtet. Zum Trost gab es für 50 Besucher Freikartengutscheine und Eintrittskarten für die in Kürze stattfindende erste Führung. An jeder Führung durften nur 50 Personen teilnehmen.

--

Die Hauptversammlung des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen wählte Stadtamtman Hans Rübenstrunk einstimmig wieder zum 1. Vorsitzenden. Karl Wienand, der jüngste Bundestagsabgeordnete, hielt ein Referat über die gegenwärtige politische Lage.

--

Zum 5. Male trugen die Sportkegler der Vereine Keglerverein 27, Verein Gelsenkirchener Kegler 55 und Keglerverein Buer 55 in

den Zoo-Terrassen den Wettkampf um einen Wanderpokal aus. Jeder Verein stellte dazu eine Achtermannschaft. Den Pokal gewann der Keglerverein 27.

--

Im Kampf um die ersten Tabellenplätze verlor der FC Schalke 04 in Essen gegen Rot-Weiß mit 0:1 Toren. - Mit demselben Ergebnis unterlag die STV Horst der Westfalia Herne. - SG Eintracht und Union Krefeld spielten unentschieden (2:2).

--

Auf der Trabrennbahn begann die Frühjahrssaison. Hauptereignis war das "Tannhäuser-Rennen". Sieger blieb "Vulkan" vor "Bünzerin".

--

#### Montag, den 2. März

Im Alter von 70 Jahren starb in Buer Stadtmedizinalrat i.R. Dr. Adolf Gatersleben. Er hatte sich 1920 in Buer als Kinderarzt niedergelassen und war gleichzeitig nebenberuflich für die Stadt als Fürsorgearzt tätig gewesen, ein Amt, das er am 1. August 1926 hauptberuflich übernommen hatte. Sein besonderes Verdienst war die Einrichtung und der Ausbau der Säuglingsklinik am St. Hedwigs-Krankenhaus in Resse, die er über 25 Jahre lang geleitet hatte. In der angeschlossenen Schule hatte er viele Hundert junge Mädchen zu Säuglingsschwestern ausgebildet. Seit dem 31. August 1954 hatte er im Ruhestand gelebt.

--

Das Textilkaufhaus Kogge an der Bahnhofstraße beging sein Silberjubiläum. Hubert Kogge hatte 1938 das Haus Carsch übernommen und die Firma nach dem zweiten Weltkriege in bedeutendem Maße ausgebaut. Er war auch an der Gründung der Bekleidungs-Einkauf-Kontor GmbH mit 30 großen Firmen maßgeblich beteiligt gewesen und hatte nach dem Kriege die Bekleidungsfirma HUKO (Damenkleider und Damenmäntel) gegründet. Hubert Kogge war Vorsitzender des Luftsportclubs Gelsenkirchen und Aufsichtsratsmitglied der Borkenberge-Gesellschaft. Ein Jubiläumsverkauf bot den vielen Kunden des Hauses besondere Überraschungen.

--

Der Oberstadtdirektor gab amtlich bekannt, daß der Plan der Bundesbahndirektion Essen für die Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie vom 10. bis zum 23. März im Rathaus Buer zur Einsichtnahme ausgelegt werde.

--

In einem offenen Brief an Rat und Verwaltung der Stadt beantragte der Einwohnerverein Buer, den Stadtteil Buer auch künftig durch Gastspiele der Städt. Bühnen, insbesondere in der Schauburg Buer, am Kulturleben der Gesamtstadt teilnehmen zu lassen. Buersche Theaterbesucher befürchteten, daß nach Eröffnung des Neubaus der Städt. Bühnen die bisherigen Gastspiele in der Schauburg unterbleiben könnten. Vorstellungen in Buer würden auch aus dem Vestischen Raum besucht werden.

--

Arbeiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes begannen auf dem Südfriedhof in Uckendorf damit, eine Abwasserleitung von der Leichenhalle aus quer durch den alten Teil des Friedhofs zu ziehen. Seit mehreren Jahren waren durch Bergsenkungen viele Teile des Friedhofs so stark versumpft, daß dort keine Beerdigungen mehr stattfinden konnten. Die neue Leitung sollte wenigstens das Oberflächenwasser ableiten. Eine Tiefenentwässerung war kaum möglich, weil der Boden so stark zusammengepreßt war, daß er praktisch kein Wasser durchließ und eine Rettung des gesamten Geländes nicht möglich schien.

--

Das Städt. Gesundheitsamt begann mit einer planmäßigen Untersuchung der rund 4 500 Bediensteten der Stadtverwaltung auf Zuckerkrankheit. Beobachtungen in anderen Städten hatten zu dem Schluß geführt, daß etwa drei Prozent der Einwohner zuckerkrank waren, ohne es selbst zu wissen. Da das möglichst frühzeitige Erkennen aber für die Heilung wichtig war, sollte nach Abschluß dieser Untersuchungsreihe eventuell die Anschaffung eines besonderen Blutzuckerbestimmungsgerätes erwogen werden.

--

Die neue Städt. Desinfektionsanstalt an der Bergmannstraße in Uckendorf wurde im Rohbau fertiggestellt. Vom Juli an sollten hier zwei Kesseldampfanlagen zur Desinfizierung von Kleidern und festen Gegenständen, eine Entlausungsanlage und zwei Entwesungskammern mit Dampf- und Gasvorrichtungen zur Verfügung stehen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß eine Neuregelung der Schulverhältnisse im Ortsteil Erle. Sie war dadurch nötig geworden, daß zu Ostern 1959 die neue Volksschule an der Mühlbachstraße bezogen werden sollte. In diese Schule sollten 559 evangelische Kinder gehen, die östlich der Cranger Straße wohnten; sie brauchten dann nicht mehr, wie bisher, diese Straße überqueren. Die 1 147 evangelischen Schüler, die westlich der Cranger Straße wohnten, sollten auf die Schulen Schulstraße (15 Klassen), Neustraße (8 Klassen) und Wodanstraße (4 Klassen) verteilt werden. Die 452 katholischen

Schüler, die westlich der Cranger Straße wohnten, sollten die Schule an der Heistraße besuchen.

Zur Frage des Gastschulverhältnisses mit der Stadt Wattenscheid beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, daß von Ostern 1959 an die katholischen Schüler aus Leithe den Schulneubau Junkerweg, die evangelischen Schüler die Glückauf-Schule an der Stephanstraße oder die Wiehagenschule an der Josefstraße besuchen sollten. Dabei sollte am Junkerweg wegen der verkehrsreichen Hattinger Straße ein Schülerlotsendienst eingerichtet werden. Auf Grund einer erneuten Eingabe der Leither Eltern sollte das Problem erneut im Schulausschuß besprochen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß trat dann in die zweite Lesung des Haushaltsplanes 1959 ein. Die erste Lesung hatte bei Berücksichtigung aller gewünschten Änderungen im ordentlichen Haushalt einen Fehlbedarf von 4 347 500 ergeben. Unter den vielen, in der zweiten Lesung gefaßten Beschlüssen waren besonders wichtig : die Gewährung eines Darlehens von 150 000 DM zur Errichtung eines Kindergartens der Inneren Mission an der Wilhelminenstraße, die Erhöhung der Ansätze für die Anlage von Kinderspielplätzen von 124 000 DM auf 226 000 DM, die erneute Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 400 000 DM an die konfessionellen Krankenhäuser, die Erhöhung der Zuschüsse für die Errichtung von Jugendheimen von 100 000 DM auf 200 000 DM, 1 365 000 DM Darlehen für den nicht zweckgebundenen Wohnungsbau, 600 000 DM als erste Rate für den Neubau einer 3. Feuerwache und 225 000 DM für den Neubau einer Trauerhalle auf dem Rotthäuser Friedhof. Ein Beschluß über die Höhe der Steuersätze bei der Lohnsummensteuer wurde bis zur 3. Lesung zurückgestellt. Da Stadtkämmerer Dr. König noch keinen Vorschlag zur Deckung des Fehlbedarfs vorlegen konnte, wurde auch diese Frage bis zur 3. Lesung im Rat der Stadt am 23. März zurückgestellt.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Norbert Fritsch (Köln) unter dem Motto "Die tönende Partitur" über sinfonische Musik mit Projektion der Partitur.

--

Das Städt. Jugendamt zeigte in Jugendfilmstunden in Alt-Gelsenkirchen und Buer den Film "Julius Cäsar".

--

Der Bezirk Gelsenkirchen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Der Leistungsbericht ergab, daß einschließlich der Sonntags-Stützpunkte Beckhausen, Heßler und Wattenscheid im Jahre 1958 insgesamt 3 216 Urkunden, darunter 2 439 Jugendscheine und 169 Leistungsscheine, erschwommen wurden. Der Stützpunkt Buer meldete seit Juli 1958 395 Urkunden.

--

"Wenn nicht in Kürze etwas Wirksames gegen die Kohlenkrise geschieht, gehen wir ernsten Zeiten entgegen", erklärte Betriebsratsvorsitzender Karl Sumaski in einer Belegschaftsversammlung der Schachtanlage Scholven der Hibernia AG. Besonderes Sorgenkind war die Kokerei, bei der 255 000 t Koks auf Halde lagen. Schon im Dezember 1958 war die I. Batterie mit 64 Öfen und einer Kapazität von 1 200 t Kohledurchsatz täglich wegen Absatzmangels stillgelegt worden. Im März sollte auch die fast neue Batterie V stillgelegt werden. Nunmehr befürchtete man die Stilllegung der gesamten Kokerei. Dadurch würde auch die Zeche in Mitleidenschaft gezogen werden, da 70 Prozent ihrer Feinkohlenproduktion an die Kokerei gingen.

-. -

Dienstag, den 3. März

Das neue, von dem Gelsenkirchener Architekten Ludwig Schwikert erbaute Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse an der Vattmannstraße wurde seiner Bestimmung übergeben. Der Grundstein war bereits 1957 gelegt worden. In der 365 qm großen "Leistungshalle", die durch Flexiglas-Lichtkuppeln Tageslicht erhielt, konnten die Kunden in 14 abgeschlossenen Boxen individuell bedient werden. Ein 60 m langes Aktenförderband transportierte die Karteikarten zur Kasse. Der ganze Bau umfaßte 8 215 cbm umbauten Raum. Im Obergeschoß befanden sich eine Kundenhalle und weitere Büroräume. Für das Personal gab es einen Aufenthaltsraum mit Teeküche im Kellergeschoß. Die Baukosten hatten nicht ganz 1,3 Mill. DM betragen. Ehrengäste in der vom Essener Streichtrio und Karl Riebe (Klavier) umrahmten Feierstunde zur Eröffnung waren Oberbürgermeister Geritzmann, die Stadträte Lange und Flöttmann, Superintendent Kluge, Propst Riekes und Stadtvikar Dr. Werth. Nach der Verlegung der AOK-Verwaltung von Buer nach Alt-Gelsenkirchen wurden hier jetzt über 50 000 Mitglieder betreut. Das alte Verwaltungsgebäude an der Ruhrstraße sollte zu Klassenzimmern für die Sexten des Grillo-Gymnasiums umgebaut werden.

-. -

Zoo-Direktor Dr. Richard Müller aus Wuppertal sprach im Städt. Volkswbildungswerk über ernste und heitere Erlebnisse mit wilden Tieren und zeigte dazu zahlreiche Farblichtbilder.

-. -

Mittwoch, den 4. März

Der Ehrenobermeister der Malerinnung Buer, Malermeister Wilhelm Gierig, Albertstraße 11, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-. -

In einer Versammlung unter der Leitung von Dipl.Ing. Alings trug der Bürgerverein Beckhausen-Sutum den Vertretern des Rates der Stadt (Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt und Stadtverordneter Sandmann) und der Stadtverwaltung (Baurat Kutschera und Verwaltungsrat Sobottka vom Bauamt, Verkehrsdirektor Dr. Zabel und Amtmann Schulz vom Schulamt) eine Reihe von Anliegen vor. Sie betrafen vor allem Schulfragen, Straßenbau und Siedlungswünsche. Als besonders dringlich bezeichnete man den Ausbau eines 800 m langen Teilstückes der Buerer Straße zwischen Kärtner Ring und Buer-Süd, den Neubau einer katholischen Volksschule und die Verbesserung der Straßenverhältnisse. Nach Mitteilung der Verwaltung waren eine katholische Kirche für den Rosenhügel und eine evangelische Kirche für die Schaffrathsiedlung vorgesehen.

--

In Madrid endete vor mehr als 100 000 Zuschauer das erste Viertelfinale-Spiel um den Europa-Pokal der Fußballmeister mit einer 0:3-Niederlage des Deutschen Fußballmeisters FC Schalke 04 gegen Atletico Madrid; die Halbzeit war torlos geblieben. Die Niederlage wurde vor allem auf einen Feldverweis, den der Schiedsrichter in der 70. Minute gegen Borutta wegen eines Fouls verhängt hatte, zurückgeführt.

--

#### Donnerstag, den 5. März

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Presse der Stadtverwaltung zeigt in der Eingangshalle des Hans-Sachs-Hauses drei Vitrinen mit einer von dem Graphiker Ernst Knorr gestalteten Übersicht über den Haushaltsplan der Stadt.

--

#### Freitag, den 6. März

Zur Abstopfung des Diagonalverkehrs über den Rathausplatz Buer wurden Sperrketten vom Polizeiamt quer über den bisherigen Fahrdamm der beginnenden Cranger Straße bis an den Rand der Grünanlage vor dem Finanzamt gezogen. Gleichzeitig wurde die Cranger Straße vom Stern bis hierher zur Einbahnstraße erklärt.

--

Die Laurentius-Schule in Horst erhielt, ebenso wie schon vor einiger Zeit die Hippolytus-Schule, eine neuzeitlich eingerichtete Lehrküche mit Speiseraum. Die Küche besaß je drei Kochstellen mit Gas und Strom.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volkshilfswerks sprach Gesandter a.D. Dr. Paul Schmidt (München) über Begegnungen mit den Staatsmännern der Welt.

--

Samstag, den 7. März

Frau Margarete Marten in Buer-Erle, Cranger Straße 313, wurde 90 Jahre alt. Sie war als Wirtin der Gaststätte "Zum Alten Fritz" weithin bekannt.

--

In Buer eröffnete die neue Fahrschule H. Koßmann, Schreinerstraße 16, ihren Betrieb. - Das neue Schuhhaus Plönissen in Horst, Essener Straße 40, eröffnete seinen Verkauf.

--

Im Vortragssaal der Industrie- und Handelskammer in Buer hielt im Kreise der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe Universitätsprofessor Dr. Giersch einen Vortrag über das Thema "Die europäische Wirtschaftsgemeinschaft und die geplante Freihandelszone".

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklang das Trio aus Bachs "Musikalischem Opfer" mit Arno Schwertmann, Cembalo, Helga Sznera, Violine, Karl Thiele, Flöte, und Kurt Rossa, Cello. Christel Kreppke, Mezzosopran, sang die Kantate "Sicut Moses" von Buxtehude; Arno Schwertmann spielte Orgelwerke von Pachelbel und Bruhns. - In der Uckendorfer Abendmusik hörte die Gemeinde Orgelwerke von J.S. Bach und Kurt Hessenberg, gespielt von Organist Hans Weiß, Wattenscheid. Der Kirchenchor sang unter Friedrich Grünkes Leitung zwei Choräle im Bachschen Satz.

--

In Bad Oeynhausen wurden etwa hundert Ölgemälde, Aquarelle und graphische Blätter von Prof. Eduard Bischoff (Künstler-siedlung Halfmannshof) in einer Ausstellung gezeigt, die die Landsmannschaft Ostpreußen aus Anlaß des 80. Geburtstages der Dichterin Agnes Miegel veranstaltete.

--

Die Leichtathleten veranstalteten ihren Frühjahrs-waldlauf "Quer durch die Löcherheide". Start und Ziel war im Stadion Löcherheide. Überragende Männer unter den 150 Läufern waren die Brüder Janz vom VfL Gladbeck. In der Altersklasse siegte Albert Böx vom TV Westfalia Buer.

--

Sonntag, den 8. März

Pfarrer Clemens Kitten von der Katholischen Herz-Jesu-Pfarr-  
gemeinde in Resse feierte sein silbernes Ortsjubiläum. Der  
fast Siebzigjährige hatte bereits sein goldenes Priesterju-  
biläum feiern können. Als äußeres Zeichen des Dankes schmück-  
te die Gemeinde den Chorraum über dem Hauptaltar der Kirche  
mit einem Gobelinbehang. Während des Festhochamts hielt Pfar-  
rer Heecke, der früher Kaplan in Resse gewesen war, die Fest-  
predigt. Nach dem Gottesdienst gratulierten Dechant Püntmann,  
Propst Lange und viele Amtsbrüder aus den Gemeinden des Deka-  
nats dem Jubilar. Die in neuzeitlichem Baustil gehaltene Kir-  
che erfuhr auch durch die Aufstellung eines Josef-Altars eine  
wertvolle Bereicherung ihrer künstlerischen Ausgestaltung.  
Die Josefs-Statue, ein Jubiläumsgeschenk von Gemeindeglied-  
ern, hatte Paul Weßling, Bocholt, geschnitzt.

-. -

Die Realschule Buer stellte hundert Jahresarbeiten der zu  
Ostern die Schule verlassenden Schülerinnen und Schüler in  
den Räumen der Anstalt am Nollenpad aus. Eines der interes-  
santesten Stücke war ein großes Modell der DELOG, eine Ge-  
meinschaftsarbeit zweier Schüler.

-. -

In der Generalversammlung der Katholischen Arbeiterbewegung  
Scholven verlas der Vorsitzende Theo Im Winkel die Antwort  
des Staatssekretärs im Bundeskanzleramt auf ein Schreiben  
des Vereins, mit dem er am 7. Dezember 1958 den Bundeskanz-  
ler gebeten hatte, sich um eine Behebung der Kohlenkrise zu  
bemühen. In dem Schreiben hieß es u.a. : "Die Bundesregie-  
rung hat dafür Sorge getragen, daß der Steinkohlenabsatz  
durch das Heizöl nicht weiter verdrängt wird. Die Auswirkung  
dieser Maßnahme auf die Lage im Steinkohlenbergbau benötigt  
naturgemäß etwas Zeit.... Seit Anfang September 1958 dürfen  
ferner neue Kohleneinfuhrverträge nicht mehr abgeschlossen  
werden; bereits vorher abgeschlossene Verträge werden in zu-  
nehmenden Maß abgelöst. Die Bundesregierung hofft, daß alle  
Maßnahmen in Kürze auch zu einer Auswirkung auf den Bergbau  
und damit zu einer uneingeschränkten Beschäftigung für die  
Bergarbeiter führen wird."

-. -

Die Jahresdelegiertenkonferenz der IG Metall für Gelsen-  
kirchen, Wanne-Eickel und Gladbeck in der Gaststätte der IG  
Metall in der Augustasträße endete mit der Annahme einer  
Entschließung, in der die Vertreter von rund 18 000 organi-  
sierten Metallarbeitern und Angestellten ihre große Sorge  
über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung zum Aus-  
druck brachten. Die Pläne für die Neuordnung der gesetzli-  
chen Unfall- und Krankenversicherung hätten in der Mitglied-  
schaft große Empörung ausgelöst. Preissteigerungen im Be-



rufsverkehr, bei wichtigen Lebensmittel und die vorgesehenen Mieterhöhungen seien untragbar. Der wiedergewählte 1. Bevollmächtigte der Ortswaltung, Ewald Klingler, hatte vorher über die besondere Aufgabe der Delegierten und Vertrauensleute in den Betrieben gesprochen.

--

Der FC Schalke 04 und Alemannia Aachen trennten sich in der Glückauf-Kampfbahn unentschieden (0:0). - Die STV Horst verlor in Mönchengladbach gegen die dortige Borussia mit 0:2 Toren. - Die SG Eintracht spielte gegen den VfB Bochum unentschieden (1:1).

--

Im Kunstturnkampf Deutschland - Österreich, der in Meßkirch ausgetragen wurde, und in dem die deutsche Kunstturnriege einen Vorsprung von 12 Punkten vor Österreich erringen konnte, lag Günter Lyß vom TC 74 viermal in Front: im Pferdsprung mit 9,65 Punkten, im Barren (9,60 P.), im Bodenturnen und am Reck (je 9,60 P.). Bester Einzelturner wurde allerdings Lohmann (München) mit 57,10 Punkten vor Günter Lyß mit 57,05 Punkten.

--

#### Montag, den 9. März

Die Post brachte sieben neue Selbstwähl-Münzfernsprecher an. Man konnte von ihnen aus 125 Orte des Bundesgebietes erreichen. Aufstellplätze waren die Ecke Steeler Straße/Robert-Schmidt-Straße, der Hauptbahnhof, der Verkehrspavillon am Rathaus Buer, Alter Markt und Horster Stern und das Hauptpostamt in Alt-Gelsenkirchen (zwei Apparate).

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Resse begann mit dem Bau eines Jugendheimes dicht neben ihrer Kirche nach den Plänen der Architektengemeinschaft Drengwitz/Glasmeier. Das Haus sollte auch einen Gemeindesaal für 600 Personen erhalten. Eingang und Hauptfront lagen an der Böningstraße.

--

In einer Landespressekonferenz in Düsseldorf teilte Wirtschafts- und Verkehrsminister Lauscher mit, daß in spätestens drei Jahren die Elektrozüge auf der Köln-Mindener Strecke rollen würden. Der Vertrag des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Bundesbahn sei bereits ausgehandelt und bedürfe nur noch der Unterschriften. Die Kosten würden rund 90 Mill. DM betragen. Das Land wolle zur Überbrückung der Zinsdifferenz zwischen privaten Anleihen der Bundesbahn und dem öffentlichen Geld einen Zuschuß von 1 Prozent (= 900 000 DM) zahlen,

von denen im Rechnungsjahr 1960 zunächst 150 000 DM bereitgestellt werden sollten.

-.-

Im 7. Städt. Sinfoniekonzert dirigierte Dr. Ljubomir Romansky folgende Werke : Sinfonietta für zwei Streichorchester von Kazimierz Serocki, das Klavierkonzert in D-Moll von Mozart und die 5. Sinfonie von Tschaikowsky. Solistin war Monique de la Bruchollerie (Paris).

-.-

Dienstag, den 10. März

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt setzte eine Belohnung von 1 000 DM für die Ergreifung der Täter aus, die am 6. Februar das VVN-Mahnmal im Stadtgarten beschmiert hatten (s.S. 39 dieses Bandes).

-.-

Die Stadt-Sparkasse eröffnete eine neue Hauptzweigstelle in der Schaffrath-Siedlung im Hause Schaffrathstraße 38 im Beisein von Sparkassendirektor Übing, Bergwerksdirektor Mügel und Oberbürgermeister Geritzmann.

-.-

Bei der Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse wurden auf 35 353 Auslosungsscheine 20 765 DM ausgeschüttet, darunter sieben Tausender.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Universitätsprofessor Dr. Alexander von Schouppé (München) einen Lichtbildervortrag über Katastrophen der Erdgeschichte.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker in Alt-Gelsenkirchen sprach Dr. Gert Schimansky, Villigst, über das Thema : "Autorität heute". - Im Freundeskreis evangelischer Akademiker in Buer sprach Prof.Dr. Rendtorff vom Institut für christliche Gesellschaftswissenschaften der Universität Münster über das Thema "Die Verantwortung der Kirche".

-.-

In der Villa Hammerschmidt in Bonn stellte der Technische Leiter der Städt. Bühnen Gelsenkirchen und der Ruhrfestspiele Recklinghausen, Adolf Zotzmann, dem Bundespräsidenten Prof. Dr. Heuss das Modell des neuen Ruhrfestspielhauses vor. Zuge-

gen waren dabei der stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Georg Reuter, Bergwerksdirektor Florin von der Hibernia AG und Bergwerksdirektor Mugrauer von der Zeche Ewald-König Ludwig.

--

Im Hallenbad an der Husemannstraße fand das diesjährige Schwimmfest der Realschulen statt. An den Entscheidungen beteiligten sich rund tausend Jungen und Mädchen. Dabei verteidigte die Realschule Gladbeck erfolgreich die im Vorjahre von ihrer Stadt gestifteten Wanderpreise gegen die Schwimmer und Schwimmerinnen aus Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop, Recklinghausen und Erkenschwick. Die drei Gelsenkirchener Schulen konnten gegen die starke Konkurrenz der Nachbarschaft nicht aufkommen.

--

Das Essener Schwurgericht verurteilte nach fünftägiger Beratung den Gelsenkirchener Egon Auf der Heiden wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus. Er hatte am 12. Februar 1958 im Hause Grünstraße 16 eine Frau durch Schläge mit einem Hammer auf den Kopf getötet (s.S. 48 und 50 des Chronikbandes 1958 und S. 61 dieses Bandes). Der Täter nahm das Urteil schweigend entgegen und verzichtete auf das letzte Wort.

--

#### Mittwoch, den 11. März

Die "Westfälische Rundschau" stellte ihren Lesern den Gelsenkirchener Tiermaler Walter Ebke in Wort und Bild unter der Überschrift "Gelsenkirchener Tiermaler - fesselnde Aufgabe" vor.

--

Die Verkehrswacht Gelsenkirchen hielt ihre Jahresmitgliederversammlung ab. Dr. Lejeune vom Institut für Verkehrssicherheit in Essen sprach über die Ergebnisse der modernen Verkehrsforschung in ihrer praktischen Bedeutung für die Verkehrssicherheit. Wie immer, wurden Kraftfahrer für langjähriges unfallfreies Fahren ausgezeichnet: Dr. Droescher überreichte 21 Fahrern für 30 Jahre und mehr die goldene Ehrennadel, 18 für 20 Jahre und mehr und elf für zehn Jahre die Ehrennadeln.

--

#### Donnerstag, den 12. März

Die Abiturienten und Abiturientinnen der Patengymnasien der Stadt Allenstein in Gelsenkirchen (Max-Planck-Gymnasium,

Grillo-Gymnasium und Droste-Hülshoff-Schule) erhielten aus der Hand des Ehrenvorsitzenden der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein, Paul Tebner, erstmalig in der Bundesrepublik sogenannte "Alberten" verliehen. Sie entstammten einem alten ostpreußischen Brauch, der die Abiturienten einst berechnigte, an der Landesuniversität Königsberg zu studieren. Die "Alberten" waren durch eine Stiftung des Herzogs Albert von Preußen im Jahre 1544 eingeführt worden.

--

Auf einer Stadtrundfahrt lernten Gelsenkirchener Verkehrsrichter und Amtsanwälte 18 neuralgische Punkte im Verkehr innerhalb des Stadtgebietes kennen. An der Fahrt, zu der der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Stadtverordneter Sandmann, eingeladen hatte, nahmen auch Stadtdirektor Bill und Stadtrat Dr. Zimmermann teil. Die Fahrt führte vom Rathausplatz Buer mit seiner neuen Verkehrsregelung zur Großbaustelle Gelsenkirchener Straße, zur Balken- und Flurstraße, zur Schmalhorst- und Turfstraße in Horst, zur Zubringerstraße zum Ruhrschnellweg, zum Ückendorfer Platz, zur "Glückauf-Schranke" an der König-Wilhelm-Straße und zur Grothusstraße.

--

Dr. Droscher als Vorsitzender des Verkehrsvereins verabschiedete 102 Schülerlotsen aus dreizehn Schulen, die zu Ostern Schulzeit und Lotsentätigkeit beendeten. Sie erhielten als Erinnerung ein Buch und eine Urkunde. Für die Polizei bedankte sich bei ihnen Assessor Hosse.

--

In einer Mitgliederversammlung der Theatergemeinde Gelsenkirchen erläuterte in Vertretung des erkrankten Generalintendanten Chefdramaturg Dr. Bengsch den kommenden Spielplan. Eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Theatergemeinde sollte den Spielplangestaltern helfen. Technischer Direktor Adolf Zotzmann gab eine genaue Beschreibung des Theaterneubaues mit allen technischen Einzelheiten. Der Vorstand mit Hubert Scharley an der Spitze wurde einstimmig wiedergewählt.

--

In der "Tribüne" lasen in Anwesenheit des Autors Hans Dieter Schwartze, Dramaturg der Münchener Kammerspiele, Dr. Andreas, Hermann Bauermeister, Erika Kaufmann, Gerd Remus und Kurt Rossa "Faustens Ende", eine Farce in sieben Bildern. Der Autor sprach ein Nachwort dazu.

--

Freitag, den 13. März

Über die Internationale Bergmannsmission im Hause Vohwinkelstraße 12, eine vor 30 Jahren gegründete Stiftung des englischen Bergwerksbesitzer Lord Glynn Vivian, berichtete die "Westfälische Rundschau".

-.-

Der Gesamtbetriebsrat der Bergwerksgesellschaft Hibernia wandte sich auf einer Tagung im Goldberghaus in Buer gegen eine teilweise Stilllegung der Kokerei Scholven, gegen die Aufhebung der bisherigen Mietverträge für Werkswohnungen und gegen eine Verschlechterung der Qualität der Deputatkohle.

-.-

In der Jahresmitgliederversammlung des Verkehrsverbandes Industriebezirk teilte Prof. Dr. Linden mit, daß der Abschluß einer Vereinbarung zwischen der Landesregierung und der Bundesbahn über den Beginn der Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie kurz bevorstehe. Vizepräsident Böttcher von der Bundesbahndirektion Essen bestätigte, daß auch die Strecke Gelsenkirchen-Essen in das Projekt mit einbezogen werde. Die Versammlung bestätigte den Vorstand mit Verbandsdirektor i.R. Sturm Kegel an der Spitze in seinen Ämtern.

-.-

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks sprach Gesandter a.D. Dr. Paul Schmidt (München) über das Thema "Vom Stacheldraht zum Wirtschaftswunder".

-.-

In Recklinghausen fand ein Städtevergleichskampf im Schwimmen zwischen Mannschaften aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Recklinghausen statt. Die Gelsenkirchener Jungen und Mädchen mußten sich hinter Gladbeck mit dem 2. Platz zufrieden geben.

-.-

Samstag, den 14. März

Über das im Spätsommer fertigwerdende Gelsenkirchener Schullandheim in Lieberhausen bei Meinerzhagen berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ausführlich in einer ganzseitigen bebilderten Reportage.

-.-

Gärtnermeister Kurt Papsdorf in Buer, Albertstraße 28, beging das Silberjubiläum seines Gartenbaubetriebes.

-.-

Die von dem Apotheker Karl Eickenscheidt gegründete und geleitete Notgemeinschaft der Horster Hochwassergeschädigten erhielt von der Rheinische Bergbau AG 18 186,16 DM zur Weiterleitung an die Geschädigten überwiesen. Nach der Überschwemmung in der Nacht zum 26. Mai und am 21. Juni 1958 (s.S. 169 und 194 des Chronikbandes 1958) hatten 96 Geschädigte aus der Industrie-, Schlangenwall-, Grabbe-, Devens- und Schloßstraße über die Norgemeinschaft Schadensansprüche in Höhe von zusammen 30 000 DM geltend gemacht. Die Notgemeinschaft wollte sich auflösen, sobald die Bauarbeiten zur Vorflutregelung etwa Anfang Mai 1959 abgeschlossen sein würden.

--

In der Orgelversper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Erna Zimmerling (Witten) ein Geistliches Konzert von Schütz mit Begleitung von zwei Violinen (Hans-Joachim Niemöller und August Meckenstock), Cello (Anton Osmialowski) und Orgel (Karlheinz Grapentin) sowie eine Kantate von Buxtehude. K.H. Grapentin spielte eine eigene Orgel-Toccata und Choralvorspiele von J.S. Bach. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Uckendorf spielte Friedrich Grünke auf der Orgel eigene Kompositionen.

--

Die Kosmetikerin Karin Dreyer aus Gelsenkirchen, die in Essen tätig war, wurde in Düsseldorf zur "Miß Rheinland 1959" gewählt. Sie war 24 Jahre alt und wollte am 6. Juni mit elf anderen Länderköniginnen sich um den Titel einer "Miß Germany" bewerben.

--

### Sonntag, den 15. März

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Museumsdirektor Dr. Lasch eine Stadt. Kunstausstellung mit dem Thema "Honoré Daumier und seine Zeit". Das Antiquariat Hans Markus (Düsseldorf) hatte dazu als Leihgaben französische Litographien zur Verfügung gestellt.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte "Fotografische Portraits" von Jochem Schmidt (Gelsenkirchen) unter dem Motto "Köpfe, Visionen, Charaktere".

--

In der Jahreshauptversammlung des Mieterschutz- und Pachtvereins Buer lehnte das Vorstandsmitglied des Landesverbandes des Mieterschutzbundes, Herr Beckmann, den unter dem Namen "Lücke-Plan" bekannt gewordenen Gesetzentwurf über die Einführung eines "Sozialen Mietrechts" mit der etappenweisen Anhe-

bung der Altbaumieten ab, weil er die tatsächliche Lage auf dem Wohnungsmarkt nicht berücksichtige und soziale Unruhe und Obdachlosigkeit im Gefolge haben würde.

--

Das Städt. Volkswbildungswerk veranstaltete unter der Leitung von Studienrat Brüsehaber eine natur- und heimatkundliche Weser-Fahrt nach Höxter, Kloster Corvey, Karlshafen und den Urwald bei der Sababurg.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den mexikanischen Film "Die Vergessenen" ("Los Olvidados").

--

Im Casino-Konzert erklangen unter dem Motto "Am Puls unseres Jahrhunderts" Werke von Strawinsky, Weber, Milhaud, Poulenc, Blacher und Bartok. Ausführende waren Carla Henius (Sopran), Hans-Christian Siegert (Violine) und Aloys Kontarsky (Klavier).

--

Auf der Jubilarfeier der Zeche Rheinelbe im Essener Städt. Saalbau teilte der 1. Vorsitzende der IG Bergbau, Gutermuth, mit, daß die Unternehmer angeboten hätten, am 1. Mai 1959 die Fünf-Tage-Woche mit vollem Lohnausgleich bei gleichzeitiger Erhöhung der Schichtzeit von 7 1/2 auf 8 Stunden einzuführen. Der Hauptvorstand habe den Tarifausschuß beauftragt, den Entwurf für einen entsprechenden Tarifvertrag auszuarbeiten. Aus Gelsenkirchen nahmen Oberbürgermeister Geritzmann, und Arbeitsamtsdirektor Dr. Flotho an der Feier teil.

--

Der FC Schalke 04 siegte in Oberhausen über Rot-Weiß mit 2:1 Toren. - Die STV Horst erzielte gegen Preußen Münster nur ein Unentschieden (2:2). - Die SG Eintracht verlor gegen Spvg Herten mit 1:3 Toren; die Chance zum Aufstieg in die Oberliga war damit vertan.

--

Eine kleine Sensation auf der Trabrennbahn war die Niederlage des erstklassigen französischen Trabrennpferdes "Pifi beau Gosse" im "Preis von Bredeney". Es wurde hinter "Quick Hollandia G." nur Zweiter; den 3. Platz hielt "Jovial".

--

Im Mannschaftskampf um die Stadtmeisterschaft im Kunstturnen der Leistungsklasse siegte in der Turnhalle der Matthias-

Claudius-Schule an der Ringstraße der Verteidiger des Wanderpreises, Tgd. Uckendorf I über den TC 74, der in Günter Lyß einen überragenden Turner aus der Deutschlandriege besaß, mit einem Abstand von 4,90 Punkten. Günter Lyß bewies seine große Klasse am Barren, den Ringen und am Reck. An diesen drei Geräten gaben ihm die Kampfrichter einstimmig eine volle "10".

--

Montag, den 16. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtwerke nebst Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1957 und den Jahresabschluß 1957 der Garantiekasse Gelsenkirchen.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Urkunden über Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten für die siebten Kinder Uwe Dewitz, Röttgersweg 15, Thomas Böhm, Pothmannstraße 2, Christiane Chorianopoulos, Walburgisstraße 38, sowie für das achte Kind Jürgen Klattig, Deichstraße 31.

--

Die Stadt-Sparkasse übergab den Neubau ihrer Hauptzweigstelle Schalke in einem schmucken Haus am Schalker Markt der Öffentlichkeit. Oberbürgermeister Geritzmann und Sparkassendirektor Schultze wiesen bei der Eröffnung auf die enge Verbundenheit zwischen den Schalkern Sparern und der Stadt-Sparkasse hin. 1902 hatte die Schalker Sparkasse 4 600 Kunden gehabt, jetzt waren es rund 15 500. Die Zweigstelle besaß eine neuartige Alarmanlage : durch versteckt angebrachte Fußhebel wurde bei Gefahr im Polizeipräsidium ein Tonband ausgelöst, das drei Minuten lang den Warnruf "Hier Sparkasse Schalke! Überfall!" ertönen ließ. Auch ein Kinderschalter war eingerichtet.

--

Das Knappschaftskrankenhaus in Uckendorf führte die Wahlverpflegung, die Ende 1958 probeweise für eine einzelne Station begonnen worden war, jetzt für alle Stationen ein. Drei Gerichte standen jeden Mittag und Abend zur Auswahl zur Verfügung. Das Befinden der Kranken wurde dadurch günstig beeinflusst, und es fielen weniger Speisenreste an. Gleichzeitig wurden Wagen mit Spezialgefäßen eingeführt, die die Speisen so warm hielten, als kämen sie gerade aus der Küche. Die Wagen wurden eine Stunde vor dem Essen elektrisch aufgeheizt.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Rheinelbe-Park in das öffentliche Grün einzubeziehen. Dadurch sollte ein



nördlich der Virchowstraße beginnender Grünzug geschaffen werden, der die Dauerkleingärten Gelsenkirchen-Süd und die Halfmannshof-Siedlung umfassen und Anschluß an die Bebauung im östlichen Teil von Rotthausen gewinnen sollte.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, die von den von dem Bildhauer Gröninger stammenden, stark verwitterten Skulpturen im Berger Schloßpark von dem Bildhauer Joß Röwer, Essen, Kopien anfertigen zu lassen.

Die drei Gelsenkirchener Bildhauer Nietsch, Kirschbaum und Euler erhielten den Auftrag, für eine figürliche Darstellung mit der Idee "Trauer und Trost" für einen Schmuck auf der Bombenopfer-Ehrenstätte auf dem Rotthausener Friedhof Modelle vorzulegen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, das diesjährige Sommerfest auf Schloß Berge in der Zeit vom 18. bis 21. Juni durchzuführen, ebenso wieder einen Blumenschmuckwettbewerb und einen Fotowettbewerb zu veranstalten.

Schließlich beschloß der Haupt- und Finanzausschuß noch, die Gewerbliche Unterrichtsanstalt, die nach der Abtrennung der Klassen für Textil und Nahrung und die schmückenden Berufe zu einer reinen Metallberufsschule geworden war, in Zukunft "Metallberufsschule" zu nennen.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks hielt Eugen Schuhmacher (München) einen Farblichtbildvortrag über eine Reise kreuz und quer durch das Feuerland.

--

Dienstag, den 17. März

Im Hause Mulvanystraße 11, neben den Stadtwerken, eröffnete das Kosmetik-Studio Mechthild seinen Salon.

--

Sechs Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von Dessau (Sowjetische Besatzungszone) trafen in Gelsenkirchen ein. Sie wollten Oberbürgermeister Geritzmann einen Besuch abstatten, um, wie es in einem den Besuch ankündenden Brief geheißen hatte, "einen Beitrag zur Verständigung zwischen den Deutschen in Ost und West unseres Vaterlandes zu leisten und über die Frage eines Friedensvertrages und einer friedlichen Wiedervereinigung zu beraten". Diesen Brief hatte der Rat der Stadt nicht beantwortet. Da der Rat ausschließlich innerstädtische Angelegenheiten zu behandeln hatte, lehnte Bürgermeister Schmitt einen Empfang der Delegation ab.

--

Auf der Baustelle des Stadttheaters gaben sich mit dem Architekten Dipl.Ing. Werner Ruhnau Künstler aus England und

Frankreich ein Stelldichein : Die französischen Maler Yves Klein und Tinguely sowie der englische Professor Robert Adams. Anlaß zu dem Treffen war eine Reportage der Pariser Wochenzeitschrift "Paris March". Klein gestaltete im großen Foyer in tiefblauer Farbe gehaltene Wandplastiken aus kleinen und großen Schwämmen, Adams ein 24 m langes Beton-Relief an der Außenseite der Kassenhalle. Tinguely sollte die Wände im Foyer des Kleinen Hauses mit sogenannten "Mobiles" schmücken, beweglichen, verschieden geformten kleineren und größeren Figuren.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks zeigte Eugen Schuhmacher (München) Farblichtbilder aus dem unbekanntem Hunza-Land unter dem Motto "Im Schatten des Karakorum".

--

Die Städt. Bühnen brachten das Schauspiel "Tage ohne Ende" von Eugène O'Neill in der Inszenierung durch Bert Ledwoch (Bühnenbild : Peter Krukenberg) als deutsche Erstaufführung heraus.

--

Mittwoch, den 18. März

Als Arbeiter des Gartenbaubetriebes Schreiter in Buer einen Sandsteinblock zerschlugen, der vom Abbruch der Friedenskirche am Schalker Markt stammte, um ihn als Packlage zur Wegebefestigung zu verwenden, legten sie eine große Bleikapsel bloß, die in einem Holzbehälter die Dokumente des Grundsteins dieser Kirche enthielten. Darunter befand sich ein Exemplar der "Schalker Zeitung" vom 31. Oktober 1879.

--

Die Bezirksfachklasse für Zahnärztehelferinnen an der Berufsschule in Buer bestand jetzt zehn Jahre. Bei einer Feier aus Anlaß der Entlassung der jüngsten Absolventinnen ehrte der Präsident der Zahnärztekammer von Westfalen in schöner Weise die Pioniere dieser ersten Klasse ihrer Art in Westfalen-Lippe. Zu den also Geehrten zählten Zahnarzt Dr. Bienert, Buer, der die Einrichtung der Fachklasse angeregt hatte, und Dipl.Handelslehrer Gehb als ihr Klassenlehrer und jetziger Schulleiter, sowie die derzeitigen Unterrichtsleiter Dr. Osthues und Güth. Die Zahnärztekammer hatte eine besondere Anerkennung für Herrn Güth beschlossen. Die Fachklasse umfaßte den Bezirk von Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop, Stadt- und Landkreis Recklinghausen.

--

In der Glückauf-Kampfbahn fand als Flutlichtspiel das Rückspiel um den Pokal der Landesmeister im Fußball zwischen dem deutschen Meister FC Schalke 04 und dem spanischen Meister Atletico Madrid statt. Es endete unentschieden (1:1). Da aber die Spanier das Hinspiel in Madrid vor vierzehn Tagen mit 3:0 gewonnen hatten, reichte dieses Unentschieden zum Verbleib in den Spielen um den Europa-Pokal aus. Dem Spiel wohnten 40 Schlachtenbummler aus Spanien bei sowie 100 Journalisten. Rundfunk und Fernsehen übertrugen es. Auf einem Bankett am Abend überreichte der Präsident von Atletico Madrid dem 1. Vorsitzenden von Schalke 04, Dr. König, ein spanisches Schwert als Gastgeschenk; Dr. König überreichte als Erinnerungsgabe eine Grubenlampe.

--

Donnerstag, den 19. März

Die Landesregierung ernannte den 50 Jahre alten Ministerialdirigenten Dr. Josef Schneeberger zum Regierungspräsidenten von Münster. Er war von 1953 bis 1958 Leiter der Polizeiabteilung des Innenministeriums von Rheinland-Pfalz gewesen und hatte seit Oktober 1958 die Abteilung Öffentliche Sicherheit im Bundesinnenministerium geleitet. Er trat die Nachfolge von Regierungspräsident Dr. Reismann an (s.S. 372 des Chronikbandes 1958).

--

Gelsenkirchener Künstler sandten dem Senior der deutschen Komponisten, Prof. Dr. Dr. Joseph Haas, zu seinem 80. Geburtstag eine Glückwunschartikel, in der sie dankbar der gemeinsamen Arbeit am Werk des Meisters während der Haas-Festwoche im April 1957 (s.S. 117, 121, 127 und 142 des Chronikbandes 1957) gedachten. Die Unterzeichner waren Richard Heime, Theo Lau, Rudolf Schenkl und Karl Riebe.

--

Arbeiter begannen auf dem Alten Markt mit dem Abreißen des dort stehenden kreisrunden Kioskes. Zigarrengeschäft, Reisebüro und Taxenvermittlung waren schon vorher in andere Räume umgesiedelt. Der Kiosk hatte zehn Jahre an dieser Stelle gestanden.

--

Stadtrat Hoffmann übergab an der Eduard-Spranger-Schule in Buer eine Drogisten-Klasse an Berufsschuldirektor Gehb und damit ihrer Bestimmung. 120 Lehrlinge aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Bettrop besuchten diese Klasse, die über Labors, Sammlungen, Drogerie und Heilkräutergarten verfügte. Diese seit 1925 eingerichtete erste Drogisten-Fachklasse hatte bis jetzt primitiv in vier verschiedenen Gebäuden unterrichtet werden müssen.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Elisabeth Berninger (Essen) über "Amerika, wie man es nicht kennt".

-. -

Die Obermeister und Lehrlingswarte des Handwerks tagten in den Zoo-Gaststätten unter der Leitung von Kreishandwerksmeister Julius Debus. Der Präsident des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes, Dipl. Ing. Schulhoff, hielt ein Referat über die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks, Geschäftsführer Dr. Kraume erläuterte Erlasse der Handwerkskammer. Wegen ihrer besonderen Verdienste um das Handwerk wurden Baumeister Emil Krenzer und Elektromeister Bernhard Vöcking zu Ehrenmitgliedern der Handwerkskammer ernannt.

-. -

Der Tierschutzverein Gelsenkirchen hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Er zählte jetzt 578 Mitglieder, unter ihnen 150 Jugendliche. Im letzten Jahre hatte das Tierheim in Erle 919 Hunde und 92 Katzen betreut, die zusammen über 7 000 kg Fleisch und über 2 000 kg Reis und Haferflocken verzehrt hatten. Die Sammlung am Welttierschutztag hatte 7 000 DM eingebracht. Der Vorstand mit Baumeister Paul Jaeger, Rechtsanwalt Dr. Brühl und Frau Eva Röhrscheid sowie Geschäftsführer Lüder Schnaars wurden einstimmig wiedergewählt.

-. -

In der Vestischen Musikschule gab die Sopranistin Gertrud Möller-Greve einen Liederabend mit Werken von Lotti, Pergolesi, Mozart, Mendelssohn, Hugo Wolf sowie von Direktor Kurt Keyser, Cesar Bresgen und Bela Bartok. Den Klavierpart spielte Karl Riebe.

-. -

#### Freitag, den 20. März

Oberstudiendirektor Dr. Heinrich Allekotte vom Grillo-Gymnasium trat in den Ruhestand. Er war in Herten geboren, aber in Horst aufgewachsen und seit 1922 als Pädagoge tätig gewesen, davon 29 Jahre als Direktor. 1930 hatte er die Leitung der Rektoratsschule in Horst übernommen, die unter ihm zur Vollanstalt ausgebaut worden war. Nach dem zweiten Weltkrieg war er am Gymnasium in Buer tätig gewesen und hatte 1949 die Leitung des Grillo-Gymnasiums übernommen. In einer Feierstunde in dieser Anstalt überreichte Oberschulrat Dr. Sengenhorst dem Scheidenden die Verabschiedungsurkunde. In zehn Ansprachen würdigten Vertreter des öffentlichen Lebens die Lebensarbeit Dr. Allekottes.

-. -

Über dem Neubau des Versorgungsamtes in unmittelbarer Nähe des Hans-Sachs-Hauses wurde der Richtkranz aufgezogen. Oberbürgermeister Geritzmann teilte bei der Richtfestfeier mit, daß dieses Gebäude auch das Arbeitsgericht und die Dienststelle für den Bergmannsversorgungsschein aufnehmen würde. Die Dienstraumfläche des neuen Hauses umfaßte 5 000 qm und 2 500 cbm umbauten Raum.

--

Die Fürsorgerinnen der Stadt- und Landkreise in Nordrhein-Westfalen hielten in Schloß Berge eine dreitägige Arbeitstagung ab. Oberstudienrat Dr. Karisch (Essen) hielt ein Referat über den dialektischen Materialismus und erörterte zahlreiche Fachfragen. Besondere Eindrücke vermittelte ein Besuch im Hauptdurchgangslager Wesel. Die Teilnehmerinnen waren Gäste der Stadt Gelsenkirchen.

--

Der Tennisclub Gelsenkirchen, der jetzt 430 Mitglieder zählte, beschloß in seiner Generalversammlung die Anlage zweier neuer Spielplätze. Der 1. Vorsitzende, Dipl. Ing. Gesch, sprach der Stadtverwaltung, im besonderen dem Städt. Gartenoberbaurat Gey, für das bisher gezeigte Entgegenkommen bei der Erweiterung der Platzanlage im Stadtgarten herzlichen Dank aus.

--

Ein nächtlicher Großbrand äscherte die weiträumigen Lager-schuppen und die Tischlerwerkstatt der Kistengroßhandlung Gerland an der Cheruskerstraße in Hüllen ein. Die Feuerwehr, die außer den beiden Zügen der Berufsfeuerwehr auch die Werksfeuerwehr der Eisenwerke eingesetzt hatte, konnte nur noch die Nachbargebäude schützen. Der sich entwickelnde unheimliche Qualm verräucherte kilometerweit das Stadtgebiet.

--

#### Samstag, den 21. März

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte einen Artikel ihres am 28. Dezember 1958 gestorbenen Redakteurs Leo Hamp, den er an seinem letzten Arbeitstag geschrieben, aber nicht mehr in Satz gegeben hatte. Er war jetzt unter anderen unvollendet gebliebenen Arbeiten gefunden worden und schilderte einen ersten Besuch des Gelsenkirchener Malers Hermann Peters vor 50 Jahren bei "Mutter Ey" in Düsseldorf.

--

Für 300 junge Soldaten der Bundeswehr, die beim Flakbataillon 41 auf dem Berger Feld ihrer Dienstpflicht genügt hatten,

schlug die Abschiedsstunde. Zum letzten Male empfingen sie am Mittag ihren Wehrsold, nahmen ihre Entlassungspapiere in Empfang, verabschiedeten sich mit einem herzlichen Abschiedswort von ihrem Batterieführer Hauptmann Windisch und verließen die Kaserne. Es war ein buntbewegtes Bild: "Parole ist Heimat, Reserve hat Ruh!" stand es zum Teil auf weißen, platten Strohhüten oder bunten Bändern.

-. -

Polizei und Stadtverwaltung starteten eine Verkehrssicherheitsaktion unter dem Stichwort "Rot-Bezirk". Ein "Verkehrs-Adam" hob auf grellen Plakaten an 40 Plakatsäulen an besonders unfallreichen Stellen seinen warnenden Finger. Auch die Schaufenster der benachbarten Geschäfte zeigten solche Plakate.

-. -

Das Technische Hilfswerk übergab in einer kleinen Feierstunde im Heim des Kleingartenvereins "Bulmker Erlenkamp" die von ihm erbaute Fußgängerbrücke über den Sellmannsbach ihrer Benutzung. Die 12 m lange Holzbrücke war in 628 Arbeitsstunden geschaffen worden (s.S. 365 des Chronikbandes 1958).

-. -

Der Kreisverband Gelsenkirchen der Europa-Union veranstaltete im Evangelischen Gemeindehaus der Altstadt ein Forumsgespräch unter Politikern (Senator Bach, Berlin (SPD), Karl-Heinz v. Thümen, Bochum (CDU), Dr. Achenbach, Essen (FDP), Vizepräsident Wollen von der Europa-Union und Stadtdirektor Bangel, Castrop-Rauxel). So viele Redner, so viele Gedanken wurden auch geäußert.

-. -

Die Ortsverwaltung Gelsenkirchen der IG Metall ehrte in einer Jubilärfest im Hans-Sachs-Haus 477 Mitglieder, von ihnen 369 mit vierzigjähriger Mitgliedschaft. Die Festansprache hielt Heinrich Sträter vom Hauptvorstand. Die Ortsverwaltung zählte 1947 bereits 10 000 Mitglieder, jetzt waren es rund 18 000, unter ihnen über 1 000, die über 25 Jahre der Gewerkschaft angehörten. Zu ihnen zählte auch Oberbürgermeister Geritzmann (40 Jahre).

-. -

Auf einer Wiedersehensfeier ehemaliger Schüler des Buerschen Gymnasiums teilte Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann mit, das für das geplante Ehrenmal, das von aus der Schule hervorgegangenen Bildhauern geschaffen werden sollte, ein Platz auf einer gegenüber der Schule durch die Verlegung der Hölischerstraße entstehenden Grünanlage in Aussicht genommen worden sei.

-. -

Heinrich Reichardt, Organist an der Paulus-Kirche in Duisburg, spielte in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche Werke von J.S. Bach und J.G. Walther. Die Wattenscheider Sopranistin Maria Hirsch sang Passionslieder von Bach und Franck. - In der Evangelischen Kirche Ückendorf fand die 50. Geistliche Abendmusik statt. Dr. Hans Klotz von der Kölner Musikhochschule spielte Max Regers Fantasie und Fuge über B-A-C-H, eine Partita von Günter Raphael und drei Choralvorspiele von Bach. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Friedrich Grünke Choralsätze von Janus und Gumpelzheimer.

-.-

Sonntag, den 22. März

Erstmalig unternahm das Amt für Wirtschaftsförderung und Presse der Stadtverwaltung den Versuch, den Stadtfilm "Gelsenkirchen 1958" in der Schauburg in Alt-Gelsenkirchen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der dicht besetzte Saal war ein schöner Erfolg dieser Bemühungen.

-.-

Die Jahreshauptversammlung des Verbandes der Heimkehrer wählte Studienrat Dr. Röttger vom Schalcker Gymnasium erneut zum 1. Vorsitzenden. Er appellierte an die Westmächte, endlich die letzten 38 deutschen Kriegsgefangenen freizugeben.

-.-

Auf der 27. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie in Essen sprach Prof. Dr. Wüstenberg, der Leiter des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts, über den gegenwärtigen Stand der lufthygienischen Arbeiten. Dr. Portheme vom gleichen Institut berichtete über "Maß und Zahl in der Lufthygiene, dargestellt an verkehrshygienischen Untersuchungen".

-.-

Der FC Schalke 04 schlug SV Sodingen in der Glückauf-Kampfbahn mit 4:0 Toren. - Die STV Horst erlitt in Bochum gegen den VfL eine 0:8-Niederlage. - Die SG Eintracht siegte über Schwarz-Weiß Essen mit 2:1 Toren.

-.-

Der Boxclub Schalke, der am 1. April seine Selbständigkeit aufgeben wollte, verabschiedete sich mit einem 17:3-Erfolg über Bayer Leverkusen. In Zukunft wollten die Boxer wieder im Trikot von Schalke 04 kämpfen. Nationalboxer Erwin Rogosch beendete seinen 150. Kampf mit einem k.o.-Sieg in der 2. Runde über den Mittelrheinmeister Köhler.

-.-

In einem Ausscheidungsturnen in der Turnhalle der neuen Realschule in Buer wurden die besten Turner der Stadt erstmalig zu einer Stadtriede zusammengestellt. Sie sollte am 3. Mai bei einem ersten geschlossenen Auftreten in Herne international erprobt werden. Die neun angetretenen Turner stellten die Kunstturn-Elite der Stadt dar und zeigten in einem Kür-Sechskampf (Pferdsprung, Barren, Seitpferd, Ringe, Bodenübung und Reck) gutes Können. Die Überraschung des Tages war ein Sieg von Horst Baltschinat (Westfalia Buer) über Nationalturner Günter Lyß vom TC 74, der Pech am Seitpferd und Reck hatte.

-. -

Die Ortsgruppe Schaffrath richtete eine Sonderschau der Landesgruppe Westfalen im Verein für Deutsche Schäferhunde aus. Etwa 200 Züchter aus Westfalen und Rheinland stellten ihre Tiere vor. Die Preisrichter hatten kein leichtes Amt.

-. -

Montag, den 23. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die am 19. Januar 1959 vom Rat der Stadt beschlossene neue Satzung über die Benutzung des Schlachthofes der Stadt Gelsenkirchen. Der Regierungspräsident hatte sie am 4. März 1959 genehmigt.

-. -

Auf der "Königswiese" in Buer wurden Baubuden aufgestellt : Beginn der Arbeiten zum Bau der Eisenbahnlinie Essen - Buer - Marl - Haltern an dieser Stelle. Die Straßenbahnunterführungen an der Königswiese und an der Mühlenstraße mußten verbreitert werden, der Bahndamm sollte ein völlig neues Gesicht erhalten. Die Errichtung eines modernen Bahnhofsgebäudes war vorgesehen. Einstweilen aber wurden als erstes Verhandlungen darüber geführt, wie die Kosten dafür zwischen Bundesbahn und der Stadt Gelsenkirchen aufgeteilt werden sollten.

-. -

Das früher von der Commerzbank Buer bewohnte, an der Ecke Hoch- und Springestraße gelegene Gebäude wurde nach dem Umzug der Bank zum Rathausplatz nunmehr abgerissen. Der Eigentümer des Gebäudes, der Kaufmann Hugo Becker, wollte hier ein großes Geschäftshaus errichten mit Büroräumen und Wohnungen in den Obergeschossen. Das derzeitige Haus der Firma an der Ecke Goldberg- und Hochstraße stand seit langem auf der Abbruchliste.

-. -



Volkshochschuldirektor Dr. Andreas erhielt eine Einladung, im Rahmen des Ruhrfestspiel-Programms innerhalb eines Wochenseminars der Volkshochschulen Duisburg, Gelsenkirchen, Köln und Oberhausen die Leitung der Fachgruppe Literatur und Kunst zu übernehmen.

--

In einer Pressekonferenz in der Landeshauptstadt Düsseldorf erklärte der Vorsitzende des Sozialausschusses des Landtags, Abgeordneter Richard Ey, Dortmund, das Sozialgericht Gelsenkirchen werde am 1. Juli 1959 seine Tätigkeit mit 21 Kammern aufnehmen können, falls der Landtag nicht bis zu den abschließenden Lesungen den Beschluß des Sozialausschusses umstoßen sollte. Dem Gerichtssprengel sollten die Städte Gelsenkirchen, Bochum, Bottrop, Gladbeck, Recklinghausen, Wanne-Eickel und Wattenscheid mit rund 1,6 Millionen Einwohnern (darunter 680 000 Arbeitnehmern) zugeschlagen werden. Der Sozialausschuß habe einen Antrag der Stadt Bochum abgelehnt, der von der falschen Voraussetzung ausgegangen sei, daß Gelsenkirchen das neue Sozialgericht in Buer errichten wolle. Es solle in Wirklichkeit im Zentrum von Alt-Gelsenkirchen im Neubau des Versorgungsamtes untergebracht werden. In Bochum werde eine ausreichende Zahl von Gerichtstagen abgehalten werden.

--

Der Rat der Stadt erließ Nachtragssatzungen über die Reinigung öffentlicher Wege, die Müllabfuhr und den Anschluß an die städtischen Entwässerungsanlagen.

Zur Beratung über den Haushaltsplan 1959 hatten die SPD - und die CDU-Fraktionen - ein denkwürdiger Vorgang ! - drei gemeinsame Anträge eingebracht : Senkung des Hebesatzes bei der Lohnsummensteuer von 1 130 auf 1 100 Prozent, Zuschuß von 15 000 DM an die Katholische Pfarrgemeinde St. Franziskus in Bismarck für den Bau einer Leichenhalle und Zuschuß von 75 000 DM für das Evangelische Frankestift in Buer für den Einbau eines Aufzuges. Stadtkämmerer Dr. König schlug zur Deckung des nach der 2. Lesung verbliebenen Fehlbedarfs von rund 3,9 Mill. DM vor, die Einnahmeansätze aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital um 2 Mill. DM auf 42 Mill. DM zu erhöhen, innere Anleihen in Höhe von 1,4 Mill. DM vorzunehmen und 500 000 DM aus der Ausgleichsrücklage zu entnehmen. Die aus den drei Anträgen sich ergebende Summe von 90 000 DM könnte von den vorgesehenen Verstärkungsmitteln abgezogen werden. Zum Bestreben der Katholischen Pfarrgemeinde Uckendorf, ein Krankenhaus mit 250 Betten zu errichten, sagte Stadtverordneter Scharley (SPD), es sei wegen der Grundstücksschwierigkeiten in Uckendorf empfehlenswerter, ein größeres Krankenhaus für Uckendorf, Rotthausen und Neustadt etwa am Halfmannshof zu errichten, wo günstiges Gelände bereitstehe. Insgesamt fehlten in Gelsenkirchen noch rund 1 000 Krankenbetten. Er schlug ferner vor, den An-

trag der Stiftung Marienfeld (vertreten durch Dechant Dördelmann, Horst), ein Darlehen in Höhe von 150 000 DM für die Errichtung eines Altenwohnheimes in Horst (Gesamtkosten : 1,6 Mill. DM) zu gewähren, an die Stadt-Sparkasse weiterzuleiten, die das Geld zinsgünstig geben könne.

Die FDP-Fraktion versprach, dem Haushalt zuzustimmen, wenn folgender von ihr gestellter Antrag angenommen würde : Höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer sollten zur rückwirkenden Senkung dieser Steuer verwendet werden, Mehreinnahmen aus den Schlüsselzuweisungen und Landeszuschüssen zu den Kosten der Auftragsaufgaben ausschließlich für den nicht zweckgebundenen Wohnungsbau.

Dieser FDP-Antrag wurde indessen bei nur 7 Stimmen dafür und 10 Enthaltungen abgelehnt. Die drei Anträge der SPD- und der CDU-Fraktionen wurden einstimmig angenommen. Gegen drei Stimmen wurde dann der Haushaltsplan 1959 angenommen.

--

Unter der Leitung von Richard Heime gab es in einem 2. Sonderkonzert des Städt. Orchesters folgende Werke : Musik für Streicher und Orchester von Rolf Liebermann, die deutsche Erstaufführung des Klavierkonzerts von Arthur Bliß (Solist : Heinrich Berg, Hamburg) und die 5. Sinfonie von Schostakowitsch.

--

In einer Kulturveranstaltung der Vertriebenen unter dem Motto "Land unserer Liebe" fand die Uraufführung einer Violinsonate des schlesischen Komponisten und Kunstpreisträgers von Nordrhein-Westfalen Günter Bialas durch Hans-Christian Siegert und Karl Riebe statt.

--

Im Regina-Theater am Bahnhofsvorplatz fand ein Gastspiel der "Berliner Schaubühne" mit dem Kriminalstück "Der trennende Schatten" statt. Die Hauptrollen waren mit Winnie Markus und Dieter Borsche besetzt.

--

Die Mitgliederversammlung der Gemeinschaft der Nahverkehrsbetriebe Ruhr-Wupper-Niederrhein, zu denen auch die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn zählte, beschloß die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung vom 31. März. Direktor Fehlemann würdigte dabei die zehnjährige erfolgreiche Arbeit der Gemeinschaft und die Verdienste, die sich ihr Leiter, Direktor Oskar König erworben hatte. Er war Ende 1958 in den Ruhestand getreten. Die Aufgaben der Gemeinschaft wurden vom Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe übernommen, deren Bezirksgruppe Ruhr gleichzeitig gegründet wurde.

--

Dienstag, den 24. März

Über das sogenannte "Hofgericht" auf dem alten Oberhof Brockhof in Alt-Gelsenkirchen berichtete Rektor Gustav Griese in der "Westfälischen Rundschau".

--

Für die zum Preise von 147,50 DM zur Zeichnung aufgelegten Preußag - Volksaktien gingen am ersten Tage bei den Gelsenkirchener Banken über 800 Kaufanträge ein.

--

In einer von der SPD einberufenen interfraktionellen Sitzung kamen brennende Fragen des Gelsenkirchener Krankenhauswesens zur Sprache. Prälat Mertens (Marien-Hospital Buer) und Verwaltungsdirektor Behrenbeck (Evangelisches Krankenhaus in Alt-Gelsenkirchen) hatten dabei Gelegenheit, ihre Sorgen vorzutragen. Auf Fragen der Stadtverordneten Scharley und Gertzen (SPD) nannten sie die Summe von 1,2 Mill. DM als notwendig für die Erfüllung des gesamten Nachholbedarfs. Dieser Betrag könne aber nur dann ausreichen, wenn eine Korrektur der Pflegesätze vorgenommen werde; bei den augenblicklichen Sätzen sei eine ausgeglichene Bilanz nicht möglich. Insgesamt fehlten in Gelsenkirchen etwa tausend Krankenbetten. Die Sitzung erkannte an, daß der Raum Buer ein größeres Krankenhaus haben müsse, weil das Evangelische Frankestift den Anforderungen nicht genügen könne. SPD- und CDU-Fraktion kamen überein, diesbezügliche Anträge bei der Haushaltsberatung einzubringen.

--

Die Verbandsversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, die unter dem Vorsitz von Ministerpräsident a.D. Fritz Steinhoff tagte, wählte in nichtöffentlicher Sitzung den bisherigen Ersten Beigeordneten des Verbandes, Dr. Ing. Josef Umlauf, einstimmig zum Verbandsdirektor.

--

Mittwoch, den 25. März

In dem neuen Gebäude "Marktfrent" (Eigentümer : Evangelische Kirchengemeinde Gelsenkirchen) eröffnete Fritz Szepan (FC Schalke 04) an der Ecke Hauptmarkt/Gabelsbergerstraße ein Textilgeschäft. - Metzgermeister F.W. Malinowsky eröffnete im Hause Essener Straße 40 in Horst eine Fleischerei-Filiale.

--

Ein aus 16 Spielern bestehendes Aufgebot des Deutschen Fußballbundes flog nach Sofia zu einem Fußball-Jugendturnier.

Aus Gelsenkirchen waren Läufer Bente (SG Eintracht) und Stürmer Ipta (FC Schalke 04) mit von der Partie. In der Begleitung flog der Gelsenkirchener Konrektor Willi Scheuerl als Kreis- und Verbandsjugendobmann mit.

--

Haggerführer Fredy Schwarte barg bei Hebungsarbeiten an der Güterzugstrecke Horst-Nord-Zeche Hugo an der Buerer Straße in sieben Meter Tiefe einen Mammut-Zahn von 90 Pfund Gewicht. Er wurde dem Heimatmuseum in Buer überwiesen und dürfte ein Alter von rund 100 000 Jahren gehabt haben.

--

#### Donnerstag, den 26. März

Unter der Überschrift "Kreuzweg - Tore" veröffentlichten die "Ruhr-Nachrichten" eine bebilderte Reportage über das künstlerische Schaffen des Buerschen Bildhauers Alfons Kirschbaum. - Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte ein Interview mit dem Berufsschuldirektor Dr. Peißker über die Neugliederung des Berufsschulwesens in Gelsenkirchen vom 1. April an. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Gewerblichen Berufsschulen aufgeteilt in Berufsschulen für Textil und Nahrung, eine Metallberufsschule und eine Berufsaufbauschule. Diese sollte 143 Klassen mit rund 3 700 Schülern umfassen. Der Artikel trug die Überschrift "Schüler sitzen wie in einem Café".

--

Die Drogerie Josef Göbbeler, Bochumer Straße 11, feierte ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

--

#### Karfreitag, den 27. März

Auf dem Platz an der Bülsestraße, auf dem schon im Jahre 1500 eine Station der großen Buerschen Prozession gewesen war, wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung das neu geschaffte Kreuz aufgestellt (s.S. 60 dieses Bandes). Das alte Kreuz war im Jahre 1877 errichtet worden. Bülser Bürger trugen das Kreuz von der Schule in feierlicher Prozession, begleitet von Propst Lange, Pfarrer Wallmeyer, dem Kirchenchor, der Werkskapelle der Zeche Hugo und vielen Mitbürgern, zur alten Prozessionsstation. Dort vollzog Pfarrer Wallmeyer die Weihe. Stadtverordneter Breuckmann dankte allen Bürgern, die zur Beschaffung des neuen Kreuzes beigesteuert hatten, und verlas dann die Stiftungsurkunde, die in den Betonsokkel des Kreuzes eingemauert wurde. Schulleiter Brock er-

mahnte die Jugend, das Kreuz in Ehren zu halten. Auch Bürgermeister Schmitt und die Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck nahmen an der Feier teil. Das Fernsehen machte Aufnahmen von der Aufstellung des Kreuzes.

--

Die Evangelische Singgemeinde Erle gab eine Karfreitagsmusik in der Kirche. Sie sang Chorwerke von Heinrich Schütz und Siegfried Reda. Horst Bitter spielte Orgelwerke von J.S. Bach und J.N. David und eine eigene Komposition. Zur Mitwirkung war der Essen-Borbecker Singkreis verpflichtet, der ebenfalls ein Werk von Reda sang. - Arno Schwertmann führte in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz auf. Mitwirkende waren: Hugo Lein (Evangelist), Helmut Walescek (Christus) und der Kirchenchor der Gemeinde.

--

Der MGV "Harmonie" Rotthausen veranstaltete im Evangelischen Jugendheim ein Konzert mit Werken von Gluck, Mozart, Schubert, Brahms, Franz und Flotow. Solist war der kriegsblinde Tenor Wilhelm Segarrek aus Wanne-Eickel.

--

#### Samstag, den 28. März

Die "Buersche Zeitung" veröffentlichte in ihrer Oster-Ausgabe eine Sonderseite "Buersche Erinnerungen an Otto Wohl-gemuth", den Bergmannsdichter, den Oberbürgermeister Zimmermann aus Bochum nach Buer geholt und mit der Einrichtung einer Stadtbücherei beauftragt hatte. - Die "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichten eine ganzseitige Beilage, auf der sie unter dem Titel "Begegnung mit Künstlern" in Wort und Bild über das Schaffen von Hubert Nietsch und Professor Eduard Bischoff von der Künstlersiedlung Halfmannshof berichteten.

--

Rechtzeitig zu Ostern wurde die Bahnunterführung im Zuge der Uckendorfer Straße fertiggestellt. Die alten Brückenstützen waren durch neue ersetzt, Fundamente und Schienen ausgetauscht worden.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Premiere die Operette "Regen in Paris" von Norbert Schultze heraus. Die Inszenierung besorgte Peter Maßmann, die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Tänze hatte Betty Merck einstudiert,

die Chöre Julius Asbeck. Der Komponist wohnte der Aufführung bei.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche wirkte erstmalig die Sopranistin Annemarie Dölitzsch von den Städt. Bühnen mit. Sie sang eine Arie aus Bachs Johannes-Passion und Passionslieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch". Karl-Heinz Grapentin improvisierte auf der Orgel über Passionsmelodien, die von den Hörern gewünscht wurden. - In der Geistlichen Abendmusik in Ückendorf spielte Friedrich Grünke Orgelwerke von Bach, Buxtehude und Reger, außerdem vier eigene Choralvorspiele.

--

Vor 20 000 Zuschauern trennten sich im Park Astrid in Brüssel der SC Anderlecht und der Deutsche Fußballmeister FC Schalke 04 in einem Freundschaftsspiel unentschieden (3:3). - Ebenfalls in einem Freundschaftsspiel siegte der SC Hassel im Katharinenwäldchen über die SG Eintracht mit 2:1 Toren.

--

Ostersonntag, den 29. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendeten Karl Olschewski, Grollmannstraße 7, und Witwe Henriette Zyburski, Hartmannstraße 23. Der Jubilar wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen, die Jubilarin seit 1907. Sie hatte dreizehn Kindern das Leben geschenkt.

--

Pfarrer Franz Maurer von der Katholischen Pfarrgemeinde Hl. Kreuz, Ückendorf, feierte sein silbernes Priesterjubiläum. Er war seit dem 1. August 1952 in dieser Pfarrgemeinde tätig und war seit 1954 Bezirkspräses der Frauen- und Müttergemeinschaften im Dekanat Alt-Gelsenkirchen. Seit 1957 bekleidete er das Amt des Definitors. Die Gemeinde schenkte ihm zum Jubiläum ein vollständiges Geläut. Propst Riekes überbrachte die Glückwünsche aller Pfarrgemeinden des Dekanats Alt-Gelsenkirchen, Bürgermeister Schmitt die des Oberbürgermeisters und der Stadtverwaltung; für die Evangelische Kirchengemeinde Ückendorf gratulierte Pfarrer Blindow, für die Schulen Rektor Richter.

--

In der Prosteikirche in Alt-Gelsenkirchen führte Kirchenmusiker Franz Röttger mit dem Kirchenchor der Gemeinde Bruckners E-Moll-Messe auf, als liturgischen Rahmen um das Levi-

tenamt, das Geistlicher Rat Propst und Dechant Riekes zelebrierte. Den Orgelpart (statt des Blasorchesters) spielte Theo Mölich. Als Einlage zum Offertorium sang der Kirchenchor Händels "Halleluja" aus dem "Messias".

--

Im Chor der Propsteikirche in Wattenscheid wurden vier prachtvolle schwere Ledersessel aufgestellt, die mit tabakfarbenem Oasenziegenleder überzogen waren. Meister der Einbandkunst Heinz Klein (Künstlersiedlung Halfmannshof) hatte auf der Rückenlehne das Wappen von Wattenscheid mit der Hl. Gertrudis, der Schutzpatronin der Stadt, aus blau-, rot-, weiß- und ockerfarbigem Leder angebracht. Der Propst der Wattenscheider Pfarrgemeinde erhielt die Sessel als Stiftung.

--

Aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Oster-Kirmes auf dem Wildenbruchplatz kamen erstmalig nach Gelsenkirchen: eine Weltkugel, genannt "Original Sputnik", der "Schiefe Turm", ein "Round up" und eine dreistöckige Geisterbahn. von den 185 Mitgliedern des ambulanten Gewerbes, die sich für dieses Jubiläum um einen Platz auf dem Wildenbruchplatz beworben hatten, konnten nur 90 berücksichtigt werden.

--

Auf der Trabrennbahn gewann der holländische Traber "Quick Hollandia G." den "Großen Osterpreis" vor seinem Landsmann "Quicksilver S." und Windhuk".

--

Ein 18 Jahre alter Segelflieger aus Düsseldorf mußte wegen zu geringen Aufwindes am Nachmittag auf einem Freigelände an der Osterfeldstraße in Uckendorf notlanden. Die Landung verlief glatt; der Segelflieger blieb unverletzt, die Maschine unbeschädigt. Am Abend wurde sie von einem Lastkraftwagen abgeholt.

--

#### Ostermontag, den 30. März

Der Ruhr-Zoo eröffnete wieder seine große Tropenschau mit 137 Echsen und 62 Schlangen, darunter einer 4 m langen und 80 Pfund schweren Anaconda und einer fast 8 m langen Python-schlange, 17 Schildkröten und einem Aal, der Stromstöße bis zu 400 Volt Spannung austeilen konnte.

--

In Saarbrücken erreichte der FC Schalke 04 ohne den in Brüssel (s.S. 92 dieses Bandes) verletzten Berni Klodt vor 8 000 Zuschauern gegen den 1. FC Saarbrücken nur ein Unentschieden (4:4). - In einem in Kaiserslautern ausgetragenen internationalen Jugend-Fußballturnier siegte die Jugendmannschaft des FC Schalke 04 im Kampf um den 3. Platz mit 1:0 Toren über die der Eintracht Frankfurt. - Die SG Eintracht traf in einem Freundschaftsspiel auf Düsseldorf 99. Sie verlor mit 0:1 Toren.

--

Bottrops sportfreundlicher Oberbürgermeister Wilczok stiftete einen "Emscher-Lippe-Pokal" für einen Wettbewerb von zehn spielstarken Fußballmannschaften aus den Nachbarstädten. Zur Gruppe II gehörten die STV Horst, die SG Eintracht und Erle 08.

--

Dienstag, den 31. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die vom Rat der Stadt am 23. März beschlossene 2. Nachtragssatzung zur Ortssatzung über die Reinigung öffentlicher Wege, die 1. Nachtragssatzung zur Ortssatzung über die Müllabfuhr und die 2. Nachtragssatzung zur Satzung über den Anschluß an die städtischen Entwässerungsanlagen.

--

Die Firma W. Bischoff, bekannt unter dem Namen "Pferde-Bischoff", die vor fast hundert Jahren gegründet worden war, um Zechen im Raume zwischen Hamm und Aachen mit Grubenpferden zu versorgen, schloß ihren Betrieb. Im Grubenbetrieb wurden keine Pferde mehr verwandt.

--

An diesem Tage lief die Zeichnungsfrist für die Volksaktien der Preußag ab. Rund 1 700 Gelsenkirchener wollten Aktionäre dieser Gesellschaft werden. Am ersten Zeichnungstage waren es 800 gewesen.

--

Vor einem Kreise katholischer Akademiker sprach Dr. Pauels über das Thema "Neubegründung der Autorität", wobei er sich mit der Autorität als Grundlage jeder Pädagogik auseinandersetzte.

--



Mittwoch, den 1. April

Erstmalig erschien die Werkszeitung "Spiegelbild" der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke. Verantwortlicher Schriftleiter war Ortwin Lück. Direktor Dr. Wodrich erklärte in einem Vorwort die Gründe für die Herausgabe : Man wolle neue Belegschaftsmitglieder schneller in den Kreis der Stammebelegschaft hineinwachsen lassen und ausführlich aus dem Betriebe berichten.

--

Sein 90. Lebensjahr vollendete Josef Müller, Kirchstraße 2. Er stammte aus Gummersbach.

--

Elektromeister Hermann Vittinghoff in Buer, Ortbeckstraße 12, feierte sein goldenes Berufsjubiläum.

--

Pfarrer Konsistorialrat a.D. Oeltze, seit 1952 Pfarrer in der Evangelischen Pfarrgemeinde Bulmke, trat aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand.

--

Der bisherige Konrektor der Evangelischen Grimm-Schule in Horst, Werner Gube, wurde zum Rektor der Schule ernannt. Schulrat Schulte-Mattler überreichte ihm im Konferenzzimmer die Ernennungsurkunde des Regierungspräsidenten.

--

Polizeiobererrat Heinz Staeck, Leiter der Schutzpolizei beim Regierungspräsidenten in Arnsberg, übernahm die Aufgaben von Polizeirat Meyrer, dem derzeitigen Leiter der Gelsenkirchener Schutzpolizei, der am 31. März in den Ruhestand getreten war.

--

Die Kohle-Öl-Chemie teilte der Stadt mit, daß sie nicht mehr die Absicht habe, ihr Polyäthylenwerk an der Üchtingstraße zu errichten, nachdem die drei Partner der Gesellschaft (Mannesmann, Farbwerk Höchst und Deutsche Erdöl AG) übereingekommen seien, das Projekt hinauszuschieben, bis andere, sie mehr interessierende Pläne festere Gestalt angenommen hätten. Das für die Ansiedlung vorgesehene Gelände am Rhein-Herne-Kanal wollte die Gesellschaft an die Stadt zurückgeben.

--

In den bis jetzt fertiggestellten Teil des Anbaues am Hans-Sachs-Haus an der Munckelstraße zogen im 3., 4. und 5. Stock 17 Büros der Stadtverwaltung ein.

--

Im Hause Cranger Straße 195 in Erle eröffnete das Gastwirts-ehepaar Bernhard und Grete Schult die Gaststätte "Zum Treffpunkt". - In der Wilhelmstraße in Erle eröffnete Margarete Czesla ein Massage-Institut mit Fußpflege und Kosmetik.

--

Die Arbeiterwohlfahrt übernahm den Werkskindergarten der Zeche Bergmannsglück der Hibernia AG in der Niefeldstraße. Es war der erste von vier Kindergärten der Zeche, die diesen Weg gingen.

--

Auf der Buerer Straße in Horst wurden im Abschnitt Turfstraße bis Ekertbahn die in der Woche vor Ostern installierten Leuchtstoffröhren eingeschaltet.

--

Arbeiter begannen mit dem Abbruch der Alten Schule Sutum. Sie lag zwischen der östlichen und der westlichen Fahrbahn der neuen Gelsenkirchener Straße. Die dort stehenden Häuser Nr. 181, 183 und 185 sollten ebenfalls abgebrochen werden. Auf dieser "Insel" zwischen den Verkehrsbahnen wollte die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahngesellschaft einen neuen Betriebsbahnhof errichten.

--

Der Billardkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid, der größte westfälische Kreis, hielt seine Hauptversammlung ab. Durch die Aufnahme von drei neuen Vereinen stieg die Zahl der Mitglieder auf 385 aus 20 Vereinen.

--

Donnerstag, den 2. April

Auf dem Frankfurter Rhein-Main-Flughafen waren nach geglückter Flucht sieben deutsche ehemalige Legionäre der französischen Fremdenlegion eingetroffen. Einer von ihnen war Willy Osterwald aus Gelsenkirchen, Wiehagen 29. Über die unmenschlichen Strapazen seiner abenteuerlichen Flucht berichteten jetzt die "Ruhr-Nachrichten" in einem langen, mit einem Foto bebilderten Artikel.

--

Die "Westfälische Rundschau" schilderte unter der Überschrift "Zwischen Fördertürmen und Schloten wächst und blüht das deutsche Lied" die Entwicklung des Männerchorgesanges in Gelsenkirchen und schloß dem auch eine kurze Darstellung über die Gemischten Chöre und den Erler Kinderchor an.

--

Beamte des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung spürten ein zweites zoologisches Fachgeschäft auf, das von der Papageienkrankheit befallene Vögel verkauft hatte. In 50 Familien, die solche dort erworben hatten, mußten die Tiere getötet werden, um ein Übergreifen der gefährlichen Krankheit auf Menschen zu verhüten.

--

Mit einem Eisbeinessen beschlossen die Delegierten des Fachverbandes der Versorgungsbeamten von Nordrhein-Westfalen ihre Tagung im Hans-Sachs-Haus. Neben dem Hauptreferat von Oberregierungsrat Dr. Vorberg (Köln) über das Thema "Aktive Beamtenpolitik" stand eine Stadtrundfahrt auf dem Programm. Oberbürgermeister Geritzmann begrüßte die Teilnehmer mit einem Hinweis auf den Neubau des Gelsenkirchener Versorgungsamtes.

--

Freitag, den 3. April

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Pauline Mischke in Horst, Buerer Straße 3. Sie war 1928 von Pommern nach Gelsenkirchen gekommen. Ihr einziger Sohn war gefallen.

--

In Wattenscheid starb im Alter von erst 58 Jahren der Maler Anton Ludwig Felderhoff. Er war ursprünglich Musiker gewesen, hatte aber, nachdem er sein Gehör verloren hatte, sich nach einem Studium an der Folkwangschule und der Werkkunstschule Düsseldorf ganz der Malerei gewidmet. Er hatte sich mit zahlreichen Ausstellungen in Gelsenkirchen auch den Gelsenkirchener Kunstfreunden bekannt und geschätzt gemacht.

--

Der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker befaßte sich unter der Leitung von Prof. Dr. Strohecker (Gelsenkirchen) nach einem Referat von Oberchemierat Rößler (Krefeld) ausführlich mit einer Novelle zum Lebensmittelgesetz.

--

Ein in der Diebstahlgeschichte wohl einmaliger Fall ereignete sich in der Nacht in Horst. Einbrecher stahlen von der Bühne des Kolpinghauses den dort aufmontierten Kampfring der Boxabteilung der STV Horst. Als Motiv vermutete man einen Racheakt mit dem Ziel, den Sportbetrieb der aufstrebenden Abteilung zu stören. Die meisten Teile des Boxringes wurden einige Tage später in einem in der Nähe gelegenen Garten wieder aufgefunden.

--

Samstag, den 4. April

Die Durchführung von Schutzimpfungen gegen die Kinderlähmung durch das Städt. Gesundheitsamt nahm die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" zum Anlaß, auf den Altmeister in der Erforschung dieser Krankheit, Prof. Dr. Pette in Hamburg, hinzuweisen, der geborener Gelsenkirchener war. - In der gleichen Ausgabe stellte die Zeitung ausführlich das Projekt der Feuerwache III dar, mit deren Bau im Herbst 1959 an der Straßengabelung "Im Emscherbruch" und Münsterstraße in der Resser Mark begonnen werden sollte. Sie sollte den Brandschutz in den Ortsteilen Resser Mark, Resse, Erle und Schalke-Nord übernehmen.

--

Die Fahrschule H. Kratzenberg, Husemannstraße 35, beging ihr Silberjubiläum.

--

Die Bekleidungs-Großhandlung Griese eröffnete im Hause Kaiserstraße 60 ein weiteres Geschäft für den Ortsteil Schalke. - Das Reisebüro von Franz Nicklaus, bisher an der Ecke Bahnhofstraße / Neumarkt, zog unter dem Namen "Reisebüro am Stadttheater" in das Haus Schalker Straße 47 um. Es vertrat unter der Leitung von Dietrich Kurzinna 30 Veranstalter.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Middelich erhielt die Baugenehmigung zur Errichtung einer Kirche an der Cranger Straße in unmittelbarer Nähe des Städt. Alters- und Pflegeheims.

--

In einem "Treffen der Heimatfahrer" des Verkehrsvereins wurde u.a. auch der Stadtfilm "Gelsenkirchen 1958" gezeigt.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche wirkte der Kammerchor Dr. Büttner und das Buersche Kammerorchester

mit. Es erklangen die Bach-Kantaten "Christ lag in Todesbanden" und "Der Himmel lacht". Solisten waren: Annemarie Runte und Helga Pfont (Sopran), Anneliese Holstein (Alt) Heyno Kattenstedt (Bariton) und Karl-Heinz Grapentin (Cembalo). Letzterer spielte auch zwei Orgelchoräle über Osterlieder aus Bachs "Orgelbüchlein". - In der Uckendorfer Abendmusik war Kantor Gustav Henkel mit seiner Bochumer Martin-Luther-Kantorei zu Gast mit Werken von Bach, Schütz und Distler. Friedrich Grünke steuerte ein Orgelwerk von Bach und eine eigene Choral-Partita über die Melodie "Christ ist erstanden" bei.

--

Der Männergesangsverein der Eisenwerke, der jetzt 25 Jahre bestand, gab ein Jubiläumskonzert im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Karlheinz Döring. Mitwirkende waren Inge Mölich-Pfeiffer (Sopran), Theo Mölich (Klavier), Franz Röttger (Orgel), Hans Hertel (Sprecher) und der Kinderchor der Rotthausener Bonifatiuschule. Letzterer wirkte bei der Aufführung der volkstümlichen Kantate "Sinfonie der Arbeit" von Willi Giesen mit.

--

#### Sonntag, den 5. April

Der Vorstand der Schwesternschaft Westfalen des Deutschen Roten Kreuzes, die ihren Sitz in Gelsenkirchen hatte, wählte zum Nachfolger des gestorbenen Landeshauptmanns Dr. Salzmann den Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Köchling, zum Stellvertretenden Vorsitzenden der Schwesternschaft.

--

Eine lebhafte Diskussion gab es in einer Veranstaltung des Evangelischen Männerwerks im Horster Jugendheim, nachdem Pfarrer Bastert über das Thema "Welche Fragen ergeben sich für den Christen aus der Erforschung der Atomenergie?" gesprochen hatte.

--

In fünf Versammlungen der IG Bergbau in Erle, Scholven und Hassel spiegelte sich die Unzufriedenheit der Bergarbeiter mit dem Entwurf eines neuen Arbeitszeitabkommens wider. Das von den Vertretern der IG Bergbau und des Unternehmensverbandes Ruhrbergbau ausgehandelte Abkommen sah die Einführung der Fünf-Tage-Woche vom 1. Mai 1959 an vor. Die tägliche Schichtzeit sollte für die unter Tage Beschäftigten von 7 1/2 auf 8 Stunden, für die über Tage Beschäftigten von 8 auf zunächst 9, vom 1. Oktober 1959 an auf 8 1/2 Stunden festgesetzt werden. Der volle Lohnausgleich für den frei

werdenden 6. Wochenarbeitsstag sollte erst am 1. Mai 1961 erreicht werden.

--

Der Erlener Kinderchor kehrte von einer Reise durch Nordfrankreich zurück, zu der er am 31. März über Brüssel und Antwerpen nach Lille-Tourcoing aufgebrochen war. Hier veranstaltete er mit dem berühmten französischen Chor "A coeur joie" ein Gemeinschaftskonzert. Auf der Rückfahrt war der Erlener Chor am 4. April in Brüssel im Sendesaal des Belgischen Rundfunks erwartet worden, wo fünf Lieder aus europäischen Ländern und sieben deutsche folkloristische Chöre aufgenommen worden waren und Chorleiter Helmut Jakisch sich zum ersten Male als Rundfunksänger hatte bewähren können. Am Sonntag vormittag hatte der Chor im Gottesdienst in der Basilika "Sacré coeur" das Terzett aus dem Mendelssohn-Oratorium "Elias" "Hebe deine Augen auf" gesungen.

--

Der FC Schalke 04 verlor in Meiderich gegen den dortigen SV mit 2:3 Toren, die STV Horst unterlag auf eigenem Platz der Borussia Dortmund mit 0:3 Toren; dagegen war die SG Eintracht mit 2:1 Toren siegreich gegen VfL Benrath. - Der SC Hassel schaffte bei Rheine 09 mit einem 3:1-Sieg die Meisterschaft der Landesliga (Gruppe 4) und stieg damit in die Verbandsliga Westfalen auf.

--

Im "Frühjahrspreis der Steher", dem Hauptereignis auf der Trabrennbahn, siegte unter elf Pferden "Steller" vor "Rex" und "Qui vive".

--

Montag, den 6. April

Im Hause Arminstraße 14/16 eröffnete A. Hünnebeck ein Kleiderbad nebst chemischer Reinigung.

--

Proteste der Stadtverwaltung bei der Bundeswehr in Essen-Kupferdreh gegen Zielflugübungen im Berger Feld hatten zum Teil Erfolg: Die Piloten wurden angewiesen, statt bisher in 300 m, fortan nicht unter 500 m Höhe zu fliegen. Zu dieser Maßnahme entschloß sich die Bundeswehr vor allem mit Rücksicht auf die Krankenhäuser in der Nähe des Berger Feldes.

--

Erstmalig seit dem Kriege bestanden 15 Kinderkrankenschwestern an der Schwesternschule der Städt. Kinderklinik ihr Examen.

--

Die Hibernia AG legte auf ihren Schachtanlagen die 14. Feierschicht seit Beginn der Kohlenkrise ein. Rund 40 000 Bergarbeiter waren davon betroffen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß verteilte die im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Zuschüsse an die Gelsenkirchener Gesangvereine in Höhe von zusammen 6 000 DM. Dabei teilte die Verwaltung mit, daß zur Zeit 53 Gelsenkirchener Vereine im Deutschen Sängerbund 2 700 Mitglieder zählten und vier Vereine im Deutschen Allgemeinen Sängerbund 430 Mitglieder. Für die Theatergesellschaft "Preziosa" beschloß der Ausschuß die Zubilligung eines Ehrengeschenkes aus Anlaß ihres fünfundsiebzigjährigen Bestehens (s.S. 223 und 280 des Chronikbandes 1958).

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die Gebühren für die Stadtbücherei neu fest. Nunmehr sollten erhoben werden: an Bandgebühren 0,15 DM für Romane, 0,10 DM für Fachbücher, 0,05 DM von Schülern, Jugendlichen, Studenten und Erwerbslosen. Eine Aufnahmegebühr sollte nicht mehr erhoben werden. Sie hatte bis jetzt für Erwachsene 1.- DM und für Jugendliche 0,50 DM, die Bandgebühr für beide Entleihergruppen 0,15 DM betragen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Gymnasium in Buer, für eine Volksschule in der Schaffrath-Siedlung und für die künstlerische Ausgestaltung der Volksschule in der Mühlbachstraße öffentliche Wettbewerbe auszuschreiben. Es wurde ferner die Aufstellung von Schulbaracken auf den Schulhöfen des Max-Planck-Gymnasiums und des Grillo-Gymnasiums beschlossen.

In Verfolg des Antrages der FDP-Fraktion, zur Entlastung des Hochbauamtes der Stadtverwaltung frei schaffende Architekten heranzuziehen (s.S. 358 des Chronikbandes 1958) erklärte sich der Haupt- und Finanzausschuß mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden, mehr als bisher solche Architekten einzuschalten, wobei allerdings Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung beim Hochbauamt verbleiben sollten.

In der Angelegenheit des Gastschulverhältnisses mit der Stadt Wattenscheid beauftragte der Haupt- und Finanzausschuß die Verwaltung, umgehend mit Oberstadtdirektor Dr. Herzog (Wattenscheid) Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, die Kündigung des Gastschulverhältnisses zurückzunehmen und einen neuen Vertrag auszuhandeln, der für beide Teile tragbar war.

Die Verwaltung wurde ferner beauftragt, die auf dem Hauptmarkt noch stehenden einzelnen Wohngebäude möglichst bald abzubauen, damit der Markt seine endgültige Ausgestaltung finden könne.

--

Im 2. Städt. Orgelkonzert im Hans-Sachs-Haus spielte Martin Günther Förstemann (Hamburg) Werke von J.S. Bach, Böhm, Bruhns, Buxtehude und Reger.

--

In der Patenstadt Newcastle traf eine aus sieben Teilnehmern bestehende Delegation des Gelsenkirchener Rats der Stadt ein, die von Bürgermeister Schmitt geführt wurde. Weitere Teilnehmer waren die Stadtverordneten Frau Pfeiffer, Glasner, Sandmann, Tolges und Gertzen sowie Verkehrsdirektor Dr. Zabel. Vor dem Eintreffen in Newcastle hatte man schon eine Rundfahrt durch London unternommen. Das Programm für Newcastle sah die Teilnahme an einer Ratssitzung, den Besuch eines Pferderennens, eine Fahrt auf dem Fluß Tyne und die Teilnahme an der feierlichen Vereidigung eines Zunftmeisters vor sowie die Besichtigung gemeindlicher Einrichtungen. Die Rückkehr sollte am 10. April erfolgen. Die Engländer statteten mit der Einladung zu dieser Fahrt ihren Dank für die im März 1958 (s.S. 74 und 78 des Chronikbandes 1958) in Gelsenkirchen genossene Gastfreundschaft ab.

--

Dienstag, den 7. April

Das Schulamt der Stadtverwaltung wurde aus dem Verwaltungsgebäude am Machensplatz in den Anbau des Hans-Sachs-Hauses verlegt.

--

Zwei Stunden dauernde Verhandlungen zwischen Vertretern der Stadtverwaltungen Gelsenkirchen und Wattenscheid über das Gastschulverhältnis der 131 Schulkinder aus dem Gelsenkirchener Süden scheiterten. Oberstadtdirektor Dr. Herzog (Wattenscheid) blieb beharrlich bei der alten Forderung : 100 000 DM Baukostenzuschuß, gegebenenfalls in Raten zahlbar, und Erhöhung des Schulkostenbeitrages von 101.- auf 143.- DM jährlich für jeden Schüler. Für Gelsenkirchen nahmen an den Verhandlungen Stadtrat Hoffmann, Stadtverordneter Schwarz und Amtmann Schulz vom Schulamt teil.

--

Mittwoch, den 8. April

Eine Jury, der Museumsdirektor Dr. Lasch, Gartenoberbaurat Gey und Mitglieder des Ausschusses für die Grünanlagen angehörten, entschied sich für den Entwurf des Gelsenkirchener Bildhauers Alfons Kirschbaum für das Bombenopfer-Ehrenmal auf dem Rotthausener Friedhof, da er dem gestellten Thema "Trauer und Trost" am besten gerecht werde. Auf einem 70 cm hohen Sockel sollten zwei Frauengestalten diese beiden Begriffe



symbolisieren. Als Material sollte Anröchter Sandstein verwendet werden. Die Höhe des ganzen Denkmals sollte 3,70 m betragen.

--

Die Vereinigte Kaufmannschaft Buer-Horst hielt ihre Generalversammlung ab. Im Vordergrund der Beratungen standen ein verstärkter Konkurrenzkampf, neue Vertriebsformen, europäische Wirtschaft und Gemeinsamer Markt. Über diese beiden letzteren Themen referierte Dipl. Kaufmann Schneider-Landmann. Geschäftsführer Althoff dankte dem Drogisten Kortmann für seine unermüdliche Arbeit bei der Einrichtung der Drogistenfachklasse (s.S. 81 dieses Bandes). Er kritisierte, daß die Autobuslinie Buer-Wulfen, die bereits vor einem Jahr ihre Genehmigung erhalten hatte, noch immer nicht in Betrieb war, während in Recklinghausen kurz nach der Genehmigung eine Autobuslinie in der gleichen Richtung sofort in Betrieb genommen worden sei. Dankbar wurde die Einrichtung der Linie Buer - Schaffrath - Horst anerkannt, die sich gut bewährt habe. Für den aus dem Vorstand ausscheidenden Kaufmann Kerstholt, der sein Geschäft verpachtet hatte, wurde Kaufmann Cocin in den Vorstand gewählt, als beratendes Mitglied Kaufmann Hüwe für den Ortsteil Scholven.

--

#### Donnerstag, den 9. April

Die Buersche Ausgabe der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" veröffentlichte Einzelheiten über den Modellplan für die Neuordnung in Buer-Mitte zusammen mit einem Planfoto unter der Überschrift "Buer-Mitte wird umgekrempelt". Diese Neuordnung war mit dem Abbruch des Bankhauses an der oberen Hochstraße (s.S. 86 dieses Bandes) eingeleitet worden.

--

Zum Teil mit bunten Schultüten gingen 5 885 Schulneulinge an diesem Tage zum ersten Male zur Schule : 3 242 in die evangelischen Volksschulen, 2 593 in die katholischen, 50 Kinder in die Gemeinschaftsschule. Es waren 2 967 Jungen und 2 918 Mädchen. In Alt-Gelsenkirchen waren es 3 163, in Buer 2 249 und in Horst 473 Kinder. Die Eltern der Kinder hatten von den Fachberatern für Verkehrserziehung in den drei Schulaufsichtsbezirken der Stadt ein Flugblatt überreicht bekommen, das auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr hinwies. Fast 1 300 Kinder wurden Sextaner in den Gymnasien oder Realschulen.

Von den 948 vorhandenen Volksschullehrerstellen konnten 120 nicht besetzt werden. Die Ursache war zum Teil darin zu suchen, daß die Pädagogischen Akademien infolge einer Verlängerung der Studienzzeit in diesem Jahre keine Junglehrer entlassen hatten. Das Schulamt half sich durch die Heranziehung

bereits pensionierter Lehrkräfte und verheirateter ehemaliger Lehrerinnen.

Die Kinder aus Leithe, die bisher nach Wattenscheid in die Schule gegangen waren, wurden von den Rektoren der dortigen Melanchthon- und Heriberti-Schule wieder nach Hause geschickt. Die Eltern hatten von dem Scheitern der Verhandlungen am Dienstag erst auf dem Schulweg erfahren. Am Abend beschloß eine Elternversammlung, in der die Stadtverordneten Frau Nettebeck, Volmer, Scharley und Schwarz die Ansicht der Gelsenkirchener Stadtverwaltung ausführlich erläuterten und sich scharf gegen das ultimative Vorgehen der Stadt Wattenscheid aussprachen, daß sich am Freitag (10. April) eine Delegation der Eltern zum Wattenscheider Rathaus begeben sollte, um dort zu versuchen, eine Rücknahme der Kündigung des Gastschulverhältnisses zu erreichen. Die Gelsenkirchener Schulverwaltung entschied, daß diese Kinder vom 13. April an in die Glückauf-Schule und in die Schule am Junkersweg gehen sollten. Für die am weitesten entfernt wohnenden Kinder sollten Sonderbusse zur Verfügung gestellt werden, damit ihnen der Schulweg zumutbar gemacht würde.

-. -

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurde der Neubau der Evangelischen Hermann-Löns-Schule an der Mühlbachstraße in Erle seiner Bestimmung übergeben. Er sollte für 500 Kinder aus dem Ortsteil östlich der Cranger Straße eine neue schulische Heimat sein (s.S. 65 dieses Bandes). Die Schule umfaßte in zwei Gebäudetrakten zwölf Klassenräume, ferner eine Küche, mehrere kleine Gruppenräume, einen Werk- und einen Nähraum und eine Aula. Die Architekten Drengwitz und Glasmeier hatten insofern neue Wege beschritten, als die Unterstufe (einstöckiger Bau) von der Oberstufe (zweigeschossiger Bau) getrennt wurde. Die Schule war für den Ortsteil Erle der erste Schulneubau nach dem Kriege. Das Lehrerkollegium der bisherigen Hermann-Löns-Schule an der Heistraße kam fast vollzählig an die neue Schule; die alte Schule wurde katholisches System. In einer Feierstunde übermittelte Regierungsbaurat Maibach die Glückwünsche der Bezirksregierung. Bürgermeister Trapp kündigte den Neubau einer katholischen Schule östlich der Cranger Straße an. Rektor Wernitz übernahm die Schule mit dem Versprechen an Schulrat Dohrmann, alles zu tun, um die den Lehrern anvertrauten Kinder zu wertvollen Menschen zu erziehen.

-. -

Stadtrat Hoffmann führte die neue Direktorin der Mädchenrealschule Buer, Frau Margarete Christes, in ihr neues Amt ein und überreichte ihr im Beisein des Lehrerkollegiums die Bestallungsurkunde. Sie war eine Tochter des gestorbenen Realschuldirektors Christes in Alt-Gelsenkirchen und hatte bisher an der Mädchenrealschule in Alt-Gelsenkirchen - zuletzt als Direktorstellvertreterin - unterrichtet.

-. -

Durch die Umorganisation des Gewerblichen Schulwesens, die sich in dem Zeitraum vom 1. April 1957 bis zum 1. April 1959 vollzogen hatte, gab die Gewerbliche Unterrichtsanstalt alle Klassen ab, die nicht zum Metallgewerbe gehörten. Damit hatte sich die metallgewerbliche Abteilung zu einer selbständigen reinen Metallberufsschule ausgeweitet. Sie besaß jetzt einschließlich der Jungarbeiter 123 Klassen für 3 254 Pflichtschüler und 12 Klassen für 375 freiwillige Schüler.

Die Zahl der Fachklassen für Anlernlinge aus der Bekleidungsindustrie an der Gewerblichen Unterrichtsanstalt, die im Jahre 1947 zwei Klassen mit 60 Schülerinnen betragen hatte, war auf zehn Klassen angewachsen mit zusammen 310 Schülerinnen. Auch die Zusammensetzung der Berufsgruppe hatte sich stark verändert: Während 1947 Anlernlinge aus der Wäscheindustrie überwogen, waren es jetzt diejenigen für die Oberbekleidung, die mehr als die Hälfte der Gesamtzahl ausmachten.

Die wachsende Zahl der Tankwartlehrlinge veranlaßte die Regierung Münster, das Einzugsgebiet der Bezirksfachklasse an der Gewerblichen Unterrichtsanstalt Gelsenkirchen zu teilen und in Recklinghausen eigene Fachklassen einzurichten, so daß die Städte Haltern und Herten und die Ämter Datteln und Waltrup jetzt aus dem Gelsenkirchener Einzugsgebiet herausgenommen wurden.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Hofrat Prof. Dr. Josef Gregor (Wien) in der Eröffnungsfeier des Sommersemesters im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses über "Wege des Theaters heute". Der fast 80 Jahre alte Nestor der Theaterwissenschaft gratulierte dabei der Stadt Gelsenkirchen zu ihrem Theaterneubau, wofür er den Dank des Kulturdezernenten Stadtrat Hoffmann entgegennehmen konnte. Die Feierstunde wurde umrahmt von Werken von Haydn und Mozart, die das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime darbot.

--

Der Schwarzmeerkosaken-Chor gab im Evangelischen Gemeindehaus Ückendorf ein Konzert. Das Programm umfaßte neben kirchlichen Gesängen vorwiegend Volks-, Tanz- und Kosakenlieder.

--

Im Regina-Theater am Bahnhofsvorplatz fand ein Gastspiel des Millowitsch-Theaters, Köln, mit dem Lustspiel "Beim ersten Hahnenschrei" (in der Hauptrolle: Willi Millowitsch) statt.

--

Der Landtag nahm mit überwiegender Mehrheit in zweiter und dritter Lesung einen Gesetzentwurf über die Sozialgerichte an, in dem Gelsenkirchen zum Sitz eines Sozialgerichts be-

stimmt wurde. Zu seinem Einzugsbereich gehörten Bottrop, Gladbeck, Herne, Stadt- und Landkreis Recklinghausen, Wanne-Eickel und Wattenscheid. Bochum verblieb beim Sozialgericht Dortmund. Ein Gegenantrag aus Recklinghausen, der diese Stadt als Standort vorgeschlagen hatte, wurde abgelehnt.

--

Freitag, den 10. April

Erika und Peter zogen bei der Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse für rund 36 000 beteiligte Sparer 4 200 Gewinne im Gesamtbetrag von rund 22 000 DM, darunter sieben Tausender.

--

Rolf Wiesselmann vom Westdeutschen Rundfunk sprach im Städt. Volksbildungswerk über "Fünfzig Jahre moderne Kunst". Er gab dabei einen Rückblick auf die Kunstaussstellung in der Brüsseler Weltausstellung 1958 mit einem Original-Filmbericht des Deutschen Fernsehens.

--

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, A. Kummernuß, sprach auf einer Kreisdelegiertentagung im Goldberghaus in Buer, zu der 8 357 Mitglieder aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop ihre Vertreter entsandt hatten. Dabei nahm er auch zu einer neuen Wirtschaftspolitik Stellung, die die Arbeiter noch stärker an der Mitbestimmung beteiligen müsse. Der Machtkonzentration der Arbeitgeber müsse eine gleiche Konzentration der Arbeitnehmer entgegengesetzt werden.

--

Samstag, den 11. April

Über die Lebensmittelkontrolle in der Stadt Gelsenkirchen veröffentlichten die "Ruhr-Nachrichten" ein Interview mit dem Städt. Oberchemiker Dr. Matt und dem Innungsoberrmeister der Fleischerinnung Buer, van Suntum. Der ausführliche und bebilderte Bericht trug die Überschrift "Unsere Nahrungsmittel stehen unter ständiger Kontrolle".

--

Die Gastwirtin Frau Elfriede Heller, Clubwirtin der Spielvereinigung "Westfalia" Buer, feierte ihr Silberjubiläum im Gaststättengewerbe. Seit 20 Jahren führte sie die Gaststätte "Zum Sparteck".

--

Im Neubau der "Marktfrent" am Hauptmarkt eröffnete Apotheker Albrecht Küttler die "Georg-Apotheke". - In Ückendorf, Flöz Sonnenschein 53, eröffnete H.J. Schleife eine neue Fahrschule.

--

Auf dem Marktplatz in Horst-Nord begann die große Horster Frühjahrskirmes. Eine besondere Attraktion war der "Titan", ein modernes Ausleger-Flugkarussell, bei dem die "Flugzeuge" bis zu einer Höhe von 12 m - auch in Sturz- und Gleitfluglage - steuerbar waren. Das Karussell war der Schlager beim letzten Oktoberfest in München gewesen. Die Kirmes dauerte bis zum 19. April.

--

In der Jahreshauptversammlung des Stenographenvereins Schalke wurde dem Ehrenvorsitzenden Josef Lenzen für fünfzigjährige Mitgliedschaft das goldene Treueabzeichen des Westdeutschen Stenographenverbandes überreicht.

--

Zu einem ersten Betriebs-Einkehrtag auf Diözesanebene kamen etwa 100 Betriebsvertrauensleute der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) aus Buer, Bottrop und Gladbeck in Buer zusammen. Nach einer Gemeinschaftsmesse sprach Pater Dr. Mack über das Licht des Glaubens, den Wanderstab der Hoffnung und die Schwungkraft der Liebe. Den Abschluß bildete ein Lichtbildervortrag über das Leben und Wirken des Hl. Nikolaus von der Flühe als vorbildlicher Arbeitsmann und Friedensstifter.

--

Der Bayern-Verein "Bavaria" Buer feierte sein goldenes Jubiläum. Stadtverordneter Mitlöhner überbrachte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters. Vier noch lebende Vereinsgründer wurden besonders geehrt. Der Erler Kinderchor sang Lieder aus deutschen Gauen. Abordnungen der Nachbarvereine "Edelweiß" Hassel, "In Treue fest" Erle und des Schlesiervereins Buer-Mitte feierten mit.

--

Kantor Karl-Gustav Benzler von der Stadtkirche Herne spielte erstmals in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-kirche. Sein Programm umfaßte Werke von Walther, Buxtehude und Bach. Die als Solistin verpflichtete Sängerin Ingrid Daxer-Köbber aus Rostock (Stadt des kirchlichen Wiederaufbaues 1958) sang eine Kantate von Buxtehude mit obligaten Violinen (Hans-Günter Haas und Ute Zinn) sowie ein Geistliches Konzert von H.F. Micheelsen mit obligater Flöte (Hildegard Tiggemann). - In der Ückendorfer Abendmusik erklan-

gen Choralvorspiele von Scheidt, Walther, Bach und Pepping auf österliche Melodien, gespielt von Friedrich Grünke.

--

Der FC Schalke 04 hatte die Spvg Fürth zu einem Freundschaftsspiel unter Flutlicht in der Glückauf-Kampfbahn zu Gast. Das Spiel endete mit einem 4:1-Sieg für die Schalker Elf.

--

Weil Meisterturner Günter Lyß vom TC 74 beim Abschluß der vorolympischen Entscheidungen im Kunstturnkampf Nord- gegen Süddeutschland in der Deutschlandhalle in Berlin den Reckabgang verpatzte (er blieb beim Versuch eines Schraubensaltos mit dem Fuß an der Reckstange hängen), verlor er mit einem Unterschied von nur 0,05 Punkten gegen den Iserlohner Groborz. Im ganzen ging der Kampf Nord gegen Süd mit 332,50 : 334,65 Punkten aus.

--

#### Sonntag, den 12. April

Die Mitglieder des Elternausschusses der Leither Schulkinder, die Herren Hegemann und Lange, suchten am Nachmittag Kultusminister Schütz in seiner Privatwohnung auf und trugen ihm ihre Wünsche auf Verlängerung des Gastschulverhältnisses mit der Stadt Wattenscheid vor. Der Minister sagte eine sofortige Prüfung zu. Verhandlungen, die am 10. April zwischen den Elternvertretern und dem Oberbürgermeister und Oberstadtdirektor von Wattenscheid stattgefunden hatten, um sie für eine Fortsetzung des Gastschulverhältnisses zu gewinnen, waren ergebnislos verlaufen.

--

In einer Missionsfest-Nachfeier im Paul-Gerhardt-Haus in Horst sprach der Gelsenkirchener Afrika-Missionar Hermann Töttemeyer von der Rheinischen Mission unter dem Thema "Saat und Ernte in Südwest" über die Probleme der evangelischen Mission in Südwest-Afrika, wo er zur Zeit das Amt des Präses der Süd-Synode inne hatte.

--

Kaplan Düsing aus Horst, der sich zur Zeit auf Heimaturlaub befand - er war als Beauftragter des Vatikans für die orthodoxe Ostkirche seit einigen Jahren als Lehrer an einer Schule für arabische Mädchen in Jerusalem tätig - , sprach im überfüllten Pfarrsaal der Pfarrgemeinde St. Laurentius in

Horst-Süd über "Erlebnisse und Begegnungen im Heiligen Land und auf dem Berg Athos" und zeigte dazu Farblichtbilder.

--

Für fünfzigjährige Sängertreue überreichte der Vorsitzende des Sängerkreises Gelsenkirchen, Josef Weida, dem verdienten Sänger Willi Tackenberg vom MGV der Rheinstahl-Eisenwerke die goldene Ehrennadel und den Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes.

--

Auf einem heiter-besinnlichen Abend der Deutschen Jugend des Ostens im Schützenhaus Holz in Erle umriß der Kulturreferent des Kreisverbandes Gelsenkirchen, Franz Toczowski, die Bedeutung dieser drittgrößten deutschen Jugendorganisation. Heimatlieder, Volkstänze und vertraute Weisen bereicherten das Programm, in dessen Rahmen Konrektor Zipper, der Vorsitzende des Kreisvertriebenenbeirates, und der Kreisvorsitzende Voß vom Bund der Deutschen Ansprachen hielten. Am Programm waren der Chor der Jugend (Leitung : Karl Riebe), eine Laienspielgruppe aus Horst, eine Volkstanzgruppe und die Straßenbahner-Kapelle beteiligt.

--

Die Mandolinenkonzertgesellschaft Gelsenkirchen gab ein Konzert im Evangelischen Gemeindehaus Uckendorf, bei dem der Kinderchor Wanne-Eickel und - erstmalig - das Jugendorchester der Gesellschaft mitwirkten. - Die Zithergesellschaft "Harmonie" Buer (1947) veranstaltete ein volkstümliches Konzert in der Droste-Hülshoff-Schule. Solistische Vorträge bot Hans Krasser (Bochum).

--

Der Luftsportverband von Nordrhein-Westfalen zeichnete Gewerbeoberlehrer Georg Ismer, Gelsenkirchen, den die Borkenberge-Gesellschaft im Februar mit dem Dr.-Gustav-Marbach-Diplom geehrt hatte, in einer Feierstunde in Münster durch die Verleihung des Otto-Lilienthal-Diploms aus. Die fliegerische Bilanz des Geehrten wies über 5 000 Starts mit rund 800 Flugstunden aus, darunter ein Sechs-Stunden-Flug in den Borkenbergen.

--

Durch seinen Sieg in der entscheidenden Schlußpartie gegen Labsch ("Königsspringer") wurde Marquardt (Buer 21) zum 5. Male, davon dreimal hintereinander, Schachmeister von Gelsenkirchen.

--

Zum 4. Male hintereinander errangen die Athleten des ASV "Deutsche Eiche", Gelsenkirchen, den Wanderpreis des Kreises Bochum bei den Kreismeisterschaften in Herne. Kreismeister wurde Günter Lambrecht (Leichtgewicht) mit 615 Pfund.

--

Auf der Trabrennbahn war das wertvollste Rennen des Tages der "Frühjahrspreis der Amateure", der in einem Hauptlauf und einem Trostrennen entschieden wurde. Ersteren gewann "Offerte" vor "Jänn" und "Spatz", das Trostrennen "Begonie" vor "Erotik" und "Glocke".

--

Im Kampf um den Emscher-Lippe-Pokal siegte die SG Eintracht mit 1:0 Toren im Fürstenberg-Stadion über die STV Horst.

--

Bei den Stadtmeisterschaften der Turnerinnen um den Wanderpreis der Stadt in der Bezirkssportanlage Erle setzte sich die 1. Mannschaft der Turngemeinde Ückendorf durch. Ihre Turnerinnen siegten mit 3,75 Punkten Vorsprung vor denen des TV Westfalia Buer. Es folgten Germania Hüllen, Turnerbund Beckhausen, Ückendorf II, TV Heßler und TV Erle. Siegerin in der Einzelwertung war Margarete Warich (Buer).

--

Montag, den 13. April

Das Geschäft.H. Schöttker (Schreibwaren und Tabakwaren), Heßlerstraße 13, beging sein Silberjubiläum.

--

Arbeiter begannen mit dem Abbruch des Clubheimes des FC Schalke 04 am Haupteingang der Glückauf-Kampfbahn an der König-Wilhelm-Straße, das von dem früheren Mittelläufer Otto Tibulsky geführt wurde. Es mußte der neuen Fluchtlinie weichen und sollte in einem neuen sechsstöckigen Gebäude in einem größeren und moderneren Rahmen seine Auferstehung feiern. Zwischenzeitlich wurde die Schlachthofschenke in Heßler Vereinslokal.

--

Um ihrer Forderung nach Fortsetzung des Gastschulverhältnisses mit der Stadt Wattenscheid Nachdruck zu verleihen, gestalteten die Eltern am Morgen dieses Tages den Schulweg ihrer Kinder zu den beiden Neustadt-Schulen zu einem "stummen Protestmarsch". Vor der Schule am Junkerweg erklärte der Sprecher dem Rektor, daß die Kinder nur unter Protest in diese Schule einzögen.

--



Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch erwarb für die Städt. Kunstsammlung das Ölgemälde "Simson und Delila" (125 x 165 cm) von Max Liebermann. Er hatte es 1909 mit 62 Jahren gemalt. Es stellte dar, wie der im Buch Richter des Alten Testaments erwähnte Philisterbezwinger Simson von seiner Geliebten seiner Locken und damit seiner Stärke beraubt wird. Die Stadt besaß jetzt fünf Ölgemälde und mehrere grafische Arbeiten von Max Liebermann, einem Hauptvertreter des deutschen Impressionismus.

--

Unter den 85 besten Prüflingen von den 8 673 Lehrlingen aus kaufmännischen und gewerblichen Berufsschulen im Bereich der Industrie- und Handelskammer Münster, die im Festsaal der Kammer von Vizepräsident Hüffer freigesprochen wurden, waren auch 27 aus Gelsenkirchen. Sie erhielten Buchprämien und ein Sonderlob für die Note "Sehr gut", die nur an 0,9 Prozent der Prüflinge hatte vergeben werden können.

--

In Horst veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk eine Dichterlesung mit Rudolf Hagelstange. Er las eigene heitere und ernste Lyrik und Prosa.

--

In einem Konzert der Vestischen Musikschule spielten Gisela Ullmann und Hannelore Brück vierhändige Klaviermusik von Mozart und Schubert.

--

Auf dem Wildenbruchplatz gastierte bis einschließlich 19. April das "Eiszelt-Theater" mit einem Eisballett von Maxi und Ernst Baier, den Weltmeistern und Olympia-Siegern Ria Baran und Paul Falk sowie Sissy Schwarz. Es wurde ein Eisballett in vier Bildern mit dem Titel "Die vier Jahreszeiten" nach einer Idee von Maxi Baier geboten. Während der Pause zeigten Ria Baran und Paul Falk Ausschnitte aus ihrer Olympia-Show.

--

Dienstag, den 14. April

Seinen 90. Geburtstag feierte Wilhelm Murach in der Karolinenstraße. Zu den Gratulanten zählten fünf Töchter, zwei Söhne, zwölf Enkel, zwölf Urenkel und der Großvaterverein "Ehre das Alter" (Feldmark).

--

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Ruhr-Zoos führten L. Ruhe, Tiergroßhändler aus Alfeld, zusammen mit Zoodirektor Glenewinkel Vertreter des Rats und der Verwaltung durch den festlich geschmückten Zoo. Bei der Eröffnung hatte er 374 Tiere gezeigt; jetzt waren es an die 1 500. Neu traf im Zoo ein Nebelpanther aus Nepal ein. Der Gelsenkirchener Zoo war der einzige in Deutschland, der nun ein so edles Tier besaß.

-.-

In einer Besprechung in der Heriberti-Schule in Wattenscheid erreichte Kultusminister Schütz nach einstündiger Aussprache eine Einigung im Streit um das Gastschulverhältnis zwischen den Städten Gelsenkirchen und Wattenscheid. Dieses Verhältnis sollte fortgesetzt und um zehn Jahre verlängert werden. Die 131 Kinder aus Leithe sollten vom 15. April an wieder ihre früheren Schulen in Wattenscheid besuchen. Die Stadt Gelsenkirchen erklärte sich bereit, den von der Stadt Wattenscheid geforderten Gastschulbeitrag von 143.- DM je Kind und Jahr (bisher : 101.- DM) zu zahlen und sich mit 50 000.- DM an den Kosten der notwendigen Erweiterung der beiden Leitherschulen zu beteiligen. Das Land wollte ebenfalls 50 000 DM dazu beisteuern. Gelsenkirchen sollte Kinder bis zur Höchstzahl von 250 in die Leitherschulen schicken können. Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Hoffmann, Städt. Rechtsrat Seibt und Schulrat Köster waren vor dem Gespräch mit dem Minister mit den Vertretern Wattenscheids übereingekommen, sich dem Spruch des Kultusministers zu fügen.

-.-

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks hielt Sascha Siemel einen Farblichtbildervortrag über ihre Abenteuer mit Menschen und Tieren im Dschungel.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten in Neuinszenierung die Komödie "Der Biberpelz" von Gerhart Hauptmann heraus. Die Spielleitung hatte Dr. Jost Dahmen im Bühnenbild von Edgar Ruth. Die Rolle der Frau Wolff spielte Maria Krahn.

-.-

Die jetzt ein Jahr bestehende Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung, die von Direktor Hans Weise geleitet wurde, stellte allen Lehrkräften Gelsenkirchens eine 22 Seiten umfassende Denkschrift zu, in der sie die Arbeit dieses Jahres zusammenfaßte. Es ging dabei über das überall diskutierte Problem der Neun- und Zehn-Klassen-Volksschule, deren Einführung nach Meinung der Arbeitsgemeinschaft unumgänglich war. Sie schlug dazu eine Modellschule vor. "Die Stadt Gelsenkirchen", hieß es in der Denkschrift, "muß bei dem hohen Stand ihres Schul- und Bildungswesens die Forschungsarbeit zur praktischen Klärung mancher heute nur theoretisch durchdachten

oder im kleinen Rahmen durchgeführte Versuche ermöglichen. Das kann nur in einem geschlossenen System, einer Modellschule, erfolgen".

-.-

Am Tage der 200. Wiederkehr des Todestages von Georg Friedrich Händel führte die Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin in der Evangelischen Altstadtkirche Händels Oratorium "Der Messias" auf. Solisten waren: Christel Kreppke (Sopran), Lotte Wolf-Matthäus (Alt), Rudo Timper (Tenor), Gerd Nienstedt (Baß) und Gerhard Herwig (Cembalo). Solopartien im Kantorei-Orchester hatten Hans-Joachim Niemöller (Violine) und Dr. Dr. Manfred Büttner (Trompete) übernommen.

-.-

Mittwoch, den 15. April

Im Alter von 77 Jahren starb der frühere Stadtverordnete Karl Rosemeier von der Fraktion der SPD. Er hatte ihr von 1946 bis 1952 angehört. Mitglied des Ausschusses für Grünanlagen war er noch bis 1958 gewesen. Um die Grünanlagen der Stadt hatte er sich besonders verdient gemacht.

-.-

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Luise Walch, Brockskamp 32. Sie wohnte seit 1894 in Gelsenkirchen.

-.-

Das Besteckhaus Alfred May, Hauptstraße 9, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Kaufmann Josef Dreiskemper eröffnete nach dreißigjähriger Tätigkeit bei der Firma Gustav Heckmann in Hassel jetzt ein eigenes Haushaltswarengeschäft (auch Fahrräder und Elektroartikel) im Hause Hochstraße 49 in Buer.

-.-

Der Sprecher der Schaffrather Bürgerschaft, Werner Grosse, erhielt von der Oberpostdirektion Münster die Mitteilung, daß die Post am 1. Mai oder spätestens am 1. Juni eine Poststelle im Schaffrath-Viertel einrichten werde. Sie war in einer Bürgerschaftsversammlung Anfang März gewünscht worden.

-.-

Eine Bezirksvorsitzendenkonferenz der Katholischen Arbeiter-Bewegung (KAB) Gelsenkirchen/Wattenscheid tagte im Vereinshaus am Neustadtplatz. Dipl.Volkswirt Becker forderte eine noch stärkere Zusammenarbeit aller Christen in der Betriebsgruppenarbeit. Zu deren weiteren Aktivierung sollten nunmehr "Kernscharen" gebildet werden.

--

Das Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße zeigte Graphiken von Klaus Arend aus Oberaden und Plastiken von Hans Schwarzberg aus Lünen.

--

Donnerstag, den 16. April

Über das Thema "Das Antlitz der Erde im Wandel seiner Geschichte" hielt Universitätsprofessor Dr. Alexander von Schouppé (Münster) einen Lichtbildervortrag im Städt. Volkswbildungswerk.

--

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hatte die bekannte deutsche Sport- und Kunstfliegerin Liesel Bach (Köln) zu Gast.

--

Freitag, den 17. April

Im Alter von 78 Jahren starb Blumenbindermeister Hermann Graumann. Er war nach Lehr- und Wanderjahren 1913 nach Gelsenkirchen gekommen und hatte im Hause Husemannstraße 27 ein Geschäft eröffnet. In den 20er Jahren war er Stadtverordneter der Deutschen Volkspartei gewesen. 1947 hatte er die später nach Friesdorf verlegte Blumenbinder-Meisterschule gegründet. Seit 1952 war er Vorsitzender des Landesverbandes der Blumenbinder gewesen. Seine Verdienste um die Ausbildungsmöglichkeiten im Beruf und um den Aufbau der Berufsorganisation hatten ihm das Bundesverdienstkreuz und die Goldmedaille der Landwirtschaftskammer eingetragen. Das Blumenbinderhandwerk verlor in ihm einen wahren Meister seines Faches.

--

Das Damen- und Herrenbekleidungshaus Heisinger eröffnete neue Verkaufsräume im Hause Bahnhofstraße 13 / Ecke Neumarkt.

--

Die Rheinstahl-Eisenwerke AG gab ihre Absicht bekannt, eine Hüttenwolle-Anlage zu errichten.

-. -

Der Kreisverband der Europa-Union hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Nach Abwicklung der internen Angelegenheiten hielt Hans-Günter Geib aus Krefeld einen Lichtbildervortrag über "Algerien 1958".

-. -

Samstag, den 18. April

Rektor Gustav Griese berichtete in einem Artikel mit der Überschrift "Gothe-Schule II erhielt den Namen Mönting-Schule" in der "Westfälischen Rundschau" über die Geschichte der beiden ehemaligen Höfe Schulte-Mönting und Achtermönting.

-. -

Die neue Brücke über den Schwarzbach in der Feldmark wurde vollendet. Über sie sollte demnächst die neue Feldmarkstraße in einer Breite von 27 m geführt werden, mit deren Ausbau in Kürze begonnen werden sollte. Die neue Brücke war ein Teil der Ost-West-Achse Bulmker Straße - Florastraße - Feldmarkstraße.

-. -

Ein Autobus-Sonderzug der Bundesgartenschau in Dortmund warb auf dem Neumarkt und auf dem Alten Markt für den Besuch der Schau. Es gab Freikarten zur Eröffnung am 28. April.

-. -

Die IG Chemie, Papier, Keramik ehrte in einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus 91 Jubilare für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit.

-. -

Das Gautschfest, bei dem die "Buersche Zeitung" an ihren Lehrling den alten Brauch des "Gautschens" auf dem Marktplatz in Buer vollzog, hatte mehrere Tausend Zuschauer ange-lockt, die an der nassen Zeremonie ihren Spaß hatten. Den so zu Gesellen Gemachten überreichte der Gautschmeister die Gesellenbriefe. Die UFA-Wochenschau hielt das Geschehen im Bilde fest.

-. -

In der Generalversammlung des Schützenvereins Buer teilte Vorsitzender van Kell mit, daß das Schützenfest zum 190jährigen

Bestehen, das vom 4. bis 6. Juli auf der "Königswiese" gefeiert werden sollte, wahrscheinlich das letzte an dieser Stelle sein werde, weil dort neue Bahnanlagen errichtet werden sollten (Bahnbau Essen - Buer - Marl - Haltern). 28 Schützen bewarben sich um die Königswürde.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Olga Reichert (Duisburg) eine Solo-Kantate von Telemann. Die obligate Violine spielte Hans-Joachim Niemöller, das Continuo-Cello Anton Osmialowski. Heinz Voßbrinck (Städt. Bühnen) sang Lieder aus dem Schemellischen Gesangbuch". Karl-Heinz Grapentin machte die Hörergemeinde mit modernen Orgelwerken von Floor Peeters, Hugo Distler und Ernst Pepping bekannt. - Die Kantorei Gladbeck-Brauck sang unter der Leitung von Günter Waleczek in der Uckendorfer Abendmusik außer Chorwerken von W. Kraft und M. Franck die Motette "Jesus - Nicodemus" von Ernst Pepping. Friedrich Grünke spielte ein Orgelkonzert von Hans Friedrich Micheelsen.

--

Sonntag, den 19. April

In der Evangelischen Kirche Erle ordinierte Superintendent Kluge den Hilfsprediger Wilhelm Keienburg, einen Sohn der Gemeinde. Er war von der Kirchenleitung mit der Gefangenen-seelsorge im Jugendgefängnis Staumühle (Paderborn) beauftragt. Der junge Pastor war ein Bruder von Pfarrer Dr. Fritz-Hermann Keienburg, der vor fünf Jahren an der gleichen Stelle ordiniert worden war und jetzt als Pfarrer in Münster wirkte.

--

Der Kreisverband Buer des Evangelischen Sängerbundes hielt sein Kreisfest in der Kirche Buer-Mitte ab. Die musikalische Leitung des 250 Sängern und Sänger starken Gesamtchores aus Buer, Horst, Gladbeck und Westerholt hatte Bundeswart Martin Leuchtmann (Wuppertal). Pastor H. Jochums (Wuppertal) hielt die Festansprache. Mitwirkende waren der Posaunenchor des Kreisverbandes (Leitung : Wilhelm Schweichel, Horst) und Gustav Häder aus Westerholt an der Orgel.

--

Der Bezirksverband der Evangelischen Arbeiterbewegung veranstaltete im Casino der Zeche Graf Bismarck eine Informationstagung. Nach einer Andacht von Bezirkspräsident Pfarrer Favre hielt Prof. Norbert Sadler (Paris) ein Referat über "Maßnahmen auf dem Wege zu einem vereinigten Europa", während Rechtsanwalt Gerd Bommel (Mülheim) über "Aktuelle Fragen der Ruhr im europäischen Zusammenhang" sprach.

--

Als Matinee gestaltete das Ortskuratorium "Unteilbares Deutschland" eine leider nur von 200 Personen besuchte Feierstunde im Hans-Sachs-Haus. Nach Begrüßung durch Oberbürgermeister Geritzmann sprach Claus Schütz (Berlin) über die gegenwärtige Berliner Situation, für die es nicht auf viele Reden, sondern auf Taten ankomme. Im Schlußwort teilte Studienrat Brüsehaver mit, daß in Gelsenkirchen bisher rund 70 000 Abzeichen mit dem Brandenburger Tor verkauft worden seien. Mitwirkende der Veranstaltung waren Willi Ruhrmann (Städt. Bühnen) mit Rezitationen, der Ostlandchor Gelsenkirchen unter der Leitung von M. Jestrich-Fuhrmann und das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime.

--

Vor dem Kriegsgefangenen-Mahnmal im Stadtgarten trafen sich Vertreter des Heimkehrerverbandes Gelsenkirchen mit ihrem 1. Vorsitzenden Studienrat Dr. Röttger mit Vertretern des Verbandes ehemaliger Kriegsgefangener aus Belgien mit ihrem 2. Vorsitzenden Leclerq und dem Generalsekretär Gautier.

--

Der Diözesanverband der Katholischen Kaufmännischen Vereine (KKV) hielt im Liebfrauenstift seine erste Arbeitstagung ab. Dr.theol. Greinacher vom Pastoral-Soziologischen Institut in Essen und P.Dr. Siemer von der Kommende in Dortmund sprachen über die Lage und die Aufgabenstellung im Diözesanbereich.

--

Bei einem Leistungswettbewerb der westfälischen Friseurinnungen in Bochum, an dem 17 Lehrlingsmannschaften mit je vier Lehrlingen beteiligt waren, siegten in der Gesamtwertung die Bochumer Lehrlinge mit 319 Punkten. Den Titel eines Landesmeisters erhielt Irmgard Dragowski aus dem Gelsenkirchener Salon Sievers gegen eine Konkurrenz von 24 Lehrlingen; die Wanne-Eickelerin war seit sechs Jahren in diesem Salon tätig. Willi Pfeiffer, Rotthausener Straße, erhielt die Ehrenurkunde eines Vizemeisters im Herrenfach.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den italienischen französischen Gemeinschafts-Farbfilm "Die goldene Karosse".

--

Unter der Leitung und der gelegentlichen pianistischen Assistenz des Dozenten Hans-Jürgen Knauer bestritt ein Ensemble von vierzehn Solisten der Essener Folkwangschule das "Casino-Konzert". Das Programm brachte ausschließlich Werke romanischer Komponisten: Jacques Ibert, Gabriel Pierné, Claude Debussy, Marcel Tournier, Ottorino Respighi,

Maurice Ravel, Frank Martin, Arthur Honegger und Manuel de Falla.

--

Der Frauenchor Rotthausen veranstaltete im Gesellschaftshaus "Eintracht" in Schalke ein Frühlingskonzert unter Mitwirkung der Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen.

--

Beim Stiftungsfest des jetzt zwölf Jahre alten Erlener Kinderchores in der Schauburg teilte Chorleiter W.H. Jakisch mit, daß der Chor in 50 Veranstaltungen zugunsten der Krebsbekämpfungsaktion singen werde. Dr. Merscheid sprach ihm dafür den Dank des Deutschen Zentrallausschusses für Krebsforschung und Krebsbekämpfung aus. Bürgermeister Trapp wünschte dieser Arbeit viel Erfolg. Nach weiteren Ansprachen des Chorprotektors Arbeitsdirektor Claaßen und des Sängerkreisvorsitzenden Weida gab es ein fröhliches Singen durch Frühling, Heimat und fremde Lande. Der MGV "Sangeslust" Marl wirkte mit.

--

In der Gaststätte Boulboule an der Ecke Im Lörenkamp und Georgstraße wurde ein Verein der Zigarrenbauchbinden- und Bierdeckelsammler gegründet. Der Verein wollte, wie sein Vorsitzender, Gastwirt Boulboule, mitteilte, Verbindung mit den 32 096 Brauereien im Bundesgebiet aufnehmen, um von ihnen direkt die neuesten Ausgaben der Bierdeckel zu erhalten. Der jüngste Sammler war 10, der älteste 84 Jahre alt. Gastwirt Boulboule hatte seine Räume mit 4 000 verschiedenen Bierdeckeln und 500 000 Zigarrenbauchbinden ausgeschmückt.

--

Der Gelsenkirchener Tennisclub übergab seinen Mitgliedern das erweiterte und renovierte Clubhaus auf seiner Anlage im Stadtgarten. Damit erfolgte gleichzeitig der Start in die neue Saison.

--

Hauptereignis auf der Horster Galopprennbahn war das "Ernst-Bischoff-Rennen" (2 400 DM). Der Rennverein hatte zum Beginn der Rennsaison einen Erweiterungsbau der Waagetribüne fertiggestellt; sie faßte jetzt 500 Zuschauer. Die Lautsprecheranlage hatte eine Verstärkerzentrale erhalten, der Rennbahnarzt einen modernen Behandlungsraum. Sieger im Rennen blieb "Obermaat" vor "Cinq sous" und "Orsini".

--



Der FC Schalke 04 verlor auf eigenem Platz gegen Fortuna Düsseldorf mit 2:3 Toren, die STV Horst gegen den Duisburger SV sogar mit 0:5 Toren und die SG Eintracht gegen Hamborn 07 mit 0:4 Toren.

--

Die Gelsenkirchener Versehrtensportler siegten in der Bezirkssportanlage Erle in einem Turnier im Fußballtennis über Mannschaften aus Hattingen, Münster, Mülheim und Bochum. Sie gewannen die Wanderpreise in beiden Klassen (Schwer- und Leichtbeschädigte).

--

Der Gelsenkirchener Meisterturner Günter Lyß gewann in Sundern (Sauerland) die Westfalenmeisterschaft der Kunstturner, wobei er im Olympischen Zwölfkampf den 1. Platz belegte.

--

Montag, den 20. April

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte eine Übersicht über die Bundesjugendspiele 1958/1959.

--

Die Fachzeitschrift "Der Eigenwohner" veröffentlichte im 1. Heft des 10. Jahrganges einen Aufsatz von Verbandsdirektor i.R. Sturm Kegel über die bemerkenswerten Erfolge beim Bau von Eigentumswohnungen durch die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen.

--

Eine fahrbare Luftschuttsirene, die der Stadt zur Alarmierung der Bevölkerung im Katastrophenfalle zur Verfügung gestellt worden war, wurde eine Stunde lang in einem Viertel der Gelsenkirchener Altstadt zwischen Hütten- und Florastraße ausprobiert. Man wollte dabei die Schallauswirkung testen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Überreichung einer Jubiläumsgabe an den VfB Gelsenkirchen, der in diesem Jahre 50 Jahre, und an die Turnvereine Heßler und Westfalia Buer, die 75 Jahre bestanden.

Es wurde außerdem beschlossen, einen Wettbewerb zur Errichtung einer Sporthalle auf dem Schürenkamp auszuschreiben. Für den "Wilhelm-Sellhorst-Gedächtnispreis" beim Reit- und Springturnier am 20/21. Juni in Buer wurde ein Geldpreis und ein Ehrenpreis gestiftet.

--

Die Neger-Sopranistin Gloria Davy (USA) sang im 8. Städt. Sinfoniekonzert eine Konzert-Arie von Mozart und die "Nachtstücke und Arien" von Hans Werner Henze auf Gedichte von Ingeborg Bachmann (Uraufführung : Donaueschingen 1957). Richard Heime dirigierte die G-Moll-Sinfonie von Mozart und die 5. Sinfonie von Beethoven.

--

Dienstag, den 21. April

Die Stadt-Sparkasse veröffentlichte ihren Jahresbericht über das Jahr 1958. Danach bestanden Ende 1958 207 000 Sparkonten mit durchschnittlich 978 DM, wobei die Gruppe der Sparer zwischen 1 000 und 3 000 DM stark angewachsen war. Die Gesamtausleihungen stiegen um 34,8 Mill.DM auf 243,9 Mill.DM. 155,2 Mill.DM wurden für den Bau von 31 457 Wohnungen bereitgestellt. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 63 Mill.DM auf 403,2 Mill.DM; die Umsätze stiegen um rund 500 Mill.DM auf 6,44 Mrd.DM. Die Sicherheitsrücklage erreichte 14 Mill.DM. 336 000 DM wurden als Reingewinn für einen gemeinnützigen Zweck verwandt.

--

Moderne Leuchtstofflampen wurden an der Uckendorfer Straße zwischen Uckendorfer Platz und Stadtgrenze Wattenscheid installiert, ferner an der Kreuzung Kaiser- und Grenzstraße. 20 moderne Peitschenleuchten wurden am Nordring zwischen Dorstener und Bärenkampstraße aufgestellt.

--

Universitätsprofessor Dr. von Schouppé (Münster) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über die Entwicklung der Tierwelt unter dem Thema "Vom Urtier zum Menschen".

--

Mittwoch, den 22. April

Die "Buersche Zeitung" berichtete ausführlich über die Geschichte des Hofes Hegerfeld in Resse, den die Stadt angekauft hatte, und dessen Gelände sie für ein Jahr an Resser Bauern verpachtet hatte. Das Gelände sollte dann aufgeschlossen und zur Besiedlung freigegeben werden.

--

Die Eheleute Schuhmachermeister Ernst und Hedwig Hain, Goldbergstraße 90, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Schlesien. Zu den Gratulanten zählte auch der Trauzeuge, der vor 60 Jahren bei der "Grünen Hochzeit" dabei gewesen war.

--

Die Landesregierung ernannte den bisherigen Leiter der Personal- und Organisationsabteilung im Finanzministerium, Ministerialdirigent Dr. Wendelin Freienstein, zum Staatssekretär im Finanzministerium. Der 49 Jahre alte Staatssekretär war geborener Gelsenkirchener; er hatte auf dem damaligen Realgymnasium seine Reifeprüfung gemacht.

--

Den Schauspieler Rolf Sebastian von den Städt. Bühnen zeichnete die Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger für seine fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel aus.

--

120 Helfer des örtlichen Luftschutzverbandes begannen mit einer groß angelegten Ermittlung von Haus zu Haus. Festgestellt werden sollte die Belegung der einzelnen Häuser mit Familien, Frauen und Kinder unter 14 Jahren. Geprüft werden sollte auch die Frage, wieviele Schutzräume in Wohnblocks erforderlich waren, und wieviele Feuerschutzgeräte für jedes Haus benötigt wurden. Leiter der Aktion war Städt. Baurat Kahnt, der örtliche Leiter des Luftschutzverbandes.

--

Auf der 27. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie berichtete Dr. Hoffmann vom Hygiene-Institut des Ruhrgebiets in Gelsenkirchen, daß während der Nebelperiode im Februar 1959 ein direkter Zusammenhang zwischen der Nebeldichte und dem Schwefeldioxydgehalt der Luft festgestellt werden konnte. Daraus folgte die Notwendigkeit, den Grundgehalt der Luft an Schwefeldioxyd möglichst niedrig zu halten, damit sich bei Nebel keine gesundheitsgefährdende Konzentration bilden könne. Zu Beginn der Tagung, an der über 700 Wissenschaftler, auch aus dem Auslande, teilnahmen, hatte der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Wüstenberg, betont, daß Toleranzgrenzen Luftverschmutzung auf keinen Fall mit "Erlaubnisgrenzen" gleichgesetzt werden dürften. Wie er, setzte sich auch der ehemalige Direktor des Ruhrsiedlungsverbandes, Sturm Kegel, für eine Änderung der Gewerbeordnung von 1869 in diesem Sinne ein.

--

Bei Kanalisationsarbeiten in der Bismarckstraße in der Nähe der Straße Auf dem Bettau wurde der Blindgänger einer Fünfzentrner-Bombe entdeckt. Cheffeuerwerker Koch konnte ihn ohne Zwischenfall entschärfen.

--

Donnerstag, den 23. April

An diesem Namenstag des Ritters St. Georg wurde in der Georgskirche in Alt-Gelsenkirchen erstmalig ein in Form eines Helmes gehaltenes Reliquiar mit der Aufschrift "Hl. Georg, Bitt für uns !" aufgestellt. Kunstschmied Ernst Loewe, Gelsenkirchen, hatte das wertvolle Behältnis aus einer Silberplatte getrieben und mit zahlreichen Turmalinen verziert. Die Reliquie des Hl. Georg schimmerte unter einem Bergkristall.

--

Auf dem "Simonsberg" im südlichen Teil des Stadtgartens wurde eine größere Regenschutzhalle auf 12 Säulen fertiggestellt, die 36 qm mit drei Doppelbänken und einem Windschutz beschirmte.

--

Auf Grund seiner Erlebnisse auf einer Weltreise in den Jahren 1957/58 gab A.E. Johann (Berlin) im Städt. Volkswbildungswerk einen Bericht über die schleichende Weltrevolution unter dem Motto "Der Aufstand gegen das schlechte Leben". - Ebenfalls im Städt. Volkswbildungswerk hielt Oberspielleiter Rudolf Schenkl im Hinblick auf die im neuen Theater bevorstehenden Aufführungen von Wagner-Opern ein Referat über den Erlösungsgedanken bei Richard Wagner unter dem Motto "Tod und Verklärung bei Richard Wagner".

--

Die Jugendtribüne des Städt. Volkswbildungswerks zeigte in allen drei Stadtteilen den von dem tschechischen Puppenspieler Jiri Trnka geschaffenen Film "Der Kaiser und die Nachtigall" (nach dem Märchen von Andersen).

--

Bei den in Werne a.d. Lippe ausgetragenen Polizei-Faustballmeisterschaften des Regierungsbezirks Münster siegte auch in diesem Jahre wieder die Mannschaft der Kreispolizeibehörde Gelsenkirchen über die von Recklinghausen.

--

Freitag, den 24. April

Auf der Weberstraße wurde nach Pariser Vorbild für Kraftfahrzeuge eine "Blaue Zone" eingeführt. Jeder Lieferant für das dort befindliche Westfalenkaufhaus hinterlegte beim Pförtner den Führerschein und erbat eine bestimmte Parkzeit für das Entladen. Der Pförtner handigte ihm eine rot-weiß gestrichene Pappuhr aus, die den Beginn der Parkzeit anzeigte

und an den Wagen gehängt wurde. Wurde die Lieferzeit wesentlich überschritten, mußte der Lieferant mit einer Anzeige rechnen.

--

Stadtrat Hoffmann führte Dr. Eberhard Neef vom Humboldt-Gymnasium in Düsseldorf als Nachfolger von Oberstudiendirektor i.R. Fritz Nagel als Oberstudiendirektor und Leiter des Schalker Gymnasiums in sein Amt ein.

--

Der Malteser-Hilfsdienst veranstaltete im Rheinelbe-Park eine Übung seines Fernsprach- und Funktrupps unter dem Stichwort "Katastrophenschutz". Leiter der Übung war Brandinspektor Rogalla, Nachrichtenfachmann der Städt. Berufsfeuerwehr.

--

Auf dem Fernsehturm der Bundesgartenschau in Dortmund wurde die Mastspitze angebracht. Sie war von der Gelsenkirchener Firma Wirtz & Co., Arenbergstraße 1, feuerverzinkt worden.

--

Samstag, den 25. April

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte eine reich bebilderte ganzseitige Reportage über die Reiterstaffel der Schutzpolizei Gelsenkirchen.

--

Schuhmachermeister Louis Altstadt, Von-der-Recke-Straße 4 und Küppersbuschstraße 70, feierte sein silbernes Geschäftsjubiläum.

--

Der Verkehrsverein veranstaltete seine erste Heimatafahrt in diesem Jahre nach Hohenlimburg.

--

Der MGV der Glückauf-Brauerei gab ein Konzert im Evangelischen Gemeindehaus Uckendorf. Gastchöre waren die MGV "Eintracht" Gelsenkirchen und Neustadt 1888. - Unter dem Leitmotiv "Das Lied der Völker" veranstaltete der MGV "Germania-Harmonie" Bismarck eine musikalische Reise um die Welt im Metropol-Theater.

--

In der Evangelischen Altstadtkirche fand die 100. Orgelvesper statt. Das Jubiläumsprogramm bot Händels Konzert für Streicher und Orgel in G-Moll und drei der berühmten "Geistlichen Konzerte von Heinrich Schütz. Neben Chor und Orchester der Gelsenkirchener Kantorei vereinigten sich unter der Leitung von Karl Heinz Grapentin zahlreiche Solisten und Solistinnen. K.H. Grapentin spielte auf der Orgel die große Tripelfuge in Es-Dur von J.S.Bach. Pfarrer Stratmann gab dem Dank der Gemeinde für die geleistete kirchenmusikalische Arbeit Ausdruck. Lob und Dank gipfelten dann im "Halleluja" und "Amen" aus Händels "Messias". - In der Ückendorfer Abendmusik sang Heyno Kattenstedt (Bariton) ein Geistliches Konzert des Schweizer Komponisten Willy Burkhard. Die obligate Violine spielte die Mutter des Sängers, Frau Madeleine Kattenstedt - von Samson. Die Orgelbegleitung lag in den Händen von Friedrich Grünke.

--

Der Westfälische Amateur-Boxsport-Verband ermittelte in der ausverkauften Turnhalle der Bezirkssportanlage Erle seine Juniorenmeister. Die Erler Boxer kamen dabei leider nicht zu Erfolgen.

--

Sonntag, den 26. April

Im Pfarrsaal der Katholischen St. Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst hielt der Stadtverband der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) eine Kundgebung ab, an der fünf holländische Mitglieder der KAJ aus Vaassen teilnahmen. Die Tagung stand unter dem Leitwort "Unsere Arbeit - unser Reichtum".

--

Der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, nahm in einer von Hans Rübenstrunk geleiteten Delegierten-Konferenz des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD in der Gaststätte der IG Metall zur wirtschaftlichen Situation und zum Deutschland-Plan der SPD Stellung. Er machte dabei der Bundesregierung den Vorwurf, daß sie angesichts der Erfahrungen mit dem Gemeinsamen Markt nicht ihre Irrtümer bei der Abfassung des Montan-Vertrages zugeben wolle. Die Kohlenwirtschaftspolitik, die sie treibe, sei nicht geeignet, den sozialen Erfordernissen der Bergarbeiter gerecht zu werden und führe zu einer Vertrauenskrise bei den westeuropäischen Vertragspartnern.

--

Im Horster Kolpinghaus gab es einen Spielleute-Wettbewerb mit 23 Spielmannszügen aus dem Raum Niederrhein und dem Ruhrgebiet. Sieger der Sonderklasse und Gewinner des Ehrenpreises

der Stadt Gelsenkirchen wurde der Spielmannszug Herne-Baukau, dessen Korpsführer den wertvollen Preis, einen in Messing getriebenen Teller, aus der Hand von Bürgermeister Schmitt entgegennehmen konnte.

--

Das Werksorchester der Zeche Consolidation veranstaltete im Gesellschaftshaus "Eintracht" in Schalke aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bestehens ein Jubelkonzert unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel. Der Werkschor MGV "Sangeslust" Consolidation wirkte unter der Leitung von Günter Foltin mit. Der zum Ausklang gespielte und gesungene Strauß-Walzer "An der schönen blauen Donau" gefiel so gut, daß er wiederholt werden mußte.

--

Der Männerquartettverein Bülse gab ein Konzert im "Haus Bülse" mit Chören von Schubert, Quirin Rische, Franz Otto, Marschner und Nagel. Solist war Theo Strosyk mit Robert Schumanns Zyklus "Dichterliebe". - Der Resser Männerchor gab gemeinsam mit dem Orchester Gerd Holm einen "Abend beim Walzerkönig Johann Strauß".

--

In einer Geistlichen Abendmusik zum Kantate-Sonntag in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte erklangen die Buxtehude-Kantaten "Alles, was ihr tut" und "Befiehl dem Engel, daß er komm" sowie die Bach-Kantate "Jauchzet Gott in allen Landen". Die Sopran-Soli sang Maria Hirsch. Arno Schwertmann leitete vom Cembalo aus.

--

In Hannover wurde die 13. Deutsche Industrie-Messe eröffnet. Aus Gelsenkirchen waren mit Ausstellungsstücken vertreten: Rheinstahl-Eisenwerke, Gußstahlwerk, Küppersbusch & Söhne und Vestische Glashütte.

--

Der Deutsche Fußballmeister 1958, der FC Schalke 04, gab beim 1. FC Köln vor 70 000 Zuschauern seine Abschiedsvorstellung. Der Meister verlor das Spiel mit 0:1 Toren. - Die STV Horst besiegte Viktoria Köln mit 4:3 Toren, die SG Eintracht Düren 99 mit 3:1 Toren.

--

Auf der Trabrennbahn brachte es der Stall Kurier zu einem vierfachen Triumph: es siegten "Fifi beau Gosse", "Passiflora", "Hunter" und "Infra" in der Internationalen Steherprüfung und im "Frühjahrspreis".

--

Die Leichtathleten erlebten mit dem "Berger-See-Staffellauf" die ersten Wettkämpfe des Jahres. Auf dem Sportplatz der "Offenen Tür" am Berger See trafen sich 224 Läufer und Läuferinnen in 31 Mannschaften aus sechs Vereinen zu einem Bahnrennen. Der Gladbecker Helmut Janz siegte in der Männerstaffel. Ausrichter war der FC Schalke 04.

--

Montag, den 27. April

Die Firma Heinz Ulfkotte (Tuche und Schneidereibedarf) in Buer-Scholven, Kirchhellenstraße 212, feierte ihr Silberjubiläum.

--

Auf dem Machensplatz wurde eine überdimensionale elektrische Leuchte mit einem Durchmesser von zwei Metern in Betrieb genommen. Sie besaß einen Aluminium-Spiegel. Ihre Leuchtkraft bei 4 000 Watt reichte aus, um alle bisherigen Gaslaternen rings um den Platz zu ersetzen.

--

Arbeiter begannen mit dem Abbruch der alten Häuser, die hinter der alten Feuerwache noch am Großmarkt standen, um Raum für den Theatervorplatz zu schaffen.

--

Die Gruppe Nordrhein-Westfalen im Verein deutscher Badefachmänner hielt auf Schloß Berge eine Tagung ab, auf der Vorträge über neue Richtlinien für Hallen-, Frei- und Lehrschwimmbäder sowie über Maßnahmen zur Desinfektion in öffentlichen Bädern gehalten wurden. Die Teilnehmer besichtigten das neue Hallenbad im Stadtteil Buer. Fernsehen und Rundfunk machten Aufnahmen.

--

Maßgebende Vertreter des Rats und der Verwaltung der Städte Gelsenkirchen und Gladbeck erzielten im Gladbecker Rathaus eine Übereinstimmung darüber, daß im Interesse beider Städte und ihrer Bevölkerungen auf dem "Rosenhügel" eine vernünftige Grenze geschaffen und dabei die Wünsche der "Grenzbevölkerung" weitgehend garantiert werden müßten. Nun hatte der Rat der Stadt in beiden Städten das Wort.

--



Dienstag, den 28. April

Über dem neuen Schwesternhaus des Bergmannsheil-Krankenhauses in Buer an der Straße "Zum Ehrenmal" wurde der Richtkranz aufgezogen. Das sechsgeschossige Haus wurde nach den Plänen von Architekt Wewers (Bochum) errichtet. Die drei Flügel des Hauses - ein vierter sollte später angebaut werden - enthielten 90 Schwesternzimmer von je 12 qm mit Balkon.

--

Im "Haus der berufstätigen Frau" an der Wanner Straße eröffnete Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Eyssen eine neue Jugendbücherei der Stadtbücherei. Sie war für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren bestimmt, die dort 6 000 Bücher aus allen Wissensgebieten vorfinden. Sie konnten sich am Regal selbst aussuchen, was ihnen gefiel. Farben, nach den Altersstufen, Jungen und Mädchen, verschieden, führten durch das Bücher-Labyrinth.

--

Die Volksbank Horst hielt ihre Generalversammlung ab. Direktor Georg Laux konnte über einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf berichten. Die Spareinlagen waren um 25 Prozent gestiegen; alle Kreditwünsche konnten befriedigt werden. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Bäcker gratulierte dem Kaufmann Johann Diekmann zu seiner fünfzigjährigen Mitgliedschaft bei der Horster Volksbank.

--

Die goldene Ehrennadel des Stadtverbandes für Leibesübungen überreichte der 1. Vorsitzende Heinz Bergermann dem Vorsitzenden des Sportausschusses des Rates der Stadt, Stadtverordneten Willi Müller, in Anerkennung seiner Verdienste um den Gelsenkirchener Sport.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte als Erstlesung für Gelsenkirchen "Biedermann und die Brandstifter", ein "Lehrstück ohne Lehre" von Max Frisch.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Oberkirchenrat Dr. Thimme (Bielefeld) über das Thema "Seelsorge am modernen Menschen".

--

Auf der in Dortmund eröffneten Bundesgartenschau waren elf Gelsenkirchener Gartenbaubetriebe vertreten, ferner der

Bildhauer Alfons Kirschbaum mit einigen Holzgrabmalen. Das Städt. Garten und Friedhofsamt zeigte Luftaufnahmen vom Berger Park und dem Alt-Gelsenkirchener Stadtgarten sowie eine Modell-Lehrschau unter dem Motto "Hilfe durch Grün".

--

In einer Konferenz der Arbeitsgemeinschaft Unfall-Obmänner in der Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft hielt Dr. Karl, der Leiter der Schule für Arbeitsschutz in Gelsenkirchen, ein Referat über das Thema "Brennpunkte der Unfallverhütung".

--

Mittwoch, den 29. April

Unter dem Gesamttitel "Glück-auf" erschien die erste Bergmanns-Schallplatte. Bergmannschor und Bergmannsorchester der Zeche Graf Bismarck sangen und spielten zehn Minuten lang unter der Leitung von Musikmeister Hans Humpe. Die Aufnahmen dazu waren vor rund vier Monaten in der Pausenhalle der Bau-berufsschule an der Goldbergstraße gemacht worden.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten dem Bergmann Karl Schempershauwe, Kerkhofsweg 22, für sein siebtes Kind Erika.

--

Am "Tag des Baumes" pflanzten Schulkinder südöstlich der Warendorfer Straße symbolisch 50 junge Bäume im Rahmen der Aufforstung der Resser Mark, für die insgesamt 60 000 Bäumchen (Linden, Eichen und Buchen) vorgesehen waren. Der Erler Kinderchor sang. Eine Ansprache hielt Stadtverordneter Reuter als Vorsitzender des Grünausschusses. Gäste waren Schulrat Dohrmann, Städt. Baudirektor Scheel, Städt. Gartenoberbaurat Gey und Oberforstmeister Mellinghoff vom Ruhrsiedlungsverband.

--

Als letzte Opern-Premiere der Spielzeit brachten die Städt. Bühnen in der Schauburg Buer die Oper "Katja Kabanowa" des tschechischen Komponisten Leos Janacek heraus. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Regie führte Rudolf Schenkl, das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke; die Chöre studierte Heinz Scheffler ein. Die Titelpartie sang Maria Helm. - Oberspielleiter Rudolf Schenkl feierte an diesem Tage sein silbernes Bühnenjubiläum. Er war 1950 unter Generalintendant Meißner nach Gelsenkirchen gekommen, wo er bis jetzt 45 Inszenierungen herausgebracht hatte. Vorher hatte er als Helden- und Charakter-Bariton 16

Jahre an den Bühnen Bielefeld, Osnabrück und Frankfurt/M. gesungen. Nach der Premiere überreichte ihm der Obmann der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger die silberne Ehrennadel.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Konrad Müller (Köln) einen Vortrag mit dem Thema "Mit dem Skizzenbuch in Indien", wobei er seine Reiseerlebnisse als Maler während des zweiten Weltkrieges schilderte.

--

In der Nacht stiegen Einbrecher in das Büro des Marienhospitals in Buer ein und raubten den Tresor aus. Sie entkamen mit rund 2 000.- DM Beute. Sie hatten vermutlich die rund 60 000.- DM Lohngehälter gesucht, die sich zwar auch im Krankenhaus befanden, aber nicht im Bürotresor lagen.

--

Donnerstag, den 30. April

Das Gastwirtsehepaar Oskar Kilian eröffnete im Hause Nordring 32 in Buer die neue Gaststätte "Zum Kiepenkerl". Die Architekten Dipl.Ing. Carl Heinz Meese und Dipl.Ing. Fricke hatten sie im westfälischen Bauernstil ausgestaltet.

--

Die Musiker des Städt. Orchesters Hans Sochaczewski (Cello) und Josef Zwiercynski (Violine) feierten ihr silbernes Dienstjubiläum.

--

Der Leiter des Städt. Presseamtes, Dr. Wilhelm Niemöller, trat in den Ruhestand. Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Betriebsratsvorsitzender Keller und Verkehrsdirektor Dr. Zabel verabschiedeten ihn mit ehrenden Worten in einer internen Feierstunde, an der auch die Vertreter der Ortspresse teilnahmen. Für sie fand Redakteur W. Thönessen ("Ruhr-Nachrichten") anerkennende Worte für seinen Kollegen. Dr. Niemöller übernahm in seinem Ruhestande die weitere Bearbeitung der Stadt-Chronik.

--

In einer Feierstunde im Gebäude der Industrie- und Handelskammer Münster überreichte der Regierungsvizepräsident das Bundesverdienstkreuz an folgende Gelsenkirchener : Zeichner Edmund Schäfer (Gußstahlwerk), Kernmacher Georg Maul

(Rheinstahl-Eisenwerke), Vermessungstechniker Heinrich Bertrams (Rheinstahl-Westfälisches Elektrizitätswerke), Nachseher Adolf Eichler und Obermonteur Ernst Stiebig (F. Küppersbusch & Söhne AG), Werkmeister Wilhelm Küster, Maschinist Anton Lenzenbach, Walzer August Kroh und Scherenmann Wilhelm Brunkhorst (Grillo-Funke).

--

Am Vorabend des 1. Mai fand auf dem Werksgelände der DELOG, veranstaltet von der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB), der Kolping-Familie und der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) ein Abendgottesdienst statt, bei dem Jesuiten-Pater Paul Schröder aus Essen predigte und Werkzeuge segnete.

--

Auf dem Hauptmarkt veranstaltete die Gewerkschaftsjugend einen Mai-Abend mit Blasmusik, Rezitationen, Volkstänzen, Jugendchören, Mundharmonika-Trios und Kunstradfahren.

--

Freitag, den 1. Mai

In ihrer Wochenend-Plauderei "Die Woche im Rückspiegel" setzte sich die "Buersche Zeitung" aus Anlaß des Ausscheidens des Leiters des Städt. Presseamtes, Dr. W. Niemöller, infolge Erreichens der Altersgrenze kritisch mit den Aufgaben und Erfordernissen einer Städt. Pressestelle und mit der "Presse-Feindlichkeit" der Gelsenkirchener Stadtverwaltung auseinander.

-. -

Johann Ramrath von der Hauptverwaltung "Rheinelbe" feierte sein goldenes Arbeitsjubiläum. Er hatte als Lehrling bei der Gewerkschaft Zollverein angefangen, war dann Angestellter bei den Vereinigten Stahlwerken geworden und arbeitete jetzt seit sechs Jahren als Leiter der Zentral-Registrierung bei der Rheinelbe-Bergbau AG. - Oberjugendfürsorgerin Elisabeth Niewöhner vom Städt. Jugendamt und Gesundheitsfürsorgerin Irma Saehrendt vom Städt. Gesundheitsamt feierten ihr silbernes Dienstjubiläum, ebenso Stadtinspektor Heinrich Aretz (Stadthauptkasse), Stadtinspektor Paul Franz (Fürsorgeamt) und Stadtoberinspektor Otto Hagelüken (Versicherungsamt).

-. -

Das Textil- und Möbelhaus Weritz in Buer, Hochstraße 54/56, beging sein silbernes Geschäftsjubiläum.

-. -

Die Ausbildungsabteilung der Zeche Graf Bismarck bestand an diesem Tage 25 Jahre. Während dieser Zeit hatte sie 5 189 Berglehrlinge und Jungbergleute ausgebildet, davon 698 als Schlosser, Elektriker, Schreiner und Schmiede. Zahlreiche frühere Lehrlinge waren inzwischen Steiger oder Meister geworden, einige von ihnen über die Bergvorschule und Bergschule zu Oberbeamten aufgestiegen. Leiter der Ausbildungsabteilung war seit einigen Jahren Dipl. Ing. Starke.

-. -

Vierzehn Festwagen, Radlergruppen, Kapellen und Spielmannszüge bestritten den Demonstrationsumzug zum 1. Mai. Fünf vom Deutschen Gewerkschaftsbund gestaltete Wagen machten in großen Plastiken die Hauptanliegen der schaffenden Bevölkerung deutlich. Zwei weitere Wagen stellte die Gewerkschaftsjugend. Mit je einem Wagen waren der Ruhr-Zoo anlässlich seines zehnjährigen Bestehens, die Städt. Bühnen, die Stadtgärtnerei mit Hinweisen auf die großzügigen Erholungsgebiete innerhalb der Stadt, die Naturfreunde, die Gewerkschaft Handel, Banken, Versicherungen mit Meisterleistungen der ihr angeschlossenen Dekorateur und einige große Betriebe ver-

treten. Nach dem Eintreffen des Zuges auf dem Hauptmarkt sprach Landtagsvizepräsident Dobbert zum Tage. Auf dem Markt-  
platz in Buer sprach Walter Köpping vom Hauptvorstand der IG Bergbau. An die Ansprachen schloß sich der Mai-Umzug mit den von Alt-Gelsenkirchen herangezogenen Wagen an. In Horst war die Mai-Feier auf der Rennbahn mit einer Ansprache von Günter Mademann (Wuppertal) von der IG Chemie.

Am Abend fand im Hans-Sachs-Haus eine große Mai-Feier der SPD statt. Es wurde ein buntes Programm geboten mit Artisten, Zauberern, sportlichen Darbietungen, der Schallplatten-Sängerin Sylvia Dahl und den Gesangsparodisten "Die Mosterts".

-.-

Das Städt. Volkswbildungswerk unternahm eine Vogelstimmen-Wanderung durch den Park von Schloß Berge unter der Führung von Studienrat Brüsehaver, der Heimatbund Gelsenkirchen eine solche durch den Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen unter der Führung von Fräulein Reinicke und Herrn Drechsler.

-.-

Unter dem Titel "Zwischen Gruben und Gärten" übertrug der UKW West aus der Bundesgartenschau in Dortmund ein Konzert des Werkschores und des Werksorchesters der Zeche Graf Bismarck unter der Leitung von Musikmeister Hans Humpe.

-.-

Auf der Trabrennbahn begann traditionsgemäß die Zuchtrennsaison mit der ersten klassischen Dreijährigenprüfung im "Ruhr-Pokal". Sieger wurde "Eidelstedter" vor "Memel" und "Dalingsdorferin".

-.-

### Samstag, den 2. Mai

Das Fest, mit dem 64 junge japanische Gastarbeiter im "Haus Sonnenschein" (Sobbehof) den Geburtstag ihres Kaisers Hirohito feierten, nahm die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" zum Anlaß einer ganzseitigen bebilderten Reportage über die Gestaltung von Festen und Feierabenden durch die ausländischen Gastarbeiter innerhalb der Stadt.

-.-

Die Post richtete in der Schaffrath-Siedlung im Hause Rupenburgstraße 1 eine Poststelle mit der amtlichen Bezeichnung "Gelsenkirchen-Buer 1 A" ein. Posthalter war Ewald Wortberg.

-.-

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste stellte Fräulein Friedrich, Tochter des vor einiger Zeit gestorbenen Dr. Friedrich (s.S. 331 des Chronikbandes 1958) ihr neues Reisebüro im Sparkassen-Gebäude vor. Glückwünsche zur Eröffnung übermittelten Geschäftsführer Hundermark vom Verkehrsverein, Bundesbahn-Oberamtmann Kumbier (Essen), Stadtamtmann Lohmeier (Amt für Wirtschaftsförderung und Presse), Sparkassen-Direktor Schultze und Geschäftsführer Schmidt von der Kreishandwerkerschaft.

--

Von 112 Belegschaftsmitgliedern der Zeche Graf Bismarck, die sich der Hauerprüfung unterzogen, waren 73 Neubergleute. Alle Prüflinge bestanden und feierten am Abend mit Vertretern der Werksleitung, ihren Ausbildern und ihren Frauen in der Wigger-Stiftung den Tag. Unter den Prüflingen war auch der 3 000. Hauer der Zeche, der seit 1945 seine Prüfung bestanden hatte, Herbert Dwors; er erhielt als Erinnerungs-gabe Boris Pasternaks Roman "Dr. Schiwago".

--

27 Frankfurter Straßenbahner trafen zu einem mehrtägigen Besuch in Gelsenkirchen ein. Bürgermeister Schmitt begrüßte sie. Auf einer Stadtrundfahrt besuchten sie den Ruhr-Zoo, Berni Klodt vom FC Schalke 04 und das Schützenhaus Holz, wo ihnen der Stadtfilm 1958 gezeigt wurde. Zwei Fußballspiele gegen Mannschaften der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn gewannen die Frankfurter mit je 2:1 Toren.

--

Das Bergbau-Museum in Bochum kaufte sechs große Zeichnungen mit Motiven aus dem Bergbau des Gelsenkirchener Malers Hermann Peters an.

--

Die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche gestalteten Heyno Kattenstedt und Mitglieder seines Studios. Es erklangen ein Psalm von Rudolf di Lasso und drei Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz nach Psalm-Texten. Arno Schwertmann (Buer) begleitete auf der Orgel. - In der Uckendorfer Abendmusik spielte der Wuppertaler Organist Manfred Köhn eine Triosonate von Bach und die Introduktion und Passacaglia in D-Moll von Max Reger. Christel Blindow, Lehrerin für Flötenspiel an der Pädagogischen Akademie Wuppertal, spielte Flötensonaten.

--

Sonntag, den 3. Mai

Bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn trat der Sommerfahrplan in Kraft. Auf der Straßenbahnlinie 1 begann der Zehn-Minuten-Verkehr bereits 40 Minuten früher als sonst, auf der Linie 2 um 6 (bisher um 7) Uhr. Dagegen wurde auf der Buslinie 86 zwischen Sparkasse Horst und Bahnhof Horst-Süd der 40-Minuten-Verkehr eingeführt; dafür fuhren die Wagen zwischen Omnibusbahnhof Buer und Sparkasse Horst alle 20 (bisher 30) Minuten. In den Hauptverkehrsstunden war es den Omnibusfahrern nicht mehr möglich, den Fahrplan einzuhalten. Es wurde versucht, die Verschiebungen durch Einsatzwagen wieder wett zu machen.

--

Superintendent Kluge führte im Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Resse Pfarrer Cremer feierlich in sein Pfarramt ein.

--

In einem Missions-Festgottesdienst in der Evangelischen Neustadtkirche verabschiedete sich Missionar Töttemeyer von der Synode Gelsenkirchen. In einer Nachfeier im Gemeindehaus sprach er ausführlich über die Missionsarbeit in Südwest-Afrika und über die Sorgen und Nöte der dort gebildeten jungen Gemeinden. Am 26. Mai wollte er sich in Rotterdam zur Rückkehr auf sein Missionsfeld in Lüderitzbucht wieder einschiffen.

--

In einer Versammlung des Evangelischen Männerwerks in Horst sprach Pfarrer Hufendiek über das Thema "Sind Soldaten Berufsverbrecher und was bedeutet Wehrdienst angesichts der atomaren Aufrüstung?"

--

Einen Wettbewerb der Amateur-Schneiderinnen gewann Brigitte Bokermann aus Buer mit ihrem eigenen Entwurf "Rhapsodie in Blue". Der Siegespreis war eine Nähmaschine. Mit ihr beteiligten sich 70 weitere junge Damen in den Zoo-Terrassen. Die erste und zweite Siegerin (Marianne Bublitz) sollten am 28. Juni sich an der Endausscheidung für die Bundesrepublik in Wiesbaden beteiligen. Unter "ferner liefen" landete Josefine Pastoors aus Leithe mit einem von ihrem Bräutigam, dem 25 Jahre alten Bergmann Engelbert Wyrwa, geschneiderten Kostüm.

--



Die Spar- und Darlehenskasse Buer, die größte bundesdeutsche Genossenschaftsbank, feierte in Schloß Berge in feierlichem Rahmen ihr fünfundsiebzigjähriges Bestehen. In der dem Festakt vorausgehenden Generalversammlung, in der Direktor Schmitz die Bilanz des 75. Geschäftsjahres vorlegte, wurde beschlossen, aus dem Reingewinn 5 Prozent Dividende zu verteilen und 105 000 DM dem Reservefonds zuzuführen. Kaufmann Peter Kerstholt wurde einstimmig wieder zum Vorsitz der Vorstandes gewählt; auch die Aufsichtsratsmitglieder Erich Neukirchen und Clemens Schulte-Heege wurden wiedergewählt. Für Theodor Hegerfeld, der verzogen war, wurde Otto Arnholt jun. (Erle) in den Aufsichtsrat gewählt. Die Glückwünsche des Verbandes Ländlicher Genossenschaften überbrachte Staatsminister a.D. Dr. Peters in seiner Festansprache, in der er die Entwicklung der Buerschen Kasse würdigte. Er ehrte auch die Jubilare Bauer Hubert Holz (Beckhausen) und August Berischen mit der goldenen Ehrennadel für fünfzigjährige Mitgliedschaft. Die Glückwünsche des Oberbürgermeisters und des Rates der Stadt überbrachte Bürgermeister Schmitt. Zu ihm gesellten sich noch viele andere. Darbietungen des Nagel-Quartetts umrahmten die festliche Stunde.

--

Der MGV Sängerbund-Melodia veranstaltete ein Frühjahrskonzert im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Willi Giesen. Der Erlener Kinderchor wirkte mit.

--

Das Casino-Konzert widmete einen Abend den beiden großen deutschen Komponisten Richard Strauß und Hans Pfitzner. Neben einer Auswahl von Liedern standen ihre beiden Cello-Sonaten auf dem Programm. Solist war Edwin Koch, Solo-Cellist im Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks, Hamburg; die Lieder sang Genia Wilhelmi (Sopran) aus Düsseldorf. Am Flügel begleitete Karl Riebe.

--

70 Vertreter von 50 Schülerzeitungen aus Nordrhein-Westfalen tagten in der Dortmunder Jugendherberge. Aus Gelsenkirchen nahmen drei Schüler des Grillo-Gymnasiums teil. Einer von ihnen, der Unterprimaner Reinhard Damerow, wurde als Anzeigenwerber in den Hauptvorstand gewählt.

--

Titelverteidiger Janzen (Bottrop) sicherte sich in dreitägigen Kämpfen im Lokale Wensing in Hassel die Westfalen-Meisterschaft der Billardsportler im Dreibandenspiel. Die nächsten Plätze belegten Weingärtner (Hassel) und Schuster (Alt-Gelsenkirchen).

--

In einem Spiel um den Emscher-Lippe-Pokal schlug die STV Horst den TuS Sundern mit 4:2 Toren.

--

Die Gelsenkirchener Stadtriede gewann einen Drei-Städte-Kampf im Turnen zwischen den Stadtvertretungen von Hénin-Liétard (Frankreich), Gelsenkirchen und Herne mit 44,45 Punkten vor Herne (38,85 P.). Neben Günter Lyß zeichnete sich Horst Baltschinat besonders aus. Günter Lyß erhielt für seine großartige Leistung am Reck 10 Punkte.

--

Im Spitzenkampf der Landesliga im Handball erreichte Schalke 04 einen 8:6-Erfolg über die STV Horst.

--

Montag, den 4. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Jahresbilanz der Stadt-Sparkasse zum 31. Dezember 1958 nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung.

--

Im Alter von 69 Jahren starb der Gelsenkirchener Arzt Dr. Fritz Wüllner, Schalke Straße 72. Er war über 30 Jahre als praktischer Arzt tätig gewesen. - Im Alter von 63 Jahren starb der Gelsenkirchener Klavierbauer Kurt Sölle, Wanner Straße 33.

--

Das Städt. Lebensmitteluntersuchungsamt nahm einen modernen Geigerzähler in Benutzung, dessen elektronisches Zählersystem auch kleinste radioaktive Wirkungen feststellen konnte. Lebensmittelchemiker Hans-Joachim Niemöller war in Spezialkursen in der Bedienung dieses Gerätes ausgebildet worden. Zunächst sollten Lebensmittel aus dem Ausland untersucht werden. Sobald das Gerät mehr als 30 Impulse in der Minute anzeigte, galten die Lebensmittel als verdächtig. Anschließend sollten Reihenuntersuchungen begonnen werden.

--

Im Hauptbahnhof wurde der Bahnsteig 2 verlängert. Die zusätzlichen 35 m kamen vor allem dem Halt langer D-Züge zugute. Die Arbeiten sollten bis zum Fahrplanwechsel am 31. Mai abgeschlossen sein.

--

Die Volksbank Gelsenkirchen hielt ihre Generalversammlung ab und beschloß sie mit einem frohen Abend. Aus dem Bericht von Direktor Laux ging hervor, daß sich die Bilanzsumme im Jahre 1958 um 27 Prozent erhöht hatte. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Bäcker ehrte das Mitglied Schmiedemeister Johann Diekmann für 50 Jahre Treue zur Bank mit einer Ehrengabe.

--

40 Mitglieder des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Europa-Union traten eine viertägige Drei-Länder-Fahrt, die sie durch Holland, Belgien und Frankreich führte. Höhepunkt war der Aufenthalt in Paris.

--

Goldschmiedemeister Fritz Kuhne, Buer, Goldbergstraße, schuf für die neue Katholische Herz-Jesu-Kirche in Resse silberne Plastiken für ein Taufbecken und ein handgetriebenes, um das Becken herumlaufendes Schriftband, ebenfalls aus Silber.

--

Die 19 Jahre alte Servierererin Ursula Steinbrach aus Buer, Koppelstraße 10, gewann als 100 000. Besucherin der 6. Deutschen Camping-Ausstellung in Essen ein Camping-Zelt für drei Personen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte neue Eintrittspreise für die Städt. Bühnen im neuen Hause fest. Es wurden drei Preisgruppen für das Große Haus geschaffen, in denen die Preise zwischen 3.- und 9.50 DM, 2,50 und 8.- DM und 2,50 und 7.- DM schwankten. Darin waren 0,10 DM Sonderabgabe und 0,30 DM Garderobengebühr enthalten. Für das Kleine Haus schwankten die Eintrittspreise zwischen 2,50 und 7.- DM. Für die Platzmiete sollten sich die Preise um 25 Prozent gegenüber dem Tagespreis ermäßigen. Die Besucherorganisationen zahlten je Vorstellung ein einheitliches Honorar von 2.500.- DM, der Theaterring der Jugend 2.000.- DM; Sozialbetreute zahlten 2.- DM. Jeder Vormieter erhielt für jeden geworbenen neuen Vormieter einen Gutschein für eine Freikarte. Der Zubringerdienst sollte so geregelt werden, daß ein einheitlicher Fahrpreis für die Anfahrt aus allen Stadtteilen, auch aus den Randbezirken, erhoben wurde.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : Für Straßen in der Darler Heide : Surkampstraße, Wirknerstraße, Striegauer Weg, Pierenkemperstraße, Spiekermannstraße, Scherkampsweg und Lindemannsweg. Eine kurze Straße zwischen Husemannstraße und Bahnhofstraße erhielt den Namen Grasreinerstraße, eine neue Straße am Hauptmarkt : Pastoratstraße, eine Straße im nördlichen Teil der Overhof-

straße den Namen Herdstraße. Drei Straßen bei der Straße Im Eichkamp erhielten die Namen : Dachsweg, Iltisweg und Marderweg. Westlich der Zeche Hugo erhielten drei neue Straßen die Namen : Hegerothsweg, Flaggenweg und - südlich der Autobahn - Braukämperstraße. Im nördlichen Teil von Hassel westlich der Polsumer Straße wurden folgende Straßen neu benannt : Heihoffsweg, Kalverkampsweg, Winkelbuschweg und Baumeisterweg und schließlich nördlich des Bahnhofs Buer-Nord die Buschgrundstraße.

-. -

Das 9. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgende Werke : "Tod und Verklärung" von Richard Strauß, Hebräische Rhapsodie "Schelomo" von Bloch, Cellokonzert von Kabalewsky (Solistin dieser beiden Werke war Zara Nelsova, New York) und die 3. (schottische) Sinfonie von Mendelssohn, letztere aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Todestages des Komponisten (3. Februar 1809).

-. -

Im Stadthafen ereignete sich ein seltener Unfall : Der große Kran sprang aus seinen Laufschiene und drohte umzustürzen. Der Kranführer sprang geistesgegenwärtig aus dem Kran in einen großen Sandberg, in dem er weich und wohlbehalten landete.

-. -

Dienstag, den 5. Mai

Die Große Tarifkommission der IG Metall tagte in der Gaststätte der IG Metall in der Augustastraße. Bezirkssekretär Wilhelm Mellenthin (Köln) berichtete über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen über einen neuen Rahmentarifvertrag. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

-. -

Der Kindergarten der Rheinstahl-Eisenwerke AG an der Vandalenstraße wurde an die Evangelische Kirchengemeinde Hüllen übergeben. H. Jaspers von der Rechtsabteilung und W. Alef von der Sozialabteilung überreichten den Schlüssel an Pfarrer Vonhof. Die Wiedereröffnung sollte am 1. Juni erfolgen.

-. -

Zum Thema "Auf den Kanarischen Inseln" sprach Konrad Müller (Köln) im Städt. Volksbildungswerk.

-. -

Mittwoch, den 6. Mai

Sparkassen-Fachleute aus Bremerhaven lernten auf einem Gegenbesuch in Gelsenkirchen - Gelsenkirchener Kollegen waren 1958 in Bremerhaven gewesen - Struktur und Geschäftspraktik der Stadt-Sparkasse sowie auf Besichtigungen wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen der Stadt Gelsenkirchen kennen. Besucht wurden die Hochöfen der Rheinstahl-Eisenwerke, eine Damenoberbekleidungsfabrik, Eigentumswohnungen in der Feldmark, der Ruhr-Zoo, das Kinderkrankenhaus, Schloß Berge, das alte Dorf in Westerholt und die "Insel" in Marl.

--

Der französische Philosoph Gabriel Marcel aus Paris, 70 Jahre alt, war Gast im Hause der "Moralischen Aufrüstung" in der Virchowstraße. Er sprach sich mit großer Hochachtung über den schaffenden Industriemenschen aus.

--

Erster Bergrat Thiemann überreichte in einer Feierstunde auf Schloß Berge dem Markenmeister Fritz Zimek von der Zeche Unser Fritz und dem Wiegemeister Heinrich Gloger von der Zeche Consolidation I/IV für 50 Jahre treue Tätigkeit am gleichen Arbeitsplatz das ihnen verliehene Bundesverdienstkreuz.

--

In der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Gelsenkirchen im Deutschen Jagdschutzverband in Schloß Berge wurde Uhrmachermeister Richard Meese (Buer) mit der goldenen Treuenadel des Verbandes ausgezeichnet, die Mitglieder Artur Schwacke (Hassel), Paul Surmann und Karl van Suntum (Gladbeck) mit der silbernen. Vorsitzender Bergwerksdirektor Grotowsky übte Kritik an den hohen Jagdpachtpreisen. Aus dem Jahresbericht des Schriftführers Haneklaus ergab sich, daß der Kreisgruppe Gelsenkirchen 538 Mitglieder angehörten, davon 153 in Buer. Der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt.

--

Zum zweiten Male war im Städt. Volksbildungswerk der Dichter Eugen Roth mit eigenen Werken zu hören.

--

Der Deutsche Sängerbund wählte auf seinem Sängertag in Bielefeld Dr. Willi Engels zum Nachfolger des gestorbenen Vorsitzenden Rektor Konsek (s.S. 119 des Chronikbandes 1958).

Er beschloß ferner, das 15. Deutsche Sängerbundesfest in Essen abzuhalten; dabei sollten auch in Gelsenkirchen Konzerte und Tagungen durchgeführt werden. Der Gelsenkirchner MGV Sängerbund-Melodia unter der Leitung von Willi Giesen zählte zu den prominenten Chören, die den Sängertag musikalisch ausschmücken durften. Zum 80. Geburtstag von Joseph Haas sang der Chor "Was kann doch auf Erden" und in einer Feierstunde zu Ehren von Edmund Konsek "Der Mensch" von Clemens.

--

#### Himmelfahrt, Donnerstag, den 7. Mai

Über die Geschichte von Schloß Lüttinghof berichtete die Bursche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Lüttinghofs Herrschaften schauten immer nach Wien".

--

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde hielt im Hans-Sachs-Haus eine ganztägige Jugendversammlung ab.

--

Auf der Trabrennbahn wurde die Zuchtrennsaison mit dem "Großen Preis von Gelsenkirchen" (2 000 m, 10 000 DM) fortgesetzt. Sieger unter 15 Pferden war "Goldschmuck" vor "Gerolinda" und "Dorfprinz". Es gab einen Rekordbesuch.

--

Bei den in der Vestlandhalle in Recklinghausen durchgeführten Boxmeisterschaften des Bezirks Hellweg/Emscher schnitten die Boxer von Schalke 04 hervorragend ab. Rogosch wurde Sieger im Halbweltergewicht, Dorloff im Halbschwergewicht, während Winstroer im Leichtgewicht und Henning im Weltergewicht Vizemeister wurden.

--

#### Freitag, den 8. Mai

Die Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft gab ihre Absicht bekannt, auf einem Gelände nördlich der Devesestraße in Buer 28 Wohnhäuser mit 184 Wohnungen zu errichten.

--

Die Gelsenberg Benzin AG legte eine Anleihe von 60 Mill. DM auf, die mit 5,5 Prozent verzinst werden sollte.

--

Der Volkswohlbund feierte das Richtfest seines an der Husemannstraße errichteten großen Verwaltungsgebäudes.

-.-

Die Vestische Straßenbahn rüstete fünf Arbeitswagen mit UKW-Sprechfunkanlagen aus und gab dafür rund 50 000 DM aus. Die Gesellschaft war nunmehr in der Lage, bei Unfällen, Verkehrsstockungen und unvorhergesehenen Verkehrsspitzen schnell eingreifen zu können.

-.-

Die Vestische Glashütte stellte ihre auf der Industriemesse in Hannover gezeigte Kollektion formschöner Gläser für eine Wanderausstellung zur Verfügung. 15 Ausstellungsstücke reisten zusammen mit 284 anderen ausgewählten Stücken mit einer von der Corning-Museum-Glass in New York veranstalteten Qualitätsschau durch die großen Städte der Vereinigten Staaten.

-.-

Der Arbeitskreis für Fragen der Wohn- und Lehrlingsheime, zu dem die Leiter von 28 Gelsenkirchener Heimen, die Ausbildungsleiter der Zechengesellschaften, die städtischen Jugendpfleger und die Sachbearbeiter des Arbeitsamts gehörten, erörterten unter dem Vorsitz der Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eßer-Cremerius, im "Haus Sonnenschein" am Sobbehof allgemeine Arbeitsmarktprobleme und im speziellen Nachwuchssorgen des Bergbaus. Einen Überblick darüber gab Amtmann Wüsthoff vom Landesarbeitsamt. Auch die Sorgen, die sich mit alleinstehenden Jugendlichen ergaben, wurden eingehend erörtert.

-.-

Für fünfzigjährige Treue zum Bergmannsberuf überreichte Erster Bergrat Thiemann in einer Feierstunde der Rhein-Elbe Bergbau AG in Essen das ihnen verliehene Bundesverdienstkreuz dem Schlosservorarbeiter Karl Weber von der Lokomotivwerkstatt der Zeche Alma und dem Apparatewärter Wilhelm Brune von den Chemischen Betrieben der Zeche Holland.

-.-

Die Geschichte, das Wesen und die Formen des Jazz behandelte auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks Werner Papsdorf aus Dinslaken.

-.-

Um 17 Uhr machte sich in Häusern an der Bochumer Straße ein etwa drei Sekunden dauernder schwacher Erdstoß bemerkbar.

-.-

Samstag, den 9. Mai

Über die Geschichte des Hofes des Resser Bauern Theodor Hegerfeld, den die Stadt aufgekauft hatte, um ihn für Siedlungszwecke zu benutzen, berichtete die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Weitere Resser Bauernhöfe sollen Siedlungsland werden".

--

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Ernestine Heidrich, Bleckstraße 47. Beide stammten aus Gelsenkirchen, wo der Jubilar 40 Jahre auf der Zeche Consolidation tätig gewesen war. Von den sieben Kindern des Jubelpaares lebten noch drei. - Auch die Eheleute Johann und Luise Hermann, Deichstraße 48, feierten ihre diamantene Hochzeit. Die kirchliche Feier war in der Bleck-Kirche, in der sie gemeinsam konfirmiert und vor 60 Jahren getraut worden waren. Von ihren sieben Kindern lebten noch drei. Mit ihnen gratulierten zehn Enkel und zwei Urenkel. Der Jubilar war Bergmann auf der Zeche Unser Fritz gewesen.

--

Zum Verkehrssicherheitstag 1959 zeigte die Verkehrswacht in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei auf mehreren Plätzen der Stadt Verkehrsfilme.

--

Der Städt. Musikverein sang Haydns "Schöpfung" in zwei Konzerten im Hans-Sachs-Haus und in der Schauburg Buer für die Gelsenkirchener Jugend (Hauptprobe).

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Friedrich Härtel Bach-Arien und Lieder von Hermann-Ernst Koch. Hilde Austermühle (Rotthausen) spielte Orgelwerke von Bruhns, Pachelbel und Bach. - Organist in der Uckendorfer Abendmusik war Dr. Wolfgang Stockmeier (Essen) mit Werken von Mendelssohn, Milhaud und Reger. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Friedrich Grünke zwei Motetten von B. Ducis und Hans Leo Haßler.

--

Der MGV beim RWE (Stromversorgung Emscher-Lippe) feierte sein Silberjubiläum mit einem Konzert im Erfrischungsraum des Westfalenkaufhauses. Solisten waren Dinah Pahl (Sopran) und Hermann Schnock (Tenor). Am Flügel begleitete Theo Mölich.

--



40 Sänger der "Harmonie" Hassel fuhren nach Bad Hersfeld, um eine seit 25 Jahren bestehende Sängerfreundschaft mit dem "Sängerchor" Hersfeld zu erneuern und zu festigen. Der 2. Vorsitzende R. Vogel überreichte dabei als Gruß von Oberbürgermeister Geritzmann an den Hersfelder Oberbürgermeister Dr. Jansen eine Plakette und dem Verein ein kunstvoll ausgeführtes Fahnenband. Am Sonntag gaben beide Chöre ein Kurkonzert unter Mitwirkung der Kurkapelle.

--

Der Stadtverband für Leibesübungen führte in Zusammenarbeit mit dem Städt. Sportamt eine vorolympische Feierstunde für die Jugend in der Bezirkssportanlage Erle durch. Anlaß dafür war der Wettbewerb "Olympiafahrt der deutschen Jugend nach Rom 1960". Im Rahmen eines bunten Programms sprach der Jugendwart des Landessportbundes, Adolf Severing, Marl, zu den erschienenen Jugendlichen aus den Schulen, den Turn- und Sportvereinen, aber auch zu denen, die keinem Verein angehörten.

--

Die Spar-Clubs "Nie Gedacht" und "Fortuna" in Buer-Resse trugen auf dem Sportplatz an der Autobahn ein Fußballspiel aus. Dem Sieger winkte ein Faß Bier. Bezahlen mußten die Verlierer, getrunken wurde es gemeinsam. Die Elf von "Fortuna" gewann mit 6:3 Toren.

--

Sonntag, den 10. Mai

Am wiederhergestellten Mahnmahl für die Opfer des Faschismus im Stadtgarten (s.S. 39 dieses Bandes) ehrten die Kreisvereinigung Gelsenkirchen der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) und andere Organisationen durch Niederlegung von Kränzen das Andenken der 500 Gelsenkirchener, die in Konzentrationslagern gestorben waren. Der Rat der Stadt war durch Bürgermeister Schmitt vertreten.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit Malerei und Grafik von Baumeister, Fuhr, Geutlinger, Krause, Mataré und Zimmermann. Die Ausstellung stand unter dem Leitwort "Wege zur Abstraktion".

--

Die Buchbinder-Innung Buer, die den südlichen Vestischen Raum umfaßte, feierte ihr goldenes Jubiläum mit einer festlichen Veranstaltung im "Glückauf-Keller" an der Leithestraße. Vorsitzender der Innung war der Meister der Einbandkunst Heinz

Klein (Künstlersiedlung Halfmannshof). Er empfing aus der Hand des stellvertretenden Bundesinnungsmeisters EBmann die Silbernadel. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Bürgermeister Trapp.

-.-

Die Deutsche Zentrumspartei und der Windhorstbund, Kreis Groß-Gelsenkirchen, hielten eine gemeinsame Tagung ab. Der Landesvorsitzende des Windhorstbundes, Rolf Glicker, hielt ein Referat über die politische Lage und die Schulpolitik der CDU.

-.-

In seinem 2. Chorkonzert des Jahres sang der Städt-Musikverein unter der Leitung von Eugen Klein als Teil der Veranstaltungen zu seinem fünfundsiebzigjährigen Bestehen Haydns Oratorium "Die Schöpfung" (aus Anlaß der 150. Wiederkehr seines Todestages 1809). Solisten waren : Friederike Sailer (Sopran), Heinz Marten (Tenor), Günter Wilhelms (Baß), Hilde Rupe (Cembalo) und Karl-Heinz Grapentin (Orgel), die beiden letzteren aus Gelsenkirchen. Den Orchesterpart spielte das Städt. Orchester Gelsenkirchen.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten im Grillo-Gymnasium Ibsens Drama "Gespenster" in der Inszenierung durch Bert Ledwoch heraus. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-.-

Der Frauenchor Horst erfreute mit einem Frühjahrskonzert, an dessen gutem Gelingen auch der MGV "Sangeslust" Westerkholt und die Zithermusik-Gemeinschaft "Harmonie" Buer Anteil hatten.

-.-

In einer Versammlung in der Gastwirtschaft Sandmann an der Schaffrathstraße wählten die Vorstände der Schaffrather Siedlergemeinschaften einen Bürgerausschuß, dessen Vorsitz der kaufmännische Angestellte Werner Gross übernahm.

-.-

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen erzielte bei einem Wettstreit in Seppenrade unter 18 Spielmannszügen im Klassenspiel, im Ehrenspiel und im Hauptehrenspiel jeweils die höchste Punktzahl. Korpsführer Paul Raschdorf erhielt wiederum den 1. Preis mit 89,75 von 90 erreichbaren Punkten.

-.-

An den Kreismeisterschaften des Schützenkreises Gelsenkirchen nahmen über 30 Mannschaften mit fast 150 Schützen teil. Nur die Resser Sportschützen und der Schützenverein Buer 1769 beteiligten sich nicht. Nachdem die Gewehr- und Pistolenschützen bereits vom 1. bis 3. Mai ihre Meister ausgesprochen hatten, traten am Samstag und Sonntag die Luftgewehrschützen in den Stand. Mit knappem Vorsprung konnten die Gewehr- und Pistolenschützen mit 536 Ringen den Kreismeistertitel erringen.

--

Bei starker Anteilnahme der Belegschaft weihte die Sportgemeinschaft der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke einen Werkssportplatz an der Hochkampstraße ein. Direktor Lerch sprach die guten Wünsche der Direktion aus.

--

Der Schach-Club "Union", der von Altmeister Klein angeführt wurde, gewann mit acht Spielen die Schachmannschaftsmeisterschaft des Bezirks Gelsenkirchen.

--

Den "Tag des Rudersports" verband der Ruderverein Gelsenkirchen mit dem offiziellen Anrudern auf dem Rhein-Herne-Kanal. 16 Boote wurden zu Wasser gelassen. Viel Beachtung fand der Achter der weiblichen Jugend.

--

Bei den Deutschen Kunstturnmeisterschaften in der Essener GRUGA wurde der Gelsenkirchener Turner Günter Lyß Zweiter hinter Philipp Fürst aus Oppau mit 113,25 Punkten. Lyß wurde Erster im Bodenturnen und am Barren (punktegleich mit Fürst) und erzielte 112,85 Punkte.

--

Auf der Trabrennbahn wurde der Frühjahrspreis der Dreijährigen gelaufen. Siegerin war "Memel" vor "Meeresluft" und "Infra".

--

In Pokalspielen um den Pokal des Westdeutschen Fußballverbandes siegte der FC Schalke 04 mit 2:1 Toren über Hamborn 07. Die Schalcker standen damit unter den letzten Sechzehn der Pokalrunde. - Die STV Horst unterlag gegen Schwarz-Weiß Essen mit 2:3 Toren.

--

Die Boxstaffel der STV Horst errang im Horster Kolpinghaus einen 9:7-Sieg über die durch Boxer aus Recklinghausen und

Marl-Hüls verstärkte Staffel von Westfalia Scherlebeck. Im Mittelgewicht siegte Krause (Horst) durch k.o. in der 1. Runde; es war sein 50. Kampf.

--

Mit einem Bahnstaffeltag eröffnete der Leichtathletikkreis Gelsenkirchen/Gladbeck in der Vestischen Kampfbahn in Gladbeck die Leichtathletik-Saison mit etwa 250 Teilnehmern. Die Gelsenkirchener Leichtathleten holten sich sieben von fünfzehn möglichen Siegen. Den Hauptanteil errang Schalke 96 mit vier vor Schalke 04 mit drei Titeln.

--

In Rotthausen wurden die Tischtennis-Bundesmeisterschaften im Eichenkreuz-Verband ausgetragen. EK Hamm errang den Meistertitel, EK Rotthausen wurde Zweiter.

--

### Montag, den 11. Mai

Unter der Überschrift "Umsiedler aus Buer besiedelten Haverkamp" berichtete der Gelsenkirchener Heimatforscher Gustav Griese in der "Westfälischen Rundschau" über die Geschichte der Resser Mark.

--

Die Schachtanlage Nordstern legte eine weitere Feierschicht ein; es war die 21. seit Beginn der Kohlenkrise.

--

Mit dem Aufstellen eines Bauzaunes gegenüber dem Hans-Sachs-Haus am Alten Markt begann ein großes Bauprojekt, das die Fluchtlinie der Stadtwerke fortsetzte und an der Ecke die neue Fluchtlinie der Von-Owen-Straße darstellte. Im Erdgeschoß mit einer Frontlänge von 90 m waren Läden geplant, während in den Obergeschossen 40 Wohnungen entstehen sollten. Bemerkenswert an dem von Architekt Niko Jürgensen geplanten Projekt war die Überbauung der Brockhoffstraße in 12 m Breite, allerdings nur für Fußgänger.

--

In Horst begannen Arbeiter damit, die einen halben Stein hohen Schutzmauern vor den Kellerfenstern in verschiedenen Straßen wieder abzubrechen. Sie waren gemauert worden, um Schutz vor Wassereinbrüchen in die Hauskeller zu schaffen, wie sie zuletzt bei einem starken Wolkenbruch zu Pfingsten 1958 (s-S. 164 des Chronikbandes 1958) aufgetreten waren. Da inzwischen die Arbeiten zur Neuregelung der Vorflut im

wesentlichen abgeschlossen worden waren, konnten diese Schutzmauern jetzt wieder verschwinden. Man hoffte, daß die neuen Entwässerungskanäle auch bei stärksten Regengüssen alle anfallenden Wassermengen würden aufnehmen können.

--

In der Evangelischen Kirchengemeinde Resser Mark wurde im unmittelbaren Anschluß an das Gemeindehaus mit dem Bau eines Kindergartens begonnen. Das einstöckige Gebäude sollte drei etwa 65 qm große Räume erhalten, so daß etwa hundert Kinder betreut werden konnten. Wasch- und Toilettenräume waren bereits im Gemeindehaus, mit dem der Kindergarten einen Komplex bilden sollte, eingerichtet worden.

--

Die Glückauf-Brauerei nahm nach einem Grundstücksaustausch den Bau eines neuen Flaschenbierkellers in Angriff. Er sollte auch höchste Anforderungen im Flaschenbiergeschäft bewältigen helfen. Dem gleichen Zweck diente auch eine Erweiterung der Verladehalle und des Hofraumes, die eine schnelle Abfertigung der Fahrzeuge ermöglichen sollte.

--

Für die Städt. Kunstsammlung erwarb Museumsdirektor Dr. Lasch u.a. Lithographien von Paul Signac, Charles Camoin, Bruno Pulga, Louis Corinth, Erich Heckel, Max Pechstein, George Rouault und Honoré Daumier. Zu den Neuerwerbungen zählte schließlich noch eine wertvolle Schale aus Keramik mit Bemalung und Zinnglasur aus den Jahrzehnten um 1200.

--

Der Arbeitskreis "Jugend und Film" zeigte den deutschen Film "Canaris" mit O.E. Hasse und Barbara Rütting in den Hauptrollen.

--

Über Boris Pasternak und seinen Roman "Dr. Schiwago" sprach Chefredakteur Dr. Ludwig Wegmann (Münster) auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks.

--

Die Vestische Musikschule gab unter dem Titel "Das frivolt-temperierte Klavier" als Abschluß der Konzertzeit 1958/59 einen Klavierabend mit Kapellmeister Hans-Martin Knyn von den Städt. Bühnen und Rand- und Zwischenbemerkungen von Hans-Rudolf Thiel. Das Programm enthielt Werke von Bach, Chopin, Debussy, Bartok und Wilhelm Maler.

--

Nach drei kampferefüllten Turniertagen gewann Hans Schuster vom Billardclub Feldmark den von der Stadt Gelsenkirchen für den besten Allround-Billardspieler gestifteten Wanderpokal.

--

Dienstag, den 12. Mai

90 Jahre alt wurde Fräulein Christine Löchtenkamp, Franz-Bielefeld-Straße 37. Sie wurde in Gelsenkirchen geboren und verbrachte auch ihr ganzes Leben hier.

--

In einem Rundschreiben legte Propst Lange den Pfarrangehörigen von St. Urbanus Buer eine umfassende Planung vor, nach der in einem Fünf-Jahres-Plan das Innere der Kirche neu gestaltet werden sollte. Die Gesamtkosten wurden auf etwa 185 000 DM veranschlagt.

--

Das Städt. Gesundheitsamt stellte den 1 000. Mutterpaß aus. Der Vorsitzende des Ärztevereins Gelsenkirchen, Dr. Berghoff, gab aus diesem Anlaß seiner Genugtuung über die gute Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsamt und der freien Ärzeschaft Ausdruck. Der erste Paß war am 9. September 1958 ausgestellt worden (s.S. 266 des Chronikbandes 1958). Bürgermeister Schmitt überreichte der 1 000. Mutter, Frau Schuller, die bereits elf Kinder hatte, einen Blumenstrauß und ein großes Geschenkpaket.

--

340 Schülerinnen und Schüler im Alter bis zu 14 Jahren erhielten vom Städt. Fundbüro ein Päckchen mit einem Jugendbuch und eine Zehnerkarte zum Besuch des Städt. Schwimmbades als Belohnung dafür, daß sie im vergangenen Jahre gefundenen Gegenstände sofort abgeliefert hatten. Natürlich erhielten sie außerdem den ihnen gesetzlich zustehenden Finderlohn. Diese Belohnung für ehrliche kleine Mitbürger hatte die Stadt erstmals in diesem Jahre gestiftet.

--

Bei der öffentlichen Auslosung im Prämien-Sparen der Stadtsparkasse wurden 36 298 Lose verkauft, 4 627 Gewinne gezogen, darunter sieben Tausender.

--

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur feierte in Schloß Berge ein Frühlingsfest. Die Vorsitzende des Ver-

bandes, Frau Melldorf aus Harsewinkel, sprach über die Ziele der Arbeit. Den festlichen Rahmen bildeten musikalische und tänzerische Darbietungen : Frau Ingeborg Mölich sang, begleitet von Franz Röttger, ein kleiner Kinderkreis spielte Blockflötenmusik, das Kinderballett von Betty Merck tanzte, die Vorsitzende der Ortsgruppe, Frau Hammann, las Märchen.

--

Die Lesebühne "Die Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks brachte das Kammerstück "Gespenstersonate" von August Strindberg sowie dessen Szene "Die Stärkere" in der Lesung durch Erika Kaufmann und Dr. Andreas. Eine Einführung gab H. Schröter, Essen.

--

Mittwoch, den 13. Mai

Innenminister Dufhues führte in der Aula der Universität Münster den bisherigen Ministerialdirigenten Dr. Josef Schneeberger (s.S. 81 dieses Bandes) in sein neues Amt als Regierungspräsident von Münster ein.

--

Bürgermeister Schmitt überreichte Frau Alwine Spanier das ihr verliehene Bundesverdienstkreuz. Sie war am 15. Februar 1959 50 Jahre im Haushalt der Familie Meyer, Cranger Straße 322, tätig gewesen.

--

Drei Tage lang zeigte die Bundesbahn im Bahnhof Buer-Nord eine Modellschau. Die Anlage, die 300 m Gleise mit über 100 Weichen besaß, war von Mitgliedern des Eisenbahn-Modellclubs Wuppertal gebaut worden. Sie nahm eine Fläche von 30 qm ein. Clou der Anlage war ein Gleisbildstellwerk, von dem aus 100 Lokomotiven und Triebwagen und 500 Personen- und Güterwagen auf die Reise geschickt wurden. Die Bundesbahn stellte damit ihre modernste Sicherheitsanlage der Öffentlichkeit vor.

--

Bei der 88. Gewinnauslosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbank, die in Alt-Gelsenkirchen stattfand, entfielen auf 13 516 Teilnehmerlose 1 346 Gewinne, darunter ein Tausender und zwei Fünfhunderter.

--

In seiner Sendung "Kirchenorgeln unserer Heimat" übertrug der UKW West eine Aufnahme von der neuen Orgel der Evangelischen Altstadtkirche. Karl-Heinz Grapentin spielte drei Bach-Choräle und eine eigene Partita über die Choral-Melodie "Was Gott tut, das ist wohl getan" als Improvisation.

-. -

In Nimwegen wurde das 6. Repräsentativ-Spiel zwischen Ost-Holland und West-Deutschland ausgetragen. In der deutschen Mannschaft spielten auch Karnhof und Klodt vom FC Schalke 04 mit. Das Spiel endete mit einem 3:1-Sieg der westdeutschen Auswahl-Elf.

-. -

Donnerstag, den 14. Mai

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Eva Obarski, Vandalenstraße 13. Sie wohnte seit 1910 in Gelsenkirchen.

-. -

Richter und Staatsanwälte, unter ihnen Oberamtsrichter Dr. Kortmann und Dr. Sonthofen, ließen sich zum zweiten Male (s.S. 47 dieses Bandes) vier Stunden lang die Stadt zeigen, um an Ort und Stelle Verkehrsprobleme zu studieren. Einge-laden dazu hatte wiederum Stadtverordneter Sandmann als Vorsitzender des Verkehrsausschusses. Ein Stück ihres Weges wurden die Juristen von Oberstadtdirektor Hülsmann begleitet. Sie lernten gute und schlechte Straßen kennen, hörten von Projekten, erlebten höfliche Verkehrsteilnehmer und Rüpel. Die Fahrt führte in den Süden der Stadt. Den sachverständigen Kommentar gab Peter Konzen vom Städt. Ordnungsamt. Bekannt wurde dabei u.a., daß die Ringstraße zwischen Haupt- und Sellhorststraße noch in diesem Jahre ausgebaut werden sollte. Eingehend besichtigt wurde der Ückendorfer Platz. Die abschließende Besprechung fand in Schloß Horst statt.

-. -

Die Pflugschaften der gemeinsam im Gebäude der Hippolytus-Schule in Horst untergebrachten Hippolytus- und Emscherschule faßten eine Entscheidung, in der sie forderten, daß die Stadtverwaltung sich bereiterklären sollte, mit den Pflugschaften in mündliche Verhandlungen über eine Vergrößerung der Schule zu treten. Eingaben vom 20. Oktober 1958 und 27. Februar 1959 waren bis jetzt unbeantwortet geblieben.

-. -

Die Arbeitsgemeinschaft Emscher-Lippe der Stenographenvereine veranstaltete in der Pfefferackerschule in Buer ein



Leistungsschreiben in Kurzschrift und Maschinenschreiben. Die Spitze in der Kurzschrift errang das Mitglied des Schalker Vereins, Hans-Josef Christes, mit 320 Silben und der Note I. Eine Meisterleistung auf der Schreibmaschine vollbrachte Hannelore Obluda mit 413 Anschlägen.

--

Im 1. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte die Bläser-Vereinigung des Städt. Orchesters Werke von Haydn, Badings, Beethoven und Hindemith. Ausführende waren: Friedrich Sturm (Flöte), Hartmut Stute (Klarinette), Eugen Schachmann (Horn) und Eberhard Buschmann (Fagott). Für den durch Trauerfall verhinderten Oboer Hans Peters sprang in letzter Minute sein Lehrer, Johann Baptist Schlee (Essen) ein.

--

Freitag, den 15. Mai

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Friederike Patzia in Horst, Buerer Straße 87. Sie stammte aus Ostpreußen und wohnte seit 1956 in Gelsenkirchen. Von ihren zwölf Kindern lebten noch sieben.

--

Die Firma Heinrich Preute, die ihr Hauptgeschäft auf der Bahnhofstraße in Alt-Gelsenkirchen hatte, eröffnete im Eckhaus Cranger Straße/Barbarastraße in Erle nach vollendetem Umbau ein neues Geschäft. Durch Zusammenfassung der Läden in den Häusern Cranger Straße 272 und 284 konnten nunmehr alle Abteilungen (Herde, Öfen, Waschmaschinen, Hausrat und Porzellan) zusammengelegt werden. Das Geschäft verfügte nunmehr über vierzehn Schaufenster.

--

45 Mai-Arbeitsjubilare der Bergwerksdirektion Buer der Hibernia AG ehrte Bergwerksdirektor Dr. Spindler im Gemeinschaftshaus des Jugenddorfes Bertlich. Es war die größte Zahl von Jubilaren, die die Direktion seit ihrem Bestehen innerhalb eines Monats gehabt hatte. Eine weitere Besonderheit war, daß unter ihnen gleich drei Fünfzigjährige waren.

--

Unter der Leitung von Präsident Dr. Schlichte hielt der Horster Rennverein seine Generalversammlung ab. Dem von Geschäftsführer Heinz Kütemann erstatteten Jahresbericht war zu entnehmen, daß im Jahre 1958 an dreizehn Renntagen 963 Pferde gestartet waren (1957 : nur 856). Der Totalisatorumsatz je Renntag war von 226 633 DM auf 251 229 DM gestiegen.

Besondere Anerkennung beim Publikum habe das moderne Restaurant unter der ersten Tribüne gefunden. Dieser Raum sei mit seiner Einrichtung und seiner Beheizungsanlage zur Zeit der beste auf allen deutschen Galopp-Rennbahnen. Er stehe außer den Renntagen auch für andere Veranstaltungen zur Verfügung. Der Ausbau des Raumes unter der zweiten Tribüne als weiteres Restaurant und als Wetthalle stehe bevor. Mit den vom Land erhofften Mitteln solle auch das Dach der Waagentribüne um das Doppelte vergrößert werden.

--

Das Kunst-Kabinett Café Funke, Bochumer Straße 6, zeigte Gemälde von Werner Köster aus Liesborn bei Beckum.

--

Auf Einladung von Oberstudienrat Urbanek fand im Grillo-Gymnasium erstmalig ein Jazz-Abend mit Bands verschiedener Gelsenkirchener Schulen statt.

--

Die letzte Schauspiel-Premiere der Spielzeit der Städt. Bühnen brachte die Komödie "Der Nobelpreis" des skandinavischen Dramatikers Hjalmar Bergmann in der Regie von Anton Krilla mit dem Bühnenbild von Theo Lau und den Kostümen von Charlotte Vocke.

--

Samstag, den 16. Mai

In ihrer Pfingst-Ausgabe veröffentlichten die "Ruhr-Nachrichten" eine reich bebilderte Sonderseite über die Beteiligung Gelsenkirchener Künstler und Gärtner an der Gestaltung der Bundesgartenschau in Dortmund. - Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" widmete eine Sonderseite mit Abbildungen neuartiger Kirchenfenster dem Schaffen des 79 Jahre alten Kirchenmalers Walter Klocke, der in einem Bauernhaus in Sutum lebte.

--

Im Alter von 68 Jahren starb der Inhaber eines Herrenartikel-Geschäftes, der Huterer Paul Zäschke, Ebertstraße 7. Er stammte aus Guben (Schlesien) und hatte nach der Vertreibung, durch die er in Breslau zwei Hutfachgeschäfte verloren hatte, in Gelsenkirchen eine neue Heimat gefunden. Er war in zahlreichen Organisationen für seine schlesischen Landsleute tätig gewesen.

--

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Theophile Ordischewski in Horst, Essener Straße 122. Beide hatten sich in Ostpreußen kennen gelernt und waren 1895 nach Gelsenkirchen gekommen. Der Jubilar hatte 33 Jahre auf der Zeche Mathias Stinnes gearbeitet. Als dort im Jahre 1925 ein mit 40 Bergleuten besetzter Förderkorb abstürzte, war er einer der wenigen gewesen, die mit dem Leben davongekommen waren. Die Jubilarin versorgte trotz ihrer 79 Jahre noch selbst den Haushalt. Fünf Töchter, vierzehn Enkel und vier Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Zum Lebensretter wurde der elf Jahre alte Albert Mansch aus der Wattenscheider Straße durch entschlossenes Zupacken für zwei sieben und acht Jahre alte Jungen aus Wanne-Eickel, die an der Stadtgrenze von Gelsenkirchen und Wanne-Eickel in den Hüller Mühlenbach gefallen waren.

--

Harold Enns, ein junger amerikanischer Baß-Bariton aus Los Angeles, der zur Zeit in Deutschland weilte und Gastspiele in westdeutschen Opernhäusern gab, sang in der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche ein Geistliches Konzert des französischen Barockmeisters de Brossard und zwei Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch". Karl-Heinz Gra-  
pentin spielte Orgelwerke von Bruhns und J.S. Bach. -  
In der Ückendorfer Abendmusik sang Dore Blindow (Bremen) die Solo-Kantate "Jubilate Domino" von Buxtehude und Werke von Schütz und Micheelsen. Die Gambe spielte Konzertmeister Wolfgang Eggers (Bochum). Ferner wirkten mit : Gertrud Eggers (Violine) und Friedrich Grünke (Orgel).

--

### Pfingst-Sonntag, den 17. Mai

Die neu gestaltete Kirche im Nordbezirk der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel wurde wieder ihrer Bestimmung übergeben. Es waren durch Bergschäden entstandene Risse an Decke und Wänden beseitigt, Kanten begradigt, Gesimse und Anschlüsse vereinfacht worden, um mit weniger Formen dem Ganzen architektonisch mehr Klarheit zu geben. Die Glasscheiben der Fenster waren durch bleigefasste Antikgläser ersetzt worden. Der Taufstein wurde aus dem Altarraum verlegt.

--

Auf einem in Berlin abgehaltenen Landestreffen der Landsmannschaft Ostpreußen überreichte der Kulturreferent der Landsmannschaft, Erich Grimoni, Prof. Eduard Bischoff von der Künstlersiedlung Halfmannshof den ihm vom Bundesvorstand verliehenen

"Ostpreußischen Kulturpreis". Eine seiner jüngsten Arbeiten war ein Zyklus von zwanzig großformatigen Holzschnitten mit Motiven aus der ostpreußischen Heimat gewesen.

--

Hauptereignis auf der Trabrennbahn war der "Preis der Schnellsten" (1 900 m, 25 000 DM). Unter zwölf Pferden siegte der Franzose "Fifi beau Gosse" in 1:20,2 Minuten vor dem Deutschen "Brand" und dem Belgier "Jambart P."

--

Pfingst-Montag, den 18. Mai

In der überfüllten Evangelischen Paulus-Kirche in Bulmke feierte die Gemeinde Goldene Konfirmation. Die Neueinsegnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden nahm Pfarrer Kleinitz vor.

--

Auf einem "Frühlingsfest" in der Buerschen Schauburg nahm der Stenographenverein Buer die Ehrung der Besten im Vereinsleistungsschreiben vor. In der Kurzschrift wurde Ursula Gorontzy mit 300 Silben zum 5. Male Meisterin, mit 240 Silben der erst 14 Jahre alte Rüdiger Friehmelt. Im Maschinenschreiben wurde Günter Idunn mit 462 Anschlägen Vereinsmeister, Christel Menzel mit 402 Anschlägen Meisterin.

--

Das wichtigste Ereignis auf der Horster Galopprennbahn war das "Henckel-Rennen" als erste große Vorprüfung der Derby-Pferde für das am 5. Juli in Hamburg stattfindende Derby. Das Rennen, das über 1 600 m führte, war mit 25 000 DM ausgestattet. Unter acht Pferden siegte "Waidmann" mit einer halben Länge vor "Waldcanter" und "Manitu". Als prominentester Gast saß Prinzessin Armgard zur Lippe-Biesterfeld, die Mutter des niederländischen Prinzgemahls, auf der Tribüne. Anlässlich des Rennens gab die Stadt einen Empfang im Horster Schloß, bei dem Bürgermeister Schmitt den neuen Regierungspräsidenten Dr. Schneeberger begrüßen konnte. Stadtdirektor Bill, Vorstandsmitglied des Horster Rennvereins, forderte eine stärkere Unterstützung des Pferdesports durch den Staat, während Präsident Dr. H. Schlichte die Initiative der Stadt bei der Schaffung der vorbildlichen Rennanlage lobte.

--

In einem Freundschaftsspiel unterlag der FC Schalke 04 in Osnabrück dem VfL, während die STV Horst bei einem Spiel um den Emscher-Lippe-Pokal gegen die Spvg Herten mit 3:2 Toren siegreich blieb.

--

14 Jugendspieler der STV Horst nahmen mit fünf anderen west-deutschen und zwei dänischen Jugendmannschaften als Gäste von "Blau-Weiß" Berlin am Spiel um den "Fritz-Ballnath-Jugendwanderpokal" in West-Berlin teil. Mit einem Sieg und zwei Niederlagen belegten die Horster Jugendlichen in der Gesamtwertung den 4. Platz.

-.-

Dienstag, den 19. Mai

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Gottlieb und Anna Kowalewski, Siegfriedstraße 5. Der Jubilar war 1897 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo er 27 Jahre als Bergmann tätig gewesen war. Auch seine Frau stammte aus Ostpreußen. 1925 waren sie wieder in ihre Heimat gezogen, aus der sie 1946, vertrieben, wieder nach Gelsenkirchen gekommen waren.

-.-

Die seit dem Bau der Berufsschulen an der Goldbergstraße in Buer zwischen den beiden Gebäuden brach liegende große Fläche wurde jetzt eingeebnet und mit Grassamen besät.

-.-

Die Steinkohlenbergwerke Mathias Stinnes AG dehnte erstmalig ihre wirtschaftlichen Beziehungen nach Gelsenkirchen aus. Die zu ihr gehörigen "Glaswerke Ruhr" übernahmen von der DELOG die Majorität der Deutschen Plax GmbH (DEPLAX), einer Fabrik von Kunststoffen und Fasern aller Art. Die DELOG stieg aus dieser Firma aus, weil ihre Interessen ausschließlich der Flachglas-Produktion galten.

-.-

150 Angehörige der "Moralischen Aufrüstung" aus 12 Nationen, Arbeiter und Unternehmer, trafen sich zu einer Konferenz im Hans-Sachs-Haus. Sie sandte an die Asien-Konferenz der "Moralischen Aufrüstung" in Kyoto (Japan) und den Begründer Frank Buchmann Grußtelegramme.

-.-

Die Jahreshauptversammlung des Schachbezirks Gelsenkirchen wählte Dr. Klein (Buer) wiederum zum Vorsitzenden. Er konnte unter den acht angeschlossenen Vereinen auch den Neuling im Bezirk, den Schachverein "Stahl und Eisen", begrüßen. Ausgezeichnet und geehrt wurden die drei Erstplatzierten aus der Bezirkseinzelseisterschaft: Marquardt und Armbruster (SV Buer) und Koch (Union).

-.-

Mittwoch, den 20. Mai

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Martha Brockkötter, Mühlenbruchstraße 13. Ihre Tochter, vier Enkel und sieben Ur-enkel waren unter den Gratulanten.

--

18 Alligatoren mit Längen zwischen 1,20 und 2,20 m trafen in Kisten wohlverpackt aus New York und Baltimore im Ruhr-Zoo ein, dazu auch einige seltene Schildkröten.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Herbert Schönfeld (München) einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Das Bildnis der Dame", wobei er Meisterwerke von Uta von Naumburg bis zur Gegenwart zeigte.

--

Am 6. Länderspiel Deutschland gegen Polen war Berni Klodt vom FC Schalke 04 als Linksaußen der deutschen Mannschaft beteiligt. Das im Hamburger Volksstadion ausgetragene Spiel endete vor 50 000 Zuschauern unentschieden (1:1). Den Ausgleich für Deutschland erzielte Stein aus Griesheim, der für den verletzten Klodt eingesprungen war, zehn Minuten vor Schluß.

--

Donnerstag, den 21. Mai

Die Spar- und Darlehenskasse Buer eröffnete eine neue Zweigstelle in Sutum, vorläufig in einem Hause an der Balkenstraße. Sie hatte gleichzeitig die anliegenden Bauplätze an der Ecke Balken- und Theodor-Otte-Straße erworben, auf denen ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet werden sollte, in das dann die Zweigstelle endgültig einziehen sollte.

--

Mit vier hübschen Ponys startete ein Gefährt des Städt. Garten- und Friedhofsamtes mit vielen Topfblumen zu einer Werbefahrt für den Blumenschmuckwettbewerb.

--

Um den noch allein stehen gebliebenen Turm der im Abbruch befindlichen alten Friedenskirche am Schalker Markt wurde jetzt ein Stahlgerüst errichtet. Das Bauwerk sollte Stein für Stein abgetragen werden, nachdem sich eine Umlegung etwa durch Winden nach Lockerung der Fundamentmauern als untunlich herausgestellt hatte.

--

In einer Veranstaltung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Buer sprach als FDP-Vertreter der frühere Kultusminister von Nordrhein-Westfalen, Prof. Luchtenberg, über die Kulturpolitik des Liberalismus. Er forderte dabei u.a. ein Bundes-Kultusministerium. Rektor Stremmel leitete die lebhaftige Aussprache.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach im Michaelhaus in Buer Prof. Dr. Walter Rest (Münster) über das Thema "Der verlorene Mensch". Er stellte dabei vor allem den Unterschied zwischen der natürlichen Angst und der begnadeten Angst heraus.

--

Am 2. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte der junge Hamburger Pianist Hans-Eckart Besch Klavierwerke von Brahms, Liszt und Strawinsky.

--

Beim Wochenrenntag auf der Trabrennbahn gab es infolge eines Fehlstarts einen Tumult, weil die Rennleitung nicht von ihrem Recht Gebrauch gemacht hatte, dieses Rennen abzuläuten. Einige erregte Besucher drangen auf den zum Zielturm zurückkehrenden Starter ein, schlugen ihn ins Gesicht und traten ihn gegen den Leib. Polizeibeamte verhinderten die Fortsetzung der Prügelei.

--

Freitag, den 22. Mai

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Heinrich und Else Brandmeyer, Schwindstraße 46. Sie wohnten seit ihrer grünen Hochzeit in Gelsenkirchen. Der Jubilar war Fahrsteiger auf der Zeche Dahlbusch gewesen.

--

Schuhmachermeister Theodor Röttger, In der Heide 9, beging seinen 90. Geburtstag. Schon sein Urgroßvater war in Gelsenkirchen ansässig gewesen, wo sich der Jubilar 1892 nach Lehr- und Wanderjahren selbständig gemacht hatte. Er war der einzige noch lebende Mitbegründer des Kolpingsvereins Schalke.

--

In weniger als einer Stunde waren bei den Postämtern der Stadt 3 000 Sondermarken vergriffen, die anlässlich der internationalen Postausstellung ("Interposta 1959") in Hamburg in Gelsenkirchen zum Verkauf angeboten wurden. Es handelte

sich um die neugedruckte Hamburg-Ein-Schilling-Marke und einen Lübecker 2 1/2 Schilling-Fehldruck.

--

Der 22 Jahre alte Student Klaus Pentinghaus gründete mit fünf anderen Jazz-Freunden eine "Dixieland-Band", in der er selbst die Posaune spielte.

--

Der Rundfunk machte Aufnahmen vom Chor des Männerquartetts Buer, der in der Schalcker "Eintracht" ein anspruchsvolles Lied-Programm sang.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Wilhelm Brepohl von der Sozialforschungsstelle der Universität Münster in Dortmund, ein gebürtiger Gelsenkirchener und bis gegen Ende des zweiten Weltkrieges Chefredakteur der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", über das Thema "Heimat und Heimatlosigkeit - Problem des modernen Menschen".

--

Samstag, den 23. Mai

Die Orchestermusiker Wilhelm Hüsgen (Kontrabaß) und Albert Kendziorra (Violine) vom Städt. Orchester begingen ihr silbernes Dienstjubiläum.

--

Der Gelsenkirchener Verkehrsverein unternahm eine Heimatfahrt nach Lippstadt.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Gudrun Schmidt (Städt. Bühnen) eine Solo-Kantate von Telemann mit obligater Blockflöte (Rosemarie Guth). Die Orgelbegleitung spielte Arno Schwertmann (Buer). Er machte die Hörergemeinde ferner mit einer Toccata von Reger und einem Orgelwerk von H. Fr. Micheelsen bekannt. - In der Uckendorfer Abendmusik gruppierten sich Instrumentalwerke aus der Barockzeit um ein Bläserwerk des Kirchenmusikers Hans Weber aus Essen-Steele. Weber spielte außerdem auf der Orgel Werke von Lübeck, Buxtehude und Tunder. Die Bläsermusik spielte der Uckendorfer Posaunenchor unter der Leitung von Günter Müller.

--



Im Rahmen seiner Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele in Rom hielt der Deutsche Schwimmverband im Hallenbad Buer einen zweitägigen Lehrgang im Turmspringen ab, an dem sämtliche deutschen Meisterinnen und Meister teilnahmen.

-.-

Auf der Kokskippe der Kokerei Alma an der Wattenscheider Straße rutschte eine 40 t schwere Lokomotive mit einem Koks- wagen ab und bohrte sich mit dem Schornstein nach unten in den Koksberg. Lokführer und Rangierer konnten sich mit einem beherzten Sprung retten. Die Bergung der Lokomotive bereite- te große Schwierigkeiten, da ein besonderes Gleis bis zur Unfallstelle gelegt werden mußte.

-.-

Sonntag, den 24. Mai

Die Eheleute Johann und Marianne Baranowski in Buer, Giebel- straße 11, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war Berginvalide.

-.-

Erstmals in ihrer Geschichte traten die drei Dekanate Alt- Gelsenkirchen, Buer-Nord und Buer-Süd mit einer großen Kund- gebung der katholischen Jugend gemeinsam in die Erscheinung. Auf dem Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen sprachen Weihbi- schof Julius Angerhausen, früher Nationalkaplan der Christ- lichen Arbeiterjugend, und der stellvertretende Bundesführer der Katholischen Jugend Deutschlands, Adolf Herkenrath, zur Jugend. Der Weihbischof war am Ruhrschnellweg mit Bannern des Bundes in Empfang genommen und von einer Motorradstaf- fel als Ehrengeliebt zum Festplatz geleitet worden, wo die Singschar von Mariä Himmelfahrt, Rotthausen, und der Dekana- ts-Fanfarenzug bis zu seinem Eintreffen musiziert hatten. Anlässlich dieses Bekenntnistages wurde im Industrie-Thea- ter der Film "Die seltsamen Wege des Pater Brown" gezeigt. Dabei wurde Dekanats-Jugendsekretär Karl-Heinz Patschinsky mit dem silbernen Ehrenkreuz des Bundes der Katholischen Jugend ausgezeichnet, eine Auszeichnung, die erst einmal verliehen worden war.

-.-

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft "Wohnungsbau" Buer hielt unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden, Realschul- direktor Surmann, Jahresrückschau. Die Genossenschaft zähl- te jetzt 124 Mitglieder. Der Wohnungsbestand hatte am 1. Ja- nuar 1958 drei Miethäuser mit 18 Wohnungen und 50 Eigenheime mit 99 Wohnungen betragen. Im Bau befanden sich 13 Eigenhei- me mit 26 Wohnungen. Aus dem Reingewinn von 6 312.- DM wur- de eine Dividende von 4 Prozent ausgeschüttet.

-.-

Im Rahmen der Verkehrssicherheitstage 1959 veranstaltete die Verkehrswacht in Zusammenarbeit mit dem ADAC sowie dem Städt. Jugendamt ein Geschicklichkeitsturnier für Autos, Motorräder, Motorroller und Mopeds. 99 Fahrer gaben sich dabei vor rund 500 Zuschauern ein Stelldichein auf dem Wildenbruchplatz. Dabei entführte der Motorsportclub des Dorfes Ahsen bei Datteln mit seinen 16 Mitgliedern den 1. Preis für Motorräder und den 3. Preis für Mopeds. Sieben Preisträger stammten aus Buer, nur zwei aus Alt-Gelsenkirchen. Rechtsanwalt Ochs überreichte die Preise.

-.-

Der "MGV "Heideblümchen" Erle gab ein Konzert im Wigger-Theater. Solist war Heinrich Nillius (Baß-Bariton) von der Düsseldorfer Oper.

-.-

Der UKW West sandte ein Hafenkonzert aus Duisburg-Ruhrort, in dem auch Werksorchester und Werkschor der Zeche Graf Bismarck unter Kapellmeister Hans Humpe mitwirkten. - Nach diesem Konzert machte der "Deutschland-Spiegel" noch Aufnahmen mit dem Orchester für einen Film, der laufend allen interessierten ausländischen Fernsehstationen und den deutschen Botschaften im Auslande zur Verfügung gestellt wurde. Die Filme des "Deutschland-Spiegels" wurden in sechs Sprachen synchronisiert und erfreuten sich besonders in den USA, wo sie von über 60 Fernsehstationen verbreitet wurden, großer Beliebtheit.

-.-

In der Turnhalle der Realschule Buer wurden Spiele um die Westfalen-Meisterschaft im Radball durchgeführt. Die Mannschaft von "Frisch auf" Buer blieb leider ohne Sieg. Im ganzen nahmen sieben Mannschaften teil.

-.-

Der FC Schalke 04 siegte in einem Spiel um den Emscher-Lippe-Pokal mit 4:1 Toren über Spfr Gladbeck. - Die STV Horst trug ein Freundschaftsspiel gegen den Karlsruher SC aus, das unentschieden blieb (2:2).

-.-

Im Jahn-Stadion fanden Mehrkampf-Meisterschaften der Leichtathleten statt, die vom SuS Schalke 96 ausgerichtet wurden. 300 Teilnehmer aus elf Vereinen nahmen daran teil, unter ihnen 120 Schüler und Schülerinnen. Im Fünfkampf der Männer siegte Schallau (96) vor Flaßkamp (04), im Fünfkampf der Frauen Röthner (04) vor Biedermann (AC).

-.-

Bei einer Regatta des Rudervereins Münster 1882 auf dem Aasee errang der Ruderverein Gelsenkirchen mit dem Junioren-Vierer mit Steuermann den 1. Platz vor dem Wassersportverein Mülheim und dem Ruderclub "Hansa" Dortmund.

--

In den Borkenbergen fand ein Flugtag statt, für dessen Organisation Dipl.Ing. Freusberg (Gelsenkirchen) verantwortlich zeichnete. Es wurde ein Querschnitt durch die Entwicklung der Fliegerei nach dem Kriege geboten. Höhepunkt des 2 1/2 Stunden dauernden Programms, das sich vor rund 40 000 Zuschauern abwickelte, waren Kunstflugdarbietungen von Liesel Bach, Adolf Galland und Albert Felderbaum. Zum Abschluß donnerte eine Bundeswehr-Düsenjägerformation aus Nörvenich über das sonnenbestrahlte Gelände. Auch Segel-, Motor- und Modellflieger hatten an dem Erfolg des Flugtages teil. Zu den Ehrengästen zählten der Präsident des Nordrhein-Westfälischen Luftsportverbandes, Laumann, Bergwerksdirektor Dr. Spindler (Buer) und der Präsident der Borkenberge-Gesellschaft, Dr. Dürrfeld (Buer).

--

Montag, den 25. Mai

Der Lotterie-Club "Gute Hoffnung" in Buer feierte sein goldenes Jubiläum.

--

Die Stadtverwaltung schrieb einen Architektenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine zwölfklassige Volksschule mit Turnhalle in der Schaffrath-Siedlung aus und setzte für vier Preise und zwei Ankäufe 12 000 DM aus.

--

Die Missionsstation der Heilsarmee in Gelsenkirchen erhielt in Obermajorin Elisabeth Claußen eine neue Leiterin. Sie stammte aus Barmstedt (Holstein) und war auf der Kadettenschule der Heilsarmee in Berlin ausgebildet worden. Die Gelsenkirchener Missionsstation zählte jetzt 300 Mitglieder. Außerdem befand sich in Gelsenkirchen das Divisions-Hauptquartier von Nordrhein-Westfalen, dem 22 Stationen unterstellt waren.

--

Auf Schloß Berge tagte unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden, Bergwerksdirektor Dütting, die Hauptversammlung des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier. Aus dem vorgelegten Geschäftsbericht über das Jahr 1958 ging hervor, daß der Wasserverbrauch gegenüber 1957 nur

um 0,87 Prozent gestiegen war. Die Wasserförderung hatte 213,6 Mill.cbm betragen. Für neue Siedlungsgebiete waren 149,3 km Versorgungsleitungen verlegt und 6 000 neue Hausanschlüsse hergestellt worden. Die Versammlung beschloß, aus dem Reingewinn von 5,7 Mill.DM 12,5 Prozent Dividende zu verteilen. Anstelle des gestorbenen Bergwerksdirektors Schulze-Buxloh (s.S. 24 dieses Bandes) wurde Bergwerksdirektor Fr.W. Funke (Essen) in den Aufsichtsrat gewählt. Ein Farbtonfilm über den Weg des Trinkwassers aus der Stever und dem Mühlbach bis zum Haltener Stausee und die Gewinnungsanlagen des Wasserwerks erlebte seine Uraufführung.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die Tagessätze für die Städt. Kinderklinik in der II. Pflegeklasse auf 22,50 DM und in der III. Pflegeklasse auf 15.- DM fest.

Er befaßte sich weiter eingehend mit dem Großmarkt und genehmigte den Plan für die Endfinanzierung endgültig, ebenso den Bau eines weiteren (6.) Hallenblocks mit elf Verkaufsständen. Diese sechs Blocks umfaßten rund 40 000 qm; die Stadt hatte sich jedoch den Erwerb von weiteren 15 000 qm für eine spätere Erweiterung vorbehalten. In den ersten fünf Hallenblocks konnten 43 Großhändler untergebracht werden, darunter im Block "C" ausschließlich Fischgroßhändler.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Verwaltung, für die Gestaltung des Machens-Platzes nach einem von Prof. Feuchtinger vorgelegten Gutachten einen Durchführungsplan aufzustellen.

Weiter befaßte sich der Haupt- und Finanzausschuß eingehend mit der Gestaltung des Gebietes zwischen Hans-Sachs-Haus, Theater und Georgs-Kirche. Der unmittelbare Bereich um das Theater sollte mit Zementplatten befestigt werden. Dem Kleinen Haus sollte ein um 75 cm tiefer gelegener Platz vorgelagert werden, der über eine Freitreppe zu erreichen war und im Westen und Süden durch Grünflächen eingefast werden sollte. Der Bereich zwischen Theater und Georgs-Kirche sollte als einheitliche Grünfläche gestaltet werden. Für die Gestaltung des Raumes in der Ebertstraße waren verschieden große Wasserbecken mit Wasserspielen und erhöhte Grüninseln mit Sitzbänken vorgesehen. Hinter dem Theaterbau sollten Parkplätze für rund 100 Fahrzeuge und in einer Entfernung bis zu 200 m weitere Abstellplätze für rund 200 Kraftwagen geschaffen werden.

Über die Wohnungsbauförderung teilte die Verwaltung mit :  
Im 1. Vierteljahr 1959 wurden insgesamt 4 871 200 DM Wohnungsbauittel zugewiesen. Für Lastenausgleichsberechtigte standen 704 000 DM zur Verfügung, für Planungsverdrängte 300 000 DM, für Wohnungen für junge Eheleute und kinderreiche Familien 3 015 000 DM. Im 1. Vierteljahr 1959 wurden 1 457 Wohnungen mit 5 650 Räumen mit insgesamt 37 800 000 DM gefördert.

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte sich für eine Intensivierung der Hilfe für Spätaussiedler ein, die in der Hauptsache durch die Wohlfahrtsverbände und Fürsorgerinnen erfolgte.

--

Dienstag, den 26. Mai

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem Ehepaar Bergmann Heinz Lindner, Hüller Straße 74, für sein achttes Kind Peter eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten.

-. -

Nach monatelanger Arbeit auf dem Trümmergelände der bombenzerstörten Jahn-Schule zwischen dem ehemaligen Marktplatz Horst-Süd und der Markenstraße wurde ein großer Kinderspielplatz mit den modernsten Spielgeräten mit der Montage einer "Hängebrücke" und dem Aufstellen von vier indianischen Spitzzelten auf zwei "Jagdgründen für Rothäute" fertiggestellt. Er war einer der schönsten unter den 54 Kinderspielplätzen im Stadtgebiet geworden.

-. -

Vom Werk Orange am Stadthafen wurde ein 22 m langer Eisenkessel von 5 m Durchmesser und einem Gewicht von 35 t um 1,30 Uhr nachts über Scholven und Gladbeck nach Dinslaken transportiert. Da wegen der Höhe des Gesamtgefährts (etwa 6 m) ein glattes Durchkommen wegen zahlreicher Straßenbahnoberleitungen schwierig war, fuhr ein Einsatzwagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn voraus, um an verschiedenen Stellen die Oberleitung anzuheben. Auch bei manchen Kurven kamen die Transportbegleiter ins Schwitzen. In einem Zickzackkurs, der vorher sorgfältig überprüft worden war, um Ecken und Brücken gut passieren zu können, gelang der schwierige Transport. Es war das erste Mal, daß ein so umfangreiches Werkstück über Straßen transportiert wurde. Der Kessel war für eine Raffinerie in Dinslaken bestimmt (s.S. 170 dieses Bandes).

-. -

Der Kirchenchor von St. Ludgeri Buer sang im UKW West unter der Leitung von Kantor Tipp die Messe "Cibabit eos" von Johann Kobeck, die er im Auftrage des Rundfunks einstudiert hatte.

-. -

Mittwoch, den 27. Mai

Witwe Angela Galbarsch in Buer, Am Wildgatter 52, vollendete ihr 90. Lebensjahr; sie wohnte seit 1898 in Gelsenkirchen. Von ihren vier Kindern lebten noch zwei; mit ihnen gratulierten elf Enkel und fünf Urenkel.

-. -

Erstmalig setzten die Stadtwerke auf dem Rathausplatz in Buer einen neu erworbenen "Sky-Worker" ein, ein Spezialarbeits-

gerät, das einen teleskopartig ausschiebbaren Mast besaß mit einem Korb für die Bedienung an der Spitze. Von ihm wurden die hohen Straßenleuchten des Platzes gereinigt.

--

Die Laienspielschar des Städt. Volkshauswerks spielte unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister das Schauspiel "Ein Inspektor kommt" von J.B. Priestley.

--

Bei zwei Konzerten im Funkhaus in Hannover hatten zwei Mitglieder des Städt. Orchesters großen Erfolg: Helmut Stute (Klarinette) und Eberhard Buschmann (Fagott).

--

#### Fronleichnam, Donnerstag, den 28. Mai

in 23 katholischen Pfarrgemeinden in Groß-Gelsenkirchen zogen Fronleichnam-Prozession durch die würdig mit Fahnen, viel Grün und Blumen geschmückten Straßen. Viele kleine Altäre vor den Häusern am Prozessionsweg kündeten von Liebe und Hingabe. - Die Kerze eines in der Nähe des Fensters aufgestellten Hausaltars entfachte in einem Haus an der Dresdener Straße ein Schadenfeuer, bei dem Gardinen und Wäsche verbrannten. Dabei kam es auch zu einer Explosion, durch die alle Fensterscheiben der Wohnung zertrümmert wurden.

--

Im Kampf um den Emscher-Lippe-Pokal standen sich die STV Horst und TSV Marl-Hüls gegenüber. Die Horster verloren das Spiel mit 0:4 Toren.

--

Auf der Galopprennbahn in Horst wurde der "Große Preis der Stadt Gelsenkirchen" (1 600 m, Ehrenpreis und 20 000 DM) gelaufen, mit einem ersten Zusammentreffen der dreijährigen und älteren Pferde. Siegerin war "Niobe" vor "Prinz Aga" und "Arminius".

--

#### Freitag, den 29. Mai

Die Eheleute Theodor Drosdowski in Resse, Middelicher Straße 312, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren 1899 nach Gelsenkirchen gekommen. Der Jubilar war Berginvalid. Sechs Kinder, elf Enkel und vier Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

An der Gelsenkirchener Straße wurde ein Erdunker in der Böschung an der Autobahnauffahrt gesprengt, weil er im Wege war. Während des Krieges hatten sich bei Alarm die Fahrgäste der Straßenbahn in diesen Bunker geflüchtet.

--

In ihrem jetzt erschienenen Geschäftsbericht über das Jahr 1958 rechnete die Erdöl-Gesellschaft nicht mit einem Abbau der Haldenbestände der Zeche Graf Bismarck, da die Krise eine Struktur- und keine Konjunkturkrise sei. Ihre Hoffnung setze die Zeche auf die im Herbst 1959 anlaufende Kokerei, deren Absatz weitgehend gesichert sei, und das ganzjährig durchlaufende neue 100-MW-Blockkraftwerk. Bei einem Gewinn von 18,2 Mill. DM, vor allem infolge eines guten Geschäfts auf dem Erdöl-Gebiet, wurde eine Dividende von 10 Prozent vorgesehen.

--

Der Verkehrsausschuß besichtigte mit seinem Vorsitzenden, dem Stadtverordneten Sandmann, die Untertunnelung des Jahn-Platzes in Bielefeld. Man wollte zur Entscheidung der Frage, ob Untertunnelung oder Überführung (Hochstraße) zur Beseitigung der "Glückauf-Schranke" in Schalke das Richtige sei, beitragen.

--

In Schloß Berge fand eine Arbeitstagung für Steuerrecht statt, an der sich rund 150 Mitglieder des Verbandes der Buchsachverständigen und Helfer in Steuersachen beteiligten. Referenten waren Oberregierungsrat König von der Oberfinanzdirektion Münster ("Betriebsprüfungserfahrungen seit der Währungsreform"), Regierungsrat Dr. E. Wolters von der Landesfinanzschule Nordkirchen ("Aktuelle steuerliche und wirtschaftliche Fragen aus dem Gesellschaftsrecht") und Geschäftsführer Dr. Held. In der Aussprache ging es u.a. um die Einführung einer bundeseinheitlichen Finanzverwaltung, eine Reform der Kindergeldaufbringung und die Suche nach einer neuen Berufsbezeichnung zur Abgrenzung gegenüber den Steuerberatern und Buchprüfern.

--

Am Wettbewerb der Deutschen Jugend mit dem Ziel, 500 Jungen und Mädchen eine kostenfreie Fahrt zu den Olympischen Spielen 1960 in Rom zu ermöglichen, beteiligten sich auch Volkschüler und Oberschüler aus Gelsenkirchen.

--

Nach zehn Jahren Aufbauarbeit bezog die Katholische Jugend eine neue Zentrale, das Dekanats-Jugendbüro im Alten Aloy-

sianum an der Husemannstraße. Die frühere Zentrale hatte mit der KAB geteilt werden müssen und war bei der großen Zahl von Jugendlichen, die täglich ihre Wünsche vortrugen, zu klein geworden.

--

Als letzte Premiere der Spielzeit 1958/59 brachten die Städt. Bühnen die Operette "Im weißen Rössl" von Ralph Benatzky in der Inszenierung von Peter Maßmann und der musikalischen Leitung durch Julius Asbeck heraus. Die Bühnenbilder schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre hatte Heinz Scheffler einstudiert, die Tänze Betty Merck.

--

"Ist der kleine Mann immer der Dumme?" lautete das Thema eines Vortrages, den Universitätsprofessor Dr. Dr. Hans Bayer, Direktor der Sozialakademie Dortmund, im Städt. Volkshilfswerk hielt. - In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volkshilfswerks hielt der Expeditionsleiter der österreichisch-argentinischen Atacama-Expedition 1958, Mathias Rabitsch (Innsbruck), einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Die silbernen Götter des Cerro Gallan".

--

Ein 46 Jahre alter Sittlichkeitsverbrecher, der festgenommen worden war, stürzte sich in einem unbewachten Augenblick aus einem Fenster im 5. Stockwerk des Polizeipräsidiums in Buer. Er war sofort tot.

--

Samstag, den 30. Mai

Über die Wiege der Großvatervereine und ihre Entwicklung berichteten die "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Aufnahmeberechtigt: jeder unbescholtene Großvater". - Über die Arbeit der Schulbildstelle des Städt. Schulamtes berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem bebilderten Artikel unter der Überschrift "Schulunterricht immer interessanter. - Dem Stummfilm folgt der Farbtonfilm".

--

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Adam und Auguste Pokojewsky, Kronprinzenstraße 3. Sie stammten aus Ostpreußen. Acht Kinder, dreizehn Enkel und vier Urenkel gratulierten den beiden 86 und 82 Jahre alten Eheleuten.

--



Der Lotterie-Club "Gute Hoffnung", Buer, feierte sein goldenes Jubiläum.

--

Unter dem Motto "Musischer Tag" veranstaltete das Bergbau-Jugenddorf Heßler in der Bergberufsschule der Schachanlage Wilhelmine Victoria eine Ausstellung von Werken aus dem musischen Bereich, zu deren Eröffnung Betriebsdirektor Schneider zahlreiche Gäste begrüßen konnte, und eine Laienspiel-Aufführung von Thornton Wilders "Unsere kleine Stadt", zu der der Theaterkritiker Dr. Schröter (Essen) eine Einführung gab. Dazwischen gab es ein Platzkonzert der Bergkapelle der Zeche und ein Sportfest. Auch die Angehörigen der aus Rendsburg stammenden Jungen des Bergbaujugenddorfes waren zu der Veranstaltung eingeladen worden.

--

Der Gemeinnützige Bauverein Horst hielt seine Generalversammlung ab. Aufsichtsratsvorsitzender Sparkassendirektor i.R. Horstmann bezeichnete das Geschäftsjahr 1958 als zufriedenstellend. Der Reingewinn betrug bei einer Bilanzsumme von 7 Mill. DM 14 620 DM. Es wurde eine Dividende von 4 Prozent beschlossen. Der Verein zählte Ende 1958 846 Mitglieder. Der Wohnungsbestand betrug 114 Wohnhäuser mit 706 Wohnungen und 23 gewerblichen Räumen.

--

Die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche war der Bläsermusik gewidmet. Die Bläsergruppe Altstadt unter der Leitung von Dr. Dr. Manfred Büttner spielte eine Intrade für sieben Trompeten von Wilhelm Altenburg, sowie drei weitere Bläser-Intraden von Frank, Haßler und Pezel. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von Buxtehude. - In der Ückendorfer Abendmusik waren vornehmlich Werke für Violine und Cello zu hören, und zwar von Bach, Corelli und Duben. Ausführende waren Ernst Dittke (Violine), Hans Haas (Cello) und Friedrich Grünke (Orgel).

--

Sonntag, den 31. Mai

Der Sommerfahrplan der Bundesbahn brachte Abstriche für alle zehn Gelsenkirchener Bahnhöfe. Es fielen nicht nur Züge ganz aus, sondern es gab auch manche Verschlechterungen, da einige Züge in Duisburg oder Dortmund endeten, statt, wie bisher bis Köln bzw. Hamm durchzufahren. Vom Bahnhof Gelsenkirchen-Wattenscheid aus gab es keinen Zug nach Langendreer und Soest mehr. Der Bahnhof Zoo verlor sechs Züge, der Bahnhof Buer-Nord sieben Züge. Einziger Pluspunkt war, daß die Köln-Mindener

Strecke von der Bergisch-Märkischen das Saison-D-Zugspaar 357/358 Dortmund - Regensburg mit Kurswagen nach München und Bayrisch Eisenstein zugeteilt erhielt. In dem über Gelsenkirchen verkehrenden D 407/408 Dortmund - München wurde ein neuer Schlagwagentyp in Dienst gestellt. Mit dem Fahrplanwechsel verkehrte auch der F3/F4 "Merkur" Frankfurt - Hamburg über Gelsenkirchen. Er besaß Zugtelefon und Schreib-  
abteil.

--

Der Gemischte Chor Resse gab ein Konzert im Katholischen Vereinshaus unter Mitwirkung von Willi Röder vom Stadttheater Essen.

--

Im Freibad der früheren Schachanlage Hugo III in Beckhausen fand ein Vier-Städte-Kampf des Münsterländer Turngaues im Schwimmen mit Mannschaften aus Münster, Rheine, Recklinghausen und Gladbeck statt. Den Pokal gewann Rheine.

--

Auf der Trabrennbahn stand der "Glückauf-Preis" (1 300 m, 6 000 DM) im Mittelpunkt des Interesses, eine Zuchtprüfung für Zweijährige. Sieger blieb "Tira" vor "Jungmädi" und "Illata".

--

Im Kampf um den Emscher-Lippe-Pokal spielten die STV Horst und Erle 08 unentschieden (0:0). - Der FC Schalke 04 schlug Spvg Röhlinghausen mit 5:1 Toren. - Die Schalcker Amateure schlugen im letzten Meisterschaftsspiel Westfalia Herne mit 7:0 Toren und erreichten damit die Meisterschaft und die Landesliga.

--

Der Modellfliegerclub Gelsenkirchen nahm an einem Ausscheidungsfliegen in Paderborn - Mönkeloh teil. Günther Habermann und Fritz Menz konnten sich für die Teilnahme an den Meisterschaften in den Borkenbergen vom 3. bis 5. Juli qualifizieren. Ersterer errang außerdem den Wanderpreis des Luftsportverbandes von Nordrhein-Westfalen.

--

Montag, den 1. Juni

Die "Gelsenkirchener Blätter" veröffentlichten aus Anlaß der Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gartengestaltung und Landschaftspflege (s.S. 183 dieses Bandes) einen reich bebilderten Bericht über die zahlreichen Grünanlagen der Stadt, ferner aus Anlaß der baldigen Fertigstellung des Städt. Pflegeheimes in Buer eine ausführliche Würdigung dieses von Architekt Dipl.Ing. Heide entworfenen Baues.

--

Das neu geschaffene Sozialgericht nahm mit 18 Kammern im Städt. Verwaltungsgebäude am Machensplatz seine Tätigkeit auf. Ihm standen hier die 1. und 2. Etage zur Verfügung. Das Gericht erhielt einen eigenen Eingang durch das repräsentative Portal des Gebäudes an der Husemannstraße. 16 Richter, unter ihnen drei weibliche, 5 Beamte und 20 Angestellte arbeiteten jetzt hier. 6 000 Akten aus Münster und Dortmund wurden abgeladen. Direktor des Sozialgerichts war Dr. Päsch. Auch der erste Kläger erschien bereits; es war ein Invalide, der seinen Streitfall mündlich vortrug.

--

Der Ortsverband des Hotel- und Gaststättengewerbes erhielt einen neuen Kreisgeschäftsführer in der Person von Günther Wanders (Düsseldorf). Er löste Dr. Schönwald ab, der nach neunjähriger Tätigkeit einen neuen Wirkungskreis in Dortmund antrat.

--

Die "Kulturelle Bergmannsbetreuung", die ihr Büro im Sparkassengebäude am Neumarkt hatte, legte eine Übersicht über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres vor. Fast 42 000 Bergleute, meist Bewohner von Heimen, waren zu 1 400 Veranstaltungen zusammengekommen. 900 sportliche Treffen, 175 Vorträge aus allen Wissensgebieten, 124 Filmvorführungen, 126 Theater- und Konzertbesuche waren veranstaltet worden; in 79 Arbeitsgemeinschaften waren aktuelle Fragen diskutiert worden. Die Leitung dieser Arbeitsgemeinschaft hatte Dozent Kurt Simon.

--

Im 10. und letzten Sinfoniekonzert der Konzertzeit 1958/59 dirigierte Richard Heime folgende Werke : Sinfonie für Doppelorchester von Johann Christian Bach, Klavierkonzert in D-Moll von Brahms (Solist : Richter-Haaser) und die 4. Sinfonie von Beethoven.

--

Vor der katholischen Lehrerschaft in Alt-Gelsenkirchen hielt Rektor Baumgarth ein Referat über den "Rahmenplan zur Umgestaltung, Vereinheitlichung des allgemeinbildenden öffentlichen Schulwesens". Er bezeichnete ihn als gute, gerechte und moderne Lösung.

--

Der FC Schalke 04 wechselte seinen Trainer : an die Stelle von Edi Frühwirth trat der Ungar Nandor Lengyel, der aus Luxemburg kam.

--

Beim Viefhaus-Gedächtnis-Schießen, an dem sich 12 Schützenvereine beteiligten, konnte der Sieger des Vorjahres, der Schützenverein "Wilhelm Tell", mit 1 083 Ringen seinen Titel erfolgreich verteidigen.

--

Dienstag, den 2. Juni

Der Gelsenkirchener Friseur Hans Sievers jr. heimste bei der Deutschen Friseur-Meisterschaft in Hannover für seine Frisur "Le chat" ("Das Kätzchen") mit grauem Nacken, schwarzen Spitzen, Hellrosa und Silbergrau den 4. Preis ein.

--

Über "Schöpfertum und Kritik - Spielarten der gleichen Energie" sprach auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks Dr. Helmuth de Haas (Essen).

--

Um Mitternacht wurde ein 40 t schwerer Stahlbehälter von 23 m Länge und 4,5 m Durchmesser vom Werk Orange der Rheinstahl-Union Brückenbau auf einem Spezialfahrzeug nach Dinslaken gebracht, wo er mit dem bereits früher (s.S. 163 dieses Bandes) nach dort geschafften Oberteil zu einem Behälter von fast 40 m Höhe montiert werden sollte. Der Transport setzte wiederum Millimeter-Berechnungen voraus, weil enge Kurven, Straßenunterführungen und Brücken ihre Tücken hatten. Die Überführung klappte indessen wie vorausberechnet.

--

Mittwoch, den 3. Juni

Über die neueste Geschichte des Brügger-Hofes in Scholven, der dem Ausdehnungsbedürfnis der Scholven-Chemie weichen mußte, berichtete die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten"

unter der Überschrift "Alter Bauernhof in Scholven muß der Industrie weichen".

--

Im Alter von 67 Jahren starb Fabrikant Heinrich Beukenberg, Inhaber der Maschinenfabrik Glückauf.

--

"Eine Minute vor Zwölf ist der drohende Lohnkonflikt in der metallverarbeitenden Industrie Nordrhein-Westfalens durch ein klärendes Wort zwischen Männern abgewandt worden", erklärte Bezirksleiter Manowski von der IG Metall im Anschluß an die entscheidende Sitzung der Großen Tarifkommission in der Gaststätte der IG Metall. Einmütig hatten die Mitglieder einem Beschluß zugestimmt, den die Tarifpartner einen Tag vorher in Düsseldorf ausgehandelt hatten. Das neue Lohn-Rahmenabkommen galt für rund 600 000 Metallarbeiter bis zum 30. Juni 1960. Für die rund 100 000 Angestellten war noch keine Einigung erzielt worden.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Hannes Schmidt (Bad Godesberg) über "Begegnungen mit Jean Cocteau".

--

Die Theatergemeinde Gelsenkirchen erhöhte ihren Mitgliedsbeitrag je Spielmonat von 2.- DM auf 3.- DM. Darin war die Garderobegebühr von 0,30 DM enthalten, die die Mitglieder früher selbst hatten entrichten müssen.

--

Aus Anlaß des 50. Geburtstages von Heinrich Maria Denneberg brachte das Deutsche Fernsehen die Sendung "Der Dichter mit dem Kasperl-Theater".

--

Eine Gruppe Gelsenkirchener Architekten, denen sich Städt. Baudirektor Scheel angeschlossen hatte, hielt sich fünf Tage in Kopenhagen und Malmö auf. Die Bauverwaltung der dänischen Hauptstadt zeigte ihnen Siedlungshäuser und brachte ihnen ihre Bauprobleme nahe.

--

Über der Kokerei Alma stieg am Nachmittag ein Rauchpilz rund 700 m hoch. Auf dem Freigelände der Kokerei waren teergetränkte Holzteile einer Ammoniak-Waschanlage in Brand gesetzt worden. Da der Rauchpilz bis in sehr weite Entfernung zu sehen

war, sammelten sich viele Neugierige an. Die Werksfeuerwehr Rheinelbe löschte schließlich die Flammen.

-.-

Donnerstag, den 4. Juni

Mit Otto Sammnée, Hochstraße 14, starb im Alter von 84 Jahren einer der ältesten Buerschen Kaufleute. Er hatte nach Wanderjahren 1898 in der Hagenstraße ein eigenes Kürschnergeschäft eröffnet, das er 1914 in der Hochstraße zu einem angesehenen Fachgeschäft für Herren- und Damenartikl erweitert hatte. - Im Alter von 72 Jahren starb Bauunternehmer August Dönninghaus. Er hatte mit 25 Jahren das Baugeschäft W. Freienstein Nchflg. übernommen. Unter seiner Leitung waren Siedlungsbauten in Münster, Gütersloh und im Ruhrgebiet erstanden. Nach dem zweiten Weltkrieg hatte er wesentlich zum Wiederaufbau der Stadt beigetragen.

-.-

Die Stadt-Sparkasse eröffnete im Hause Theodor-Otte-Straße 83 (Gastwirtschaft Mackowicki) eine neue Zweigstelle für Sutum. Ihre endgültige Unterbringung sollte in einigen Monaten in einem Neubau der Firma Freienstein Nchflg. an der Ecke Theodor-Otte- und Schäferstraße erfolgen.

-.-

Der Stadtjugendring führte auf Einladung des Bezirksjugendringes Berlin-Tiergarten eine Studien- und Begegnungsfahrt nach Berlin mit 45 Teilnehmern durch. Die Leitung der Fahrt, die von Stadtjugendpfleger Geelhaar vorbereitet worden war, hatte Realschullehrer Joswig.

-.-

Der 3. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks in Schloß Berge war ein Lieder- und Arienabend mit Gerd Nienstedt (Baß) von den Städt. Bühnen. Er verabschiedete sich vor überfülltem Saal mit diesem Programm von Gelsenkirchen, um in der neuen Spielzeit am Hessischen Landestheater in Wiesbaden zu wirken. Am Flügel begleitete Richard Heime.

-.-

In Paris wurde eine Ausstellung über die künstlerische Gestaltung von Theater-Neubauten eröffnet, auf der auch ein etwa 2 m großes Modell des Gelsenkirchener Theater-Neubaues ausgestellt war, und zwar in der Galerie Iris Clert. An dem Modell wurde im besonderen die Zusammenarbeit mit den international bekannten Künstlern Jean Tinguely und Yves Klein (Frankreich) und Robert Adams (England) demonstriert, zu denen aus Deutschland Prof. Dirkes (Hamburg) und Norbert Kricke (Düsseldorf) traten. Der Kultur-Attaché der Deutschen

Botschaft in Paris, Dr. von Tischowitz, gab aus Anlaß der Ausstellung einen Empfang, an dem aus Gelsenkirchen auch Bürgermeister Schmitt, die Kulturausschußvorsitzende Frau Nettebeck, die Stadtverordneten Scharley und Pelz, Stadtrat Hoffmann und Architekt Hatlauf teilnahmen. Der Architekt des Gelsenkirchener Theaterneubaues, Dipl.-Ing. Ruhnau, hielt in der Pariser Universität Sorbonne einen Vortrag über die Zusammenarbeit von bildender Kunst und Architektur. Bei einem Empfang im Pariser Rathaus zeigten der Pariser Oberbürgermeister Dr. Devraigne und der Vizebürgermeister Dr. Peretto reges Interesse an dem Gelsenkirchener Theaterbau. Sie tauschten mit Bürgermeister Schmitt Erinnerungsgaben aus und bekundeten ihm gegenüber den festen Willen, gemeinsam an einem neuen Europa, einem friedlichen und auf freundschaftliche Nachbarschaft bedachten Kontinent, zu bauen.

--

Zur Ausstellung des Gelsenkirchener Theatermodells in Paris schrieb die "Buersche Zeitung" in ihrer Wochenendplauderei "Die Woche im Rückspiegel" (Ausgabe vom 6. Juni) u.a. : "Was verspricht man sich von einer solchen Reise? Sie kann höchstens aus Reklamegründen für den Theaterbau gemacht werden, von dem ein großer Teil der Bürgerschaft überzeugt ist, daß er der Stadt noch großen Kummer machen und viel Geld kosten wird. ... Anlaß zu dieser Reise ist ein Vortrag, den der Architekt des Theaters in Paris halten sollte. Dagegen ist nichts einzuwenden; aber das ist schließlich eine private Angelegenheit des Architekten. Wozu die Begleitstafette gut sein soll, darüber zerbrechen sich die Götter den Kopf, die Bürgerschaft aber wundert sich nicht nur, sondern schimpft über eine solche Mißachtung öffentlicher Gelder, wie sie hier an den Tag gelegt wird".

--

Freitag, den 5. Juni

Das Fachgeschäft M. Blümel (Radio, Fernsehen, Elektrogeräte) konzentrierte sein Geschäft, das bisher in der Arminstraße und in der Weberstraße gelegen war, in neuen, bedeutend größeren Räumen in der "Marktfrent" am Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen.

--

Sieben Direktoren und Lehrer von Rotterdamer Berufsschulen besichtigten die Einzelhandels- und die Bauberufsschule in Buer, um Anregungen für eigene Schulprojekte zu erhalten. Sie wollten gleichzeitig einen regelmäßigen Berufsschullehrer-Austausch zwischen Rotterdam und Gelsenkirchen einleiten. Am zweiten Tage galt ihr Besuch der neuen Jungenrealschule in Alt-Gelsenkirchen, einer Volksschule in der Resser Mark und der Künstlersiedlung Halfmannshof.

--

Der Neubau der Realschule für Jungen an der Grenzstraße wurde seiner Bestimmung übergeben. Oberstadtdirektor Hülsmann überreichte den beiden Leitern der Anstalt - wegen der großen Schülerzahl wurde sie in zwei getrennt laufende Systeme geteilt -, den Direktoren Kurt Berges und Artur Scheuermann, die Urkunden. weitere Ansprachen hielten Oberbürgermeister Geritzmann, Regierungsrat Dr. Matthäus als Vertreter der Landesregierung, Superintendent Kluge für die Gesittlichkeit beider Konfessionen, Vertreter der Lehrer- und Elternschaft sowie abschließend Direktor Berges. Es war der 19. Schulneubau nach dem Kriege. Mit ihm hatte die lange Wanderschaft der jetzt 33 Jahre bestehenden Schule endlich ihr Ende gefunden. An das Hauptgebäude mit 95 m Länge schlossen sich das Verwaltungsgebäude mit der Aula und die Sporthalle an. Alle Klassenräume lagen nach Süden. Dreizehn Rundsäulen trugen die 75 m lange Pausenhalle. An Spezialräumen gab es : Physiksaal, Zeichen-, Schreibmaschinen, Chemie- und Biologieraum. Geschmackvoll eingerichtet waren auch das Direktorzimmer, das Lehrerzimmer, Sekretariat und die Bibliothek. Die Aula mit 450 Plätzen konnte mit dem angrenzenden Musiksaal zu einem noch größeren Versammlungsraum vereinigt werden. Schulchor und Schulorchester umrahmten wirkungsvoll die Feierstunde. Für den UKW West war Rolf Buttler, ein geborener Gelsenkirchener, dabei.

--

Ein Festakt aus Anlaß der Fertigstellung der neuen Atelier- und Wohngebäude sowie der Grünanlagen in der Künstlersiedlung Halfmannshof leitete eine kleine Festwoche ein. Als deren Beginn wurde eine Kunstaussstellung eröffnet, an der sich alle Halfmannshöfer beteiligten. Eine Sonderausstellung von Arbeiten des Malers und Grafikers Horst Lemke (Heidelberg) zeigte Illustrationen zu Büchern von Heinrich Maria Denneborg. Dieser eröffnete aus Anlaß seines 50. Geburtstages das Atelier-Theater mit der Szene "Egon und Emilie" von Christian Morgenstern. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Bürgermeister Trapp, die des Freundeskreises des Halfmannshofes Brauereidirektor Langrehr.

Am zweiten Tage vereinigte ein Sommerfest alle Künstler mit ihren Freunden und Förderern in den Ateliers und den Wohnungen. Am 8. Juni fand eine Aufführung des Puppenspiels "Das Glückskind oder der Teufel mit den drei goldenen Haaren" von H.M. Denneborg statt, dem am Abend das "Spiel vom armen und reichen Mann" folgte, und zwar in einer neuen Fassung mit neuen Figuren von Fritz Herbert Broß. Die Ausstellung dauerte bis zum 28. Juni.

--

Die AG für chemische Industrie, Schalke, hielt in Köln ihre Hauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht ergab sich, daß der Umsatz im Jahre 1958 um rund 8 Prozent auf 14,7 Mill. DM zurückgegangen war. In Anpassung an diese Geschäftslage



wurde die Belegschaft um 11 Prozent vermindert, so daß Ende des Jahres nur noch 340 Arbeiter und 59 Angestellte tätig waren. Die Bilanz schloß mit einem Gewinn von rund 292 000 DM. Daraus wurden wie im Vorjahre 8,64 Prozent Dividende verteilt.

--

Samstag, den 6. Juni

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" stellte auf einer Sonderseite einen Teil der Ausstellungsstücke der Kunstaustellung auf dem Halfmannshof (s.S. 174 dieses Bandes) mit erläuterndem Text unter der Überschrift "Alte Freunde feiern" ihren Lesern im Bilde vor.

--

Das Gastwirtsehepaar Heinz und Mia Klösener eröffnete im Hause Darler Straße 12 in Erle die Gaststätte "Zum Markt".

--

Am Grabe von Konrektor Johannes Hatheysen auf dem Katholischen Friedhof an der Kirchstraße in Alt-Gelsenkirchen legte der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge einen Kranz nieder. Anlaß dazu war das vierzigjährige Bestehen des Volksbundes. Der Verstorbene war als Geschäftsführer des Landesverbandes einer der eifrigsten Wegbereiter des Gedankens des Volksbundes gewesen.

--

Zu einem privaten Besuch traf der Botschafter der Neger-Republik Liberia in London, Mr. Simpson, in Gelsenkirchen ein. Er besichtigte dabei die DELOG und die Städt. Kinderklinik.

--

Japans Arbeitsminister Tadao Kurashi stattete den 63 japanischen Bergleuten auf der Zeche Consolidation einen Besuch ab. In seiner Begleitung befand sich mit einigen Herren aus Japan auch der Bonner Botschaftssekretär Takuji Ishiguro. Bergwerksdirektor Weindorf begrüßte sie herzlich im Wohnheim "Sonnenschein". Die japanischen Gastarbeiter überreichten ihrem Arbeitsminister eine Bronzeplastik als Erinnerungsgeschenk.

--

Annemarie Dölitzsch (Städt. Bühnen) sang in der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche die Telemann-Kantate "Hemmet den Eifer" mit obligater Flöte (Rosemarie Guth) zur Conti-

nuo-Begleitung von Dr. Wolfgang Stockmeyer (Orgel) und Anton Osmialowski (Cello). Dr. Stockmeyer spielte auch eine der sechs Trio-Sonaten von Bach; die übrigen fünf versprach K.H. Grapentin den Hörern bis zum Jahresende. - In der Ückendorfer Abendmusik blies Bruno Spiegel zwei Flötensonaten von Locatelli und Bach. Friedrich Grünke spielte Orgelwerke von Buxtehude und Walther sowie einen eigenen Orgelchoral über die Melodie "Lasset uns mit Jesu ziehen".

--

Heinrich Maria Denneborg sprach im Westdeutschen Rundfunk in einer Kinderstunde unter dem Titel "Kinderbücher und Kasperle".

--

Sonntag, den 7. Juni

Erstmalig richtete die Evangelische Kirchengemeinde Buer-Mitte einen Kinderverwahrdienst ein, um Müttern den Besuch des Sonntagsgottesdienstes zu ermöglichen. Kinder aller Altersstufen, vom Säugling angefangen, wurden im Kindergarten während des Gottesdienstes sorglich betreut.

--

Pfarrer August Eiter von der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen, Beckhausen, feierte sein goldenes Priesterjubiläum. In einem festlichen Hochamt, in dem der Kirchenchor die "Krönungsmesse" von Mozart sang, hielt Pater Brinkmann vom Redemptoristen-Orden die Festpredigt. Dechant Dördelmann verlas die Glückwünsche des Bischofs Michael von Münster und des Ruhrbischofs Dr. Hengsbach. Im Liebfrauenstift würdigte Stadtverordneter Kisse anschließend das kommunalpolitische Interesse des Jubilars. Pfarrer Eiter wirkte seit 1938 in Beckhausen, wo er in den Jahren 1952/53 auch für den Wiederaufbau der im Kriege zerstörten Kirche gesorgt hatte.

--

Die Kolpingfamilie Gelsenkirchen-Zentral feierte ihr hundertjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß gab sie eine illustrierte Festschrift heraus, die interessante Beiträge zur Stadtgeschichte enthielt. Nach einem Festakt mit Jubilarehrung am Vorabend begann der Haupttag mit einem Pontifikalamt in der Propsteikirche mit Festpredigt von Bischof Dr. Hengsbach. Am Nachmittag gab es einen Bannerzug mit Handwerkergruppen durch die Innenstadt. Ihm schloß sich eine Festkundgebung im Hans-Sachs-Haus an, in der Innenminister Dufhues die Festansprache über das Thema "Berufsethos und die Gesellschaft der Zukunft" hielt. Präses Dr. Werth hatte zu Beginn die zahlreichen Ehrengäste begrüßt. Glückwunschsprachen hielten der frühere Präses Pfarrer Nöcker, Bürgermeister Schmitt, Diö-

zesanpräses Solbach im Auftrage von Bischof Hengsbach. Ein Fanfarenzug der Katholischen Jugend, Franz Röttger an der Orgel und vereinigte Kirchenchöre gaben der Festkundgebung den musikalischen Rahmen. Den optischen Hintergrund bildeten 150 Banner, darunter auch eine Kolping-Fahne, die deutsche Soldaten in amerikanischer Kriegsgefangenschaft geschaffen hatten.

Aus Anlaß des Jubiläums wurde auch der Neubau des Kolpinghauses an der Husemannstraße (Architekt: Dr. Günther) nach zweijähriger Bauzeit seiner Bestimmung übergeben. Der erste Bauabschnitt, ein Jugendheim, war bereits im Oktober 1958 eingeweiht worden. Der zweite Bauabschnitt umfaßte neben einer Gaststätte (Leitung: Gerhard Sandschulte und Frau) einen Saal mit 140 Plätzen, drei Konferenzräume, eine Kegelbahn und drei Wohngeschosse mit 15 Dreieinhalb-Zimmerwohnungen für junge Ehepaare.

-. -

Im letzten Casino-Konzert vor der Sommerpause musizierten Gäste aus Jugoslawien. Jana Puleva (Sopran) und Boris Papandopulo (Klavier) brachten ein Programm unter dem Titel "Auslawischer Liederfülle". (Papandopulos Ballett "Der Königsreier" hatte unter Dr. Ljubomir Romansky in Gelsenkirchen seine westdeutsche Erstaufführung erlebt - s.S. 11 des Chronikbandes 1957).

-. -

Pfarrer Hufendiek berichtete im Männerdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Horst unter dem Thema "Die Evangelische Kirche in der DDR" über seine Erfahrungen und Eindrücke bei einem achttägigen Besuch bei einem Pfarrer in Leipzig.

-. -

Zum 50. Geburtstag von Heinrich Maria Denneborg sandte der Westdeutsche Rundfunk sein Hörspiel "Jan und das Wildpferd".

-. -

Am Samstag und Sonntag wurden im Jahn-Stadion die Meisterschaften der Leichtathleten des Kreises Gelsenkirchen/Gladbeck ausgetragen. Über 200 Wettkämpfer aus zehn Vereinen stellten sich den Kampfrichtern, die an beiden Tagen 67 Disziplinen für die verschiedenen Klassen abzuwickeln hatten. Es gab sehr spannende Kämpfe. So lief bei der weiblichen Jugend beim 100-m-Lauf Erika Pollmann vom FC Schalke 04 den anderen Mädeln in Kreisbestzeit (12,7 Sek.) davon. Sie sollte in den kommenden Jahren noch viel von sich reden machen. Im ganzen gab es acht neue Bestleistungen, darunter die Frauenstaffel über 4 mal 100 m in 48,9 Sekunden.

-. -

Auf dem Rhein-Herne-Kanal fand die 9. Ruder-Regatta statt, die der Ruderverein Gelsenkirchen als Jungruderer-, Frauen- und Gig-Regatta durchführte. Für insgesamt 83 Rennen hatten sich 1 289 Ruderer aus 59 Vereinen gemeldet. Alle sieben Minuten schickte der Starter zwischen 9 und 19 Uhr ein Feld von drei oder vier Booten auf die Strecke. Hauptereignis war der Junioren-Achter. Hier siegte die Koblenzer Rudergesellschaft mit 3:39,2 Minuten vor dem Kölner Ruderverein (3:39,8) und Etuf Essen (3:44,0). Ein Regatta-Ball im Bootshaus des Rudervereins bildete den gesellschaftlichen Abschluß.

--

Der Bürgerschützenverein Schalke feierte sein Silberjubiläum in einem Festzelt an der Gewerkenstraße. Nach einer Jubilar-ehrung mit Schützenball am Vorabend gab es am Sonntag einen Frühschoppen mit Konzert und einem Festzug durch Schalke mit einer Parade vor dem Königspaar Werner I. und Ursula I. Unter den Teilnehmern war auch Ehrenoberst Willi Schneider, der den Verein mit gegründet hatte.

--

Im Mittelpunkt der Rennen auf der Trabrennbahn stand der "Rheinländer-Pokal" (2 500 m, 12 500 DM). Siegerin wurde die Schimmelstute "Chic" vor "Obelisk" und "Bison".

--

In einem Pokalspiel trat der FC Schalke 04 in Marl gegen den TSV Marl-Hüls an. Das Spiel endete nach Verlängerung mit einer Niederlage von 4:1 Toren. Damit schied Schalke aus den Pokalspielen aus. - Die SG Eintracht siegte über die Spvg Herten mit 2:1 Toren.

--

#### Montag, den 8. Juni

Der langjährige Wunsch des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen, für die Schwestern und Schwesternschülerinnen des Evangelischen Krankenhauses ein geräumiges und schönes Wohnheim schaffen zu können, das sie aus der Enge des bisherigen Wohnheimes an der Feldmarkstraße herausführte, kam jetzt seiner Erfüllung nahe : Für das neue Heim tat Pfarrer Stratmann als Vorsitzender des Presbyteriums auf einem Gelände gegenüber dem Krankenhaus den ersten Spatenstich. Ihm schlossen sich Kirchmeister Bankdirektor Drebes, Dipl. Architekt Rank, Chefarzt Dr. Kollmeier, Pfarrer Sauer für die Innere Mission, Oberschwester Charlotte und ihre Vorgängerin Oberschwester Selma an. Das Gebäude sollte ausreichenden Raum für 90 Schwestern und 30 Schülerinnen bieten.

--

Die offene Terrasse im Ruhr-Zoo wurde auf einer Breite von 9 m und einer Länge von 30 m mit einem gelben Dach aus Kunststoff überdacht. 200 Sitzplätze waren so vor Regen geschützt.

--

Der Beamten-Wohnungsbauverein Buer hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Die vom Vorstand vorgeschlagene Erhöhung des Geschäftsanteils von 300 DM auf 500 DM wurde mit 34 : 86 Stimmen abgelehnt. Der Verein zählte Ende 1958 434 Mitglieder. Der Wohnungsbestand betrug 289 Wohnungen. Für ihre Erhaltung waren 145 000 DM aufgewendet worden. Aus dem Reingewinn von 8 021 DM wurden 4 Prozent Dividende verteilt.

--

Der Aufsichtsrat der Hibernia AG beschloß, die Zentralkokerei Scholven im Oktober 1959 stillzulegen. Die Stillegung der Schachanlage Wilhelmine Victoria wurde erwogen, indessen noch nicht beschlossen.

--

Im Haupt- und Finanzausschuß legten die Stadtwerke den Jahresbericht für 1958 vor. Danach war gegenüber dem Vorjahre die Gasabgabe um 3,1 Prozent auf 83,1 Mill.cbm gestiegen, die Stromabgabe um 18,7 Mill auf 46,6 Mill kWh. Für die Gasversorgung waren 15,1 km Hauptrohrleitungen neu verlegt und 442 Hausanschlüsse hergestellt worden. Die Anzahl der neuen Hausanschlüsse für die Stromversorgung hatte sich in Buer und Polsum um 363, die der angeschlossenen Zähler um 1 803 vermehrt.

Der Gesundheitsausschuß berichtete über die ärztliche Versorgung von Augenverletzten. Danach stand im Stadtteil Buer in der Unfallstation des Krankenhauses Bergmannsheil ständig ein Assistenzarzt dafür bereit. In Alt-Gelsenkirchen bestand noch keine solche Station, doch hatten sich das Evangelische Krankenhaus und das Katholische Marienhospital bereit erklärt, augenärztliche Ambulanzen einzurichten. Bis dies in etwa einem halben Jahr der Fall war, mußten Augenverletzte dem Bergmannsheil Buer zugeführt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den bebauten Teil der Ortbeckstraße zwischen Ressestraße und Friedhof in "Augustin-Wibbelt-Straße" umzubenennen.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Spielplan der Städt. Bühnen für die Spielzeit 1959/60, den ersten für das neue Haus, und gewährte der Theatergemeinde Gelsenkirchen zur Intensivierung der Werbung und dem Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg zur Errichtung einer stationären Puppenspielbühne in der Künstlersiedlung Halfmannshof einmalige Zuschüsse.

--

In einer Jugendfilmstunde zeigte das Städt. Jugendamt in allen drei Stadtteilen den Film "Zar und Zimmermann".

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Hannes Schmidt aus Bad Godesberg über das Thema "Müssen unsere deutschen Filme so sein?"

--

Der 1. Vorsitzende des Westdeutschen Fußballverbandes, Konrad Schmedeshagen, Gelsenkirchen, wurde in den Beirat des Deutschen Sportbundes für Fernsehen und Rundfunk gewählt. Er war bereits Vorsitzender des Presseausschusses beim Deutschen Fußballbund.

--

Dienstag, den 9. Juni

Die neuen "Zweirichtungs-Doppellenkwagen" der Vestischen Straßenbahn bestanden ihre Jungfernfahrt. Sie sollten nunmehr im Herbst auf der Strecke Buer - Herten eingesetzt werden. Die Wagen hatten eine Länge von 21 m und faßten 229 Personen.

--

Mit einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung, die an den Vorstand der Hibernia AG, die IG Bergbau und an die Landes- und Bundesregierung gerichtet war, protestierten auf Schloß Wittringen in Gladbeck die Mitglieder des Gesamtbetriebsrates von Hibernia gegen die Stillegung der Zentralkokerei Scholven und der Schachanlage Wilhelmine Victoria.

--

Das Fernsehen begann in Gelsenkirchen mit Aufnahmen für eine Sendung "Nachts an der Ruhr". Die ersten Szenen wurden an der "Glückauf-Schranke" vom starken Nord-Süd-Verkehr in der Stadt gedreht; weitere Aufnahmen fanden im Polizeiamtsgebäude am Machensplatz statt. Andere Aufnahmen für diese Sendung, die am 30. Juni über den Bildschirm gehen sollte, wurden in sechs anderen Ruhrgebietsstädten gemacht.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte die Komödie "Der Drachenthron" von Wolfgang Hildesheimer. Die Vortragsgestaltung lag in den Händen von Erika Kaufmann und Gerhard Remus. Chefdramaturg Dr. Jürgen Bengsch von den Städtischen Bühnen gab eine Einführung.

--

Die goldene Ehrennadel des Sängerbundes von Nordrhein-Westfalen wurde erstmalig in Gelsenkirchen an eine Frau verliehen. Es war die 68 Jahre alte Frau von Korus in Horst, Devensstraße 79, die Gründerin und Vorsitzende des Frauenchores Horst. Kreisvorsitzender Josef Weida überreichte ihr die Auszeichnung in Form einer Brosche für mehr als vierzigjährige aktive Mitarbeit.

--

Mittwoch, den 10. Juni

Für eine Kirche der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Middelich tat Pfarrer Wichmann auf einem Gelände zwischen dem Häringsfeld und dem Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße den ersten Spatenstich. Superintendent Kluge und Stadtrat Flöttmann sprachen an der frisch aufgeworfenen Erde Worte des Dankes und der Zuversicht für das gute Gelingen des Baues. Der Entwurf von Architekt Dr. Marschall sah eine Verbindung der Kirche mit einem Jugendheim (ausreichend für 200 Jugendliche) im Untergeschoß sowie einen freistehenden Turm vor.

--

Propst und Dechant Riekes weihte die neuen Glocken der Katholischen Hl. Kreuz-Kirche in Uckendorf. Das aus fünf Glöcken bestehende Geläut war auf die Töne cis, e, fis, gis, a gestimmt. Die Glocken erhielten die Namen Hl. Kreuz-Glocke, die drei folgenden nach den Heiligen Maria, Magdalena und Johannes und die kleinste den Namen Hl. Franziskus, nach dem Namenspatron von Pfarrer Maurer, dem die Gemeinde das Geläut zum silbernen Priesterjubiläum (s.S. 92 dieses Bandes) geschenkt hatte.

--

Eine naturgetreue und maßstabgerechte Nachbildung der ersten deutschen Lokomotive "Adler", die 1835 zwischen Nürnberg und Fürth verkehrt hatte, wurde zusammen mit drei vorsintflutlich anmutenden Personenwagen an der Bundesbahnschule Gelsenkirchen auf Spezialtransportwagen verladen. Zielbahnhof war Meschede, wo dieser Eisenbahnveteran einen besonderen Anziehungspunkt beim tausendjährigen Jubiläum der Stadt bilden sollte. Die Lokomotive hatte in den letzten Monaten in dem alten Lokschuppen gestanden, den die Bundesbahnschule als großen Lehr- und Anschauungsraum benutzte.

--

Im Kampf um den Emscher-Lippe-Pokal besiegte die STV Horst den SV Erle mit 4:3 Toren.

--

Donnerstag, den 11. Juni

Im Hause Horster Straße 94 (Ecke Königgrätzer Straße) eröffnete die Lebensmittel-Einzelhandelsfirma Paul Pichottka ein neues Selbstbedienungsgeschäft.

--

In der Schaffrath-Siedlung übernahmen 60 Siedler ihre neuen Häuser. Die Kosten beliefen sich auf etwas über 30 000 DM für Einfamilienhäuser und auf 59 000 DM für Häuser mit einer Einliegerwohnung im Obergeschoß.

--

Sieben Tausender als Hauptgewinne wurden bei der 5. diesjährigen Auslosung im Prämien-Sparen der Stadt-Sparkasse gezogen. 36 075 Sparer nahmen an der Auslosung teil. Die Gesamtgewinnsumme betrug 21 734 DM.

--

In der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach in Buer als Vertreter der CDU Prof. Dr. Stier (MdL) über die Stellung der CDU zur Schule, wobei er nachdrücklich für die Bekenntnisschule eintrat. Damit war die Vortragsreihe "Politiker sprechen zu Pädagogen" abgeschlossen.

--

Freitag, den 12. Juni

Im Alter von 79 Jahren starb Straßen- und Tiefbauunternehmer August Jaeger, der Gründer der gleichnamigen Firma in der Feldmarkstraße 34. Viele Straßen in Gelsenkirchen und anderen Städten zeugten von der Leistungsfähigkeit der von ihm geleiteten Firma.

--

Das älteste Fahrrad- und Motorradgeschäft in Erle, die Firma Helmut Tertel, Cranger Straße 315, feierte das goldene Jubiläum.

--

Aloys Henn eröffnete im Hause Hans-Böckler-Allee 30 ein neues Feinkostgeschäft.

--

Die älteste Berlinerin, die 104 Jahre alte Frau Karoline Siemann, traf in Begleitung ihrer Tochter Anna (63 Jahre)



und einer Fürsorgerin im Kraftwagen in Gelsenkirchen ein, um die Tochter ihrer Base, Meta Borchert (71 Jahre), zu besuchen. Ein Gläschen Sekt hatte sie während der Fahrt munter gehalten. Vier Tage wollte sie in Gelsenkirchen bleiben und mit ihrer Verwandten auf Masurisch (beide stammten aus Ostpreußen) Erinnerungen austauschen.

-. -

Auf zwei Schulneubauten konnte der Richtkranz gesetzt werden: Es waren die Bildungsanstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe zwischen dem neuen Theater und der Jungen-Real-schule und der Erweiterungsbau der Comenius-Schule in Schalke-Nord. Es war ein lange erwarteter Schritt zur Behebung der in diesem Bezirk noch immer bestehenden Schulraumnot, die noch zum Schichtunterricht zwang.

-. -

An drei Tagen hielt die Deutsche Gesellschaft für Gartengestaltung und Landschaftspflege, die Spitzenorganisation der deutschen Gartengestalter, in Schloß Berge ihre Jahreshauptversammlung ab. Die Tatsache, daß diese Versammlung nicht, wie sonst üblich, am Ort der Bundesgartenschau (Dortmund) stattfand, war eine besondere Auszeichnung für Gelsenkirchen und eine Anerkennung ihrer erfolgreichen Bemühungen zur Durchgrünung der großen Industriestadt. Am ersten Tage fand eine Sitzung des Präsidiums und des Hauptvorstandes sowie eine Versammlung der Vertreter der Landesgruppen statt. Der zweite Tag begann mit einer Fahrt durch die Gelsenkirchener Grünanlagen am Vormittag, während der Nachmittag Kurzreferaten über verschiedene Themen vorbehalten war. Der Tag schloß mit einem geselligen Beisammensein in Schloß Berge. Die Damen der Teilnehmer hatten an beiden Tagen Gelegenheit zur Besichtigung eines Betriebes der Bekleidungsindustrie und zu einem Besuch im Ruhr-Zoo. Der dritte Tag brachte die eigentliche Jahreshauptversammlung. Die umfangreichen Vorbereitungen für die Tagung hatte Gartenamtmann Bruno Jahnke vom Städt. Garten- und Friedhofsamt mit einem geschulten Helferstab geleistet.

-. -

Im 4. Sommermusikabend des Städt. Volkswbildungswerks spielte das Hamburger Klaviertrio Werke von Mozart, Brahms und Schubert.

-. -

Samstag, den 13. Juni

Über die reich mit Medaillen geschmückte silberne Schützenkette des Schützenkreises Gelsenkirchen aus dem Jahre 1656 berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" mit einem

Foto der Kette unter der Überschrift "Silberne Schützenkette besteht 300 Jahre."

--

Fritz Szepan (Schalke 04) eröffnete im Gebäude der "Marktfront" am Hauptmarkt ein zweites Geschäft mit Gardinen, Tisch- und Bettwäsche, Schlafdecken, Inlett und Federn (s. S. 89 dieses Bandes).

--

Zwölf Mitglieder des Ringes ehemaliger Bergschüler wurden in der Bergberufsschule der Zeche Wilhelmine Victoria in Heßler für vierzigjährige Tätigkeit auf einer Zeche geehrt. Bergwerksdirektor Schröder zeichnete sie durch die Überreichung von Ehrenhäckeln aus. Die Feierstunde wurde durch Mitglieder des Städt. Orchesters und des MGV Consolidation ausgeschmückt. Auch Oberbürgermeister Geritzmann nahm daran teil.

--

In der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche sang Albrecht Meyerolbersleben, der Nachfolger von Gerd Nienstedt bei den Städt. Bühnen, ein Geistliches Konzert von Rosenmüller. Karl-Heinz Grapentin erfüllte Hörerwünsche auf der Orgel. - In der Ückendorfer Abendmusik gab es eine Uraufführung: Eberhard Otte (Bochum) spielte zum ersten Male seine Toccata und Fuge in B-Dur. Außerdem bot er Orgelwerke von Lübeck, Walther, Praetorius und Pachelbel.

--

Auf den Plätzen des Tennisclubs Buer bei Schloß Berge und denen des Gelsenkirchener Tennisclubs im Stadtgarten wurden die Kleinen Medenspiele der Herren in der Klasse A ausgetragen. Es ging dabei um die Qualifikation für die Aufstiegs-spiele zur Sonderklasse. Dem Gelsenkirchener Tennisclub gelang mit einem Sieg über den TC Hörde der Aufstieg, der TC Schwarz-Weiß-Grün Buer dagegen unterlag gegen Blau-Weiß Wanne und TC Recklinghausen, beide Male mit 4:5.

--

Sonntag, den 14. Juni

Der seit drei Jahren im Ruhestande lebende Amtsgerichtsrat Robert Kerkhoff starb im Alter von 72 Jahren unerwartet an einem Herzinfarkt. Er hatte von 1924 bis 1956 am Amtsgericht Buer gewirkt.

--

In einer Versammlung des Evangelischen Männervereins Beckhausen sprach Pfarrer Trippe über Baupläne der Gemeinde. Es handelte sich dabei vor allem um ein Jugendheim zwischen Kirche und Pfarrhaus an der Bergstraße. Die Kosten sollten rund 185 000 DM betragen.

--

Die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der "Seliger-Gemeinde" (Treuegemeinschaft sudetendeutscher Sozialdemokraten) veranstaltete im Hans-Sachs-Haus eine zweitägige Kulturtagung. Referate hielten Bundestagsabgeordneter Richard Ritzner, München, über den "sozialen und kulturellen Standort der Heimatvertriebenen" und Schulrat Krauschner (Marl) über "Ostländerkunde als kultureller Auftrag der Vertriebenen". Es wurde auch eine Ausstellung über sudetendeutsches Kulturgut gezeigt. (Josef Seliger - 1870 bis 1910 - war ein Vorkämpfer für das Heimat- und Selbstbestimmungsrecht der Sudetendeutschen gewesen).

--

Mit einem Konzert in der Pausenhalle der Bauberufsschule, das 3., beschloß das Buersche Kammerorchester seine erste Konzertsaison. Auf dem Programm standen ein Blockflötenkonzert von Johann Baston aus der Barockzeit (Herward Littek) und das "Adelaide-Konzert" von Mozart (Solistin : Jutta Sonnabend-Pohl). Außerdem spielte das Orchester, verstärkt durch Oboe und Horn, eine Suite von Telemann und ein Divertimento von Mozart. Die Leitung hatte Studienrat Erich Herrmann.

--

Die Städt. Bühnen eröffneten die Spielzeit auf der Wattenscheider Freilichtbühne mit einer Aufführung der Shakespears-Komödie "Viel Lärm um nichts".

--

Der in Bremen abgehaltene Deutsche Stenografentag wählte den Realschullehrer Christes vom Stenografenverein Schalke 1892 in den Systemausschuß des Bundes. Der Stenografentag beschloß, den Verbandstag 1960 des Bezirks Rhein-Ruhr in Gelsenkirchen abzuhalten.

--

Im Kampf um den Emscher-Lippe-Pokal spielte die SG Eintracht gegen den Schalke-Bezwinger TSV Marl-Hüls und siegte dabei mit 2:1 Toren. - Der FC Schalke 04 bestritt in Merkstein bei Aachen zur Einweihung eines neuen Stadions ein Spiel gegen den holländischen Club Fortuna Geleen, das er mit 5:3 Toren gewann.

--

Die Leichtathletik-Abteilung des FC Schalke 04 holte sich bei den Westfalen-Meisterschaften in Hamm zwei Meistertitel : Im Stabhochsprung wurde Rudi Flaßkamp mit 3,80 m Meister, im Weitsprung kam Wilma Fabert mit 5,21 m zu Meisterehren.

-.-

Bei 60 Nennungen wurde zwei Tage hart um die Stadtmeisterschaft im Badminton in der Mehrzweckhalle der Eisenwerke gekämpft. In der Seniorenklasse fielen alle Titel an den Oberligisten TSV Buer, in der Juniorenklasse an den 1. BC Gelsenkirchen.

-.-

Durch einen Sieg über den Bezirksmeister Buer II bei den ersten Saal-Radsport-Meisterschaften des Bezirks Münster wurde die Gelsenkirchener Mannschaft Schmitz/Glück Bezirksmeister und stieg damit in die Radball-Oberliga Westfalen auf. Im Kunstoffahren sicherten sich die Fahrer von "Frisch auf" Buer in allen drei Klassen den Titel.

-.-

In der Bezirkssportanlage trafen sich 52 Bewerber im sportlichen und musischen Wettbewerb um eine Freifahrt zu den Olympischen Spielen 1960 in Rom. Sie kamen aus Gelsenkirchen, Recklinghausen, Marl und Gladbeck. Gelsenkirchen war mit 32 Teilnehmern am stärksten vertreten. Die Leitung der Veranstaltung in Erle hatte der Stadtverband für Leibesübungen.

-.-

#### Montag, den 15. Juni

Der aufsichtsführende Richter beim Amtsgericht Gelsenkirchen, Amtsgerichtsrat Georg Pohl, wurde in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht Essen versetzt.

-.-

Bauarbeiter rissen einen großen Teil der Ladenfront an der Ahstraße (einstöckige Behelfsbauten) ab. Sie mußten dem Bau eines großen Geschäftshauses weichen.

-.-

Nach endgültiger Fertigstellung des Ausbaues wurde die Gelsenkirchener Straße als wichtigste Verbindungsstraße zwischen Alt-Gelsenkirchen und Buer und als wichtige überörtliche Verbindung zwischen dem Ruhrschnellweg und der Autobahn dem Verkehr übergeben. An ihrem Ausbau hatte man seit dem Oktober 1958 gearbeitet. Dabei mußten 65 000 cbm Boden bewegt und 2 600 m neue Kanalisation verlegt werden. Jede Richtungs-

fahrbahn hatte eine Breite von 7,50 m. Die Straße hatte eine moderne Beleuchtung mit Leuchtstoffröhren über jeder Fahrbahn.

--

Die Evangelische Kreissynode tagte im Ludwig-Steil-Haus in Wattenscheid. Superintendent Kluge erstattete einen ausführlichen Bericht über die Seelsorge innerhalb der Gemeinden des Kirchenkreises. Er forderte dabei eine Verkleinerung der Seelsorgebezirke durch Teilung zu großer Gemeinden, stärkere Einschaltung der Presbyter und Gemeindeglieder in seelsorgerliche Aufgaben, Intensivierung der Mitarbeit der Kirche an der Einrichtung eines 9. und 10. Schuljahres und Neuordnung der Konfirmation. An der Aussprache darüber nahmen auch Landeskirchenrat Sievert und Stadtrat Hoffmann teil. Den Dank der Stadt für die Hilfe der Evangelischen Kirche auf dem Gebiete der Fürsorge, der Jugendpflege und des Religionsunterrichts übermittelte Stadtverwaltungsdirektor Falk, während Stadtverordneter Jendis die Grüße des Oberbürgermeisters und des Rates der Stadt überbrachte. Für die Stadt Wattenscheid sprach Oberstadtdirektor Dr. Herzog, für die Kirchenleitung Landeskirchenrat Dr. Dedeke. Entschlüsse zu den Stellungnahmen der Presbyterien zu Vorlagen der Kirchenleitung (Übertragung des Presbyteramtes, Versetzung eines Pfarrers aus dienstlichen Gründen, Änderung eines Agenden-Entwurfes) wurden der Landessynode als Material überwiesen.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten den Eheleuten Johannes und Jutta Dellwig, Zechenstraße 20, für ihr achtens Kind. Sie waren mit sieben Kindern 1957 aus dem Erzgebirge nach Gelkirchen gekommen, wo der Mann auf der Zeche Dahlbusch Arbeit gefunden hatte.

--

In der Hauptversammlung der Glückauf-Brauerei waren 75 Aktionäre unter dem Vorsitz des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Melien (Bielefeld) vertreten. Mit viel Beifall wurde der älteste Aktionär begrüßt: Der 90 Jahre alte Dr. Öding, der seit der Jahrhundertwende regelmäßig Gast in den Hauptversammlungen gewesen war. Bei 60 Stimmhaltungen beschloß die Versammlung eine Dividende von 13 Prozent (im Vorjahre: 11 Prozent) aus dem Reingewinn von 170 600 DM.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte in seiner neuen Ausstellung Gemälde von Ernst von Glasow aus Vechta (Oldenburg).

--

Unter dem Titel "Neue Formen der Schundliteratur" gab Dr. Wilhelm Hoppe, Städt. Bibliotheksdirektor in Hagen, im Städt. Volksbildungswerk einen Dokumentarbericht über eine "Schmökergrab" - Umtauschaktion.

-.-

Der Rat der Stadt beschloß die Übernahme der Poensgenstraße im Teil von der Grillostraße bis zur Gemarkungsgrenze Bulmke und der Straße "Funkenburg" als fertige städtische Straßen von der Essener Steinkohlenbergwerke AG.

Die am 17. März 1958 beschlossenen Einheitssätze für Stadtentwässerungs- und Straßenbeleuchtungsanlagen wurden bis zum 31. März 1960 verlängert. Der Rat genehmigte ferner eine Gebührenordnung für die Städt. Baustoff-Prüfungsstelle. Für die Grundstraße in der Gemarkung Heßler wurde das Wegeeinziehungsverfahren eingeleitet.

Der Rat der Stadt beschloß einstimmig die 61. Ausnahme zum Leitplan zugunsten eines Bauvorhabens des Mechanikermeisters R. Kampermann an der Oemkenstraße.

Der Rat der Stadt beschloß die Aufstellung mehrerer neuer Durchführungspläne. Dabei handelte es sich um den Durchführungsplan Nr. 62 für das Gelände "Löchterheide", wobei bedauert wurde, daß der Westerholter Wald durch eine breite Verkehrsstraße durchschnitten werden sollte. Dafür ermöglichte diese Planung es, einen Verkehrsring um Buer-Mitte zu legen und den Fernverkehr um die Innenstadt herumfließen zu lassen. Die Kosten sollten acht Mill. DM betragen. Der Durchführungsplan Nr. 63 betraf eine Verbindungsstraße von der Horster zur Gelsenkirchener Straße nördlich der Straße "Obererle" und für das Gelände an der Eschfeldstraße, der Durchführungsplan Nr. 64 das Gebiet zwischen Weberstraße, Georgstraße, Ring- und Beskenstraße. Hierbei drehte es sich vor allem um eine Verbreiterung der Weber- und der Kirchstraße an der durch Verkehr stark belasteten Kreuzung beider Straßen und um eine verkehrsgerechte Umgestaltung der Einmündung der Kirchstraße in die Ringstraße.

Den Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 48 für das Gebiet Buer-Mitte südlich der Goldbergstraße, bei dem es sich in der Hauptsache um eine von dem Gutachter Prof. Dr. Ing. Feuchtinger vorgeschlagene ellipsenförmige Verkehrsführung drehte, wurde in zwei Fällen stattgegeben, in 15 Fällen dagegen zurückgewiesen. Dasselbe Schicksal erfuhren auch Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 54 für das Gebiet nördlich der Pothmannstraße. Formlich festgestellt wurden die Durchführungspläne Nr. 32 (Gebiet Beckhausen-West), Nr. 52 (Feldmarkstraße) und Nr. 53 (Gebiet nördlich der Weidenstraße).

Der Rat der Stadt beauftragte die Verwaltung, die Stelle des Leiters der Städt. Pressestelle, die durch das Ausscheiden von Dr. Niemöller am 30. April verwaist war, sofort wieder zur Besetzung nach Vergütungsgruppe III TO.A auszuschreiben (bisher : Vergütungsgruppe IV TO.A).

Zu der bevorstehenden Stillegung der Kokerei Scholven und der Zeche Wilhelmine Victoria faßte der Rat der Stadt mit

Mehrheit folgende EntschlieÙung : "Verwaltung und Rat werden gemeinsam versuchen, den bevorstehenden Stilllegungen entgegenzuwirken. Wir erwarten, daß die Landtags- und Bundestagsabgeordneten mit den zuständigen Ministerien Fühlung nehmen, um eine Stilllegung der Betriebe zu verhindern. In den letzten Jahren sind in beiden Betrieben erhebliche Mittel investiert worden. Die Kokerei Scholven wurde allein mit einem Kostenaufwand von 40 Mill. DM zu der modernsten Anlage dieser Art im Ruhrgebiet ausgebaut. Durch die beabsichtigte Stilllegung würde wertvolles Volksvermögen brach liegen. Wir fühlen uns umso mehr zu diesem Schritt verpflichtet, als es gerade der Bergmann gewesen ist, der nach 1945 durch den Einsatz seiner ganzen Kraft mit dazu beigetragen hat, die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen. Heute ist seine Existenz bedroht. Ihm zu helfen, ist das Gebot der Stunde".

--

Die Scholvener Schützen feierten ein mehrtägiges Schützenfest. Unter 15 Bewerbern beim Königsschießen siegte Gastwirt Heinrich Wächter als König Heinrich I. Königin wurde Frau Bischof als Finni I.

--

In der Nacht richtete ein Wasserrohrbruch am Schalker Markt großen Schaden an. Da die Kanalisation zwischen den beiden Bahnschranken verstopft war, konnte das Wasser nicht abfließen und drang in Keller und Kanalschächte ein. Vor allem aber setzte es Kabelkanäle im Hüttenwerk Oberhausen und Kabelschächte, Batteriekeller und Magazin im Werk Grillo-Funke unter Wasser. Die Feuerwehr hatte bis zum Nachmittag des Dienstag mit dem Auspumpen und Aufräumen zu tun.

--

Dienstag, den 16. Juni

Das Asbest-Zement-Werk AZET bei Haus Grimberg am Rhein-Herne-Kanal änderte seinen Namen in WANIT, Gesellschaft für Asbest-Zement-Erzeugnisse um, wobei die ersten drei Buchstaben auf Wanne-Eickel hindeuteten (das Werk lag zur Hälfte auf Wanne-Eickeler Gebiet); die letzten beiden (IT) waren brancheüblich (Stein hieß auf Griechisch "Lithos"). Neuer Direktor des Werks wurde Assessor Willi Fritsch.

--

Die Redestillationsgemeinschaft, eine Tochtergesellschaft der BV Aral, am Stadthafen nahm ihre Anlagen nach einjährigen, rasch fortgeschrittenen Arbeiten in Betrieb. Die offizielle Übergabe sollte später erfolgen. Die Anlagen dienten der Weiterverarbeitung der über Pipelines bezogenen Benzol-Druckkraftstoffe zu technischen Benzolen für die chemische Industrie.

--

Die Gelsenkirchener Dixieland-Band gab ihr Debüt in größerem Rahmen auf dem alljährlichen Ball der Kölner Sporthochschule (s.S. 158 dieses Bandes).

-.-

Tag der Deutschen Einheit, Mittwoch, den 17. Juni

Das Ortskuratorium "Unteilbares Deutschland" erließ zum "Tag der Deutschen Einheit" folgenden Aufruf : "Am Tage der Deutschen Einheit gedenkt auch unsere Stadt aller jener Deutscher, die durch Gewalt und Unterdrückung jenseits der Zonen-grenze in Unfreiheit leben müssen. Die Erinnerung an die Opfer des 17. Juni 1953 lebt in unserem Bemühen fort, den ersehten Tag der Wiederherstellung unserer staatlichen Einheit Wirklichkeit werden zu lassen. Angesichts der Bedrohung Wehrloser, die besonders in diesen Tagen deutlich die Gefahr für unsere Zukunft aufzeigt, wollen wir in Ernst und Würde diesen Tag begehen."

-.-

Der Verkehrsverein unternahm seine dritte Heimatfahrt 1959 nach Nymwegen und Herzogenbusch in Holland.

-.-

Auf der Trabrennbahn war der mit 10 000 DM datierte "Preis der Vierjährigen" (2 500 m) das Hauptereignis. Sieger wurde "Kristallo" vor "Alfa Romeo".

-.-

In einem Freundschaftsspiel besiegte der FC Schalke 04 in Elsdorf bei Köln die Fortuna Düsseldorf mit 2:1 Toren. - Die STV Horst erzielte gegen den VfR Heilbronn nur ein Unentschieden (2:2).

-.-

Donnerstag, den 18. Juni

Im Alter von erst 48 Jahren starb der Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden Dr. Rudolf Krug, Husemannstraße 47.

-.-

Das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets an der Rotthauser Straße nahm seinen großzügigen Erweiterungsbau in Benutzung. Die beiden neuen Flügel enthielten einen großen Hörsaal, einen Raum für den praktischen Unterricht, einen Sitzungs-saal und zahlreiche Laboratoriumsräume, die mit den modern-



sten Geräten ausgestattet waren. Der Entwurf des Erweiterungsbaues stammte von dem gestorbenen Gelsenkirchener Architekten Otto Prinz (s.S. 11 des Chronikbandes 1958); die Ausführung hatte sein Freund Prof. Gehring (Essen) übernommen. Die Kosten hatten 1,2 Mill.DM betragen. Die Eröffnung geschah gleichzeitig mit der Jahreshauptversammlung des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet. Prof.Dr. Joachim Wüstenberg, der das Institut seit 1949 leitete, teilte dabei mit, daß das Institut mit seinen Zweigstellen in Menden und Hellersen im Jahre 1958 über 695 000 Untersuchungen durchgeführt habe, die höchste Zahl, die in einem Institut in der Bundesrepublik erreicht worden sei. Die jüngste Abteilung, die für Lufthygiene unter der Leitung von Dr. Hoffmann, untersuche zur Zeit die Verhältnisse in 17 Städten des Reviers und habe dort 90 Meßgeräte in Benutzung. Die milchhygienische Abteilung betreue 20 Molkereien. Die wasserhygienische Abteilung (Leiter : Dr. Bewig) habe seit dem 1. Januar 1958 einen Geigerzähler in Betrieb, mit dem das Trinkwasser kontinuierlich auf Radioaktivität untersucht werde. Sie schwanke zur Zeit unterhalb der Toleranzgrenze.

--

Betriebsratsmitglieder nahmen mit scharfen Argumenten gegen die beabsichtigte Stilllegung der Zentralkokerei Scholven und der Zeche Wilhelmine Victoria Stellung : "Niemand wird verstehen, daß Investitionen in Höhe von insgesamt 40 Mill.DM bzw. 16 Mill.DM umsonst gewesen sein sollen, auch die Bevölkerung nicht", war der Grundtenor der Aussprache. Bei einer Stilllegung der Zentralkokerei befürchtet man auch eine solche der Schachtanlage Scholven-Zweckel, von deren Tagesförderung die Kokerei etwa ein Drittel verbräuche.

--

Als 3 000. neuer Vormieter der Städt. Bühnen erhielt Frau Anneliese Höhnen aus Schalke, Overhofstraße 66, aus der Hand von Peter Maßmann einen großen Gratulationsstrauß und zwei Freikarten für eine Vorstellung.

--

Mit Streichquartetten von Haydn, Schumann und Mozart bestritt das Schäffer-Quartett (Düsseldorf) den 5. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge. Dieser Kammermusikabend eröffnete gleichzeitig das Sommerfest auf Schloß Berge.

--

Freitag, den 19. Juni

Die Rheinischen Stahlwerke, Essen, legten den Geschäftsbericht für das Jahr 1958 vor. Er ließ bei den eisenschaffenden und

den Gießereibetrieben Ertragsminderungen durch rückläufige Umsätze und notgedrungen eingeschränkte Produktion erkennen. Das galt vor allem für die Gelsenkirchener Tochtergesellschaften Rheinstahl Eisenwerke AG und Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG.

--

Auf dem Neubau der Lüttinghof-Schule an der Bergmannsglückstraße in Hassel wurde der Richtkranz aufgezogen.

--

Das Sommerfest auf Schloß Berge wurde mit einer Sportveranstaltung auf dem "Sportplatz der offenen Tür" fortgesetzt. Im Stadtwald sangen vor der Waldschenke Männerchöre Volkslieder, im Terrassengarten spielte das Akkordeonorchester Gelsenkirchen, im Märchengrund die Mandolin-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Frau Hilda Senf aus Düsseldorf über "Rhythmus, das alles bedingende Lebensgesetz", mit Lichtbildern und Musikbeispielen.

--

Samstag, den 20. Juni

Das Gastwirtsehepaar Johannes van de Logt eröffnete im Hause Schonnebecker Straße 144, Ecke Landschede, eine neue Gaststätte. - Im Hause Josefstraße (Ecke Bochumer Straße) eröffnete Herr Fahnik eine moderne Expres-Reinigung. - Das Möbelhaus Johann Kazmierzak eröffnete nach vollständigem Umbau wieder sein großes Möbelgeschäft mit sechs Verkaufsetagen im Hause Urbanusstraße 1 in Buer.

--

Die Bandagisten- und Orthopädie-Schuhmacher-Innung Buer feierte im Parkhaus in Recklinghausen ihr Silberjubiläum. Bundesinnungsmeister Roeser (Essen) hielt die Festrede. Die Grüße des heimischen Handwerks überbrachte Kreishandwerksmeister Debus, Gelsenkirchen.

--

Der Verein der Zigarrenbauchbinden- und Bierdeckelsammler (s.S. 118 dieses Bandes) veranstaltete in den Räumen Bahnhofstraße 40 (Glaspassage) seine erste Ausstellung. 250 qm Wandfläche wurden mit Bierdeckeln "geschmückt" und aus

Zigarrenbauchbinden ein Stadt-Panorama von Gelsenkirchen in der Größe von 2 mal 2,5 m mosaikartig zusammengesetzt.

-. -

Beim Sommerfest auf Schloß Berge fand wiederum der beliebte Wettstreit der Bergmannskapellen um den Wanderpreis der Stadt statt. Es beteiligten sich die Bergmannskapellen der Zechen Nordstern, Hugo, Graf Bismarck und Bergmannsglück sowie weitere Kapellen aus Lünen, Langenbochum, Bottrop und Moers. Sieger wurde die Kapelle der Zeche Graf Bismarck. Ihr Leiter, Musikmeister Hans Humpe, konnte den Wanderpokal aus der Hand des Stadtverordneten Schrodetzki entgegennehmen. Am Abend gab es einen Bootskorso auf dem Berger See und ein Feuerwerk.

-. -

Der große Saal des Hans-Sachs-Hauses war Schauplatz eines Betriebsfestes, das die Firma Kogge für die Belegschaften ihrer verschiedenen Häuser veranstaltete. Rund tausend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Gelsenkirchen, Witten, Dortmund, Wanne-Eickel, Bocholt, Mönchengladbach und Oldenburg verbrachten bei unterhaltenden Darbietungen und Tanz einen fröhlichen Abend. Anlaß zu diesem Betriebsfest war das Silberjubiläum des Unternehmens und der bevorstehende 50. Geburtstag des Chefs Hubert Kogge.

-. -

Zum goldenen Jubiläumsfest des MGV "Frohsinn" Horst weilte der neue Präsident des Deutschen Sängerbundes, Dr. W. Engels, Bonn, erstmalig in Gelsenkirchen. Mit ihm nahmen auch Prof. Dr. Felix Oberborbeck, der Vorsitzende des Musikausschusses des DSB, und Frau Konsek, die Witwe des verstorbenen Präsidenten Rektor Konsek, an der Feierstunde teil, in der Dr. Engels dem Sänger Philipp Dilger für vierzigjährige Treue die goldene Ehrennadel und dem Vorsitzenden Karla die Ehrenurkunde des DSB überreichte. Bürgermeister Schmitt übermittelte die Glückwünsche der Stadt. Am Sonntag gab es ein großes Freundschaftssingen im Horster Kolpinghaus.

-. -

In der letzten Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche vor der Sommerpause sang Harold Enns, Bariton aus Los Angeles (s.S. 153 dieses Bandes) zwei Geistliche Konzerte von Schütz. Karl-Heinz Grapentin spielte u.a. ein Orgelkonzert von Walther. - In der Uckendorfer Abendmusik war der Bultker Kirchenchor unter der Leitung von Studienrat Ernst Meyer zu Gast mit Werken von Praetorius, Crüger, Schütz, Henssler, und Bender. Friedrich Grünke spielte Orgelchoräle von J.S. Bach.

-. -

Mit einer bis zum 27. Juni dauernden Festwoche feierte der Verein für Bewegungsspiele 09/13, der in der Feldmark zu Hause war, sein goldenes Jubiläum. In einer Festschrift, die auch eine ausführliche Vereinschronik enthielt, würdigten Oberbürgermeister Geritzmann, der Vorsitzende des Deutschen Fußballbundes, Dr. Peco Bauwens, der Vorsitzende des Westdeutschen Fußballverbandes, Konrad Schmedeshagen, und der Kreisvorsitzende Bernhard Röder die Verdienste des VfB um die Erziehung der Sportjugend (s.S. 201 dieses Bandes).

-. -

Sonntag, den 21. Juni

Die anstelle der zerstörten Friedenskirche am Schalcker Markt an der Ecke Königsberger Straße/Am Kampholz nach den Plänen von Prof. Boniver (Wettmann), einem gebürtigen Schalcker, errichtete neue Friedenskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke wurde feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Nach der Schlüsselübergabe an Pfarrer Bischoff hielt Vizepräsident D. Lücking, Vorsitzender des Rats der Evangelischen Kirche, die Festpredigt. Der Kirchenchor sang eine Motette von Heinrich Schütz. Fünfzehn Jahre hatte die Gemeinde auf ihre neue Kirche warten müssen. Der erste Spatenstich war am 16. November 1957 getan worden, die Grundsteinlegung war am 14. Februar 1958 erfolgt. Der Rundbau der neuen Kirche mit einem Durchmesser von etwa 25 m besaß 600 Sitzplätze im Kirchenschiff und 200 auf der Empore. Aus der alten Kirche konnten die von Friedrich Grillo gestifteten Abendmahlsgeräte und die Taufschale übernommen werden. Unter Assistenz von Superintendent Kluge und Pfarrer Bischoff stellte D. Lücking die Kirche mit allen ihren Einrichtungen unter die Gnade Gottes. Unter den Ehrengästen war auch Oberbürgermeister Geritzmann. Als Auftakt zur Einweihung der Kirche hatte die Gemeinde in einem Gottesdienst am Abend des Vortages von der alten Predigtstätte im Gemeindehaus Königsberger Straße 100 Abschied genommen.

-. -

Die Evangelische Kirchengemeinde Uckendorf veranstaltete auf dem Vorplatz des Stadions am Südpark eine Zeltmission, die bis zum 1. Juli dauerte.

-. -

Der Sonntag, Haupttag des Sommerfestes auf Schloß Berge, brachte nach einem Brieftauben-Massenstart Promenadenkonzerte im Schloßhof, im Schloßgarten und im Märchengrund. Am Frühnachmittag sang der Erler Kinderchor im Schloßhof und auf der Spielwiese. Im Terrassengarten musizierte die Mandolinenkonzertgesellschaft Gelsenkirchen. Mit dem "Kinderfest mit Onkel Albert" startete gleichzeitig das Preiswettfliegen von 7 000 Kinderluftballons.

-. -

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den Film "Tabu", einen Dokumentarfilm aus der Südsee.

--

An zwei Tagen feierte der Turnverein "Westfalia", Buer, sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Geritzmann. Nach einer Sonnwendfeier der Turnerjugend am Vorabend gab es am Haupttage einen Kunstturnwettkampf in der Schauburg Buer, bei dem die Stadttrierie Gelsenkirchen in ihrem ersten Wettkampf auf heimischem Boden gegen eine Auswahl des Kreises Siegen antrat. Die Gelsenkirchener Stadtrierie verlor knapp mit einer Differenz von 1,35 Punkten. Zwischen Günter Lyß (TC 74) und Friedhelm Irle (Siegen) kam es zu einem spannenden Zweikampf, den Lyß durch sein bestechendes Turnen am Barren, bei der Bodenübung und am Reck für sich entscheiden konnte. Horst Baltschinat verscherzte sich durch Unsicherheit am Seitpferd und in der Bodenübung den 3. Platz (s.S. 201 dieses Bandes).

--

Im Jahnstadion fand der 6. Leichtathletik-Länderkampf der Junioren zwischen Westdeutschland und Holland statt. Das Programm dauerte nur etwas über zwei Stunden. Außergewöhnliche Hitze war Schuld daran, daß es nicht zu überragenden Leistungen kam. Der westdeutsche Nachwuchs siegte vor knapp 1 000 Zuschauern im Gesamtergebnis mit 195,5 : 134,5 Punkten.

--

Das Hauptrennen auf der Trabrennbahn gewann die Münchener Stute "Epilogs Tochter" vor "Matala" und "Tannhäuser".

--

Ein neuer Besucherrekord bei Wasserballveranstaltungen wurde im Freibad Grimberg aufgestellt : 10 000 Badegäste, die die hochsommerliche Hitze ins Freibad getrieben hatte, umsäumten das 50-m-Becken, sodaß die Spielfläche für die Landesligavereine VfL Oberhausen, Düsseldorf 88, Einigkeit Herford und SC 04 Gelsenkirchen von großen und kleinen Schwimmern nur mit Mühe freizubekommen war. Turniersieger wurde der Gelsenkirchener SC 04. Insgesamt registrierte die Kasse des Freibades an diesem Sonntag 20 000 Besucher. Weitere 50 000 lagerten an den Uferböschungen des Rhein-Herne-Kanals.

--

Mit einem 14 : 7 - Sieg über Etus Recklinghausen setzte sich die Handballmannschaft des FC Schalke 04 an die Spitze der Landesliga-Tabelle.

--

Der Billardkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid nahm als 21. Verein den neu gegründeten BC "Grüner Tisch" Feldmark auf.

-.-

Montag, den 22. Juni

Die Bundesbahndirektion Essen begann Erhebungen, die dem zweigleisigen Ausbau der Strecke Gelsenkirchen Hbf. - Rott-  
hausen galten. Das zweite Gleis sollte sich an eine alte Ausweichstrecke, über die während des Kriegs Notzüge gefahren waren, anlehnen, vom Hauptbahnhof über das westliche Rangiergelände am Wasserturm vorbei.

-.-

Der Einwohnerverein Buer hielt seine Generalversammlung ab. In seinem Jahresbericht teilte der 1. Vorsitzende, Rechtsanwalt Schlatholt, u.a. mit, daß der Vorschlag des Vereins, einen Bezirksausschuß Buer zu gründen, selbst bei Buerschen Stadtverordneten enttäuschend wenig Anklang gefunden habe. Auch die Bemühungen, nach der Eröffnung des neuen Theaters in Alt-Gelsenkirchen eine weitere Bespielung der Schauburg Buer zu erreichen, seien fehlgeschlagen. Verschiedentlich habe sich der Verein gegen eine Verlegung von Behörden und Einrichtungen von Buer nach Alt-Gelsenkirchen gewandt, so gegen die des Lebensmitteluntersuchungsamtes und der Hauptverwaltung der Allgemeinen Ortskrankenkasse, ebenso gegen eine Verlegung des Registergerichts bzw. des Konkursgerichts von Buer.

-.-

Der Berliner Zirkus Busch gab ein Gastspiel auf dem Horster  
Marktplatz zwischen Johanna- und Turfstraße.

-.-

Dienstag, den 23. Juni

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Satzung der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen (Zweckverbandssparkasse Gelsenkirchen, Buer, Marl und Westerholt), die der Verbands-  
ausschuß des Sparkassenzweckverbandes der Städte Gelsenkir-  
chen, Marl und Westerholt am 1. April 1958 beschlossen hatte. Sie war am 2. April 1959 vom Regierungspräsidenten genehmigt worden.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem Munitionsräumer  
Wilhelm Höffken, Beckeradstraße 13, im Beisein des gesamten Räumkommandos das ihm vom Bundespräsidenten verliehene

Bundesverdienstkreuz. Er war bei vielen Hundert gefährlichen Entschärfungen von Bombenblindgängern dabei gewesen.

--

Chefmaskenbildner (seit 1952) der Städt. Bühnen, Rolf Schneider, wurde für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft in der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

--

Im Saale des neuen Kolpinghauses kamen die Sozialrichter des Landessozialgerichts Gelsenkirchen zur Bildung eines im Gesetz vorgeschriebenen Ausschusses der Sozialrichter zusammen. Zu den 194 Sozialrichtern zählten 79 aus der Gruppe der Versicherten, 67 aus der Gruppe der Arbeitgeber, sechs aus der Gruppe der Kassenärzte, sechs aus der Gruppe der Krankenkassen und je achtzehn aus der Gruppe der Kriegsopferversorgung und der Versorgungsberechtigten.

--

In der Hauptversammlung der Deutschen Erdöl AG teilte der Vorstand über die Zeche Graf Bismarck u.a. mit, daß die Kohlenkrise gezeigt habe, daß die Investitionen (Zentralförderanlage, Kraftwerk, Kokereineubau) vollauf berechtigt gewesen seien. Das Kraftwerk arbeite gut und habe eine Verwendungsmöglichkeit für Ballastkohle geschaffen, die im Markt nicht gegeben sei. Die Kokerei werde Ende des Sommers eine fühlbare Entlastung für die Feinkohle bringen. Eine Verringerung der Haldenbestände (z.Zt. rund 420 000 t) sei nicht so bald zu erwarten. Die Einführung der Fünf-Tage-Woche am 1. Mai habe keinen Leistungsverlust gebracht.

--

Einen internationalen Vergleichskampf trug die Leichtathletik-Abteilung des FC Schalke 04 im Jahn-Stadion gegen Tureborg (Stockholm) aus. Die Schalcker siegten mit 131 : 119 Punkten.

--

Mittwoch, den 24. Juni

Die Eheleute Bernhard und Katharina Naber, Markgrafenhof 46, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 24 Jahre auf Zeche Alma und weitere sieben Jahre beim Städt. Garten- und Friedhofsamt tätig gewesen. Sechs Kinder kamen mit dreizehn Enkeln und neun Urenkeln zur Jubelfeier.

--

Das Westfalen-Kaufhaus (WEKA) feierte sein goldenes Jubiläum. Der Tag wurde mit dem Konzert eines Fanfarenzuges aus Neheim-Hüsten vor dem Kaufhaus eröffnet. Auf dem Dach des Hauses wurde ein Tagesfeuerwerk abgebrannt. Dann strömten die Käufermassen, die sich draußen in riesiger Zahl angesammelt hatten, in die zahlreichen Abteilungen des Hauses zum Jubiläums-Verkauf, der bis zum 6. Juli dauerte. Die aus Anlaß des Jubiläums besonders gestalteten 50 Schaufenster gaben mit ihren Dekorationen einen Querschnitt durch ein halbes Jahrhundert Moden. In einer Feierstunde konnte Direktor Josef Gerken, der das Westfalenkaufhaus seit 1937 leitete, drei Jubilare für vierzigjährige Treue zur Firma und 32 Angestellte zum Silberjubiläum auszeichnen. Aus den rund 200 Angestellten bei der Eröffnung des Kaufhauses waren jetzt rund 1 000 geworden. Die Verkaufsfläche in den fünf Etagen betrug rund 10 000 qm. Aus Anlaß des Jubiläums gab das Haus eine Festschrift heraus.

--

Auf einer Pressekonferenz erklärte Direktor Kellermann vom Wasserwerk Gelsenkirchen die Sorgen um eine Wassernot, hervorgerufen durch die anhaltende Trockenheit, für gänzlich unbegründet. Das Wasserwerk versorge zur Zeit 90 Gemeinden mit rund zwei Millionen Einwohnern im Ruhrgebiet. Am 1. Juli sollten Wattenscheid und Wanne-Eickel hinzutreten. Verhandlungen über den Anschluß weiterer Gemeinden, vor allem im Münsterland, seien im Gange. Durch eine umfassende Vergrößerung des Stausees bei Haltern solle eine Speicherung von 25 Mill.cbm erreicht werden. Dazu müsse der See wesentlich vertieft werden. Ein dazu bestimmter Bagger sei auf einer Lübecker Werft im Bau. Das Wasserwerk mit seinen sechs Pumpwerken an der Ruhr und einem am Halterner See habe 1958 212 Mill.cbm geliefert, davon 40 Prozent zum Haushaltsverbrauch. 74 Mill.cbm seien aus dem Halterner See gepumpt worden, der gegenwärtig ein Speicherungsvermögen von rund 10 Mill.cbm habe.

--

Frau Wodrich (Buer) schilderte in der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur in einem Lichtbildervortrag ihre Eindrücke auf einer Reise durch Ägypten.

--

"Heutiger Städtebau in Theorie und Praxis" hieß das Thema eines Vortrages, den Prof.Dr.Dr. Ernst May (Hamburg) auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt.

--

Der Landschaftsausschuß Westfalen-Lippe gedachte des vor 100 Jahren geborenen Landrats und späteren Landeshauptmanns



Dr. Wilhelm Hammerschmidt, des "Vaters" der Großstadt Gelsenkirchen. Er war vom 25. November 1891 bis zum 31. März 1903 Landrat des Landkreises Gelsenkirchen gewesen und war am 28. Juli gestorben.

-.-

Die im Kampf um den Emscher-Lippe-Pokal bis jetzt ungeschlagene SG Eintracht erlitt ihre erste Niederlage mit 3:1 Toren durch den SV Erle 08.

-.-

Auf der Horster Rennbahn wurde als Neu-Ausschreibung das "Ticino-Rennen" (2 400 m, 10 000 DM) gelaufen. Es war für dreijährige Pferde bestimmt. Sieger wurde der Favorit "Uomo" mit einer halben Länge vor "Schlegel".

-.-

Donnerstag, den 25. Juni

In ihrer Buerschen Ausgabe berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Im 'Huck' schmeckt's seit 125 Jahren über die Geschichte der alten Gaststätte Mehring". Sie wurde jetzt von dem Ehepaar Wolfgang und Thea Beckmann geführt.

-.-

Die Fleischwarenfabrik Schweisfurth in Herten eröffnete nach einem Umbau ihren Laden an der Bahnhofstraße wieder als Selbstbedienungsladen.

-.-

Das Kuratorium des Marien-Hospitals Buer wählte zum Nachfolger des aus Gesundheitsrücksichten aus seinem Amt geschiedenen Dr. Streibel Dr. Elmar Hilchenbach zum leitenden Arzt der gynäkologischen und geburtshilflichen Abteilung.

-.-

Die Große Tarifkommission der IG Metall beauftragte nach vierstündiger Erörterung der tarifpolitischen Situation die vier Bezirksleiter, Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband Eisen und Metall aufzunehmen, um den bestehenden Tarifvertrag betriebsnäher zu gestalten und die Differenzen zwischen den Tariflöhnen und den Effektiv-Verdiensten zu verringern.

-.-

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster verabschiedete den bisherigen Hauptgeschäftsführer Dr. Gie-

selmann und führte als seinen Nachfolger den Dipl. Volkswirt Diebäcker, der bisher in der Vestischen Gruppe der Kammer in Buer tätig gewesen war, ein.

--

Den 6. Sommermusikabend auf Schloß Berge gestaltete das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime als Serenadenabend.

--

Wegen schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung verurteilte eine Essener Große Strafkammer den 23 Jahre alten Bergmann Karl-Heinz Wilhelm aus Gelsenkirchen zu sechs Jahren Zuchthaus und seinen Komplizen, den 27 Jahre alten Horst M., zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis. Beide hatten am 13. Mai 1958 den Uhrmachermeister Heinrich Braun in der Rott- hauser Straße überfallen, niedergeschlagen und beraubt (s.S. 151 des Chronikbandes 1958 und S. 138 des Chronikbandes 1963).

--

Freitag, den 26. Juni

Beim Erweiterungsbau des Hans-Sachs-Hauses wurde das Richtfest gefeiert. Oberbürgermeister Geritzmann gab symbolisch die letzte Kelle Speis in eine kleine Öffnung. Stadtverord- neter Urban begrüßte als Gäste Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtverwaltungsdirektor Palk. Städt. Baurat Streicher führte die Gäste durch den Erweiterungsbau, mit dessen Aus- führung am 10. Oktober 1957 begonnen worden war. Er enthielt 77 Büroräume, Einstellplätze für Personenkraftwagen, einen Luftschutzkeller für Akten, sechs Sitzungszimmer und den großen Ratssaal mit einer Empore für rund hundert Zuhörer.

--

Eine Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel, die jetzt 13 000 Gemeindeglieder zählte, sprach sich unter der Leitung von Superintendent Kluge nach eingehender Erörterung mit 115 gegen 2 Stimmen für die Teilung der Ge- meinde aus. Als Grenze sollte die Zeichenbahn vorgesehen wer- den. Die endgültige Entscheidung hatte nunmehr die Kirchen- leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen.

--

Das Millowitsch-Theater Köln gab im Regina-Theater am Bahn- hofsvorplatz ein Gastspiel "Der blaue Heinrich" mit Willi Millowitsch in der Hauptrolle.

--

Samstag, den 27. Juni

Sein 90. Lebensjahr vollendete der ehemalige Fahrhauer Johann Günther in Erle, Flachsbachstraße 17.

--

Am Schluß der Jubiläumswoche zum goldenen Jubiläum des VfB 09/13 (s.S. 194 dieses Bandes) fand im Hans-Sachs-Haus eine offizielle Feierstunde mit Jubilarehrung und Fahnenweihe durch den Sportausschußvorsitzenden Müller statt. Die Festrede hielt der Vereinsvorsitzende Dr. Wenig. Der Vorsitzende des Fußballkreises Gelsenkirchen, Bernhard Röder, überreichte dem Jubilar eine Plakette des Deutschen Fußballbundes und Ehrennadeln des Westdeutschen Fußballverbandes in Gold und Silber für verdiente Mitglieder. Oberbürgermeister Geritzmann wurde die Ehrenmitgliedschaft angetragen. Vorher hatte ein Jubiläumsspiel gegen die SG Eintracht stattgefunden, das 1:1 geendet hatte.

--

In der Aula des Max-Planck-Gymnasiums in Buer veranstalteten die Jazz-Bands der Gelsenkirchener Gymnasien einen musikalischen Wettstreit in Dixieland und Modern-Jazz.

--

Aus Anlaß seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens (s.S. 195 dieses Bandes) richtete der Turnverein "Westfalia" Buer das diesjährige Gauturnfest des Münsterländer Turngaues am Samstag und Sonntag in der Bezirkssportanlage Erle aus. Es gab nach einem Empfang durch die Stadt in den Zoo-Terrassen mit Oberbürgermeister Geritzmann Wettkämpfe der Turner, Jugendturner, Leichtathleten, Schwimmer und Fechter, außerdem einen Festzug mit 2 000 Turnerinnen und Turnern, sowie als Abschluß einen Festabend, auf dem der Vorsitzende, Studienrat Otto Grewe, vom TV Emsdetten, dem Ausrichter des letzten Gauturnfestes, das Gaubanner für zwei Jahre in treue Obhut übernahm.

--

Der 18 Jahre alte Gelsenkirchener Friseur Gerd Sievers wurde in den Düsseldorfer Rheinterrassen Bundessieger der Jugend. Er empfing aus den Händen des neuen Bundespräsidenten Dr. Heinrich Lübke später in Frankfurt die Siegestrophäe.

--

Sonntag, den 28. Juni

Nach der Schlüsselübergabe von Architekt Kurt Filz an Prediger Spornitz am Samstag, fand am Sonntag der Eröffnungs-

gottesdienst in der neuen Erlöserkirche an der Blumendelle statt. Sie war auf den Fundamenten der alten, im Kriege zerstörten Kirche errichtet worden, wobei der ursprüngliche Kreuzgrundriß zum Rechteck ergänzt worden war. Dadurch war Platz für mehrere helle und gut ausgestattete Gemeinschaftsräume gewonnen worden. Der Gottesdienstraum, mit einer Empore versehen, hatte die gleiche Anzahl Sitzplätze wie der alte. Zur Finanzierung des Baues hatte der Bund der Baptisten-gemeinden in den USA 56 000 DM beigesteuert. Mehr als 1 000 Gäste, sogar solche aus Übersee, nahmen an den Eröffnungsfeierlichkeiten teil. Aus den Ansprachen der zahlreichen Gratulanten, unter ihnen auch Oberbürgermeister Geritzmann und Bundesdirektor Paul Schmidt, Bad Homburg, klang die Freude über das vollendete Werk und über die Opferbereitschaft der Gemeindeglieder heraus. Gemeindeältester Ernst Totzek und Baukommissionsvorsitzender Alfred Kolbe gaben einen Überblick über die Entstehung der Kirche, während Architekt Pilz die Architektur des neuen Hauses erläuterte. Pfarrer Bischoff überbrachte die Segenswünsche der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke. Gesänge des Kirchenchores und Orgelmusik umrahmten die Feierstunde. An den folgenden Tagen gab es an weiteren Veranstaltungen einen Abend mit den Tochtergemeinden Herten, Erle und Schönebeck, einen Abend mit den Jugendgruppen aus Groß-Gelsenkirchen, bei dem Prediger Klaus Fobbe, Jugendwart des Industriekreises, eine Ansprache hielt, und einen Nachmittag für die Frauen.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit Gemälden, Aquarellen und Grafiken von Eduard Bargheer und Werner Gilles.

--

Das Kuratorium des Evangelischen Sozialseminars der Kreis-synode Gelsenkirchen trat mit rund zwanzig Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens zu einer ersten Sitzung zusammen. Superintendent Kluge machte grundsätzliche Ausführungen über Aufgaben und Ziele des Seminars. Claus von Bismarck, der Leiter des Sozialamtes der Evangelischen Kirche von Westfalen, sprach über das Thema "Vom Patriarchat zur Partnerschaft". Eingehend wurden die Vorschläge für den Semesterplan erörtert. Nach einer öffentlichen Veranstaltung am 1. Oktober sollte am 5. Oktober mit den eigentlichen Seminarabenden begonnen werden, die alle vierzehn Tage stattfinden sollten.

--

Der Volkschor Buer feierte mit einem Konzert in der Pausenhalle der Bauberufsschule sein goldenes Jubiläum. Mitwirkende waren die beiden Pianisten Josef Höffner (Gladbeck) und Hu-

bert Kranz (Gelsenkirchen). Das Programm bot sowohl alte Madrigale als auch a-capella-Musik und zeitgenössische Kompositionen von Hans Lang, Siegl und Sandt und den Chorwalzer "An der schönen blauen Donau" von Johann Strauß.

-.-

Eintracht Frankfurt wurde im Entscheidungsspiel gegen Kickers Offenbach im Berliner Olympia-Stadion mit 5:3 Toren (nach Verlängerung) Deutscher Fußballmeister.

Der Stammtisch "Blau-Weiß", eine Vereinigung alter Freunde des FC Schalke 04, überreichte dem neuen Meister eine künstlerische Nachbildung der alten "Viktoria", deren Original noch in der Sowjetzone zurückgehalten wurde. Die "Ersatz-Viktoria" war 1954 zum goldenen Jubiläum des FC Schalke 04 angefertigt worden.

-.-

Bei den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften der Leichtathleten im Jahn-Stadion in Hamm siegte Rudi Flaßkamp (Schalke 04) im Männer-Zehnkampf vor seinem härtesten Rivalen Werner Schallau (SuS Schalke 96).

-.-

Auf der Trabrennbahn mußte im ersten Lauf für den "Westdeutschen Pokal" das Zielfoto entscheiden. Es ermittelte als Sieger "Lucien" zeitgleich mit "Corinna"; Dritter wurde "Avantis Sohn".

-.-

Die Box-Staffel des FC Schalke 04 siegte bei einem Clubkampf gegen den ESV Jahn, Kassel, mit 12:6 Punkten.

-.-

Im Kampf um den Emscher-Lippe-Pokal siegte die SG Eintracht mit 4:0 Toren über die STV Horst. - In einem Freundschaftsspiel schlug der FC Schalke 04 den SV Itzehoe mit 6:2 Toren.

-.-

Bei einem Rückkampf der Deutschen Kunstturnriege gegen die Schweiz in Luzern, der die deutschen Turner mit 284,15 gegen 284,95 Punkten knapp geschlagen sah, war Günter Lyß (TC 74 Gelsenkirchen) bester deutscher Turner. Er erzielte 57,15 Punkte vor Philipp Fürst (56,80 Punkte).

-.-

Montag, den 29. Juni

Im Hause Bahnhofstraße 22 eröffnete die Brennerei und Likörfabrik Korn ein neues Geschäft.

-.-

Die Schachtanlage Nordstern legte die 25. Feierschicht seit Beginn der Kohlenkrise ein.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte an die Eheleute Heinz und Anneliese Rohrig, Magdalenenstraße 27, für ihr 7. Kind Dieter und an die Eheleute Alwin und Thea Wormuth, Amalienstraße 14, für ihr achttes Kind Ulrich Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten.

-.-

Bürgermeister Schmitt übergab die neue Augustinus-Schule am Junkerweg ihrer Bestimmung. Sie hatte 1,35 Mill. DM gekostet und umfaßte 12 Normalklassen, 3 Gruppenräume, Mehrzweckraum, Bücherei, 2 Werkräume, Pausenhalle und Turnhalle mit Besuchergalerie. Ansprachen hielten Stadtrat Hoffmann, Schulrat Köster, Pfarrer Steinau und Rektor Hauptmann. Die Pestalozzi-Schule, die das frühere Gebäude der Schule in der Ottilienstraße in Benutzung nahm, hatte jetzt keinen Schichtunterricht mehr.

-.-

Schauspieler Alexander Ehlers von den Städt. Bühnen wurde für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft in der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

-.-

Etwas Besonderes brachte das Städt. Volkswbildungswerk mit den chinesischen Schattenspielen "Ying Hsi", die Dr. Max Buhrmann mit farbigen Originalfiguren, untermalt mit chinesischer Musik, zeigte.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß den Bau einer Turnhalle an der Franz-Bielefeld-Straße mit den üblichen Nebenräumen, zwei Turnlehrerzimmern, einer Hausmeisterwohnung und einem Lagerplatz für Judo-Matten. Der Ausschuß stimmte auch den Plänen für den Ausbau des Theatervorplatzes zu sowie der Umgestaltung des Uckendorfer Platzes mit einer Signalanlage für die Kreuzung der Uckendorfer mit der Bochumer Straße. Der Ausschuß erklärte sich ferner mit den Plänen für das Brücken-

bauwerk an der Marler Straße im Zuge des Verkehrsbandes V 9 einverstanden. Der Querschnitt der auszubauenden Marler Straße sollte 13 m Fahrbahn, beiderseitige Radwege von 2,75 m Breite und beiderseitige Fußwege von 3,25 m Breite umfassen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Ausschreibung eines Wettbewerbs für die Planung einer neuen Sporthalle und gab einer neuen Verbindungsstraße zwischen der Schäfer- und der Theodor-Otte-Straße in Beckhausen den Namen "Hollmannsweg".

Landtagsabgeordneter Scharley berichtete über eine Besprechung mit dem Wirtschafts- und Verkehrsminister Dr. Lauscher wegen der drohenden Stilllegung der Kokerei Scholven und der Schachtanlage Wilhelmine Victoria (s.S. 188/89 dieses Bandes). Der Minister habe zu verstehen gegeben, daß die Kohlenkrise nur beseitigt werden könne, wenn ein Teil der Anlagen stillgelegt werde; die endgültige Entscheidung darüber stehe aber noch aus. Dr. Lauscher habe zugesagt, daß soziale Härten nach Möglichkeit vermieden werden sollten, und daß die Unterbringung der in den stillzulegenden Betrieben Beschäftigten ihm ein dringendes Anliegen sei.

--

Pastor Bastert legte als leitender Pfarrer der Westfälischen Frauenhilfe an der Immanuel-Kant-Straße in Bochum den Grundstein für eine neue Evangelische Sozialschule. Sie befand sich bisher in Gelsenkirchen, Am Böhlingshof, hatte sich aber wegen der Unmöglichkeit, für eine notwendige Erweiterung einen geeigneten Bauplatz zu finden, zur Abwanderung nach Bochum entschlossen. Die Schule zählte unter der Leitung von Frau Dr. Willemsen zur Zeit 82 weibliche und 48 männliche Besucher.

--

Gegen 23 Uhr brach die durch einen Wasserrohrbruch unterspülte Essener Straße an der Kreuzung mit der Industriestraße in Horst auf einer Länge von 7 m 2 m tief ein. Das Wasser spülte erhebliche Schlamm-Mengen über die Straßenkreuzung. Das entstandene Loch war so groß, daß darin einige Personenkraftwagen Platz gehabt hätten. Die Reparaturarbeiten dauerten einige Tage.

--

Dienstag, den 30. Juni

Die Innungskrankenkasse Buer beging ihr goldenes Jubiläum mit einem Festakt im Kolpinghaus. Vorsitzender der Kasse, der dreizehn Innungen angeschlossen waren, war Fleischerobermeister und stellvertretender Kreishandwerksmeister Walter van Suntum in Beckhausen. Glückwünsche überbrachten Hauptgeschäftsführer Kahmann von der Handwerkskammer Münster und Dr. Estenfeld vom Bundesvorstand der Innungskrankenkassen. Er wies

dabei darauf hin, daß die Buersche Kasse mit 6,2 Prozent des Grundlohnes den niedrigsten Beitragssatz aller Kassen im Bundesgebiet habe und auch leistungsmäßig an der Spitze marschiere. Der Vorsitzende van Suntum würdigte die Verdienste derer, die die Kasse gegründet hatten. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Bürgermeister Schmitt, die der Ärztevereinigung Dr. Berkhoff. Das Nage-Quartett umrahmte die Ansprachen mit musikalischen Darbietungen.

-. -

Die Kriessynode Gelsenkirchen schickte auch in diesem Jahre wiederum 400 Jungen und Mädchen in das Ferienlager Gahlen im Kreise Dinslaken. Es war die elfte der von Synodaljugenddiakon W. Heller (Buer) geleiteten Jugendfreizeiten in Gahlen. Die Mädchen weilten dort vom 30. Juni bis 21. Juli, die Jungen anschließend bis zum 11. August.

-. -

Als letzte Vorstellung der Spielzeit brachten die Städt. Bühnen die Diebskomödie "Der Biberpelz" von Gerhart Hauptmann. Nach der Vorstellung wurde die Trägerin der Rolle der Mutter Wolffen, Maria Krahn, mit der goldenen Ehrennadel der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger ausgezeichnet. Erni Flige, seit 1948 Souffleuse bei den Städt. Bühnen, erhielt die silberne Ehrennadel.

-. -

Der Eichenkreuz-Kreisverband Gelsenkirchen trug auf dem Sportplatz Schürenkamp ein Jungschar-Sportfest aus. Es wurde mit Posaunenklängen und einer Andacht von Synodaljugendpfarrer Becker (Horst) eröffnet.

-. -



Mittwoch, den 1. Juli

Nach kurzer Krankheit starb im Alter von 68 Jahren Studienrat Alex Block. Er hatte über drei Jahrzehnte am Grillo-Gymnasium unterrichtet.

--

Fleischermeister Wilhelm Wacker, Ückendorfer Straße 94, feierte sein goldenes Berufsjubiläum. Er war Mitbegründer der Gesangsabteilung der Gelsenkirchener Fleischerinnung und Vorstandsmitglied der Innung. - Der Geschäftsführer des Haus- und Grundbesitzervereins Gelsenkirchen, Dipl. Kaufmann Dr. Gerbens, feierte sein silbernes Dienstjubiläum in seiner jetzigen Funktion. - Gebäudereinigungsmeister Gustav Slomke, Ringstraße 48, beging das silberne Geschäftsjubiläum.

--

Nach Auflösung des Verbandswasserwerks Bochum übernahm das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen die Wasserversorgung von Wanne-Eickel. Für diese Stadt, die bisher mehrere Wassertarife besaß, bedeutete die Neuregelung einen Vorteil, für den Stadtteil Eickel sogar eine leichte Preisermäßigung.

--

Die von der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen am Ostrand des Hauptmarkts errichtete "Marktfront" war jetzt vollkommen fertiggestellt und bezogen. Nur das Hospiz, das als "Hotel garni" geführt werden sollte, stand noch aus. Im nördlichen Baublock, zur Gabelsbergerstraße hin, hatten der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Gelsenkirchen, die Superintendentur und das Kirchensteueramt neue große Diensträume in Benutzung genommen; auch ein großes Versicherungsunternehmen war hier mit seinen Büoräumen eingezogen. Zu ebener Erde befanden sich acht Ladenlokale unterschiedlicher Größe. Vier Personenaufzüge erleichterten den Verkehr. Das Gebäude enthielt 37 Wohnungen von ebenfalls verschiedener Größe.

--

Das Institut für Lehrerfortbildung in Hamburg beschloß, alljährlich Studenten ins Ruhrrevier zu entsenden, um die hiesige Arbeits- und Sozialwelt kennen zu lernen. Die Leitung dieses "Ruhr-Seminars" übertrug die Leiterin des Hamburger Instituts, Frau Dr. Banaschewski, dem Realschullehrer Heinrich Meya, Buer.

--

Die Bundesversammlung wählte in Berlin unter dem Vorsitz von Bundestagspräsident Dr. Gerstenmaier den Bundesernährungsminister Dr. Heinrich Lübke im zweiten Wahlgang mit 526 von 1 038 Stimmen zum neuen Bundespräsidenten und Nachfolger von Prof. Dr. Theodor Heuss.

--

Donnerstag, den 2. Juli

Die Allgemeine Ortskrankenkasse legte ihren Geschäftsbericht über das Jahr 1958 vor. Er schloß mit einem Überschuß von 2,8 Mill. DM ab. Die Mitgliederzahl war zurückgegangen, was vor allem auf die Abwanderung von rund 1 000 Mitgliedern Buer-scher Baufirmen zur Innungskrankenkasse Gelsenkirchen zurückgeführt wurde. Die Vergütungen für Ärzte und Zahnärzte waren "maßvoll" erhöht worden.

--

An mehreren Stellen des Stadtgebietes stellte die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Sauerländischen Gebirgsverein und dem Touristenverein "Die Naturfreunde" große Hinweistafeln für die dreizehn Hauptwanderwege in Gelsenkirchen mit der Abbildung ihrer Markierungsmerkmale auf.

--

Die 2. Kammer des Landesverwaltungsgerichts wies eine Klage von sieben Gelsenkirchener ambulanten Milchhändlern gegen den Beschlüssausschuß der Stadt Gelsenkirchen zurück. Der Ausschuß hatte durch Beschluß vom 5. März 1959 auf Grund der 2. Milchverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen den ambulanten Handel mit loser Milch in einem Umkreis von 400 m um stationäre Milchgeschäfte untersagt. Die klagenden Milchhändler hatten darin eine Verletzung der Gewerbefreiheit gesehen.

--

Freitag, den 3. Juli

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" berichtete unter der Überschrift "Beim Revolutionsschützenfest wurden Königs-throne gestürmt" über einen tollen Schützenwirbel in Alt-Buer im Jahre 1882. Es handelte sich um den Buerschen Schützenverein von 1769, der am Wochenende auf der "Königswiese" ein dreitägiges Schützenfest feierte.

--

Der im Ruhestande lebende frühere Geschäftsführer der Kreis-handwerkerschaft Buer, Heinrich Confer, wurde in das Schiedsgericht des Bundes der Steuerzahler berufen.

--

Die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst nahm in einem Rundbrief an ihre Mitglieder zur Gelsenkirchener Theater-Situation Stellung. Sie schrieb dabei u.a. : "Das nächste Theaterjahr wird für uns einschneidende Änderungen bringen. Nach der Eröffnung der neuen Spielzeit werden wir in Buer keine Auführungen der Städt. Bühnen mehr erleben, weil beschlossen wurde, nur noch im neuen Theater in Gelsenkirchen zu spielen... Wir finden uns mit den gegebenen Tatsachen ab, da unter den augenblicklichen Verhältnissen nichts zu ändern ist. Nur eins sei gesagt : Wenn Buer nicht schon ein Theater hätte, das noch vor einigen Jahren mit erheblichem Kostenaufwand umgestaltet und verbessert wurde, wäre alles in Ordnung. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, daß auch einmal wieder in Buer Theater gespielt wird.... Die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst besteht weiter und ermöglicht als Besucherorganisation ihren Mitgliedern den weiteren Besuch des Theaters.... Um den Besuchern aus den Außenstadtteilen die Fahrt nach Gelsenkirchen zu erleichtern, haben die Städt. Bühnen versprochen, einen Autobusverkehr einzurichten".

--

In einer Pressekonferenz teilte Konsul Holstein als Vorstandsvorsitzender der DELOG mit, daß das Gespräch zwischen der IG Chemie und den Vertretern der Gesellschaft vor dem staatlichen Schlichter, Regierungsdirektor Dr. Lauscher, am Donnerstag ergebnislos abgebrochen worden sei. Die Forderungen der Gewerkschaft (40-Stunden-Woche für die 600 im Vier-Schichten-System Beschäftigten, 42 1/2 Stunden Arbeitszeit für weitere 2 600 Arbeiter und Angestellte und eine Lohn- bzw. Gehaltserhöhung um 6 Prozent) seien bei einer jährlichen Mehrbelastung von 2,1 Mill.DM undiskutabel. Ein Streik werde erhebliche Auswirkungen haben : In fünf Öfen würden täglich 90 000 qm Fensterglas hergestellt. Seien die Öfen bei einer Stilllegung erst einmal erkaltet, so dauere es vier bis sechs Monate, bis sie wieder voll in Betrieb genommen werden könnten.

--

Aus Anlaß der 100. Wiederkehr seines Geburtstages gedachte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" der Verdienste des Landrats und späteren Landeshauptmanns Dr. Hammerschmidt um die Stadt Gelsenkirchen.

--

In Hassel eröffneten die Eheleute Fritz und Elisabeth Spies im Hause Polsumer Straße 234 die neue Gaststätte "Zur Quelle". In Horst öffnete die neue Gaststätte "PuBta-Schänke" im Hause Essener Straße 80/82 ihre Pforten. Wirtspaar waren Erwin und Renate Turowski.

--

Auf Vorschlag von Ministerpräsident Dr. Meyers verlieh der Bundespräsident dem früheren Arbeitsminister von Nordrhein-Westfalen, August Halbfell, das Große Bundesverdienstkreuz. Der jetzt 70 Jahre alte ehemalige Landtagsabgeordnete war lange Zeit als Stadtverordneter in Buer und auf kommunalpolitischem Gebiet der Gesamtstadt tätig gewesen.

--.

Der Gelsenkirchener Kreisvorstand der Deutschen Zentrumspartei wählte den Kreisvorstand neu und Rektor i.R. Paul Lohr einstimmig zum Vorsitzenden.

--.

Die Freilichtbühnen-Aufführungen der Städt. Bühnen in Mülheim (Oper "Martha") und Dinslaken (Operette "Im weißen Röhl") hatten mit 1 800 bzw. 2 650 Zuschauern einen Rekordbesuch.

--.

Der Boxclub Erle gewann in der Turnhalle der Bezirkssportanlage einen Clubkampf gegen eine Bielefelder Staffel mit 11:5 Punkten. Der Erler van Dornick wurde für seinen Punktsieg im Mittelgewicht, seinem 75. Kampf, besonders geehrt.

--.

Sonntag, den 5. Juli

Die Schrauben- und Nietenfabrik August Friedberg in Rotthausen beging ihr 75jähriges Bestehen. Alleininhaber war Dipl. Ing. Gustav Friedberg.

--.

1 200 Mitglieder aus 34 Schlesier-Vereinen Westdeutschlands legten im Hans-Sachs-Haus ein Bekenntnis zur Heimat ab. Verbandsvorsitzender Enger (Herne) beleuchtete die politische Situation. Unter der Leitung von Verbandskulturwart Walter Friebe (Wattenscheid) boten Kinder-, Jugend- und Gesangsgruppen aus vielen Städten des Reviers ein schönes Programm. Die Bergmannskapelle der GBAG und der Spielmannszug Bochum-Hövel wirkten mit.

--.

Mit einem Vortrag "Einführung in die Volkswirtschaft" von Diözesan-Bildungsreferent Dipl. Volkswirt Becker eröffnete die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) St. Josef, Ückendorf, eine neue Vortragsreihe des "Sozialen Bildungswerks".

--.

Der Schützenverein Buer 1769 feierte aus Anlaß seines 190jährigen Bestehens auf der "Königswiese" wiederum ein dreitägiges Schützenfest. Nach einem Platzkonzert auf dem Markt, Kranzniederlegung am Ehrenmal und einem Kommerz nebst Festball am Samstag führte am Sonntag nach Gottesdiensten und einem Frühkonzert im Festzelt ein großer Umzug durch die Buersche Innenstadt. An ihm beteiligten sich 16 Vereine und 13 Königspaare. 3 000 Gäste wurden im Festzelt gezählt. Hier begrüßte der Vorsitzende, Rechtsanwalt Heinrich van Kell, das alte Königspaar Ferdinand I. (Schauenberg) und Mia I. (Huda) sowie den Ehreuvorsitzenden Stadtrat i.R. Schossier. Die Grüße des Rates der Stadt überbrachte Stadtverordneter Kisse.

--

Das mit 40 000 DM ausgestattete "Elite-Rennen" auf der Trabrennbahn, 1947 gegründet, hatte wohl die beste internationale Besetzung seit seinem Bestehen aufzuweisen. Es gab Rekordbesuch und Rekordumsätze. Sieger war in 1.18,3 Minuten auf der 2 500 m langen Strecke der für die Niederlande startende französische Traber "Hairois II" vor "Icare" und "Ivacourt". Regierungspräsident Dr. Schneeberger überreichte dem siegreichen Fahrer Wim Geersen den Siegerkranz.

--

In der Sonnenglut des Rheinhausener Stadions errang die Gelsenkirchener Leichtathletik-Jugend bei den Westdeutschen Jugendmeisterschaften viele wertvolle Plätze. Fritz Roth vom AC Buer erzielte mit 48,9 Sek. im 400-m-Endlauf die beste Tagesleistung. Die Schalker Jugend hatte an diesem Tage Pech, aber immerhin wurde die 15 Jahre alte Erika Pollmann (Schalke 04) im 100-m-Lauf mit 13 Sek. Fünfte.

--

Bei der 44. Hügel-Regatta siegte der Ruderverein Gelsenkirchen im Vierer ohne Steuermann und im Vierer mit Steuermann.

--

230 Modellflieger aus Nordrhein-Westfalen wetteiferten in den Borkenbergen um acht Titel. Der 1. Vorsitzende der Borkenberge-Gesellschaft, Dr. König, ehrte die Sieger, unter denen sich leider kein Gelsenkirchener befand.

--

Der Verbandstag des Westdeutschen Fußballverbandes in Duisburg wählte Konrad Schmedeshagen (Gelsenkirchen) erneut zum Vorsitzenden, dieses Mal für zwei Jahre.

--

Montag, den 6. Juli

Über dem Neubau des Kindergartens der Evangelischen Kirchengemeinde Resser Mark an der Warendorfer Straße wurde der Richtkranz hochgezogen.

--

Das Städt. Jugendamt begann wieder mit der Stadtranderholung, nachdem bereits 750 Kinder für einen dreiwöchigen Aufenthalt in Jugendherbergen abgereist waren. 160 Kinder verbrachten Ferien in der Evangelischen Schule Resser Mark, 120 Kinder in der Katholischen Schule, 70 auf dem Sportplatz Resse, 120 im Emil-Zimmermann-Heim, 45 auf dem Sportplatz der "offenen Tür" am Berger See, 80 in der Elterschule an der Feldhauser Straße, 90 in Haus Beck in Feldhausen und 55 in der Gaststätte "Zur Landwehr" in Hünxe.

--

Der Leiter der Stadtbücherei, Dr. Bieringer-Eyssen, zeichnete die elf Jahre alte Roswitha Detlof aus der Straße "Auf dem Graskamp" als 1 000. Leserin der erst Ende April eröffneten neuen Jugendbücherei der Stadtbücherei durch die Überreichung eines Lexikons aus.

--

Das Schützenfest des Schützenvereins Buer 1769 wurde mit dem Königsschießen fortgesetzt. Einem abermaligen Pestzug folgte am Abend die Königsproklamation und der Krönungsball. Den Königsschuß tat nach vierstündigem Kampf der Buersche Uhrmachermeister Georg Wahl. Vorsitzender van Kell überreichte dem früheren König Ferdinand I. den Königsorden. Der neue König wählte sich Frau Irene Sokat zur Königin.

--

Der Schwimmclub Gelsenkirchen 04 trat im Freibad Grimberg zu einem Wasserballkampf gegen Post-Köln an. Er endete mit einem 8:5-Erfolg der Gelsenkirchener.

--

Ein Marder sprang gegen Morgen durch ein offen stehendes Fenster des Hauses im Busche 55 auf das Bett eines vier Jahre alten Mädchens. Der Vater erkannte die Gefahr und griff den Marder an, der ihn in Zehe und Daumen biß. Als er durch das Fenster zurückspringen wollte, schlug der Vater das Fenster zu und klemmte dabei das Tier so ein, daß er es mit einer Schaufel erschlagen konnte.

--

An der Ecke Hüller und Germanenstraße wurde in der Nacht eine schwere Bluttat durch ein Mißverständnis und einen Streit um Nichtigkeiten ausgelöst. Der 21 Jahre alte Friedrich H. erstach dabei mit einem Taschenmesser den 17 Jahre alten Jürgen T. Die Mordkommission konnte den Täter bereits am Mittag festnehmen (s.S. 179 des Chronikbandes 1960).

-. -

Dienstag, den 7. Juli

Der kaufmännische Direktor der Stadtwerke, Johann Scherkamp, feierte sein goldenes Dienstjubiläum. Nach Beginn bei den Lichtwerken Buer hatte er bei der Zusammenlegung von Gelsenkirchen, Buer und Horst 1928 die Leitung der Finanzabteilung der Städt. GWE-Werke übernommen. Nach dem zweiten Weltkrieg war er zum kaufmännischen Direktor berufen worden. Die Gründung der Verkaufsgemeinschaft für Gas- und Elektrogeräte (Stadtwerke, Fachhandel und Installateure) war sein Werk gewesen. Am wirtschaftlichen Aufstieg des Stadthafens war er als Geschäftsführer der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft maßgeblich beteiligt. Zahlreiche Gratulanten sprachen dem Jubilar mit mehr oder weniger großen Geschenken ihre Glückwünsche aus. Für die Stadt tat es Oberstadtdirektor Hülsmann, für die Mitarbeiter Prokurist Wesemann. Auch Dipl. Ing. Liesching, der einstige Lichtwerksdirektor in Buer war dabei.

-. -

Das Konditorei-Café Schwarz, Bochumer Straße 52, feierte sein Silberjubiläum.

-. -

Direktor Cord-Wilhelm von Ketteler, Buer, trat nach Erreichen der Altersgrenze als Vorstandsmitglied der AG für chemische Industrie, Schalke, in den Ruhestand. Er hatte 25 Jahre lang an verantwortlicher Stelle dieses Betriebes gestanden.

-. -

Kapellmeister Theo Mölich wurde für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft in der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem Obermeister der Schuhmacherinnung in Alt-Gelsenkirchen, Matthias Meinecke, Rotthausener Straße 78, das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz.

-. -

Mitglieder des Sozialausschusses des Rates der Stadt Stuttgart besichtigten die Städt. Kinderklinik und das neue Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße in Buer. Sie zeigten sich von der modernen und großzügigen Ausstattung beider Häuser stark beeindruckt.

--

Im Jahn-Stadion fand ein Vergleichskampf zwischen dem Gelsenkirchener Leichtathletik-Club (Deutsche Jugendkraft) und der "Österreichischen Union" im Fußball statt. Die Gelsenkirchener Mannschaft siegte mit 4:2 Toren.

--

Mittwoch, den 8. Juli

Im Alter von 77 Jahren starb Tiefbauunternehmer Fritz Jaeger, Zeppelinallee. Als sein Bruder August vor vier Wochen (s.S. 182 dieses Bandes) heinggerufen worden war, hatte er einen Schlaganfall erlitten, von dem er sich nicht mehr erholt hatte.

--

Die von der IG Chemie bei der DELOG durchgeführte Urabstimmung ergab 95,7 Prozent der Arbeiter und 87,8 Prozent der Angestellten für einen Streik zur Durchsetzung der gewerkschaftlichen Forderungen. Ein während der Urabstimmung vom Schlichter nochmals unternommener Versuch einer Schlichtung war nach elfstündiger Beratung wiederum ergebnislos verlaufen.

--

Die Gelsenkirchener Innung des Kraftfahrzeughandwerks wählte für den aus Altersgründen zurücktretenden bisherigen Vorsitzenden Obermeister Dienel seinen Sohn Karl Dienel zum neuen Vorsitzenden. Der Obermeister wurde zum Ehrenobermeister ernannt und mit der silbernen Ehrennadel des Landesinnungsverbandes ausgezeichnet.

--

In einem Vergleichskampf standen im Stadion Löchterheide bei sengender Hitze 95 Teilnehmer aus 17 Vereinen 25 Schweden gegenüber. Ausrichter war der Athletik-Club Buer. Die schwedischen Gäste konnten von den 21 Konkurrenzen sieben für sich entscheiden. Nur 300 Zuschauer hatten sich eingefunden.

--

Donnerstag, den 9. Juli

Im Alter von 77 Jahren starb Bauunternehmer Eduard Boch, Ringstraße 93. Er hatte im Jahre 1906 sein Geschäft gegründet und



nach dem zweiten Weltkrieg vor allem auf dem Gebiete des sozialen Wohnungsbaues Beachtliches geleistet.

--

Das Möbelhaus "Die Raumgestalter" (Inhaber : A.H. Schrader), Bahnhofstraße 32/38, eröffnete im Hause Weberstraße 32 neue Ausstellungs- und Verkaufsräume.

--

Für die Arbeiterinnen der Bekleidungsindustrie am Bahnhof Buer-Nord schuf die Hitzewelle neue Probleme : An den Dampf-bügelanlagen herrschte eine Temperatur von 40 Grad und darüber. Auf Vorstellungen der Betriebsräte gestatteten die Firmen den Arbeiterinnen die Beendigung der Arbeitszeit schon kurz nach Mittag, obwohl die normale Arbeitszeit bis 17 Uhr dauerte. Die verlorene Arbeitszeit sollte an kühleren Tagen nachgeholt werden.

--

Auf einer Pressekonferenz erläuterte Generalintendant Hans Hinrich den Spielplan 1959/1960 der Städt. Bühnen. Das neue Haus sollte Mitte Dezember mit Shakespeares "Sommernachts-  
traum" eröffnet werden. Erste Opern-Aufführung werde Wagners "Lohengrin", erste Operette die "Fledermaus" von Johann Strauß sein.

--

Auf der Zeche Nordstern bestanden 35 Haueranwärter ihre Prüfung. Bergassessor Lenhartz überreichte ihnen mit Handschlag und herzlichen Glückwünschen die Hauerbriefe. Fünf Hauer, die die Prüfung am besten bestanden hatten, erhielten Buchprämien. Eine fröhliche Abschlußfeier vereinte die Hauer mit ihren Frauen und Bräuten im Nordstern-Wohnheim.

--

In der Künstlersiedlung Halfmannshof veranstaltete das Städt. Orchester einen Serenaden-Abend unter der Leitung von Richard Heime. Gespielt wurden Werke von Hans-Georg Görner, Grieg, C.M. v. Weber, Porkas, Dvorak, Kodaly, Mozart und Haydn. Solist war Hartmut Stute (Klarinette).

--

In den frühen Morgenstunden brannte das Geschäftslokal des Textilhauses Dieler & Co. an der Cranger Straße in Erle aus. Die Feuerwehr, die mit neun Fahrzeugen angerückt war, konnte verhindern, daß die Flammen auf das ganze Haus übergriffen. Der Schaden wurde auf rund 350 000 DM geschätzt.

--

Freitag, den 10. Juli

Im Alter von 79 Jahren starb Sparkassendirektor i.R. August Kranefeld. Er hatte sich "von der Picke auf" bei der Spar- und Darlehenskasse Buer emporgedient und hatte von 1916 bis 1935 dem Vorstand als Leiter der Kasse angehört.

--

Das Kaufhaus Gustav Heckmann eröffnete in umgebauten schönen und modern ausgestatteten Räumen im Hause Polsumer Straße 76/78 in Hassel eine neuzeitliche Haushalts-, Glas-, Porzellan- und Besteckabteilung.

--

Die ehemalige Oberbürgermeisterin von Newcastle, Dorothy Fitzpatrick, dehnte ihren Besuch bei ihrem als Major der Luftwaffe in Dortmund stationierten Sohn auch auf Gelsenkirchen aus. Oberbürgermeister Geritzmann empfing sie in seinem Dienstzimmer, wo sie auch andere Mitglieder der Gelsenkirchener Delegation wiedersah, die vom 5. bis 10. April 1959 in der englischen Patenstadt geweiht hatten.

--

Die Stadtverwaltung gab ihren Mitarbeitern von 15 Uhr an hitzefrei. Ein Bereitschaftsdienst besorgte das Notwendigste.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch erwarb in Düsseldorf eine Bronze-Statue des französischen Dichters Balsac, geschaffen von dem Bildhauer Auguste Rodin (1840 - 1917) für die Städt. Kunstsammlung.

--

Das Statistische Landesamt rechnete für Gelsenkirchen einen Restbedarf von nur 8 814 Wohnungen aus. Demgegenüber war das Wohnungsamt der Stadtverwaltung bei seiner letzten Untersuchung auf rund 32 000 wohnungssuchende Parteien gekommen, darunter rund 7 000 Dringlichkeitsfälle. Da die Untersuchung des Statistischen Landesamtes auf Grund des "Gesetzentwurfes über den stufenweisen Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und die Einführung eines sozialen Mietrechts" erfolgt war, sah man in Gelsenkirchen die Düsseldorfer Zahlen als recht gefährlich an.

--

Bei der 6. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse wurden Gewinne in Höhe von 21 300 DM ausgelost, darunter sieben Tausender.

--

Der Erdbunker am Grillo-Gymnasium, in dem sich bis vor einiger Zeit ein Friseurgeschäft befunden hatte, wurde aus Sicherheitsgründen gesprengt.

--

Samstag, den 11. Juli

Unter der Überschrift "Chinchillas leben im Mausegatt" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über den ersten Chinchilla-Züchter in Gelsenkirchen, den 36 Jahre alten Hauer Johann Sadrowski, im Mausegatt 12 (EOA-Siedlung auf dem "Rosenhügel"). Er betrieb seine Zucht jetzt ein Jahr lang.

--

Acht Kinder aus Berlin wurden am frühen Morgen auf dem Hauptbahnhof von ihren Gelsenkirchener Gasteltern in Empfang genommen, bei denen sie einige Ferienwochen verbringen wollten.

--

Der Verkehrsverein unternahm seine 4. Heimatfahrt zum Hünxer Wald und nach Wesel.

--

Ein schweres Gewitter mit einem seit vielen Jahren nicht mehr erlebten heftigen Hagelsturm unterbrach für kurze Zeit die Hitzewelle. Dabei erlitt auch eine etwa 480 Jahre alte Eiche vor der Alten Mühle an der Schwarzmühlenstraße, die schon stark verwittert war, erneut schwere Schäden. Sie stand unter Naturschutz.

--

Sonntag, den 12. Juli

Der Evangelisch-Lutherische Gebetsverein Resse weihte sein an der Kreuzstraße neu errichtetes Versammlungshaus ein. Der Versammlungsraum lag im Erdgeschoß des vierstöckigen Gebäudes, das in den oberen Stockwerken Wohnungen enthielt. Die Einweihung nahm der Leiter des Gebetsvereins, Rudolf Burbulla, vor. Pfarrer Cremer von der Evangelischen Kirchengemeinde Resse sprach ein herzliches Grußwort. Der alte Betsaal an der Middelicher Straße hatte den Anforderungen nicht mehr genügt.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Hippolytus, Horst, unternahm eine Wallfahrt zum Gnadenbild in Kevelaer.

--

Auf seinem sechstägigen Staatsbesuch in Westdeutschland besuchte der indische Arbeits- und Planungsminister Nanda auch die Gelsenkirchener Bergmannsfamilie Weyerhoff. Der Minister hatte den Bergmann vor einiger Zeit als Mitglied einer Delegation in Indien kennen gelernt. Er besuchte auch die Zeche Nordstern in Horst.

--

Hauptereignis auf der Trabrennbahn war das "Alfons-Dahl-Rennen". Es endete mit einem Überraschungssieg von "Doresso" vor "Johanniter" und "Jarmata".

--

Der Züchter Horst Walpuski vom Brieftaubenzüchterverein "Ohne Furcht", Hüllen, errang beim Flug ab Viborg (Dänemark) die einzigste Goldmedaille der Reisevereinigung Gelsenkirchen 1894.

--

Eine "Toto-Überbrückungsrunde" sah bei Backofenhitze nur sehr wenige Zuschauer auf den Fußballplätzen. Die SG Eintracht siegte über VfB Bottrop mit 6:2 Toren. - Die STV Horst spielte gegen Union Krefeld unentschieden (0:0).

--

In der Wasserball-Ligameisterschaft holte sich die Mannschaft des Schwimmclubs Gelsenkirchen im Köln-Müngersdorfer Schwimmstadion gegen Rhenus, Köln, eine 3:4-Niederlage.

--

Montag, den 13. Juli

Die Firma Kamman & Lehmköster in Rotthausen, Karl-Meyer-Straße 18 (Uhren-, Schmuck- und Optikwaren), feierte ihr goldenes Jubiläum.

--

Der neuen Fluchtlinie in der König-Wilhelm-Straße fiel die Gaststätte "Glocken-Wirt" (Hermann Gehring) in der Nähe der "Glück-Auf-Schranke" zum Opfer. Der Wirt war Mitgründer und Vorsitzender des Stammtisches "Blau-Weiß" Schalke. Den Namen "Glocken-Wirt" hatte er wegen einer großen Glocke erhalten, die er zu jedem Spiel des FC Schalke 04 mitnahm und als Schlachtenbummler zur Anfeuerung der Mannschaft läutete, wenn ein Tor gefallen war.

--

In einer Pressekonferenz der Bergwerksgesellschaft Hibernia erklärte der Vorstandsvorsitzende, Dr. H.W. von Dewall, nur die ertragreichsten Hibernia-Zechen sollten künftig voll weiterlaufen; schwache Gruben, die auf lange Sicht keine Zukunft mehr hätten, müßten aufgegeben werden. Zu diesen gehöre auch die Zeche Wilhelmine Victoria. Auf dieser Zeche mit ihren fast 3 000 Belegschaftsmitgliedern würden nur Gaskohlen gefördert, die infolge des Wegfalles der Bunkerkohle für Schiffe praktisch nur noch zur Gaserzeugung für kommunale Werke interessant seien.

--

Dienstag, den 14. Juli

Die Gaststätte "Freudenstein am Zoo" (Inhaber : Hans Freudenstein) beging ihr goldenes Jubiläum.

--

Eine erneute Einschaltung des Schlichters vermochte den bei der DELOG drohenden Streik abzuwenden. Über das dabei erzielte Ergebnis mußte jetzt eine zweite Urabstimmung stattfinden. Konsul Holstein begrüßte in einer Pressekonferenz besonders die lange Laufzeit des Arbeitsabkommens. Die finanzielle Mehrbelastung betrage für das Unternehmen sieben Prozent, während sich die ursprüngliche Forderung der Gewerkschaften auf zwölf Prozent belaufen hätte.

--

Das Kuratorium des Katholischen Marien-Hospitals in Buer wählte für den am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Chefarzt und leitenden Arzt der Inneren Abteilung, Dr. Hanfland, den Privatdozenten Dr. Heinz Broicher von der Universitätsklinik Bonn zum neuen Leiter der Inneren Abteilung.

--

Pfadfinder aus Dänemark und Island waren zu Besuch bei Schalkers Pfadfindern, die sie 1957 bei dem Welttreffen der Pfadfinder kennen gelernt hatten. Stadtrat Hoffmann grüßte die Gäste in den Zoo-Terrassen. Sie besuchten die Trabrennbahn und die Künstlersiedlung Halfmannshof.

--

Oberstudiendirektor Dr. Allekotte, der Ostern 1959 in den Ruhestand getreten war, übernahm die Leitung des Bischöflichen Abendgymnasiums, das am 1. Oktober im Essener Burg-Gymnasium seine Arbeit mit einem Vorkurs beginnen sollte. Er wollte neben der Leitung auch in den bisherigen Fächern Deutsch, Geschichte und Latein unterrichten.

--

Bei der Entscheidung über die Teilnahme am Bundesauswahllager der Deutschen Sportjugend (Qualifikation für die Fahrt zu den Olympischen Spielen 1960 in Rom) schnitt Gelsenkirchen in Nordrhein-Westfalen am besten ab. Sechs Jungen und sieben Mädchen wurden zur Teilnahme an diesem Auswahllager zugelassen.

--

Mittwoch, den 15. Juli

Der Kultusminister von Nordrhein-Westfalen ernannte Schulrat Dohrmann, Buer, zum Mitglied des Prüfungsausschusses an der Pädagogischen Akademie in Kettwig.

--

Die Städt. Berufsfeuerwehr stellte zwei neue Krankenwagen in Dienst. Sie waren mit einer Klimaanlage ausgerüstet und führten auch Sauerstoffbehandlungsgeräte mit sich. Die Feuerwehr besaß jetzt sechs Krankenwagen.

--

Das Kunstkabinett Café Funke stellte Gemälde von R. Vombeck, Hagen i.W., aus.

--

Kapellmeister Heinz Scheffler von den Städt. Bühnen dirigierte im Wuppertaler Zoo ein Konzert mit dem Ruhrland-Orchester, das der UKW West übertrug.

--

Auf der Galopprennbahn in Horst wurde das "Ernst-Hammann-Gedächtnisrennen" gelaufen (1 400 m, 10 000 DM). Sieger wurde "Granit" vor "Aufwind" und "King David". Frau Hammann, die Witwe des gestorbenen Rennvereinspräsidenten, überreichte dem Trainer und dem Reiter des siegreichen Pferdes wertvolle Andenken.

--

Donnerstag, den 16. Juli

Unter der Überschrift "In zehn Jahren 2029 Häuser gebaut" würdigte die "Buersche Zeitung" die Tätigkeit der Vestisch-Märkischen Wohnungsbaugesellschaft, die die Bergleute der Zeche Ewald/Ludwig, die in Resse wohnten, voll mit Wohnungen versorgt und dazu noch 272 Garagen und drei Heime mit 457 Bettenplätzen gebaut hatte.

--

Die Landesregierung verlieh dem Städt. Oberbrandmeister Johann Reddig anlässlich seines silbernen Dienstjubiläums das Feuerwehrenzeichen in Silber. Stadtverwaltungsdirektor Falk überreichte ihm die Auszeichnung.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Frau Marita Roeser-Bley, Baden-Baden, über soziale Aufgaben im eigenen Heim.

--

Auf dem Berger Feld mußte ein Segelflieger aus Aachen infolge eines Defektes notlanden. Es entstand leichter Sachschaden am Flugzeug.

--

Freitag, den 17. Juli

Der Dominikanerpater Bernhard Hegemann, Sohn der Eheleute Oberpostsekretär Franz Hegemann in Buer, Schillerstraße 7, promovierte an der Päpstlichen Akademie in Rom zum Doktor jur.canon. mit dem Prädikat "magna cum laude".

--

Samstag, den 18. Juli

Die Boxabteilung der STV Horst verlor einen Kampf im Kolpinghaus gegen die Boxabteilung der Spvg Herten mit 8:10 Punkten. Die Boxabteilung des FC Schalke 04 siegte mit 10:8 Punkten beim BC "Ring frei" Oberhausen. Der Schalcker Schwergewichtler Frömming schlug dabei seinen Partner in der ersten Runde k.o.

--

Auf dem Berger Feld mußte ein zweisitziges Segelflugzeug aus Meschede notlanden. Es blieb unbeschädigt. Der Flieger, ein 32 Jahre alter Kaufmann hatte geglaubt, er befinde sich schon an seinem Ziel : Köln-Wesseling. Er hatte in 1 500 m Höhe die Gelsenberg-Anlagen für das Tanklager im Kölner Vorort gehalten.

--

Der Inhaber eines Automatengeschäfts in Gelsenkirchen, Virchowstraße, später Dresdener Straße, verschwand mit Frau und Kindern unter Zurücklassung von mindestens 150 000 DM Schulden nach Teneriffa. Er hatte diese Übersiedlung durch den Verkauf zweier Häuser und einer Garage und Liquidierung der Außenstände so planmäßig vorbereitet, daß seine Gläubiger das Nachsehen

hatten. Das Konkursverfahren mußte aus Mangel an Masse eingestellt werden.

--

Sonntag, den 19. Juli

Im Alter von 73 Jahren starb Stadtamtman i.R. Kurt Wiersing. Er war vor dem zweiten Weltkrieg im Fürsorgeamt tätig gewesen und hatte nach dem Kriege die Leitung des Wirtschafts- und Ernährungsamtes übernommen. Im Kampfe mit Lebensmittelkarten und Bezugscheinen hatte er sich hervorragend bewährt.

--

Ihren 101. Geburtstag feierte im Marienhospital Buer, in dem sie seit gut einem Jahrzehnt in der Obhut der Schwestern war, Witwe Karoline Fußhüller. Sie war die älteste Bürgerin Gelsenkirchens.

--

Zum achten Male trafen französische Oberschüler aus Lyon unter der Leitung von Prof. Zilliox für drei Tage in Gelsenkirchen ein. Sie wurden im Jugendheim des DGB an der Gabelsbergerstraße und in der Polizeikaserne Buer untergebracht und besichtigten die Künstlersiedlung Halfmannshof, die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke und den Ruhr-Zoo. An einem Abend waren sie auch Gäste der Jugendgruppe der Europa-Union.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den italienischen Film "Millionenstadt Neapel".

--

Im Schützenhaus Holz kämpften die Schützenvereine des Schützenkreises Gelsenkirchen um den im Jahre 1953 gestifteten Wilhelm-Büchel-Pokal. In der Schützenklasse siegte der Bürgerschützenverein Schalke mit 151 Ringen.

--

Montag, den 20. Juli

Im Alter von fast 69 Jahren starb Oberstudiendirektor i.R. Dr. Hans Fluck. Er hatte von 1934 an bis zur Erreichung der Altersgrenze im Jahre 1956 am Realgymnasium und später am Schalcker Gymnasium unterrichtet. - Im Alter von 46 Jahren starb Rechtsanwalt Hans Herzog, Buer. Er war Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Scholven.

--



An der Auffahrt zur Autobahn am "Luftigen" wurde auf der Gelsenkirchener Straße mit der Aufstellung einer großzügigen Ampelanlage mit achtzehn Ampelmasten begonnen. Mit ihrer Fertigstellung wurde die östliche Fahrbahn der Gelsenkirchener Straße von der Theodor-Otte-Straße bis zur Vincke-Straße dem Verkehr übergeben.

-.-

Die Rheinstahl-Eisenwerke begannen mit dem Bau einer zweiten Gießmaschine für den demnächst anzublasenden vierten Hochofen in der Nähe der ersten Gießmaschine an der Eisenbahnstrecke Gelsenkirchen-Wanne-Eickel. Die Maschine erzielte eine Qualitätsverbesserung des Roheisens und eine Arbeitsersparnis, weil das beim Abstich gewonnene flüssige Eisen nun in großen Pfannen mit der Werksbahn zur Halle mit der Gießmaschine gefahren und dort in Verteilerrinnen gekippt werden konnte, wo es in Masselformen hineinlief. Diese rollten dann mit einem Transportband ins Freie zur Verladeranlage. Auf diesem Wege kühlte sich das Eisen an der Luft und durch eine Wasserberieselungsanlage ab, so daß die Roheisenmasseln direkt in bereitstehende Eisenbahnwaggons gekippt werden konnten, wodurch der Verladekran erspart wurde. Auch das vor dem Hochofen sonst in Gießsand gepreßte "Masselbett" fiel fort. Die erste, vor fünf Jahren aufgestellte Gießmaschine zählte zu den ersten ihrer Art im Ruhrgebiet.

-.-

Die Direktion der Zeche Graf Bismarck gab bekannt, daß die Tagesförderung, um sich dem Absatz anzupassen, um etwa 800 t verringert werden sollte. In diesem Zusammenhang sei beabsichtigt, die seit 1957 in Gang befindliche Zusammenfassung der Förderung der Schachtanlagen I, II und III auf der Zentralförderanlage "Graf Bismarck II" beschleunigt abzuschließen. Ende 1959 werde nur noch auf der Schachtanlage II in Erle und VII in Resse gefördert werden. Die Schachtanlage I in Bismarck solle als Seilfahrtsanlage weiterbestehen, dagegen solle die Schachtanlage III in Erle stillgelegt werden. Es wurde bedauert, daß dadurch Entlassungen und Umbesetzungen unvermeidbar seien. Die neue Lage war mit dem Betriebsrat und dem Wirtschaftsausschuß besprochen worden.

-.-

Auf einer Belegschaftsversammlung der Zentralkokerei Scholven erklärte Bergwerksdirektor Helfritz, man dürfe mit Zuversicht hoffen, daß keiner arbeitslos werde. Falls es zur völligen Stilllegung der Kokerei komme, würde die Belegschaft auf andere Betriebe (Zeche Scholven-Zweckel, Scholven Chemie AG und Phenolchemie Zweckel) sowie auf befreundete Schachtanlagen verlegt werden.

-.-

Die Rheinischen Stahlwerke, zu denen auch die Eisenwerke Gelsenkirchen und das Gußstahlwerk Gelsenkirchen gehörten, hielten ihre Hauptversammlung ab. Generaldirektor Dipl.Kaufmann Werner Söhngen begründete den Dividendensatz von elf Prozent, eine Spitzendividende der westdeutschen Stahlindustrie. Dafür waren 42,2 Mill.DM erforderlich. Stark kritisiert wurde der Neubau eines 22 Stockwerke hohen Verwaltungsgebäudes in Essen.

--

Fünf Stunden lang hatte die Feuerwehr zu tun, um eine 4 000 qm große Brandfläche auf der Müllkippe an der Mechtenbergstraße zu löschen.

--

Dienstag, den 21. Juli

Auf der Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks AG (GBAG) erklärte der Vorstandsvorsitzende, Bergwerksdirektor Dütting, die Gesellschaft werde sich mit allen Kräften bemühen, ihre Geschäftsinteressen auch bei der Gelsenberg Benzin AG auszubauen. Es gehe darum, dieses Werk nicht nur auf eine solide Basis durch eigenes Erdöl zu stellen, sondern ihm neben der Raffinerie und der Hydrierung noch andere chemische Aufgaben zu geben. Zur Erweiterung der Destillation und der Tanklager seien in der ersten Jahreshälfte 1959 rund 8 Mill.DM an Investitionen ausgegeben worden. Das Werk habe jetzt eine Raffinerie-Kapazität von 4,4 Mill.t Rohöldurchsatz. Er forderte von der Bundesregierung, das Kohleöl-Kartell "dicht zu machen". Im Gegensatz zum Kohlenzoll, der wie ein "Griff an die Notbremse" gewirkt habe, sei das Preiskartell für schweres Heizöl fast wirkungslos geblieben. Die Steinkohle befinde sich in einem strukturellen Umschichtungsprozeß. Die unvermeidliche Schlußfolgerung aus einem auf lange Sicht sinkenden Kohleabsatz laute, daß alle Betriebe mit geringen Leistungen stillgelegt werden müßten. Das sei in der gegenwärtigen Zeit des Mangels an Arbeitskräften ohne allzugroße Härten möglich. Die Versammlung billigte gegen elf Nein-Stimmen die vorgeschlagenen 8 Prozent Dividende für das Jahr 1958.

--

Der FC Schalke 04 und die STV Horst nahmen das Training wieder auf. Viele Zuschauer sahen in der Glückauf-Kampfbahn zum ersten Male den neuen Schalker Trainer Nandor Lengyel.

--

Mittwoch, den 22 Juli

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch hielt auf Schloß Berge ihre Generalversammlung ab. Bergwerksdirektor Dr. Griese und Bergwerksdirektor Lütghen nahmen ausführlich zur Lage im Ruhrbergbau und zur gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage der Zeche Dahlbusch Stellung. Man beobachtete mit großer Sorge den Verfall der Erlöse und Absatzmöglichkeiten, aber auch das ständige Anwachsen der gesetzlichen Belastungen. Diese ungünstigen Umstände hätten zu einem Jahresverlust von rund 1,46 Mill. DM geführt. Die sehr lebhaftete Diskussion leitete der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Abs. Ein Aktionär beantragte die Auflösung der freien Rücklage von 2,18 Mill. DM zur Tilgung des Verlustes und Ausschüttung einer Dividende von vier Prozent. Vier weitere Aktionäre unterstützten diesen Antrag, unterlagen jedoch in der Abstimmung. Abschließend wählte die Versammlung den Konsul Karl Holstein (DELOG) für den gestorbenen Generaldirektor Kesten und den Hauer Hugo Cerwinski für den inzwischen pensionierten Wilhelm Beine in den Aufsichtsrat.

--

Donnerstag, den 23. Juli

Pater Wilhelm Neufeld, Sohn des früheren CDU-Stadtverordneten Wilhelm Neufeld, feierte in der St. Josef-Pfarrkirche in Uckendorf sein silbernes Priesterjubiläum. Er wirkte zusammen mit seinem Bruder Prof. Dr. Hubert Neufeld seit 1939 als Dozent für Pädagogik, Archäologie und Kunstgeschichte an der Ordenshochschule der Maristen in Fürstenzell.

--

Freitag, den 24. Juli

In einem Interview mit der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" erklärte Bundesbahnberrät Prause (Essen), die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke mache umfangreiche Vorbereitungen notwendig. Mit dem Setzen der Masten für die Oberleitungen sei es nicht getan, es seien auch Niveaueausgleichungen vorzunehmen. So sei der Hauptbahnhof Wanne-Eickel in Gruppen höherzulegen. Das werde entsprechende Arbeiten auf der Strecke Gelsenkirchen - Wanne-Eickel bedingen, auf der jetzt schon Gleisbettungsarbeiten vorgenommen würden.

--

Der Gesamtbetriebsrat der Zeche Graf Bismarck nahm zu der angekündigten Verringerung der Tagesförderung um 800 t (s.S. 223 dieses Bandes) Stellung, mit dem Ziel, einen möglichst großen Teil der Belegschaftsmitglieder, die ihren Arbeitsplatz verlieren würden, auf anderen Schachtanlagen unterzu-

bringen. Man hoffe, durch natürlichen Abgang (etwa 50 Mann im Monat) und vorzeitige Pensionierung eines Teiles der Belegschaft soziale Härten ausgleichen zu können. Falls sich die Direktion bereit erklärte, bis zur Rentenzahlung Überbrückungsgeld zu gewähren, wollte der Betriebsrat alle 58 und 59 Jahre alten Bergleute auffordern, vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

--

Der Betriebsrat der Zeche Wilhelmine Victoria gab eine Denkschrift heraus, die sich mit den Argumenten des Hibernia-Vorstandes zur geplanten Stilllegung der Zeche (s.S. 219 dieses Bandes) befaßte. Danach handelte es sich bei der Zeche Wilhelmine Victoria um eine leistungsfähige Zeche mit 75 Mill.t Kohlenvorrat, sowie einer Leistung von 3 060 Tagestonnen. Die Zeche sei weitgehend rationalisiert, verfüge über einen modernen Maschinenpark und sei fast zu 80 Prozent mechanisiert. Nach 1937 seien 34 Mill.DM investiert worden. Ohne in den nächsten Jahren Geld investieren zu müssen, könne man 25 Mill.t gute Kohle fördern.

--

Auf einer vom Institut zur Förderung der Künste im Künstlerhaus in Wien veranstalteten Ausstellung junger Maler der Gegenwart wurde auch ein Modell des Gelsenkirchener Theaterneubaus mit den Arbeiten von Yves Klein (Paris) und Norbert Kricke (Düsseldorf) gezeigt. Der Ausstellungskatalog enthielt auf zwei Seiten Fotos vom Gelsenkirchener Theaterneubau.

--

Samstag, den 25. Juli

Unter der Überschrift "Von Rittern und Markgenossen" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem ganzseitigen Artikel über alte Waffen im Heimatmuseum Buer und darüber, was sie aus der Geschichte Gelsenkirchens erzählten.

--

Im Alter von 66 Jahren starb Städt. Medizinalrat i.R. Dr. Hans Völckers. Er war viele Jahre lang Chefarzt des im Kriege durch Bomben zerstörten Städt. Kinderkrankenhauses an der Tannenbergsstraße und später 30 Jahre lang beim Städt. Gesundheitsamt tätig gewesen.

--

In einem Brief an Bundeskanzler Dr. Adenauer bat die Belegschaft der Schachtanlage Graf Bismarck II im Anschluß an eine Belegschaftsversammlung dringend um Maßnahmen, um den

Bergarbeitern die Sorgen um die Erhaltung des Arbeitsplatzes abzunehmen.

--

50 Kulturgruppen- und Bildungsblocksleiter und -leiterinnen ostdeutscher Heimatvereine aus dem Raum Vest, Bielefeld und Niederrhein kamen auf Schloß Berge zusammen, um die schriftlich zusammengetragenen Anregungen über den Einbau plattdeutscher Muttersprache in die heimatkulturelle Arbeit zu erörtern. Man kam schnell zu einer Einigung.

--

Zum letzten Male gingen in dieser Saison die Alttauben auf die Reise. 7 816 Tauben aus 29 Reisevereinigungen des Ruhrgebietes, darunter auch die der Reisevereinigung Gelsenkirchen, wurden in Kap Skagen (750 km) aufgelassen. Weitere 30 Reisevereinigungen des Ruhrgebietes, darunter die RV Gelsenkirchen-Süd und Gelsenkirchen 54, ließen ihre Tauben im Gebiet von Bruck in Österreich auf. Die Siegertaube aus Skagen gehörte dem Züchter Wieners ("Luftpost", Bismarck). Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Tauben betrug 65 Stundenkilometer. Der Flug auf der Südroute stand nicht unter dem gleichen günstigen Zeichen.

--

Der traditionelle Trainer-Gedächtnistag brachte der Horster Rennbahn einen guten Besuch, doch blieben bei den kleinen Feldern die Umsätze hinter den Erwartungen zurück.

--

Die beiden Buerschen Boxsportvereine konnten Siege in Clubkämpfen melden. Rot-Weiß erreichte in der Pausenhalle der Bauberufsschule einen 10:6-Sieg über den Boxring 1924 Hattingen und der BC Erle siegte in der Turnhalle der Bezirkssportanlage gegen Weddinghofen mit 10:4 Punkten. Dagegen verloren die Horster Boxer in Suderwich mit 5:15 Punkten.

--

### Sonntag, den 26. Juli

Johann Lehr in Buer beging in körperlicher und geistiger Frische seinen 95. Geburtstag. 42 Enkel und Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Pfarrer Tebroke weihte zwei Heiligen-Figuren des Hl. Josef und des Hl. Ludgerus, die der Buersche Bildhauer Alfons Kirschbaum für die Ludgeri-Kirche geschaffen hatte. Es waren die

letzten Anschaffungen des Pfarrers für seine Kirche, denn Pfarrer Tebroke trat am 1. August in den Ruhestand.

--

Das Hauptereignis auf der Trabrennbahn war der "Sommerpreis der Stuten" (2 500 m). Siegerin wurde "Baden-Baden" vor "Ellen Spencer" und "Makala".

--

Nach vier schweren Läufen siegten im Kampf um die Meisterschaft der Motorräder mit Seitenwagen auf dem Schauinsland bei Freiburg/Br. Rohsiepe (Buer) /Gartijanzik (Gladbeck).

--

Die lang anhaltende Trockenheit hatte mehrere verheerende Brände zur Folge. In Beckhausen gerieten Roggen- und Weizenfelder auf einer Fläche von rund 130 000 qm in Brand. Das Feuer wütete zwei Stunden lang. Die Gelsenkirchener Berufsfeuerwehr wurde bei der Bekämpfung von der Freiwilligen Feuerwehr Gladbeck unterstützt. Durch Funkenflug von Lokomotiven entstanden fünf Brände an Bahndämmen in Heßler, Hassel, Horst, Bulmke und Bismarck. Hier gerieten 550 qm Unterholz in Flammen und drohten auf angrenzenden Wald überzugreifen, doch gelang es der Feuerwehr, die Flammen rechtzeitig zu ersticken.

--

Montag, den 27. Juli

Die Stadtverwaltung schrieb einen Architekturwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Doppel-Gymnasium in Buer aus, und zwar unter den Gelsenkirchener Architekten, doch sollten Prof.Dr. Kraemer von der Technischen Hochschule Braunschweig und Architekt Dipl.Ing. Schumacher (Köln) besonders zugelassen sein. Für Preise und Ankäufe wurden 32 500 DM ausgesetzt.

--

Bei den anhaltend hohen Temperaturen fielen in den ersten Stunden des beginnenden Sommerschlußverkaufs viele Käuferinnen und Verkäuferinnen in Ohnmacht.

--

Beamte des Städt. Ordnungsamtes stellten das Wohnheim der Zeche Zollverein an der Nienhausenstraße und das Kleinkinderheim der Rheinische Bergbau AG an der Bochumer Straße unter Quarantäne, weil in beiden Heimen mehrere Kinder an E-Ruhr erkrankt waren. Sieben mußten in ein Krankenhaus gebracht werden.

--

Die Zeche Nordstern legte auf der Schachtanlage I/II wieder eine Feierschicht ein. Es war die 27. seit Beginn der Absatzkrise auf dem Kohlenmarkt.

--

Der Schützenverein Horst beging ein dreitägiges Schützenfest. Es begann mit einem Ständchen für das 80 Jahre alt gewordene Ehrenmitglied Hermann Lukas. Es folgte eine Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof Horst-Süd. Am Abend konnte Schützen-Oberstleutnant Eikenscheidt im Festzelt die Bürgermeister Schmitt und Trapp begrüßen. Am Sonntag gab es ein Trophäenschießen, einen Festzug und einen Festball im Zelt. Beim Königsschießen am Montag wurde Schützenmajor Heinrich Heckmann neuer König als Heinrich III. Er wählte Frau Maria Hangebruch als Maria II. zur Königin. Der Königsball beschloß das Fest.

--

Bei einem nächtlichen Brand wurde die Scheune des Bauern Wilhelm Schulte-Holthausen an der Brauckstraße ein Raub der Flammen. Es verbrannten 160 Zentner Gerste und Roggen, die einen Wert von 75 000 DM besaßen. Die Polizei konnte einige Tage später ermitteln, daß ein 26 Jahre alter Mann das Feuer durch Unachtsamkeit verursacht hatte.

--

#### Dienstag, den 28. Juli

In dem neuen Reisehandbuch von Karl Baedeker über das Ruhrgebiet war die Stadt Gelsenkirchen mit zwei Sternen versehen. Es war das erste Mal, daß in der Serie "Deutsche Landschaften" ein Band "Ruhrgebiet" erschien. Einer der wesentlichen Beiträge des Buches von Prof. Dr. Wilhelm Brepohl behandelte die Bevölkerung des Ruhrgebietes. In dem 460 Seiten starken Band waren Gelsenkirchen knapp elf Seiten gewidmet. Die Sterne bezogen sich auf das neue Theater und den Ruhr-Zoo. Auch ein zweiteiliger Stadtplan für Alt-Gelsenkirchen und Buer sowie ein besonderer Plan für den Ruhr-Zoo waren vorhanden.

--

Vier angehende afghanische Polizeioffiziere, die sich zu Ausbildungszwecken vier Jahre lang in der Bundesrepublik aufhielten, waren, vom Polizei-Institut Hiltrop kommend, für einen Tag bei der Gelsenkirchener Polizei zu Gast. Ihre besondere Aufmerksamkeit fand die Reiterstaffel. Polizeipräsident Bielig überreichte den Gästen mit Andenken und Werbematerial auch eine Schallplatte über Gelsenkirchen.

--

Bei der Zechengruppe Consolidation erhielten 71 Anwärter nach bestandener Prüfung den Hauerbrief. 39 waren auf der Zeche Consolidation, 32 auf Unser Fritz beschäftigt.

--

Mittwoch, den 29. Juli

Angeregt durch die Ruhr-Erkrankungen (s.S. 228 dieses Bandes) entschlossen sich 39 von rund 60 Konditoren im Stadtgebiet zu einer freiwilligen Kontrolle des bei ihnen hergestellten Speiseeises durch das Hygiene-Institut. Die Proben sollten unangemeldet und überraschend entnommen werden.

--

Große Sorge hatte Städt. Gartenoberbaurat Gey : Tag und Nacht fuhren Sprengwagen durch das Stadtgebiet, um die kostbaren Pflanzen in den Grünanlagen vor dem Verdursten zu bewahren. Die riesigen Rasenflächen konnten nicht mehr besprengt werden; sie mußten später zum Teil neu eingesät werden.

--

Im Stadthafen traf die dritte, bei der Kieler Maschinenbau AG bestellte neue Diesellokomotive ein. Die zweiachsige Maschine, 29,3 t schwer, hatte eine Leistung von 240 PS. Sie war grün gestrichen, während die beiden früher erworbenen Dieselloks blaue und rote Farbe trugen. Die alten Dampflokomotiven sollten nunmehr aus dem Verkehr gezogen werden.

--

In einer Pressekonferenz berichtete Städt. Baudirektor Dorow über die bevorstehende Umgestaltung des Uckendorfer Platzes. Anstelle des bisherigen Platzes sollte eine Kreuzung zwischen der Uckendorfer und der Bochumer Straße angelegt werden mit ausreichenden Aufstellspuren für den Kraftfahrverkehr. Die Straßenbahn sollte aus dem Autoverkehr herausgenommen und auf eine besondere Insel verlegt werden, die genügend Breite für die Haltestellen garantierte. Eine Signalsteuerung sollte gewährleisten, daß der Platz nach dem Umbau den dreifachen Spitzenverkehr wie vorher aufnehmen konnte. Der Verbreiterung der Bochumer Straße auf 13 m mußten leider die an beiden Seiten stehenden alten Platanen zum Opfer fallen, die ältesten im Stadtgebiet. Städt. Oberbaurat Gey erklärte dazu, er wolle durch Nachpflanzung von etwa 15 cm starken Bäumen für einen bescheidenen Ersatz sorgen. Die Arbeiten, die 400 000 DM kosten würden, sollten am 3. August beginnen.

--



Donnerstag, den 30. Juli

Das Städt. Gesundheitsamt teilte mit, daß die Ruhr-Erkrankungen im Wohnlager an der Nienhausenstraße und im Kinderheim an der Bochumer Straße ihren Höhepunkt überschritten hätten. Es sei damit zu rechnen, daß in zehn Tagen die Quarantäne aufgehoben werden könne.

--

Auswirkungen wie eine Bombenexplosion hatte der falsche Hebelgriff eines Bundesbahnbeamten im Stellwerk Schalke-Nord, wodurch ein Rangierzug mit fünf Wagen in einer Weiche auseinandergetrennt wurde. Dabei entgleiste ein mit sechs Wasserstoffbatterien beladener Wagen, und mit einem kilometerweit hörbaren Knall gingen drei Wasserstoff-Flaschen in die Luft. Die Wucht der Explosion schleuderte das Personal des Stellwerks gegen die Wand. Noch bei 300 m entfernten Häusern zerbarsten die Fensterscheiben. Lokführer und Heizer des Zuges mußten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Güter- und Personenzüge, deren Fahrpläne um Stunden durcheinandergeraten waren, konnten erst nach acht Stunden vorsichtig wieder an der Unfallstelle vorbeigleiten. Entzündet hatte sich das Gas vermutlich an der Kesselfeuerung der Lokomotive, nachdem bei dem Unfall einige Flaschen undicht geworden waren.

--

Freitag, den 31. Juli

Die Bundespost hatte, wie die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem Interview mit dem Leiter des Fernmeldebauamtes Recklinghausen, Oberpostrat Laubner, erfuhr, einen "Generalplan" für den Ausbau des Telefonnetzes in Gelsenkirchen für die beiden nächsten Jahrzehnte ausgearbeitet. Er lag jetzt der Oberpostdirektion Münster zur Entscheidung vor.

--

Bis zu diesem Tage, der Abschlußfrist für das Kinderballonwettfliegen beim Sommerfest auf Schloß Berge, waren bei der Stadtverwaltung 2200 Antwortkarten eingegangen. Die weiteste Strecke hatten zwei Ballons zurückgelegt, die auf der Insel Texel (Holland) gelandet waren.

--

Aus organisatorischen Gründen löste das Polizeipräsidium das 9. Polizeirevier in der Resser Mark (Im Emscherbruch 88) auf. Der Revierbereich wurde dem 10. Revier, Cranger Straße 323, angegliedert.

--

Die F. Küppersbusch & Söhne AG hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre Hauptversammlung ab. Wie Dr. Adolf Küppersbusch dabei mitteilte, hatte die Firma einen Umsatzausfall an Herden und Öfen durch einen verstärkten Verkauf von Kühlschränken ausgleichen können. Der Verkauf im Ruhrgebiet sei vor allem durch Feierschichten im Bergbau und durch die Absatzkrise in der eisenschaffenden Industrie erschwert worden. Auch der Preis- und Rabattkampf bereite nach wie vor Sorgen. Zur Modernisierung des Werkes seien 1,6 Mill. DM erforderlich. Die Versammlung billigte die Herabsetzung der Vorjahrsdividende von 10 auf 9 Prozent.

--

Mit heftigen Regengüssen, von allen Gelsenkirchenern freudig begrüßt, verabschiedete sich der seit Jahrzehnten sonnigste und wärmste Sommermonat Juli. Es gab indessen nur vorübergehend Abkühlung.

--

Samstag, den 1. August

Unter der Überschrift "Indischer Diplomatensohn freut sich über die herzliche Gastfreundschaft" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ausführlich über die Tätigkeit der "Carl-Duisberg-Gesellschaft in Gelsenkirchen". Sie nahm die Interessen ausländischer Studenten in Deutschland durch Besichtigungen, Fahrten, Veranstaltungen und Filmvorführungen wahr. Zur Zeit betreute sie 140 Praktikanten und Studenten. Vorsitzender war Hans-Lothar Brandt. - In der gleichen Ausgabe berichtete die Zeitung unter der Überschrift "Vier Maler sehen das Antlitz einer Frau" über kostbare Porträts in der Städt. Kunstsammlung.

--

Im Bahnhof Gelsenkirchen-Wattenscheid, der mit Beginn des Sommerfahrplanes (31. Mai) bereits alle Züge nach Langendreer und Soest verloren hatte, wurden jetzt Fahrkartenausgabe und Gepäckabfertigung aus Rationalisierungsgründen geschlossen. Fahrausweise sollten im Zuge, Zeitkarten am Zielbahnhof gelöst werden. Für Gepäck und Expreßgut standen die Bahnhöfe Gelsenkirchen Hbf. und Wattenscheid zur Verfügung.

--

Kriminalrat Kiehne, der für vierzehn Monate nach Köln abgeordnet worden war, trat nunmehr endgültig die Stelle als Leiter der Kölner Kriminalpolizei an. Kiehne war 1954 Gelsenkirchen gekommen.

--

Auf einer vom Betriebsrat der Zeche Graf Bismarck einberufenen Protestkundgebung auf dem Erler Marktplatz erklärten sich Bergleute aus Alt-Gelsenkirchen, Scholven, Hassel, Resse und Hugo mit den Bismarck-Kumpeln solidarisch. Der 1. Vorsitzende der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth, zeichnete ein Bild des Bergbaues. Er befinde sich in einer Existenzkrise, die mit einem Chaos zu enden drohe. Notwendig sei eine völlige Neuordnung der Bergbauwirtschaft. Diese Probleme müßten auf politischer Ebene gelöst werden, da die Initiative der Unternehmer versagt habe. Die IG Bergbau fordere erneut eine Drosselung der Kohleneinfuhr und einen gesicherten Anteil des Steinkohlenbergbaues an der Energieversorgung. An einem sich anschließenden Protestmarsch nahmen rund 5 000 Bergleute teil. Am frühen Morgen war über dem Bismarck-Schacht III eine schwarze Fahne gehißt worden. Dieser Schacht sollte stillgelegt und 800 Bergarbeiter entlassen werden.

--

Das Städt. Volksbildungswerk führte eine Studienfahrt nach Limburg, Wetzlar und Marburg durch, wo die Dome bzw. die Elisabeth-Kirche mit ihren Kunstschatzen besichtigt wurden. Die Führung hatte Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch.

--

Der Eisenbahn-Turn- und Sportverein (ETuS) Gelsenkirchen 1934 veranstaltete anlässlich seines Silberjubiläums eine Sportwoche auf dem Sportplatz Dessauerstraße. Auftakt war ein Fußballspiel gegen Resse 08, das der ETuS mit 4:3 Toren gewann.

--

Sonntag, den 2. August

Der Bund der Vertriebenen ernannte Konrektor Alois Zipper, Gelsenkirchen, wegen seiner Verdienste um die Sache der Vertriebenen zum Ehrenmitglied.

--

Der Spielmannszug des Bürgerschützenvereins Erle-Middelich feierte im Schützenhaus Holz sein goldenes Jubiläum. Nach Auszeichnung der besten Jahresschützen sowie einem Festball am Samstag fand am Sonntag ein großer Spielmannswettstreit unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Geritzmann statt. Ihm folgte am Nachmittag ein Sternmarsch zum Erler Marktplatz, wo die vereinten Spielmannszüge "Preußens Gloria" spielten, ein Festzug und die Wertung für den "Großen Industriepreis". Anschließend war in der Festhalle das Hauptehrenspiel. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dabei den Preis, die bronzene Statuette eines Schmiedes, dem Spielmannszug Consolidation (Bismarck). Den "Preis der Stadt Gelsenkirchen" im Bühnenspiel errang der Spielmannszug Horst-Emscher. In der A-Klasse erreichte der Spielteuverein "Einigkeit", Rotthausen, die höchste Wertung. Der Montag war einem Kinderschützenfest vorbehalten, bei dem auch der Erler Kinderchor mitwirkte. Ein Ball beschloß die drei festlichen Tage.

--

In einer Versammlung des Männerdienstes der Evangelischen Kirchengemeinde Horst sprach Pfarrer Hufendiek über das Judenproblem und die vor zehn Jahren erfolgte Gründung des Staates Israel.

--

Die Leichtathletik-Junioren des FC Schalke 04 schnitten mit einem westdeutschen Junioren-Titel in der 4 x 100-m-Staffel

in 50,1 Sek. und vielen wertvollen Plätzen bei Leichtathletikmeisterschaften in Hamm hervorragend ab. Ingrid Röthe wurde über 100 m und 200 m Zweite.

--

Die STV Horst gewann ein Freundschaftsspiel gegen Borussia Neunkirchen mit 2:1 Toren. - Die SG Eintracht gewann ein Spiel gegen Eitorf 05 mit 6:2 Toren. - In Amsterdam verlor der FC Schalke 04 vor 10 000 Zuschauern gegen Ajax mit 0:3 Toren.

--

Die im Volkshaus Rotthausen ausgetragenen Stadtmeisterschaften im Tischtennis wurden zu einem Erfolg für das Rotthausener Ehepaar Finke. Es siegte im Damen-Einzel, Herren-Doppel, Damen-Doppel und im Gemischten Doppel.

--

Im "Hoffnungspreis", dem Hauptereignis auf der Trabrennbahn siegte "Annidro" vor "Nobelle".

--

Auf dem 78. Harkortbergfest errang Johann Söns vom Polizeisportverein Gelsenkirchen den einzigen Sieg der Gelsenkirchener Teilnehmer im Dreikampf der Altersklasse III der Turner.

--

Deutscher Jugendmeister über 400 m (49,6 Sek.) wurde der Gymnasiast Fritz Roth vom AC Buer bei Ausscheidungskämpfen in Offenburg. Fräulein Baranowski (Schalke 04) belegte über 600 m den 4. Platz.

--

Mit einem viel beachteten 3. Platz kehrte der Ruderverein Gelsenkirchen vom Deutschen Meisterschaftsrudern in Mannheim zurück. Die Leistung von Renneberg und Knubel im Zweier ohne Steuermann war so eindrucksvoll, daß der Deutsche Ruderverband den RV Gelsenkirchen für die am 9. August in Ost-Berlin stattfindenden Qualifikationskämpfe für die Europameisterschaften einlud.

--

Olympische Fanfaren eröffneten in der Duisburger Wedau das Bundesauswahllager für die Olympia-Fahrt nach Rom 1960. Auch Gelsenkirchener Jungen und Mädchen nahmen an diesem Lager teil, das mit Ansprachen von Dr. Sälter und Dr. Carl Diem eröffnet wurde (s.S. 165 und 186 dieses Bandes).

--

Montag, den 3. August

Das Magazin der Stadtbücherei zog aus dem Hause Cranger Straße 323 in die Räume der aufgelösten Polizeiwache in der Resser Mark (s.S. 231 dieses Bandes) um.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschafts-urkunden des Bundespräsidenten, die zum letzten Male von Prof. Heuss unterzeichnet waren, an die Eltern folgender Patenkinder : Wilfried Harold Witt, Herbertstraße 9a, Heike Angelika Linowski, Heßlerstraße 40, und Klaus Dieter Lütje, Fürstenbergstraße 16.

--

Die Neubauabteilung der Bundesbahndirektion Essen legte den "Schlachtplan" für die Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie fest. Danach sollte sie von zwei Seiten vorangetrieben werden : von Dortmund in westlicher und von Duisburg in östlicher Richtung. Treffpunkt sollte das Ausfahrtssignal nach Wanne-Eickel im Hauptbahnhof Gelsenkirchen sein. Im Stadtgebiet Gelsenkirchen waren rund 300 Leitungsmasten aufzustellen. Die Einzelplanungen sollten bis zum Jahresende abgeschlossen sein, so daß dann die Baufirmen sofort mit der Arbeit beginnen konnten.

--

Dienstag, den 4. August

95 Jahre alt wurde Witwe Anna Jungblut, Amalienstraße 15. Sie wohnte dort bei ihrer Tochter, Frau Gujawka.

--

Das Amtsgericht Buer gab unter "Veränderungen des Handelsregisters" bekannt, daß die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft durch Beschluß des Aufsichtsrates vom 29. Juni 1959 die Bestellung des Städt. Oberbaurates Wilhelm Schulten zum Geschäftsführer widerrufen habe. Die "Buersche Zeitung" schrieb in ihrer Rubrik "Die Woche im Rückspiegel" dazu u.a. : "In der letzten Zeit sind einige Wohnungsbauten der Gesellschaft recht kritisch betrachtet worden, da ihr aufwendiges Gehabe sich schlecht mit dem sozialen Charakter einer Städt. Sozialen Wohnungsbaugesellschaft vereinbaren läßt. So sollen an einem Haus an der Erlestraße die Baukosten um 90 000 DM überschritten worden sein. In der Bürgerschaft wundert man sich darüber nicht, daß gerade an diesem Hause diese Überschreitungen vorgekommen sein sollen. Der Aufsichtsrat hat, wie es heißt, dem Vorstand keine Entlastung gegeben. Anscheinend hat man sich bei der Ge-

sellschaft übernommen : sie hat den Ehrgeiz gehabt, nicht nur Bauten zu finanzieren, sondern auch selbst zu bauen. Dafür ist ein großer technischer Apparat aufgebaut worden. Die Gerüchte, die um die Wohnungsbaugesellschaft kreisen, lassen das Schwärzeste und das Schlimmste vermuten. Man sollte im Aufsichtsrat auf jede parteipolitische Rücksichtnahme verzichten und die Dinge beim rechten Namen nennen".

--

Mittwoch, den 5. August

Im Alter von 101 Jahren starb die älteste Einwohnerin Gelsenkirchens, Witwe Karoline Fußholler, Buer. Sie war in Köln geboren; später lebte sie in Gotha und nach dem zweiten Weltkrieg in Buer. Sie wurde in Siegburg, der Heimat ihres Gatten, beigesetzt (s.S. 222 dieses Bandes).

--

Fünf Geschwister Luce, Nachkommen einer Hugenottenfamilie aus dem französischen Departement "Nord", trafen sich nach 28 Jahren erstmalig wieder in Horst. Sie waren zur Geburtstagsfeier ihrer einzigen Schwester, Frau Helene Kutsch, gekommen und alle über 70 Jahre alt. Die stattliche Nachkommenschaft zählte 18 Kinder (fünf Söhne waren gefallen), 42 Enkel und 10 Urenkel.

--

In einer schlichten Feierstunde, an der auch Regierungsdirektor Schlüter vom Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen teilnahm, überreichte Oberbürgermeister Geritzmann dem Senior der Gelsenkirchener Fahrlehrer, Wilhelm Bramhoff, das Bundesverdienstkreuz. Es war ihm wegen seiner besonderen Verdienste um die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr verliehen worden. Bramhoff war Mitgründer des Verbandes der Kraftfahrlehrer Westfalens und zur Zeit dessen Vorsitzender. 1954 war er zum Präsidenten der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände gewählt worden. Außerdem gehörte er dem Vorstand des Internationalen Verbandes für Verkehrsschulung und Verkehrserziehung an.

--

Beim Theaterneubau ereignete sich der erste tödliche Unfall : Ein 19 Jahre alter Hilfsarbeiter geriet mit einer elektrischen Bohrmaschine plötzlich in den Stromkreis und erhielt dabei einen tödlichen Schlag. Im Krankenhaus konnte der Arzt nur noch den Tod feststellen.

--

Donnerstag, den 6. August

Der von Schützenoberst Robert Hübscher für das Königsschießen am 9. August eigenhändig gefertigte Königsvogel, der dieses Mal zu Ehren der Schützenkompanie Adler die Form eines Adlers erhalten hatte, wurde zusammen mit der 300 Jahre alten Königskette in einem Schaufenster des Westfalen-Kaufhauses ausgestellt.

-. -

In einer Versammlung des Ortsbundes Feldmark des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten sprach Oberbürgermeister Geritzmann über das Thema "Was erwarten die Kriegsoffer vom Bundestag von der Neuordnung der Kriegsofferversorgung?"

-. -

Freitag, den 7. August

Unter der Überschrift "Zechenname 'Graf Bismarck' blieb im Wandel der Zeiten" gingen die "Ruhr-Nachrichten" den Einzelheiten der Entstehung dieses Zechennamens nach.

-. -

Sein goldenes Jubiläum als Kellner beging der 65 Jahre alte Oberkellner Rudolf Steiert, der seit 1924 im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen tätig war. Er war viel in der Welt herumgekommen, war auch 1914 für viereinhalb Jahre in England interniert worden und hatte unter anderen die letzte deutsche Kaiserin, Prinzen, Fürsten und Barone bedient.

-. -

Für drei Neubauten, die der Westfälische Blindenverein in der Straße Ellinghorst in Sutum errichtete, wurde das Richtfest gefeiert. In diesen Bauten sollten die obdachlosen Zivilblinden, die seit Kriegsende in dem ehemaligen Schulgebäude am Ahlmannshof behelfsmäßig untergebracht worden waren, künftig Heimat und Arbeitsplätze finden. Gäste des Richtfestes waren mit Oberbürgermeister Geritzmann die Stadträte Flöttmann und Lange und Direktor Schagen von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft. Der Bezirksvorsitzende Meurer vom Westfälischen Blindenverein dankte den verantwortlichen Männern von Rat und Verwaltung der Stadt für die großzügige Unterstützung des Projekts. Es sah 19 Wohnungen mit einem Mietpreis von 1,20 DM je qm und 13 Wohnungen mit einem Mietpreis von 1,45 DM je qm vor. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 750 000 DM.

-. -



Samstag, den 8. August

Die Eheleute Theodor und Wilhelmine Röttger, In der Heide 9, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war von 1892 bis 1958 Schuhmacher gewesen. Von ihren sechs Kindern lebten noch drei. Mit ihnen gratulierten zwölf Enkel und ein Urenkel.

--

Apotheker Otto Leineweber eröffnete im Hause Bismarckstraße 181, Ecke Franziskusstraße, die neue "Glocken-Apotheke".

--

Das Dekanat Buer-Süd unternahm eine dreitägige Wallfahrt zum Hl. Rock in Trier. Auf der Rückreise besuchte man das Kloster Maria Laach. An der Wallfahrt beteiligten sich 65 Gläubige, unter ihnen allein 50 von der Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst-Süd.

--

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Scholven berichtete Betriebsratsvorsitzender Sumaski, daß bei der Bergwerksgesellschaft Hibernia zur Zeit 1 311 000 t Kohlen und Koks auf Halden lägen, und daß monatlich 24 000 bis 27 000 t Koks auf Lager gekippt würden. Die Kohlenkrise habe sich seit dem Beginn der Absatzschwierigkeiten bei der Hibernia AG ständig verschärft. Seien es im Vorjahre zehn Feierschichten gewesen, so seien in diesem Jahre bereits dreizehn Feierschichten eingelegt worden. Durch die Stillegung der Zentralkokerei Scholven gerate die Zeche Scholven, obwohl sie sich zu den rentablsten der Hibernia-Anlagen entwickelt habe, erneut in Gefahr. Bergwerksdirektor Helfritz widersprach der Auffassung, daß Regierung und Unternehmer Schuld an der Kohlenkrise trügen. Man sei bestrebt, immer stärker in Fettkohlenflöze vorzudringen, um den Absatzsorgen zu ent-rinnen. Bisher sei auf Zeche Scholven hauptsächlich Gaskohle abgebaut worden, die heute weit weniger gefragt sei.

--

In einer Veranstaltung der Kurverwaltung Borkum spielte Kapellmeister Hans Martin Knyn (Städt. Bühnen) in Verbindung mit einem Vortrag des Buerschen Schriftstellers Hans-Rudolf Thiel unter dem Titel "Das frivoltemperierte Klavier" Klavierwerke von Bach, Bartok, Chopin, Debussy und Wilhelm Maler (s.S. 147 dieses Bandes).

--

Bei der silbernen Jubelfeier des Eisenbahn-Turn- und Sportvereins (ETuS) Gelsenkirchen 1934 (s.S. 234 dieses Bandes) über-

reichte Kreisfußballfachwart Bernhard Röder dem ETuS-Ehrenvorsitzenden Josef Krämer die goldene Ehrennadel des Westdeutschen Fußballverbandes. Glückwünsche überbrachten ferner Direktor Schmidt von der Bundesbahndirektion Essen und Oberbürgermeister Geritzmann. Umrahmt wurde der Festabend durch Darbietungen des MGV 1888 Neustadt.

--

Bei einem Abendsportfest der Stadt Dorsten siegte die junge Schalke Leichtathletin Erika Pollmann im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend mit 12,8 Sek.

--

### Sonntag, den 9. August

Der UKW West übertrug ein Konzert des Ruhrland-Orchesters aus der Essener GRUGA. Kapellmeister Heinz Scheffler von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen war der Dirigent.

--

Der Turnerbund "Einigkeit" 1892 Horst beschloß in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den Austritt aus dem Freien Deutschen Turnerbund. Der Verein wollte in Zukunft nur noch Leichtathletik und Tischtennis pflegen.

--

Unter dem Motto "300 Jahre Schützenwesen in Gelsenkirchen" feierten die Bürgerschützenvereine Adler, Viefhaus und Neustadt ihr dreißigjähriges Bestehen. In den Anlagen am "Lufftigen" fand ein Königsschießen statt. Neuer König wurde Otto Happe (Kompanie Viefhaus). Er wählte als Otto I. Frau Irmgard Döttger als Irmgard I. zur Königin. Die weiteren Veranstaltungen des festlichen Programms waren am 15., 16. und 17. August.

--

Auf der Galopprennbahn in Horst wurde der "Aral-Pokal" und das Rennen um die "Silberne Peitsche" ausgetragen. Unter den rund 20 000 Besuchern befand sich auch Ras Prince Monolulu, ein Stammesfürst aus Äthiopien, der jetzt in London lebte und dessen Leidenschaft die Vollblutpferde waren. Der 79 Jahre alte Fürst sprach ausgezeichnet Deutsch, sogar Platt-Deutsch und konnte auch deutsche Volkslieder singen, wovon er vor den Rennbahnbesuchern gleich eine Probe ablegte. Sieger im Aral-Pokal wurde "Vierzehnder" vor "Waldcanter" und "Andalusier". Die "Silberne Peitsche" gewann "Esplanade" vor "Nettuno" und "Geraffel". Die Wochenschau war dabei.

--

Auch das zweite Wochenende der sommerlichen Fußballpause brachte wieder eine Reihe von Freundschaftsspielen. Der FC Schalke 04 schlug ETuS Gelsenkirchen mit 6:1 Toren, dagegen verlor die STV Horst gegen Rot-Weiß Oberhausen mit 0:3 Toren. - Die SG Eintracht gewann gegen den SV Niederlahnstein mit 4:0 Toren.

--

Bei einem internationalen Radball-Turnier des RV "Frisch auf" Buer mußte die Buersche Mannschaft (Kobuß/Korn) mit einer 2:8 Niederlage gegen Iserlohn den Sieg in der Hauptklasse den Essenern überlassen.

--

Im ausverkauften Saal der Schalcker "Eintracht" blieben die Schalcker Boxer mit 18:4 Punkten Sieger über den Wuppertaler SV, dagegen verloren die Boxer der STV Horst mit 9:11 Punkten im Kolpinghaus gegen den BSK 26 Suderwig.

--

Die Ruderer Renneberg und Knubel vom Ruderverein Gelsenkirchen wurden bei den Qualifikationskämpfen für die Europa-Meisterschaften zwischen den besten deutschen Ruderermannschaften aus West- und Mitteldeutschland in Berlin-Grünau Zweite im Zweier ohne Steuermann.

--

Beim 6. Bundesalterstreffen des Deutschen Turnerbundes in Mainz waren auch zwanzig Altersturner und -turnerinnen aus Gelsenkirchen dabei. Sechs errangen eine Auszeichnung, angesichts der großen Teilnehmerzahl von 2 000 Wettkämpfern eine schöne Leistung.

--

Das Bundesauswahllager in Duisburg Wedau für die Fahrt junger Sportler zu den Olympischen Spielen 1960 in Rom wurde abgeschlossen. Aus Gelsenkirchen erreichten sechs Mädchen und vier Jungen die Qualifikation für die Rom-Fahrt. Außer guten sportlichen Leistungen mußte auch ein Aufsatz über das Thema "Haben die Olympischen Spiele heute noch einen Sinn?" geschrieben werden. Die zehn glücklichen Gelsenkirchener waren: Christel Gerhard, Bärbel Faak, Erika Riedel, Renate Sawitzki, Ursula Jung, Marina Hoernecke, Dietmar Bönisch, Uwe Karsten Stadler, Egon Wolfraum und Ulrich Jung.

--

Montag, den 10. August

Der Regierungspräsident von Münster erließ eine Verordnung zur Einschränkung des Wasserverbrauchs, die sich neben ländlichen Ämtern auch auf die Städte Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck bezog. Danach war bei einer Strafe bis zu 500.- DM die Entnahme von Wasser aus dem öffentlichen Trinkwasserversorgungsnetz zum Waschen und Reinigen von Fahrzeugen aller Art, zum Wässern von Gärten und Rasenflächen, zum Besprengen und Reinigen von Wegeflächen und zur Füllung von privaten Planschbecken und Schwimmanlagen verboten. Die Verordnung galt bis zum 31. Oktober 1959.

--

Ohne viel Aufhebens erfolgte der erste Spatenstich zur Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie. Bundesbahnrat Henrici teilte dazu vor der Presse in Essen mit, daß die elektrifizierte 56,3 km lange Strecke Duisburg - Dortmund frühestens zum Sommerfahrplanwechsel 1962 in Betrieb genommen werden könne. Die Gesamtkosten des Projektes wurden auf 80 Mill. DM veranschlagt, davon allein die Ausrüstung der Strecke mit 500 000 bis 750 000 DM je Kilometer. Um bei den zu erwartenden Bergsenkungen und den dadurch verursachten Gleis- und Brückenhebungen später keine neuen Fahrleitungsanlagen errichten zu müssen, wurden Mastfundamente und Masten so bemessen, daß die Fahrleitungen einer eventuellen Hebung angeglichen werden konnten.

--

Der Generalintendant der Städt. Bühnen überreichte Erika Warstat aus Buer als 4 000. Platzvormieterin der Eröffnungssaison des Neuen Hauses Blumen. Eine Buersche Firma schloß sich mit einem Bügeleisen an.

--

Betriebsamtmann Reintgen und Oberschwimmeister Kunert beglückwünschten im Freibad Grimberg als 300 000. Besucherin die 19 Jahre alte Ursula Bonk, Bleckstraße 21, Angestellte beim Postscheckamt Essen. Sie überreichten ihr außer Blumen einen Bildband "Gelsenkirchen" und Dauerkarten für 1959 und 1960. Im Vorjahre hatte die Besucherzahl bei Saisonende bei 225 000 gelegen.

--

Das Städt. Gesundheitsamt hob die vierzehntägige Quarantäne über das Bergarbeiterwohnheim der Zeche Zollverein, die wegen Erkrankungen an E-Ruhr verhängt worden war, wieder auf. Dagegen stand eine Isolierstation im Garten des Kinderheimes der Rheinelle Bergbau AG an der Bochumer Straße noch unter ärztlicher Aufsicht.

--

Bei der Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse wurden 4 193 Gewinne mit einem Gesamtwert von rund 22 000 DM gezogen, darunter sieben Tausender.

--

Die Zeche Consolidation weihte eine neue Bergberufsschule ein. Sie lag an der Erdbrüggenstraße und diente 255 Berglehrlingen und 148 Bergjunglehrlingen der Zechengruppe Consolidation / Unser Fritz als Ausbildungsstätte. Die Schule hatte sich bis dahin, unzureichend untergebracht, in einem Betriebsgebäude der Kokerei III/IV befunden. Bergwerksdirektor Weindorf erklärte bei der Eröffnung: "Trotz der Krise im Bergbau muß die bergmännische Ausbildung eher intensiviert als verringert werden!" Bergwerksdirektor Cigan betonte, der Wille zur Zusammenarbeit genüge nicht allein, entscheidend seien vielmehr die fachlichen Fähigkeiten, sich in ein Arbeitsteam einzuordnen; sie seien mit fortschreitender Technisierung des Bergbaues immer schwieriger zu erlernen. Voraussetzung für ein erfolgreiches Hervorgehen aus dem Konkurrenzkampf mit dem Öl sei die Ausbildung qualifizierter Mitarbeiter. Das Prunkstück der neuen Berufsschule war eine Turnhalle, die auch Sportvereinen und den Bismarcker Volksschulen zugänglich sein sollte.

--

Unbekannte Täter stahlen auf dem Rotthausener Friedhof Korpusse und Metallbuchstaben von Grabdenkmälern. Das Städt. Garten- und Friedhofsamt setzte für die Aufdeckung der verwerflichen Tat eine Belohnung von 50.- DM aus.

--

Ein eigenartiger Unfall kostete der 32 Jahre alten Frau Helga Balschun aus Wanne-Eickel das Leben. Sie wurde auf der Grenzstraße, unweit der Bismarckstraße, auf ihrem Fahrrad durch einen Personenkraftwagen so behindert, daß sie die Gewalt über das Rad verlor und im Schaufenster eines Tapetengeschäfts landete. Die Scheibe ging zu Bruch; ihre Scherben fügten der Radlerin so schwere Schlagaderverletzungen am Halse zu, daß sie verblutete und eine Stunde nach dem Unfall starb.

--

Dienstag, den 11. August

Im "Darmstädter Tageblatt" untersuchte der Schriftsteller Egon Vietta am Beispiel des Gelsenkirchener Theaterneubaues die Frage: Inwieweit kann sich heute moderne bildende Kunst mit der architektonischen Leistung verschmelzen? Das Gelsenkirchener Theater wurde dabei als wegweisend hingestellt.

--

Im Alter von 65 Jahren starb der Gelsenkirchener Buchhändler Josef Kirschbaum. Er hatte seine Buchhandlung, die im Kriege durch Bomben zerstört worden war, nach einigen behelfsmäßigen Lösungen zuletzt in der Sparkassenstraße.

--

Um Sparkassenkunden das Parken vor der Buerschen Sparkasse zu ermöglichen, das an Markttagen bis 16 Uhr verboten war, wurde ein sogenannter "Blau-Bezirk" auf dem Abschnitt der Nienhofstraße vor der Sparkasse eingerichtet. Der Kunde konnte eine blaue Karte erhalten, auf der die Parkzeit eingestellt war, und die dann an die Windschutzscheibe des Fahrzeuges befestigt wurde. Sie schützte den Kunden dann vor einer gebührenpflichtigen Verwarnung.

--

Die FDP-Fraktion des Rates der Stadt beantragte eine Sondersitzung des Rates zur Beratung und Beschlußfassung über wirtschafts- und sozialpolitische Maßnahmen angesichts der Stillegung von Zechenbetrieben und Entlassungen von Bergarbeitern.

--

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Wilhelmine Victoria appellierte Bergwerksdirektor Schneider an die Belegschaftsmitglieder, nicht vor einer endgültigen Entscheidung zu kündigen. Gerade jetzt müsse die Leistungsfähigkeit der Zeche demonstriert werden; jeder Mann werde gebraucht. Technisch sei der Grubenbetrieb auf Jahre hinaus in bestem Zustand, doch könnten die Einwendungen des Hibernia-Kohlenverkaufs, die Wilhelmine-Kohle besitze zu viele flüchtige Bestandteile und deshalb schwer abzusetzen, nicht widerlegt werden. Daher lägen im Hafen 170 000 t Feinkohlen auf Halde. Betriebsratsvorsitzender Drebs bezeichnete es "geradezu als ein Verbrechen", eine hochmoderne Zeche wie Wilhelmine Victoria zum Tode zu verurteilen. In diesem Falle werde sich die Belegschaft nicht scheuen, auf die Straße zu gehen.

--

Der langjährige 1. Vorsitzende des Schwimmclubs Delphin, Studienrat Walter Eggemann (Buer), legte wegen interner Meinungsverschiedenheiten seinen Posten nieder. Den kommissarischen Vorsitz übernahm Geschäftsführer Veheenschildt.

--

Mittwoch, den 12. August

Zum Silberjubiläum des Städt. Orchesters veröffentlichten die "Ruhrnachrichten" unter der Überschrift "Durch Arbeit

zum Erfolg" einen Überblick über die Entwicklung des Orchesters aus der Feder des Presseamtsleiters i.R.Dr. W. Niemöller. Der Jubiläumstag war allerdings erst der 15. Oktober. - Die "Westfälische Rundschau" schrieb für ihre Leser eine historische Darstellung des Stadtbezirks "Bismarck" im Emscherbruch.

--

Im Alter von 61 Jahren starb Lehrer Lüder Schnaars von der Paul-Gerhardt-Schule. Er war vielen Tierschutzfreunden als Geschäftsführer des Gelsenkirchener Tierschutzvereins bekannt.

--

Lothar Stach eröffnete im Hause Fischerstraße 100 in Horst ein neues Elektro-Fachgeschäft (Radio und Fernsehen).

--

Im Rahmen des internationalen Jugendaustausches weilten dreizehn Schülerinnen aus Sens (Frankreich) zu einem mehrtägigen Besuch in Gelsenkirchen. Gastgeberinnen waren Schülerinnen des Mädchengymnasiums in Buer, die 1958 in Sens eingeladen gewesen waren. Die jungen Französinen machten u.a. eine Stadtrundfahrt mit einer sich anschließenden Kaffeetafel in den Zoo-Terrassen und einen Besuch im Ruhr-Zoo.

--

Das Preisgericht im Wettbewerb zur Erlangung eines Vorentwurfs für eine zwölfklassige Volksschule mit Turnhalle und die städtebauliche Klärung eines Gemeindezentrums mit Kirche, Gemeindesaal und Pfarrhaus im Ortsteil Schaffrath erkannte unter dem Vorsitz von Prof. Mertens von der Technischen Hochschule Aachen dem Dipl.Ing. Bruno Lambart (Düsseldorf) den 1. Preis mit 4 000 DM zu. Die nächsten Preise erhielten Dipl. Ing. Gustav Berg (Gelsenkirchen), Architekt Klement (Buer) und Dipl.Ing. Terhechte (Buer). Die eingereichten Arbeiten wurden vom 20. bis 27. August im Rathaus Buer ausgestellt.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Urbanus Buer rief zu einer "Aktion Stockholm" auf. Sie sollte die Operationskosten für einen 21 Jahre alten Bergmann aus Buer aufbringen, der an einer schweren Herzschildigung litt. Alle üblichen Behandlungsmethoden waren bereits ausgeschöpft worden. Nun konnte nur noch Prof. Crafoord (Stockholm), der erfahrenste Herzchirurg Europas, helfen. Die Kosten sollten 4 000 Dollar betragen. (Die Sammlung erbrachte 3 000 DM. Der kranke Bergmann reiste am 29. September nach Stockholm ab).

--

Die Jugendtribüne brachte die Urlesung des Jugendstücks "Spuk im Warenhaus" von Dr. Peter Andreas und Heinrich Maria Denneborg.

--

Auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in München war Gelsenkirchen mit rund 50 Dauerteilnehmern vertreten. An der Schlußkundgebung am 16. August, die von rund 320 000 Protestanten besucht war, nahmen mehrere Hundert Gelsenkirchener teil.

--

Auf der Horster Rennbahn fand das "Horster Criterium" (1 200 m, 10 000 DM) statt. Siegerin wurde die Außenseiterin "Winde" vor "Krönung". Sie zahlte 163:10 für Sieg.

--

Der FC Schalke 04 siegte in einem Freundschaftsspiel über Rot-Weiß Essen mit 4:2 Toren. - Die SG Eintracht bestand eine Kraftprobe um den Emscher-Lippe-Pokal nicht. Die Trophäe ging mit 2:0 Toren an die Spfr Gladbeck.

--

#### Donnerstag, den 13. August

Bäckermeister Nikolaus Link und seine Ehefrau Maria in Beckhausen, Horster Straße 197, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar zählte zu den Gründern der Bäckerinnung Buer (1907). Fünf Kinder, neun Enkel und neun Urenkel waren unter den vielen Gratulanten.

--

Das Städt. Vermessungs- und Katasteramt legte das neue Liegenschaftskataster der Gemarkung Gelsenkirchen offen. Es war aus Anlaß der Übernahme neuer Bodenschätzungsergebnisse aufgestellt worden.

--

Das Städt. Hochbauamt erteilte Baugenehmigungen zum Bau einer neuen Silo-Anlage für 1 000 t Getreide am Stadthafen für die Firma Müller & Co. (Erbsen-Müller) und zum Wiederaufbau eines Druckerei-Gebäudes an die Firma Bitter-Druck an der Wildenbruchstraße (früher : Druckerei C. Berntenburg / Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung). Die Katholische Pfarrgemeinde St. Michael in Hassel erhielt die Baugenehmigung für ein neues Jugendheim.

--



In der Aula des Grillo-Gymnasiums fand eine "Willkommens-Versammlung der Kadetten" statt, die die Heilsarmee-Kadettenschule in Herne besuchten. Daran nahm auch Kommandeurleutnant Erick Wiekberg teil, ein Schwede, der zur Zeit Landesleiter der Heilsarmee in der Bundesrepublik war.

--

In einem in einer Belegschaftsversammlung erstatteten Bericht über die Lage in den Rheinstahl-Eisenwerken wies Betriebsratsvorsitzender Kaufmann auf die günstigen Tendenzen in der Eisengießerei hin, verhehlte andererseits aber auch nicht, daß die Kunststoff- und Asbestzementrohr-Industrie sich als eine zunehmend starke Konkurrenz der Eisenrohre erweise. Der Roheisenabsatz bleibe schlecht, so daß die Kapazität der Hochöfen nicht voll ausgenutzt werden könne. Auch der Preiskampf beim Roheisen mache schwer zu schaffen. Die Belegschaft des Werkes betrug zur Zeit 5 440 Personen, darunter 835 Angestellte und 175 gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge.

--

Im 7. Sommermusikabend auf Schloß Berge spielten Nelly Söregi (Violine) und Alexander Meyer von Bremen (Klavier) Violinsonaten von Tartini, Mozart, Debussy und Bartok.

--

Freitag, den 14. August

Unter der Überschrift "Heßler blieb am längsten gemütlich" schilderte die "Westfälische Rundschau" die Geschichte des Stadtbezirks Heßler, das bis 1868 zum Amte Wattenscheid gehört hatte, und das seit mehr als hundert Jahren eine Bergbaugemeinde war.

--

Sein 90. Lebensjahr vollendete Wilhelm Kowalewski, Haverkampstraße 7. Er wohnte seit 1895 in Gelsenkirchen und hatte 45 Jahre als Bergmann gearbeitet. Zu den Gratulanten zählten drei Söhne, zwei Töchter, Enkel und Urenkel sowie der Großvaterverein "Hand in Hand" Bismarck - Schalke-West.

--

Aus seinem Leben erzählte der Dichter Max Zeibig (Wasserburg/Bodensee) auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks. An dem Abend waren, da Zeibig sächsischer Heimatdichter war, vor allem die sächsischen Landsmannschaften in und um Gelsenkirchen interessiert.

--

Samstag, der 15. August

Die französische Kunst- und Architektur-Zeitschrift "La construction moderne" veröffentlichte in ihrem Heft Nr. 4 einen sieben Seiten umfassenden Bildbericht vom Gelsenkirchener Theaterneubau, wobei vor allem auf die Integration von Architektur und bildender Kunst hingewiesen wurde.

-. -

Über dem Neubau des Kinderheimes der Inneren Mission in der Wilhelminenstraße wurde der Richtkranz aufgezogen. Der viergeschossige Anbau sollte dreißig Kinder beherbergen und außerdem einige Verwaltungsräume enthalten.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Gemälde von Josef Wedewer aus Lüdinghausen.

-. -

Die Veranstaltungen zum Schützen-Jubiläum (s.S. 240 dieses Bandes) wurden mit Kranzniederlegungen an den Grufden der gestorbenen Bundesführer Nienhauser und Dütsch, der gestorbenen Könige Fritzen und Schwering sowie der Kompanieführer Viefhaus, Adler und Wilhelm Meyer fortgesetzt. Im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses eröffnete dann der 1. Vorsitzende des Gelsenkirchener Schützenbundes, Oberst Hübscher, die Saalveranstaltungen. Fünfzehn verdiente Schützen, die bereits am Bundesschützenfest 1901 teilgenommen hatten, wurden geehrt und eine neue Fahne des jüngsten Vereins, der Schützenkameradschaft "Andreas Hofer" (Neustadt), geweiht.

-. -

In einer Versammlung der Siedler-Interessengemeinschaft Chaudronstraße in Rotthausen drückte der Vorstand unverblümt sein Mißtrauen gegenüber der durch Direktor Lueg vertretenen Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft aus. Der Vorsitzende Niehaus bemängelte, daß die Kosten eines Eigenheimes, die zunächst mit 21 900 DM angegeben worden seien, sich auf 32 000 DM (= 35 Prozent mehr) erhöht hätten. Dadurch habe sich bei den Siedlern das Mißtrauen, die von der GGW übernommene Bauführung sei nicht zufriedenzustellend, vergrößert, als Vergleiche mit einem Siedlungsprojekt in der Darler Heide gezogen worden seien. Direktor Lueg erklärte in seiner Entgegnung, daß er sich über bautechnische Einzelfragen nicht äußern könne. Der Bau von Eigenheimen für Siedler sei eine undankbare Sache. Das sei die Erfahrung, die die GGW seit 1952 beim Bau von fast 700 Eigenheimen gemacht habe. Die Siedler beschlossen, zunächst die am 27. August stattfindende Aufsichtsratssitzung der GGW abzuwarten, die sich insbesondere mit der Abberufung des Geschäfts-

führers, Oberbaurat Schulten, befassen sollte. Gegebenenfalls wollten die Siedler sich an die Beschwerdestelle des Wiederaufbauministeriums wenden, weil sie sich betrogen fühlten.

--

Der FC Schalke 04 stellte sich zum ersten Male nach der Sommerpause seinen Anhängern in der Glückauf-Kampfbahn mit einem Freundschaftsspiel gegen den spanischen FC Valencia vor. Vor 12 000 Zuschauern gewannen die Knappen das Spiel mit 4:2 Toren.

--

In der Erler Sporthalle fand eine Qualifikationsrunde um die Teilnahme an der Westfalenmeisterschaft im Boxen statt. Bezirksvorsitzender Viege überreichte den Siegern aus Recklinghausen-Süd, Marl, Witten und Herten die Siegerurkunden. Ein Gelsenkirchener Boxer war nicht unter den Siegern.

--

Sonntag, den 16. August

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum beschäftigte sich mit den postalischen Verhältnissen in Beckhausen und wünschte eine größere Poststelle. Er beschloß auch eine Eingabe an die Stadt, die eine Grünanlage beim Kinderspielplatz an der Kilianstraße anregte. Sie sollte auch eine Toilettenanlage - gleichzeitig für den Kinderspielplatz - erhalten.

--

In der Monatsversammlung des Evangelischen Arbeitervereins Buer-Mitte berichtete Pfarrer Dr. Seidenstücker über seine Eindrücke auf einer zweiwöchigen Reise durch Griechenland, auf der er auch Troja und Istanbul besucht hatte.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den französischen Problemfilm "Hotel du Nord" aus dem Jahre 1938.

--

Zum Schützenjubiläum nahmen zahlreiche auswärtige Vereine an einem großen Festzug teil, der vom Platz vor dem Arbeitsamt über die Bahnhofstraße, Weber- und Kirchstraße zum Neumarkt zog, wo Oberst Hübscher den Festzug abnahm. An ihm beteiligten sich 22 Vereine mit rund 1 500 Schützen, Kapellen, Fanfaren- und Spielmannszügen, an der Spitze die Reiterstaffel aus Erle. Viele Tausend Menschen winkten dem Königspaar Otto I. und Irmgard I. in einer vierspännigen weißen Kutsche zu. Im Hans-Sachs-Haus begann dann der große Festball.

--

Der UKW West sandte ein Hafenkonzert aus Duisburg-Ruhrort. Dabei wirkte auch das Werksorchester und der Werkschor der Zeche Graf Bismarck unter der Leitung von Kapellmeister Hans Humpe mit.

-.-

Im großen Saal des Liebfrauentifts überreichte Bürgermeister Schmitt, selbst ein passionierter Billardspieler, den 40 Meistern (einschließlich Jugend) der Saison 1958/1959 aus dem Billardkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid die Meisterdiplome. Der 1. Vorsitzende des Billardkreises, Heinz Kirchmeier, erklärte die Leistungen im einzelnen.

-.-

In einem Freundschaftsspiel besiegte die STV Horst die Arminia Bielefeld mit 2:1 Toren.

-.-

Im Jahn-Stadion siegte bei einem Kreisvergleichskampf der Jugend des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen/Gladbeck gegen die Jugend des Kreises Bochum die Gelsenkirchener Jugend mit 48 465 : 46 501 Punkten.

-.-

Montag, den 17. August

Die Eheleute Johann und Gertrud Zimmermann, Vittinghoff-Siedlung 4, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 35 seiner 86 Lebensjahre auf Zeche Alma tätig gewesen. Fünf Söhne, vier Töchter, 21 Enkel und sechs Urenkel gratulierten ihnen zu ihrem Ehrentage.

-.-

Am letzten Tage des Schützenjubiläums wurde am Spätnachmittag das neue Königspaar Otto I. und Irmgard I. feierlich eingeholt. Im Rahmen eines großen Schützenballes im Hans-Sachs-Haus begrüßte Oberst Hübscher die Schützen, proklamierte den neuen Schützenkönig und überreichte ihm die 300 Jahre alte Schützenkette, die als erster Schützenkönig im Jahre 1656 Hendricus Becker, Organist an der Georgskirche, getragen hatte. Daher trug die Kette das Wappen des Drachentöters St. Georg. Oberbürgermeister Geritzmann beglückwünschte das Königspaar. Der Schützenkönig des Jahres 1929, Dr. Westerdorf, überreichte einen Ehrendolch. Der Proklamationsrede des Königs folgten die Glückwünsche der teilnehmenden Königspaare und Vereine : im ganzen ein farbenprächtiges Bild. Der "Große Zapfenstreich" beschloß die festlichen Tage.

-.-

Der Jugendwohnheim-Verein beschloß unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt Thiemann (Buer), das Berglehrlingsheim an der Frankampstraße unter eigene Regie zu nehmen, nachdem die Zeche Graf Bismarck das Heim aus Rationalisierungsgründen hatte auflösen wollen. Dreißig Lehrlinge aus dem Heim brauchten nun nicht auf andere Heime der Zeche verteilt zu werden. Der Jugendwohnheim-Verein war 1952 gegründet worden.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Aufstellung einer Regenschutzhütte in den Farbengärten an der Zeppelinallee. Er genehmigte den Entwurf des Bildhauers Alfons Kirschbaum (Buer) für das Ehrenmal auf der Bombenopferstätte des Rotthauser Friedhofes (Motiv "Trauer und Trost"). Der Ausschuß erklärte sich ferner mit der Einrichtung einer privaten Kleingolf-Anlage im Stadtgarten einverstanden. Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Rat der Stadt, die Mittel für den Bau von weiteren 38 Wohnungen für Planungsverdrängte zu bewilligen. Der Bedarf an solchen Wohnungen betrug, wie die Verwaltung mitteilte, bis einschließlich 1960 602 Wohnungen. Aus den bisherigen Finanzierungen standen noch 51 Wohnungen zur Verfügung.

--

Vor dem Essener Schwurgericht begann der Prozeß gegen den 19 Jahre alten Konrad Linde und den 20 Jahre alten Heinz Matle, die am 6. Juni 1957 in einem kleinen Mansardenzimmer an der Rheinelbestraße die 82 Jahre alte Modesta Klein ermordet hatten, indem sie sie mit einem Knebel im Mund erstickten (s.S. 168 und 369 des Chronikbandes 1957). Jeder der beiden Angeklagten schob die Schuld am Tode der Greisin dem anderen zu. Sie wollten nicht damit gerechnet haben, daß sie an dem Knebel hätte sterben können. Es waren 38 Zeugen aufgeboten.

--

Dienstag, den 18. August

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Karoline Pawelzik, Katernberger Straße 18. Sie wohnte seit 1905 in Gelsenkirchen.

--

Das Gastwirtsehepaar Paul und Lenchen Lepper eröffnete im Hause Bismarckstraße 181 die neue Gaststätte "Union-Stube".

--

Zum dritten Jahrestag des Verbots der Kommunistischen Partei in der Bundesrepublik verteilten Kinder in Bergarbeitersiedlungen Tausende von roten Zetteln mit dem Aufdruck "Freiheit für die KPD !" Die Zettel waren den Kindern angeblich von Un-

bekanntem in die Hand gedrückt worden. Die Polizei nahm die Untersuchung nach der Herkunft der Flugblätter auf.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck und die Schachtgruppen Consolidation und Hugo der Essener Steinkohlenbergwerke AG unterrichteten ihre Belegschaft davon, daß im August und möglichst auch Anfang September keine Feierschichten mehr verfahren werden sollten. Mit diesem vorübergehenden Feierschichtenstopp wollten die Zechengesellschaften die "Massenflucht" von Bergarbeitern bremsen. Auf der Zeche Graf Bismarck hatten in der letzten Zeit jede Woche über hundert jüngere und erfahrene Bergleute freiwillig ihren Arbeitsplatz verlassen, um in anderen Betrieben Arbeit zu finden. Auf diese Weise waren bereits über 1 000 Bergleute von Graf Bismarck abgekehrt, die eigentlich als Kern der Belegschaft gedacht waren.

-.-

Über "Erasmus von Rotterdam als Humanist und Europäer" sprach Erhard Krieger (Hösel) im Städt. Volksbildungswerk.

-.-

In der Nacht lieferte eine Berliner Spezialfirma den Bühnenhimmel (Rundhorizont) des neuen Stadttheaters an. Der Transport mußte wegen der 24 m Länge des Holzmastes, an dem das spätere Sternenzelt aufgehängt werden sollte, in der Nacht erfolgen. Der "Himmel" hatte eine Breite von 24 m und eine Länge von 50 m. Das Fernsehen ließ sich diese besondere Aktion nicht entgehen.

-.-

Mittwoch, den 19. August

Die Eheleute Robert und Veronika Hesse in Uckendorf feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war von 1911 bis 1931 als Bergmann auf der Zeche Consolidation tätig gewesen. Unter den vielen Gratulanten waren auch drei Kinder, neun Enkel und acht Urenkel.

-.-

Das Sporthaus Hille in Buer (Sport- und Camping-Artikel, Waffen und Stahlwaren) eröffnete sein Geschäft neu im Hause Horster Straße 18, das alte Gebäude mußte einer neuen Fluchtlinie weichen und wurde abgebrochen.

-.-

Das Provinzialschulkollegium in Münster ernannte die Studienräte Rudolf Fischer und Erich Herrmann vom Max-Planck-Gymnasium in Buer zu Oberstudienräten.

-.-

Der Wettbewerb um den schönsten Schrebergarten des Stadtverbandes der Kleingärtner wurde abgeschlossen. Die sommerliche Hitze hatte die Bewertung recht schwierig gemacht. Fünf Kleingärten erhielten die Ehrenplakette des Landesverbandes; sie lagen in den Kleingartenanlagen Resser Mark, Löchter (Marler Straße und Brakestraße) und Grenzgarten. Auch die schlechtesten Gärten waren bei den Begehungen festgestellt worden; ihren Besitzern winkte ein Schreiben des Stadtverbandes mit der Androhung des Kündigungsverfahrens.

--

Donnerstag, den 20. August

Mit 28 Grad war es im Ruhrgebiet genau so warm wie in den klassischen Ferienorten des Mittelmeergebietes. Die Hitzwelle hielt weiterhin an.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschafts-urkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Alfons Bock, Landgrafenstraße 20, für ihr 7. Kind Brigitte, Hugo Heimel, Querschlag 38, für ihr 8. Kind Bodo und Horst Friedrich, Grenzstraße 118, für das 7. Kind Rüdiger.

--

Die Betriebsräte der Zechen Dahlbusch, Zollverein und Bonifatius erhoben nach eingehender Aussprache die Forderung, den Beschluß des Deutschen Gewerkschaftsbundes auf seiner Hamburger Tagung im Jahre 1953 (Aktionsprogramm) umgehend und kompromißlos durchzuführen. In der Entschließung hieß es weiter: "Wir sind nicht gewillt, tatenlos zuzusehen, wie nicht notwendige Maßnahmen widerstandslos hingenommen werden. Wir fordern, daß sämtliche politische Parteien im Bundestag sich eindeutig zu den Forderungen des Bergbaues bekennen. Da der Bergbau nach wie vor die Grundlage der Energieversorgung sein wird, muß es möglich sein, neben der großzügigen Hilfe für die "Grüne Front" auch der "Schwarzen Front" solche zukommen zu lassen. Sollten diese unsere Forderungen nicht schnellstens durchgeführt werden, sehen sich die Ortsgruppen leider gezwungen, zu selbständigen Aktionen zu schreiten".

--

In einer Pressekonferenz bei der Bundesbahndirektion Essen wurde die Frage des Verkehrsbandes V 45 und V 45a zwischen Gelsenkirchen Hbf. und Bochum angeschnitten. Abteilungspräsident Völker beurteilte den Bau dieses seit Jahren im Gespräch befindlichen Verkehrsbandes negativ. Er sei zwar überzeugt, daß die Abwanderung des Personenverkehrs zur Straße nicht anhalten werde; gegenwärtig aber halte er den Bau der neuen Linie für unrentabel.

--

Die Städt. Bühnen teilten mit, daß sich bisher mehr als 4 000 Vormieter für eine Platzmiete im neuen Theater hätten eintragen lassen. Ferner lägen 660 Anmeldungen aus den Nachbarstädten vor. Aus diesen Gründen müsse das Theater die Zahl der Platzmieten von 7 auf 9 erhöhen.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete den 8. Sommermusikabend auf Schloß Berge als Lieder- und Klavierabend mit Werken von Mozart, Strohbach, Britten, Alban Berg, Pfitzner, Sutermeister, Debussy und Hugo Wolf. Ausführende waren : Johannes Horfflin (Tenor) und Karl Bergemann (Klavier).

--

Generalintendant Hans Hinrich spielte auf Einladung des Hamburger Fernsehens in der Fernseh-Aufführung des Schauspiels "Die Affaire Dreyfus" von Rehfisch/Herzog die Rolle des Emile Zola, die er auch in der Gelsenkirchener Aufführung verkörpert hatte.

--

Im Prozeß gegen die Gelsenkirchener Linde und Matle (s.S. 251 dieses Bandes) beantragte der Staatsanwalt wegen besonders schweren Raubes mit Todesfolge - ein Mord liege nicht vor, weil die Angeklagten den Tod ihres Opfers nicht gewollt hätten - gegen Linde 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust und gegen Matle 10 Jahre Gefängnis. Das Urteil ging über den Strafantrag hinaus. Das Schwurgericht entschied : Es war doch Mord ! Es schickte Linde lebenslänglich ins Zuchthaus und Matle für elf Jahre. In der Urteilsbegründung wurde dargelegt, daß die Täter zwar den Tod der überfallenen Frau nicht gewollt, aber mit dieser Möglichkeit gerechnet hätten. Matle habe schon vor dem Verlassen des Mordzimmers zu bedenken gegeben, daß die Geisel an dem Knebel ersticken könne, Linde habe jedoch den anderen von seinem Vorhaben, Frau Klein wieder loszubinden, abgehalten. Damit sei der Tatbestand des Mordes gegeben. Beide Angeklagte nahmen das Urteil ohne äußere Gefühlsregung entgegen (s.S. 218 des Chronikbandes 1961).

--

Freitag, den 21. August

Weil das Thermometer um 10 Uhr bereits auf 25 Grad geklettert war, gaben die Gelsenkirchener Schulen wiederum hitzefrei, ebenso wie bereits am Vortage.

--

Das Städt. Tiefbauamt schrieb die Spannbetonarbeiten für die Herstellung eines Überführungsbauwerks im Zuge der Marler



Straße über die Zechenbahn Hibernia und die Bundesbahnstrecke V 9 in Hassel aus. Die Brücke sollte bei nur einer Zwischenstütze eine Länge von 100 m und eine Breite von 25 m erhalten. - Die Bundesbahn beendete den Rohbau einer neuen Brücke an der Valentinstraße in Hassel für die im Ausbau stehende Strecke Buer-Nord - Marl - Haltern. Nach Entfernung des umfangreichen Gerüstes konnte der Verkehr von Hassel nach Scholven jetzt wieder hier durchfluten. 1 100 cbm Beton waren verarbeitet worden.

--

Die für die Anwohner unerträgliche Staubentwicklung bei der von der Stadt betriebenen Abtragung einer alten Hibernia-Halde hinter der Rotthausener Straße veranlaßte das Städt. Gesundheitsamt, wegen der möglichen Gesundheitsschädigung die vorläufige Stilllegung dieser Arbeiten in die Wege zu leiten.

--

Das Städt. Gesundheitsamt erhielt die Genehmigung, rund 1 000 Säuglinge in den Gelsenkirchener Krankenhäusern durch eine "fliegende Impfstation" (ein Arzt und eine Fürsorgerin) gegen Tuberkulose zu impfen. Bisher waren die Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren gegen diese Krankheit geimpft worden. Dieses Verfahren hatte aber den Nachteil gehabt, daß die Kinder sich bis zu diesem Alter bereits angesteckt haben konnten. Der Impfschutz hielt sechs bis zehn Jahre vor.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk sprach Sepp Schüller (Aachen) über seine Begegnungen mit Marc Chagall (mit Farblichtbildern).

--

Im KV-Theater in Buer erlebte der Film "Wunderland bei Nacht" seine Uraufführung. Er führte hinter die Kulissen von St. Pauli in Hamburg, nach Düsseldorf und in zweifelhafte Gesellschaft in München.

--

In einem von Superintendent Kluge geleiteten abendlichen Wahlgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke wählten die Presbyter den 33 Jahre alten Pastor Hubert Schlag zum Pfarrer der Gemeinde. Er war bereits seit Mai 1959 in Bulmke tätig, wo er im Pfarrbezirk Süd den Dienst für den inzwischen pensionierten Pfarrer Dr. Orltze übernommen hatte.

--

Samstag, den 22. August

Die "Ruhr-Nachrichten" riefen die Geschichte mancher Straßennamen in das Gedächtnis ihrer Leser zurück. Unter der Überschrift "Straßennamen erinnern an die Gründerzeit der Zechen" belegten sie die Tatsache, daß Straßen in Gelsenkirchen nach Zechen benannt wurden und fast jeder Ortsteil seinen "Pütt" besaß. - Die "Westfälische Rundschau" setzte die Geschichte der Stadtbezirke fort und widmete einen weiteren Artikel dem Stadtbezirk "Bulmke - Zentrum der Eisenindustrie", nach dem letzten Kriege eine "bekannte Schwarzmarkt-Metropole". - Die Zeitschrift "Antaios" veröffentlichte eine längere Abhandlung über "Lyrik der Angelsachsen" aus der Feder von Studienrat Dr. Gisbert Kranz vom Max-Planck-Gymnasium.

--

Eine der im Dahliengarten der Buerschen Anlagen erblühte Dahlie trug den Namen des Gelsenkirchener Städt. Gartenoberbaurats Gey. Es war eine sogenannte Kaktus-Dahlie.

--

Der Verkehrsverein unternahm seine 5. Heimatfahrt 1959 nach Kleve am Niederrhein.

--

In einer Freiluftveranstaltung in der Glückauf-Kampfbahn boxte die Boxabteilung des FC Schalke 04 vor 4 000 Zuschauern, unter ihnen auch Oberbürgermeister Geritzmann, gegen eine Staffel der Hochschule für Körperkultur aus Leipzig. Die Schalcker Staffel war seit 1957 im eigenen Ring ungeschlagen, doch mußte sie jetzt eine 8:12-Niederlage einstecken.

--

Sonntag, den 23. August

Sein 90. Lebensjahr vollendete Hermann Vossick, Liebfrauenstraße 11. Er war 40 Jahre auf der Zeche Holland tätig gewesen.

--

Der Stadtverband der CDU wählte den Stadtverordneten Karl Erkelenz erneut zu seinem Vorsitzenden.

--

Auf ihrem Jahresfest ehrte die Frauenhilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Resse fünfzehn Frauen für langjährige Mit-

arbeit, unter ihnen vier Frauen für fünfzigjährige Treue. Pfarrer Krunker (Soest) hielt die Festansprache.

--

Den von der Stadt gestifteten Pokal für die Kegler-Stadtmeisterschaft errang der Kegelclub "Lot ne stohn" mit 14 773 Holz. Er hatte auch im vorigen Jahre gesiegt.

--

Mit 58 Wettkämpfen aus 16 Vereinen fand das durch den Stadtverband für Leibesübungen nun zum zweiten Male veranstaltete Alters-Sportfest im Jahn-Stadion eine stärkere Beteiligung als im Vorjahre. In sechs Altersklassen absolvierten die Sportler ihre leichtathletischen Dreikämpfe.

--

Im Fußball begann bei Gluthitze der Start in die neue Saison. In der 1. Liga West schlug der FC Schalke 04 den Weidericher SV mit 4:1 Toren. - In der 2. Liga West unterlag die STV Horst Dortmund 95 mit 0:3 Toren, während die SG Eintracht gegen Bayer Leverkusen unentschieden (2:2) spielte.

--

Eichenkreuz Gelsenkirchen-Mitte sicherte sich im Handball durch einen 13:9-Sieg über EK Mülheim-Styrum die Bundesmeisterschaft.

--

Im Stadion von TuS Helene in Essen-Altenessen fand das Diözesan-Sportfest 1959, das erste seit der Gründung des Ruhr-Bistums, statt. Unter den Teilnehmern aus den Katholischen Verbänden waren zahlreiche Gelsenkirchener, die in vielen Disziplinen erfolgreich abschnitten.

--

Bei einem internationalen Schauturnen in Frankfurt/Main, das Turner aus sieben europäischen Ländern im Wettkampf sah, belegte Günter Lyß (TC 74 Gelsenkirchen) hinter Kastola (28,85 Punkte) den 2. Platz (28,55 Punkte).

--

Montag, den 24. August

Die Evangelische Kirchengemeinde Erle übernahm von der Zechen Graf Bismarck die Kindergärten an der Breiten Straße und am Hedwigsplatz, die Evangelische Kirchengemeinde Bismarck

die "Im Sundern" und "Erika" gegenüber dem Ruhr-Zoo. Sie hatten jährlich größere Zuschüsse erfordert. Mit dem Wechsel der Betreuung ergab sich eine leichte Erhöhung der Tagegelder von 6.- auf 7.- DM im Monat. Der Zuschuß der Evangelischen Kirchengemeinden betrug 11.50 DM. Einen großen Teil dieser Kosten übernahm die Kreissynode.

--

In der Evangelischen Markus-Kirche in Hassel-Süd begann eine Orgelbaufirma aus Vlotho mit dem Einbau einer Orgel. Bis jetzt hatte ein Harmonium zur Begleitung des Gemeindegesangs gedient.

--

Die Stadt begann mit dem Abbruch der unschönen Ruine der ehemaligen Volksschule zwischen Frankamp- und Mühlenstraße. Der Platz war für den Neubau einer Volksschule vorgesehen. - Das alte Jugendheim der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael in Hassel, gegenüber der Michael-Schule, wurde abgerissen. Bombenschäden aus dem letzten Krieg und Bergschäden hatten dem Heim so sehr zugesetzt, daß es nicht mehr benutzt werden konnte. Die Pläne für den Bau eines neuen Jugendheims waren bereits fertiggestellt.

--

In der Ringstraße begannen zwischen Haupt- und Kirchstraße die Arbeiten zum Ausbau von zwei Fahrbahnen von je 7 m Breite, die durch einen durchlaufenden Grünstreifen getrennt werden sollten.

--

Die Mitglieder der "Blacktown-Dixies" richteten sich in einem Kellergewölbe an der Leithestraße, das Brauerei-Direktor Langrehr von der Glückauf-Brauerei zur Verfügung gestellt hatte, ein eigenes Clublokal ein. Es war der erste private Jazz-Keller Gelsenkirchens.

--

In einer Versammlung der Dozentenvereinigung des Städt. Volksbildungswerks, die unter der Leitung von Amtsgerichtsdirektor Wysk stattfand, erläuterte Volkshochschuldirektor Dr. Andreas den Plan für das Wintersemester 1959/60. Der Schauspieler und Regisseur Dr. Wilhelm Althaus gab eine kulturhistorisch untermauerte Zusammenstellung humorvoller Dichtungen um Berlin.

--

Mit Erläuterungen am Klavier sprach Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn (Buer) im Städt. Volksbildungswerk über die Bedeutung des gregorianischen Chorals für die zeitgenössische Musik.

--

Eine Explosion mit einer großen Stichflamme gab es in einem Lösungsmittelbetrieb der Scholven Chemie AG, als Reparaturarbeiten an einer Rohrleitung vorgenommen wurden. Drei Handwerker erlitten Brandverletzungen. Das Feuer und die umliegenden Apparaturen wurden eine Stunde lang mit dreizehn Rohren, zwei Schaum- einem Pulver- und fast 50 Handlöschern unter "Beschuß" genommen. Dabei waren die Städt. Berufsfeuerwehr, die Werkwehren der Scholven Chemie, der Gelsenberg Benzin AG und der BV Aral AG eingesetzt.

--

Dienstag, den 25. August

Zur Beratung eines von der FCP-Fraktion des Rates der Stadt gestellten Antrages trat (s.S. 244 dieses Bandes) ein interfraktionelles Gremium zusammen, dem auch ein Vertreter des Arbeitsamtes, Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann angehörten. Man einigte sich auf ein mehrstufiges Programm zur Vermittlung von arbeitslos gewordenen Bergleuten in andere Stellungen. Abgesehen von Verhandlungen mit Zechen über möglichst über Monate verteilte Entlassungen sollten Wege gesucht werden, Arbeitslose sofort anderen Beschäftigungen zuzuführen und durch Ansiedlung neuer Industrien auf Jahre hinaus Auffangmöglichkeiten zu schaffen. Zu diesen Plänen hatte nunmehr der Haupt- und Finanzausschuß bzw. der Rat der Stadt Stellung zu nehmen.

--

Zwei junge Burschen aus Marl machten mit einem Mietwagen aus Haltern eine nächtliche Spritztour. In der Brauckstraße in Resse packte einer der Gäste den Fahrer, während der andere ihn mit einer Breithacke auf den Kopf schlug. Als der Fahrer sich aus dem Wagen fallen ließ, rollte das Auto rückwärts und prallte gegen ein Haus, dessen Bewohner aus dem Schlaf aufschreckten. Die Täter flohen, nicht ohne dem Fahrer eine Geldbörse mit 160 DM, eine Armbanduhr und einen Siegelring geraubt zu haben. Der Fahrer konnte noch die Polizei verständigen, ehe er ins Krankenhaus gebracht wurde. Eine am Tatort gefundene Lohnbescheinigung und ein Hut führten zur Festnahme der beiden 23 und 19 Jahre alten Männer.

--

Mittwoch, den 26. August

Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung veröffentlichte einen Erfahrungsbbericht über die sogenannte "Rotbezirk-Aktion", die vom 21. März bis 22. Mai durchgeführt worden war. Damals waren sieben Verkehrsschwerpunkte, die als besondere Gefahrenstellen erkannt worden waren, als "Rot-Bezirke" durch Schilder gekennzeichnet worden, die im Text auf die an diesen Stellen besonders häufigen und gefährlichen Verkehrssünden hingewiesen hatten. Nach den Unterlagen des Ordnungsamtes hatten sich vor der Aktion 21 Unfälle ereignet, während der Aktion 13 und danach 16. Das Ordnungsamt bezeichnete die Aktion als einen Erfolg, wobei die Frage, ob der Aufwand in einem annehmbaren Verhältnis zum Erfolg stand, nicht untersucht wurde.

--

Seit Inkrafttreten der Wassersparverordnung (s.S. 242 dieses Bandes) wurden in Gelsenkirchen bis jetzt neun Anzeigen wegen Wasserverschwendens erstattet. Die meisten dieser Leute waren beim Wagenwaschen erwischt worden.

--

In einer Pressekonferenz teilte Sparkassendirektor Herold mit, daß die Stadt-Sparkasse vom Jahresgewinn 1958 in Höhe von 3 357 000 DM 335 714 DM für öffentliche Zwecke zur Verfügung stelle. Davon sollte Gelsenkirchen 278 631 DM, Marl 49 161 DM und Westerholt 7 922 DM erhalten. Der auf Gelsenkirchen entfallende Betrag sollte für den Bau weiterer Kinderspielplätze (260 000 DM) und für die Beschaffung von 110 Ruhebänken in den Grünanlagen verwendet werden. Städt. Gartenoberbaurat Gey machte dazu gleich passende Vorschläge.

--

Einen Farblichtbildervortrag über die Hochkulturen im alten Amerika hielt auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Universitätsprofessor Dr. Hermann Trimborn (Bonn).

--

Donnerstag, den 27. August

Die Hitzeperiode fand ihr Ende. Im Rhein-Ruhr-Gebiet gingen die Temperaturen von 27 Grad am 28. August auf 21 Grad zurück. In Norddeutschland sank das Thermometer noch tiefer.

--

Aus Mitgliedern des Rates der Stadt und der Stadtverwaltung, der IG Bergbau sowie der Direktionen und Betriebsräte der

Gelsenkirchener Zeche wurde ein Ausschuß gebildet, der Massenentlassungen von Bergleuten erhindern und versuchen sollte, für jeden entlassenen Bergmann sofort neue Arbeit zu finden. Zum ersten Male wollte der Ausschuß im Falle der Zeche Graf Bismarck vermitteln, wo in Kürze 800 Bergleute wegen der Stilllegung der Schachtanlage III gekündigt werden sollten.

--

In einem von 200 Personen unterzeichneten Protestschreiben erhob der Bürgerverein Scholven-Bülse namens der 10 300 Bewohner des Stadtbezirks Scholven scharfen Protest gegen die zunehmende Verunreinigung der Luft durch die chemische Industrie. Zugleich wurden die Dezernenten der Stadtverwaltung zusammen mit dem Oberstadtdirektor aufgefordert, sich an einer öffentlichen Protestversammlung in Scholven zu beteiligen, damit an Ort und Stelle Beschlüsse gefaßt werden könnten, die der Luftverbesserung dienen könnten. "Wir wollen keine Versuchskaninchen für die chemische Industrie mehr sein !"

--

Der Aufsichtsrat der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbau-Gesellschaft befaßte sich mit den gegen die Gesellschaft erhobenen Vorwürfen (s.S. 236 und 248 dieses Bandes). Unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden, Stadtverordneten Otto Pelz, wurde hinsichtlich der Bauvorhaben an der Wanner Straße und der Erlestraße Aufklärung erzielt. Der Empfehlung, für diese Bauvorhaben private Architekten heranzuziehen, hatte die GGW bereits früher Folge geleistet. Städtische Dienststellen wurden mit der Nachprüfung der Beschwerden der Siedler in der Chaudronstraße in Rotthausen betraut. Bei diesem Projekt hatte sich die Rechnung der GGW von 365 000 DM auf 493 400 DM (= 35 Prozent) erhöht. Mit dem Ergebnis der Sitzung sollte sich im einzelnen noch der Haupt- und Finanzausschuß befassen.

--

Die für das Ruhrgebiet zuständigen Industrie- und Handelskammern forderten in einer gemeinsamen Erklärung eine "schnelle klare und wirkliche Lösung der gegenwärtigen Probleme des Steinkohlenbergbaues". Die Kammern befürworteten die Einführung einer Heizölsteuer, weil nur so der notwendige Umstellungsprozeß in der Energieversorgung ohne schwerwiegende Störungen durchgeführt werden könne.

--

Klarinetten-Quintette von Mozart und Brahms und die Streicher-Ensemble von Dohnanyi erklangen am 9. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge. Ausführende waren Toni Langen (Klarinette, Prof. Toni Faßbender (1. Vio-

line), Wilhelm Ullmann (2. Violine), Gerhard Günkel (Viola) und Ernst Treichler (Cello).

--

Freitag, den 28. August

Die Färberei Kunze, Hauptstraße 22, beging ihr fündundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum.

--

Im Alter von 77 Jahren starb in Bad Königstein Gartenarchitekt Otto Wilms, Bismarckstraße 127. Er war Mitgründer der selbständigen Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke (1907) und hatte viele Jahre dem Presbyterium, auch als Kirchmeister, angehört. Im Gemeindehaus St. Georg in der Altstadt fand eine Gedenkstunde für die Heimgegangenen statt.

--

Die Große Tarifkommission der IG Metall stimmte in der Gaststätte der IG Metall in der Augustastraße einem neuen Abkommen zu, das nach fünfzehnstündiger Beratung in der Nacht vorher für die Arbeiter der Eisen- und Stahlindustrie ausgehandelt worden war. Dadurch wurden alle Lohnvereinbarungen in der Eisen- und Stahlindustrie bis zum 30. Juni 1960 verlängert. Für die Angestellten in der metallverarbeitenden Industrie wurde ein neuer Manteltarifvertrag gutgeheißen.

--

Samstag, den 29. August

Über die Geschichte der Gelsenkirchener Straße berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Feldweg, dann Fahrdamm, nun Verkehrsband - 50 Jahre Geschichte um die Nord-Süd-Achse".

--

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Maria Gettke, Kleiststraße 39. Sie wohnte seit fast 50 Jahren in Gelsenkirchen.

--

Die Eheleute Anton und Karoline Schulz, Hüller Straße 14, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Ostpreußen. Der Jubilar hatte mit 21 Jahren bei der Zeche Consolidation angelegt. Drei Töchter, zwei Söhne, achtzehn Enkel und drei Urenkel waren unter den Gratulanten.

--



Nach langer Krankheit starb Studienrat Dr. Karl Haas, Zeppelinallee 55. Er war mehr als 20 Jahre am Grillo-Gymnasium tätig gewesen, wo er auch die Schülerbibliothek geleitet hatte.

--

Im Hause Cranger Straße 279 eröffneten E. und U. Basso eine neue Expreß-Reinigung.

--

Auf der "Kuhwiese" zwischen Liborius- und Grenzstraße veranstaltete die Evangelische Allianz eine Zelt-Evangelisation, die bis zum 6. September dauerte. Täglich sprach Evangelist Dr. Gerhard Bergmann vor einer ständig wachsenden Zuhörerschaft (s.S. 277 dieses Bandes).

--

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach vollzog die Weihe der neuen Katholischen St. Hedwigs-Kirche in Resse, die nach zweieinhalbjähriger Bauzeit fertig geworden war. Das Schiff besaß eine Länge von 43 m; ein frei stehender Glockenturm sollte später noch errichtet werden. Mit dem Bau des Gotteshauses war Anfang 1957 begonnen worden; am 18. Juni war der Grundstein gelegt und am 13. November 1957 der Richtkranz aufgezogen worden. Vor dem Hauptportal der Kirche wurde der Bischof von Dechant Püntmann, der Geistlichkeit und vielen Hundert Gläubigen feierlich empfangen. Unter den Ehrengästen war auch Stadtverordneter Kisse als Vertreter von Rat und Verwaltung der Stadt. In einer Ansprache dankte der Bischof allen, die an der Vollendung des Kirchbaues mitgeholfen hatten, und dem Kirchbauverein, der 41 000 DM gesammelt hatte. Nach der Weihe und der Predigt wurde das erste Meßopfer gefeiert. In einer sich anschließenden Feier im Vereinshaus wurde allen am Bau tätig gewesenen Unternehmern und Handwerkern herzlichen Dank ausgesprochen. - Am Sonntag morgen wurde das erste feierliche Levitenhochamt gefeiert. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Dr. Josef Jenne die Missa brevis in D-Dur von Mozart, Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn spielte eindrucksvoll die Orgel.

--

Bei der Jubilarfeier der Bergwerksdirektion Buer der Hibernia AG im "Freischütz" in Schwerte erklärte Bergwerksdirektor Hawner, wenn die Kohle den derzeitigen Kampf um den Markt verliere, so bedeute das den Verlust der Arbeitsplätze. Um die Kohle konkurrenzfähig zu erhalten, müsse das Bemühen, den Betrieb der Schachtanlagen zu rationalisieren, fortgesetzt werden. Die Förderung müsse auf gute Felderteile und Flöze konzentriert werden. Zechen, die mit hohen Kosten arbeiteten, müsse man schließen, um billiger arbeitende Zechen voll ausnützen zu können. Der Bergbau sei nicht in der Lage, bei der

derzeitigen Kostenlage der Ölkonzurrenz entsprechend zu begegnen. Die Hibernia wolle das Rationalisierungsziel durch Zusammenlegung der Anlagen Bergmannsglück, Westerholt und Polsum erreichen. Oberbergrat Schennen vom Bergamt Buer ehrte zum ersten Male auch drei Frauen, die 25 Jahre bei der Hibernia tätig waren, unter ihnen die Fürsorgerin Margarete Schreiber (Bergmannsglück). Unter den Gästen der Veranstaltung war auch Oberbürgermeister Geritzmann.

--

Im Jahn-Stadion fand eine Jubiläums-Leichtathletik-Veranstaltung des SS Schalke 96 statt. Unter den vielen guten Leistungen gab es zwei neue Kreisbestleistungen der männlichen Jugend. Erika Pollmann unterlag nur knapp der Hörderin Michel im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend in 12,5 Sekunden für beide Läuferinnen. Den Wanderpokal der DELOG für die Olympische Staffel der männlichen Jugend mußte der Jubelverein an die siegreiche MTG Horst-Ruhr (3,40,7 Min.) abgeben. - Ein Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltungen war ein Festabend in den Zoo-Terrassen. Dabei überbrachte Bürgermeister Schmitt die Glückwünsche der Stadt. Im Auftrage des Deutschen Leichtathletikverbandes überreichte Sportwart Ludwig Quickstedt (Buer) dem Jubelverein die Ehrenplakette des DLV. Zum Unterhaltungsprogramm trugen Willi Ruhrmann, Albert Zell und Julius Asbeck von den Städt. Bühnen bei.

--

#### Sonntag, den 30. August

Die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst forderte in einer Aussprache über Theaterprobleme weiterhin Gastspiele der Städt. Bühnen in Buer. Für Vormieteveranstaltungen im neuen Theater hatten sich, wie Vorsitzender Tümmers mitteilte, nur 350 der über 1 000 Mitglieder bereiterklärt. Das Theater verlange für den Abend 2 500 DM, doch sei die Frage eines städtischen Zuschusses dazu noch nicht geklärt. Rechtsanwalt Dr. Schlatholt sagte als Vorsitzender des Einwohnervers eins Buer die Unterstützung der Theaterbestrebungen der Kulturgemeinde zu. Die Veranstaltung, in der als Ehrengast der Leiter der Katholischen Hauptstelle für Bildungs- und Filmarbeit, Prälat Koch (Köln), über den neuen, von der Kulturgemeinde aufgenommenen Aufgabenkreis monatlicher Filmveranstaltungen sprach, wurde durch Darbietungen des Buerschen Kammerorchesters und des Erler Kinderchores aufgelockert. Die monatlichen Filmabende sollten an jedem zweiten Donnerstag im Monat im KV-Theater stattfinden und im September mit dem Film "Nachtwache" beginnen.

--

Der FC Schalke 04 schlug seinen alten Erbfeind Fortuna Düsseldorf in der 49. Begegnung der beiden Clubs mit 2:0 Toren. - Die STV Horst und die Spvg Erkenschwick spielten unentschieden (3:3), ebenso die SG Eintracht gegen den VfL Benrath (0:0).

--

Auf der Trabrennbahn stand der "Westdeutsche Jugendpreis" im Mittelpunkt. Sieger blieb "Errol" vor "Feldmarschall" und "Hornist".

--

In der Turnhalle an der Marschallstraße wurden die Stadtmeisterschaften im Gewichtheben und Ringen ausgetragen. Sie gestalteten sich zu einem Triumph für den Athletiksportverein "Deutsche Eiche", der mit einer einzigen Ausnahme in allen Klassen die Meister stellte.

--

Beim Kreissportfest des Eichenkreuzverbandes Gelsenkirchen, an dem 190 Sportler aus 15 Vereinen teilnahmen, wurde in sieben Klassen um den Sieg gekämpft. In der 4 x 100-m-Staffel siegte EK Horst in 49,0 Sekunden.

--

In einem Feldhandball-Turnier in Amsterdam blieb die Handball-Ligaelf der STV Horst unter neun holländischen Vereinen Sieger.

--

### Montag, den 31. August

Im Alter von 59 Jahren starb die Stadtverordnete der SPD, Frau Herta Lübbert. Sie hatte dem Rat der Stadt seit 1956 angehört und ihre Arbeitskraft auch dem Personalausschuß, dem Kulturausschuß und dem Schulausschuß zur Verfügung gestellt. Sie war von 1920 bis 1928, während des zweiten Weltkrieges und im Jahre 1957 wegen Lehrermangels im Schuldienst tätig gewesen.

--

Am Vormittag rollte der erste Zug über die neuen Teilbrücken an der Mühlenstraße und Königswiese in Buer, nachdem Kontrollmessungen keine Beanstandungen ergeben hatten. Baurat Schmuck vom Bundesbahn-Neubauamt in Marl gab die Fahrt frei für Personen- und Güterverkehr. Die Erweiterungen der alten Brücken waren wegen des geplanten Bahnhofsneubaues und der erwarteten erhöhten Zugfrequenz auf der Strecke notwendig geworden.

Die weiteren Arbeiten an der neuen Bahnlinie Essen - Buer - Marl - Haltern gingen ohne Verzug weiter.

-.-

Das Städt. Gesundheitsamt begann mit einer umfassenden Schutzimpfung der Kinder der Geburtsjahre 1935 bis 1958 gegen Diphtherie und Wundstarrkrampf. Es erfolgte eine zweimalige Impfung im Abstand von mindestens vier Wochen. Sie war kostenlos.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß eine Neuaufgabe von 100 000 Bildpostkarten als Werbung für die Stadt und die Beschaffung weiterer Scheinwerfer für die Lichtwerbung im Dezember.

Der Ausschuß legte den Termin für das nächstjährige Sommerfest auf Schloß Berge auf die Zeit vom 30. Juni bis 3. Juli fest.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte die Pläne für den Neubau einer Volksschule mit Turnhalle an der Surkampstraße in der Form einer zweigeschossigen Aulaschule mit 14 Normalklassen, zwei Werkräumen, Lehrküche, Handarbeitsraum, Turnhalle und Pausenhalle, ferner den Neubau einer Volksschule an der König-Wilhelm-Straße für den Schulbezirk Schalke-Nord mit 12 Normalklassen, Lehrküche, Mehrzweckraum, Werkklasse, Nähklasse und Pausenhalle. Der Turnunterricht sollte in einer an der Caubstraße noch zu errichtenden Turnhalle stattfinden. Eine Turnhalle für die Canisius-Schule sollte an der Erdbrüggenstraße errichtet werden. Sie sollte zwei Umkleieräume, Duschen, Lehrerumkleideraum, Geräteraum und eine Zuschauerempore erhalten.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, im Rahmen der Erweiterung der Ringstraße den jetzigen Schulhof des Grillo-Gymnasiums in den Bereich der Emilienstraße zu verlegen und das flächenmäßig stark reduzierte Gelände vor der Schule als Gymnastikwiese auszubauen. An der Kreuzung Ring- und Hauptstraße sollte ein Toilettengebäude mit einem Verkaufsraum gebaut werden; dabei sollte gleichzeitig eine Unterstellmöglichkeit für Autobusfahrgäste geschaffen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Verwaltung, Pläne für die Errichtung eines Neubaus für die Städt. Erziehungsberatungsstelle aufzustellen.

Stadtverordneter Pelz gab zu den Berichten der Tagespresse über die Tätigkeit der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft im Auftrage des Aufsichtsrates der GGW folgende Erklärung ab : "Durch Antrag vom 26. Juni 1959, gerichtet an den Aufsichtsrat, wurde Herr Schulten von seinen Pflichten als Geschäftsführer entbunden. Bis zu seiner endgültigen Pensionierung im Mai 1960 wird Herr Schulten, so-

weit es seine Gesundheit zuläßt, seine reichen Erfahrungen, die er in nahezu vierzig Dienstjahren erworben hat, weiter der GGW zur Verfügung stellen. Der Aufsichtsrat hat sich ferner mit den zukünftigen Aufgaben und der Organisationsform der GGW befaßt. Hierüber kann sich der Aufsichtsrat im Augenblick noch nicht äußern. Nach Abschluß der noch laufenden Überlegungen wird der Haupt- und Finanzausschuß unterrichtet".

--

Im Städt. Volkswbildungswerk sprach Prof. Louis Zilliox (Lyon), Leiter des Schüleraustausches der Akademie Lyon und Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft in Lyon, Schwiegersohn des Städt. Gartenoberbaurats Gey, unter dem Thema "In Frankreich wohnen Franzosen" über den Franzosen aus französischer Sicht.

--

Dienstag, den 1. September

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn richtete zwischen Omnibusbahnhof Buer und der Siedlung Eichkamp in Resse die neue Omnibuslinie 87 ein.

--

Die Deutsche Bank eröffnete im Hause Bochumer Straße 43 eine Zweigstelle, neben Horst die zweite im Stadtgebiet. Sie besaß eine Kassenhalle und zwei Nebenräume.

--

Als Nachfolger von Kriminalrat Kiehne trat Kriminalrat Dr. Friedrich Schulze die Leitung der Gelsenkirchener Kriminalpolizei an. Der geborene Kölner war zuletzt Dozent am Polizei-Institut Hiltrup.

--

Generalintendant Hinrich eröffnete mit einer Ansprache und der Vorstellung der neuen Mitglieder des Ensembles im Hans-Sachs-Haus die neue Spielzeit der Städt. Bühnen. Die langjährige Ballettmeisterin Betty Merck war aus dem Ensemble ausgetreten und hatte eine eigene Ballettschule in Zusammenarbeit mit der Vestischen Musikschule gegründet; sie leitete indessen das Kinderballett der Städt. Bühnen weiter. Das neu engagierte Ballett wurde von Ballettmeister Boris Pilato geleitet; sein Stellvertreter war Anton Vujanic.

--

Zwischen Vertretern der Stadt und der Zeche Graf Bismarck fand eine Besprechung über die Möglichkeiten zur Unterbringung und Versorgung der rund 800 Bergleute statt, die in der nächsten Zeit entlassen werden sollten. In der darüber herausgegebenen Verlautbarung wurde festgestellt, daß Übereinstimmung darüber bestand, daß Möglichkeiten gefunden werden müßten, die zum Abfangen der sozialen Auswirkungen der Kohlenkrise im Gelsenkirchener Raum geeignet seien. Für die abgekehrten Bergleute müßten sich durch Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen Unterbringungsmöglichkeiten schaffen lassen. Die Direktion der Zeche erklärte, daß sich in der Wohnungsfrage für durch die Kündigung Betroffenen keine Nachteile ergeben sollten, da das langfristige Wohnungsbauprogramm fortgesetzt werden solle.

--

Mittwoch, den 2. September

Witwe Auguste Erdmann, Spichernstraße 4, wurde 95 Jahre alt. Sie wohnte seit 1905 in Gelsenkirchen, wo ihr Mann als Tisch-

ler bei Consolidation und Grillo-Funke tätig gewesen war. Sechs Kinder, zehn Enkel und vier Urenkel zählten zu den Gratulanten.

-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Weinbrennerei und Likörfabrik "Flora" GmbH neu eingetragen als Nachfolgerin des bisher von der Weinbrennerei Karl Schwiesselshon betriebenen Geschäfts.

-.-

Karl Schuster eröffnete im Hause Cranger Straße 330 ein neues Spezialgeschäft für Herrenbekleidung.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Louis Zilliox (Lyon) über den gemeinsamen Markt.

-.-

In einem von Stuttgarter Hänssler-Verlag herausgebrachten Band "Introiten und Motetten zeitgenössischer Meister" war auch der Ückendorfer Kirchenmusiker Friedrich Grünke mit einer Choral-Motette vertreten.

-.-

#### Donnerstag, den 3. September

Den 10. Sommermusikabend in Schloß Berge gestaltete das Städt. Volksbildungswerk als Klavier-Abend. Herbert Dobiey aus Bad Pyrmont (früher: Allenstein) spielte Werke von Chopin.

-.-

#### Freitag, den 4. September

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Johannes und Marianne Koczyan, Bülsestraße 85. Das Jubelpaar wohnte seit 1910 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war Berginvalide. Von ihren fünfzehn Kindern lebten noch sieben, die mit vierzehn Enkeln und sechs Urenkeln gratulierten.

-.-

Ein neues Eis-Café mit Konditorei eröffneten Friedrich Radzko und Frau im Hause Cranger Straße 328 in Erle.

-.-

Im Jugendsaal der Katholischen St. Mariä-Himmelfahrts-Gemeinde in Rotthausen wurde eine Ausstellung von Ikonen aus dem 15. und 16. Jahrhundert eröffnet. Die Ausstellung sollte eine Einstimmung in den ostkirchlichen Ritus sein, den die Pfarrgemeinde am 20. September feiern wollte. Drei ukrainische Priester, die zur Zeit als einzige in Deutschland die Kunst der Ikonen-Malerei noch beherrschten, sollten diese Messe lesen. Ein byzantinischer Chor aus Utrecht sollte die ostkirchlichen Gesänge übernehmen.

--

Über dem zweigeschossigen Neubau des Flaschenbierkellers der Glückauf-Brauerei nach den Plänen von Architekt Ludwig Schwikert wurde der Richtkranz gesetzt. Der Bau war notwendig geworden, weil der Umsatz an Flaschenbier bereits 40 Prozent der Gesamtproduktion erreicht hatte. Wie Brauereidirektor Langrehr erklärte, konnte die Flaschenbierkapazität durch eine vollautomatische Abfüllmaschine auf 20 000 Flaschen je Stunde gesteigert werden.

--

20 Belgier, die auf Einladung der Deutschen Fremdenverkehrszentrale als Vertreter belgischer Automobilclubs und Reisegesellschaften Westfalen bereisten, waren Gäste der Stadt. Ihr besonderes Interesse galt dem Ruhr-Zoo und Schloß Berge, wo die Stadt ihnen einen Empfang gab.

--

Die Kapelle der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn gab unter der Leitung von Kurt Ahrensmeyer ein Konzert im Hans-Sachshaus, dem auch Oberbürgermeister Geritzmann, Polizeipräsident Bielig sowie Dr. Droscher und Herr Hundertmark vom Verkehrsverein beiwohnten. Einige Jubilare wurden mit Plaketten ausgezeichnet.

--

In fünf Minuten hoben zwei große Kräne der Bundesbahn die 44 t schwere Eisenkonstruktion der alten Brücke an der Königswiese in Buer von den Widerlagern, nachdem mit Schweißgeräten vorher die Verankerungen gelöst worden waren. Die alte Brücke mußte einer neuen, breiteren Betonbrücke weichen, über die die Bundesbahn das neue Verkehrsband V 9 führen wollte.

--

Samstag, den 5. September

Die "Westfälische Rundschau" schrieb für ihre Leser eine



Geschichte des Stadtbezirks Hüllen unter der Überschrift "Heute - typische Eisenwerker-Gemeinde".

-. -

90 Jahre alt wurde Witwe Marie Rehberg, Kanzlerstraße 18. Sie wohnte seit 1947 in Gelsenkirchen. Fünf Kinder, sieben Enkel und ein Urenkel zählten zu dem engsten Gratulanten-Kreis.

-. -

Zum 5. Male seit der Übernahme der Patenschaft fand das Jahreshaupttreffen der Kreisgemeinschaft Allenstein in Gelsenkirchen statt. Es begann mit der Übergabe der von der Kreisgemeinschaft gestifteten Wappenfenster (Gelsenkirchener und Allensteiner Wappen) an die Gertrud-Bäumer-Schule an der Rotthauser Straße, die Patenschule der Allensteiner Charlotten-Schule. Anschließend fanden Schulfeiern auch in den übrigen Gelsenkirchener Patenschulen statt: im Grillo-Gymnasium (Coppernicus-Schule) und in der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule (Luisenschule); das Max-Planck-Gymnasium mußte von einer Feier absehen, weil sich alle höheren Klassen auf einer Schulwanderung befanden. Um 13 Uhr war ein Empfang der Mitglieder der Allensteiner Stadtverordnetenversammlung und geladener Gäste durch die Stadt. Der Abend brachte Sondertreffen der Ruderer, der im öffentlichen Dienst tätig gewesenen Allensteiner, der vier Allensteiner höheren Schulen und ein allgemeines Heimattreffen im Hans-Sachs-Haus mit Konzert und Tanz.

-. -

Vorstand und Aufsichtsrat der Bergwerksgesellschaft Hibernia gaben bekannt, daß Belegschaftsmitglieder, die von Einschränkungsmaßnahmen auf der Zeche Wilhelmine Victoria betroffen werden würden, eine Anpassungsbeihilfe der Montan-Union erhalten sollten. In einer Pressekonferenz wurde mitgeteilt, daß die Förderung auf dieser Zeche stark eingeschränkt werden müsse. Von Herbst 1959 an sollte täglich nur noch eine Schicht verfahren werden. Von diesen Einschränkungsmaßnahmen würden 686 Betriebsangehörige betroffen werden. Rund 550 Bergleuten wolle die Hibernia Arbeitsplätze und Werkswohnungen auf anderen Schachtanlagen der Gesellschaft anbieten.

-. -

Auf dem Platz hinter dem Gladbecker Rathaus fand eine Protestkundgebung gegen die Stilllegung der Zentralkokerei Scholven und den Notstand im Bergbau statt. Die Leitung hatte das Hauptvorstandsmitglied der IG Bergbau, Fritz Pott; das Referat hielt Heinrich Wallbruch, Vorsitzender der Ruhrknappschaft. In drei Marschsäulen waren die Bergarbeiter zu dieser

Kundgebung, die ohne Zwischenfall verlief, zusammengeströmt; über jedem Demonstrationszug wehten dreißig schwarze Fahnen.

-. -

Karl-Heinz Grapentin nahm nach der Sommerpause die Orgel-  
vespern in der Evangelischen Altstadtkirche wieder auf. Er  
spielte Orgelwerke von Bach und eine eigene Improvisation.  
Rosemarie Guth blies zwei Sonaten für Blockflöte; die Con-  
tinuo-Begleitung führten K.-H. Grapentin (Cembalo) und Anton  
Osmialowski (Cello) aus. (Die beiden Kirchenmusiker Grapentin  
(Altstadt) und Grünke (Ückendorf) hatten sich darauf geei-  
nigt, diese Veranstaltungen von jetzt abwechselnd stattfinden  
zu lassen, um sich nicht gegenseitig Konkurrenz zu machen).

-. -

Sonntag, den 6. September

Pfarrer Hufendiek von der Evangelischen Kirchengemeinde Horst  
folgte einem Ruf in die Evangelische Kirchengemeinde Biele-  
feld - Sudbrack. Er hatte anderthalb Jahre in Horst gewirkt.

-. -

Der 2. Tag des Haupttreffens der Kreisgemeinschaft Allenstein  
begann mit Gottesdiensten. Um 12 Uhr fand die große Haupt-  
kundgebung im Hans-Sachs-Haus statt. Sie wurde mit Begrüßungs-  
worten des Allensteiner Stadtvertreters Dr. Zülch und des  
Oberbürgermeisters Geritzmann sowie einer Totenehrung durch  
Superintendent Rządtki eröffnet. Die Festrede hielt Arbeits-  
und Sozialminister Ernst. Er regte dabei die Einrichtung  
mitteldeutscher Museen in der Bundesrepublik an: "Wir dür-  
fen das kulturelle Erbe der Vertriebenen nicht untergehen las-  
sen. Ein Volk, das dieses Erbe nicht pflegt, verbaut sich den  
Weg in die Zukunft!" Im Rahmen dieser Feierstunde wurde der  
Allensteiner Stadtvertretung eine Fahne des Ostpreußischen  
Evangelischen Arbeitervereins Beckhausen in treue Obhut über-  
geben, nachdem sich der Verein nach fünfzigjährigem Bestehen  
aufgelöst hatte. Die Ostlandchöre von Gelsenkirchen und Dor-  
sten sorgten für eine würdige musikalische Umrahmung der  
Ansprachen.

-. -

Der Filmclub zeigte die amerikanische Film-Groteske "Das  
Herz in der Hose".

-. -

In einem Festzelt an der Ewaldstraße veranstaltete der Res-  
ser Männerchor unter der Leitung von August Wernitz am Sams-  
tag und Sonntag Freundschaftssingen unter der Beteiligung

zahlreicher Männerchöre und eines Frauenchores. Ein festliches Konzert gab das Luftwaffen-Musikkorps Münster unter Hauptmann Schade. Am Montag schloß ein bunter Abend mit namhaften Künstlern von Variete, Funk und Bühne die Veranstaltungen ab. Unter den Ehrengästen sah man auch Oberbürgermeister Geritzmann und Sängerkreisvorsitzenden Weida.

--

Die Consolidation-Kapelle wirkte unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel an der Einweihung des größten deutschen Soldatenfriedhofes, den der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge mit 39 000 Gräbern auf der Heide bei Lommel in Belgien angelegt hatte, mit.

--

Zu einem Gegenbesuch weilte der Bürgerschützenverein Horst mit Kapelle und Spielmannszug zu Gast beim "Winterswijkse Schietbond" in Holland. Es gab einen Wettkampf mit Luftbüchsen um einen Wanderpokal.

--

Auf der Trabrennbahn wurde das Deutsche Traber-St.-Leger (30 000 DM) als Ernst-Hamann-Gedächtnisrennen ausgetragen. Es endete mit einer kleinen Sensation: Der deutsche Derby-Sieger "Eidelstedter" wurde von "Westerwald" klar geschlagen; Dritter wurde "Borneo". Ehrengäste waren: Landwirtschaftsminister Niermann, Minister a.D. Effertz, die Oberbürgermeister von Gelsenkirchen und Recklinghausen, Landwirtschaftsverbandspräsident Freiherr von Oer, Landwirtschaftskammerdirektor Dr. Strotmeyer, Landwirtschaftsdirektor Dr. Pulte und die Familie Hammann.

--

Mit einem 4:0-Sieg über Rot-Weiß Oberhausen setzte sich der FC Schalke 04 an die Spitze der Oberliga West. - In der 2. Liga West siegte die STV Horst mit 6:1 Toren über Union Krefeld, die SG Eintracht mit 5:2 Toren über Spvg Erkenschwick.

--

An zwei Tagen ermittelten die Leichtathleten beim Stadtportfest ihre Stadtmeister. Stadtverordneter Müller überreichte zusammen mit dem Städt. Sportreferenten Sandleben den Siegern die Urkunden. Die Leistungen hielten sich im Rahmen, nur Ingrid Röthner (Schalke 04) steigerte sich in unerwarteter Form: Sie lief die 100 m in 12,2 Sek. und stellte mit 5,80 m im Weitsprung eine neue Kreisbestleistung auf. Den Löwenanteil der Siege sicherten sich die beiden Schalker Vereine (04 und 96). Nationalturner Günter Lyß wurde im Sechskampf der Turner und in allen sechs Einzelübungen Stadtmeister; er erhielt zweimal die volle "10".

--

Bei starker internationaler Konkurrenz belegte die Reiterstaffel der Gelsenkirchener Polizei beim 1. bundesoffenen Polizei-Reit- und Springturnier in Essen den 2. Platz in der Dressur (Klasse S).

--

Bei der 28. Bochum-Wittener Herbst-Regatta gewann der Ruderverein Gelsenkirchen den Senioren-Vierer mit Steuermann und den Senioren-Achter. Heinz Renneberg errang den 100. Sieg seiner Rudererlaufbahn.

--

Auf der 6. Kanu-Regatta in Rheine errang die Rennmannschaft des Gelsenkirchener Kanu-Clubs fünf Siege, einen 2. und einen 3. Platz.

--

Karl-Heinz Wedeck vom Motorsportclub Schaffrath wurde bei den Motorsportmeisterschaften des ARKB "Solidarität in Speyer in der Klasse 250 ccm Deutscher Meister.

--

Der FC Schalke 04 wählte in seiner Generalversammlung den Stadtrat Dr. König einstimmig für zwei Jahre wiederum zum 1. Vorsitzenden. Der achtzehnfache Internationale Ernst Kuzorra erhielt für seine vierzigjährige Mitgliedschaft die Bronzefigur eines Bergmannes mit Grubenlampe. Aus dem Bericht des Schatzmeisters ergab sich, daß die Teilnahme am Europapokal-Wettbewerb mit den drei Heimspielen gegen Boldklubben, Kopenhagen, Wolverhampton Wanderers und Athletico Madrid sowie dem Entscheidungsspiel gegen Enschede in Kopenhagen dem Club in der vergangenen Saison 267 000 DM eingebracht hatte. Insgesamt verzeichnete der Club eine Einnahme von rund 1 Mill.DM; das waren 100 000 DM weniger als im Jahr der Deutschen Meisterschaft.

--

Der Kapitän des Turbinen-Frachters "Essen" der Hamburg-Amerika-Linie berichtete vor der Presse in Hamburg von einer Rettungstat seiner Besatzung am 2./3. Juli 1959 in der Karibischen See. Dabei kam auch die mutige Tat des Signalgastes Ferdinand Brüggemann aus Gelsenkirchen zur Sprache. Er war mit dem 1. Offizier vom Schiff ins Wasser gesprungen, um vier Schiffbrüchige, die sich mit letzter Kraft an einem Floß festgeklammert hatte, zu retten. Sie waren so erschöpft gewesen, daß sie sich nicht mehr selbst die Rettungsleinen hatten umlegen können. Brüggemann war in Buer-Resse aufgewachsen (s.S. 3 des Chronikbandes 1960).

--

Montag, den 7. September

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Haushalts-  
satzung der Stadt für das Rechnungsjahr 1959, die der Rat der  
Stadt am 23. März beschlossen hatte. Der Regierungspräsident  
hatte sie am 14. August genehmigt.

-.-

In das Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen wurde  
die Firma Transport-Beton Gelsenkirchen GmbH neu eingetragen.

-.-

Die fast hundert Jahre alten Fachwerkhäuser Schalker Straße  
105 bis 113 wurden jetzt abgerissen. Damit verschwand ein  
Stück Vergangenheit in Alt-Schalke.

-.-

Ein modernes Jugendheim mit Umkleideräumen erhielt der städti-  
sche Sportplatz an der Baulandstraße in Scholven. Die Haus-  
meisterwohnung wurde schon jetzt bezogen.

-.-

Die Berufsberatungsstelle des Arbeitsamtes begann in der  
Realschule am Nollenpad in Buer mit einer berufskundlichen  
Vortragsreihe. Die Referate sollten Schülern der Abschluß-  
klassen von Realschulen und Gymnasien bei ihrer Berufswahl  
helfen. Das erste Referat hielt die Leiterin der Evangelischen  
Sozialschule, Frau Dr. Willemsen, über das Thema "So-  
zialarbeiter(in) - Wohlfahrtspfleger(in)".

-.-

Das Bundesverkehrsministerium unternahm mit 20 Vertretern  
aus den Städten längs des Rhein-Herne-Kanals eine Kanalfahrt  
von Duisburg bis zur Schleuse Herne-Ost. Man wollte an Ort  
und Stelle prüfen, ob in der Nähe des Kanals Freibäder gebaut  
werden könnten, die mit Kanalwasser gespeist werden könnten.  
Dabei nahmen die Experten auch das mit Kanalwasser gespeiste  
Freibad Grimberg unter die Lupe. Dr. Haack vom Hygiene-Instit-  
ut Gelsenkirchen sprach dabei über die Qualität des Kanal-  
wassers. Oberbürgermeister Geritzmann, der zusammen mit den  
Stadtinspektoren Zapatka und Reintgen (Bäderamt) an der Fahrt  
teilnahm, brachte auch das Projekt eines Schwimmbades für  
Horst/Heßler zur Sprache.

-.-

Die Jugend-Tribüne des Städt. Volksbildungswerks zeigte den  
amerikanischen Dokumentar-Spielfilm "Navajo", der in den In-

dianer-Reservaten Nordamerikas gedreht worden war. Die Einführung und die Leitung der Aussprache hatte Eva A.J. Schmid (Recklinghausen).

--

Dienstag, den 8. September

Der Oberstadtdirektor als Kreiswahlleiter bestellte als Nachfolger für die am 31. August gestorbene Stadtverordnete Frau Herta Lübbert den nächsten auf der Reserveliste der SPD stehenden Bewerber Gustav Trampenau, Bergmannstraße 24, zum Stadtverordneten.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Karl Müller, Hördeweg, für ihr achttes Kind Ingrid und an die Eheleute Heinz Siebert, Liebfrauenstraße 34, für ihr siebtes Kind Uwe.

--

Auf einer Pressekonferenz beantwortete Stadtdirektor Bill die Frage nach dem Bau eines eigenen Hauses für das Städt. Volkswbildungswerk dahin, daß die Stadt einen großen Nachhol- und Erweiterungsbedarf auf vielen Gebieten habe. Der Bau eines solchen Hauses hänge von der Dringlichkeit, der Mittelbereitstellung und der Kapazität ab. Zur Planung eines solchen Projektes sei eine grundsätzliche Entscheidung des Kulturausschusses notwendig. Der Stadtdirektor versprach, dem Ausschuß diesen Wunsch vorzutragen.

--

Oberbergrat Schennen überreichte dem früheren Platzmeister Otto Wenzel, Darler Heide 57, das ihm für fünfzigjährige Treue zur Schachanlage III der Zeche Graf Bismarck verliehene Bundesverdienstkreuz.

--

Über der Bananen-Reiferei des neuen Großmarktes am Güterbahnhof wurde der Richtkranz aufgezogen. Das von einer Privatfirma errichtete Gebäude bildete den Auftakt für das städtische Richtfest des gesamten neuen Großmarktes am 18. September.

--

Zehn Kinder und zwei Erwachsene aus einer Wohnsiedlung an der Ottestraße in Hassel mußten wegen Erkrankung an E-Ruhr in die Isolierstation des Marienhospitals in Buer eingewiesen werden.

--

Die Zelt-Evangelisation auf der "Kuhwiese" (s.S. 263 dieses Bandes) mußte wegen des übergroßen Andranges für die letzten beiden Tage in den großen Saal des Hans-Sachs-Hauses verlegt werden. Am Schlußabend wurden 6 455 DM für die Hungernen der Welt gesammelt.

--

Im Jahn-Stadion trugen die Volksschulen die Kämpfe um den Titel der Stadtmeister in der Leichtathletik (Dreikämpfe und Einzelkämpfe) aus. 1 000 Jungen und Mädels kämpften um den Sieg. Rektor Großkopf, seit Jahren Organisator dieser Wettkämpfe, konnte die Leistungen loben.

--

Mittwoch, den 9. September

Im Alter von 86 Jahren starb in Nordenau Geistl. Rat Prof. Johannes Franke. Er hatte viele Jahre als Studienrat am früheren Realgymnasium unterrichtet und war 1931 in den Ruhestand getreten, hatte aber in Nordenau noch als Pfarrer gewirkt.

--

Täschnermeister Robert Scheller schloß seiner Fachwerkstätte ein modernes Ladengeschäft für Lederwaren aller Art im Hause Hauptstraße 11 an.

--

Für den öffentlichen Luftschutz in Gelsenkirchen trafen 72 Sirenen, ein Funkkommandowagen, Funkgeräte, Strahlenmeßgeräte und Sanitätsausrüstungen ein. Im ganzen sollten in der Stadt 204 Sirenen angebracht werden.

--

Über Jazz-Musik, ergänzt durch Klangbeispiele, sprach Werner Papsdorf (Dinslaken) im Städt. Volksbildungswerk.

--

Über seine Erlebnisse während eines einjährigen Studienaufenthalts in den USA sprach Pfarrer Hufendiek im Evangelischen Gesellenverein Horst.

--

Donnerstag, den 10. September

Im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Filiale "Möbelhaus Hansa" der Firma "Die Raumbestalter"

(Albert Hans Schrader) an der Bahnhofstraße gelöscht. Die Filiale war aufgegeben worden.

--

Die Zeche Graf Bismarck verteilte, um Gerüchten entgegenzutreten, an alle Belegschaftsmitglieder Handzettel, auf denen Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Ing. Günther Schlicht zur Lage des Unternehmens Stellung nahm. Die Mitteilung gipfelte in der Feststellung, daß die Zeche die Krise im Steinkohlenbergbau erfolgreich überwinden werde. "Für die Zukunft ergeben sich beruhigende Aussichten!" Die Stilllegung des Schachtes III solle erreichen, Feierschichten für die Stammelegschaft weitgehend zu vermeiden. Zur Ausschaltung sozialer Härten wolle die Zeche für die zur Entlassung kommenden 500 Bergleute bei der Bundesregierung und der Hohen Behörde der Montan-Union Beihilfen beantragen. Durch Verlegung des Abbaues in die besten Flöze solle erreicht werden, daß sich die ungünstige Ertragslage laufend bessere und auf diese Weise der Stammelegschaft die Arbeitsplätze dauerhaft gesichert würden.

--

Die Wirtschaftspolitische Arbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen unternahm unter der Führung von Abteilungspräsident Völker und Bundesbahndirektor Bürklen von der Bundesbahndirektion Essen eine Besichtigungsfahrt, die sie von Essen über Gelsenkirchen und Wanne-Eickel nach Dortmund führte. Die Herren unterrichteten sich dabei über den Stand der Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie und über die Maßnahme, die entlang der Strecke dazu erforderlich wurden. Die für den Nahschnellverkehr vorgesehenen Triebwagen mit einer Fußbodenhöhe von 90 cm machten allgemein eine Erhöhung der Bahnsteige auf 76 cm erforderlich. Präsident Völker kündigte für 1960 eine erhebliche Beschleunigung des Nahschnellverkehrs an.

--

Bei der 8. Auslosung im Prämiensparen in diesem Jahre wurden 4 600 Gewinne gezogen, darunter acht Tausender. Die Gesamtgewinnsumme betrug 27 064 DM.

--

Die Schauburg Buer führte einen "Tag des guten Filmes" ein. Sie wollte künftig jeden Donnerstag ein Filmwerk zeigen, das aus dem üblichen Rahmen herausragte. Den Anfang machte der Film "Die Kameliendame" (1936) mit Greta Garbo.

--

Mit "Wiener Musik" bestritt das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime das 2. Serenaden-Konzert auf Schloß



Berge. Es war gleichzeitig der letzte Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks.

-.-

In der Buerschen Ortsgruppe der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach Hans-Rudolf Thiel, Buer, über das Thema "Humor als Kultur- und Bildungselement".

-.-

Freitag, den 11. September

In der St. Ludgeri-Kirche in Buer wurde das silberne Priester-Jubiläum eines Pfarrkinde festlich begangen, des auf den Philippinen wirkenden Missionars Pater Ludwig Meißner, der jetzt 52 Jahre alt und vor kurzem Ehrenbürger der Philippinen geworden war.

-.-

Die Auslosung für die Gewinnsparer der Volksbank, die in Horst stattfand, brachte 1 614 Gewinne, darunter einen Tausender und zwei Gewinne zu 500 DM.

-.-

Auf der Ausstellung "Brecht auf der Bühne" in München, zusammengestellt von Universitätsprofessor Dr. Carl Niessen (Köln), waren die Städt. Bühnen Gelsenkirchen mit Bühnenbildentwürfen von Theo Lau zu "Mutter Courage und ihre Kinder" vertreten.

-.-

Am Vorabend einer großen Bergarbeiter-Demonstration auf dem Wildenbruchplatz sprach der Bundestagsabgeordnete und Wirtschaftsexperte der SPD, Dr. Paul Bleiß, im Hans-Sachs-Haus über die Hintergründe der Kohlenkrise und über Pläne der SPD und der Gewerkschaften zur Milderung der Krise.

-.-

Samstag, den 12. September

Tischlermeister Heinrich Vöge in Buer, Am Spritzenhaus 19, feierte sein silbernes Berufsjubiläum.

-.-

Rund 20 000 Bergarbeiter und Bergbauangestellte aus allen Teilen Westfalens nahmen an einer Protestkundgebung der IG Bergbau auf dem Wildenbruchplatz teil, wo 150 schwarze Fahnen wehten. Die Spannung drohte einen Tumult auszulösen,

als der Vorsitzende der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth, nach scharfen Angriffen auf die Bundesregierung den kommunistischen Zwischenrufern zurief : "Wem es hier nicht paßt, kann ja in die Sowjetzone gehen. Für kommunistische Schreier gibt es im DGB keinen Platz !" Gutermuth erneuerte die Forderung, für den Bergbau ebenso wie für die Landwirtschaft Hilfsmöglichkeiten zu erschließen, um die Rückwärtsbewegung in richtige Bahnen zu lenken.

--

Der Verkehrsverein unternahm seine 6. diesjährige Heimatfahrt nach Duisburg-Ruhrort und verband damit eine Hafenrundfahrt und eine Rheinfahrt.

--

Orgelmusik von J.S. Bach und Vincent Lübeck bildete den Grundstock der ersten Uckendorfer Abendmusik nach der Sommerpause. Ausführender war Friedrich Grünke. Auch der Kirchenchor wirkte mit.

--

Beim "Kriterium der Asse" der Radfahrer auf einem Rundkurs in Erle sicherten sich drei Holländer die ersten Plätze. Von den heimischen Fahrern konnte keiner in die Endkämpfe eingreifen. Die vorbildliche Organisation besorgte der Radfahrverein "Pfeil", Erle.

--

Sonntag, den 13. September

In der Evangelischen Kirche Uckendorf kamen evangelische gemischte Chöre aus den Kreisverbänden Gelsenkirchen, Bochum, Herne beim Uckendorfer Chor "Jubilate" zusammen. Die Leitung des Kreisfestes hatte Bundeswart Martin Leuchtmann. Orgelmusik bot Friedrich Grünke.

--

Die Deutsche Zeltmission (Bad Homburg) veranstaltete bis zum 29. September volksmissionarische Abende in einem großen Zelt auf dem Westfalia-Sportplatz hinter dem Hallenbad Buer. Evangelist Karl Dannert sprach unter dem Generalthema "Christus gibt deinem Leben Sinn !"

--

Vom 11. bis 13. September fand eine Sammlung im Rahmen des Weltflüchtlingsjahres statt. Der Ertrag sollte dazu helfen, alle Flüchtlingslager zu beseitigen und jedem Flüchtling zu

einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen. In Gelsenkirchen lebten rund 92 000 Vertriebene und Flüchtlinge. - Den Vertriebenen war auch der "Tag der Heimat" gewidmet, der im Regina-Theater stattfand. Nach Begrüßungsworten von Oberbürgermeister Geritzmann und Konrektor Zipper als dem Vorsitzenden des Vertriebenenbeirats sprach Ministerialrat Dr. Günter Granicky vom Arbeits- und Sozialministerium. Das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime und der Ostlandchor (Leitung : Monika Jestrich-Fuhrmann) sowie die Jugendgruppe der Pommerschen Landsmannschaft wirkten mit.

--

25 Jahre nach der Errichtung des Gefallenendenkmals des R.I.R. 56 am Machensplatz zum Gedenken an über 1 800 gefallene Kameraden legten ehemalige Angehörige des Regiments 45 Jahre nach der Schlacht am Chemin des dames einen Kranz nieder.

--

Im 75. Casino-Konzert standen Werke zweier "Söhne des Reviers" auf dem Programm : Rudolf Peters und Paul Wibral. Ausführende waren Annemarie Dölitzsch (Sopran), Jutta Sonnabend-Pohl (Violine), Paul Wibral und Karl Riebe (Klavier). Es gab mehrere Uraufführungen. Der Leiter des Städt. Kulturamtes, Stadtoberamtman Weischer, sprach dem Veranstalter Karl Riebe namens des Oberbürgermeisters und der Kulturausschußvorsitzenden, Frau Nettebeck, herzliche Glückwünsche aus. Er würdigte dabei die Casino-Konzerte als die erfolgreiche kulturelle Initiative eines Privatmannes, die auch die Stadt mit Interesse und Wohlwollen beobachte.

--

In einer Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Pauluskirche in Bulmke sang die Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von K.H. Grapentin Choralsätze alter Meister. Hildegard Tiggemann blies zwei Flötensonaten zur Continuo-Begleitung von K.H. Grapentin (Cembalo) und Dr. Ulrich Tiggemann (Viola da gamba).

--

Der Festausschuß "Groß-Gelsenkirchener Karneval" stellte die Karneval-Saison 1959/1960 angesichts der bevorstehenden Eröffnung des neuen Stadttheaters unter das Motto "Kääl, wat'n Theater !" Auch ein Wettbewerb unter den Autoren neuer Karnevalslieder und Büttenreden sollte wiederum stattfinden.

--

Bei einem Vergleichskampf der Ortsgruppen Schalke, Karnap, Schaffrath und Wattenscheid im Verein für Deutsche Schäferhunde errang Karnap den begehrten Pokal.

--

Mit einer Jubiläumswoche vom 13. bis 20. September feierte der Turnverein Heßler 1884 sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen. Auf dem Programm standen sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen. Den Auftakt bildete eine Totenehrung auf dem West-Friedhof, der eine Feierstunde im "Heli-Theater" unter Mitwirkung des Faßbender-Trios und des MGV Heßler folgte. Die Festansprache hielt Gauvertreter Grindel. Den Reigen der Gratulanten eröffnete Bürgermeister Schmitt.

--

Der Tabellenführer FC Schalke 04 siegte über den VfL Bochum mit 2:1 Toren, die STV Horst mit dem gleichen Ergebnis über Bayer Leverkusen, die SG Eintracht sogar mit 3:0 Toren über den VfL Bottrop.

--

Das vom Badminton-Verein Gelsenkirchen 58 ausgerichtete 1. bundesoffene Turnier in der Bezirkssporthalle Erle sah die Düsseldorfer Mannschaft als Siegerin. Sie nahm aus der Hand von Oberbürgermeister Geritzmann den ausgesetzten Wanderpreis entgegen.

--

Bei einem Sportfest der Vestischen Städte und Gemeinden in Hüls sicherten sich die Gelsenkirchener Jungen und Mädels unter den 600 Teilnehmern zum zweiten Male den Wanderpreis für die Gesamtwertung.

--

Die Senioren-Fechter des Turnvereins Horst 1892 erzielten bei den Ausscheidungskämpfen im Florett der Gaugruppen West und Nordwest des Westfälischen Fechterbundes in Bochum in der Endrunde einen knappen Sieg über den VfL Bochum. Dadurch qualifizierten sie sich für die Teilnahme an den Landesmeisterschaften am 25./26. September in Hamm.

--

Montag, den 14. September

Das Fachgeschäft L. Zillekens (Tapeten, Farbe, Lacke) eröffnete neue Geschäftsräume im Hause Bismarckstraße 222a. Aus diesem Anlaß wurde dem Geschäft eine Spezialabteilung für Seifen und Parfüms sowie eine Abteilung für Haargarntepiche und -läufer angegliedert.

--

Die großen Werkstätten im Theaterneubau wurden bezogen. Damit nahmen der Malersaal, die Tischlerei, die Schlosserei, die

Kaschierwerkstatt und der Montagesaal ihre Arbeit auf, die Dekorationen für die beginnende Spielzeit im neuen Haus vorzubereiten.

--

Die Arbeiten zur Erweiterung der De-la-Chevallerie-Straße in Buer zwischen Nienhof- und Springestraße machten gute Fortschritte. Der erste sechsgeschossige, an der neuen Fluchtlinie errichtete Hochbau wurde jetzt bezogen und das Haushaltswarengeschäft Droszella wieder eröffnet, nachdem das alte Wohn- und Geschäftshaus abgerissen worden war.

--

Das Hygiene-Institut erhielt von der Stadtverwaltung Düsseldorf den Auftrag, ein Gutachten über die mit der Lufthygiene im Raume Düsseldorf zusammenhängenden Fragen auszuarbeiten.

--

Erster Bergrat Thiemann überreichte in einer Feierstunde in den Zoo-Terrassen dem 1. Kokereisteiger Georg Niermann und dem 1. Vermessungssteiger Josef Matley von der Zeche Consolidation das ihnen für fünfzigjährige Treue zum Bergbau verliehene Bundesverdienstkreuz. Glückwünsche übermittelten Bergwerksdirektor Weindorf, Arbeitsdirektor Kirchberg und Bürgermeister Schmitt.

--

In einer SFD-Versammlung in Horst unter dem Thema "Horst gestern, heute, morgen" gab Oberbürgermeister Geritzmann einen Überblick über die politische und städtebauliche Entwicklung dieses Stadtteils, Städt. Baurat Kutschera über Straßenbau und Verkehrsprobleme.

--

Nach einer Besichtigung des Theaterneubaues hielt der Haupt- und Finanzausschuß seine Sitzung in der Gaststätte des Hans-Sachs-Hauses ab. Er beschloß, im Ruhr-Zoo zwischen dem Dickhäuterhaus und dem Lama-Gehege ein neues Flamingo-Wasserbecken (unter Beibehaltung des Beckens vor dem Giraffen-Gehege) sowie statt des im Bauplan vorgesehenen Nandu-Geheges eine Pinguin-Anlage auf der Rückseite des Eisbären-Geheges anzulegen, weil man sich davon eine besondere Anziehungskraft für die Besucher versprach.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Semesterplan für das Städt. Volkswbildungswerk für das Wintersemester 1959/60.

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab u.a. Arbeiten zur Einrichtung elektrischer Beleuchtungsanlagen am Ückendorfer Platz und dem Stadttheater sowie zur Herstellung von Ver-

kehrssignalanlagen in der Florastraße, am Stern und an der Kreuzung Florastraße/Luitpoldstraße.  
Zum Problem der Müllbeseitigung erklärte die Verwaltung, daß die Aufnahmefähigkeit der städtischen Müllkippen in etwa acht Jahren erschöpft sei. Um eine zweckmäßige und nicht zu kostspielige Lösung des Problems zu erreichen, sei zwischen den Städten Gelsenkirchen, Essen, Bochum und Oberhausen sowie dem Ruhrsiedlungsverband eine Arbeitsgemeinschaft in Vorbereitung. Eine überörtliche Zusammenarbeit sei auf jeden Fall erforderlich, da eine Müllverbrennungsanlage etwa 20 Mill. DM koste und daher die Leistungsfähigkeit einer einzelnen Gemeinde bei weitem übersteigen würde.

--

Das Städt. Jugendamt zeigte in einer Jugendfilmstunde den Film "Mädchen ohne Mitgift".

--

Dienstag, den 15. September

Die "Gelsenkirchener Blätter" veröffentlichten aus Anlaß des Silberjubiläums des Städt. Orchesters eine ausführliche Würdigung seiner künstlerischen Entwicklung aus der Feder von Dr. W. Niemöller.

--

90 Jahre alt wurde Witwe Anna Zurawski, Andreasstraße 15. Sie wohnte seit 1898 in Gelsenkirchen.

--

Unter dem Namen "Gelsenkirchener Hospiz" wurde im Neubau der "Marktfront" ein "Hotel garni" eröffnet. Pächter war das Gastronomen-Ehepaar Walter Sindram. 43 Gastzimmer, alle mit Telefon ausgestattet, enthielten 60 Betten. Im Parterre befanden sich Empfangsraum und Frühstückszimmer. Das neue Hotel ließ den Mangel an Hotelbetten in Alt-Gelsenkirchen eine fühlbare Erleichterung erfahren.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Hans-Rudolf Thiel, Buer, über das Thema "Humor als Kultur- und Bildungselement".

--

Die neue Ausstellung im Kunstkabinett Café Funke umfaßte Eisenplastiken von Wolfgang Prager (Essen) und Grafiken

von Claus Richter (Essen). Beides waren Schüler des verstorbenen Malers Anton Ludwig Felderhoff (s.S. 97 dieses Bandes).

-. -

Mittwoch, den 16. September

Stadtammann Hans Rübenstrunk, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD, erhielt auf einer Reise durch die USA das Ehrenbürgerrecht von New Orleans verliehen.

-. -

Mit einer Feierstunde wurde in Anwesenheit von Fürsorgedirektor Hartland aus Arnheim und Oberregierungsrat Dr. Liebischer aus Arnsberg das Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße in Buer offiziell eröffnet. Die Gesamtbaukosten hatten 4,03 Mill.DM betragen. Der Bau gliederte sich in das fünfgeschossige Haupthaus, das zweigeschossige Schwesternhaus und einen dazwischen liegenden eingeschossigen Verbindungstrakt mit Eingangshalle und Hausmeisterwohnung. Das Haupthaus konnte 210 Insassen aufnehmen. Es enthielt im Sockelgeschoß Büros und Räume für die ärztliche Betreuung, Küche und Waschküche; im Erdgeschoß befand sich ein großer Speisesaal und eine Bibliothek sowie 15 Doppelzimmer für das Personal und ein Appartement für die Oberschwester. Im 1. bis 3. Obergeschoß waren je 31 Doppelzimmer mit den notwendigen Nebenräumen, im 4. Geschoß 23 Einzelzimmer, vier Räume für unruhige Kranke und eine Isolierstation mit drei Räumen. Vertreter der Stadt, der Regierung, der Kirchen, der Wohlfahrtsverbände und der Heiminsassen sangen das Lob des neuen Heimes. Das Streichquartett des Städt. Orchesters umrahmte die Ansprachen der Feierstunde. Anschließend besichtigten die Gäste Pflegeheim und Schwesternwohnhaus. Die ersten 91 Insassen waren bereits im Juni in das Haus eingezogen. Dreizehn Schwestern und Pfleger bemühten sich um die Alten. Die Möglichkeit der vollen Belegung des Heimes hing davon ab, ob die dafür erforderlichen 70 Schwestern gefunden werden konnten. Heimleiter war Herr Lischke.

-. -

Der Ruhr-Zoo hatte Besuch vom Direktor des Zoos in Chikago, Mr. Reed nebst Gattin.

-. -

Kinder des 6. und 7. Schuljahres der Grimm-Schule in Horst schmückten nach zwei Reportagen des Fernsehens über das Schicksal der Juden während des Nazi-Regimes, einem spontan geäußerten Wunsche folgend, im Anschluß an den Geschichts-

unterricht von Rektor Gube das Erinnerungsmal an die am 11. September 1944 im Werk der Gelsenberg Benzin AG umgekommenen jüdischen Frauen auf dem Friedhof in Horst-Süd mit Blumen.

--

Auf der Horster Rennbahn wurde das Westfalia-Jagdrennen (4 000 m, 10 000 DM) gelaufen. Sieger blieb "Vorderlauf" vor "Marc Anton" und "Taufersch".

--

Donnerstag, den 17. September

In ihrer Beilage "Das Emscher-Lippe-Land" berichtete die "Buersche Zeitung" unter der Überschrift "Buersche Familienforschung" über die Geschichte der ältesten Bürgerfamilien in Buer, ferner über die Geschichte des Vereins für Orts- und Heimatkunde, Buer, und des Buerschen Heimatmuseums.

--

Im Alter von 81 Jahren starb in Büren Stadtbaumeister i.R. Heinrich Molitor. Er hatte Jahrzehnte lang in Buer gewirkt und hatte viele Jahre lang als Vorsitzender den Turnverein Westfalia geleitet und auch dem Vorstand des Turngaues angehört.

--

Die Städt. Berufsfeuerwehr stellte in einer Übung unter der Leitung von Brandinspektor Rogalla in der Löcherheide einen neu erworbenen Funkmast vor, der für den Funkwagen die Überbrückung größerer Entfernungen zum Einsatzort ermöglichte.

--

Auf einer Stadtrundfahrt besichtigten die Stadtverordneten in Alt-Gelsenkirchen den Erweiterungsbau des Hans-Sachs-Hauses, Großbaustellen im Stadtbereich, Schulneubauten und neu zu gestaltende Verkehrsmittelpunkte.

--

Der Minister für öffentliche Arbeiten des kanadischen Bundeslandes New Brunswick, Norman Buchanan, fuhr auf Zeche Consolidation ein, um sich einen persönlichen Eindruck von der maschinellen Kohlegewinnung zu verschaffen, als Grundlage zur Anknüpfung von Beziehungen mit deutschen Firmen.

--



Aus Anlaß des fünfundsiebzigjährigen Bestehens des Turnvereins Heßler gab die Stadtrieme ein Schauturnen in der Turnhalle der Zeche Wilhelmine Victoria. Dabei zeigte Günter Lyß am Barren und im Bodenturnen die Übungen, die er bei den bevorstehenden Europa-Meisterschaften in Kopenhagen und bei den Olympischen Spielen 1960 in Rom turnen wollte.

--

Freitag, den 18. September

Im Hause Kirchstraße 5 eröffnete das Schirmspezialgeschäft Gebauer seinen Laden mit einer eigenen Werkstatt für Reparaturen.

--

Im Beisein des Stadtverordneten Urban als Vorsitzenden des Bauausschusses, von Städt. Oberbaurat Breuer und Vertretern der Baufirma Freienstein fand das offizielle Richtfest der Gebäude auf dem neuen Großmarkt am Güterbahnhof statt (s.S. 276 dieses Bandes).

--

Im Stenographenverein Buer gab es eine besondere Ehrung für den Unterprimaner Rüdiger Friehmelt, der sich beim 19. Deutschen Stenographentag in Bremen die Würde eines Deutschen Jugendmeisters (280 Silben) gesichert hatte.

--

Samstag, den 19. September

Einen Blick in die Heimatgeschichte tat die "Westfälische Rundschau" mit einem Artikel "Erle - Bindeglied zwischen Nord und Süd". Er schilderte im einzelnen, wie aus einem Sumpfgebiet eine blühende Industriegemeinde geworden war.

--

Im Alter von 34 Jahren starb Studienrat Ludger Hermeler. Er hatte seit April 1957 am Grillo-Gymnasium unterrichtet.

--

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Anna Schwarz, Wilhelminenstraße 17. Sie war gebürtige Gelsenkirchenerin.

--

Werner Klein eröffnete die neue Gaststätte "Zur Baude" im Hause Bismarckstraße 150.

--

Das Freibad Grimberg schloß seine Pforten. Am Tage vorher war der 350 000. Besucher gezählt worden.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Günter Kohlmay (Bariton) aus Unna Geistliche Konzerte von Micheelsen und Graupner zur Begleitung von Helma Sznera (Violine) und K.-H. Grapentin (Orgel). Magdalene Reyters spielte drei Orgelchoräle von Bach und zwei Choralvorspiele von Reger.

--

Dr. Dr. Manfred Büttner trat vom Dirigentenposten Gelsenkirchener Vokal- und Posaunenchore zurück, um sich ganz wissenschaftlicher Arbeit widmen zu können. Er schrieb jetzt seine dritte Doktor-Arbeit über das Thema "Bestimmen Klimaschwankungen Anderungen in der Religion und damit der Musik?" Sie sollte ihm noch den theologischen Doktorhut einbringen.

--

Die Chorgemeinschaft "Liederfreunde" 1957 veranstaltete im Hans-Sachs-Haus ihr erstes öffentliches Konzert unter der Mitwirkung eines Musikkorps der Bundeswehr. Fast alle 35 Mitglieder des Chores waren Kriegsopfer und Witwen. Der Reinertrag war für wohlthätige Zwecke bestimmt.

--

Das Bühnenstück "Hoffnung", das Bergmann Hans Hartung von der Zeche Nordstern, im Zeichen der "Moralischen Aufrüstung" geschrieben und in Caux vor einem internationalen Publikum uraufgeführt worden war, wurde jetzt im Theatersaal der Universität Bonn gezeigt. Unter den Mitwirkenden befanden sich zwei weitere Bergleute aus Gelsenkirchen: Bergmann Heinz Thelocken und Steiger Karl Breda, beide von Zeche Nordstern.

--

### Sonntag, den 20. September

In einem festlichen Gottesdienst legte die Evangelische Kirchengemeinde Middelich den Grundstein zu ihrer Matthäus-Kirche im Hauerfeld. Die neue Gemeinde war aus den Handbezirken der Gemeinden Buer-Mitte, Erle und Resse gebildet worden. Nachdem Kirchmeister Starke die Grundsteinurkunde verlesen hatte, tat Superintendent Kluge unter Gebet die üblichen drei Hammerschläge. Ihm schlossen sich Bürgermeister Schmitt, Stadtrat Lange, Dechant Püntmann, Direktor Dr. Wodrich als Vorsitzender des Kirchbauvereins, Bergwerksdirektor Koenen

für die Zeche Graf Bismarck und Pfarrer Wichmann an. Auf der in den Brauwackelblock eingelassenen Grundsteintafel war zu lesen : "Dieser Grundstein wurde aus 776 m Teufe der Schachtanlage Graf Bismarck 3/5 aus dem Hangenden von Flöz 5 zu Tage gefördert".

--

Die Führungen durch den Theater-Neubau, die am 1. März 1959 wegen ungenügender Sicherheitsmaßnahmen hatten eingestellt werden müssen, wurden jetzt wieder aufgenommen. An jedem Sonntag wurden um 11, 11,30, 12 und 12,30 Uhr jeweils 50 Besucher eine halbe Stunde lang durch das Haus geführt.

--

200 Oberschlesier gründeten einen Verein der Ratiborer. Der Vorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Dr. J. Doms, gab in der Gründungsversammlung einen Bildbericht über die ober-schlesische Heimat.

--

Die Vorsitzenden-Konferenz des Bezirksverbandes Gelsenkirchen/Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) beschloß die Einrichtung eines Betriebsseminars im Alten Aloysianum für Betriebsräte und aktive Mitarbeiter der Betriebsgruppen. Es sollten überwiegend wirtschaftliche und arbeitsrechtliche Fragen besprochen werden.

--

Der Filmclub zeigte die amerikanische Filmkomödie aus dem Jahre 1948 "Belvedere, das verkannte Genie" (Regie : Walter Lang).

--

Der MGV Rotthausen veranstaltete im Volkshaus ein Freundschaftssingen mit vierzehn Chören. Am Abend vorher hatte ein Festkommers mit Jubilarehrung stattgefunden. Sängerkreisvorsitzender Weida hatte dabei die Glückwünsche des Deutschen Sängerbundes ausgesprochen.

--

Im Kolpinghaus Rotthausen sang der "Byzantinische Chor" aus Utrecht unter der Leitung des Exil-Ukrainers Dr. Mirosław Antonowitsch liturgische Gesänge und ukrainische Volksweisen.

--

Der Gelsenkirchener Bildhauer Bruno Unkhoff stellte im Märkischen Museum in Witten aus.

--

In Gegenwart von Bundestrainer Sepp Herberger machte der Tabellenführer Schalke 04 in der polizeilich wegen Überfüllung (40 000 Zuschauer) geschlossenen Glückauf-Kampfbahn mit 5:0 Toren eine alte Rechnung mit Borussia Dortmund wett. - Die SG Eintracht spielte gegen Dortmund 95 unentschieden (2:2), ebenso mit dem gleichen Resultat die STV Horst gegen die Spvg Herten.

--

Auf der Trabrennbahn wurde als Hauptereignis der "Herbstpreis der Stuten" gelaufen. Überraschungssiegerin war "Desdemona" vor "Ufer" und "Vördeliene".

--

Der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer führte auf dem Turnierplatz Löchterheide seine diesjährige Pferdeleistungsschau durch. Gleichzeitig wurde eine neue Reithalle mit kurzen Vorführungen vor geladenen Gästen ihrer Bestimmung übergeben. Dabei übermittelte der Provinzialvorsitzende der Ländlichen Reitervereine, Simmermann, die Grüße des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Oberbürgermeister Geritzmann die der Stadt. Bei der Springprüfung nach Art des Barrierenspringens ging es um den "Preis der Stadt Gelsenkirchen". Ihn errang Norbert Klaphecke (RV Kirchhellen).

--

Bei den Kreismeisterschaften der Tischtennispieler in der Eintracht-Turnhalle wurde Ursula Fitzek im Dameneinzel, Damendoppel und im Mixed dreifache Titelträgerin.

--

Montag, den 21. September

Die Tiefbaufirma Wilhelm Jaeger verlegte ihren Betrieb von der Ringstraße 42, von wo er wegen Zurückverlegung der Fluchtlinie und Straßenerweiterung hatte weichen müssen (s.S. 258 dieses Bandes), nach Beckhausen zur Theodor-Otte-Straße 146. Die Firma Bitter-Druck, die die Besitzung der Druckerei C. Bertenburg an der Wildenbruchstraße übernommen hatte, die durch 90 Jahre hindurch dort bestanden hatte ("Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung"), bezog den nach der Trümmerräumung an der gleichen Stelle errichteten modernen grafischen Betrieb.

--

Das Amtsgericht Buer teilte die Gerichtsvollzieherbezirke neu ein (aus sieben wurden acht Bezirke) und stellte neue Vollstreckungsbeamte ein, da ihre bisherige Zahl den durch die Zunahme von Ratenkäufen gestiegenen Anforderungen bei sprunghafter Zunahme der Vollstreckungsaufträge und Lohnpfändungszustellungen nicht mehr gewachsen war.

--

22 Schüler der Christophorus-Schule Obersalzberg weilten für zwölf Tage bei der Kulturellen Bergmannsbetreuung in Gelsenkirchen zu Gast. Sie kamen aus einem Jugenddorf, wo sie mit der Schulzeit gleichzeitig eine Handwerkslehre und mit dem Abitur den Facharbeiterbrief erhielten. Die Gäste besichtigten verschiedene Industrieanlagen, fuhren auf Wilhelmine Victoria und Bergmannsglück ein und besuchten auch die Zentralkokerei Nordstern, die Eisenwerke und den Ruhr-Zoo. Sie übernachteten im Ruhr-Jugenddorf Castrop-Rauxel und wurden täglich mit einem Autobus nach Gelsenkirchen gefahren.

--

Der Rat der Stadt genehmigte nach der Einführung und Vereidigung des neuen SPS-Stadtverordneten Gustav Trampenau (s.S. 276 dieses Bandes) u.a. folgende überplanmäßige Ausgaben : 426 000 DM für den Bau von Wohnungen für Planungsverdrängte, 200 000 DM für Straßen-, Wege- und sonstigen Tiefbau, 53 700 DM für Instandhaltung städtischer Gaststätten und Neuanschaffung von Inventar, 37 500 DM für die Anschaffung von Fahrzeugen für den Städt. Fuhrpark sowie 300 000 DM für die Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen und Plätzen und 141 390 DM für die Landschaftsumlage. Ferner billigte der Rat der Stadt u.a. folgende außerplanmäßige Ausgaben : 163 800 DM für die Durchführung von Luftschutzmaßnahmen und 35 000 DM für die Einrichtung einer Poliomyelitis-Behandlungszentrale in der Städt. Kinderklinik.

Der Rat der Stadt stellte folgende Durchführungspläne neu auf : Nr. 58 für das Gebiet westlich des Jahn-Platzes zwischen Fersenbruch-, Grimm- und Grothusstraße, Nr. 65 für das Gebiet Königswiese zwischen Dorstener Straße, Bundesbahn, Lindenstraße, Pfefferackerstraße, Urbanuskirchplatz und Hochstraße, Nr. 66 für eine Anlieferungsstraße zwischen Polsumer und Hechelstraße. Der Plan Nr. 58 sollte die gefährliche Kreuzung Grothusstraße/Kanzlerstraße beseitigen und ein drittes Spielfeld auf dem Jahn-Platz ermöglichen, das zugleich für den Turn- und Sportunterricht für eine geplante Schule dienen sollte. Der Plan Nr. 65 schloß die Durchführungspläne für den Kern und die südlichen und östlichen Teile des Raumes Buer-Mitte ab und berücksichtigte auch den geplanten Bahnhof an der Neubaustrecke Essen - Haltern.

Förmlich festgestellt wurden die Durchführungspläne Nr. 42 (Durchbruch einer Verkehrsstraße durch die Neustadt), Nr. 54 (Gebiet nördlich der Pothmannstraße) und Nr. 57 (Gelsenkir-

chener Straße zwischen Autobahn und Ackerstraße). - Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 60 (Gebiet nördlich der Günnigfelder Straße) wurden teils anerkannt, teils zurückgewiesen; Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 61 (Gebiet an der Gelsenkirchener Straße) wurden zurückgewiesen.

Als Ausnahme zum Leitplan wurde ein Reservebaugebiet an der Bogenstraße zur Bebauung freigegeben und der Hibernia AG Grundstücke an der Marler Straße/Bertlicher Straße für die Wohnbebauung freigegeben.

Der Rat der Stadt genehmigte den von Stadtkämmerer Dr. König vorgelegten Rechnungsabschluß 1958, der mit einem Überschuß von 4,7 Mill. DM abschloß; er war im wesentlichen auf Weniger-Ausgaben zurückzuführen.

Der Rat der Stadt erließ eine neue Marktordnung für den Großmarkt der Stadt Gelsenkirchen nebst einer Gebührenordnung sowie eine Betriebssatzung für die Stadtwerke Gelsenkirchen.

Der Rat der Stadt stimmte dem Abschluß eines neuen Vertrages zur einheitlichen Regelung der ärztlichen Versorgung Hilfsbedürftiger zwischen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Stadt Gelsenkirchen (Bezirksfürsorgeverband) zu.

Gegen die drei Stimmen der FDP-Fraktion beschloß der Rat der Stadt einen Nachtragsstellenplan 1959. Seine zusätzlichen Stellen waren vor allen Dingen durch die volle Inbetriebnahme der Städt. Kinderklinik und das neue Städt. Pflegeheim in Buer bedingt.

Die Pflegekosten für die stationäre Behandlung in der Kinderklinik wurden mit Wirkung vom 1. Juni 1959 auf 17,30 DM täglich in der III. Pflegeklasse und auf 25,95 DM in der II. Pflegeklasse festgesetzt.

x

In nichtöffentlicher Sitzung gewährte der Rat der Stadt an das Evangelische Krankenhaus Franke-Stift in Buer für dessen Erweiterungsbau neben einem Zuschuß von 75 000 DM ein zinsloses Darlehen in Höhe der Restkosten bis zu 90 000 DM.

Oberbürgermeister Geritzmann teilte mit, daß die letzte interfraktionelle Sitzung angeregt habe, den "Parlamentarischen Abend" in der bisherigen Form fallen zu lassen und in den Fraktionen neue Vorschläge für seine Form zu erörtern.

--

Die Städt. Bühnen eröffneten die neue Spielzeit, weil das neue Haus erst im Dezember bespielbar wurde, zusammen mit dem Kulturring Marl im Theater der Stadt Marl mit der Rossi-Oper "Der Barbier von Sevilla".

--

Dienstag, den 22. September

Gegen den früheren Pächter der Gaststätte im Schloß Horst - seit dem 1. August leitete ein neuer Pächter aus Wanne-Eickel die Gaststätte - wurde ein Konkursverfahren eingeleitet, weil hohe Gläubigerforderungen unerfüllt geblieben waren.

-.-

Das Städt. Gesundheitsamt teilte mit, daß die Stadtverwaltung Untersuchungen des Hygiene-Instituts über die gesundheitsschädlichen Luftverunreinigungen in den Stadtbezirken Scholven und Bülse veranlaßt habe. Die in etwa drei Monaten erwarteten Ergebnisse sollten dann zur Grundlage von Verhandlungen mit den in Frage kommenden Industrie-Unternehmungen dienen.

-.-

Die Konditoreninnung feierte ihr Silberjubiläum. Obermeister war seit dem 30. August 1955 in Buer Josef Elbers. Er überreichte den Jubilaren die silberne Ehrennadel. Ein buntes Unterhaltungsprogramm schloß die Feierstunde ab.

-.-

Die Zeche Nordstern übergab nach zweijähriger Bauzeit ein neues Berglehrlingsheim seiner Bestimmung. Anfang Oktober sollten hier auch junge Spätaussiedler aus Schlesien eine neue Heimat erhalten. Das Heim besaß einen großen Speiseraum, Leseraum, Werkstatt und einen großen Gemeinschaftsraum mit Bühne und Puppenbühne.

-.-

Über 300 Angehörige des Jahrganges 1922 faßten in einer Versammlung des Verbandes der Kriegsdienstverweigerer gegen drei Stimmen eine EntschlieÙung, in der es u.a. hieß: "Wir erwarten von der Regierung, daß sie den Friedenswillen der Menschen nicht überhört und die jetzt sichtbar werdenden Friedensbestrebungen in aller Welt unterstützt. Handelt sie danach, so erübrigt sich eine Einberufung der 22 er".

-.-

Mittwoch, den 23. September

Im Alter von 68 Jahren starb Amtsgerichtsrat Wilhelm Viegener, Dürerstraße 25. Er war viele Jahre als Einzelrichter und als Strafrichter am Amtsgericht Gelsenkirchen tätig gewesen.

-.-

Im Hause Bismarckstraße 150 eröffnete A. Huisman einen neuen Oberhemdenschnelldienst.

--

Die neue städtische Desinfektionsanstalt in der Bergmannstraße in Uckendorf wurde fertiggestellt und an das Städt. Gesundheitsamt übergeben. Sie besaß drei Gebäude mit allen notwendigen Einrichtungen (DampfheiBluftkessel, eine zweite HeiBluftanlage und eine ganze Batterie von Waschmaschinen).

--

Die Westerholter Straße in Buer, die mit einem Teerbelag versehen worden war, erhielt jetzt auch eine moderne, helle Straßenbeleuchtung.

--

Die Direktion der Zeche Wilhelmine Victoria gab einen spezifizierten Plan heraus, nach dem bis März 1960 665 Belegschaftsmitglieder entlassen oder verlegt werden sollten. Die Förderung wurde zunächst auf 2 000 t je Tag eingeschränkt. Das hatte zur Folge, daß 335 Bergleute abkehren mußten. 289 kamen für eine Verlegung zur Schachanlage Shamrock und nach Bergmannsglück/Westerholt in Frage. Um Zwangskündigungen möglichst zu vermeiden, richtete die Direktion am Haupttor eine Meldestelle ein, in der sich Bergleute eintragen lassen konnten, die mit einer Verlegung einverstanden waren. Für diese Bergleute war zwischen Betriebsrat und Hibernia-Vorstand eine Reihe von Vergünstigungen ausgehandelt worden.

--

In den Zoo-Terrassen fand die Preisverteilung an die 24 Gewinner im Luftballon-Wettfliegen anläßlich des Sommerfestes auf Schloß Berge durch den Stadtverordneten Schrodetzki statt. Den 1. Preis, eine elektrische Eisenbahn, erhielt Norbert Switala, Kapellenstraße 6, 7 Jahre alt (235 km, Vlieland in Holland), den 2. Preis, einen Puppenwagen, Angelika Nickel, Flutgrabenweg in Buer, 2 1/2 Jahre alt (225 km, Texl, Holland).

--

Donnerstag, den 24. September

Die Amtsgerichtsräte Dr. Dammers und Kleier vom Amtsgericht Buer wurden zu Oberamtsrichtern ernannt.

--

Horst Behnke übernahm die Leitung des Union-Bräus im Sparkassenhaus am Neumarkt.

--



Der Verkehrsverein Gelsenkirchen feierte sein goldenes Jubiläum. Nach einer Mitgliederversammlung gab es in Schloß Berge eine Feierstunde mit heimischen Künstlern und Werken von Berghorn, Denneborg, Peters und Wibral. Ausführende waren Annemarie Dölitzsch (Sopran), Jutta Sonnabend-Pohl (Violine), Karl Riebe, Paul Wibral und Alfred Berghorn (Klavier), sowie H.M. Denneborg (Rezitationen). Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Stadtrat a.D. Schossier, begrüßte die Gäste, unter ihnen Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt, Stadtdirektor Bill, die Stadtverordneten Frau Nettebeck und Scharley, die Direktoren der Bochum-Gelsenkirchener und der Vestischen Straßenbahn. Oberbürgermeister Geritzmann übermittelte die Glückwünsche des Rates und der Verwaltung der Stadt, Dr. Jägersberg die der Industrie- und Handwerkskammer Münster, Direktor Witz und Direktor Steinhardt die der Straßenbahnen. Statt einer Festrede sprach Bürgermeister Schmitt zu 60 Lichtbildern über die Entwicklung der Stadt Gelsenkirchen in den letzten 50 Jahren. Vorsitzender Dr. Droescher sprach das Schlußwort. In der Mitgliederversammlung wurden wiedergewählt: Der bisherige Vorsitzende Dr. Droescher sowie vom Beirat Direktor Langrehr, Bundesbahninspektor Lenzenbach und Bergwerksdirektor von Velsen. Neugewählt wurden für das verstorbene Beiratsmitglied Redakteur Leo Hamp Redakteur Schmidt (WAZ) und für den verstorbenen Schatzmeister Josef Bielefeld Kaufmann Heinrich Preute sowie als Vertreter des Haus- und Grundbesitzervereins Dr. Gerbens. Den Teilnehmern an der Jubiläumsfeier wurde eine Denkschrift überreicht, die in Wort und Bild Rückschau auf ein halbes Jahrhundert Verkehrspolitik und Verkehrswerbung hielt und die Zielsetzung des Verkehrsvereins in Gegenwart und Zukunft umriß: Für die Stadt und das Wohlergehen ihrer Bürger einzutreten.

--

In einer Sendung des Westdeutschen Rundfunks mit Vokal- und Instrumentalmusik um das Leben des Bergmanns wirkte der MGV Sängerbund-Melodia 1861 Gelsenkirchen unter der Leitung von Willi Giesen mit.

--

Freitag, den 25. September

Das Schuhhaus Kranefeld an der Hochstraße in Buer blickte auf ein hunderjähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß war das Haus vollständig modernisiert worden, wobei auch die Außenfront eine neuzeitliche architektonische Gestaltung erhalten hatte.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma "Toja" (Kauffrau Toni Jaeger), Wiehagen 55, als

Groß- und Kleinhandel mit Süßwaren, Weinen und Spirituosen neu eingetragen.

-.-

Der Don-Kosaken-Chor gastierte unter der Leitung von Serge Jaroff im Hans-Sachs-Haus. Ein ausverkauftes Haus lauschte den alten und neuen Weisen aus der Heimat des Chores.

-.-

Im Rahmen der Taschenbuch-Enzyklopädie des Pattloch-Verlages in Aschaffenburg erschien der Band "Christliche Literatur der Neuzeit". Verfasser war der Gelsenkirchener Studienrat Dr. Gisbert Kranz. Es war sein achttes Buch.

-.-

### Samstag, den 26. September

Der Geschichte des Stadtbezirks Beckhausen, in dem sich Landwirtschaft und Schwerindustrie trafen, widmete die "Westfälische Rundschau" einen Artikel unter der Überschrift "Beckhausen - eine Wiege des Buerschen Bergbaues". - Unter der Überschrift "Mit der Geige Jubilar geworden" berichtete Konzertmeister Albert Freudenberg vom Städt. Orchester, dem er seit 25 Jahren angehörte, aus Anlaß des Silberjubiläums des Orchesters in der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" über Erinnerungen und Erlebnisse in diesem Orchester.

-.-

Klempner-, Installateur- und Heizungsbaumeister Gustav Freye war 25 Jahre Obermeister der Klempner-, Installateur-, Zentralheizungsbauer- und Kupferschmiede-Innung Buer. Er war auch Mitglied der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer Münster und seit 1934 Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission.

-.-

Ein Kinderfackelzug am Freitag abend leitete das Zeltfest ein, das die ECA-Siedlung Rosenhügel beging, um in einem Festakt die grundbuchmäßige Übergabe von 496 Wohnhäusern mit 617 Wohnungen an ihre nunmehrige Eigentümer zu feiern. Die Siedlung hatte als erstes dieser Projekte dieses Ziel erreicht. Gäste waren Oberbürgermeister Geritzmann und der Oberbürgermeister von Gladbeck und Vertreter der Bundes- und Landeswohnungsbauministerien. Von den Häusern gehörten 292 zu Gelsenkirchen und 204 zu Gladbeck. Zum Dank für die vorbildliche Betreuung der Siedlung beschenkten die Siedler Dr. Peter Christoffel, den Leiter der Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten (Essen), mit einem weißen Hahn und mit einer Schubkarre voll Gemüse aus den Siedlergärten. - Auch siebzehn Siedler der Rheinisch-Westfälischen Wohnstät-

ten AG in Bulmke nahm Rechtsanwalt Dr. Klaholt im Casino die Auflassung ihrer Siedlerstellen vor.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann zählte im Goldberghaus in Buer zu den Ehrengästen des Volkschores Buer, der sein goldenes Jubiläum feierte. Der Vorsitzende Weidenfeld zeichnete außer anderen Jubilaren Eugen Pfaff als fünfzig Jahre aktives Mitglied des Chores mit der goldenen Ehrennadel aus. Eine Bandaufnahme vom Jubiläumskonzert im Juni (s.S. 202 dieses Bandes) bestätigte das hohe künstlerische Leistungsvermögen des Chores. Frohsinn herrschte dann viele Stunden.

-.-

Mit Sonderzug und Autobussen führen 5 000 Bergleute aus Gelsenkirchen zu einer Massendemonstration nach Bonn. Über fünf Stunden lang marschierten dort Gruppe um Gruppe unter dumpfem Trommelklang mit Transparenten und schwarzen Fahnen durch die Innenstadt, an der Spitze Heinrich Gutermuth und Fritz Dahlmann (1. und 2. Vorsitzender der IG Bergbau) sowie der DGB-Vorsitzende Willi Richter. Der sechs Stunden dauernde Schweigemarsch, bei dem auf Spruchbändern und Transparenten vor allem der Bundeskanzler und sein Wirtschaftsminister Dr. Erhard als Schuldige an der Kohlenkrise angegriffen wurden, verlief ohne Zwischenfälle.

-.-

Auf der "Atom-Ausstellung" in der Essener GRUGA zeigten die Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen einen der beim Bau eines Tunnels durch den Rhein verwendeten 795 gußeisernen Ringe, die das Werk gemeinsam mit den Buderus-Eisenwerken in Wetzlar geliefert hatte. Der 904 m lange Tunnel diente der Portleitung von Abwässern zu einer Kläranlage auf der linken Rheinseite, für die auf der rechten Seite kein Platz gewesen war.

-.-

Der Essener Organist Dr. Wolfgang Stockmeier und der Kirchenchor unter der Leitung von Friedrich Grünke gestalteten eine Geistliche Abendmusik in der Uckendorfer Evangelischen Kirche. Der Chor sang u.a. den 116. Psalm von Melchior Franck.

-.-

Bei einer Veranstaltung "Bergleute singen" in Recklinghausen wirkten aus Gelsenkirchen mit : die MGV "Harmonie" Hassel, Heßler, Scholven und "Liederkranz" Scholven. Den Abschluß bildete ein offenes Singen, das die Zuhörer zum Mitsingen anregen sollte. Dafür hatte Hans Wiltberger das Chorwerk "Bergmanns-Choral" geschrieben, in dem das Bergmannslied "Glückauf, der Steiger kommt" mit einem selbständig geführten Männerchorsatz vereinigt worden war.

-.-

Sonntag, den 27. September

Der Evangelische Arbeiterverein Uckendorf, am 28. Januar 1884 von dem Bergmann Ludwig Fischer, dem Initiator der Evangelischen Arbeiterbewegung, gegründet, feierte sein fünfundszwanzigjähriges Bestehen. Nach einem Abend mit Prof. Sadler (Paris), der über das Thema "Unsere gemeinsame Aufgabe gegenüber den entwicklungsfähigen Ländern" sprach, hielt der Ehrenpräses des Bezirksverbandes, Pfarrer Blindow (Uckendorf) den Festgottesdienst. Anschließend gab es einen Festzug durch Uckendorf. Bei einer Feier am Nachmittag im Vereinshaus sprach Arbeitsdirektor Weber (Walsum). Pfarrer Blindow wurde die Ehrennadel mit einem goldenen Ring überreicht.

-.-

Dechant Dördelmann führte Pfarrer Hubert Quasten aus Sterkrade als Nachfolger für den in den Ruhestand getretenen Pfarrer Tebroke in der Katholischen St. Ludgeri-Kirche in Buer feierlich in sein neues Amt ein.

-.-

Nach fast einjährigem Aufenthalt in seiner Heimatstadt reiste der Gelsenkirchener Japan-Missionar Pater Heinrich Honnacker wieder in sein Missionsgebiet zurück, auf dem er schon 25 Jahre mit Erfolg tätig war. Er gehörte zu den Steyler Missionaren.

-.-

Die Buersche Briefftaubenreisevereinigung veranstaltete erstmalig einen "Dr.-Emil-Koch-Gedächtnisflug" (freier Wettflug über mehr als 275 km) ab Vorsfelde. Dr. Koch war viele Jahre Chefarzt des Krankenhauses Bergmannsheil in Buer gewesen, Ehrenmitglied der Briefftaubenreisevereinigung und Träger der höchsten Auszeichnung für Taubenzüchter. 1 532 Tauben nahmen an dem Flug teil. Den ausgesetzten Wanderpreis errang der Züchter Steppeler vom Verein "Blaue Taube". Außerdem gab es Gedächtnis-Medaillen in Gold, Silber und Bronze.

-.-

Auf der Trabrennbahn siegte im "B.-J.-Alkemade-Rennen" "Helenes Erster" vor "Bucky" und "Vördeliene".

-.-

Bei den 3. Eichenkreuz-Meisterschaften in Siegen sicherten sich die Gelsenkirchener Teilnehmer vier Titel: Im Geräte-turnen, Mannschafts-Fünfkampf, Zehnkampf und Handball. EK Gelsenkirchen-Mitte wurde Deutscher Eichenkreuz-Meister im Handball.

-.-

Der Jungschar-Tag 1959 im Dekanat Alt-Gelsenkirchen erhielt einen besonderen Höhepunkt durch ein Fußballspiel der Jugendseelsorger ("Don Camillos") gegen die Jugendführer auf dem Sportplatz Schürenkamp. Schiedsrichter war Berni Klodt. Die Jugendführer siegten mit 2:1 Toren, nachdem der rhodesische Pater Edwar ein Meistertor erzielt hatte.

--

Auf der Rundstrecke um die Zeche Bergmannsglück wurde der "Große Straßenpreis der Radfahrabteilung I (Tilsit)" zum ersten Male nach 20 Jahren wieder ausgetragen. Vor dem Kriege war er beim Militär sportliche Tradition gewesen. Den Startschuß gab General a.D. Freiherr von Edelsheim (Konstanz), der die Abteilung früher kommandiert hatte. Bei einem Soldatentreffen in Celle vor einem Jahre war der Ex-Rennfahrer Ernst Markuse (Resse) mit der Fortsetzung dieser Rennveranstaltung beauftragt worden. In der Hauptklasse siegte der Deutsche Straßenmeister Tüller (Velbert).

--

Der Tabellenführer FC Schalke 04 fand in Rot-Weiß Essen mit 2:3 Toren seinen Bezwinger, hielt aber noch die Tabellenspitze. - Die STV Horst besiegte VfL Benrath mit 4:2 Toren, während die SG Eintracht gegen den VF Bonn unentschieden (2:2) spielte.

--

In der Handball-Landesliga sicherte sich Schalke 04 durch einen 15:5-Erfolg in Hochlarmark den zur Erringung der Meisterschaft in der Gruppe 8 notwendigen Punkt. Damit hatte die Mannschaft die Möglichkeit, wieder in die Oberliga aufzusteigen. Dagegen mußte der AC Buer nach einer 6:9-Niederlage gegen den PSV Recklinghausen absteigen.

--

Montag, den 28. September

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über das Vermögen des Möbeleinzelhändlers Gregarek, Mulvanystraße 10, den Konkurs.

--

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven begann am Eppmannshof in Hassel mit dem Bau von 16 Häusern mit 48 Wohnungen und 14 Häusern mit 18 Wohnungen. Gleichzeitig wurde an der Schwedenstraße der Bau von 5 Angestellten-Wohnhäusern in Angriff genommen. Die im Auftrage der Bergwerks-gesellschaft Hibernia arbeitende Gesellschaft hatte allein in der Eppmannshof-Siedlung bisher 1 627 Miethäuser und 102 Eigenheime errichtet.

--

Eine zweite Stadtrundfahrt der Stadtverordneten (s.S. 286 dieses Bandes) galt den großräumigen Reservebaugebieten im Norden der Stadt und dem Stadtteil Horst.

--

Mit einem Festkonzert aus Anlaß des Silberjubiläums des Städt. Orchesters begann die Konzertzeit 1959/60. Auf dem Programm standen Beethovens "Eroica" und das Violinkonzert von Brahms (Solist : Christian Ferras, Paris). Das Konzert fand vor einem geschmackvoll dekorierten Hintergrund in festlichem Rahmen statt. Zu Beginn sprach Stadtrat Hoffmann dem Orchester und seinem Leiter, Städt. Musikdirektor Richard Heime, den Dank für seine künstlerische Arbeit aus und überreichte dem Konzertmeister Heinrich Schug stellvertretend für alle seine Kollegen einen großen Blumenstrauß. Das Konzert hatte über 1 400 Besucher.

--

Dienstag, den 29. September

Drogist Heinrich Sudhoff eröffnete in der Cranger Straße 348 unter Übernahme des Seifenhauses Napierski eine neue Fachdrogerie.

--

Als Auftakt für ihr Wirken in Gelsenkirchen statteten vier junge Mormonen (drei Amerikaner, ein Deutscher) Oberbürgermeister Geritzmann einen Besuch ab.

--

22 Vorsitzende von Jugendausschüssen der Gewerkschaften erhoben bei einer Diskussion über ein neues Jugendarbeitsschutzgesetz im DGB-Jugendheim die Forderung, diese Gesetzesvorlage müsse endlich verabschiedet werden. Die Gewerkschaftsjugend werde nicht länger zusehen, daß das schon 1948 vom Zweizonen-Wirtschaftsrat im Entwurf ausgearbeitete Gesetz verschleppt werde. Oberbürgermeister Geritzmann wohnte der Diskussion bei.

--

Die Vereinigung evangelischer Akademiker stellte das Wintersemester unter das Generalthema "Das Ende aller Sicherheiten". Am ersten Abend sprach Dr. S. Hild (Bielefeld) über "Die Flucht des Menschen in die Sicherheiten".

--

30 Dozenten und Studenten des Instituts für Lehrerfortbildung in Hamburg kamen wiederum nach Gelsenkirchen (s.S. 292 des Chronikbandes 1958), um hier in einem "Ruhr-Seminar" unter

der Leitung von Realschullehrer Meya (Buer) pädagogische Probleme des Reviers zu studieren.

-.-

Mittwoch, den 30. September

Ihr silbernes Dienstjubiläum beim Städt. Orchester begingen die Musiker Ernst Hauck, Wilhelm Hillemann, Walter Kropat, Willi Noak, Willi Paul, Fritz Schmale, Fritz Senkowski und Rudolf Wortmann.

-.-

Im Hause Ruhrstraße 3 eröffneten Wilfried und Hanny Krell die neue Gaststätte "Bei Krell".

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Friedrich Philipp das ihm für fünfzigjährige Zugehörigkeit zur Firma Maschinenfabrik Glückauf in Buer verliehene Bundesverdienstkreuz.

-.-

Verwaltungsdirektor Paul Behrenbeck vom Evangelischen Krankenhaus trat in den Ruhestand. Seine Aufgaben übernahm Rendant Paul Steinbach. Direktor Behrenbeck war auch als Baubeauftragter der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen tätig gewesen.

-.-

Auf einer Betriebsrätevollkonferenz der Bergwerksgesellschaft Ewald/König Ludwig in Suderwich teilte Betriebsratsvorsitzender Pardon u.a. mit, daß die Hibernia-Zeche General Blumental in Recklinghausen 150 Bergleute der Zeche Wilhelmine Victoria in Heßler aufnehmen werde. Mit dem Bau von Wohnungen für sie solle unverzüglich begonnen werden.

-.-

Donnerstag, den 1. Oktober

Die "Gelsenkirchener Blätter" gedachten in einem ausführlichen, bebilderten Artikel des goldenen Jubiläums des Verkehrsvereins Gelsenkirchen.

-.-

Die Firma Kamphaus, Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, Bahnhofstraße 74/76, beging ihr goldenes Jubiläum.

-.-

Oberstudienrat Otto Grewe und Studienrat Adolf Eggers vom Max-Planck-Gymnasium feierten ihr silbernes Dienstjubiläum.

-.-

Der neue Amtsleiter des Rechtsamtes der Stadtverwaltung, Städt. Oberrechtsrat Wilfried Droste, trat seinen Dienst an.

-.-

Das Institut "Berlitz-School" eröffnete in Räumen an der Bahnhofstraße unter der Leitung von Heinz H. Neumann eine Sprachenschule.

-.-

Im Schalker Gymnasium fand erstmalig ein Jazz-Konzert statt. Außer der Schul-Band wirkten folgende Jazz-Bands mit: "Papa Napps", "Old Wattsche Jazz-Band", "Blacktown" und "Firetown Dixies" sowie das "Karl-Heinz Srehling-Quintett".

-.-

Freitag, den 2. Oktober

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" stellte unter der Überschrift "Kennst du deine Heimat?" ihren Lesern das älteste Haus der Buerschen Freiheit, Hochstraße 9, in Wort und Bild vor. Es war das alte "Hirtenhaus", einst als Torwächterhaus gebaut, später vielfach umgebaut und jetzt gewerblich genutzt.

-.-

Das Möbelhaus Rosing, Schalker Straße 75, eröffnete sein durch monatelangen Um- und Aufbau um die Hälfte vergrößertes Haus wieder.

-.-



Das Städt. Jugendamt begann im "Haus der Jugend" mit einem Seminar über Filmkunde. Es bezweckte eine pädagogische Lenkung der Jugend zum guten Film. Die Aussprachen leitete die Vorsitzende des Filmclubs Recklinghausen, Dr. Eva Marie J. Schmid.

--

Der italienische Farbfilm "Die größte Schau der Nacht" mit der tollkühnen Trapez-Nummer der "Drei Condoras" mit dem Gelsenkirchener E. Puzig lief im Capitol-Theater an. Die Aufsehen erregende Luftnummer mit dem zweieinhalbfachen Salto mortale, von Trapez zu Trapez mit verbundenen Augen, bildete den Höhepunkt des Films.

--

In einer Jubilarfeier der IG Bergbau für den Geschäftsbereich Gelsenkirchen-Buer in der Rennbahn-Gaststätte in Horst überbrachte Fritz Pott die Glückwünsche des 1. Vorsitzendem der IG Bergbau, Heinrich Guterath. Die Ehrung der 206 Jubilare wurde von musikalischen Darbietungen der Bergkapelle Nordstern und des Erler Kinderchores umrahmt.

--

#### Samstag, den 3. Oktober

In den früheren Räumen des Cafés Engstfeld, Husemannstraße 11, eröffnete E. Brinkmann ein neues Café. - Die im März 1945 durch Bomben zerstörte Gaststätte "Haus Backwinkel" in Rotthausen, Mechtenbergstraße 136, wurde nach dem Wiederaufbau durch Architekt H.F. Mundt von Bruno Backwinkel und Frau wieder eröffnet. - Ein neues Fachgeschäft für Lampen, Elektrogeräte, Radio und Fernsehen eröffnete M. Roggenbuck im Hause Cranger Straße 310 in Erle.

--

Der Tierschutzverein, dessen Geschäftsführung nach dem Tode ihres Mannes Frau Charlotte Schnaars übernommen hatte, setzte sich in der "Welt-Tierschutzwoche" in der Öffentlichkeit wiederum sehr aktiv für den Tierschutz ein.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin Orgelwerke von Bach und eine eigene freie Improvisation. Der Kirchenchor Heßler sang unter der Leitung von Helmut Mützner Motetten von Bach und Distler.

--

Bei einem internationalen Sportfest in Enschede gewann Erika Pollmann den 100-m-Endlauf der weiblichen Jugend in 12,6 Se-

kunden : Dritte wurde Ingrid Röthner (beide Schalke 04) in 12,7 Sekunden.

--

Der Winterfahrplan der Bundesbahn brachte für Gelsenkirchen nur geringe Änderungen. Bemerkenswert war allerdings die große Zahl der am 24. und 31. Dezember ausfallenden Züge. Die Nachfrage an diesen Tagen war, wie das Vorjahr gezeigt hatte, gering.

--

Sonntag, den 4. Oktober

Der Mädchenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Horst feierte sein goldenes Jubiläum mit einem Festgottesdienst, in dem die Leiterin des Evangelischen Mädchenwerkes Gelsenkirchen, Frau Vikarin Wodrich, die Predigt hielt. In einer Feierstunde am Nachmittag wurde das Laienspiel "Die Frauen am Brunnen" aufgeführt.

--

Die Kirchenchöre des Dekanats Gelsenkirchen veranstalteten in der Hl.-Kreuz-Pfarrgemeinde in Uckendorf ihr Dekanatsfest 1959. Nach einem musikalisch wertvoll ausgestalteten Festhochamt mit der Predigt von Dekanatspräses Geistl. Rat Pfarrer Hohn fand im Pfarrsaal eine Versammlung der Chorvorstände statt. Am Abend war in der Kirche eine Deutsche Vesper und anschließend ein geselliger Abend. - Unter dem Leitwort "Passion und Auferstehung" stand das Dekanatssingen der Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord in der Christus-König-Kirche in Bergmannsglück. Dechant Püntmann ehrte in einer Festversammlung im Vereinshaus Resse die Gold- und Silberjubilare der Chöre.

--

Im Mittelpunkt einer Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche Erle standen zwei bedeutende Bach-Werke : Die Fantasie und Fuge in G-Moll und die Motette "Jesu, meine Freude". Es sang die Evangelische Singgemeinde Erle : Leitung und Orgel: Horst Bitter.

--

Das Sozialseminar der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen begann seine Arbeit mit einer Vortragsreihe, die alle 14 Tage im "Haus der Jugend" bis zum 22. Februar 1960 dauerte. Der Themenkreis stand unter dem Motto "Betrieb und Gemeinschaft". Die Referenten kamen aus der Industrie, der Presse, christlichen und sozialen Organisationen. Das besondere Anliegen des Seminars war die Aussprache darüber, wie sich Kirche und

Evangelium zum modernen Menschen stellen. Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Dr. Dr. Hans Lutz, Dortmund, über das Thema "Der technische Fortschritt - eine Gefahr für die Menschheit?"

--

Im Hause der "Moralischen Aufrüstung" in der Virchowstraße waren neun Inder, von Caux kommend, zu Gast. Sie stammten aus dem südindischen Staat Kerala, wo Mitte Juli eine KP-Regierung gestürzt worden war. Um den Kommunismus, seine Strategie und die notwendigen Gegenbewegungen drehte sich auch die Aussprache in Gelsenkirchen.

--

Zu fachmännischer Schulung gaben sich die Uhrmacherinnungen aus Alt-Gelsenkirchen, Buer, Recklinghausen und Herne mit ihren Familienangehörigen, dem gewerblichen und kaufmännischen Personal ein Stelldichein in Gelsenkirchen.

--

Der MGV "Liederkranz" 1899 veranstaltete im Hans-Sachs-Haus einen Gesangswettstreit unter vierzehn Männerchören. Preisrichter waren Chordirektor P. Hammers (Köln) und Studienrat Bernhard Bittscheid (Essen). Den Sonderpreis der Stadt Gelsenkirchen holte sich der MGV "Freundschaft" aus Stockum-Düren. Dem Wettstreit war am Vorabend ein Konzert unter Mitwirkung des berühmten Neger-Bassisten Kenneth Spencer vorausgegangen; dabei hatte auch der Gelsenkirchener Frauenchor mitgewirkt.

--

Der Erler Kinderchor veranstaltete in der Schauburg Buer sein Herbstkonzert, das auch einige Uraufführungen brachte. Eine Bereicherung erfuhr das Programm durch die Mitwirkung des Meisterchores des MGV Sängerbund-Melodia unter der Leitung von Willi Giesen.

--

Die Studenten-Band "Feetwarmers" aus Düsseldorf gastierte vor 600 Jazz-Fans in der Schalcker "Eintracht".

--

Auf dem Rhein-Herne-Kanal wurde die Herbst-Regatta der Arbeitsgemeinschaft der Kanal-Rudervereine ausgetragen. In 18 Rennen gingen 45 Boote mit 229 Ruderern an den Start. Hauptereignis war der Senior-Achter, der als "Alfred-Koch-Gedächtnis-Achter" (nach dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden des Rudervereins Gelsenkirchen benannt) von Wanne-Eickel

und Gelsenkirchen bestritten wurde. Gewinner mit großem Vorsprung war der Ruderverein Gelsenkirchen. Die meisten Siege errang der Ruderverein Oberhausen vor Bottrop und Marl.

--

In der 2. Liga West besiegte die STV Horst die Spfr. Gladbeck mit 4:2 Toren.

--

In der Landesligagruppe 8 im Handball hatte der neue Meister Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn große Mühe, zu einem knappen und schmeichelhaften 11:10-Erfolg zu kommen.

--

Helmut Gostomski vom Judo-Club Gelsenkirchen errang in Duisburg zum zweiten Male die Deutsche Meisterschaft im Federgewicht.

--

Die Turnerriege von Eichenkreuz Rotthausen errang in Siegen die Deutsche EK-Meisterschaft im Mannschafts-Fünfkampf.

--

Montag, den 5. Oktober

Die Bundesbahn hob die Ausgangssperre im Hauptbahnhof auf.

--

Die Deutsche Bank eröffnete ihr wiederaufgebautes Gebäude in der Von-Oven-Straße. Es enthielt im 1. Obergeschoß die Thermopane-Verkaufsgesellschaft und die Verteilungsstelle für Fensterglashütten, im 2. Obergeschoß zwei Wohnungen für Bankangestellte. Das alte Gebäude war am 19. März 1945 einem Bombenangriff zum Opfer gefallen, doch waren die Tresoranlagen und die Stahlkammer im Keller erhalten geblieben.

--

Die Städt. Kinderklinik richtete für Kinder von 6 bis 12 Jahren Schulstunden ein, gewissermaßen als Erweiterung der psychischen Spieltherapie, und zwar an zwei Nachmittagen in der Woche. Diese Idee von Prof. Dr. Brenner, dem Leiter der Klinik, konnte dank des Entgegenkommens des Städt. Schulamtes verwirklicht werden.

--

Im Rahmen der Umgestaltung des Uckendorfer Platzes (s.S. 230 dieses Bandes) wurde das dort stehende große Zahnrad zum Junkerweg gebracht, wo es nun am Eingangspunkt der Hattinger Straße stand.

-. -

Für die Dauer von drei Jahren erhielt jedes Kind in Gelsenkirchener Waisenhäusern täglich eine Fluor-Tablette gegen die Zahnfäule (Karies). Das Städt. Gesundheitsamt hatte diese Heimkinder für die Aktion ausgewählt, weil sie unter den gleichen Voraussetzungen lebten und gespeist wurden. Die lange Dauer des Versuchs erklärte sich daraus, daß eine echte Wirkung erst nach Jahren festzustellen war.

-. -

Im Haupt- und Finanzausschuß berichtete die Verwaltung eingehend über das Müll-Problem. Die Kapazität der zur Zeit bestehenden und der in Aussicht genommenen Müllkippen betrage etwa 1,4 Mill.cbm. Bei einem Jahresanfall von rund 200 000 cbm ergebe das eine Kippmöglichkeit für etwa sieben Jahre. Es müsse daher nach einer dauerhaften Lösung gesucht werden. Dafür gebe es drei Möglichkeiten: Errichtung von Scherbelbergen, die später begrünt werden könnten, Errichtung von Müllkompostierungsanlagen und Müllbeseitigung durch Verbrennung. Der Ausschuß schlug dem Rat der Stadt den Abschluß eines Vertrages über eine Müllverbrennungsanlage in Essen (für die Städte Essen, Bochum, Oberhausen und Gelsenkirchen) vor. Auch die Planung einer Sporthalle auf dem "Schürenkamp", für die bereits 500 000 DM zurückgelegt worden waren, wurde erneut diskutiert.

-. -

Das Städt. Volkswbildungswerk eröffnete sein Wintersemester mit einer Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus. Den Festvortrag hielt Universitätsprofessor Dr. Hans Rothfels (Tübingen) über das Thema "Der deutsche Widerstand - ein Stück unbewältigter Vergangenheit". Das Städt. Orchester umrahmte unter der Leitung von Richard Heime die Ansprachen mit Musik von Brahms und Beethoven.

-. -

Die Vestische Musikschule veranstaltete einen Trio-Abend mit Werken von Mozart, Gade und Schubert. Ausführende waren Prof. Toni Faßbender (Violine), Helmut Gottsacker (Cello) und Theo Mölich (Klavier).

-. -

Dienstag, den 6. Oktober

Sein 90. Lebensjahr vollendete Karl Gellesch, Parallelstraße 9. Er wohnte seit 1908 in Gelsenkirchen und war 28 Jahre als Bergmann auf der Zeche Consolidation tätig gewesen.

--

Der Landesbezirk Nordrhein-Westfalen des Deutschen Gewerkschaftsbundes veranstaltete im Hans-Sachs-Haus eine Beamten-Konferenz, an der 165 Delegierte teilnahmen. Den Festvortrag über das Thema "Die Verwaltung im Sozialstaat - Rückblick und Ausblick" hielt Innenminister Dufhues. Ferner sprach Adolf Müller, Mitglied des Landesbezirksvorstandes, über das Thema "Die Gewerkschaften und ihre Bedeutung in Staat und Gesellschaft". Die Konferenz befaßte sich im übrigen mit der beamtenpolitischen und beamtenrechtlichen Lage im Land Nordrhein-Westfalen.

--

In der Mitgliederversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Horst sprach Verbandssyndikus Streit über Wohnungswirtschaft und soziale Marktwirtschaft. Vorsitzender Bernhard Strickling wurde wiedergewählt.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Walter Görlitz, Leiter des Ressorts "Kulturpolitik" in der Redaktion "Die Welt" (Hamburg), ein Referat über das Thema "Der zweite Weltkrieg".

--

Mittwoch, den 7. Oktober

Im Verlag Winfried-Werk in Augsburg erschien Band II des biographischen Werkes "Politische Heilige und Katholische Reformatoren" des Gelsenkirchener Studienrats Dr. Gisbert Kranz. Der Band enthielt vierzehn historische Porträts.

--

Vor dem Theater-Neubau wurde der Bauzaun beseitigt und mit Planierungsarbeiten vor dem Bühnenhaus und der Kassenhalle begonnen.

--

Pfarrer Theodor Hoffmann von der St.-Barbara-Pfarrgemeinde in Erle tat auf einer Wiese an der Bruktererstraße den ersten Spatenstich zu einem neuen Kindergarten. Er sollte an

die Stelle der Holzbaracke treten, in der zur Zeit die Kinder untergebracht waren, nachdem der frühere Kindergarten den Bomben zum Opfer gefallen war.

--

Interpol meldete aus Neu-Delhi (Indien) die Festnahme eines berüchtigten Ausreißers : Rolf Courté, 21 Jahre alt, aus Gelsenkirchen. Er hatte am 22. Dezember 1957 (s.S. 385 des Chronikbandes 1957) in einer Gaststätte bei einem Streit um ein Mädchen einen 22 Jahre alten Bergmann erstochen. Damals war er nach Frankreich entkommen, wo er drei Wochen später unter falschem Namen an der Riviera aufgestöbert worden war. Kurz vor der Auslieferung entkam er abermals, ohne eine Spur zu hinterlassen, bis jetzt die Festnahme erfolgte. Indische Polizeibeamte sollten ihn nunmehr nach Deutschland bringen (s.S. 348 dieses Bandes).

--

#### Donnerstag, den 8. Oktober

Im Hause Schalker Straße 88 eröffnete Dr. Ludwig Schwarzburger, Sohn des früh gestorbenen Gelsenkirchener Kinderarztes Dr. Schwarzburger, eine Praxis als Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

--

Die Post teilte mit, daß der Selbstwählferndienst in Gelsenkirchen (zur Zeit 160 Orte) bis zum Frühjahr 1960 auf 200 Orte ausgedehnt werden sollte.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch erwarb für die Städt. Kunstsammlung die Ölgemälde "Aus einem Irrenhaus" von Erich Heckel und "Pfälzer Weinbauer" von Hans Slevogt.

--

Die Städt. Berufsfeuerwehr erhielt eine neue hydraulische Drehleiter, die bis auf eine Höhe von 30 m ausgefahren werden konnte; dann konnte sie noch um eine 2 m lange Einsteckleiter verlängert werden. Das Fahrzeug kostete 90 000 DM und wog 10 t; es entwickelte eine Spitzengeschwindigkeit von 83 Stundenkilometern.

--

Im Hause der "Moralischen Aufrüstung" war eine Delegation aus Cypern zu Gast; mit ihr der Vorsitzende des dortigen Bergarbeiterverbandes.

--

Die Führerschaft des Bundes der Katholischen Jugend hielt im Alten Aloysianum ihre Jahreshauptversammlung ab. Man hielt Rück- und Vorschau.

--

Der Dozent für Völkerkunde an der Universität Köln, Dr. Friedrich Funke, gab im Städt. Volksbildungswerk einen Bericht über eine Studienreise von Peking nach Kanton im Jahre 1958. Er wurde durch Farblichtbilder und Original-Tonaufnahmen ergänzt.

--

Freitag, den 9. Oktober

Aus Anlaß der Eröffnung des Städt. Pflegeheimes in Buer (s.S. 285 dieses Bandes) schilderten die "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Vom Armenhaus zum Pflegeheim" die Vorgänger solcher fürsorglichen Einrichtungen, die in Gelsenkirchen bis 400 Jahre zurückreichten.

--

Das Möbelhaus Josef Stute in Heßler, Haldenstraße 86, das das bisherige Möbelhaus Otto Stallmann am 1. Oktober übernommen hatte, öffnete sein neues Geschäft auf rund 600 qm Ausstellungsfläche.

--

Ihr goldenes Arbeitsjubiläum begingen Direktor Georg Euler, Buer, Leiter der Hauptabteilung Verkauf der Essener Steinkohlenbergwerke AG, und Maschinensteiger Gustav Debus, Ückendorf, Zeche Holland.

--

Zur Jugend-Sparwoche (9. bis 16. Oktober) eröffnete die Stadt-Sparkasse in 25 Geschäftsstellen Jugendsparschalter und führte für die Schulen aller Systeme, die sämtlich dem Schulsparen angeschlossen waren, wieder einen Schüler-Wettbewerb durch.

--

Der Bund vertriebener Deutscher veranstaltete im Hans-Sachs-Haus einen Heimatabend zusammen mit der Deutschen Jugend des Ostens und dem Gesamtverband der Sowjetzonenflüchtlinge. In diesem Rahmen gab der Verband der Ostdeutschen Chöre in Nordrhein-Westfalen ein Gemeinschaftskonzert. Außerdem wirkte das Werkorchester der Zeche Consolidation und der MGV Sangeslust, Consolidation, unter der Gesamtleitung von Kapellmeister August Nagel mit.

--



Samstag, den 10. Oktober

Einen Blick in die Heimatgeschichte tat die "Westfälische Rundschau" mit einem Artikel über den jüngsten Gelsenkirchener Ortsteil Resser Mark. 81 Prozent der hier wohnenden Männer waren im Bergbau beschäftigt. Der Artikel trug die Überschrift "Resser Mark - Idyll zwischen Fördertürmen".

--

Im Alter von 70 Jahren starb der ehemalige Generaldirektor der Vestischen Straßenbahn, Regierungsbaumeister a.D. Leo Queck.

--

Der Verkehrsverein unternahm eine "Stadtfahrt zu neuen Zielen". Sie führte zu einer Blitz-Besichtigung von baulichen und anderen Neuerungen der letzten Zeit : Theaterneubau, Großmarkt, Verwaltungsgebäude von Rheinstahl, Ostfriedhof, Siedlung Haverkamp, Tanklager der BV Aral, moderne Geschäftsneubauten in Horst, Siedlung Rosenhügel, Berger Feld, Häringsfeld, Kinderklinik und Siedlung Eppmannshof.

--

Der Kleingärtnerverein "Buer-Löchter" feierte in Verbindung mit dem Erntedankfest sein Silberjubiläum. Stadtverbandsvorsitzender J. Hicking überreichte eine goldene und fünf silberne Verdienstnadeln; außerdem wurden 21 treue Mitglieder ausgezeichnet.

--

Einer der Hauptanziehungspunkte auf der Herbstkirmes auf dem Wildenbruchplatz war die Liliput-Stadt mit ihrem Bürgermeister Willy Blase.

--

Der Landesparteiausschuß der CDU in Westfalen wählte in Dortmund den Bundestagsabgeordneten Hein Wullenhaupt, Gelsenkirchen, zum Delegierten des Landesverbandes im Bundesausschuß der CDU.

--

Der Posaunenchor Rotthausen (Leitung : Hans Heinrich Biesler) war zum ersten Male Gast in der Uckendorfer Abendmusik. Der Bochumer Kantor Werner von zur Mühlen spielte Orgelwerke von Hessenberg, Franck und Reger.

--

Die Gesangsabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn gab unter der Leitung von Hermann Auschner und unter Mitwirkung des MGV "Germania-Harmonie" Bismarck einen Liederabend. Auch das Erste Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchester wirkte mit.

--

Sonntag, den 11. Oktober

Berginvalide Paul Stolinski in Resse, Neuer Weg 1, beging seinen 90. Geburtstag. Er war 1883 von Westpreußen nach Gelsenkirchen gekommen und war bis 1928 auf der Zeche Ewald in Resse tätig gewesen. Von seinen zehn Kindern lebten noch drei; mit ihnen gratulierten zehn Enkel und acht Urenkel.

--

Superintendent Kluge weihte in der Evangelischen Markus-Kirche in Hassel die neue Orgel, die eine Orgelbaufirma in Vlotho gebaut hatte. Von den geplanten zwölf Registern waren zunächst nur fünf mit 400 Pfeifen aufgestellt worden; die fertige Orgel sollte 1 200 Pfeifen umfassen.

--

In der Handelsschule in Alt-Gelsenkirchen und in der Berufsschule Buer fand der Berufswettkampf der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft statt. Er hatte 650 Teilnehmer, zu 65 bis 70 Prozent Mädels. Es war das elfte Mal, daß dieser Leistungswettbewerb in Gelsenkirchen stattfand. Zum zweiten Male nahm auch ein Team der Schein-Firma "Ruhr-Feuer" teil. Am 29. November sollten nach Auswertung aller Arbeiten die Ergebnisse bekannt gegeben werden.

--

Bei einem Leistungswettbewerb des Bezirks Rhein-Ruhr im Deutschen Stenographenbund in Oberhausen erzielte der Gelsenkirchener Student Hans-Josef Christes, Mitglied des Schalcker Stenographenvereins, mit 360 Silben die Tageshöchstleistung.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung unter dem Motto "Farbige Graphik 1959". Die etwa hundert Arbeiten hatte die Kestner-Gesellschaft (Hannover) zusammengestellt.

--

Der Film-Club zeigte den Film "Die Kinder des Olymp" von Marcel Carné.

--

Das Casino-Konzert brachte Musik für Klaviertrio und Alt mit Werken von Frank Martin, Haydn, Beethoven und Dvorak. Ausführende waren Meta Ober von den Städt. Bühnen (Alt) und das Eggers-Klaviertrio aus Bremen.

--

Der Werkschor der Eisen & Metall AG gab ein Konzert unter dem Motto "Kleine Kostarbeiten aus Chor- und Kammermusik" unter der Leitung von Kurt Liebe und unter Mitwirkung des Träger-Trios (Bochum). - Der MGV "Glückauf", Uckendorf, veranstaltete unter der Mitwirkung der Orchestergemeinschaft der Zeche Prosper in Bottrop und des Baritons Heinz Eisenhut (Bochum) einen Opern-Abend unter der Leitung von Musikdirektor Otto Battzieche (Oberhausen). - Unter dem Motto "Lieder der Völker" gab der MGV Scholven unter der Leitung von Wilhelm Kirschbaum ein Konzert in der Schauburg, Buer, in dem auch der Neger-Bassist Kenneth Spencer mitwirkte.

--

Beim 11. Bundesmusikfest des Deutschen Mandolinen- und Gitarrenspieler-Bundes in Bad Kreuznach zeichnete sich die Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen (Makoge) unter ihrem Dirigenten Karl Dembeck so aus, daß sie der Gauvorsitzende des Saargebietes zu einer Konzertreise durch das Saarland einlud. Der Saarländische Rundfunk machte Aufnahmen von den Gelsenkirchener Musikern.

--

Der FC Schalke 04 mußte die Tabellenführung in der Oberliga West mit einer 1:5-Niederlage gegen den 1.FC Köln vor 40 000 Zuschauern in der Glückauf-Kampfbahn abgeben. Er rutschte auf den 4. Platz zurück. Der Film von diesem Fußball-Drama wurde mit einem Hubschrauber von einem Nebenplatz aus in das Fernseh-Studio Köln geflogen. - Die STV Horst verlor gegen den Bonner FV mit 0:1 Toren, die SG Eintracht und Union Krefeld trennten sich unentschieden (1:1).

--

Beim Leichtathletik-Kehraus des FC Schalke 04 im Jahn-Stadion gab es unter Teilnahme von ausgezeichneten Kräften des SC "Einheit", Berlin, und einiger Revier-Vereine gute Ergebnisse. Der Berliner Grogorenz lief die 100 und 200 m in 10,8 bzw. 21,4 Sekunden.

--

Auf der Trabrennbahn stand der "Herbstpreis der Steher" (3000 m) im Mittelpunkt. Sieger wurde "Scipio" vor "Jako" und "Patroklos".

--

Im Endkampf über 200 Kugeln bei der Stadt-Meisterschaft der Kegler auf der Vier-Bahnen-Anlage der Hirt-Betriebe in der Arminstraße siegte Willi Keim (Kegler-Verein 27) mit 1934 Holz.

--

Auf der Horster Rennbahn fand die Bundessiegerprüfung für Deutsche Schäferhunde statt. Ausrichter war der Verein für Deutsche Schäferhunde Augsburg. An der Prüfung nahmen 75 Hunde teil; auch die Gelsenkirchener Polizei war mit zwei Hunden vertreten. Sieger unter den Diensthunden wurde "Barro" von der Polizei Moers, in der Liebhabergruppe "Balduv von Ostertal" (Landesgruppe Saar). Ministerialrat Dr. Funk hängte ihnen die Siegerkränze mit Schleifen um.

--

Montag, den 12. Oktober

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die neue Gebührenordnung für die Baustoffprüfstelle der Stadt Gelsenkirchen vom 3. Juli 1959. Der Regierungspräsident hatte sie unter dem 18. September 1959 genehmigt.

--

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Maria Bux, Kurfürstenstraße 108. Sie wohnte seit 1906 in Gelsenkirchen.

--

Als erster zog in das neue Theater der Hausverwalter der Städt. Bühnen, Helmut Hildebrand, ein. Er war zehn Jahre Saalmeister im Hans-Sachs-Haus gewesen.

--

Der neue Regierungspräsident von Münster, Dr. Schneeberger, machte seinen offiziellen Antrittsbesuch in Gelsenkirchen. Nachdem Oberbürgermeister Geritzmann ihn in Schloß Berge herzlich begrüßt hatte, gab ihm Oberstadtdirektor Hülsmann einen Einblick in das wirtschaftliche, kulturelle und kommunalpolitische Leben der Stadt. Zur Kohlenkrise sagte er dabei, er glaube nicht, daß die Auswirkungen so stark sein würden, wie es anfänglich schien. Die Stilllegung eines Schachtes der Zeche Graf Bismarck und die Umsetzung von 600 Bergleuten der Zeche Wilhelmine Victoria auf andere Betriebe bedeuteten allerdings schwerwiegende Probleme. Die Stadt erbitte dazu die Hilfe von Bund und Land, da sie selbst nur relativ geringe Hilfe leisten könne. Zur Umsiedlung von Bergleuten, die mit ihrer Arbeitsstelle in vielen Fällen auch die Wohnung wechseln müßten, gab der Regierungspräsident zu bedenken: "Man unterschätze nicht das Heimatgefühl der Geborgenen! Ein Wohnungswechsel

kann eine soziale Deklassierung bedeuten. Über wirtschaftliche Notwendigkeiten darf der Mensch nicht übersehen werden!" Auf einer 70 km langen Stadtrundfahrt konnte sich der Regierungspräsident von dem Wiederaufbau und der regen Neubautätigkeit im gesamten Stadtgebiet überzeugen. Die Städt. Kinderklinik und der Theater-Neubau wurden eingehend besichtigt. Abschließend stattete Dr. Schneeberger auch Polizeipräsident Bielig und der Stadt-Sparkasse einen Besuch ab.

--

Bei der 9. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse wurden 4 600 Gewinne gezogen, darunter acht Tausender. Die Gesamtgewinnsumme betrug 24 000 DM.

--

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Scholven teilte Direktor Nehrlich mit, die Ungewißheit über die Zukunft der Zentralkokerei Scholven sei jetzt beseitigt; die Kokerei werde vorläufig nicht geschlossen, obwohl man vor noch nicht langer Zeit keine Verwendung für den hier erzeugten minderwertigen Koks gehabt habe. Die Energie-Abteilung der Hibernia AG habe aber festgestellt, daß der Koks sich mahlen lasse und sich dann gut als Brennmaterial für Kesselhäuser eigne.

--

Das 2. Städt. Sinfoniekonzert brachte das Konzert für sieben Blasinstrumente, Pauken, Schlagzeug und Streichorchester von Frank Martin, das Klavierkonzert von Aram Katschaturian (Solist: Shura Cherkassky, Hollywood) und Dvoraks 6. Sinfonie. Die Leitung hatte Richard Heime.

--

Als Meisterboxer präsentierte sich im Regina-Theater Willy Millowitsch, Köln, in dem Volksstück "Der Meisterboxer".

--

Nachfolger von Louis R. Radecker, der die Leitung des Fest-ausschusses Groß-Gelsenkirchener Karneval niedergelegt hatte, wurde jetzt Heinz Bartscher.

--

Dienstag, den 13. Oktober

Ihren 93. Geburtstag feierte Witwe Berta Moser im Franke-Stift in Buer. Sie stammte aus Schlesien.

--

In der Heistraße in Buer wurde ein neues Flüchtlingsheim seiner Bestimmung übergeben. Das modern eingerichtete Haus besaß in vier Etagen achtzehn Einzelräume. Jede Familie hatte ein Zimmer und konnte die auf jedem Flur eingerichteten Kochküchen benutzen. Dazu kamen noch Gemeinschaftsräume, Bäder und Wascheinrichtungen.

-.-

Auf Einladung des Präsidenten der Bundesbahndirektion Essen, Martin Herrmann, unterrichtete sich Wirtschafts- und Verkehrsminister Dr. Lauscher auf einer Besichtigungsfahrt von dem Stand der Elektrifizierungsarbeiten auf der Köln-Mindener Linie. Der Minister erklärte dabei, die Landesregierung lege größten Wert darauf, daß das Elektrifizierungsprogramm in Nordrhein-Westfalen mit Hochdruck weiterbetrieben werde. Ministerialdirektor Dr. Wiens als Vertreter der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn versicherte, daß die Bahn bereit sei, diese Wünsche mit allen Mitteln der Technik zu erfüllen.

-.-

In Jugendfilmstunden zeigte das Städt. Jugendamt den Film "Kinder, Mütter und ein General".

-.-

In einer Dichterlesung des Städt. Volkswbildungswerks las Josef Martin Bauer, Verfasser des Romans "Soweit die Füße tragen", aus eigenen Werken.

-.-

Mittwoch, den 14. Oktober

Im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Auflösung der Gelsenkirchener Firma "Interbergal" Dr. Boll & Co. eingetragen.

-.-

Die Fleischerei Jakob Breuers, Ecke Leipziger Straße/Blumendelle, beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven gab ihre Absicht bekannt, an der Dorstener und Niefeldstraße achtzehn Wohnhäuser mit 114 Wohnungen zu bauen.

-.-

Drei Ehepaaren und vierzehn Damen im Alter von 65 bis 83 Jahren bot das Städt. Fürsorgeamt einen zweiwöchigen Aufenthalt im Heim Schnabshof in Körbecke an der Möhne. Stadtrat Lange verabschiedete sie beim Fahrtantritt.

--

Der Schwarzmeerkosaken-Chor sang in der Evangelischen Christuskirche in Bismarck unter der Leitung von Prof. Horbenko altrussische Kirchengesänge.

--

Donnerstag, den 15. Oktober

Das Oktober-Heft der Musikzeitschrift "Musica" (Bärenreiter-Verlag, Kassel) brachte aus der Feder des Musikschriftstellers und Komponisten Walter Abendroth (München) einen Artikel, in dem unter der Überschrift "Vorbildliche Konzertpflege" das weitreichende Wirken der Gelsenkirchener Casino-Konzerte und das Geheimnis ihres Erfolges ausführlich gewürdigt wurde.

--

Sein 90. Lebensjahr vollendete Wilhelm Wagner, Lückshofstraße 27. Er wohnte seit 1890 in Gelsenkirchen. Acht Kinder und fünfzehn Enkel zählten zu den nächsten Gratulanten. - Ebenso alt wurde Witwe Amalie Windecker, Zum Bauverein 12. Sie wohnte seit 1899 in Horst. An ihrem Ehrentage gratulierten ihr sieben Kinder und sechzehn Enkel und siebzehn Urenkel.

--

Das Mädchengymnasium in Alt-Gelsenkirchen, die "Ricarda-Huch-Schule", beging ihr goldenes Jubiläum.

--

Die Stadt-Sparkasse eröffnete in der Hauptstelle am Neumarkt eine Geldzeichen-Ausstellung unter dem Thema "Aus dem Lebenslauf des Geldes".

--

An der Ecke Bußmannstraße/Eppmannsweg tat Pfarrer Kratzenstein den ersten Spatenstich zum Bau der neuen Lukas-Kirche für den Bezirk Hassel-Nord. Die Pläne dazu stammten von dem Marler Stadtplaner Dr. Marschall. Außer der Kirche sollten später noch ein Jugendheim, ein Kindergarten und ein Pfarrhaus errichtet werden, da die Gemeinde so schnell gewachsen war, daß eine zweite Pfarrstelle eingerichtet werden mußte. Pfarrer Kratzenstein sagte Superintendent Kluge und dem als Vertreter der Bergwerksgesellschaft Hibernia erschienenen

Bergwerksdirektor Mende sowie der Stadtverwaltung herzlichsten Dank für ihre Hilfe bei der Vorbereitung des Kirchbaues.

--

Über dem neuen, in achtzehn Monaten Bauzeit nach den Plänen von Dipl. Architekt Rank erstellten Schwesternheim des Evangelischen Krankenhauses an der Robert-Koch-Straße wurde der Richtkranz aufgezogen. Das Heim sollte 94 Schwestern und Schwesternschülerinnen in Ein- und Zweibettzimmern aufnehmen. Außerdem waren Sport- und Gymnastikräume sowie große Gemeinschaftsräume vorgesehen.

--

Von Gladbeck aus, wo sie ihre Jahrestagung abhielten, besuchten 36 Direktoren von Berufs- und Berufsfachschulen des Regierungsbezirks Münster die Vestische Glashütte in Scholven, wo sie die Kunst des Glasblasens und edler Glasschleiferei kennen lernten.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte in seiner neuen Ausstellung Gemälde von Ludwig Ernst Ronig, Köln.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete eine Pädagogische Tagung für Erzieher und Elternschaft. Oberstudiendirektor Dr. Felix Messerschmid, Direktor der Akademie für politische Bildung in Tutzing, und Universitätsprofessor Hans Wenke (Hamburg) sprachen zu dem Thema "Die Gestaltung des allgemeinbildenden Schulwesens".

--

Freitag, den 16. Oktober

Fritz Szepan (Schalke 04) erzählte in der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" unter der Überschrift "Szepan klettert über den Zaun" vom "Schalker Kreisel", seiner Entstehung und seinen jetzigen Möglichkeiten.

--

Der Direktor der AG für chemische Industrie, Schalke, Dr. Ing. Manfred Müller, wurde mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet, das ihm die Vizepräsidentin des DRK, Frau Weeks, überreichte. Mit dem Vater des Geehrten war der Gründer der weltweiten Hilfsorganisation, Henri Dunant, befreundet gewesen, so daß er die Patenschaft über Manfred Müller übernommen hatte.

--



Im Hans-Sachs-Haus fand ein Treffen der Ferienteilnehmer des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes als Schlußfest des Ferienprogramms 1959 statt. Dazu waren auch Vertreter der Ferien-Gastgeber aus Klagenfurt (Österreich) erschienen, die Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley herzlich begrüßte. Sie hatten während des Tages Gelegenheit gehabt, das Städt. Pflegeheim, die Städt. Kinderklinik und Industriewerke zu besuchen und waren auch in eine Zeche eingefahren.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Siegfried Melchinger (Stuttgart) über "Theater und Publikum im 20. Jahrhundert".

--

Samstag, den 17. Oktober

Die Ortsvereinigung der Katholischen Akademiker begann ihre Winterarbeit mit einem Vortrag von Dr. Franz Gypkens über das Thema "Farbige Völker im Aufbruch".

--

Gemeinsam mit der schlesischen Schriftstellerin Ilse Langer gestalteten Karl Riebe (Klavier) und Hans Christian Siebert (Violine) in Hannover eine Feierstunde "Schlesien", mit der die "Kulturtag Deutsche Osten" dort begannen. Auch die Eröffnung einer Ausstellung zeitgenössischer Kunst im Lichthof der Technischen Hochschule wurde von beiden Gelsenkirchener Künstlern mit Musik umrandet.

--

Die junge Gelsenkirchener Sopranistin Rosemarie Beisert, Studentin am Duisburger Konservatorium, sang in der Sendereihe "Gradus ad Parnassum" des UKW West die "Liebeslieder" von Karl Marx.

--

Nach längerer Pause war der Singekreis Bismarck (Leitung : Johannes Eichenhauer) wieder in der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche mit Motetten von Hans Drieschner und Johann Rosemüller zu hören. Edmund Kreß (Wuppertal) spielte Orgelwerke von Bach.

--

Zwei brennende Koksöfen auf der Bühne des Saales Ortman symbolisieren die Freude über die Erhaltung der Arbeits-

plätze (s.S. 315 dieses Bandes) beim Herbstfest der Belegschaft der Kokerei Scholven. An dem unterhaltsamen Programm war auch der MGV "Liederkrantz", Scholven, beteiligt.

--

In einer Abschlußfeier der Reisesaison der Brieftaubenreiservereinigung Buer überreichte Dr. Koch jr. dem Buerschen Züchter Lewald ("Blaue Taube") den Dr.-Koch-Wanderpokal.

--

Erheblicher Schaden entstand durch einen Großbrand in der Redestillationsanlage der BV Aral AG am Stadthafen. Zu gleicher Zeit brannte es an drei weiteren Stellen im Stadtgebiet, so daß die Feuerwehr mehrfach durch Funk dirigiert werden mußte. Ein Brand wütete in einem Waldstück östlich der Wiedehopfstraße an der Wanne-Eickeler Stadtgrenze, zwei andere an Böschungen an der Dorstener und Kranefeldstraße und im Hördeweg. Für die Wehr war es eine harte Bewährungsprobe. Auch die Freiwillige Feuerwehr Scholven mußte eingeschaltet werden.

--

Sonntag, den 18. Oktober

Mit Beginn des Winterfahrplanes führte die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn als Neuregelung ein, daß die aus dem Süden kommenden Fahrgäste über die Haltestelle Ahstraße hinaus zum gleichen Fahrpreis bis zum Alten Markt fahren konnten, während bisher dafür eine Teilstrecke mehr bezahlt werden mußte. Auf der Linie 1 wurde der Zehn-Minuten-Verkehr montags bis freitags von Buer-Rathaus nach Alt-Gelsenkirchen schon um 4,49 Uhr eingeführt. Die Linie 2 dagegen begann den Zehn-Minuten-Verkehr von Buer-Königswiese erst um 7,05 Uhr (bisher : 6,05 Uhr). Die Haltestelle Buer-Rathaus der Linie 1 in Richtung Horst wurde in die Horster Straße verlegt, die der Linie 2 in die De-la-Chevallerie-Straße. In umgekehrter Richtung blieben bei beiden Linien die bisherigen Haltestellen vor dem Rathaus bestehen.

--

Im Neubau der St. Theresien-Kirche an der Ecke Polsumer und Flachsstraße in Hassel-Süd fand nach einer Andacht in der Michael-Kirche in feierlicher Form die Grundsteinlegung statt. Dechant Püntmann weihte Kreuz, Altarstelle und Grundstein, in den er mit einem Meißel vier Kreuze ritzte. Bürgermeister Schmitt und Pfarrer Friese von der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel sprachen ihre guten Wünsche zur Vollendung des Kirchbaues aus.

--

In einer Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Buer sprach Verbandsgeschäftsführer Dr. Düppe (Essen) über die augenblickliche Lage in der Wohnungswirtschaft aus der Sicht der Hausbesitzer und setzte sich dabei kritisch mit den Einwänden auseinander, die der Deutsche Mieterbund gegen den Entwurf eines Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft erhoben hatte.

--

Im ersten Chorkonzert des Winters sang der Städt. Musikverein Beethovens "Missa solemnis" unter der Leitung von Eugen Klein und unter Mitwirkung des Städt. Orchesters Gelsenkirchen. Solisten waren : Lotte Koch-Gravenstein (Sopran), Ursula Boese (Alt), Peter Offermanns (Tenor), Erich Wenk (Baß) und Gerhard Herwig (Orgel).

--

Der MGV "Harmonie" Hassel gab ein Konzert gemeinsam mit dem MGV "Cäcilia" Polsum. Letzterer sang u.a. die Uraufführung des Chores "Vestisches Land" von Heinz Roesberg (Buer). - Der MGV Rotthausen 1889 gab ein Konzert im Volkshaus unter der Leitung von Karl Maria Liebe. Dabei wirkte auch der Rotthauser Kinderchor mit.

--

Mit einer Grubenlampe revanchierte sich der Städt. Fuhrpark für die Ehrenpreise, die der Westdeutsche Rundfunk für die von dem Gelsenkirchener Fußball ausgerichtete Betriebsfußball-Pokalrunde gestiftet hatte. Manfred Solda überreichte das symbolische Geschenk in Köln dem Intendanten des WDR, Hartmann.

--

Mit dem "Nienhausen-Rennen" (3 200 m, 16 000 DM) fand auf der Trabrennbahn das letzte Zuchtrennen der Saison statt. Sieger wurde "Hairos II" vor "Scipio" und "Fifi beau Gosse".

--

Der SuS Heßler übergab mit einem Meisterschaftsspiel gegen die DJK Horst 08 seinen neuen Sportplatz an der Brinkstraße zwischen Rhein-Herne-Kanal und Emscher seiner Bestimmung.

--

Der FC Schalke 04 besiegte in Aachen die Alemannia mit 4:1 Toren. - Die STV Horst blieb gegenüber VfB Bottrop mit 2:0 Toren siegreich, dagegen spielten SG Eintracht und Spvg. Herten unentschieden (0:0).

--

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann fand im Hans-Sachs-Haus ein Kunstturn-Wettkampf zwischen der Turngemeinde Ückendorf (Stadtmeister 1958/59) und dem Turnclub Hannover (Niedersachsenmeister 1958/59) statt. Die Gelsenkirchener unterlagen mit 242,80 : 268,40 Punkten. Der Ückendorfer Willi Gogoll sicherte sich immerhin den 2. Platz in der Einzelwertung.

--

Bei den Europa-Meisterschaften der Turner in Kopenhagen wurde der Deutsche Turnerbund durch den Deutschen Zwölfkampfmeister Philipp Fürst und den Vizemeister Günter Lyß (TC 74 Gelsenkirchen) vertreten. Ersterer wurde Dritter im Kürsechskam des Europa-Pokals, Lyß Elfter.

--

Ein eigens aus Bremen herangebrachter gewaltiger Kran mit einer Tragfähigkeit von 90 000 kg hob an der Königswiese in Buer einen 17,80 m langen Eisenträger der Straßenüberführung sozusagen auf "Altenteil". Über 100 Arbeiter waren dabei auf dem Bahndamm und an der Brücke tätig.

--

#### Montag, den 19. Oktober

Ihr 95. Lebensjahr vollendete Witwe Karoline Gawlik im Städt. Pflegeheim in Buer. Sie wohnte seit 1897 in Gelsenkirchen. - 90 Jahre alt wurde Frau Wilhelmine Bernatzki, Hilgenboomstraße 7. Sie wohnte seit 1948 in Gelsenkirchen. Von ihren zehn Kindern lebten noch vier; sie zählten mit siebzehn Enkeln und dreizehn Urenkeln zu dem großen Gratulantenkreis.

--

Für die Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie fiel jetzt der Startschuß auf Gelsenkirchener Gebiet : An der Blockstelle Hüllen begann ein Bagger mit der Absenkung des Bahnkörpers, um zwischen Schiene und Brücke den richtigen Abstand für die Freileitung zu schaffen. Zunächst wurde das Güterzuggleis um 1,20 m tiefer gelegt.

--

Die neue Leichenhalle auf dem Zentralfriedhof in Buer wurde ihrer Bestimmung übergeben. Sie hatte an einer Seite farbige Fenster und war mit gepolsterten Stühlen ausgestattet. In einem Nebentrakt befanden sich achtzehn Leichenzellen. Der Hauptzugang zur neuen Halle war von der Ortbeckstraße aus. Die alte Halle blieb bestehen, um sie in Notfällen zur Verfügung zu haben.

--

Die Straßenverkehrsgenossenschaft in Münster stellte bei der Landesregierung den Antrag, auf dem Gelände des Verkehrshofes in Sutum einen Hubschrauberlandeplatz einrichten zu dürfen.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Aufstellung von Verkehrssignalanlagen an folgenden Stellen : Kreuzung De-la-Chevallerie-Straße/Westerholter Straße, Ückendorfer Platz, Kreuzungen Ringstraße/Hauptstraße und Ringstraße/Kirchstraße, sowie Kreuzung Hans-Böckler-Allee/Feldmarkstraße.

Der Ausschuß beauftragte die Verwaltung, Schritte zur Erlangung von Zuschüssen des Bundes oder des Landes für die Schwesternschule der Städt. Kinderklinik zu unternehmen und zu prüfen, wann mit der Verkürzung der Arbeitszeit für Schwestern zu rechnen sei, und welche Folgen sich hieraus für die Klinik ergeben würden. Nach Klärung dieser Fragen wollte der Haupt- und Finanzausschuß bei den Haushaltsberatungen über die Errichtung eines weiteren Schwesternwohnheimes entscheiden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Herausgabe eines Faltprospektes zur Eröffnung des Großmarktes; er sollte allen Einzelhändlern im Ruhrgebiet durch Postwurfsendung zugestellt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, dreizehn Glasvitrinen im neuen Theater aufzustellen, und setzte die Altersgrenze für den Theaterring der Jugend auf 18 Jahre fest, für Schüler, Studenten und sonstwie in der Ausbildung Stehende auf 21 Jahre.

Der Ausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : "Braukämperhof", Sackgasse von der Braukämperstraße abzweigend, "Haselnußweg", Sackgasse von der Straße Kleiner Kamp abzweigend, "Ossenkamp" für eine Straße zwischen Siebeneck- und Viktoriastraße in Resse, "Malteserstraße" für einen Abzweig von der Johanniterstraße zur Bokermühlstraße, "Alfredstraße" für eine Straße von der Haverkampstraße nach Südosten, "Roggenkampsweg" für eine Sackgasse von der Straße "Am Maibusch" abzweigend, "Steinfurthhof" für eine Sackgasse von der Steinfurthstraße, "Barenscheidstraße" für eine neue Straße von der Günnigfelder Straße nach Norden, "Gantenbergsweg", abzweigend von der Günnigfelder zur Nikolaus-Groß-Straße, und "Sondernkamp" für eine Sackgasse von der Ellinghorststraße in Beckhausen.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Beschluß des Aufsichtsrates der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft, den geschäftsführenden Direktor Ferdinand Lueg auf seinen Antrag aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand zu versetzen und ihn mit Wirkung vom 19. Oktober als Geschäftsführer abzurufen.

Auf Wunsch aller Fraktionen wurde der "Parlamentarische Abend" durch einen im Januar 1960 abzuhaltenden "Bunten Abend" mit einem guten Bühnenprogramm und anschließendem geselligen Beisammensein im Hans-Sachs-Haus ersetzt. Daran sollten erstmalig auch die Bürgerschaftsvertreter teilnehmen.

-. -

An der 3. Deutschen Puppentheater-Woche in Bochum (19. bis 25. Oktober) nahmen auch Volkshochschuldirektor Dr. Andreas mit einem Referat über "Sprechtechnische Übungen und Bühnenkunst" und Heinrich Maria Denneborg mit Vorträgen über "Dramaturgische Fragen des Handpuppenspiels" teil.

--

Dienstag, den 20. Oktober

Die Front des Kleinen Hauses der Städt. Bühnen wurde mit der von Norbert Kricke (Düsseldorf) geschaffenen Rohr-Plastik auf einem Untergrund von glasierten Keramikplatten versehen.

--

Im Beisein von Bergwerksdirektor Mügel von Zeche Hugo eröffnete Sparkassendirektor Uebing in einem Neubau der Firma Freienstein Nchflg., Theodor-Otte-Straße 142, eine neue Hauptzweigstelle der Stadt-Sparkasse für den Stadtbezirk Sutum. Sie war bis jetzt in einem Nebenraum der Gastwirtschaft Mackowicki untergebracht gewesen.

--

In einer Mitgliederversammlung des Einwohnerversains Buer erläuterte Stadtrat Flöttmann die Neuordnungspläne für Buer, wie sie in fünf Durchführungsplänen vorlagen. Dabei wurde deutlich, daß die Stadtmitte vom Durchgangsverkehr entlastet und in ihrem Kern erhalten bleiben sollte. Der Beifall und der Verlauf der Aussprachen ließen erkennen, daß der Sinn der Planung erkannt und bejaht wurde.

--

Oberstadtdirektor Hülsmann übernahm auf Bitten des Deutschen Städtetages die Führung der deutschen Delegation (Vertreter des Vereins deutscher Ingenieure und des Deutschen Städtetages) auf dem Internationalen Kongreß "Reinhaltung der Luft", der vom 20. bis 23. Oktober in London stattfand. Zu dieser Delegation gehörte auch Dr. Hoffmann vom Hygiene-Institut Gelsenkirchen. Dem Kongreß lag ein Bericht des Deutschen Städtetages über kommunale Maßnahmen zur Bekämpfung der Luftverunreinigung in der Bundesrepublik vor. Gestützt auf Untersuchungen einiger Städt. Gesundheitsämter in Zusammenarbeit mit dem Gelsenkirchener Hygiene-Institut, hatte der Deutsche Städtetag aus den Erfahrungen dieser Städte eine Reihe von Vorschlägen - darunter auch Schaffung geeigneter Rechtsgrundlagen für eine wirksame Bekämpfung der Luftverunreinigung - für die kommunale Praxis in der Bundesrepublik abgeleitet.

--

Mittwoch, den 21. Oktober

"Hassel - die Bergmannsglück-Gemeinde" betitelte die "Westfälische Rundschau" einen Artikel, der sich mit der Geschichte dieses Buerschen Ortsteils befaßte.

--

Das St. Hedwigs-Krankenhaus in Resse erhielt die Baugenehmigung für einen Anbau. - Die Zeche Graf Bismarck erhielt die Genehmigung zum Bau einer neuen Waschkäue bei der Kokelei Schacht 1 und zum Neubau einer Werkstatt Üchtingstraße 134.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volkshauswerks hielt Dr.med. Hannes Lindemann (Hamburg) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Zum dritten Male allein über den Ozean - 1959".

--

Donnerstag, den 22. Oktober

Die Eheleute Karl und Ida Quardon in Buer, Diesingweg 3, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar, der aus Schlesien stammte, hatte über 40 Jahre im Bergbau gearbeitet. Von fünf Kindern lebten noch zwei Söhne und eine Tochter, die mit fünf Enkeln und drei Urenkeln gratulierten.

--

Der Schauspieler Peter Maßmann von den Städt. Bühnen wurde einstimmig für drei Jahre zum Intendanten des Stadttheaters Osnabrück gewählt. Er war seit 1949 als Schauspieler, 1. Spielleiter der Operette und Leiter der Gastspiele bei den Städt. Bühnen tätig.

--

Die 17 Jahre alte Angestellte Sieglinde Gröper aus Buer, Albertstraße 10, ehemalige Schülerin der Realschule Buer, wurde als Auszeichnung für eine ausgezeichnete Abschlußarbeit an ihrer Schule über das Thema "Unsere Landeshauptstadt Düsseldorf" vom Düsseldorfer Oberbürgermeister für zwei Tage in die Landeshauptstadt eingeladen, wo es einen wahren Wirbel von Anerkennungen gab: Sie nahm an einer festlichen Veranstaltung des Internationalen Mode-Syndikats teil, erlebte eine "Tannhäuser"-Aufführung, ein Konzert anlässlich des Jazz-Festivals und konnte mit einem prächtigen Kupferstich beschenkt heimfahren.

--

Der Blumenschmuck-Wettbewerb der Stadt wurde abgeschlossen. 300 Bürger hatten sich beteiligt, darunter die Bewohner von sechs Siedlungsgemeinschaften. Die meisten Preisträger stellte die Schaffrath-Siedlung.

--

In einer Besprechung wiesen Vertreter der Bundesbahndirektion Essen erneut auf die schwierigen Baumaßnahmen zur Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie und der Strecke Gelsenkirchen-Essen hin. Die Überführung an der Rotthausener Straße mußte angehoben werden, um die notwendige Durchfahrthöhe von 5,50 m zu erreichen. Diese Höhe sollte am Bahnhof Rotthausen an der Überführung Karl-Meyer-Straße durch Absenken der Gleise erzielt werden. Gleichzeitig sollte zur Entlastung des bisher eingleisigen Engpasses zwischen Rotthausen und Gelsenkirchen Hauptbahnhof die zweite Gleisstrecke ausgebaut und ohne Kreuzung der Köln-Mindener Strecke in den Hauptbahnhof eingefädelt werden. Gelsenkirchen lag im ersten Bauabschnitt, der von Wanne-Eickel bis Altenessen reichte.

--

Das Regina-Theater brachte ein Gastspiel mit Zarah Leander und ihrem Ensemble. Mit ihr kam auch ihr dritter Gatte, Kapellmeister Arne Hülphers. Die Künstlerin konnte allerdings wegen einer starken Erkältung nicht singen, sondern nur sprechen.

--

Über "Begegnungen mit Jean Cocteau" sprach Dr. Hannes Schmidt (Bad Godesberg), Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Film- und Fernsehforschung, im Städt. Volksbildungswerk.

--

Die "Regensburger Domspatzen" gaben ein Konzert im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Prälat Prof. Dr. Schrems.

--

Freitag, den 23. Oktober

Für drei Tage weilte der Scheich des Fürstentums Kuweit, Abdula Razak Moosa, zu Geschäftsabschlüssen in Gelsenkirchen. Er war im Hotel garni am Hauptmarkt abgestiegen.

--

Polizeipräsident Bielig verbot ein für den 29. Oktober vorgesehenes Gastspiel des "Staatlichen Fritz-Reuter-Ensembles der DDR", weil in den letzten Jahren gleiche oder ähnliche Veranstaltungen dazu beigetragen hätten, Angehörige der



verbotenen KPD und ihrer Tarnorganisationen zusammenzuführen. Der politische Charakter solcher Darbietungen sei unverkennbar gewesen.

--

Der Kreisverband Gelsenkirchen der FDP veranstaltete im "Deutschen Haus" in Buer einen kommunalpolitischen Abend, an dem Friedrich Voß und Architekt Hatlauf über Verkehrs- und Bau-probleme in Buer sprachen.

--

"Das Filmerlebnis zwischen Kitsch und Kunst" lautete das Thema, über das Dr. Hannes Schmidt (s.S. 326 dieses Bandes) im Städt. Volkswbildungswerk sprach.

--

In einer Feierstunde des MGV "Sangeslust" Rotthausen überreichte Sängerkreisvorsitzender Weida dem Sänger Ernst Klein für fünfzigjährige aktive Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel nebst Ehrenurkunde.

--

In einem von den "Ruhr-Nachrichten" veranstalteten Konzert im Grillo-Gymnasium stellte sich die chinesische Pianistin Wang Gi-In mit Werken von Chopin und Schumann den Gelsenkirchener Freunden der Klaviermusik vor.

--

Samstag, den 24. Oktober

Am Eingang zum Zentralfriedhof in Buer wurde das neue Blumenhaus Otter & Sohn eröffnet.

--

In einer Gaststätte in Alt-Gelsenkirchen wurde ein neues Spiel-Casino eröffnet, in dem bis frühmorgens ein "Beobachtungs- und Geschicklichkeitsspiel" betrieben wurde, das dem Roulette sehr ähnelte (s.S. 361 dieses Bandes).

--

Arbeits- und Sozialminister Grundmann führte den Leiter des Sozialgerichts Gelsenkirchen, Sozialdirektor Dr. Päscher, in sein Amt ein. An dem feierlichen Akt nahmen Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtdirektor Bill, Polizeipräsident Bielig und Landesverwaltungsgerichtspräsident Dr. Michel teil.

--

114 Jubilare des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD wurden im Hans-Sachs-Haus geehrt. Franz Röttger leitete den Abend mit Orgelmusik ein. Die Festrede hielt der ehemalige Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Fritz Steinhoff. Ein buntes Variete-Programm beschloß den Abend.

--

Der Ortsverband Horst der Heimkehrer feierte die Übernahme der alten Fahne der Ortsvereinigung Horst der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener. Die Fahne war in den Wirren der letzten Kriegsmonate verloren gegangen und erst vor anderthalb Jahren auf einer Schutttablade in Düsseldorf wiedergefunden worden (s.S. 298 und 324 des Chronikbandes 1957). Nach gründlicher Überholung konnte sie jetzt feierlich überreicht werden.

--

In der Ückendorfer Abendmusik spielte der Wuppertaler Staatsanwalt Dr. Wilhelm Wehner, ein früherer Berufsmusiker, Flötenmusik von Händel und Bach. Kantor Manfred Köhn (Wuppertal) spielte Orgelwerke von J.S. Bach.

--

Der MGV Sängerbund-Melodia gab im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Willi Giesen sein Herbstkonzert. Mitwirkende waren der neu verpflichtete Baß der Städt. Bühnen, Albrecht Meyerolbersleben, am Flügel von Theo Mölich begleitet.

--

Auf dem Marktplatz am Horster Stern wurde die Horster Herbstkirmes eröffnet. Sie dauerte bis zum 30. Oktober.

--

#### Sonntag, den 25. Oktober

Ihren 92. Geburtstag feierte Witwe Veronika Peterhardt, Kaubstraße 9. Drei Töchter, drei Söhne, dreizehn Enkel und neun Urenkel zählten zu den engsten Gratulanten.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Erle feierte das goldene Jubiläum der Schwesternstation an der Breiten Straße, die seit 50 Jahren mit Schwestern des Diakonissenhauses "Sarepta" in Bethel besetzt war. Zur Zeit leitete Schwester Elisabeth Gerloff den diakonischen Dienst in der Gemeinde.

--

Der Bezirksverband der Evangelischen Arbeitervereine (EAB) hielt eine Schulungstagung ab, auf der nach einer Andacht von Pfarrer Favre folgende Referate gehalten wurden: "Wer hat die Macht in der Wirtschaft?" (Dipl.Volkswirtin Ban-nasch-Hermkes), "Wie kommt der Arbeiter zu Eigentum?" (G.A. Feuerhake) und "Industrie-Konzentration - Mittelstand - Steuerung des Eigentums" (Dr.H. Schmidt-Schmiedebach), alle aus Düsseldorf. Es gab eine lebhafte Aussprache. Das Schlußwort sprach Ehrenpräses Pfarrer Blindow.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft "Arzt und Seelsorger" hielt in Schloß Berge ihre Jahrestagung ab. Zu den Referenten gehörten Prof.Dr. Walter Schulte (Gütersloh) und Prof.D.Dr. Wolfgang Trillhaas (Göttingen). Die Leitung der Aussprache hatte Dr.Dr. Paul Wrzecionko (Iserlohn). Der Tagung wohnten auch Präses D. Wilm von der Evangelischen Kirche von Westfalen, der am Vormittag die Predigt in der Altstadt-Kirche hielt, der Präsident der Westfälischen Ärztekammer, Dr. Schimigk, Oberbürgermeister Geritzmann und Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter bei. In die Problemstellung der Tagung paßte sich das am Vorabend von den Städt. Bühnen gegebene Schauspiel "Korczak und die Kinder" von Sylvanus gut ein.

-.-

Der Kirchenchor St. Urbanus (Buer) veranstaltete unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn eine kirchenmusikalische Feierstunde aus Anlaß des Christ-Königs-Festes. Das Programm brachte Vokalwerke (Maria Hirsch, Sopran, und Erich Frieg, Bariton). An der Orgel wirkte Willi Lütke (Bottrop). - Der Kirchenchor St. Laurentius, Horst-Süd, gab im Pfarrsaal ein Konzert unter Mitwirkung des Männerquartetts Buer und des Jungensingekreises der Gemeinde. Die Leitung hatte Arthur Hahn.

-.-

In einer Sonderveranstaltung stellte das Casino-Konzert die Ostdeutschen Komponisten Richard Wetz, Alexander Ecklebe, Günter Bialas und Gerhard Strecke mit Werken vor. Ausführender war das Häusler-Quartett, Bochum.

-.-

Der MGV Buer 1898 gab sein Herbstkonzert unter der Leitung von W. Zimmermann. Solisten waren Anni Engels, Buer (Sopran), und Fritz Sandhofe, Datteln (Bariton). - In der ausverkauften Schauburg Buer stellte sich der Werkschor der Zeche Graf Bismarck zusammen mit dem Werksorchester unter der Leitung von Hans Humpe seinen vielen Freunden vor. Der greise Gründer und Ehrendirigent Hans Cronau nahm zum Schluß noch einmal den Taktstock in die Hand für den zündenden Marsch "Frei weg !"

-.-

Der Erlener Kinderchor kehrte von einer mehrtägigen Fahrt zurück, die ihn über Luxemburg und Straßburg nach Basel geführt hatte, wo er jeweils über die entsprechenden Sender zu hören gewesen war. Es gab dabei keine Konzertverpflichtungen, sondern es war eine Ferienfahrt zum Dank für die Strapazen eines arbeitsreichen Konzertjahres.

--

Starken Widerhall fand das Schauspiel "Hoffnung" des Gelsenkirchener Bergmanns Hans Hartung (Zeche Nordstern), das im Rahmen einer Offensive der "Moralischen Aufrüstung" unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für gesamtdeutsche Fragen, Ernst Lemmer, in der Berliner Kongreßhalle in drei Aufführungen gezeigt wurde.

--

Der FC Schalke 04 besiegte Borussia Mönchengladbach mit 2:1 Toren. - Die STV Horst verlor mit 1:3 Toren gegen TSV Marl-Hüls, während die SG Eintracht mit 1:0 Toren über den Rheydter SV siegte.

--

In einem Sitzballturnier, das in drei Turnhallen die besten Mannschaften des Bundesgebietes nach Gelsenkirchen geführt hatte, konnte die ausrichtende Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen den begehrten Pokal erringen. Sie ließ dabei Fürth und den Deutschen Meister Schweinfurt hinter sich.

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Herbstpreis der Vierjährigen" (2 500 m) ausgetragen. "Modenkönig" siegte mit über zehn Längen vor "Hermann Kraum" und "Doris Guy".

--

Der Gelsenkirchener Judo-Club trat zum ersten Male mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit, unter Teilnahme der Clubs aus Gladbeck und Bottrop. Freiwillig zum Kampf hatten sich einige in Gelsenkirchen lebende Japaner gemeldet, die Lehrmeister des Judo waren. Sie konnten alle Kämpfe mit Ausnahme eines einzigen unentschiedenen für sich entscheiden.

--

Montag, den 26. Oktober

Für den Atom-Unterricht in den Gelsenkirchener Oberschulen trafen die ersten Geräte für kernphysikalische Experimente ein : ein Bleikasten mit radioaktiven Präparaten in Glas-

röhrchen - er besaß Sicherheitsschlüssel und kostete 275.- DM - sowie ein Geigerzählrohr. Arbeitsgemeinschaften von je fünfzehn Schülern waren bereits vorhanden.

--

In einem Bericht über die Entwicklung in den vergangenen Monaten teilte die Bergwerksgesellschaft Hibernia mit, daß das Jahr 1959 keine Besserung der schwierigen Lage gebracht habe. Bis Ende August habe sich (gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres) die verwertbare Förderung um 5,2 Prozent, die Kokserzeugungen um 22,6 Prozent, die Stromerzeugung um 5,2 Prozent und die Stickstofferzeugung um 13,2 Prozent vermindert. Selbst diese verminderte Förderung habe nicht voll abgesetzt werden können.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Urbanus, Buer, veranstaltete eine Jugendwoche, die unter dem Generalthema "Das Menschenbild in der Presse" stand. Referent war Dr. Boverter, der Leiter des Presseamtes im Jugendhaus Düsseldorf. Es gab ausgedehnte und fruchtbare Aussprachen.

--

Inhaber von Eigentumswohnungen in Buer, die von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft errichtet worden waren, und deren Baukosten die Voranschläge erheblich überschritten hatten, trafen sich, um sich eingehend über die Berechtigung dieser Erhöhungen zu unterhalten. Sie waren vom Vorgehen der Siedlungsgemeinschaft Chaudronstraße in Rotthausen (s.S. 248 dieses Bandes) dazu angeregt worden. "Wir haben kein Vertrauen mehr zur GGW!", war das Fazit des Abends. Es wurde beschlossen, bei der GGW vorstellig zu werden und Einblick in Kostenvoranschläge, Auftragsvergabe, Firmenabrechnungen und Schlußabrechnungen zu nehmen, Da die Bewohner nur allgemeine Abrechnungen erhalten hatten, beargwöhnten sie die sachliche Richtigkeit der angegebenen Summen.

--

Vor der Landespressekonferenz in Düsseldorf berichtete Oberstadtdirektor Hülsmann, der die vierzigköpfige deutsche Delegation bei der internationalen Tagung "Zur Reinhaltung der Luft" in London geleitet hatte (s.S. 324 dieses Bandes), über die Ergebnisse der Tagung. Er stellte dabei im Blick auf die Bundesregierung fest, daß es erstaunlich lange dauere, bis endlich die längst vorbereiteten Gesetze verabschiedet würden. Es seien hoffentlich nur technische Schwierigkeiten, die den Bundestag immer noch zögern ließen. Dr. Hoffmann vom Hygiene-Institut berichtete über die Gefahren, die den

Ruhrbürger täglich bedrohten, vor allem durch schwefelhaltige Abgase. Zwar würde im Laufe eines Jahres eine volle Tagesförderung des Bergbaues (rund 400 000 t Kohlen) als Staub in die Luft geblasen, doch seien Schwefeldioxyd und Stickoxyde wesentlich gefährlicher. Täglich würden in der Bundesrepublik 175 000 cbm Schwefeldioxyd abgelassen, das sich bei feuchter Luft leicht in Schwefelsäure umsetze. Der Staubbienerschlag in der Stadt Gelsenkirchen, die als besonders gefährdet gelte, sei innerhalb der letzten drei Jahre von 780 mg je qm und Tag auf 630 mg gesunken. Diese erfreuliche Entwicklung werde darauf zurückgeführt, daß etwa 60 Prozent der Industriebetriebe im Ruhrgebiet begonnen hätten, moderne und wirtschaftlich vertretbare Filteranlagen einzubauen (s. auch S. 339 dieses Bandes).

-. -

Im Hans-Sachs-Haus stellte sich das neue Ballett der Städt. Bühnen unter der Leitung von Boris Pilato mit Balletten von Strawinsky, Dvorak und Gotovac vor. Es wirkte auch bei der szenischen Erstaufführung der "Carmina burana" (mit dem Chor und dem Extrachor der Städt. Bühnen) von Carl Orff mit.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Ludwig Freund (Chicago) über das Thema "Die Macht und die Mächtigen - und ihr Dilemma".

-. -

Dienstag, den 27. Oktober

Schuhmachermeister Reinhard Schneider, Mulvanystraße 4, feierte sein goldenes Meisterjubiläum. Er war 1889 aus dem Westerwald nach Gelsenkirchen gekommen und war mehrere Jahre Obermeister der Schuhmacherinnung gewesen.

-. -

Richtfest feierte die Katholische Pfarrgemeinde St. Konrad, Middelich, für den Bau eines neuen Kindergartens nach den Plänen von Dr. Günther (Buer).

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn hielt in Schloß Berge ihre Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht über das Jahr 1958 ergab sich, daß 6,8 Mill. DM investiert worden waren (seit der Währungsreform 61 Mill. DM). Der Wagenpark wurde verkleinert, weil 27 Veteranen verschrottet wurden. Die Zahl der Gelenktriebwagen erhöhte sich um 11 auf 44, die Zahl der Busse von 144 auf 158. Auf das Aktienkapital von 10 Mill. DM wurde eine Dividende von 4,5 Prozent (im Vorjahre : 4 Prozent) beschlossen.

-. -

Prof. Dr. Freund (Chicago) sprach an seinem zweiten Abend im Städt. Volksbildungswerk über "Probleme des Nationalsozialismus und seine Rolle im Drama internationaler Beziehungen unserer Zeit".

-. -

In einer Stierkampfarena verwandelte sich am Nachmittag die Glückauf-Kampfbahn, als im Städt. Schlachthof ein Bulle ausbrach und über die Caubstraße ins Stadion lief. Drei Feuerwehrmänner und vier Polizeibeamte trieben ihn in die Enge und konnten ihn schließlich fesseln und mit verbundenen Augen abführen.

-. -

Ein heftiger Sturm lockerte Schornsteine, so daß die Feuerwehr sie abtragen mußte, entwurzelte Bäume und zerstörte an der Straße "Löchter" in Buer eine Hochspannungsleitung, so daß ein Grasnarbenbrand entstand. Auch zahlreiche Schaufenster und Wohnungsfenster gingen zu Bruch.

-. -

Mittwoch, den 28. Oktober

Im Verkehrshof wurde eine "Nacht-Klausur" für solche Fernfahrer eingerichtet, die zu nächtlicher Stunde noch Hunger oder Durst verspürten.

-. -

Zum Silberjubiläum des Schachvereins Erle überreichte Stadtverordneter Reinhard dem Vorsitzenden W. Wirsing eine Plakette als Ehrengabe der Stadt.

-. -

Mit einer Auswahl der schönsten Kammermusikwerke der Barockzeit stellte sich der "Circulus instrumentalis" (Freiburg), eine Gruppe junger Musiker, in Gelsenkirchen vor.

-. -

Das Kuratorium der Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung über das Spar- und Girowesen, die ihren Sitz in Hamburg hatte, hielt eine Tagung im Sparkassenhaus am Neumarkt ab. Die Verhandlungen drehten sich vor allem um die Nachwuchsfrage.

-. -

Donnerstag, den 29. Oktober

Generalintendant Hinrich überreichte dem 5 000. Vormieter der Städt. Bühnen für die erste Spielzeit im neuen Theater, dem Techniker Heinrich Schlerkmann, einen großen Blumenstrauß nebst einem Gutschein eines Gelsenkirchener Bekleidungshauses.

-. -

Im Hotel "Zur Post" in Buer protestierten die Ortsgruppen Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft gegen die Besoldungspolitik in Nordrhein-Westfalen, wo die Lehrer in der Bezahlung auf der untersten Stufe innerhalb der Bundesrepublik stünden.

-. -

Dr. Dr. Manfred Büttner hielt auf einer Veranstaltung des Tonkünstlerverbandes Gelsenkirchen einen Lichtbildervortrag über das Thema "Der Einfluß des Klimas auf die Musik".

-. -

18 Damen und 16 Herren gründeten in Resse den neuen Kirchenchor St. Hedwig, dessen musikalische Leitung Lehrer i.R. Josef Volmer übernahm.

-. -

Die "Tribüne" brachte die Erstlesung der Komödie "Der Apfel fällt nicht weit vom Tell" von Walter Meckauer. Die Lesung besorgten nach einem Einführungsvortrag von Werner H. Schröter (Essen) Erika Kaufmann und Dr. Andreas.

-. -

Auf einem zeitungsfachlichen Fortbildungskursus in Düsseldorf sprach Dr. Hoffmann vom Hygiene-Institut in Gelsenkirchen über das Thema "Welchen Einfluß hat die schmutzige Luft auf das zivile Leben ?"

-. -

Freitag, den 30. Oktober

Die Intendanz der Städt. Bühnen beschloß, da die Eröffnungsvorstellung am 15. Dezember im neuen Haus mit Shakespeares "Sommernachtstraum" nur von geladenen Gästen besucht werden sollte, für die Vorstellungen am 16. und 17. Dezember für Platzmieter sowie Mitglieder der Theatergemeinde und der Christlichen Kulturgemeinde 500 Karten zur Verfügung zu stellen. Damit von den über 5 000 Vormietern jeder die gleiche Chance erhielt. sollten die Karten für diese Eröffnungsvorstellungen unter notarieller Aufsicht verlost werden. Die



so ermittelten Platzmieter sollten Gäste der Stadt sein und die Eintrittskarten kostenlos erhalten.

--

Unter der Leitung von Prof. Dr. Strohecker (Buer) tagte der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Lebensmittelchemiker im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen. In der Hauptsache ging es um Untersuchungen von Lebensmittelfarbstoffen und Geschmacksstoffen.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Pfarrer Bäumer (Hohensyburg) über das Thema "Die modernen Kosmologien und der Schöpfungsbericht".

--

Die Inhaber der von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft an der Goldbergstraße in Buer errichteten Eigentumswohnungen erörterten im Beisein von Direktor Schagen u.a. auch die Frage von Baukostenüberschreitungen. Die Versammlung wählte einen Verwaltungsbeirat, der in die Baurechnungen Einblick nehmen sollte. Die Wahl von Direktor i.R. Lueg (GGW) in diesen Beirat wurde als ausgesprochener Vertrauensbeweis für die GGW bewertet.

x

Dazu schrieb Redakteur Jakob Ronkel in der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" vom 3. November u.a. : "An sich geht uns das nichts an, wem eine solche Gemeinschaft ihr Vertrauen schenkt, sich in einem Verwaltungsbeirat vertreten zu lassen. Es ist ihr Privatvergnügen. Daß dieser Herr aber offenbar die Wahl angenommen hat und nun 'vertrauensvoll zusammenarbeiten' soll mit der GGW, die ihm gerade den Stuhl vor die Tür setzen mußte, ist ein Affront. Das sieht nach 'Schützenhilfe' und verfrühter Rehabilitierung aus und nutzt offenbar das bisherige Schweigen des Aufsichtsrats der GGW, der zweifellos mit einer abschließenden Stellungnahme wartet, zu welchen Ergebnissen die beiden großen Revisionsunternehmen kommen, die die bisherige Geschäftsgebarung der Gesellschaft durchleuchten".

--

Samstag, den 31. Oktober

Das Lederwarengeschäft Altenbernd im Sparkassenhaus, vor 1951 am Bahnhofsvorplatz, beging sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen.

--

Die an diesem Tage abgelaufene Gültigkeit der Wassersparverordnung (s.S. 242 dieses Bandes) wurde durch eine Ergänzungsverordnung verlängert. Danach war es frühestens am 1. Januar 1960 wieder erlaubt, Kraftfahrzeuge mit Trinkwasser zu waschen und private Schwimmbecken zu füllen.

--

Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG gab ein volkstümliches Konzert im Speisehaus des Werks unter der Leitung von Erich Verse. Das Erste Kölner Handharmonika-Orchester wirkte mit.

--

In einem dramatischen Kampf schlug der Duisburger SV den FC Schalke 04 mit 2:1 Toren. - Die SG Eintracht und Duisburg 99 spielten unentschieden (1:1).

--

Auf der Horster Rennbahn gab es drei 10 000-DM-Rennen : Im Rudolf-Rose-Rennen siegte "Winde", im Underberg-Jagdrennen "Herzberg", während die dritte Prüfung, einen Ausgleich über 2 000 m, "Menes" gewann.

--

Bei den Endkämpfen um die Hallenhandballmeisterschaft des Kreises Gelsenkirchen siegte Schalke 04 vor der Mannschaft der Polizei.

--

Bei einer Jubilarehrung des Turnclubs 1874 im Hans-Sachs-Haus, bei der auch das Mitglied Günter Lyß für die Erringung der Deutschen Meisterschaft 1959 im Boden- und Barrenturnen mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurde, erntete die Westfalen-Riege der Turner mit ihren Darbietungen starken Beifall, wobei Günter Lyß bei den Barrenübungen eine wahre Meisterkür zeigte und mit einer Fluggrätsche vom Reck die Turndarbietungen abschloß.

--

Sonntag, den 1. November

Die "Gelsenkirchener Blätter" gedachten in einem bebilderten Artikel des goldenen Jubiläums der Gewerbeschule in der Franz-Bielefeld-Straße (2. November 1909).

--

An die Stelle des vor einem halben Jahre gestorbenen Dr. Georg Manke (s.S. 46 dieses Bandes) wurde Heinz Poweleit zum Leiter der Gelsenkirchener Geschäftsstelle der Deutschen Städtereklame berufen. Er war bisher Betriebsprüfer beim Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung gewesen.

--

Der technische Werksleiter des Stahl- und Walzwerks Grillo-Funke, Dr. Friedrich Blaurock, feierte sein silbernes Berufsjubiläum bei der Mannesmann AG.

--

Die vakant gewordene Hilfspredigerstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Horst übernahm Pastor Wilhelm Huft, ein geborener Wattenscheider.

--

Die Katholische St. Georg-Pfarrgemeinde in Alt-Gelsenkirchen bestand jetzt 50 Jahre als selbständige Pfarrei. Sie beging dieses Jubiläum mit einer Festwoche, an deren Anfang ein Pontifikalamt von Bischof Johannes Rüh aus Trondheim stand. An drei Tagen der Woche hielt Studienrat Auda (Herne) ein religiöses Triduum. Die Woche schloß mit einem Festgottesdienst, in dem der Kirchenchor die Messe zu Ehren der Hl. Cäcilia von J.V. Wöss sang. - In ihrer Ausgabe vom 30. Oktober hatten die "Ruhr-Nachrichten" das Leben der Gemeinde in den zurückliegenden 50 Jahren gewürdigt.

--

Sängerkreisvorsitzender Weida überreichte dem Sänger Johann Sack für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im MGV "Glückauf" Bismarck die goldene Ehrennadel nebst Ehrenbrief und Ehrenausweis des Deutschen Sängerbundes.

--

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Siedlerbundes teilte mit, daß zwischen Wildroßstraße und Autobahn vierzehn neue Siedlerstellen errichtet werden sollten.

--

In den Meisterschaftsspielen des Kreises West des Schachbundes der Gehörlosen, die im Kolpinghaus in Alt-Gelsenkirchen ausgetragen wurden, behauptete der Gelsenkirchener Apfelbaum hinter dem Titelverteidiger den 2. Platz.

--

Sportwart Jung vom Stadtverband für Leibesübungen zeichnete unter 38 erfolgreichen Bewerbern um das Sportabzeichen den vereinslosen Pfarrer Hans Saß (Evangelische Kirchengemeinde Bismarck) mit dem Abzeichen in Gold aus.

--

Montag, den 2. November

W. Seiboth eröffnete im Hause Bismarckstraße 175 ein neues Schuhgeschäft.

--

Die 67 Japaner, die als Bergleute auf der Zeche Consolidation arbeiteten, erhielten Besuch aus ihrer Heimat : Die Missionarin Diakonisse Elisabeth Vöhringer weilte während ihres Heimaturlaubs bei ihnen. Sie gehörte zum Mutterhaus Bethesda in Wuppertal-Elberfeld (Evangelische Gemeinschaft).

--

In einer Besprechung des "Müll-Arbeitskreises" der Städte Gelsenkirchen, Essen, Bochum, Duisburg und Oberhausen, dessen Federführung beim Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk lag, wurde festgestellt, daß nach Beratungen durch Prof. Jaag von der Technischen Hochschule Zürich die Grundlagen schon soweit geklärt seien, daß die Vorplanung eingeleitet werden könne.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß lehnte einen Antrag des Reitervereins Buer, Wege im Stadtwald und in der Löchterheide als Reitwege benutzen zu können, ab; es gebe im Westerholter Wald und im Resser Feld ausreichende Möglichkeiten für den Reitsport.

Der Ausschuß beschloß die Einrichtung einer Fernsteuerungsanlage und einer Überwachungsanlage für den Gasversorgungsbetrieb Buer der Stadtwerke, den Neubau eines Maschinengebäudes und eines Lagerraumes für Baugeräte auf dem Werksgelände Horster Straße 119.

Durch Dringlichkeitsentscheidung setzte der Haupt- und Finanzausschuß die Fürsorgerichtsätze vom 1. November 1959 an wie folgt fest : Alleinstehende und Haushaltsvorstände 78.- DM, Haushaltsangehörige über 14 Jahre 70.- DM, Kinder 62.- bzw. 47.- DM, Pflegekinder 75.- DM.

Für eine zwischen Bickern- und Deichstraße im Ortsbezirk Haverkamp nach Norden verlaufende neue Straße wählte der Haupt- und Finanzausschuß den Namen "Julius-Frisch-Straße" (Julius Frisch war von 1949 bis zu seinem Tode am 20. August 1956 Stadtverordneter der SPD gewesen).

--

Im Evangelischen Sozialseminar hielt der Gelsenkirchener Journalist Friedrich Spiegelberg ein Referat über das Thema "Ist Leistung und Gegenleistung das Gestaltungsprinzip der Wirtschaft?"

--

An zwei Abenden sprach auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks der Schweizer Dramatiker Peter Lotar aus Anlaß der 200. Wiederkehr des Geburtstages des großen Dichters über "Schiller, wie er wirklich war".

--

Radio Paris übertrug die Aufnahme eines öffentlichen Konzerts, das im April im Saale Pleyel stattgefunden hatte. Darin hatte der Städt. Musikverein Düsseldorf unter der Leitung von Dr. Ljubomir Romansky von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen Bachs Matthäus-Passion gesungen.

--

#### Dienstag, den 3. November

Die Marler Straße wurde zwischen Hassel und Bertlich gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgte über die Valentinstraße, an der die neue Brücke über die im Bau befindliche Eisenbahnlinie Buer - Marl - Haltern mit Hochdruck vollendet worden war. Die Sperrung war durch die Vorarbeiten für die mehrstöckige Kreuzung in Höhe der Zentralkokerei ausgelöst worden. Hier sollten Bundesbahn, Zechenbahn, Straßenbahn und Straßenverkehr auf verschiedenen Ebenen über- bzw. untereinanderherfahren können.

--

Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter berichtete vor der Gelsenkirchener Presse über die medizinischen Erkenntnisse auf dem Weltkongreß über Fragen der Lufthygiene in London (s.S. 324 und 331 dieses Bandes). Nach den dortigen Vorträgen spiele das Zigarettenrauchen zwar eine Rolle beim Auftreten von Lungenkrebs, aber keine ausschlaggebende; verschmutzte Luft habe einen wesentlich größeren Einfluß. Das hätten Untersuchungen von Land- und Stadtbewohnern ergeben.

--

Bei der Gelsenberg Benzin AG traf die Nachricht ein, daß sie zusammen mit ihrer Partnerin, der Mobil Oil AG, 300 km südlich von Benghasi in Libyen auf Öl gestoßen sei. Damit war zum ersten Male eine unter Beteiligung deutscher Unternehmen vorgenommene Ölbohrung fündig geworden. An der Konzession war die Gelsenberg Benzin AG mit 25 Prozent beteiligt. Das Bohrloch lieferte täglich 125 t Rohöl.

--

Im neuen Theater fanden die ersten Proben statt. Es ging um Shakespeares "Sommernachtstraum", der für die Eröffnungsvorstellung am 15. Dezember vorgesehen war.

--

Mittwoch, den 4. November

Unter der Überschrift "Wichtige Kolbenmaschinen bringen einen ganzen Stadtteil zum Zittern" berichtete die "Westfälische Rundschau" ausführlich über die Belästigungen, die für die Bewohner des Hochhauses am Heinrichplatz und für die Feuerwache am Wildenbruchplatz von der Kraftwerkszentrale der Rheinstahl-Eisenwerke an der Hohenzollernstraße ausgingen.

--

Schreinermeister Alfons Weimann eröffnete im Hause Scheideweg 35 in Scholven ein neues Möbelfachgeschäft.

--

150 Betriebsratsvorsitzende, Ausbildungsleiter und Jugendsprecher von Schachtanlagen in Gelsenkirchen, Recklinghausen, Gladbeck, Bottrop und Ibbenbüren beschäftigten sich in einer Versammlung in Gelsenkirchen intensiv mit der Nachwuchsfrage im Bergbau und den Aufstiegsmöglichkeiten für junge Bergleute. Grundlage der Aussprache war ein Fachreferat von Heinz Werner Meyer, Referent für Berufsausbildung im Hauptvorstand der IG Bergbau.

--

Der bekannte schwedische Kirchensänger Göran Stenlund gab auf einer Deutschlandreise ein Konzert im Saale der Christlichen Gemeinschaft, Hüttenstraße 44.

--

Als zweite Oper der neuen Spielzeit brachten die Städt. Bühnen im Theater in Marl die komische Oper "Albert Hering" von Benjamin Britten heraus. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

In einem Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn schlug der mehrfache holländische Fußballmeister "Ajax" Amsterdam den FC Schalke 04 mit 2:1 Toren.

--

Donnerstag, den 5. November

Das Möbelhaus Krekeler, Hiberniastraße 8, eröffnete auf dem Zechenplatz Hibernia ein zweites Ausstellungshaus. - Das Kaufhaus Althoff in Buer richtete eine moderne Hähnchenbraterei ein, die alle 45 Minuten 35 knusprige Hähnchen lieferte, sowie eine große Sport-Abteilung.

--

Bei den Rheinstahl-Eisenwerken kam es zu einer zweistündigen Arbeitsniederlegung und einer Demonstration am Werkstor. Arbeitsdirektor Schmidt sagte zu, daß die Forderungen der Demonstranten, Weihnachtsgeld in der Höhe wie im Jahre 1958 zu zahlen, im Vorstand beraten werden würde. Darauf wurde die Arbeit wieder aufgenommen (s.S. 343 dieses Bandes). - Die Rheinelbe Bergbau AG, zu der in Gelsenkirchen die Schachtanlagen Holland, Nordstern, Rheinelbe-Alma und die Kokereien Nordstern und Alma gehörten, teilte mit, daß in diesem Jahre das gleiche Weihnachtsgeld wie 1958 gewährt würde, daß mit Feierschichten nicht mehr zu rechnen sei, und daß auch keine Schachtanlage stillgelegt würde.

--

Bundeskanzler Dr. Adenauer empfing Bergleute der Zechen Holland und Nordstern, die im Rahmen der "Moralischen Aufrüstung" das Schauspiel "Hoffnung" in Berlin aufgeführt hatten. Er dankte ihnen für die Initiative, die sie ergriffen hätten, um der ideologischen Aufweichung in Deutschland und in der freien Welt ein Ziel zu setzen.

--

Freitag, den 6. November

Über einem Neubau der Blindenwerkstatt in der Ellinghorststraße in Sutum wurde im Beisein von Direktor Schagen von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und des zweiten Vorsitzenden der Westfälischen Blindenarbeit, Lütke (Gelsenkirchen), der Richtkranz aufgezogen.

--

Das Filmkunde-Seminar des Städt. Jugendamtes zeigte den englischen Kriminalfilm "Das Haus der Lady Alquist". Die Leitung der Aussprache hatte Dr. Eva Marie Schmid (Recklinghausen).

--

Holländische Schützen vom "Winterswijkse Schietbond" waren Gäste des Bürgerschützenvereins Horst 1879. Ein Freundschaftsschießen mit Luftgewehren endete mit 547 : 535 Ringen für die Gäste. Auf einem festlichem Abend im Kolpinghaus hieß auch Bürgermeister Trapp die holländischen Schützen herzlich willkommen.

--

Sonntag, den 8. November

Seinen letzten Gottesdienst im Hasseler Nordbezirk hielt Pfarrer Dr. Grothaus. Das Landeskirchenamt hatte ihn in die Gemeinde Borghorst-Horstmar (Synode Steinfurt) versetzt. Er hatte seit dem 1. August 1958 in Hassel-Nord Dienst getan. Pfarrer Karg stellte in der Evangelischen Kirchengemeinde Erle im Gottesdienst den neuen Vikar Ernst Tirpitz vor.

--

Der Evangelische Arbeiterverein Bulmke feierte sein fünfund-siebzigjähriges Bestehen. Er war 23 Jahre älter als die Kirchengemeinde Bulmke. Die Festpredigt in der Paulus-Kirche hielt Präses des Bezirksverbandes der EAB, Pfarrer Favre, Resser Mark. In der Festveranstaltung im Gemeindehaus sprach der Vorsitzende der Evangelischen Arbeiterbewegung, Regierungsrat Klein, Essen. Die Jubilarehrung nahm Pfarrer Kleinitz vor. Auch der MGV Bulmke wirkte mit. Bürgermeister Schmitt überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den Film "Die Kinder des Olymps" von Marcel Carné in der Originalfassung. - Das Städt. Sportamt zeigte den Film "Auf dem Wege nach Rom" der Deutschen Olympischen Gesellschaft in einer Reihe von Veranstaltungen der Sportjugend.

--

Das Casino-Konzert stand unter dem Motto "Hausmusik aus fünf Jahrhunderten". Ausführende waren Peter Harlan und sein Musizierkreis.

--

Betriebsratsvorsitzender Kaufmann der Rheinstahl-Eisenwerke teilte in einer Betriebsversammlung im Hans-Sachs-Haus mit, daß die Direktion der Forderung der Belegschaft nachgegeben und die 5 400 Belegschaftsmitglieder wie im Vorjahre 66 Prozent des Monatslohnes als Weihnachtsgratifikation erhalten würden (s.S. 341 dieses Bandes).

--



Auf einer Angestellten-Delegiertenkonferenz der IG Chemie, Papier, Keramik teilte Geschäftsstellenleiter Beck mit, daß mit der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke ein neues Arbeitszeitabkommen ausgehandelt worden sei, das wesentliche Verbesserungen bringe. Mit der DELOG sei ein neues Gehaltstarif-Abkommen abgeschlossen worden, das die Gehälter um 25.- DM im Monat anhebe.

--

Das Hubertusfest des Schützenkreises Gelsenkirchen vereinte im Schützenhaus Holz in Erle achtzehn Schützenkönigspaare. Ehrengäste waren die Oberbürgermeister Geritzmann (Gelsenkirchen) und Kliem (Gladbeck). Kreisschützenkönig Gustav I. (Holtkotte) führte den Ehrentanz der Königspaare an. Eingebettet in die Darbietungen der Horster Schützenkapelle war die Verleihung von Schützenorden und sonstigen Auszeichnungen.

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Große Preis von Westdeutschland" (8 000 DM) ausgetragen. Siegerin war "Menta" vor "Scipio" und "Xantos".

--

Das Spiel der beiden Ortsrivalen der 2. Liga West sah die SG Eintracht mit 1:0 Toren als Sieger über die STV Horst.

--

Montag, den 9. November

Die Eheleute Kaspar und Emma Hoffmann in Bismarck, Sellmannsbachstraße 90, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war Jahrzehnte lang "Polizei-Sergeant" in Braubauerschaft gewesen.

--

90 Jahre alt wurde Witwe Anna Czarnomski, Schillstraße 14. Sie wohnte seit 56 Jahren in Gelsenkirchen.

--

Auf der Valentinstraße in Hassel wurde versuchsweise in ein Straßenstück von 15 m Länge eine "Beheizung" eingebaut. Man wollte damit im Winter eine Vereisung der Fahrbahn durch den "Regen" der in der Nähe stehenden Kühltürme vermeiden. Vom Hibernia-Kraftwerk kommende Heißluft wurde dabei durch 12 mm starke Kupferröhrchen gepreßt. Wenn sich die Anlage bewähren sollte, sollte ein Straßenstück von 110 m Länge eine gleichartige Klimaanlage erhalten.

--

Beim Bau der neuen Feldmarkstraße wurde jetzt die Kreuzung Zeppelinallee, Nienhausen- und Feldmarkstraße erreicht. Unweit dieser Straße wurde mit dem Bau eines Garagenhofes begonnen. Für Besitzer von Eigentumswohnungen in der Feldmark wurden hier 105 Garagen geschaffen.

--

Auf dem Hauptpostamt in Alt-Gelsenkirchen wurde die erste der neuen Luftschutzsirenen (s.S. 277 dieses Bandes) angebracht. Von dort aus wanderten die Monteure weiter nach Uckendorf und Rotthausen.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt in Buer-Mitte begann auf dem Kirchengelände mit dem Bau eines Kindergartens. Er war für 90 Kinder vorgesehen. Die Pläne stammten von dem Buerschen Architekten Dr. Günther, der auch Kirche und Serviten-Kloster gebaut hatte.

--

Das Städt. Jugendamt zeigte in Jugendfilmstunden den Film "Das nackte Gesicht".

--

Das 3. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Dr. Ljubomir Romansky die deutsche Erstaufführung der Trauermusik "In memoriam Bela Bartok" für Streichorchester von Witold Lutoslawski. Die polnische Pianistin Halina Czerny-Stefansky spielte das E-Moll-Klavierkonzert von Chopin. Den Abschluß bildete die 2. Sinfonie von Johannes Brahms.

--

"Neue Formen der Schundliteratur" hieß das Thema des Vortrages, den Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Wilhelm Hoppe (Hagen) im Städt. Volksbildungswerk hielt.

--

Auf einem Trümmergrundstück an der Tondernstraße wurde der Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe gefunden, deren Zünder beschädigt war, so daß er nicht mehr entschärft werden konnte. Der gefährliche Fund wurde auf einem Lastkraftwagen zur "Schwarzen Heide" in Kirchhellen gefahren, wo er gesprengt wurde.

--

Dienstag, den 10. November

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Ernst und Helene Dequien, Coburger Straße 1, und die Eheleute Michael und

Marie Kullak, Boniverstraße 62. Sie wohnten seit 1957 beziehungsweise 1958 in Gelsenkirchen.

--

Uhrmacher- und Augenoptikermeister A. Schäfers, Bismarckstraße, beging sein silbernes Geschäftsjubiläum.

--

Für 500 Mitglieder der Theatergemeinde Gelsenkirchen spielte die sechs Jahre alte Karola Glückskind : sie zog 162 Theaterfreikarten für den 2. Eröffnungstag und 334 für den dritten. Auch die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst und die freien Vormieter erhielten Eintrittskarten für die beiden Eröffnungsvorstellungen zur Verlosung.

--

Bei der 10. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse wurden 4 871 Gewinne gezogen, darunter acht Tausender. Zwei Höchstgewinne wurden unmittelbar hintereinander gezogen.

--

Bürgermeister Schmitt begrüßte in den Zoo-Terrassen die 86 Erfolgreichsten aus den 300 Teilnehmern am Blumenschmuckwettbewerb der Stadt im Jahre 1959. Sie hörten einen Vortrag von Dipl. Landwirt Schulte-Scherlebeck über das Thema "Blumenschmuck in einer Industriegroßstadt". 1. Preisträger bei den Vorgärten war Gerhard Mühre, bei den Balkonen Hans Lohmann. 50 Barpreise und 36 Blumengaben wurden verteilt.

--

Über das Thema "Bergsteiger und Bergführer" sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Richard Peters, Leiter der Schi-Schule Oberjoch im Allgäu.

--

Mittwoch, den 11. November

Im Marien-Hospital in Buer beging Schwester Syberta vom Orden der "Armen Dienstmägde Jesu Christi" ihr goldenes Ortsjubiläum. Sie hatte 41 Jahre in der ambulanten Krankenpflege gearbeitet.

--

W. Schneider richtete im Hause Ringstraße 40 einen neuen Oberhemden-Schnelldienst ein.

--

Das Kuratorium für den Bau eines evangelischen Krankenhauses in Buer beriet erneut über die Planung und Finanzierung eines solchen Hauses. Als Standort war ein Gelände in der Nähe des Städt. Kinderkrankenhauses hinter dem Westerholter Wald in Aussicht genommen.

-.-

Der Bund für freies Bildungsstreben "Die Kommenden" veranstaltete in der Bauberufsschule in Buer eine Vortragsreihe mit dem Gesamtthema "Technik - Segen oder Fluch ?"

-.-

Im Schützenhaus Holz in Erle ging es um den besten Karnevalsschlager und die beste Büttenrede. Sieger wurde der Horster Liedersänger, Komponist und Textdichter Heribert Schwadrat mit seinem Lied "Wo Gelsenkirchener sind, da geht es rund, mein Kind!". Unter den Büttenrednern erhielt Fred Enders (Pseudonym für Friedhelm Schilden) mit seiner gereimten Parodie "Kääl, wat'n Theater!" den 1. Preis. Festausschußpräsident Heinz Bartscher konnte bei dieser Veranstaltung zum Karnevalsauftakt auch seinen Vorgänger Louis R. Radecker begrüßen, ferner Bürgermeister Trapp, Sparkassendirektor Uebing und Betriebsleiter Wiskott von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn.

-.-

Donnerstag, den 12. November

Sparkassendirektor Herold eröffnete im Hause Polsumer Straße 162 in Hassel eine neue Hauptzweigstelle der Stadt-Sparkasse im Zentrum des Hasseler Geschäftslebens.

-.-

Das Statistische Amt der Stadtverwaltung führte eine Verkehrszählung an den beiden Autobahn-Auffahrten im Stadtgebiet durch, 124 Zähler registrierten 24 Stunden lang den Verkehr. Nachts saßen sie im Licht von Scheinwerfern und unter Polizeischutz, in Decken gehüllt und mit Wärmflaschen ausgerüstet. Die Zählung war vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk veranlaßt worden.

-.-

In einer Versammlung des Bürgervereins Hassel hielt Stadtbaurat Kutschera ein Referat über Hasseler Verkehrsprobleme. Wichtigstes Ergebnis des Referats war die Tatsache, daß der Buersche Ring nördlich von Hassel in die Polsumer Straße einmünden sollte. Die neue Umgehungsstraße sollte von der Dorsteiner Straße über das Gelände des Bauern Große-Pawik unter der Zeichenbahn her in Richtung Norden führen. Der Baubeginn sei von der Entwicklung der Scholven Chemie AG abhängig. Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Hoffmann, Bergwerksdirek-

tor Mende von der Bergwerksdirektion Buer der Hibernia AG und Pfarrer Kratzenstein nahmen an der Diskussion teil.

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte in Anwesenheit des Autors die Urlesung der Komödie "Aloys Korp" von Hans Dieter Schwarze.

-.-

Im Gemeindebezirk Süd der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel stellte Pfarrer Friese in einer Abendveranstaltung den neu zugewiesenen Hilfsprediger Pastor Schröder vor.

-.-

Freitag, den 13. November

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Amalie Antony, Talstraße 2. Sie wohnte seit 1900 in Gelsenkirchen.

-.-

Die Städt. Bühnen verlegten die Theaterkasse vom Stadtbad an der Husemannstraße in den Theaterneubau.

-.-

Im Hause Bismarckstraße 152 eröffnete Fritz Keweloh den ersten Supermarkt mit Selbstbedienung in Gelsenkirchen. Das Schwergewicht des Geschäfts lag auf Lebensmitteln, Obst, Spirituosen und Gebäck. Die Verkaufsfläche betrug 465 qm; die Tiefkühlfront war 35 m lang. Es war das 175. Selbstbedienungsgeschäft der Handelsvereinigung SPAR (Ruhrgebiet).

-.-

Alle 77 Haueranwärter der Zeche Graf Bismarck bestanden ihre Prüfung. Bergwerksdirektor Dr. Ing. Bartzel und Bergrat Dr. Koepe bestätigten in der Nachfeier den hohen Leistungsstand der Prüflinge.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Adolf Bode, Lektor für Amerika-Kunde in Köln und Bonn, über Kalifornien (Grenze und Gipfel westlicher Zivilisation).

-.-

Kriminalmeister Siewek (Gelsenkirchen) traf mit dem jungen Gelsenkirchener Rolf Courté (s.S. 385 des Chronikbandes 1957 und S. 309 dieses Bandes) nach dreißigstündiger Reise in

Gelsenkirchen ein. Der Messerstecher wurde dem Jugendrichter vorgeführt, der Haftbefehl wegen Totschlages erließ.

--

Samstag, den 14. November

Sein 90. Lebensjahr vollendete Gottlieb Hensel, Saarbrücker Straße 5. Er wohnte seit 1889 in Gelsenkirchen und war 30 Jahre auf Zeche Dahlbusch tätig gewesen.

--

Die Eheleute Gustav und Katharina Collmer, Hülsmannstraße 22, feierten ihre diamantene Hochzeit. Das Jubelpaar wohnte seit 1896 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war 20 Jahre bei der Glas- und Spiegelmanufaktur und 16 Jahre auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen. Sechs Kinder und elf Enkel waren unter den Gratulanten.

--

Bäckermeister Paul Hilkenbach, Florastraße 77, feierte das Silberjubiläum als Obermeister der Bäckerinnung.

--

Die Firma "Grünes Leihhäuser" eröffnete in Gelsenkirchen ein Leihhaus im Hause Weberstraße 46.

--

In einer Feierstunde im Casino der Rheinstahl-Eisenwerke würdigte die Borkenberge-Gesellschaft die 1959 erzielten Leistungen. Insgesamt wurden 10 032 Starts mit 1 792 Flugstunden absolviert. Präsident Dr. Dürrfeld (Buer) ehrte den stellvertretenden Vorsitzenden, Gewerbeoberlehrer Georg Ismer (Gelsenkirchen), durch die Überreichung der Dr.-Gustav-Marbach-Urkunde. Das "Blaue Band der Borkenberge" für die beste flugsportliche Leistung fiel an Otto Thybussek (Luftsportverein Dorsten) für einen Höhenflug von 5 400 m. 21 Mitglieder errangen das Leistungssegelflugabzeichen. Für die meisten Segelflugstarts erhielt der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer ein Segelflugmodell; die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen eroberte den 2. Platz.

--

Der Westdeutsche Rundfunk machte in der Pausenhalle der Bauberufsschule Buer Aufnahmen mit dem Werksorchester der Zeche Graf Bismarck für eine Sendung "Volksmusik". Hans Humpe dirigierte.

--

Geistliche Bläsermusik stand im Mittelpunkt der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche. Der Posaunenchor Rott-  
hausen (Leitung : H. Biesler) machte mit drei Werken von  
Gottfried Reiche bekannt. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgel-  
werke von Bach.

--

Die Polizei gab im Hans-Sachs-Haus ein Wohltätigkeitskonzert  
unter Mitwirkung des Polizei-Gesangvereins sowie von Solistin-  
nen und Solisten der Deutschen Oper am Rhein und der Städt.  
Bühnen Gelsenkirchen.

--

Sonntag, den 15. November

Im Novemberheft des "Westfalen-Spiegels", dessen Titelblatt  
das neue Gelsenkirchener Theater zeigte, berichtete Chefre-  
dakteur Dr. Julius Friedrich im Leitartikel ausführlich über  
den Theaterneubau. Fotos und Grundrißpläne vermittelten dem  
Leser einen guten Eindruck von der Größe, der baulichen An-  
ordnung und der Innenausstattung des Theaters.

--

Am Volkstrauertag veranstaltete der Volksbund Deutsche Kriegs-  
gräberfürsorge Trauerfeiern auf fünf Friedhöfen der Stadt.  
Auf dem Friedhof in Rotthausen wurde dabei das von Bildhauer  
Alfons Kirschbaum (Buer) geschaffene Mahnmal "Trauer und  
Trost" enthüllt; es war den durch Bomben hingerafften Kriegs-  
toten gewidmet. Auf dem Zentralfriedhof in Buer war am hohen  
Steinkreuz ein Ehrenzug der Bundeswehr vom Berger Feld auf-  
marschiert. Pfarrer Grolmann (Resse) sprach von der Treue  
gegenüber den Toten.

--

Der Kreisverband Gelsenkirchen des Bundes deutscher Berufs-  
kraftfahrer forderte in einer Versammlung mit Nachdruck die  
Beseitigung der "Glückauf-Schranke" in der König-Wilhelm-  
Straße. "Sollten unsere Forderungen bei der Stadt ungehört  
bleiben, werden wir Protestnoten nach Bonn schicken!", so  
hieß es.

--

Der MGV Heßler gab im Hans-Sachs-Haus sein Herbstkonzert un-  
ter der Leitung von Walter Führer. Solist war Kammersänger  
Walther Ludwig, sein Begleiter Walter Bohle, Bremen.

--

Der FC Schalke 04 schlug Hamborn 07 in der Glückauf-Kampfbahn mit 2:0 Toren, die STV Horst Duisburg 99 mit 3:1 Toren; die SG Eintracht besiegte Spfr. Gladbeck mit 1:0 Toren.

--

Das "Paul-Rose-Rennen", mit dem das Rennjahr abgeschlossen wurde, hatte nochmals zahlreiche Besucher zur Horster Rennbahn gelockt. Sieger blieb "Canisius" vor "Royal Fox".

--

Montag, den 16. November

Die "Gelsenkirchener Blätter" veröffentlichten einen Artikel über "50 Jahre städtische Gasversorgung in Gelsenkirchen". - In einem ausführlichen bebilderten Bericht gedachten sie auch des goldenen Jubiläums der Mädchenoberschule in Alt-Gelsenkirchen, der jetzigen "Ricarda-Huch-Schule" (s.S. 317 dieses Bandes).

--

Im Alter von 60 Jahren starb in Bochum Direktor Konrad Bödeker, Vorstandsmitglied der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG.

--

Die Stadt-Sparkasse nahm am drahtlosen Überweisungsverkehr der Sparkassen-Organisation teil. Er ermöglichte es, eilige Überweisungen schon nach wenigen Minuten dem Empfänger bar auszahlen zu lassen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, das Städt. Altersheim an der Breddestraße in Buer mit Rücksicht auf die zahlreichen Pflegefälle im Stadtgebiet bis auf weiteres bestehen zu lassen, und nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, die Insassen in die übrigen Heime zu verlegen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Leichtathleten, die sechsmal und öfter erfolgreich an der Vestischen Industriestaffel teilgenommen hatten, eine besondere Anerkennung zukommen zu lassen. Er beschloß ferner den Ausbau des Sportplatzes Vinckestraße in Buer im Hinblick auf seine zentrale Lage und seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die katholische Volksschule an der Heistraße in-Buer "Von-Galen-Schule" zu benennen (nach dem früheren Bischof von Münster, Clemens August Kardinal von Galen). Er stimmte ferner dem Neubau einer Volksschule an der Surkampstraße und dem Wiederaufbau der Overberg-Schule an der König-Wilhelm-Straße zu.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Durchführung eines Architekten-Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen für eine



Sportmehrzweckhalle mit fünf Preisen und drei Ankäufen. Sachpreisrichter sollten sein : Prof. Hillebrecht (Hannover), Bau- direktor Stephan (Karlsruhe), Architekt BDA Mangner (Wuppertal), Stadtrat Flöttmann und Städt. Oberbaurat Breuer, Sachpreisrichter : Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtverordneter Müller (Vorsitzender des Sportausschusses), Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtrat Lange.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß den Ausbau der verlängerten Overwegstraße bis zur Grenzstraße in Verbindung mit dem Ausbau der Florastraße. Entsprechend der Bedeutung der Straße als Verbindungsstraße zwischen Alt-Gelsenkirchen und Horst sollte die Straße getrennte Fahrbahnen von je 7,50 m Breite mit Radfahrwegen und Fußgängerwegen an beiden Seiten erhalten. Die Verwaltung sollte für dieses Gebiet einen Durchführungswegplan aufstellen.

Der Parkplatz an der Vattmannstraße sollte eine zweite Ein- und Ausfahrt erhalten. Schließlich beschloß der Haupt- und Finanzausschuß noch die Anlage eines Verbindungsweges von der Kleingartenanlage Gelsenkirchen-Süd zum Rheinelbe-Park.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Gemälde von A. Hering (Gelsenkirchen-Hannover).

--

Die Vestische Musikschule bot unter der Leitung von Heyno Kattenstedt konzertante Musik für Singstimmen mit Streichinstrumenten in Werken alter und neuer Meister, darunter auch einige Erstaufführungen.

--

Dienstag, den 17. November

Willi Sieper und Frau eröffneten die neue Gaststätte "Brief- tauben-Zentrale" im Hause Kirchstraße 63.

--

Die BV Aral AG führte der Presse erstmalig die neue zweite "Benzol-Straße" am Stadthafen vor. Zwei qualifizierte Arbeiter waren schon in der Lage, diese neue Redestillationsanlage von Schalttafeln aus zu bedienen. Die Anlage konnte bis zu einer Tageskapazität von 24 Eisenbahnkesselwagen "ausgefahren" werden. In ihr wurden Reinbenzol, Reintoluol und Reinxylol produziert. Das Rohbenzol bezog die Firma durch eine Pipeline von der Scholven Chemie AG. Die genannten Fertigprodukte gingen zum größten Teil wiederum durch Pipelines zu den Chemischen Werken Hüls.

--

Auf einer Betriebsrätevollkonferenz der Zeche Hibernia kündigte der Leiter der Betriebsrateabteilung beim Hauptvorstand der IG Bergbau, Fritz Pott, neue Lohnverhandlungen an. Arbeitsdirektor Jung erklärte, daß der jetzigen Kohlenkrise mit normalen wirtschaftlichen Mitteln nicht mehr beizukommen sei; das Problem sei nur im politischen Raum zu lösen, wobei es notwendig sei, den genauen Anteil des Bergbaues an der Energieversorgung der Bundesrepublik festzulegen. Der Vorstand werde dem Aufsichtsrat in der nächsten Sitzung vorschlagen, die Baukosten für ein neues Blockkraftwerk in Westerholt zu bewilligen. Dadurch gewinne die Hibernia die Möglichkeit, jährlich zusätzlich 350 000 bis 450 000 t Kohlen in Energie umzuwandeln. Die Haldenbestände seien in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober 1959 um 434 000 t auf 1,4 Mill.t gestiegen, mit einem Koksanteil von 875 000 t.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las der Dichter Eduard Schaper aus eigenen Werken.

--

Mittwoch, den 18. November (Buß- und Betttag)

Bei seiner Ankunft in London begrüßte Bundeskanzler Dr. Adenauer in der Deutschen Botschaft Bergleute aus dem Ruhrgebiet, darunter auch solche der Zechen Holland und Nordstern in Gelsenkirchen, die in Wales, England und Schottland das Schauspiel "Hoffnung" für die "Moralische Aufrüstung" aufführten. Er sagte u.a. zu ihnen: "Sie haben Deutschland, Großbritannien und der Sache des Weltfriedens einen großen Dienst erwiesen!" (s.S. 288 dieses Bandes).

--

Donnerstag, den 19. November

Die Ruhr-Diözese gab bekannt, daß sie den Bau eines altsprachlichen Gymnasiums mit einem Internat in Buer plane. Es solle etwa 400 Schüler aufnehmen, das Internat rund 100. Standort sollte die Löchterheide sein, wo die Katholische Kirche mehrere zusammenhängende Grundstücke besaß. Über den Baubeginn wurde noch nichts gesagt.

--

Die Elisabeth-Konferenz der Katholischen Pfarrgemeinde St. Urbanus, Buer, feierte ihr goldenes Jubiläum in einer schlichten Feierstunde. Die Glückwünsche des Diözesanverbandes überbrachte dabei deren Vorsitzende, Frau Dr. Hedwig Puyn (Gelsenkirchen). Die Festansprache hielt Propst Lange; er zeichnete auch die Jubilare aus.

--

Schornsteinfegergeselle Hans Strohschein spielte Fortuna für 500 Vormieter der Städt. Bühnen. In Anwesenheit eines Notars zog er aus der Kartei in der neuen Theaterkasse die Namen der glücklichen Gewinner der kostenlosen Eintrittskarten für die beiden Eröffnungsvorstellungen am 16. und 17. Dezember.

--

Architekt Ferdinand Mindt hielt in der Ortsgruppe des Bundes Deutscher Architekten einen Vortrag über eine Studienreise durch Norwegen. Die Darlegungen konzentrierten sich in der Hauptsache auf das Lebenswerk des großen norwegischen Bildhauers Gustav Vigeland.

--

In der Künstlersiedlung Halfmannshof las Erika Kaufmann aus dem Stück "Der kleine Prinz" von Antoine de Saint Exupéry. Das Faßbender-Streichtrio spielte Musik von Beethoven, Mozart, Schubert, Francais und Dohnanyi.

--

Im Schalken Gymnasium stellte sich die neu gegründete "School-boy-Shiffle-Group" im Wettkampf mit "Papa Napps Blacktown Dixies" erstmalig der Öffentlichkeit vor.

--

Eberhard Buschmann vom Städt. Orchester spielte im Sender Heidelberg die Fagott-Sonate von Heilmann, die im Februar 1959 in Hannover uraufgeführt worden war.

--

Am "Tag der Amateure" auf der Trabrennbahn, zu dem die leitenden Herren der Veterinärabteilung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Düsseldorf vom Vorsitzenden des Direktoriums für Traberzucht und -rennen, Dr. Josef Pulte, herzlich begrüßt wurden, gab es zum Schluß einen schweren Sturz : "Jugendfreund" hatte seinen Fahrer verloren, als "Opal", in Front liegend, sprang und stürzte. Dabei prallte er mit einem Lichtmast zusammen, brach sich das Genick und mußte getötet werden.

--

Freitag, den 20. November

Im Alter von 57 Jahren starb Lehrer Heinrich Pokorra von der Goethe-Schule. Er hatte während der Zeit des "Dritten Reiches" und des zweiten Weltkrieges den Kirchenchor der Evangelischen Altstadt-Gemeinde geleitet.

--

Die Gelsenkirchener Geflügelgroßhandlung Lorenz Heitz eröffnete im Hause Rheinische Straße 62/64 neue leistungsfähige Kühl- und Gefrierräume. Hier konnten über 70 t Wild und Geflügel bei 20 Grad Kälte gelagert werden.

--

Nach nur fünfmonatiger Bauzeit konnte die Evangelische Kirchengemeinde Buer-Middelich am Neubau ihrer Kirche bereits das Richtfest feiern. Dabei sagte Pfarrer Wichmann dem Architekten Dr. Marschall und den Bauhandwerkern herzlichen Dank für ihre Arbeit. Kirchmeister Starke konnte mitteilen, daß Sammler und Spender bisher rund 65 000 DM aufgebracht hatten. Die Kreissynode war durch Amtmann Jautelat vertreten.

--

Im Kolpinghaus Horst fand die Verbandsschau der Rassegeflügelzüchter Gelsenkirchens statt. 750 Tiere (Hühner, Tauben, Enten und Puten) wurden von sieben Preisrichtern begutachtet. Mehr als ein Drittel der Tiere aus vierzehn Vereinen erhielt das Prädikat "Sehr gut". Auch Oberbürgermeister Geritzmann und Städt. Veterinärdirektor Dr. Glietenberg wohnten der Preisverteilung bei.

--

In der 3. Sonderveranstaltung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Dr. Hans Hass (Wien) einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Mit der 'Xarifa' auf Forschungsfahrt im Indischen Ozean".

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach der Düsseldorfer Dozent für Kunstgeschichte, Dr. Küppers, über eine Forschungsreise zu den heiligen Stätten in Jordanien.

--

Samstag, den 21. November

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Dorothea Baginski, Märkische Straße 37. Sie wohnte seit 1886 in Gelsenkirchen.

--

Auf einer Mitgliederversammlung des Sportvereins Erle 08 teilte der Vorsitzende Koprowski mit, daß der Verein auf seiner Anlage am Forsthaus ein drittes Spielfeld für die Jugend- und Schülermannschaften wolle.

--

Rund 8 000 Glühbirnen tauchten die Innenstadt von Alt-Gelsenkirchen wiederum in helles Licht. Zur Gemeinschaftswerbung des Einzelhandelsverbandes gehörten allein in der Bahnhofstraße 1 100 m Lichter- und Grünketten. Nach einer Unterbrechung am Totensonntag flammte das Licht dann jeden Abend bis Weihnachten auf.

--

Totensonntag, den 22. November

Auf seinem Cäcilienfest verabschiedete der Kirchenchor Herz Jesu, Resse, seinen Dirigenten A. Volmer, der 53 Jahre lang den Chor geleitet hatte. Pfarrer Kitten überreichte ihm die Urkunde über die Ernennung zum Ehrendirigenten.

--

Heimatlose Polen aus vielen Städten des Reviers feierten in Horst, wo vor kurzem eine Ortsstelle des Verbandes polnischer Flüchtlinge gegründet worden war, den Tag der Unabhängigkeit Polens (1818).

--

Das Buersche Kammerorchester (Leitung : Oberstudienrat Erich Herrmann) führte zwei Brandenburgische Konzerte von J.S. Bach auf. Prof. Franzpeter Goebels spielte die Chromatische Fantasie und Fuge für Cembalo solo und das Cembalo-Konzert in D-Moll von J.S. Bach.

--

In Münster verlor der FC Schalke 04 gegen die Preußen mit 1:2 Toren. - Zu Hause gewannen der STV Horst gegen den Rheydter SV mit 4:3 und die SG Eintracht gegen TSV Marl-Hüls mit 3:0 Toren.

--

In der Düsseldorfer Rheinlandhalle gewannen Westfalens Turner den 26. Vergleichskampf gegen das Rheinland knapp mit 384,40 : 382,65 Punkten. In der Einzelwertung holte Helmut Bantz mit 5/100 Punkten Unterschied einen hauchdünnen Sieg über Günter Lyß (TC Gelsenkirchen 74) heraus.

--

Im "Herbstpreis der Flieger" siegte auf der Trabrennbahn "Albatros" vor "Xingu" und "Hermi".

--

Weil sich zwei jugendliche Fußball- und Handballmannschaften nicht darüber einig werden konnten, wer bei der Benutzung eines Städt. Sportplatzes den Vorzug haben sollte, spielten sie kurz entschlossen gleichzeitig. Der Handballschiedsrichter zählte schließlich 14:2 Tore, war jedoch nicht sicher, ob er nicht ein paar Fußballtore erwischt hatte.

--

Montag, den 23. November

Um dem starken vorweihnachtlichen Verkehr gerecht zu werden, verstärkte die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn auf mehreren Strecken die Wagenfolge. So gab es auf der Linie 83 auf dem Stück zwischen Stadtmitte und Heßler in den Hauptverkehrszeiten echt großstädtischen Drei-Minuten-Verkehr.

--

Am Evangelischen Frankestift in der Urbanusstraße in Buer begannen Bauarbeiten am Nordflügel. Die Vergrößerung sollte dem Krankenhaus neun neue Zimmer einbringen: sieben Krankenzimmer, ein Schwesternaufenthaltszimmer und ein EBzimmer. Gleichzeitig begann der Erbau eines Personenaufzuges, der dem Haus zur Auflage gemacht worden war, und für den die Stadt ein Darlehen bewilligt hatte.

--

Der Kreisverband Gelsenkirchen der Europa-Union begann eine "Europa-Woche" (23. bis 27. November) mit einer öffentlichen Kundgebung in der Ricarda-Huch-Schule. Nach Begrüßung durch den Kreis- und Landesvorsitzenden Dr. Werner Wodrich (Gelsenkirchen) hielt Universitätsprofessor Stier (Münster) ein Referat über das Thema "Wiedervereinigung Deutschlands als europäische Aufgabe". Im Laufe der Woche fanden Seminarabende für Gewerkschaftler statt.

--

Der Rat der Stadt genehmigte eine überplanmäßige Ausgabe von 200 000 DM für die Kriegsschädenbeseitigung an der Volksschule Surkampstraße und nahm den Finanzzwischenbericht des Stadtkämmerers Dr. König für das 1. Halbjahr des Rechnungsjahres 1959 entgegen.

Der Finanzplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1959 wurde geändert, wobei aber die Endsumme bestehen blieb. Der Rat setzte ferner den Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1960 fest. Er schloß im Erfolgsplan mit einer Aufwands- und Ertragssumme von 24,5 Mill. DM und im Finanzplan mit einem Gesamtbedarf von 5 788 000 DM ab.

Der Rat der Stadt beschloß, Personen, die über das 18. Lebensjahr hinaus in Ausbildung stehen, bis zum vollendeten 25. Lebensjahr zum Theaterring der Jugend zuzulassen und bei Anwen-

ding dieser Bestimmung nicht kleinlich zu verfahren.  
Weitere Tagesordnungspunkte betrafen eine Reihe von Wahlen :  
Auf die Dauer von drei Jahren wurden neue Schiedsmänner für  
die 15 Schiedsmannsbezirke der Stadt gewählt, ferner Ergän-  
zungswahlen für Ausschüsse des Rates und von Beiräten für die-  
se Ausschüsse vorgenommen sowie ehrenamtliche Beisitzer für  
den Musterungsausschuß beim Kreiswehrrersatzamt gewählt.  
Schließlich beschloß der Rat der Stadt noch eine Bootordnung  
für die Bootbetriebe der Stadt Gelsenkirchen.

In nichtöffentlicher Sitzung wählte der Rat der Stadt als Nach-  
folger für den am 31. Dezember 1959 in den Ruhestand tretenden  
Kaufmännischen Direktor der Stadtwerke Johannes Scherkamp den  
bisherigen Geschäftsführer der Stadtwerke, Erich Wesemann.

--

Über das Weltbild der modernen Astronomie sprach auf Einla-  
dung des Städt. Volkswbildungswerks Dr. Rudolf Kühn (München).

--

Dienstag, den 24. November

Rudolf und Christel Frese eröffneten im Hause Schlesischer  
Ring 3 in Buer die neue Gaststätte "Haus Hubertus", Heinrich  
und Gretel Frank im Hause Strundenstraße 13 in Horst die  
neue Gaststätte "Glückauf-Eck".

--

Der traditionelle Fischzug im Berger See erbrachte in einem  
Zuge 90 Zentner Karpfen und Hechte. In den Vorjahren hatten  
vier Züge erst die gleiche Menge geliefert.

--

In einem Aktionärsbrief teilte die Deutsche Erdöl AG u.a.  
mit, daß die Absatzkrise im Steinkohlenbergbau dazu veranlaßt  
habe, bei der Zeche Graf Bismarck zur Anpassung der Förderung  
an den Absatz die Schachtanlage III noch in diesem Jahre still-  
zulegen, um die Förderung auf bessere Flöze zu konzentrieren.  
Erstmalig nach dem Kriege hatte die Zeche im Herbst in der Un-  
tage-Leistung die Zwei-Tonnen-Grenze je Mann und Schicht über-  
schritten. Der Stromabsatz des Kraftwerks einschließlich des  
neuen 100-MW-Blocks habe die Erwartungen übertroffen. Die In-  
betriebnahme der Kokerei im September habe die erwartete Ent-  
lastung auf der Kokskohlenseite gebracht.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Prof. Ja-  
cobs (Münster) über "Unsterblichkeit der Seele und Auferste-  
hung der Toten".

--

Mittwoch, den 25. November

Im Alter von fast 80 Jahren starb Metzgermeister i.R. Franz Winners. "Onkel Franz", wie er in Sportkreisen genannt wurde, hatte sich große Verdienste um den heimischen Turn- und Fußballsport erworben und war im Juli 1959 deswegen mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden.

--

Im Hause Hauptstraße 2 eröffnete die Firma Schäffer-Schuhe ein neues Schuhgeschäft.

--

Die Bildjournalistin Rosemarie Pierer gab im Städt. Volkswbildungswerk einen aktuellen Bildbericht über "Berlin - Stadt ohne Beispiel".

--

Hartmut Stute und Eberhard Buschmann vom Städt. Orchester musizierten zusammen mit Kapellmeister Hans-Martin Knyn (Städt. Bühnen) beim 32. Konzert junger Künstler in Krefeld. Das Konzert war so erfolgreich, daß alle drei die Verpflichtung zu zwei weiteren Konzerten im Januar 1960 erhielten.

--

Donnerstag, den 26. November

Das Textilhaus Feldmann in Buer eröffnete seinen Erweiterungsneubau, der jetzt einen Eingang auch von der Hagenstraße aus besaß.

--

In einer Pressekonferenz erklärte Generalintendant Hinrich, daß zu jeder Vorstellung im Großen Haus des neuen Theaters mit seinen 1 040 Plätzen 300 Plätze für den Freiverkauf in allen Freisklassen zur Verfügung gehalten würden. Die Platzmieten in 9 Besucherringen (früher waren es nur sechs) seien mit 600 Plätzen restlos ausverkauft. Von den 5 400 Platzmieteabschlüssen entfielen 3 400 auf Alt-Gelsenkirchen, 900 auf Buer und Horst und 1 100 auf auswärtige Besucher.

--

In Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung gab das Städt. Volkswbildungswerk einen Vortragsabend, in dem Universitätsprofessor Dr. Karl-Friedrich Mierke (Kiel) über das Thema "Konzentrationsfähigkeit und Konzentrationsstörungen bei unseren Kindern" sprach.

--



In dem heiteren Spiel "Der Verführer" von Diego Fabbri gastierte Fernseh-Quizmeister Hans-Joachim Kuhlenkampff im Regina-Theater in Alt-Gelsenkirchen.

--

Freitag, den 27. November

Der auf vier Fahrspuren verbreiterte Teil der Ringstraße zwischen Haupt- und Kirchstraße wurde dem Verkehr übergeben. Nunmehr begann der Ausbau des Teilstücks zwischen Kirch- und Wildenbruchstraße.

--

In einer kommunalpolitischen Tagung der SPD im Hans-Sachs-Haus berichtete Oberstadtdirektor Hülsmann über die Parkraumnot in Gelsenkirchen. Die Stadtverwaltung wolle zusehen, sie durch den Bau von Parkhochhäusern zu überwinden. Scharfe Kritik übte er an Bau und Unterhaltung der sogenannten "Bundesstraßen", deren Ortsdurchfahrten aber von den Städten finanziert werden müßten. Neben Parkraum und Straßen sei der Wohnungsbau ein weiteres Schwergewicht der Planung.

--

Im diesjährigen Schülerwettbewerb der Stadt-Sparkasse anlässlich der Jugend-Sparwoche und des Welt-Spartages stellte die Auswahlkommission (Realschullehrer Müller, die Schulräte Köster und Schulte-Mattler sowie Sparkassendirektor Schultze) als Sieger fest : Schülerin Hildegard Greiwe aus Horst, Düttingstraße 9, und Schüler Jürgen Skiba aus Scholven, Gladbecker Straße 139 a. An dem Wettbewerb hatten sich 16 617 Schülerinnen und Schüler beteiligt (6 000 mehr als im Vorjahre). Für 16 439 richtige Lösungen wurden 1 600 Preise ausgelost.

--

Auf Einladung der Handwerkskammer Münster hielt Ruhrbischof Dr. Franz Hengsbach in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer vor führenden Handwerkern des Kammerbezirks einen Vortrag über das Thema "Die Sorge um den Menschen in der Wirtschaft von heute". Es sei ein gefährlicher Unfug, wenn vermehrtes Wissen und technischer Fortschritt nicht auch zum menschlichen Fortschritt führten, sondern zum Raubbau am Menschen. Gegen Arbeits- und Profitraserei müsse man einschreiten, da wir sonst aus der Gewinnsucht in moderne Sklaverei gerieten. Wirtschaftliche Überlegungen müßten da ihre Grenzen haben, wo die Würde des Menschen und seine Gemeinschaft gefährdet würden. Einleitend hatte Regierungspräsident Dr. Schneeberger und Kammerpräsident Dipl.Ing. Klee gesprochen. Unter den Ehrengästen war neben vielen Bundes- und Landtagsabgeordneten auch Bürgermeister Schmitt.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Helmut Schaefer, Düsseldorf, über "Workutta - Gefangenenstadt am Polar-Ural".

--

In der Gaststätte "Lindenhof" wurde ein Kirchbauverein "St. Bonifatius", Erle, gegründet. Der geplante neue Gemeindebezirk sollte den Süden der Katholischen Pfarrgemeinden St. Barbara und St. Ida umfassen. Pfarrer Hoffmann begründete die Notwendigkeit des Kirchneubaues. Der Kirchbauverein sollte den Kern der neuen Gemeinde bilden.

--

Der Bundestag nahm ein Gesetz gegen die Verunreinigung der Luft bei zwei Stimmenthaltungen an (s.S. 331 dieses Bandes). Anderungen in der Gewerbeordnung und im Bürgerlichen Gesetzbuch gaben dem Bundesarbeitsminister die Ermächtigung, allgemeine Richtlinien für die Genehmigung neuer Industrie-Anlagen an die Gewerbeaufsichtsämter zu geben. Das Gesetz trat sechs Monate nach seiner Verkündigung in Kraft.

--

Der Bezirk Hellweg-Emscher schlug bei einem Boxvergleichskampf eine südbadische Auswahl in der Schalcker "Eintracht" mit 10:8 Punkten. Den Ausschlag gab der Punktsieg des Schalckers Erwin Rogosch über den Südbadenmeister Nolte.

--

Das Essener Schwurgewicht verhandelte vier Tage gegen die beiden Zigeuner-Brüder Oskar und Bernhard Strauß, die am 1. Juni 1958 an der Emscher in Bismarck einen Mann erschlagen hatten (s.S. 172 und 185 des Chronikbandes 1958). Sie bestritten die Mordabsicht und stellten den Fall als Notwehr hin, wurden jedoch durch Zeugen schwer belastet. Der Staatsanwalt beantragte gegen Bernhard Str. wegen Mordes lebenslänglich Zuchthaus. Gegen den jüngeren Bruder hielt er den Vorwurf der Mittäterschaft nicht aufrecht und beantragte Freispruch mangels Beweises. Das Urteil lautete gegen Bernhard wegen Mordes auf 12 Jahre Zuchthaus; Oskar wurde freigesprochen.

--

Samstag, den 28. November

Das Spiel-Casino in den Hirth-Betrieben in der Arminstraße (s.S. 327 dieses Bandes) kündigte in einem Schreiben an das Städt. Ordnungsamt seinen freiwilligen Rückzug an. Kurz vor Toresschluß war gegen den Veranstalter noch Anzeige wegen Betruges erstattet worden, weil Besucher sich betrogen glaubten, da durch eine Manipulation am Zahlenkranz des Kessels

dieses "Elite-Spiels" keine Möglichkeit mehr bestanden habe, die Gewinnchancen zu bestimmen.

--

Das Modehaus Becker eröffnete seinen neuen Großbau an der Hochstraße in Buer. Am selben Tage eröffneten im gleichen Hause Radio Hübner und die Teppich-Etage Hans Erich Wienacker sowie das Schuhhaus "Europa-Schuhe" ihre Geschäftslokale.

--

Vor der Evangelischen Neustadtkirche trafen, von vielen Gemeindegliedern freudig begrüßt, die vier neuen Bronzeglocken ein, die die Glockengießerei Rinker in Sinn bei Dillenburg gegossen hatte. Ein Kranwagen der Feuerwehr hob sie von ihrem Spezialwagen. Die Montage im Turm sollte so rechtzeitig vorgenommen werden, daß die neuen Glocken zusammen mit der Georgs-Glocke aus dem Jahre 1320, die die Kirche von der Altstadt-Kirche erhalten hatte, am Hl. Abend zum ersten Male ertönen konnten.

--

Der spanische Wohnungsbauminister José Luis de Arrese Magra, der als Gast der Bundesregierung das Ruhrgebiet bereiste, um hier Bergmannssiedlungen zu besichtigen, war zusammen mit Minister Blank zu einem Mittagessen Gast auf Schloß Berge, wo ihn Oberbürgermeister Geritzmann herzlich begrüßte.

--

In der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche spielte Dr. Wolfgang Stockmeyer (Essen) romantische Orgelmusik. Ruth Reiff-Brandstädter, aus Eisenach nach Gelsenkirchen gekommen, sang zur Begleitung von Götz Rupe (Violine) und Anton Osmialowski (Cello) zwei Bach-Arien.

--

Der Westdeutsche Rundfunk sandte H.M. Denneborgs neues Puppenspiel "Der Schatz im Korb".

--

Das Schlagerspiel des Ruhrgebiets in Herne, Westfalia Herne gegen den FC Schalke 04 (3:1), endete mit einem Mißklang: Die Schalcker Vereinsführung legte gegen die Wertung Protest ein, weil Schiedsrichter Weylandt (Dortmund) das Spiel nicht unterbrochen habe, als unmittelbar vor dem 2. Herner Tor der Schalcker Torwart Broden bei einem Zusammenprall mit Mittelsürmer Clement verletzt worden war (s.S. 384 und 393 dieses Bandes).

--

Sonntag, den 29. November

90 Jahre alt wurde Witwe Maria Neumann in Buer, Dorstener Straße 3. Sie wohnte seit 30 Jahren in Buer.

--

Direktor Dr. Wodrich von der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke flog nach England, um dort Kontakte aufzunehmen und Informationen zu sammeln. Er war als einziger Gelsenkirchener zusammen mit 21 anderen Herren aus Industrie und Wirtschaft der Bundesrepublik vom englischen Botschafter nach London eingeladen worden.

--

170 Schülerinnen und Schüler konnte Frau Direktor Dr. Willemssen bei einem Treffen der "Ehemaligen" der Evangelischen Sozialschule begrüßen. Seit 1927 waren rund 1 200 junge Menschen an dieser Schule für einen Sozialberuf ausgebildet worden. In der Ricarda-Huch-Schule spielten Schüler das Stück "Das Gespräch der Könige" von Bernhard Maten.

--

Auf einer Delegiertenkonferenz der Katholischen Arbeiterbewegung im Michaelhaus in Buer sprach H. Ridder von der Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise über die Weltgefahr des Kommunismus. Anschließend lief ein Dokumentarfilm über den blutigen und zerstörerischen Weg des Kommunismus.

--

Auf einer Arbeitstagung der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Frau Prof. Feuerhake (Hannover) über das Thema "Persönlichkeitsbildung".

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer die traditionelle Jahresschau der Gelsenkirchener Künstler. Dabei wurde auch der Kunstpreis der Stadt verliehen: Den Förderpreis erhielt Maler Willy Heise, den Bildhauerpreis Hans Jochen Euler. Oberbürgermeister Geritzmann und die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, beglückwünschten die Preisträger.

--

In einer Filmveranstaltung der Europa-Union (Kreisverband Gelsenkirchen) sprach Stadtdirektor A. Bangel (Castrop-Rauxel).

--

Für den 11. Berufswettkampf der Angestellten-Jugend in der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (s.S. 312 dieses Bandes) fand im Hans-Sachs-Haus die Abschlußfeier statt. Die Festrede hielt Paul Faschen vom DAG-Landesverband Düsseldorf über das Thema "Deutsche Bürger von heute - Europa-Bürger von morgen". Die Siegerehrung nahm der Geschäftsführer der Gelsenkirchener DAG, Max Korb, vor. Rund 600 junge Angestellte, unter ihnen 60 Prozent Mädels, hatten teilgenommen. 22 Teilnehmer hatten 90 und mehr Punkte erreicht. Die Ortsbeste war Monika Rohwetter von der Firma Althoff (Buer) mit 95 Punkten. Nach der Siegerehrung, zu der auch Oberbürgermeister Geritzmann sprach, verlebten die Angestellten noch einige Stunden frohen Beisammenseins.

--

Der Gelsenkirchener Maler Hans Rahn gewann ein Ausschreiben der Finanzverwaltung mit dem Auftrag, eine Reliefarbeit für das Treppenhaus im Neubau des Hagener Finanzamts auszuführen. Sie stellte innerhalb einer geschmiedeten Eiseneinfassung eine Plastik aus Glasmosaik dar, auf der zwei junge Menschen in eine bergige Landschaft blickten.

--

In einer Mitgliederversammlung der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (Ortsverwaltung Gelsenkirchen) begründete Erwin Wiechers, stellvertretender Vorsitzender des Bezirks Nordrhein-Westfalen der ÖTV, die Kündigung der Tarifverträge für die im Öffentlichen Dienst Beschäftigten mit den ständig gestiegenen Lebensmittelpreisen. Er machte dafür die verfehlte Bonner Wirtschaftspolitik verantwortlich.

--

Die STV Horst spielte gegen SV Sodingen unentschieden (1:1), während die SG Eintracht gegen den Wuppertaler SV mit 0:1 Toren verlor.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im "Winterpreis der Stuten" "Corinna" vor "Sechmet" und "Celerina".

--

Montag, den 30. November

Die Eheleute Emil und Anna Troost, Franz-Bielefeld-Straße 44, feierten ihre diamantene Hochzeit. Ein Sohn, eine Tochter, fünf Enkel und sieben Urenkel gratulierten ihnen mit vielen Bekannten dazu.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß, der seine Tagungen bisher im Ratssaal von Schloß Berge abgehalten hatte, tagte erstmalig im neuen Sitzungssaal im Erweiterungsbau des Hans-Sachs-Hauses. Der Ausschuß beschloß, die ordentliche Weihnachtsbeihilfe für Hilfsbedürftige in der öffentlichen Fürsorge in der gleichen Höhe wie im Vorjahre auszuzahlen.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte eine Neuaufgabe des Sonderdrucks "Schloß Horst im Bruche".

Die Verwaltung gab einen Überblick über den Ablauf des Sommerfestes auf Schloß Berge (18. bis 21. Juni), das laut polizeilicher Zählung über 100 000 Besucher gehabt hatte.

Ferner gab die Verwaltung Presseberichte belgischer Zeitungen bekannt, die sich lobend über die Aufnahme belgischer Besucher in Gelsenkirchen, besonders aber auch über die Grünanlagen und den Ruhr-Zoo geäußert hatten.

Die Studiengemeinschaft "Licht" in Wiesbaden hatte in ihrer Werbeschrift "Städte im Licht der Weihnachtszeit" durch ein Motiv auf dem Titelblatt die Lichtwerbung in Gelsenkirchen anerkennend herausgestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß eine Erneuerung und Erweiterung der Kesselanlage und eine Erneuerung des Eisgenerators im Städt. Schlacht- und Viehhof.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Vergabe von Arbeiten für die Herstellung einer Überführung über die Ekertbahn im Zuge der Horster Straße, für die Errichtung von Beleuchtungsanlagen in der Bickern- und Kranefeldstraße sowie für die Herstellung eines Rollschuhplatzes in Heßler und zur Erweiterung des Zentralfriedhofes in Buer zu.

Zum Geschäftsführer der Hafенbetriebsgesellschaft bestellte der Haupt- und Finanzausschuß den Kaufmännischen Direktor der Stadtwerke, Erich Wesemann.

Zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Städt. Gartenoberbaurats Ernstmax Gey wählte der Haupt- und Finanzausschuß zum neuen Leiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes Herrn Helmut Popert aus Kitzeberg bei Kiel. Er war 48 Jahre alt, war Vertreter des Gartenbaudirektors in Lübeck gewesen und seit 1956 als Referent bei der Oberfinanzdirektion Kiel tätig.

--

In Witten fand das Qualifikationsspiel um den Aufstieg zur Handball-Oberliga zwischen dem FC Schalke 04 und dem TV Schalksmühle statt. Die Schalker erzielten ein Unentschieden (8:8), das zum Aufstieg reichte.

--

Dienstag, den 1. Dezember

Rechtsanwalt und Notar Dr. Klosak, Buer, beging sein goldenes Berufsjubiläum. Er war seit Oktober 1933 in Buer ansässig und mit seinen jetzt 78 Jahren der Senior der Buerschen Anwaltschaft.

-. -

Der Kultusminister ernannte den Privatdozenten Dr. Ing. Adalbert Wittmoser zum außerplanmäßigen Professor. Prof. Dr. Wittmoser war Direktor der Zentralversuchsanstalt des Rhein Stahlkonzerns an der Wanner Straße. Der im Baltikum geborene, jetzt 42 Jahre alte Professor hatte über 70 Veröffentlichungen über metallurgische Probleme geschrieben.

-. -

Das im Eigentum der Stadt stehende "Waldhaus" im Nienhausenbusch erhielt einen neuen Pächter in der Person von Fritz Bludau, Gelsenkirchen, einem gelehrten Koch.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte erstmalig von Bundespräsident Dr. Lübke unterzeichnete Ehrenpatenschaftsurkunden an die Eltern folgender Kinder : Dieter Sturhahn in Horst, Fischerstraße 37, Regine Leese, Bismarckstraße 175, Silvia Maßen, Olgastraße 13, und Maria Simiantkowski in Buer, Schnorrstraße 11. Bundespräsident Prof. Dr. Heuss hatte in Gelsenkirchen im ganzen 123 Ehrenpatenschaften übernommen.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Kurt Driesch, Köln, über das Thema "Vom Briefmarkensammeln - das Was und das Wie".

-. -

Mittwoch, den 2. Dezember

Zum Plan der Errichtung eines Bischöflichen Altsprachlichen Gymnasiums in Gelsenkirchen (s.S. 353 dieses Bandes), der dadurch in ein gewisses Dilemma geraten war, daß auch die Stadt Gelsenkirchen auf dem gleichen Gelände ein neues Gymnasium mit einem altsprachlichen Zweig bauen wollte, nahm die Kirchenzeitung des Bistums Essen, das "Ruhr-Wort", Stellung. Sie schrieb u.a. : "Über die rund 25 ha große Fläche will nun auch die Stadt Gelsenkirchen verfügen. Man sollte annehmen, daß die Stadtverwaltung bei solchen Entscheidungen nicht über den Kopf der Kirche hinweg disponiere. Dies ist aber leider geschehen. Hätte die Stadt rechtzeitig die Kirche über ihre Pläne informiert, dann wäre vermutlich auch nicht von ihrer Seite aus

ein Gymnasium mit einem altsprachlichen Zweig geplant worden. Denn jede Stadtverwaltung sollte glücklich sein, wenn ihre Schulsorgen durch private Initiative erleichtert werden. Wir hoffen, daß es recht bald zu einer Abstimmung der Interessen zwischen Stadtverwaltung Gelsenkirchen und Bistum kommen wird".

--

Donnerstag, den 3. Dezember

Gustav Jäger eröffnete an der Ecke Haupt- und Sparkassenstraße ein Lebensmittel-, Früchte- und Feinkostwarengeschäft.

--

Am Theaterneubau trafen auf Lastkraftwagen 1 200 qm Rasenteppich in Rollen von 200 x 30 cm aus Hillegom an der holländischen Küste ein. Das Städt. Gartenamt schlug damit der Jahreszeit ein Schnippchen, umging einen langen Wachstumsprozeß und konnte den Theaterneubau fristgemäß mit einer großzügigen Begrünung umgeben.

--

Eine außerordentliche Hauptversammlung der Bergbau-Aktiengesellschaft Ewald/König Ludwig beschloß die Umwandlung des Namens in Ewald-Kohle Aktiengesellschaft.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks stellte den Pariser Theater-Avantgardisten Arthur Adamov mit seinem zeitkritischen Schauspiel "Paolo Paoli" zur Diskussion. Erika Kaufmann und Gerhard Remus bestritten die anspruchsvolle Lesung.

--

Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhнау, der Erbauer des neuen Theaters, hielt im "Haus der Technik" in Essen einen Vortrag über das Thema "Wir leben demnächst hinter Wänden aus Luft". Sinnreich konstruierte Gebläse sollten nach seiner Konzeption einen dichten Luftschleier schaffen, der Dächer und Wände ersetzen sollte. Er erläuterte seine kühnen Pläne am Beispiel der Stiftsruine in Bad Hersfeld. Während in der Diskussion nur wenige Zuhörer an den technischen Möglichkeiten zweifelten, wiesen zahlreiche andere auf psychologische Schwierigkeiten hin.

--

Im Schweizerischen Fernsehen zeigte H.M. Denneborg sein "Eselchen Grisella" als Bildgeschichte.

--



Freitag, den 4. Dezember

Ihren 91. Geburtstag feierte Witwe Barbara Tempel, Hohenfriedberger Straße 37. Vier Kinder, sieben Enkel und fünf Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Mit 1 000 Schülerinnen und Schülern der Gymnasien und der Realschulen fand im neuen Theater eine Akustikprobe mit Dr. Kutthoff vom Physikalischen Institut der Universität Göttingen statt. Vor voll besetztem Haus wurden Szenen aus der Oper "Lohengrin" gespielt. Die Probe, der auch die Kultur-ausschußvorsitzende, Frau Nettebeck, und der gesamte Theater-vorstand beiwohnten, verlief zu voller Zufriedenheit.

--

Prof.Dr. Otto Stelzer, Hamburg, hielt auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks einen Farblichtbildervortrag über "Die gesellschaftliche Funktion der Kunst zwischen Diktatur und Demokratie".

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Prof.Dr. Georg Sigmund vom Priesterseminar in Fulda über "Berühmte Wallfahrtsorte".

--

Vertreter der Gelsenkirchener Boxclubs BC Erle, Rot-Weiß Buer und STV Horst - Schalke 04 fehlte leider - beschlossen in einer Besprechung unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt Thiemann die Bildung einer Interessengemeinschaft. Geplant wurde ferner die Aufstellung einer Stadtmannschaft zur Durchführung von Großveranstaltungen.

--

Samstag, den 5. Dezember

Redakteur Jakob Ronkel übte in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" in der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausurm" Kritik an dem Durchführungsplan Nr. 62 (s.S. 188 dieses Bandes) : "Dieser Planung würden nicht nur Waldstücke wie der sogenannte Eulenbusch und die Wiederaufforstung von Jungeichen in der Nähe des Möllersbauers zum Opfer fallen, auch die ganze Westseite des Westerholter Waldes würde durch die Trasse der Ringstraße von der Von-Vincke- zur Marler Straße aufgerissen. Wir glauben nicht, daß der Minister für Wiederaufbau, der einen solchen Einbruch in ein Naturschutzgebiet seine Zustimmung geben müßte, eine solche Maßnahme genehmigen würde, die der Anfang vom Ende eines

herrlichen, für unsere Gegend einzigartigen Stückes Natur sein würde".

--

Das "Porträt der Woche" widmete die "Westfälische Rundschau" Julius Debus, Obermeister der Sattler-, Polsterer- und Dekorateurinnung und Kreishandwerksmeister. - In der gleichen Ausgabe brachte sie eine heimatgeschichtliche Würdigung von "Friedrich Grillo - einem Gelsenkirchener Pionier".

--

Das Filmkunde-Seminar des Städt. Jugendamtes zeigte den französischen Film "Der Hengst Crinc blanc" von Albert La Morisse. Die Diskussion über dieses Tiermärchen leitete Dr. Eva Maria Schmid, Recklinghausen.

--

Das Silberjubiläum des Städt. Orchesters (s.S. 300 dieses Bandes), im 1. Städt. Sinfoniekonzert dieses Winters kurz gewürdigt, hatte jetzt noch ein "Nachspiel" : Im Hans-Sachs-Haus kamen die Orchestermitglieder zu einer internen Feierstunde zusammen. Streichquartett und Bläserquintett leiteten das gesellige Beisammensein ein, an dem auch die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, Stadtrat Hoffmann und Städt. Musikdirektor Richard Heime teilnahmen.

--

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Walther Schwarzburger zur Orgelbegleitung von Friedrich Grünke Violinsonaten von Bach und Händel. Außerdem erklangen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach.

--

Nach Abschluß der Aufführungen in England, Schottland und Wales (s.S. 353 dieses Bandes) zeigte die Spielgruppe der "Moralischen Aufrüstung", zu der auch Bergleute aus Gelsenkirchen zählten, das Schauspiel "Hoffnung" im Kohlenbecken von Calais in Frankreich. Die deutschen Bergleute wurden in den Rathäusern von Calais, Arras und der Bergarbeiterstadt Hénin-Liétard offiziell empfangen.

--

Der Emscherbezirk des Brieftaubenzüchterverbandes zeigte im Saale Kampmann in Buer die 236 Besten der weitgereisten Tauben. Die 4 500 Züchter dieses Bezirks hatten in diesem Jahre rund 40 000 Tauben auf die Reise geschickt, zum Teil bis Budapest, Kap Skagen, Frankfurt/Oder und Barcelona. Den 1. Preis in der Gesamtwertung erzielte der Züchter Milotta

von der Reisevereinigung Gelsenkirchen 1954 mit einem fünf Jahre alten Tier, das 1959 sieben mal Sieger geworden war.

--

Sonntag, den 6. Dezember

Auf einem Jugendtreffen der Kreissynode Gelsenkirchen im Paul-Gerhardt-Haus in Horst verabschiedete Superintendent Kluge Frau Vikarin Wodrich, die nach langjähriger Tätigkeit im Dienste der Jugend der Synode in den Ruhestand trat, und begrüßte als ihre Nachfolgerin Frau Vikarin Hahn. Pfarrer Dr. Cleve (Lüdenscheid) sprach über das Thema "Wenn er oder sie aber katholisch ist?" An der Gestaltung des Treffens wirkten mit: Der Singekreis Bismarck, der Kirchenchor Horst und ein Posauenchor. Der Mädchenkreis Horst zeigte ein Verkündigungsspiel. Das Schlußwort sprach Pfarrer Becker (Horst).

--

In der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara in Erle legte Pfarrer Hoffmann den Grundstein zu einem neuen Kindergarten in der Friedenstraße. Auch Dechant Dördelmann hielt eine Ansprache. Die Glückwünsche des Oberbürgermeister überbrachte Stadtverordneter Reuter.

--

Im Volkshaus Rotthausen ehrte Bergwerksdirektor a.D. Lütgen, selbst Silberjubilare, 88 Jubilare der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, unter ihnen drei Goldjubilare. Bergwerksdirektor Kiese erklärte dabei, seit Oktober zeige sich ein Silberstreif am Horizont; Feierschichten hätten erheblich nachgelassen und es sei zu hoffen, daß 1960 weitere Erleichterungen einträten.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den französischen Film "Hafen im Nebel" von Marcel Carné.

--

Der Erlener Kinderchor gab in der Schauburg Buer ein "Konzert zu Advent und Weihnacht". Die Leitung hatte Walter Helmut Jakisch. Der MGV Sangeslust Sutum wirkte mit. Kantor G. Tipp spielte zum letzten Male die elektronische Orgel der Schauburg, die demnächst in das neue Stadttheater gebracht werden sollte. Diese Orgel war vor drei Jahren als Ersatz für eine durch Kriegseinwirkungen stark beschädigte Welte-Orgel aufgestellt, aber nicht sehr oft benutzt worden (s.S. 6 des Chronikbandes 1956).

--

Die Gelsenkirchener Kantorei führte unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin die I. und II. Kantate des Weihnachts-Oratoriums von J.S. Bach auf. Solisten waren : Erna Zimmerling (Sopran), Meta Ober (Alt), Johannes Haeflin (Tenor), Gerd Nienstedt (Baß), Hans Weiß (Cembalo). Das Kammerorchester der Kantorei war durch Studierende der Folkwangschule (Essen) verstärkt).

--

Mit vier Künstlern aus Bochum und Düsseldorf beteiligte sich der Gelsenkirchener Maler Wilhelm Binroth an einer Ausstellung in Sennestadt.

--

Das Programm auf der Trabrennbahn hatte sogar die Wochenschau angelockt. Im Hauptrennen, dem "Winterpreis der Flieger", siegte "Blenheim" vor "Fahnenjunker" und "Elschen".

--

Für das überraschendste Ergebnis in der 1. Fußball-Liga West sorgte der Aufsteiger Schwarz-Weiß Essen, indem er den FC Schalke 04 auf eigenem Platz mit 3:1 Toren schlug. - In der 2. Liga unterlag die STV Horst dem Wuppertaler SV mit 1:6 Toren, während die SG Eintracht gegen SV Sodingen unentschieden (0:0) spielte.

--

Montag, den 7. Dezember

Ihr 95. Lebensjahr vollendete Frau Emma Tunnat, Flöz Sonnenschein 55. Von ihren neun Kindern lebten noch vier; sie gratulierten mit zwölf Enkeln und neun Urenkeln zum Ehrentag.

--

An der Einmündung der Westerholter Straße in die De-la-Chevallerie-Straße in Buer wurde mit dem Aufbau einer Verkehrssignalanlage begonnen.

--

Östlich der Kleingartenanlage Heßler Bruch wurde an der Grotthusstraße eine neue Müllkippe in Betrieb genommen. Sie erstreckte sich auf ein Gebiet von insgesamt 12 000 qm. Wenn in etwa drei Jahren die Aufnahmefähigkeit der Kippe erschöpft sein würde, sollte das Gelände zur Vergrößerung der Kleingartenanlage verwendet werden.

--

In Jugendfilmstunden zeigte das Städt. Jugendamt den Film "Hauptstraße".

--

Im Hotel "Zur Post" fand ein Gespräch von Mitgliedern und Freunden des Kuratoriums für evangelische Akademiearbeit mit Vertretern der CDU und der SPD statt; die FDP war wegen Erkrankung von Dr. Achenbach nicht vertreten. Für die CDU sprach Frau Dr. Rehling, für die SPD Polizeipräsident Biebig. Übereinstimmend rügten beide das Abseitsstehen weiterer Kreise.

--

Solistin des 4. Städt. Sinfoniekonzerts war Monique Haas mit dem G-Dur-Klavierkonzert von Mozart. Vorher erklang die Tondichtung "Prélude à l'après-midi d'un Faune" von Claude Debussy. Den Abschluß bildete Bruckners Fünfte. Die Leitung hatte Richard Heime.

--

In der 1935 von dem damaligen Redakteur Dr. Wilhelm Brepohl in Gelsenkirchen gegründeten Volkstumsforschungsstelle, später der Sozialforschungsstelle der Universität Münster in Dortmund angegliedert, referierte Prof. Dr. Brepohl über den durch die Industrie herbeigeführten Sozialwandel. Er stellte dabei u.a. fest, daß der durch zugewanderte Volksgruppen vielfach beeinflusste neue Lebensstil im Revier die alten Sitten noch nicht völlig zu verwischen vermocht habe.

--

Dienstag, den 8. Dezember

Die "Westfälische Rundschau" widmete eine ausführliche Besprechung einem von Rektor Dr. Clostermann, dem Leiter des Gelsenkirchener Forschungsinstituts für Psychologie der Arbeit und Bildung, herausgegebenen Buch "Studien zur Testwissenschaft". Sie galten vor allem dem in diesem Institut entwickelten "Mann-Zeichentest".

--

Im Alter von 62 Jahren starb Pfarrer Bernhard Büssing, Rektor des St. Josephs-Hospitals in Horst, wo er seit 1944 gewirkt hatte und sich hohe Verdienste um den Wiederaufbau des bombenzerstörten Krankenhauses erworben hatte.

--

Die Marianische Congregation von St. Laurentius, Horst-Süd, beging ihr goldenes Jubiläum nach einer Gemeinschaftsmesse

am Morgen mit einer Feierstunde im Pfarrhaus.

--

Der jetzt zehn Jahre bestehende "Westdeutsche Schulfilm" hielt in Gelsenkirchen eine dreitägige internationale Tagung ab, mit einem Erfahrungsaustausch über die Lage der Filmerziehung in europäischen Ländern und einer Erörterung von Möglichkeiten des internationalen Filmaustausches. Es gab aber auch ein interessantes Referat über die Frage, ob Film-erziehung auch der Fernseherziehung dienen könne, und - wie immer - Filmauswahl und Filmdiskussion, deren Leitung Robert Paetz (Gelsenkirchen) hatte. Jungen und Mädchen aus mehreren Volksschulklassen sahen mit 120 Sachverständigen aus Deutschland, Luxemburg, Belgien, Österreich, Holland, Dänemark und Frankreich im KV-Theater in Buer die Filme "Abenteuer in der Goldenen Bucht" und "Sein Freund Jello" und diskutierten darüber. Als Ergebnis der Tagung blieb festzuhalten: Auf Vorschlag von Prof. Heimann (Berlin) wollte sich der "Westdeutsche Schulfilm" künftig auch mit Fernsehaufgaben befassen. Mit dem Ausland sollten jährlich Arbeitsprogramme ausgetauscht werden. Ein Wettbewerb für alle dem "Westdeutschen Schulfilm" angeschlossenen Schulen sollte ausgeschrieben werden; dabei sollten Ideen der Kinder, nicht der Lehrer, in Entwürfen eingereicht werden.

--

Im Foyer des Großen Hauses des Theaterneubaues leuchteten an diesem Abend erstmalig die 28 2,50 m hohen Kandelaberleuchten aus Plexiglas und Emaille-Blech.

--

Dechant Dördelmann teilte in der Monatsversammlung der KAB Horst-Süd mit, daß der geplante Bau eines Altersheimes an der Ecke Drosteweg/Fürstenbergstraße 1,5 Mill. DM kosten würde. Die Vereine der Pfarrgemeinde St. Laurentius würden sich an der Beschaffung der erforderlichen Eigenmittel beteiligen.

--

Auf einer Tagung der Schießwarte des Schützenkreises Gelsenkirchen wurde mitgeteilt, daß die Stadt einen Antrag auf einen Zuschuß von 20 000 DM zur Errichtung eines Kreisschießstandes (Gesamtkosten: 75 000 DM) abgelehnt habe. Die bestehenden Schießstände genügten neuzeitlichen Ansprüchen nicht mehr.

--

Erich Pilatz, Berlin, hielt im Städt. Volkswbildungswerk einen Lichtbildervortrag über "Die geteilte Weltstadt Berlin".

--

Mittwoch, den 9. Dezember

Die Eheleute Friedrich und Emilie Fieseler, Dessauerstraße 19, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar, der vor 45 Jahren nach Gelsenkirchen gekommen war, war Vorarbeiter bei den Gußstahlwerken gewesen. Zu den vielen Gratulanten zählten Tochter und zwei Enkel sowie der Großvaterverein "Sonniges Alter", Neustadt.

--

Der Feuerschutzausschuß der Stadt Oberhausen besichtigte die Feuerwache am Wildenbruchplatz, wobei Einrichtung und Organisation der Stadt. Berufsfeuerwehr hohes Lob fanden.

--

Die Stadt hatte Presse, Rundfunk und Fernsehen aus dem gesamten nordrhein-westfälischen Raum zu einer Besichtigung des Theaterneubaues zu Gast. Architekt Dipl. Ing. Werner Ruhnau und Technischer Direktor Zotzmann führten die Gäste durch den Neubau und erläuterten Einzelheiten von Bau, Bühne und Kunstwerk. Im Anschluß daran fand im Hans-Sachs-Haus eine Aussprache mit dem Kulturausschuß und Generalintendant Hinrich statt. Dabei wurde der Presse die 100 Seiten starke Festschrift übergeben, die die Stadt aus Anlaß der Theatereröffnung herausgegeben hatte (Redaktion: Chefdramaturg Dr. Bengsch). Über die Geschichte des Theaters in Gelsenkirchen plauderte darin der Gelsenkirchener Theater-Journalist Franz Bruns.

--

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes stellte bei einer Prüfung der Preisentwicklung der wichtigsten Nahrungsmittel fest, daß in den letzten zwei Monaten die Preise erheblich angestiegen seien. Das Versagen in der Ernährungspolitik und das Zögern der Bundesregierung hätten die Verbraucher mit erheblichen Kraftverlusten bezahlen müssen. Die Folgen dieser Preissteigerungen könnten nur noch durch erhöhte Löhne und Gehälter ausgeglichen werden.

--

Donnerstag, den 10. Dezember

Im Alter von 74 Jahren starb Arbeitsgerichtsrat i.R. Fritz Melchers. Er hatte sich von 1920 an in der IG Metall aktiv betätigt, war 1945 bis 1946 1. Bevollmächtigter und Kassierer gewesen und 1946 als Richter an das Arbeitsgericht berufen worden. Von 1955 bis 1957 hatte er dem Aufsichtsrat der Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG angehört.

--

Aus Harrar in Athiopien, wo er eine Lepra-Station mit hatte bauen helfen, kehrte der 29 Jahre alte Buersche Maurermeister Josef Lechtenböcker, Dorstener Straße 89, in seine Heimatstadt zurück. Er war im August 1958 mit achtzehn jungen Männern auf Grund eines Aufrufs der deutschen Bischöfe und der Bundesregierung aufgebrochen, um unter Leitung des französischen Arztes Dr. Ferron dort 46 Wohnungen, darunter neun Krankenpflegestationen, für Lepra-Kranke zu bauen.

--

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft feierte Richtfest für 236 von ihr in der Weidenstraße errichtete Wohnungen für "Normalverbraucher". 3 Mill. DM hatte der Rat der Stadt als Bauförderungsmittel für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

--

Im Beisein des Pfarrers Dr. Kerstiens von der Hasseler Muttergemeinde St. Michael wurde auf dem Rohbau der neuen katholischen Kirche St. Theresien an der Polsumer Straße in Hassel der Richtkranz aufgezogen. Man hoffte, das Gotteshaus im Mai 1960 einweihen zu können.

--

Im Zeichenwettbewerb der Gelsenkirchener Schulen aus Anlaß der Verkehrssicherheitswoche 1959, 1957 erstmalig durchgeführt, wurden 278 Arbeiten eingereicht und davon 50 mit einem Preis ausgezeichnet. Erster Preisträger wurde Ulrich Wittfeld, Realschule für Jungen in Buer, die zweiten Preisträger die Schüler Schnitzler und Simon derselben Anstalt. In der Wettbewerbsgruppe 6 bis 10 Jahre konnten sieben erste und vierzehn zweite Preise vergeben werden, in der Gruppe 10 bis 14 Jahre acht erste und achtzehn zweite Preise. Alle Preisträger erhielten wertvolle Buchpreise oder entsprechendes Zeichenmaterial.

--

Mit der letzten Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse in diesem Jahre überstieg die Gesamtgewinnsumme die Grenze von 2 Mill. DM. Im ganzen wurden 30 800 DM ausgelost, darunter zehn 1 000-DM-Gewinne. Der Inhaber des Grenzloses erhielt neben seinem Gewinn ein kleines Geschenk.

--

In einer Vortragsreihe "Blick über Nachbars Zaun" der Wanne-Eickeler Gesellschaft für Heimatkunde sprach Oberstudiendirektor i.R. Dr. Allekotte, Horst, über "Schloß Horst", sei-Gründer und Meister".

--



Über "Das Phänomen Film" mit Vorführung abstrakter Schmaltonfilme von McLaren sprach im Städt. Volksbildungswerk Dr. Hannes Schmidt (Bad Godesberg).

--

Die Feuerwehr hatte ihren ersten Einsatz im Theaterneubau: Ein Maschinenraum der Klimaanlage war voll Wasser gelaufen und mußte leer gepumpt werden. Die Elektromotoren, die dort standen, hatten Kurzschluß erlitten.

--

Freitag, den 11. Dezember

Mit einem Bedauern, daß noch nicht alle Bürger wieder in ihre Heimatstadt hatten zurückkehren können, machte die Stadt den über 65 Jahre alten Evakuierten und den Kindern bis zum 15. Lebensjahr mit einer Grußadresse und einem Geschenk von 15.- DM eine Weihnachtsfreude. 1 208 Familien mit 3 782 Personen standen noch auf der Rückführungsliste.

--

Die Ahstraße wurde an der Ecke Overbeck & Weller für den Verkehr in Richtung Machensplatz - mit Ausnahme von Straßenbahn und Omnibussen - gesperrt. Der aus nördlicher Richtung kommende Verkehr wurde vorher über die Feldmarkstraße, Overwegstraße und Husemannstraße umgeleitet. Der aus südlicher Richtung kommende Verkehr konnte wie bisher die Ahstraße passieren. Auch den Anliegern war die Anfahrt nur in dieser Richtung möglich. In der Zeit des Spitzenverkehrs (16 bis 19 Uhr) wurde das Be- und Entladen untersagt.

--

Die Vestische Straßenbahn richtete eine neue Omnibus-Linie Buer-Wulfen ein, die über Hassel, Polsum, Dorsten und Hervest verkehrte. Der Bus fuhr alle zwei Stunden; der Fahrtpreis betrug 1.- DM.

--

Gastwirt Ernst Wiesenthal (bisher : Waldhaus im Nienhausenbusch, s.S. 366 dieses Bandes) übernahm das Stadtgarten-Restaurant, Zeppelinallee 21, als Nachfolger des Stadtverordneten August Vollmar.

--

Im Hans-Sachs-Haus fand die Jubilarehrung der Stadtverwaltung statt. Oberstadtdirektor Hülsmann sprach den Jubilaren Dank und Anerkennung aus, insbesondere den beiden Goldjubilaren Stadtobersinspektor Röken und Direktor Scherkamp (Stadt-

werke). Personalratsvorsitzender Keller hieß neben den Jubilaren auch Oberbürgermeister Geritzmann und die Dezenten willkommen. Dem offiziellen Teil schloß sich ein Essen und ein Variete-Programm an.

--

Unter den 381 Jubilaren, die die Hüttenwerk Oberhausen AG ehrte, befanden sich auch 30 Jubilare des Werks Gelsenkirchen ("Gelsendraht"). Bürgermeister Schmitt nahm an der Feierstunde in Oberhausen teil.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur plauderte Frau Maria Hammann über die Krippen. Eine dezente musikalische Umrahmung boten Frau Hedwig Tiggemann (Flöte) und Frau Ilse Petry (Klavier).

--

Im Gebiet Bergmannsglück in Buer gründeten Schützen eine neue Kompanie Bergmannsglück, die dem Schützenverein Buer 1769 angeschlossen werden sollte.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Prof. Dr. Krönig (Köln) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Weihnacht in christlicher Kunst".

--

Werner Harro König (Lüneburg) sprach im Städt. Volksbildungswerk zu Lichtbildern über die Lüneburger Heide.

--

Samstag, den 12. Dezember

Die "Westfälische Rundschau" widmete ihr "Porträt der Woche" dem Stadtverordneten Karl Glasner (SPD), dem Gründer der ersten Betriebsräte in Gelsenkirchen. Er war jetzt Betriebsratsvorsitzender der Zeche Wilhelmine Victoria.

--

Die Gastwirtin Frau Edith Brodnike eröffnete an der Ecke Elisabethstraße/Im Lörenkamp die neue Gaststätte "Bürger-Eck".

--

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia gab ihre Absicht bekannt, im Laufe des Jahres 1960 als Rationalisierungsmaßnahme, die nichts mit einer Stilllegung zu tun habe, die Seilfahrt (Personenbeförderung) auf der Schachtanlage Zweckel einzustellen und nach Scholven zu verlegen, Davon wurden rund 1 300 Bergleute betroffen.

--

Auf dem alten Friedhof in Horst-Nord wurde Pfarrer Bernhard Büssing (s.S. 372 dieses Bandes) unter großer Beteiligung neben dem Grabe von Propst Wenker, dessen Stellvertreter er einst gewesen war, beigesetzt. Ärzte des Horster Krankenhauses senkten den Sarg in die Gruft, an der Dechant Dördelmann die Gebete sprach. Für die Evangelische Kirchengemeinde sprach Pfarrer Becker, für Ärzte, Schwestern und Pflegepersonal des Krankenhauses Dr. Bertram, für Verwaltung und Belegschaft der Zeche Nordstern Werksarzt Dr. Neumann.

--

Eine in Nachbarstädten aufgetretene "Darmgrippe", eine Virus-Infektion, machte sich jetzt auch in Gelsenkirchen stärker bemerkbar, doch konnte von einer fast epidemischen Häufung wie in Essen nicht die Rede sein.

--

Mit einem Konzert des Instrumental-Collegiums Essen schlossen die Casino-Konzerte ihre Konzertzeit 1959 ab. Es gab zwei Bläser-Quartette von Jacques Ibert und Beethoven, als Uraufführung die Musik für Klavier in G-Dur (op. 89) von Erich Sehlbach, gespielt von seiner Gattin, Frau Irma Zucca-Sehlbach. Sie schloß das Konzert mit Schuberts drei letzten Klavierstücken aus dem Todesjahr 1828.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin Adventschoräle. Herwarth Lüttek (Buer) blies Flötensonaten von Bach mit Orgelbegleitung.

--

Städt. Musikdirektor Richard Heime dirigierte in der Zeit vom 9. bis 12. Dezember das "Limburgs Symphonie Orkest" in fünf Konzerten in Maastricht, Heerlen, Venlo und Eupen.

--

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit fand im Hallenbad Buer ein Lehrgang für den Kreis der Springerinnen und Springer statt, die für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rom 1960 vorgesehen waren. Der Lehrgang stand unter der

Leitung des Bundeslehrworts des Deutschen Schwimmverbandes, des früheren Europameisters Hans Aderhold.

-. -

Sonntag, den 13. Dezember

Die Pfarrer Maack und Saß der Evangelischen Kirchengemeinde Bismarck begingen ihr silbernes Ortsjubiläum. In einer Feierstunde dankte die Gemeinde durch viele Sprecher den beiden Seelsorgern. Unter den Gratulanten waren auch Superintendent Kluge, Pfarrer Sauer (Innere Mission), Rektor Weise für die beiden Volksschulen, Vertreter der Industrie und Pfarrer Benthaus für die beiden Katholischen Pfarrgemeinden, sowie Stadtverordneter Schrodetzki in Vertretung des Oberbürgermeisters. Pfarrer Maack war 1934 von Bottrop nach Bismarck gekommen und konnte nach dem Kriege 1954 seine Tätigkeit wiederaufnehmen. Pfarrer Saß, ebenfalls seit 1934 in Bismarck, war 1950 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt.

-. -

In der Evangelischen Kirche Heßler sang der Kirchenchor unter der Leitung von Helmut Mützner adventliche und weihnachtliche Chorsätze und eine Kantate von Buxtehude. Friedrich Grünke (Ückendorf) spielte Orgelmusik von Bach.

-. -

Am Samstag und Sonntag stattete der Negerpriester Father Awenbil Salvatore Atak Riak aus dem Sudan, der von Duisburg aus für die Sudan-Mission warb, der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara in Erle einen Besuch ab. Er zeigte am Samstag in der Wiggerstiftung einen Film, der aus seiner Arbeit berichtete, und predigte am Sonntag in allen Messen.

-. -

Die Wiener Sängerknaben waren nach einer Welt-Tournee wiederum in der Schauburg, Buer, zu Gast. Die Leitung hatte Kapellmeister Gerhard Lang. Es gab stürmische Ovationen.

-. -

Der FC Schalke 04 besiegte in der Glückauf-Kampfbahn Viktoria Köln mit 5:2 Toren. In der Pause wies Peter Konzen über Lautsprecher darauf hin, daß Ernst Niederdräing, Mitglied des Altesten- und Ehrenrates des Clubs, der seit 30 Jahren alle Spiele des Vereins besucht hatte, selbst an diesem Sonntag, an dem er seine Silberhochzeit feiere, nicht zu Hause geblieben sei; seine Frau habe ihn treu begleitet. 15 000 Zuschauer klatschten begeistert Beifall.

Montag, den 14. Dezember

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Gebührenordnung für die Benutzung der Anlagen des Großmarktes der Stadt Gelsenkirchen" und die dazu gehörige Marktordnung, die der Rat der Stadt am 21. September 1959 erlassen hatte. Der Regierungspräsident hatte sie am 26. November 1959 genehmigt.

--

Im Verlag Felix Post in Buer erschien der 8. und letzte Band in der Reihe "Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit", der sich mit dem Stadtteil Horst beschäftigte. Autor war Oberstudiendirektor i.R. Dr. Allekotte. Ferner erschien, aus der Feder des Vorsitzenden des Heimatbundes Gelsenkirchen, Rektor Gustav Griese, der 1. Band der vierbändigen Reihe "Geschichte Gelsenkirchens". Er umfaßte "Dorf, Bauernschaft und Kirchspiel Gelsenkirchen".

--

Die Städt. Baubehörde erteilte den Rheinstahl-Eisenwerken die Baugenehmigung zur Aufstockung des südlichen Hallenschiffes in der Abflußgießerei, der Zeche Graf Bismarck zur Errichtung eines neuen Feuerlöschhauses der Zeche am Zechenhafen und dem Christlichen Jugendring zum Bau eines Jugendheimes an der Kronenstraße.

--

Der "Huterer" E. Zäschke in Alt-Gelsenkirchen überreichte Generalintendant Hinrich einen altmodischen Dreispitzhut als Erinnerung an alte Sitten: Bis vor 50 Jahren war es mancherorts üblich gewesen, daß den Intendanten bei Premieren besonderer Art solche Ehrenhüte überreicht wurden.

--

In der letzten Sitzung des Jahres bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß Studiendarlehen und Studienbeihilfen in Höhe von rund 20 500 DM. Der Ausschuß billigte den Bau einer sechzehnklassigen Volksschule mit Turnhalle und einer zehnklassigen Hilfsschule auf einem Grundstück an der Turfstraße in Horst zwischen Johannastraße und Schloßpark. Beide Schulen waren zur Zeit im Gebäude der Grimmschule untergebracht, die nach Abzug dieser beiden Systeme wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung als Realschule zugeführt werden sollte. Die neue Volksschule sollte in drei zweigeschossigen Pavillons untergebracht werden, die durch erdgeschossige Pausenhallen verbunden werden sollten. Die Hilfsschule sollte als zweigeschossige Hallenschule errichtet werden.

Weiter billigte der Haupt- und Finanzausschuß die Pläne zur Erweiterung des Städt. Gesundheitsamtes an der Kaiserstraße und zu einem viergeschossigen Anbau zur Aufnahme des Städt. Lebensmitteluntersuchungsamtes, das zur Zeit sehr unzureichend in der Hagenstraße in Buer untergebracht war.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, die neue Feuerwache III in der Straße "Im Emscherbruch" zu errichten. Der zweigeschossige Hauptkörper sollte die Wagenhalle mit Tagesmagazin und Regieraum aufnehmen, im Obergeschoß Schlaf- und Aufenthaltsräume; in einem erdgeschossigen Flügel sollten die Wohnung für den Leiter, Verwaltungsräume, Werkstätten und eine Wache für Unfallwagen untergebracht werden; auch ein Übungsturm war vorgesehen.

Nach einem Bericht über den Stand der Vorarbeiten zur Beseitigung der Plankreuzungen König-Wilhelm-Straße (Glückauf-Schranke) erklärte sich der Haupt- und Finanzausschuß mit dem Vorschlag der Verwaltung, eine "Stahl-Hochstraße" zu bauen, einverstanden. Das Überführungsbauwerk sollte 1960 in Angriff genommen werden.

Die Verwaltung teilte mit, daß durch Vermittlung des Sozialministeriums in Düsseldorf im November drei Inhaber von UNO-Stipendien das Städt. Jugendamt zur Information besucht hätten: zwei Professoren aus Süd-Amerika und ein Staatsanwalt aus Japan. Sie hätten die Jugendbetreuung in Gelsenkirchen als vorbildlich bezeichnet.

Zum Leiter der Abteilung Presse im Stadtamt für Wirtschaftsförderung und Presse wählte der Haupt- und Finanzausschuß als Nachfolger des am 30. April 1959 in den Ruhestand getretenen bisherigen Leiters Dr. Wilhelm Niemöller den Journalisten Hugo Lichte aus Lüdenscheid.

--

Im 1. Städt. Orgelkonzert des Winters spielte Franz Röttger, der Custos der Hans-Sachs-Haus-Orgel und Organist der Propsteikirche, Werke großer alter und zeitgenössischer Komponisten, u.a. die Pastorale von J.S. Bach, Präludium und Fuge über B-A-C-H von List und Introduction und Passacaglia von Max Reger.

--

Dienstag, den 15. Dezember

90 Jahre alt wurde Ferdinand Odewald, Bornstraße 9. Der Jubilar war 30 Jahre lang bei der Bundesbahn in Gelsenkirchen tätig gewesen.

--

Auf einer Pressekonferenz bei der Oberpostdirektion Münster wurde mitgeteilt, daß für 1960 die Einrichtung einer

neuen Schließfachanlage im Hauptpostamt Gelsenkirchen für 2 200 Schließfächer geplant sei. Die für Gelsenkirchen nunmehr fertiggestellte Rahmenplanung für das Fernmeldewesen sehe vor, daß in den nächsten 30 Jahren neben den Vermittlungen in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst sieben weitere neue Wählämter gebaut werden sollten. Die Post rechne damit, daß sich in dieser Zeitspanne die Zahl der jetzt 11 600 Fernsprechanchlüsse auf 40 000 erhöhen werde.

--

Die Eröffnung des neuen Stadttheaters bedeutete für Gelsenkirchen den Beginn einer neuen Theater-Aera und einen Höhepunkt des gesellschaftlichen Lebens dieses Jahres. Nach mehr als acht Jahrzehnten besaß Gelsenkirchen nun endlich ein eigenes Theater. Fernsehen, Funk und Presse würdigten eingehend die Bedeutung dieser kulturellen Tat.

Schon einige Zeit vor dem Eröffnungstag waren auf dem unmittelbar angrenzenden Gelände des alten Großmarkts Aufräumarbeiten durchgeführt worden. Da der Großmarkt aber mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeschäft erst Anfang Januar an seine neue Stelle im Güterbahnhof verlegt werden sollte, mußten am Eröffnungstage einige hohe Fichten unschöne Mauern des Marktes verbergen.

Zur feierlichen Eröffnung brachte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" eine zehnsseitige reich bebilderte Beilage heraus, die "Ruhr-Nachrichten" und die "Westfälische Rundschau" sechssseitige und die "Buersche Zeitung" eine vierseitige Beilage.

Zur Eröffnung erließen Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann einen Aufruf an die Bevölkerung, in dem es u.a. hieß "Mit der Einweihung des neuen Hauses der Stadt. Bühnen beginnt der entscheidende Abschnitt des Gelsenkirchener Theaterlebens. Das kulturelle Leben unserer Stadt konnte mit dem Aufbau der Industrie und dem Ansteigen der Einwohnerzahl nicht Schritt halten. Um so höher sind die kulturellen Bemühungen der Zeit zwischen den beiden Kriegen zu bewerten, denen die Bevölkerung die Schaffung eines bescheidenen Theatergebäudes und die Heranziehung oft bedeutender Gastvorstellungen sowie schließlich die Errichtung eines eigenen Theaterensembles verdankte. Die sofort nach Kriegsende wieder einsetzenden Bestrebungen, das Theaterleben zu erneuern, waren zwar von einem opferbereiten kulturellen Willen getragen, sie konnten aber wegen der Enge der Räume nur teilweise Erfolg haben. Diese Tatsache erleichterte den Entschluß, den Bürgern unserer Stadt ein neues, allen Erkenntnissen moderner Bühnenleitung und Bühnentechnik gerecht werdendes Haus zur Verfügung zu stellen".

Die feierliche Eröffnung vereinte in einem Festakt im Großen Hause mit den Mitgliedern des Rates der Stadt und den Spitzen der Stadtverwaltung viele prominente Gäste aus Wirtschaft Behörden, Nachbarstädten und Theaterorganisationen. In den ersten Reihen des Parketts hatten mit dem Oberbürgermeister und dem Oberstadtdirektor u.a. Kultusminister Dr. Schütz,

Regierungspräsident Dr. Schneeberger, Ruhrbischof Dr. Hengsbach (Präsident D. Wilm hatte in letzter Minute absagen müssen), Generalintendant Hinrich und die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, Platz genommen. Bundespräsident Dr. Lübke und Bundeskanzler Dr. Adenauer hatten bedauert, aus zeitlichen Gründen der Einladung nicht folgen zu können. Bundestagspräsident Dr. Gerstenmaier war dienstlich verhindert. Landtag und Landesregierung waren stark vertreten. Man sah ferner Kultusminister a.D. Luchtenberg, Intendanten anderer Theater, Frau Meißner, Generalintendant Deharde und den früheren Chefdramaturgen Dr. Günter Meyer (jetzt in Darmstadt). Oberspielleiter Dr. Jost Dahmen hatte am Tage vorher einen Herzanfall erlitten und befand sich noch im Krankenhaus.

Nach der festlich-feierlichen Einleitung mit der Ouvertüre zu Händels Oper "Alcina" (Städt. Orchester unter Leitung von Dr. Ljubomir Romansky) und Grußworten von Oberbürgermeister Geritzmann übermittelte Kultusminister Dr. Schütz die Grüße und Glückwünsche des Ministerpräsidenten Dr. Meyers und der Landesregierung. Dann übergab Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhнау den Schlüssel des Hauses an Generalintendant Hans Hinrich. Der Intendant der Münchener Kammerspiele, Hans Schweikart, hielt die Festrede über das Thema "Das Theater und der Mensch unserer Zeit". Unter Theo Mölichs Leitung erklang dann das "Engelkonzert" aus Hindemiths Oper "Mathis, der Maler". Ausschnitte aus Beethovens "Fidelio" mit Solisten, Chor und Extrachor unter der Leitung von Dr. Romansky beendeten den Festakt.

Am Nachmittag gab die Stadt auf Schloß Berge einen Empfang für ihre vielen Gäste, die dem Eröffnungsakt beigewohnt hatten. Man sah unter ihnen auch Landschaftsdirektor Dr. Köchling, Oberbürgermeister und Oberstadtdirektoren aus zwölf Ruhrstädten, Superintendent Kluge als Vertreter der evangelischen und Propst Riekes als Vertreter der katholischen Geistlichkeit sowie Kurt Neuwald als Vertreter der jüdischen Kultusgemeinde.

Um 18 Uhr hob sich zum ersten Male der Vorhang zur Aufführung von Shakespeares "Sommernachtstraum" in der Übersetzung von Ludwig Schlegel und mit der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Spielleitung hatte Hans Hinrich, die musikalische Leitung Dr. Romansky; auch die Tanzgruppe (Boris Pilato) und der Chor wirkten mit. Theo Lau hatte das Bühnenbild geschaffen, Helga Schmeißer die Kostüme entworfen. Sieben Minuten lang wurde das Schauspielensemble, Generalintendant Hinrich, Chefdirigent Dr. Romansky, ja sogar die Bühnenarbeiter mit Beifall überschüttet; selbst die Platzanweiserinnen klatschten mit.

So sah die Bürgerschaft am Ende eines fünfzehn Jahre währenden Provisoriums ihren Traum von einem neuen, schönen und großen Theater verwirklicht. Mit einem Beisammensein im Foyer bei einem Glas Sekt ging der denkwürdige Tag zu Ende. Das Fernsehen sandte in "Hier und heute" ein Interview mit Hans Hinrich und eine Szene aus dem "Sommernachtstraum".



Mittwoch, den 16. Dezember

Aus Anlaß der bevorstehenden Glockenweihe in der Evangelischen Neustadt-Gemeinde brachten die "Ruhr-Nachrichten" eine ausführliche Würdigung der Geschichte der alten "Georgsglocke", die die Neustadt-Kirche von der Altstadt-Gemeinde erhalten hatte. Sie stammte aus dem Jahre 1320 und war wohl die älteste Glocke im Ruhrgebiet.

--

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier mahnte weiterhin zum Sparen. Die Hoffnung, daß dem trockenen Sommer ein nasser Herbst folgen würde, hatte sich nicht erfüllt. Der Ruhrtalsperrenverein, der in normalen Jahren schon Ende Oktober begann, neue Vorräte in den Talsperren anzustauen, mußte in diesem Jahre noch den ganzen November hindurch Zuschüsse an die Ruhr abgeben, im Tagesdurchschnitt 187 000 cbm. Dadurch war der Vorratsrest an Talsperrenwasser nochmals um 5,6 Mill. auf 81,7 Mill.cbm Ende November zurückgegangen.

--

Das Kunstkabinett Café Funke stellte abstrakte Malerei von Werner Graeff, Essen, aus.

--

Aus Anlaß der Anwesenheit von Staatsmännern aus 17 Ländern auf einer NATO-Konferenz in Paris fand im Arbeitervorort Puteaux eine Aufführung des Schauspiels "Hoffnung" der "Moralischen Aufrüstung" statt, die der Präsident des Rates von Groß-Paris, Senator Georges Dardel, mit einer feierlichen Ansprache an die Diplomaten eröffnete.

--

Die Spruchkammer des Westdeutschen Fußballverbandes wies den Einspruch des FC Schalke 04 gegen die Wertung des Spiels gegen Westfalia Herne am 28. November (s.S. 362 und 393 dieses Bandes) kostenpflichtig zurück. Der herausgestellte Spieler Kördel erhielt eine Sperre für fünf Meisterschaftsspiele und Torwart Broden einen Verweis, weil er Trainer Langner beleidigt hatte.

--

Zum ersten Male in ihrer Geschichte stellten Schalke 04 und Rot-Weiß Essen eine kombinierte Mannschaft auf. Sie spielte in Bergeborbeck in einem internationalen Flutlichtspiel gegen den derzeitigen polnischen Fußballmeister KS Gornik. Das Spiel endete mit einem 2:1-Sieg der Polen.

--

In der Nacht schleppten Einbrecher einen etwa 70 cm hohen Tagestresor aus der Sparkassen-Zweigstelle Scholven. Die Diebe hatten indessen Pech : sie konnten den Tresor, in dem sich zudem kein Geld befand, nicht aufbrechen und ließen ihn in der Nähe des Bahnhofs Buer-Nord liegen.

--

Donnerstag, den 17. Dezember

Der Gelsenkirchener Theater-Journalist Franz Bruns würdigte in der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" die bedeutsame Rolle, die Karl Riebe in der Zeit vom Kriegsende bis zur Währungsreform für die Oper in Gelsenkirchen gespielt hatte. Der Artikel trug die Überschrift "Der Oper ist ein guter Weg bereitet".

--

Bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn traf der erste Gelenk-Omnibus ein, dessen beide Teile durch einen Gummibalg gelenkig gehalten wurden. Es wurden zunächst Probefahrten gemacht.

--

Auf einem neuen Betonfördergerüst, einem der ersten dieser Art im Ruhrgebiet, auf der Schachanlage 3/4/9 der Zeche Consolidation wurden die Förderseile montiert.

--

In einer Pressekonferenz machte Städt. Baudirektor Scheel genaue Angaben über den Bau von Umgehungsstraßen als Voraussetzung für den Bau der Stahl-Hochstraße zur Beseitigung der "Glückauf-Schranke". Im Frühjahr 1961 sollte mit dem Bau der Hochstraße begonnen werden; sie sollte der zweiten Hälfte des Jahres 1962 vollendet sein und dem Verkehr übergeben werden können.

--

Die Emscherschule in Horst besiegte im Schulfußball die Glückauf-Schule Uckendorf im Endspiel mit 6:0 Toren und wurde damit Stadtmeister.

--

Freitag, den 18. Dezember

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Luise Laser, Kronprinzenstraße 11. Sie wohnte seit 1915 in Gelsenkirchen. Mit ihren vier Töchtern gratulierten sechzehn Enkel und sechzehn Ur-enkel.

--

Im Hause Eppmannsweg 65, einem Neubau in der Großsiedlung Eppmannshof, zog die Familie des Hauers Kunold Strajhar in die 10 000. Wohnung ein, die die Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft Scholven hier für Betriebsangehörige der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG errichtet hatte. Zur Gratulation waren nicht nur Vertreter der Baugesellschaft, sondern auch Bergwerksdirektor Dr. Spindler, Bürgermeister Schmitt und Städt. Baudirektor Scheel gekommen, ferner Dipl.Ing. Raven von der Außenstelle Essen des Wiederaufbauministeriums.

..-

In einer Pressekonferenz, in der der Aufsichtsrat der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Aufklärung über behauptete Mißstände geben sollte, traf Stadtverordneter Kisse, den der Aufsichtsrat zur Überprüfung der Geschäftsführung berufen hatte, die Feststellung, bei der GGW habe sich nichts ereignet, was dazu Anlaß geben könnte, der stadteigenen Baugesellschaft mit Mißtrauen zu begegnen. Die GGW habe keine finanziellen Schwierigkeiten, alle Verbindlichkeiten seien prompt erfüllt worden, die Bauabrechnungen seien korrekt erfolgt; was in Rechnung gestellt worden sei, sei auch geliefert worden. Bei Unebenheiten habe der Aufsichtsrat die Maßnahmen beschlossen und durchgeführt, die notwendig gewesen seien. Die Pensionierung des Technischen Direktors Schul-ten sei erfolgt, weil er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage gewesen sei, eine durch Baukostenüberschreitungen offenkundig notwendig gewordene Reorganisation der technischen Abteilung durchzuführen. Seine fachliche Qualität sei nie angezweifelt worden; seine in vierzigjähriger Tätigkeit erworbenen Verdienste verdienten Anerkennung. Die Abberufung des Kaufmännischen Direktors Lueg sei notwendig geworden, weil er sich über Anweisungen des Aufsichtsrats hinweggesetzt habe. Zu Nachfolgern der beiden ausgeschiedenen Direktoren seien Prokurist Dipl. Kaufmann G. Ricken und Baudirektor Schagen bestellt worden.

Zu den Vorwürfen der Siedler an der Chaudronstraße in Rott-  
hausen (s.S. 248 dieses Bandes) teilte Aufsichtsratsvorsit-  
zender Stadtverordneter Pelz mit, die Siedler hätten sich in-  
zwischen davon überzeugen können, daß die von den Unterneh-  
mungen aufgestellten Rechnungen dem Bauwert entsprochen hät-  
ten. Die zeitbedingte Baukostenüberschreitung von insgesamt  
27 000 DM werde den Siedlern zur Abtragung auf sieben Jahre  
zinslos kreditiert. Den Inhabern der Eigentumswohnungen an  
der Dorstener Straße (s.S. 331 dieses Bandes) sei die End-  
abrechnung in der gebotenen Frist zugestellt worden.

..-

Samstag, den 19. Dezember

Witwe Wilhelmine Böttcher, Gottfriedstraße 1, feierte ihren 90. Geburtstag. Sie war die älteste Hebamme der Stadt. -  
Das gleiche Alter erreichte Fräulein Karoline Franke im

Evangelischen Krankenhaus Frankestift in Buer, seit vielen Jahren blind. Nach ihrem Bruder, Pfarrer Franke, der von 1887 bis 1890 Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Buer gewesen war, war dieses Stift einst benannt worden.

--

Im Alter von 64 Jahren starb Prokurist Gustav Brandau von der DELOG, bei der er 33 Jahre tätig gewesen war.

--

Der Regierungspräsident von Münster verlängerte die Gültigkeitsdauer der Wassersparverordnung vom 10. August 1959 (s.S. 242 und 336 dieses Bandes) abermals, und zwar bis zum 31. März 1960.

--

Die Zeche Graf Bismarck hielt im Hans-Sachs-Haus ihre Jubilarehrung ab. Sie galt vier, 104 und 48 Bergarbeitern, die 50, 40 bzw. 25 Jahre im Dienst gestanden hatten. Bergwerksdirektor Claassen begrüßte dazu auch Oberbürgermeister Geritzmann, Karl Kottenhahn vom Hauptvorstand der IG Bergbau, Bergrat Dr. Koepe vom Bergamt Buer, Polizeipräsident Bielig und Dr. Gahlmann vom Arbeitsamt. Bergwerksdirektor Koenen gab einen umfassenden Geschäftsüberblick. Die Rationalisierungs- und Mechanisierungsmaßnahmen hätten zu einem Anstieg der Tagesförderung um 5,2 Prozent auf 10 274 t geführt. Die Schichtleistung liege seit September bei über 2 000 kg je Mann und damit über der mittleren Leistung an der Ruhr. Fast drei Viertel der gewonnenen Kohlen würden mechanisch abgebaut. Im Januar 1960 solle die Schachanlage II vollkommen mechanisiert sein.

--

In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Uckendorf sang der Kinderchor Wattenscheid unter der Leitung von Erich Plenker alte Advents- und Weihnachtschoräle. Auf der Orgel spielte Friedrich Grünke zwei größere Bach-Werke.

--

Sonntag, den 20. Dezember

Die "Gelsenkirchener Blätter" widmeten in ihrer zweiten Dezember-Ausgabe dem neuen Theater 26 reich bebilderte Seiten und veröffentlichten darin auch einen Aufsatz des Gelsenkirchener Journalisten Franz Bruns über "50 Jahre Theater in Gelsenkirchen".

--

Eine Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche Erle war vornehmlich den vorbachschen Meistern gewidmet. Die Singgemeinde sang Kantaten von Buxtehude und Lübeck unter der Leitung von Horst Bitter, der Orgelwerke von Schütz, Scheidt, Buxtehude und Bach beisteuerte.

--

Die Städt. Bühnen brachten im neuen Haus als erste Oper den "Lohengrin" von Richard Wagner heraus. Die Inszenierung besorgte Oberspielleiter Rudolf Schenkl; die musikalische Leitung hatte Dr. Romansky. Die Bühnenbilder stammten von Theo Lau.

--

Der Linzer Domchor sang in Uraufführung ein neues fünfsätziges "Proprium" von Alfred Berghorn, Buer (op. 74), unter der Leitung von Domchordirektor Prof. Kronsteiner.

--

In einem Freundschaftsspiel siegte der FC Schalke 04 mit 3:1 Toren über eine kombinierte Elf SG Eintracht/STV Horst.

--

#### Montag, den 21. Dezember

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die vom Rat der Stadt am 23. November 1959 beschlossene "Rechnungsprüfungsordnung der Stadt".

--

Im Alter von 76 Jahren starb der Rentner Aloys Gladen, Buer. Er war ein Sproß der alteingesessenen Familie Gladen und war viele Jahre in dem Bauunternehmen der Gebrüder Gladen tätig gewesen. Auch war er einer der ersten Kraftfahrer in Buer gewesen.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eheleuten Rudolf Seidel, Krachtstraße 29, die Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für ihr siebtes Kind Jürgen.

--

Das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung, das die Schaschlik-Bratwurst- und Pommes-frites-Händler auf einem Privatgrundstück an der Weberstraße aufgefordert hatte, ihre nicht genehmigten Buden wieder abzubrechen, was unter den Händlern große Unruhe ausgelöst hatte, entschloß sich dazu, einst-

weilen den Weiterverkauf zu gestatten, um in der Zwischenzeit nach einer Lösung zu suchen, die es gestattete, dieses Imbiß-Zentrum in der Innenstadt so sauber zu gestalten, daß es das Straßenbild nicht störte.

-. -

In einer Pressekonferenz nahmen Stadtdirektor Bill und Technischer Direktor Halfmeier von den Stadtwerken zu Maßnahmen Stellung, die die Stadtwerke zur Abwendung einer Katastrophe in Gelsenkirchen getroffen hatten (In Dortmund-Aplerbeck hatte am 13. Dezember eine Gasexplosion, hervorgerufen durch Gas, das aus einer geborstenen Mitteldruckleitung auströmt war, zum Einsturz von zwei Wohnhäusern geführt und 26 Todesopfer im Gefolge gehabt). Gasspürtruppen prüften in Gelsenkirchen jährlich 170 km Gasrohrleitungen darauf, ob sich in der Erde Gas befand, und zwar in Abständen von 2 bis 3 m. Um einen weiteren Gefahrenherd auszuschließen, hätten die Stadtwerke eine "Keller-Aktion" gestartet. Dabei würden 5 023 Gasanschlüsse kontrolliert, entrostet und gestrichen. Von dem 500 km langen Gasrohrnetz in Gelsenkirchen beständen 36 km noch aus Gußrohren; sie würden nach und nach gegen Stahlrohre ausgewechselt. Das Problem liege darin, daß die Verantwortlichkeit der Stadtwerke an jedem Haus am Hauptschieber aufhöre; wie die Installation der Gasrohre im Hause geführt worden sei, dafür seien allein Hauseigentümer und Mieter verantwortlich.

-. -

Die Ortspresse besichtigte die neue Erztransportanlage und einen neuen Hochofen der Rheinstahl-Eisenwerke, der allerdings erst Anfang 1960 angeblasen werden sollte. Die eintreffenden Erze wurden zunächst je nach Sorte in riesige Bunker gefüllt, um dann über Bandstraßen von bis zu 570 m Länge zu kleineren Hochofenbunkern ("Taschen") zu gelangen, über "Möllerwagen" gelangten die Erzsorten dann mit "Hunten" direkt auf den Hochofen. Ein einziger Mann konnte das gesamte komplizierte System von einer Schaltwarte aus steuern. Alle Pannen wurden sofort mit Lichtblitzen angezeigt. 400 km Kabel hatten verlegt werden müssen, bis die Automation fehlerlos zu steuern war. Das Werk produzierte zur Zeit rund 30 000 t Roheisen im Monat.

-. -

Bei der Zechengruppe Consolidation der Essener Steinkohlenbergwerke AG bestanden sämtliche 75 Haueranwärter ihre Prüfung. 36 arbeiteten auf der Zeche Consolidation, 39 auf der Zeche Unser Fritz.

-. -

Dienstag, den 22. Dezember

Kaufmännischer Direktor Scherkamp, der am 31. Dezember aus den Diensten der Stadtwerke ausschied, wurde in einer Feierstunde im Beisein aller Abteilungsleiter, der Personalräte der Stadtwerke und des RWE sowie des Werksausschusses verabschiedet. Stadtdirektor Bill würdigte dabei die 50 Jahre umfassende verdienstvolle Laufbahn des Scheidenden, dem besonderer Dank für das Zustandekommen des Vertrages mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk (s.S. 126 des Chronikbandes 1957) zukomme. Direktor Scherkamp war sichtlich bewegt, als er den Dank an seine Mitarbeiter zurückgab und seinem Nachfolger, Direktor Wesemann, guten Erfolg in seinem Amte wünschte.

-. -

Unter den 60 Schülerlotsen, die Regierungspräsident Dr. Schneeberger am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien in Münster auszeichnete, waren auch ein Mädel und elf Jungen aus Gelsenkirchen. Er schenkte ihnen als Dank für ihre Tätigkeit die neue Ausgabe des Buches "Das neue Universum". Nach dem Mittagessen machten die Schülerlotsen einen Rundflug über Münster. Der Tag schloß mit einer Kaffeetafel.

-. -

Mittwoch, den 23. Dezember

Seinen 92. Geburtstag feierte Berginvalid Heinrich Kruse in Resse, Sienbeckstraße 119. Er war unter dem Namen "Krusen-Heinrich" bekannt und war vor mehr als 70 Jahren von Oer-Erkenschwick nach Resse gekommen, wo er über 30 Jahre auf Zeche Ewald gearbeitet hatte.

-. -

Nach anderthalbjähriger Bauzeit wurde die Tieferlegung der Eisenbahngleise zwischen dem Güterbahnhof Horst-Nord und der Gelsenberg Benzin AG, eines der größten Tiefbauprojekte der letzten Jahre, erfolgreich abgeschlossen. Sie war erforderlich geworden, weil sich auf diesem Streckenabschnitt durch bergbauliche Einwirkungen ein regelrechter "Buckel" herausgebildet hatte, der den Güterzugverkehr in beiden Richtungen erheblich erschwert hatte. Trägerin des Projektes war die Zeche Nordstern, die die Arbeiten zusammen mit der Bundesbahn durchführte. Die Baustelle erstreckte sich über eine Länge von 1 200 m. Zu Beginn des neuen Jahres sollte die Stadt dann mit dem Bau einer Straßenbrücke über den ehemaligen schienengleichen Übergang über die Ekertbahn beginnen.

-. -

Zwei Maurer beschmierten die neu eingesetzten Scheiben eines Neubaus an der Ebertstraße mit Hakenkreuzen.

--

Donnerstag, den 24. Dezember

Kurz vor seinem goldenen Priesterjubiläum starb im Alter von 74 Jahren in Steyl (Holland) der aus Buer stammende Pater Heinrich Demond. Er gehörte der "Gesellschaft des göttlichen Wortes" an und hatte über 40 Jahre in Afrika und auf den Philippinen als Missionar gewirkt.

--

Superintendent Kluge weihte die vier neuen Bronzeglocken der Evangelischen Neustadtkirche (s.S. 362 und 384 dieses Bandes). Sie trugen die Namen Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Sie sollten neben der aus dem Jahre 1320 stammenden, ebenfalls bronzenen "Georgs-Glocke" hängen, die die Gemeinde 1923 von der Altstadtgemeinde erhalten hatte, als diese sich ein neues Geläut zugelegt hatte. Die neuen Glocken waren mit ihren Tönen mit dem Geläut der Katholischen Liebfrauenkirche am Neustadtplatz abgestimmt.

--

Die Katholische Dreifaltigkeits-Pfarrgemeinde in Bismarck-Ost veranstaltete in der Heiligen Nacht mit Sängerknaben, Kirchenchor und Gemeinde, begleitet von Flöten und Geigen, ein Weihnachtssingen. Am 2. Weihnachtsfeiertag waren die Sängerknaben im UKW West zu hören.

--

Vom Turm der Evangelischen Altstadtkirche führte der Posauenchor der Gemeinde das weihnachtliche "Gloriablasen" durch, während vom Buerschen Rathausturm wiederum das "Buersche Gloria" erklang, gespielt von der Kapelle August Nagel.

--

Freitag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn setzte den neuen Gelenk-Omnibus (s.S. 385 dieses Bandes), für den der Volksmund schnell den Namen "Tatzelwurm" geschaffen hatte, auf der Linie 83 (Günnigfeld - Horst) ein. Er faßte 180 Fahrgäste.

--



In der überfüllten Propsteikirche sang der Kirchenchor im Levitenamt, das Geistlicher Rat, Propst und Dechant Riekes zelebrierte, unter der Leitung von Franz Röttger die C-Dur-Messe von Beethoven und Bachs "Gloria in excelsis". Den instrumentalen Teil der Aufführungen betreuten Streicher des Städt. Orchesters. Das Innere der Kirche war in den Wochen vorher renoviert und zum Teil umgestaltet worden. Es gab ein neues Tabernakel aus Marmor mit vier in Silber getriebenen Evangelisten-Figuren und zwölf Bergkristallen, die die zwölf Apostel symbolisieren sollten, sowie eine neue Kommunionbank mit schmiedeeisernen Stützen. Die Wände waren neu gestrichen, die Statuen gereinigt und ausgebessert worden. Einen neuen Altar mit einem neuen Altarkreuz erwartete die Gemeinde im Januar 1960.

--

Samstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Die Städt. Bühnen spielten als Erstaufführung für Gelsenkirchen im Kleinen Haus die heitere Kammeroper "Albert Hering" von Benjamin Britten in der gleichen Inszenierung, die die am 4. November im Theater der Stadt Marl geboten hatten (s. S. 340 dieses Bandes).

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Große Weihnachtspreis" gelaufen. Bei Rekordbesuch und Rekordumsätzen siegte bei Scheinwerferlicht "Täubchen" vor "Scipio" und "Menta".

--

Sonntag, den 27. Dezember

Der Meidericher SV unterlag auf eigenem Platz dem FC Schalke 04 mit 0:1 Toren. - In Freundschaftsspielen siegten die STV Horst mit 5:3 Toren über Erle 08, die SG Eintracht mit 2:0 Toren über Fortuna Köln.

--

Montag, den 28. Dezember

Rektor Gottlieb Steinberg in Resse, Lange Straße 28, wurde 97 Jahre alt und war damit der älteste Einwohner Gelsenkirchens. Er war früher als Vogt auf dem 4 000 Morgen großen Gut des Grafen von Prittwitz und Gawron in Omechau (Oberschlesien) tätig gewesen und später Pädagoge geworden.

--

Auf der Weltkonferenz der "Moralischen Aufrüstung" in Caux sprach der britische Abgeordnete Patrick Wolridge-Gordon den deutschen Bergleuten, die das Schauspiel "Hoffnung" des Gelsenkirchener Bergmannes Hans Hartung von der Zeche Nordstern in 50 Aufführungen in 16 Städten gezeigt hatten, herzlichen Dank für ihren entscheidenden Beitrag zur Überwindung des Mißtrauens und zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Großbritannien" aus.

--

Der FC Schalke 04 legte beim Westdeutschen Verbandsgericht gegen das Urteil der Westdeutschen Spruchkammer (s.S. 362 und 384 dieses Bandes) Berufung ein. Der Club wollte in erster Linie versuchen, Schiedsrichter Weylandt (Dortmund) einen Ermessensmißbrauch nachzuweisen.

--

Dienstag, den 29. Dezember

Für zwei Tage weilte Scheich Abdula Razak Moosa aus Kuweit abermals in Gelsenkirchen und wohnte wiederum im Hotel garni am Hauptmarkt. Da er offenbar Wert darauf legte, incognito zu bleiben, entwich er vor zwei Besuchern, die am Empfangsschalter nach ihm fragten, durch die Hintertür des Hauses und entkam mit seiner Begleiterin in einem graublauen Borgward.

--

Stadtrat Flöttmann verabschiedete den Städt. Gartenoberbau- rat Ernstmax Gey am Tage vor dessen 65. Geburtstag in Anwesenheit von Gartenbaudirektor i.R. Arthur Weber (Bonn), Betriebsratsvorsitzendem Keller, Verwaltungsdirektor Falk, dem Vorsitzenden des Grünausschusses, Stadtverordneten Reuter und der Stadtverordneten Frau Sabellek. Als "Brücke in den Ruhestand", den er am 31. Dezember antrat, überreichte Stadt- amtmann Jahnke namens der Belegschaft des Städt. Garten- und Friedhofsamtes dem scheidenden Amtsleiter eine Perser-Brücke. Der Pensionär zeigte Farbdias von einem Blumenkorso in Lisse und von einer Blumenzwiebelausstellung im Keukenhof (Holland).

--

Die Städt. Bühnen spielten im Kleinen Haus als Erstaufführung Schillers "Kabale und Liebe". Die Regie führte Bert Ledwoch, Bühnenbild und Kostüme stammten von Peter Krukenberg. Eine Bühnenmusik hatte Hans-Martin Knyn geschrieben.

--

Mittwoch, den 30. Dezember

Ihr "Porträt der Woche" widmete die "Westfälische Rundschau" dem scheidenden Städt. Gartenoberbaurat Ernstmax Gey.

--

In einer Broschüre von 52 Seiten, mit Zeichnungen von Ferdinand Dirks illustriert, zog Volkshochschuldirektor Dr. Andreas die Bilanz der von ihm ins Leben gerufenen "Jugend-Tribüne", die jetzt schon zehn Jahre bestand.

--

In der Nacht wurden die Mauern der Katholischen St. Hedwigs-Kirche in Resse mit fast 1 m hohen Hakenkreuzen aus weißer Olfarbe beschmiert. Die Untat wurde von Kirchenpersonal, das die Frühmesse vorbereiten wollte, entdeckt. Polizeipräsident Bielig erklärte dazu, das seit einer Schändung der Synagoge in Köln die evangelischen und katholischen Kirchen unter Bewachung stünden. Von den Tätern fehlte jede Spur.

--

Donnerstag, den 31. Dezember

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte in ihrer Silvester-Beilage eine Reportage über das von dem Gelsenkirchener Architekten Dipl. Ing. Werner Ruhнау geplante "Haus der Zukunft" unter der Überschrift "Das Haus aus Luft steht schon auf dem Papier" (s.S. 367 dieses Bandes).

--

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann wandten sich mit einem Neujahrs-Aufruf an die Bürger der Stadt. Darin hieß es u.a. : "Zurückschauend dürfen wir feststellen, daß dank der Zusammenarbeit von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft das vergangene Jahr gute Erfolge auf allen Gebieten kommunalen Lebens gebracht hat. Dies beweisen die zahlreichen neuen Schulen, das Pflegeheim in Buer, der Großmarkt und - als Krönung des baulichen Geschehens - das weit über die Grenzen Gelsenkirchens beachtete neue Theater. Auch der Ausbau der Straßen hat erfreuliche Fortschritte gemacht. Noch gelang es, die aus der Krise im Bergbau drohenden Schwierigkeiten abzuwenden. Das kommende Jahr stellt uns vor weitere Aufgaben, die nur durch gemeinsame Anstrengungen aller gutwilligen Kräfte erfüllt werden können. Möge uns dazu auch im Jahre 1960 der Frieden erhalten bleiben !"

--

Die Stadt-Sparkasse legte einen Kurzbericht über das Geschäftsjahr 1959 vor. Danach waren die Gesamteinlagen im Jahre 1959 von 319 Mill.DM auf 364 Mill.DM gestiegen. 34 000 neue Sparbücher waren angelegt worden, so daß die Kasse jetzt 227 500 Sparkonten verwaltete. Besonders erfolgreich war die Stadt-Sparkasse in der neuen Sparform (seit Mai 1959) des prämiengünstigten Vertragssparens: in acht Monaten waren 9 600 Verträge mit einer Vertragssumme von 22 Mill.DM abgeschlossen worden. Das Prämiensparen hatte weitere neue Freunde gefunden: 465 000 Lose waren verkauft worden. Mit ihnen war das Aufkommen im Prämiensparen auf 21,8 Mill.DM gestiegen. Die Gewinne hatten die Summe von 2 Mill.DM überschritten. In 113 dem Schulsparen angeschlossenen Schulen waren 190 000 DM in kleinsten Beträgen zusammengetragen worden, in den Sparschränken von 1 200 Spargemeinschaften 1,3 Mill.DM. Für den Wohnungsbau hatte die Stadtsparkasse seit 1948 177,1 Mill.DM bereitgestellt, mit deren Hilfe der Bau von 32 860 Wohnungen ermöglicht werden konnte.

-. -

Der Werbeleiter der Stadt-Sparkasse, Hans-Lothar Brandt, schied bei der Stadtsparkasse aus, um gleiche Aufgaben bei der Direktion der Commerzbank in Düsseldorf zu übernehmen.

-. -

Amtsgerichtsdirektor Ludwig ten Hompel schied nach Erreichen der Altersgrenze aus dem Amt. Er war 1920 nach Gelsenkirchen gekommen, war kurz vor dem zweiten Weltkrieg Oberamtsrichter geworden und 1946 zum Amtsgerichtsdirektor ernannt worden. Er war seit längerer Zeit schwer erkrankt.

-. -

Im Kleinen Haus brachten die Stadt. Bühnen die Erstaufführung der Oper "Der Barbier von Sevilla" von Rossini heraus. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, die Regie führte Fritz Dittgen. Die Bauten stammten von Edgar Ruth, die Kostüme von Charlotte Vocke.

-. -

Das Fußballspiel zweier Auswahlmannschaften "Buer-Nord gegen "Buer-Süd" endete mit einem "Süd"-Sieg mit 3:1 Toren. Der Reinertrag von 320.- DM bei 500 Zuschauern war für die Opfer der Gas-Explosion in Dortmund Aplerbeck (s.S. 389 dieses Bandes) bestimmt.

-. - . - . -  
- . - . -  
-

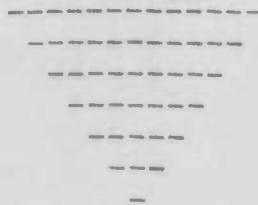
I n h a l t s v e r z e i c h n i s

zur

Chronik der Stadt Gelsenkirchen

für das Jahr

1 9 5 9



<u>Abendmusiken, geistliche, s. Orgelvespern</u>		115
<u>Achtermönting, Wilhelm, ehem. Hof in Gelsenkirchen</u>		23,32,160
<u>A D A C (Allg. Deutscher Automobil-Club)</u>		80,172
<u>Adams, Robert, Prof. (Theaterneubau)</u>		226,341,353,383
<u>Adenauer, Dr. Konrad, Bundeskanzler</u>		229
<u>Afghanistan</u>		174,213,318
<u>AG für chemische Industrie, Schalke</u>		186,376
<u>Ahstraße</u>		74
<u>Alberten, Abzeichen Allensteiner Abiturienten</u>		82,219
<u>Allekotte, Dr. Heinrich, Oberstudiendirektor i.R.</u>		275,380
<u>Allenstein, Patenstadt</u>	29,49,73,271,272	
<u>Allgemeine Ortskrankenkasse</u>	2,67,196,208	
<u>Altenbernd, Lederwarengeschäft</u>		335
<u>Alter Markt</u>		81,146
<u>Altersheime</u>		88,351,373
<u>Amateur-Schneiderinnen</u>		134
<u>Ambulantes Gewerbe</u>		33
<u>Amtsgerichte</u>		186,294,395
<u>Andreas, Dr., Volkshochschuldirektor</u>		59,74,87
	246,324,334,394	
<u>Angerhausen, Julius, Weihbischof</u>		159
<u>Apotheken</u>		107,239
<u>Arbeiterwohlfahrt</u>		4,96
<u>Arbeitsamt</u>		141,259,275
<u>Arbeitsgemeinschaft "Arzt und Seelsorger"</u>		329
<u>Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung</u>		112,359
<u>Arbeitsgericht</u>		83
<u>Arbeitskreis "Jugend und Film"</u>		147
<u>Arbeitszeitverkürzung</u>	18,24,54,77,99,197	
<u>Architekten</u>	21,23,33,46,57,67,79,101,104,129,146,161,171	
	173,177,178,181,191,201,228,245,303,317,318,327,354	
<u>Ärztchammer Westfalen-Lippe</u>		292,329
<u>Asbeck, Julius, Chordirektor d. Städt. Bühnen</u>		61,92,166,264
<u>Äthiopien</u>		240,375
<u>Athletik-Clubs</u>		110,214,265
<u>Atomare Aufrüstung</u>		134
<u>Aufrufe</u>		190,382,394
<u>Augenverletzte, ärztl. Versorgung</u>		179
<u>August, Hans, Direktor-Stellvertreter</u>		2
<u>Auslandsreisen (s. auch: "Moralische Aufrüstung")</u>		102,137
<u>Ausstellungen (s. auch: Kunstausstellungen)</u>		17,70,141,167,172,192,278
<u>A Z E T, Asbest-Zement-Werk</u>		189
<u>Bach, Liesel, Kunstfliegerin</u>		114,161
<u>Badefachmänner, Deutsche</u>		126
<u>Baedeker, Reisehandbuch</u>		229
<u>Badminton-Sport</u>		45,186,282
<u>Bahnhofsmision</u>		33
<u>Ballett</u>		332
<u>Baltschinat, Gelsenk. Meisterturner</u>		86,136,195
<u>Bandagisten-Innung</u>		192

Bankgewerbe	54
Baptisten-Gemeinde	202
Bartzel, Dr. Ing., Bergwerksdirektor	348
Basketballsport	19
Bastert, Evangl. Pfarrer	99
Bau ermeister, Hermann, Intendant	13,52,74,164
Bauwens, Dr. Peco, Vors. d. DFB	194
Bayernvereine	107
Beamtenwohnungsbauverein Buer	179
Becker, Evgl. Kreisjugendpfarrer (Horst)	370
Becker, Rechtsanwalt, Stadtv. d. SPD	20
Beckhausen, Stadtbez. v. Buer	296
Beckmann, Stadtamtman i. R.	31
Bedürfnisanstalten	46,266
Behrenbeck, Verwaltungsdirektor	52,89,301
Bekleidungsindustrie	105,138,183,215
Belgien	137,365,373
Belker, Paul, ehem. Städt. Musikdirektor	17
Bengsch, Dr., Chefdramaturg d. Städt. Bühnen	74,180,374
Benthaus, Kathol. Pfarrer	60,379
Bergarbeiterwohnungsbau	268
Bergbau (s. auch: Zechen)	340
Bergbau-Jugenddörfer	167,291
Bergbaukrise, s.: Kohlenkrise	
Berger Feld	36,62,83,100,221,311
Berger Schloßfest, s.: Sommerfest	
Berger See	358
Bergermann, Vors. d. Stadtv. f. Leibesübungen	54,60,127
Berghoff, Dr., Vors. d. Ärztevereins Gelsenk.	148
Berghorn, Alfred, Kirchenmusikdirektor	259,263,295,329,383
Berglehrlingsheime	251,293
Bergmannsbetreuung, kultur., s.: Revierarbeitsgemeinschaft	
Bergmannskapellen-Wettstreit	193
Bergmannschallplatten	128
Bergmannsmission	70
Bergmannsversorgungsschein	83
Bergschüler, Ring ehem.	184
Berlin	53,88,155,172,182,217,313
Berlitz-School	302
Berthold, Arthur, Hotelier	28
Berufskraftfahrer	350
Berufswettkampf	10,312,364
Beukenberg, Heinrich, Fabrikant	171
Bezirksausschuß Buer	196
Bezirksfürsorgeverband	292
Bielefeld, Josef, Baumeister	295
Bielig, Polizeipräsident	15,24,229,270,326,327,387,372,394
Bieringer-Eyssen, Dr., Bibliotheksdirektor	127,212
Biermann, Peter, Ambul. Gewerbe	30
Bildungsstreben, Bund für freies	347
Bill, Helmut, Stadtdirektor	41,57,60,74,154
	276,295,327,389,390
Binroth, Wilhelm, Gelsenk. Maler	371
Bischoff, Eduard, Prof., Maler	69,91,153

Bischoff, Hans, Evgl. Pfarrer	194, 202
Bischoff, W., Firma für Grubenpferde	94
Bismarck, Ortsteil v. Alt-Gelsenkirchen	61, 245
Bismarck, Claus v., Sozialamt d. Evgl. Kirche	202
Bitter, Horst, Kirchenmusiker	91, 304, 388
Bitter-Druck	246, 290
"Blaue Zone" (Parkzeit-Begrenzung)	122, 244
Blaurock, Dr. Friedrich, Dir. bei Grillo-Funke	337
Blindenverein	238, 341
Blindow, Evgl. Pfarrer	92, 298, 329, 342
Block, Alex, Studienrat	207
Blümel, M., Elektro-Fachgeschäft	173
Blumenschmuck-Wettbewerb	79, 156, 326, 346
Boch, Eduard, Bauunternehmen	214
Bochum (s. auch: Bundesbahn)	46
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	11, 13, 47, 88, 96
	133, 134, 268, 270, 320, 332, 357, 385, 391
Böddeker, Konrad, Straßenbahn-Direktor	351
Bombenblindgänger	29, 32, 121, 196, 345
Bombenopfer	102, 251
Boniver, Denis, Prof., Architekt (Mettmann)	194
Borkenberge u. Borkenberge-Gesellschaft	36, 64, 161, 211, 349
Borsche, Dieter, Schauspieler	88
Boulboule, Gastwirt	118
Boxsport	45, 85, 98, 124, 140, 145, 203
	210, 221, 227, 241, 249, 256, 361, 368
Bramhoff, Wilhelm, Fahrlehrer	237
Brandau, Gustav, Prokurist d. DELOG	387
Brände	4, 22, 83, 164, 171, 215, 228, 229, 259
Brandt, Hans-Lothar, Werbeleiter der Sparkasse	233, 395
Bremerhaven	139
Brenner, Prof. Dr., Städt. Kinderklinik	306
Brepohl, Dr. Wilhelm, Honorarprof.	158, 229, 372
Breuckmann, Stadtv. der CDU	59, 60, 90
Breuer, Städt. Oberbaurat	287, 352
Briefmarkenausstellungen	31, 342
Brieftaubensport	194, 218, 227, 298, 320, 369
Brockhof, alter Oberhof in Gelsenkirchen	89
Brockhofstraße, Überbauung	146
Brückenbauten	91, 115, 204, 205, 255, 270, 339, 365, 390
Brügger-Hof in Scholven	170
Bruns, Franz, Journalist	385, 387
Brüsehaver, Studienrat	44, 117
Buchbinderinnung	143
Buchsachverständige	165
Buden an der Weberstraße	388
Buer, Stadtteil von Gelsenkirchen	43, 68, 103, 286, 323, 327, 353
Buersche Zeitung, s.: Zeitungen	
"Buersches Gloria"	391
Buersches Kammerorchester	54, 185, 264, 356
Bulgarien	89
Bulmke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	256
Bülse, Ortsteil von Buer	296
Bülser Kreuz	60, 90



Bund der Steuerzahler	59,208
Bundesbahn	
Nachbildung der Lok "Adler" (1835)	181
<u>Bahnlinie Buer-Marl-Haltern</u>	7,86,116,255
	265,266,322,339
<u>Blinklichter an der Bülsestraße</u>	7,59
<u>Direktverbindung mit Bochum Hbf.</u>	30,253
<u>Bundesbahnschule beim Hauptbahnhof</u>	181
<u>Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie</u>	64,71,75,225
	236,242,278,316,322,326
" der Strecke Gelsenk.-Essen	75,326
<u>Explosion beim Stellwerk Schalke-Nord</u>	231
<u>Verlängerung d. Bahnsteigs 2 i. Hauptbahnhof</u>	136
<u>Ausgangssperre im Hauptbahnhof</u>	306
<u>Zurückstufung des Hauptbahnhofs</u>	59
<u>Köln-Mindener Linie</u>	30,48,53,167
<u>Neue Brücke an der Königswiese</u>	265,270
<u>Modellschau</u>	149
<u>Renovierung des Bahnhofs Rotthausen</u>	15,326
<u>Zweigleis. Ausbau d. Strecke Hbf.-Rotthausen</u>	196
<u>Sommerfahrplan</u>	30,167
<u>Schließungen auf dem Bahnhof Gelsenk.-Wattenscheid</u>	233
<u>Winterfahrplan</u>	304
<u>Tieferlegung des Güterbahnhofs Horst-Nord</u>	390
Bundesgartenschau	115,123,127,132,152
Bundesjugendspiele	119
Bundespräsident	208
Bundesregierung	70
Bundestag	10,361
Bundesverdienstkreuz	29,114,129,139,141,149
	197,210,213,237,276,283,301
Bundeswehr	36,83,100,161,273,288
Bunker	52,165,217
Burg, Wilhelm, Holzbildhauer	12
Bürgerverein Beckhausen-Sutum	68,249
" Bülse	7,60
" Hassel	347
" Schaffrath	144
" Scholven	261
Buschmann, Eberhard, Pagottist d. Städt. Orchesters	354,359
Buß- und Betttag	353
Büssing, Bernhard, Kath. Pfarrer	372,378
Büttner, Dr. Dr., Manfred	113,167,288,334
(s. auch: Kammerchor)	
BV Aral AG	189,259,311,320,352
Byzantinischer Chor	289
<u>Café Funke, s.: Kunstkabinett</u>	
<u>Camping-Ausstellung</u>	137
<u>Carl-Duisberg-Gesellschaft</u>	233
<u>Casino-Konzerte</u>	19,45,117,135,177,281,313,317,329,343,378
<u>CDU (Christl.-Demokr. Union)</u>	87,88,89,144,182,256,311,372
<u>Chemische Industrie Schalke s.: AG f. Chem. Industrie</u>	

Chile	58
China	327
Chinchilla-Zucht	217
Christes, Margarete, Realschuldirektorin	104
" , Werner, Eisen- und Haushaltswaren	63
" , Realschullehrer	185
Christl. Arbeiterjugend (CAJ)	124, 130
Christl. Kulturgemeinde	209, 264, 334, 346
Christl. Jugendring	380
Cigan, Arbeitsdirektor	243
Claassen, Arbeitsdirektor	118, 387
Clostermann, Dr., Rektor	372
Commerzbank - Bankverein AG	86
"Condoras, Die drei", Trapezgruppe aus Gelsenk.	303
Confer, Heinrich (Kreishandwerkerschaft Buer)	208
Cremer, Evgl. Pfarrer	18, 134, 217
Cypern	309

Dahmen, Dr. Jost, Oberspielleiter	112, 383
Dammers, Dr., Oberamtsrichter in Buer	294
Dänemark	171, 219, 373
Daume, Willi, Präsident d. Dt. Sportbundes	55
Davy, Gloria, Neger-Sopranistin	120
DDR, s.: Sowjetzone	
Debus, Kreishandwerksmeister	82, 369
Deharde, Gustav, Generalintendant	383
D E L O G	43, 70, 130, 155, 175, 209, 214, 219, 344
Demond, Heinrich, Pater u. Missionar	391
Denneborg, Heinrich Maria, Puppenspieler	15, 56, 59, 171, 174, 176
	177, 179, 246, 295, 324, 367
D E P L A X	155
Deutsche Angestelltengewerkschaft	10, 312, 364
Deutsche Bank	268, 306
Deutsche Erdöl AG	21, 95, 165, 197
Deutsche Jugend des Ostens	109
Deutsche Jugendkraft (DJK)	18, 214, 321
Deutsche Städtereklame	337
Deutscher Allgemeiner Sängerbund	101
Deutscher Sängerbund (s. auch: Männergesangsvereine)	101, 139
Deutscher Städtetag	28, 324
"Deutschland-Spiegel"	160
Diamantene Hochzeiten	8, 21, 58, 120, 153, 155, 157, 159, 164, 166
	197, 239, 246, 250, 252, 262, 269, 325, 344, 345, 349, 364, 374
Diebäcker, Dipl. Volkswirt	200
Dienel, Ehrenobermeister	214
Dierkes, Prof. (Theaterneubau)	6, 172
Dignas, Walter, Pianist	3
Dohrmann, Schulrat	104, 128, 220
Dölitzsch, Annemarie, Sopranistin d. Städt. Bühnen	92, 175, 295
Dolle, Karl, Direktor-Stellvertreter	2
Don-Kosaken-Chor	296
Dönninghaus, August, Bauunternehmer	172
Dördelmann, Dechant	176, 298, 370, 373

Dorow, Städt. Baudirektor	230
Dozenten-Vereinigung d. Städt. Volkswbildungswerks	258
Drebes, Walter, Bankdirektor u. Kirchmeister	52
Droescher, Dr., Dipl. Kaufmann	73, 270, 295
Droste, Wilfried, Städt. Oberrechtsrat	302
Dufhues, Innenminister	149, 176, 308
Durchführungspläne	188, 291, 324, 368
Dürrfeld, Dr., Präs. d. Borkenberge-Gesellschaft	161, 349
Düsing, Kaplan aus Horst	108
Düsseldorf	325
Dütting, Bergwerksdirektor	161, 224
<u>Ebke, Walter, Tiermaler</u>	73
ECA-Siedlung, s.: Rosenhügel-Siedlung	
Effertz, Dr. Josef, Präs. d. Trabrennvereins	50, 273
Eggers, Adolf, Studienrat	302
Ehrenmal in Buer	44
Ehrenpatenschaften d. Bundespräsidenten	11, 25, 78, 128, 163, 187
	204, 236, 253, 276, 366, 388
Eichenkreuz	54, 146, 206, 257, 265, 298, 306
Eigentumswohnungen	119, 139, 248, 331, 335, 386
Eintracht, Sportgemeinde	5, 10, 19, 24, 33, 40, 45, 56, 64, 71, 77
	85, 90, 92, 94, 100, 110, 119, 125, 178, 185, 199, 201
	203, 218, 235, 241, 246, 257, 265, 273, 282, 290, 299
	313, 321, 330, 336, 344, 351, 356, 364, 371, 388, 392
Einwohnerverein Buer	65, 196, 264, 324
Einzelhandel	13
Eisballett	111
Eisenwerke Gelsenkirchen AG., s.: Rheinstahl-Eisenwerke	
Eiter, August, Kathol. Pfarrer	176
Ekertbahn	365, 390
Emscher	61
Engels, Dr. Willi, Präs. d. Dt. Sängerbundes	139, 193
England	79, 102, 324, 331, 353, 363
Entwässerung	34, 76, 87, 94, 146, 186, 188
Eppmannshof, Wohnsiedlung i. Hassel	27, 311, 386
Erb, Prof. Dr., Chirurg	52
"Erbsen-Müller"	246
Erdbeben	141
Erkelenz, Stadtv. der CDU	256
Erle, Ortsbezirk des Stadtteils Buer	65, 151, 287
Eßer-Cremerius, Dr., Leiterin d. Städt. Jugendamtes	141
Euler, Bildhauer	79
Europa-Union	84, 115, 137, 222, 357, 363
Evakuierte	47, 376
Evangelisationen	263, 277, 280
Evangelisch-Lutherischer Gebetsverein Resse	217
Evangelische Akademiker-Vereinigung	13, 35, 39, 44, 72
	127, 300, 335, 358, 372, 377
" Allianz	5, 263
" Altstadtkirche	150
" Arbeiterbewegung	28, 116, 249, 298, 329, 343
" Bleckkirche	142

Evangelische Frauenhilfe	52,53,256
" Freikirchen	140,202
" Friedenskirche, Schalker Markt	80,156
" Gemeinschaft	340
" Jugend	370
" Kirchenchöre	5,19,39,85,91,193,280,303,370,379
" Kirchengemeinde Altstadt	150,391
" " Bismarck	257,338,379
" " Beckhausen	185
" " Buer	19,91,176
" " Bulmke	95,154,255,343
" " Erle	91,116,257,304,328,343,388
" " Gelsenkirchen	89,178,207
" " Hassel	40,153,200,258,312,317,343,348
" " Heßler	22,63,279
" " Horst	177,234,272,277,304,337
" " Hüllen	138
" " Middelich	98,181,288,355
" " Neustadt	5,362,384,391
" " Resse	18,71,134,217,256
" " Resser Mark	147,212
" " Schalke	25,80,194
" " Scholven	4
" " Ückendorf	194
" Kreissynode	187,258
" Posaunenchöre	158,167,311,350
" Singgemeinde Erle	91,304,388
" Sozialschule	53,205,363
" Superintendentur	207
Evangelischer Gesamtverband	207
" Kirchentag in München	246
" Männerdienst	177,234
" Sängerbund	116
Evangelisches Bildungsinstitut	28
" Jugendlager Gahlen, s.: Gahlen	
" Kirchensteueramt	207
" Mädchenwerk	304
" Männerwerk	99,134
" Sozialeseminar	202,304,339
Fahnenfund auf einem Schuttablageplatz in Düsseldorf	328
Falk, Herbert, Stadtverwaltungsdirektor	24,187,200,221,393
"Falken", Sozialistische Jugend	17
Familiennamen aus Gelsenkirchen	61
Faßbender, Prof. Toni (Trio)	48,261,282,307,354
Fattiger, Viktor, Firma für Bautenschutz	51
Favre, Evgl. Pfarrer	116,329,343
FDP (Freie Demokr. Partei)	33,88,101,157,244,259,327,372
Fechtsport	282
Feierschichten	10,17,18,21,35,101,146,204,229,323,252,341
Felderhoff, Anton, Maler	97,285
Fensterglashütten, Verteilungsstelle	306
Fernheizwerk	27

Fernsehen	6,15,58,81,106,126,180	
	252,254,285,313,367,373,374,382,383	
Feuchtinger, Prof. Dr. Ing., Verkehrsgutachter		188
Feuerwehr, Städt. u. Freiw.	4,13,22,66,83,98,123,172,189,220	
	221,224,259,286,309,320,333,340,374,376,381	
Feuerwerk		198
Filmclub Gelsenkirchen	10,45,117,195,222	
	249,272,289,312,343,370	
Filme	159,162,255,264,275,278,303,343,369,373	
(s. auch: Arbeitskreis Jugend u. Film, Filmclub, Filmkunde-Seminar, Jugendfilmstunden, Lichtspielhäuser, Westdeutscher Schulfilm, Stadtfilm u. Wochenschau)		
Filmkunde-Seminar des Städt. Jugendamts		341,369
Finderlohn		148
Fischfang im Berger See		358
Fligge, Willy, Schauspieler u. Spielleiter		16
Flotho, Dr., Arbeitsamtsdirektor		77
Flöttmann, Stadtrat	67,181,238,324,352,393	
Flüchtlinge	8,30,88,280,310,316	
Fluchtlinien, neue	218,283,290	
Fluck, Dr. Hans, Oberstudiendirektor i. R.		222
Folkerts, Dr. Hero, früh. Städt. Musikdirektor		16
Forschungsinstitut f. Psychologie d. Arbeit u. Bildung		372
Forssmann, Dr. Werner, Nobelpreisträger		36
Fotowettbewerb		79
Franke, Johannes, Geistl. Rat, Prof., Studienrat i. R.		277
Franke-Stift	89,292,357,387	
Frankreich	80,100,137,172,222,245,248,369,373,384	
Frauenchöre	118,144,181,305	
Frauenkultur, Verband deutsche	13,22,82,114,138	
	192,198,221,284,363,377	
Frauenwohnheime		34,38
Freibäder	195,242,275,288	
Freienstein, Wendelin, Staatssekretär		121
"Freiheit" Buer		14,302
Freilichtbühnen		185,210
Fremdenlegion		96
Freudenberg, Albert, Konzertmeister		296
Freundt, Eddie, Traber-Trainer		5
Freye, Gustav, Obermeister		296
Friedberg, August, Schrauben- u. Nietenfabrik		210
Friedhöfe	35,65,66,79,87,102,243,251,286,311,322,350,365	
Friedrich, Dr., Reisebüro		133
Friese, Evgl. Pfarrer in Hassel		320,348
Friseur-Innung	117,170,201	
Fronleichnamstag		164
Frühjahrswaldlauf d. Leichtathleten		69
Frühwirth, Trainer von Schalke 04		170
Führer, Walter, Musikdirektor		350
Funke, Café mit Kunstausstellungen, s.: Kunstkabinett		
Fürsorgerichtsätze		338
Fürsorgerinnen		83
Fürsorgerische Heime		310
Fußballmeisterschaft, Deutsche		203

Fußballsport (s.Schalke 04,SG Eintracht,STV Horst)	98,299
Fußballvereine	100,194,201
Fusshöller,Karoline,älteste Bürgerin d.Stadt	222,237
Gahlen,Jugendzeltlager d.Evgl.Kreissynode	206
Galland,Adolf,Kunstflieger	161
Galopprennen,s.Horster Rennbahn	
Garagenbau	345
Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH	78
Gartengestaltung,Gesellschaft für	169,183
Gasexplosion in Dortmund-Aplerbeck	389,395
Gastarbeiter	132
Gaststätten,städtische	291,366
Gaststätten- und Hotelgewerbe	62,63,96,106,129,169,175
	177,192,199,209,218,219,251,284,287
	377,294,301,303,333,342,352,358,376
Gasversorgung	22,46,179,351,389
Gatersleben,Dr.Adolf,Städt.Med.Rat i.R.	64
Gautschfest	115
Gebührenordnungen	101,188
Geelhaar,Städt.Jugendpfleger	172
Gefallenendenkmal am Machensplatz	281
Geflügelzüchter,s.:Rassegeflügelzüchter	
Gehb,Berufsschuldirektor	80,81
Geigerzähler	136,191
Geistl.Abendmusiken,s.:Orgelvespern	
Gelenk-Omnibusse	385,391
Gelsenberg Benzin AG	25,38,39,140,221,224,259,286
Gelsendraht	189,377
"Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit"	380
"Gelsenkirchener Amtsblatt"	19,78,86,94,119,136,196
	275,284,302,314,351,380,388
"Gelsenkirchener Blätter" (Verkehrsverein)	169,337,387
Gelsenkirchener Gemeinn.-Wohnungsbaugesellschaft	236,238
	248,261,266,323,331,335,375,386
Gelsenkirchener Hospiz	284
Gelsenkirchener Kantorei	113,124,281,371
Gelsenkirchener Straße	223,262
Gemeinn.Baugenossenschaft Wohnungsbau,Buer	159
" Baugesellschaft Scholven	222,299,316,386
" Bauverein Horst	167
Gemeinsamer Markt	124
Gemischte Chöre	97,168
Gerbens,Dr.,Dipl.Kaufmann	207,295
Gerichtsurteile	61,73,200,208,251,254,361
Gerichtsvollzieher	291
Geritzmann,Robert,Oberbürgermeister	4,8,9,10,11,18,20,24
	25,38,40,41,55,67,68,72,77,78,84,97,128,129,163
	174,187,194,195,196,200,201,202,204,213,216,234
	236,237,238,240,250,253,259,264,270,272,275,276
	281,282,283,290,292,295,296,297,300,314,321,327,344
	347,352,355,362,363,364,366,377,382,383,387,388,394
Gerken,Josef,Direktor d.Westfalen-Kaufhauses	198

Gerstenmaier, Dr., Bundestagspräsident	383
Geschäftseröffnungen	42, 58, 69, 79, 89, 96, 98, 100, 107, 113
	114, 129, 151, 182, 184, 192, 199, 204, 215, 216, 239
	245, 252, 263, 269, 277, 282, 283, 287, 294, 300, 302
	303, 310, 327, 338, 340, 341, 346, 355, 359, 362, 364
"Geschichte Gelsenkirchens"	380
Gewerbsteuer	87, 88
Gewerkschaftsbund, Deutscher	308
	s. im einzelnen:
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	59
" Erziehung u. Wissenschaft	23, 157, 182, 279, 334
" Handel, Banken, Versicherungen	131
" Öffentl. Dienste, Transport, Verkehr	57, 106, 364
" Ortsausschuß	22, 131, 319, 374
(s. auch: IG, Deutsche Angestelltengewerkschaft Christliche Gewerkschaft)	
Gewerkschaftsjugend	130, 131, 300
Gewichtheben	265
Gey, Ernstmax, Städt. Gartenoberbaurat	37, 83, 102, 128, 230
	256, 260, 267, 365, 393, 394
Gierig, Wilhelm, Malermeister	67
Giesen, Willi, Chorleiter	135, 140, 295, 328
Gladbeck	126, 342, 344
Gladen, Aloys, Bauunternehmer	388
Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke	95, 145, 222, 344
Glasner, Städt. v. d. SPD	8, 102, 377
Glenewinkel, Zoo-Direktor	112
Glietenberg, Dr., Städt. Veterinär-Direktor	355
Glocken	362, 384, 391
Glückauf, Brauerei	147, 187, 270
Glückauf-Kampfbahn	333
"Glückauf-Schranke"	50, 74, 165, 180, 218, 350, 381, 385
Granold, Anne, Schwimmsportlerin	45, 60
Grapentin, Karl-Heinz, Kirchenmusiker	17, 23, 44, 76, 92, 99, 116
	124, 144, 150, 153, 167, 184, 193, 272, 281, 303, 350, 371
Graumann, Hermann, Blumenbindermeister	114
Grewe, Otto, Oberstudienrat	302
Griebel, Karl, Heizungs- u. Entlüftungsanlagen	2
Griese, Bekleidungs-Großhandlung	98
Griese, Gustav, Rektor u. Heimatforscher	4, 22, 53, 61, 89
	115, 146, 380
Griese, Dr., Bergwerksdirektor	225
Grillo, Friedrich, Industrie-Pionier	194, 369
Grillo-Funke, Stahlwerk	130, 189, 337
Grippewelle	378
Grolmann, Evgl. Pfarrer	350
Gröninger, Bildhauer d. Barockzeit	79
Großmarkt	20, 46, 126, 162, 276, 287, 292, 311, 323, 380, 382, 394
Großvatervereine	166
Grotowsky, Bergwerksdirektor	139
Grubenpferde	94
Grünanlagen	78, 122, 128, 169, 174, 230, 251, 256, 260, 365
Grundmann, Arbeits- u. Sozialminister	327
Grundstücksangelegenheiten	12, 95

Grünke, Friedrich, Kirchenmusiker	4, 9, 17, 23, 32, 39, 44, 54, 62
	69, 76, 85, 92, 99, 108, 116, 124, 142, 153
	167, 176, 193, 269, 272, 280, 297, 343, 369, 387
Grütter, Dr., Städt. Med. Direktor	339
Gube, Werner, Rektor	95
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG	129, 192, 224, 374
Gutermuth, Heinrich, 1. Vors. d. IG Bergbau	77, 233, 280, 297
Haas, Dr. Karl, Studienrat	263
Haas, Prof. Dr., Komponist	81
Hafenbetriebsgesellschaft	365
Hahn, Vikarin	370
Hakenkreuze	391, 394
Halbfell, August, früherer Arbeitsminister	210
Haldenbestände, wachsende	35, 38, 197, 239, 244
Halfmannshof, s.: Künstlersiedlung Halfmannshof	
Halfmeier, Techn. Direktor d. Stadtwerke	389
Hallenbad Buer	126, 159
Hamburger Institut f. Lehrerfortbildung	300
Hamann, Frau Maria	220, 273, 377
Hammerschmidt, Dr. Wilhelm, ehem. Landrat	199, 209
Hamp, Leo, Redakteur	83, 295
Handballsport	11, 28, 54, 136, 195, 265, 298, 299, 306, 336, 365
Handelsregister	269, 275, 277, 295, 316
Handwerk	82
Handwerkskammer	360
Hanfland, Dr., Chefarzt d. Marienhospitals, Buer	219
Hans-Sachs-Haus	14, 68, 96, 200, 230, 286, 365
Häringsfeld	311
Hassel, Ortsteil von Buer	216, 325, 347
Hatheyßen, Johannes, Konrektor	175
Hauerprüfungen	29, 133, 215, 348, 389
Hauptmarkt	101
Haupt- und Finanzausschuß	12, 25, 46, 50, 65, 78, 101, 119, 137
	162, 179, 204, 251, 266, 283, 307, 323, 338, 351, 365, 380
Haus Bülse	7
Haushaltsplan d. Stadt	12, 19, 20, 34, 47, 50, 66
	87, 89, 275, 291, 292, 357
Haus- u. Grundbesitzerverein	57, 308, 321
Heckmann, Gustav, Kaufhaus in Hassel	216
Hegemann, Bernhard, Dominikaner-Pater	221
Hegerfeld, Hof in Resse	120, 142
Heilsarmee	49, 161, 247
Heimatbund Gelsenkirchen	22, 58, 132
Heimatkundliches, s. unter den Stichworten:	
Achtermönting, Bergmannsschallplatten, Bismarck (Orts-	
teil, S. 245), Brockhof, Brüggerhof, Buer (S. 286),	
Bulmke, Bülser Kreuz (S. 60), Familiennamen, Frei-	
heit Buer, Fürsorgerische Heime, Gaststätten- und	
Hotelgewerbe (S. 199), Gelsenkirchen in alter und	
neuer Zeit, Gelsenkirchener Straße (S. 262), Ge-	
schichte Gelsenkirchens, Glocken (S. 384), Griese, Gustav,	
Grillo (S. 369), Heimatmuseum, Heimatverein, Heßler,	



Hüllen, Knüppeldamm, Mammutzahn, Resser Mark, Rotthausen, Schloß Lüttinghof, Schützenkreis (S. 183 und 208), Stadtverwaltung - Stadtarchiv (S. 14), Stadtnamen, Straßennamen (S. 256), Ze- chen - Graf Bismarck (S. 238)		
Heimatmuseum Buer		90,226,286
Heimatverein Buer		286
Heime, Richard, Städt. Musikdirektor (s. auch: Sinfoniekonzerte)	21,55,61,81,105,117	
Heimkehrer (s. auch: Spätheimkehrer)		117,328
Heitz, Lorenz, Geflügelgroßhandlung		355
Heizöl-Konkurrenz		224,243,264
Heizöl-Steuer		261
Helfritz, Bergwerksdirektor		223,239
Hengsbach, Dr. Franz, Ruhrbischof	3,12,176,263,360,383	
Hermeler, Ludger, Studienrat		287
Herold, Horst, Direktor d. Stadt-Sparkasse	40,52,59,260,347	
Herrmann, Erich, Oberstudienrat	54,185,252,356	
Hersfeld, Bad		143,367
Herzog, Hans, Rechtsanwalt		222
Herzog, Dr. Paul, Oberstadtdirektor	31,101,102,187	
Heßler, Ortsteil v. Alt-Gelsenkirchen		247
Heuss, Prof. Dr. Theodor, Bundespräsident	72,236,366	
Hibernia-Halde		56,255
Hilkenbach, Paul, Obermeister d. Bäckerinnung		349
Hille, Sporthaus in Buer		252
Himmelfahrt		140
Hinrich, Hans, Generalintendant	55,215,254,268	
	334,359,380,383	
Hirohito, Kaiser von Japan		132
Hitzewelle	195,198,215,216,217,218	
	228,230,232,242,253,254,260	
Hochwasser		61,76
Hoffmann, Kathol. Pfarrer		308,361
Hoffmann, Dr., Hygiene-Institut	121,191,324,331	
Hoffmann, Johannes, Stadtrat	26,56,81,102,104,105,112,123	
	173,187,204,300,334,347,369	
Hohes Alter	2,6,49,52,69,95,97,111,113,148,150,151,156	
	157,163,201,222,227,236,247,251,256,262,268	
	271,284,287,308,312,314,315,317,322,328,344	
	348,349,355,363,368,371,381,385,386,390,392	
Hohn, Geistl. Rat, Pfarrer		304
Holland	10,124,137,150,173,195,273,285,341,343,367,373,378	
Holstein, Konsul (DELOG)	209,219,225	
ten Hompel, Amtsgerichtsdirektor		395
Hornung, Ilse, Organistin		31,54,62
Horst, Stadtteil v. Gelsenkirchen	34,37,68,76,88,96,107	
	146,205,237,245,283,380	
Horster Rennverein u. Rennbahn	118,151,154,164,199,220	
	227,240,246,286,336,351	
Hubschrauber-Landeplatz		323
Hufendiek, Evgl. Pfarrer	134,177,234,272,277	
Huft, Wilhelm, Evgl. Pfarrer		337
Hüllen, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen		271
Hülsermann, Dr. Oberstudiendirektor		84

Hülsmann, Hans, Oberstadtdirektor	50, 112, 129, 174, 200, 213, 259
	314, 324, 331, 352, 360, 376, 382, 394
Humpe, Hans, Kapellmeister	128, 132, 160, 193, 250, 329, 349
Hundertmark, Geschäftsf. d. Verkehrsvereins	133, 270
Husemannstraße	87
Hütten- u. Walzwerk-Berufsgenossenschaft	128
Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG)	189, 377
(s. auch: Gelsendraht)	
Hygiene-Institut	190, 230, 275, 283, 293, 324
<u>IG</u> Bergbau	10, 18, 24, 35, 99, 260, 279, 303, 340
" Chemie, Papier, Keramik	115, 209, 344
" Metall	70, 84, 138, 171, 199, 262
Ikonen-Malerei	270
Imbiß-Zentrum Weberstraße	389
Indien	218, 305, 309
Industrie- u. Handelskammer	111, 199, 261
Industrie-Messe Hannover	125
Industrien, Ansiedlung neuer	259
Ingenieure, Verein deutscher	37
Innere Mission	66, 248
Innungen	293, 296
Innungskrankenkasse	205
"Interbergal"	316
Island	219
Ismer, Georg, Gewerbeoberlehrer, Segelflieger	36, 109, 349
Israel	108
Jagdschutz, Verband deutscher	139
Jaeger, August, Tiefbauunternehmer	182
Jaeger, Fritz, Tiefbauunternehmer	214
Jaeger, Wilhelm, Tiefbaufirma	290
Jägersberg, Dr., Geschäftsführer	295
Jahnke, Bruno, Städt. Gartenamtmann	183, 393
Jahn-Platz	291
Jakisch, Walter Helmut, Chorleiter	50, 100, 118
Janacek, Leos, tschech. Komponist	6
Japan	132, 175, 298, 330, 338, 381
Jazz	141, 152, 158, 190, 201, 258, 302, 305, 354
Joswig, Realschullehrer	113, 201, 172
Jubiläen u. Jubilare	2, 9, 28, 33, 38, 43, 51, 61, 63, 64, 67, 70, 75, 77
	84, 90, 93, 95, 98, 99, 101, 106, 107, 110, 113, 119, 121, 123, 124
	125, 126, 128, 129, 131, 135, 143, 151, 158, 161, 167, 176
	178, 182, 192, 193, 194, 195, 198, 201, 202, 207, 210, 213
	218, 219, 225, 234, 238, 239, 244, 248, 249, 250, 262, 263
	264, 279, 281, 282, 284, 287, 293, 295, 297, 298, 300, 301
	302, 303, 310, 311, 317, 328, 332, 333, 335, 336, 337, 346
	349, 351, 353, 366, 369, 370, 372, 375, 377, 379, 381, 387
Juden-Schicksale	285
Judo-Sport	55, 306, 330
Jugendarbeitsschutzgesetz	300
Jugendbücherei	127, 212
Jugenddorf, s.: Bergbau-Jugenddorf	

Jugendfilmstunden	7,35,66,180,284,303,316,345,372
Jugendheime	63,66,71,177,185,246,258,275,380
Jugendring	172,380
Jugendspawoche	310
Jugendtribüne	122,246,275,394
Jugoslawien	177
Kahnt, Städt. Baurat	121
Kammerchor Dr. Büttner	98
Kammermusikabende	26,333
(s. auch: Casino-Konzerte, Buersches Kammerorchester)	
Kamphaus, Fachgeschäft f. Glas, Porzellan- u. Haushaltswaren	302
Kanada	286
Kanusport	274
Karfreitag	90
Karneval	17,24,40,281,315,347
Karutz, Dr. Amtsdirektor v. Marl	52
Kasperle-Spiele, s.: Denneborg	
Katholische Akademiker-Vereinigung	24,94,157,319,355,368
" Arbeiterbewegung	60,70,107,114,130,210,289,363
" Jugend	20,159,165,299,310
" Kirchenchöre	20,90,163,176,177,263
	304,329,334,337,356,391,392
" Lehrerschaft	170
" Pfarrgemeinde St. Barbara, Erle	308,361,370,379
" " St. Bonifatius, Erle	361
" " Christkönig, Bergmannsglück	304
" " Dreifaltigkeit, Bismarck-Ost	391
" " St. Georg, Altstadt	122,162,337
" " St. Hedwig, Resse	263,334,394
" " Hl. Kreuz, Ückendorf	92,181,304
" " Herz Jesu, Resse	70,197,356
" " St. Hippolytus, Horst	4,20,217
" " St. Ida, Resser Mark	361
" " St. Josef, Ückendorf	63,87,210,225
" " St. Konrad, Middelich	332
" " St. Laurentius, Horst	63,108,124,239,372,373
" " Liebfrauen, Beckhausen	176
" " St. Ludgerus, Buer,	9,163,227,279,298
" " St. Mariä Himmelfahrt, Buer	345
" " St. Mariä Himmelfahrt, Rotthausen	44,159,270
" " St. Michael, Hassel	246,258,320,375
" " Propstei, Alt-Gelsenkirchen	93,392
" " St. Theresien, Hassel	320,375
" " St. Urbanus, Buer	148,245,331,353
Katholischer Kaufm. Verein (KKV)	117
Kattenstedt, Heyno, Bariton u. Studioleiter	99,124,133,352
Kazmierzak, Franz, Möbelhändler	18,112
Kegel, Sturm, Verbandsdirektor i. R.	121
Kegelsport	51,63,257,314
Keienburg, Wilhelm, Evgl. Pfarrer	116
van Kell, Rechtsanwalt	211,212
Keller, Fritz, Betriebsratsvors. d. Stadtverwaltung	129,377,393
Kellermann, Dipl. Ing., Wasserwerksdirektor	198

Kerkhoff, Robert, Amtsgerichtsrat	184
Kerl, Hermann, Stadtv. d. FDP	50, 59
Kerstiens, Dr., Kathol. Pfarrer	375
Kesten, Wilhelm, Generaldirektor i. R.	61, 225
Ketteler, von, Dir. d. AG f. Chem. Industrie, Schalke	213
Kettner, Ingeborg, Kostümbildnerin	30, 61, 91, 144, 166, 340
Kiehne, Karl, Kriminalrat	42, 233
Kinderchor d. Bonifatius-Schule	99
" Erle	50, 97, 100, 118, 135, 234, 264, 303, 330, 390
" Rotthausen	321
Kindergärten	66, 96, 138, 147, 212, 257, 308, 332, 345, 370
Kinderheime	34, 48, 248
Kinderklinik, Städt.	25, 101, 139, 162, 175, 214
	291, 292, 306, 311, 315, 319, 323
Kinderlähmung	98, 291
Kinderspielplätze	25, 34, 37, 66, 260
Kirmes	93, 107, 328
Kirschbaum, Alfons, Bildhauer	35, 37, 79, 90, 102, 128, 227, 251, 350
Kirschbaum, Josef, Buchhändler	244
Kisse, Stadtv. d. CDU	176, 211, 263, 386
Kitten, Clemens, Kathol. Pfarrer	70
Klee, Dipl. Ing., Handwerkskammerpräsident	360
Klees, Dr. Ernst, Priv. Doz., Gynäkologe	52
Kleier, Oberamtsrichter in Buer	294
Klein, Eugen, Studienrat u. Chorleiter	21, 62, 144, 321
Klein, Heinz, Meister d. Einbandkunst	11, 93, 144
Klein, Yves, Pariser Maler (Theaterneubau)	6, 80, 172, 226
Kleingärten u. Kleingärtner	79, 253, 311
Kleinitz, Evgl. Pfarrer	343
Klocke, Walter, Kirchenmaler	152
Klodt, Berni (Schalke 04)	133, 150, 156, 299
Klosak, Dr., Rechtsanwalt u. Notar	366
Kluge, Ernst, Superintendent	18, 40, 63, 67, 116, 134, 174, 181
	187, 194, 200, 202, 255, 288, 312, 317, 370, 379, 383, 391
Knappenbrief, s.: Hauerprüfungen	
Knoeringen, Waldemar, Stellv. Vors. d. SPD	23
Knorr, Ernst, Graphiker	68
Knüppeldamm in Horst	34
Knyn, Hans-Martin, Kapellmeister	147, 239, 393
Koch, Dr., ehem. Chefarzt d. Bergmannsheil	298, 320
Koch, Cheffeuerwerker	29, 30, 32, 121
Köchling, Dr., Dir. d. Landschaftsverb. Westfalen-Lippe	99, 383
Kogge, Hubert, Kaufhaus	64, 193
Kohle-Öl-Chemie	95
Kohle-Öl-Kartell	10, 224
Kohleneinfuhr	9, 16
Kohlenkrise	9, 10, 18, 35, 38, 67, 70, 179, 188, 189, 191
	197, 205, 223, 224, 225, 226, 233, 239, 253, 259, 261, 263
	268, 278, 279, 297, 301, 314, 315, 331, 341, 353, 358, 394
Kohlenpolitik der Bundesregierung	18, 24, 124
Kohlenwirtschaftsrat	18
Köhler, Wilhelm, Kathol. Pfarrer	44
Kollmeier, Dr., Chefarzt	52, 178
Köln-Mindener Eisenbahnlinie, s.: Bundesbahn	
Kolpingfamilien u. -häuser	59, 130, 176, 177

"Kom(m)ödchen"	13
Kommunistische Partei, s.: KPD	
Koenen, Bergwerksdirektor	288, 387
König, Dr., Stadtkämmerer	34, 47, 50, 66, 81, 274, 292, 357
Konkurse u. Vergleichsverfahren	222, 293, 299
Konsek, Edmund, Präs. d. Dt. Sängerbundes	140, 193
Koepen, Dr., Bergrat	348, 387
Köster, Schulrat	112, 204
KPD (Komm. Partei Deutschlands)	251, 280, 327
Kraftfahrzeughandwerker	214
Krahn, Maria, Schauspielerin	55, 112, 206
Kranefeld, August, Sparkassendir. i. R.	216
Kranefeld, Schuhhaus in Buer	295
Krankenhäuser	42, 47, 52, 64, 66, 78, 87, 89, 100, 127, 129
	178, 179, 199, 219, 292, 318, 325, 346, 347, 357, 372
(s. auch: Kinderklinik)	
Krankenversicherung	22, 57, 70
Krankenwagen, Städt.	220
Kranz, Dr. Gisbert, Studienrat	256, 286, 308
Kratzenstein, Evgl. Pfarrer	317, 348
Kraume, Dr., Geschäftsf. d. Kreishandwerkerschaft	82
Krebsbekämpfung	50, 118, 339
Kreishandwerkerschaft	133
Kreissynode, s.: Evngl. Kreissynode	
Kreiswehrrersatzamt	359
Krenzer, Emil, Baumeister	82
Kricke, Norbert, Künstler (Theaterneubau)	172, 226, 324
Krieger, Erhard, Schriftsteller u. Dozent	252
Kriegsbeschädigte	238
Kriegsdienstverweigerer, s.: Wehrdienstverweigerer	
Kriegsgefangene	85, 117, 177
Kriegsgräberfürsorge, s.: Volksbund	
Krug, Dr. Rudolf, Facharzt	190
Kuhne, Fritz, Goldschmiedemeister	137
Kulenkampff, Hans-Joachim, Fernseh-Quizmeister	360
Kulturleben in Gelsenkirchen, s. unter den Stichworten:	
Adams, Andreas, Arbeitskreis Jugend u. Film, Architekten, Asbeck, August, Ausstellungen, Austermühle, Ballett, Bauermeister, Belker, Bengsch, Berghorn, Bergmannskapellenwettstreit, Bergmannschallplatten, Berlitz-School, Bieringer, Bildungsstreben, Binroth, Bischoff, Bitter, Boniver, Brepohl, Bruns, Brüsehaber, Buersches Kammerorchester, Burg, Buschmann, Büttner, Byzant. Chor, Casino-Konzerte, Christl. Kulturgemeinde, Clostermann, Dahmen, Davy, Denneborg, Dt. Allg. Sängerbund, Dt. Sängerbund, Dierkes, Dignas, Dölitzsch, Donkosaken, Dozentenvereinigung, Ebke, Ehlers, Engels, Euler, Evgl. Akademiker, Evgl. Kirchenchöre, Evgl. Posaunenchor, Evgl. Singgemeinde, Evgl. Sängerbund, Evgl. Bildungsinstitut, Faßbender, Felderhoff, Fernsehen, Filmclub, Filme, Filmkundeseminar, Fligge, Folkerts, Forschungsinstitut, Frauenchöre, Frauenkultur, Freilichtbühnen, Führer, Gelsenk. Kantorei, Gemischte Chöre, Giesen, Grapentin, Gröninger,	

Grünke, Haas, Heime, Herrmann, Hinrich, Hoffmann, Hor-  
nung, Humpe, Ikonen, Jakisch, Janacek, Jazz, Jugend-  
bücherei, Jugendfilmstunden, Jugendtribüne, Kammer-  
chor, Kammermusikabende, Kathol.Akademiker, Kath.Kir-  
chenchöre, Kattenstedt, Kettner, Kinderchor, Kirsch-  
baum, Klein, Klocke, Knorr, Knyn, Kommende, Kom(m)öd-  
chen, Konsek, Krahn, Kranz, Kricke, Krieger, Kulen-  
kampf, Kunstausstellungen, Kunstkabinett, Künstsied-  
lung, Kunstpreis, Kunstsammlung, KV-Theater, Laien-  
spiel, Lasch, Lau, Lichtspielhäuser, Mandolinenor-  
chester, Männergesangvereine, Marcel, Markus, Mar-  
ten, Massmann, Merck, Meyerolbersleben, Millowitsch,  
Mindt, Mölich, Moralische Aufrüstung, Nagel, Nien-  
stedt, Nietsch, Oberborbeck, Oper, Orgelkonzerte,  
Orgeln, Orgelvespern, Osmialowski, Ostlandchor, Pe-  
ters, Pilato, Post (Felix), Preziosa, Rahn, Rank,  
Regensburger Domspatzen, Revierarbeitsgemeinschaft,  
Riebe, Romansky, Röttger, Ruhнау, Ruhrfestspiele,  
Ruhrmann, Rundfunk, Ruth, Schauspielstudio, Scheff-  
ler, Schenkl, Schröder, Schwarzburger, Schwarzmeer-  
kosaken, Schwertmann, Schwickert, Sebastian, Sima,  
Simon, Sinfoniekonzerte, Sonnabend-Pohl, Spielleute-  
vereine, Stadtbücherei, Stadtfilm, Städt.Bühnen,  
Städt.Musikverein, Städt.Orchester, Städt.Volksbil-  
dungswerk, Sznera, Theatergemeinde, Theaterneubau,  
Theaterring, Thiel, Tinguely, Tribüne, Tümmers,  
Vest.Musikschule, Vocke, Volkschor, Vujanic, Weida,  
Wemhöfer, Westdeutscher Schulfilm, Wibral, Wiener  
Sängerknaben, Wohlgemuth, Zeitungen, Zithermusik,  
Zotzmann

Kummernuss, Vor.d.Gewerkschaft ÖTV	106
Kunstausstellungen	69,76,143,174,175,202,270,290,312,363
(s.auch: Kunstkabinett)	
Kunstkabinett Café Funke	14,16,44,76,114,152
Künstlersiedlung Halfmannshof	187,220,248,284,318,352,384
	24,91,173,174
	175,179,215,222,354
Kunstpreis der Stadt	363
Kunstsammlung, Städt.	111,147,216,233,309
Kunstturnen, s.: Turnen	
Kunze, Färberei	262
Küppersbusch & Söhne AG	37,130,232
Kuratorium "Unteilbares Deutschland"	8,26,117,190
Kuweit, Wüstenfürstentum	326,393
Kuzorra, Ernst (FC Schalke 04)	274
KV-Theater, Buer	3,13,30,255,264
Laienspiel	13,164,167
Landessozialgericht	13,16,20,28,87,105,169,197,327
Ländl.Zucht-, Reit-u.Fahrverein Buer	290
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	41,198
Landtag	20,28,53,105
Lange, Bruno, Stadtrat	12,28,39,55,67,238,288,317,352

Lange, Propst	70, 90, 148, 353
Langrehr, Brauereidirektor	174, 270, 295
Lasch, Dr. Bernd, Städt. Museumsdirektor	76, 102, 111, 143, 147
	202, 216, 234, 309, 312
Lau, Theo, Bühnenbildner	16, 61, 81, 91, 128, 279, 340, 383, 388
Lauscher, Dr., Wirtschafts- u. Verkehrsminister	205, 209, 316
Laux, Direktor d. Volksbank Gelsenkirchen	137
Leander, Zarah	14, 326
Lebensmittelchemiker	97, 106, 335
Lebensretter	153, 274
Lebensrettungsgesellschaft, Deutsche	66
Lehrküchen	68
Lehrlingsheime	14, 141
Leichtathletik	69, 126, 146, 160, 177, 186, 195, 197, 203, 211
	214, 234, 235, 250, 257, 264, 273, 277, 313, 351
Leihhäuser	349
Leitplan	188, 292
Lengyel, Nandor, Trainer d. FC Schalke 04	170, 224
Lepra-Station	375
Liberia	175
Libyen	340
Lichte, Hugo, Leiter d. Presseabtlg. d. Stadtverwaltung	381
Lichtspielhäuser (s. auch: KV-Theater)	47, 278
Liebermann, Max, Maler	111
Liegenschaftskataster	246
Liesching, Dipl. Ing., ehem. Lichtwerksdir. in Buer	213
Lillge, Dr., Evgl. Pfarrer	63
Lippe-Biesterfeld, Prinzessin Armgard von	154
Lotterie-Club	161, 167
Lübbert, Herta, Städtv. d. SPD	265, 276
Lübke, Dr. Heinrich, Bundespräsident	201, 208, 366, 383
Luce, Hugenotten-Familie in Horst	237
Luchtenberg, Kultusminister a. D.	383
Lücke, Ortwin, Journalist	95
Lücke-Plan	76
Lueg, Ferdinand, Kaufm. Dir. d. GGW	248, 323, 335, 386
Luftballon-Wettfliegen	194, 231, 294
Lufthäuser	367, 394
Lufthygiene	27, 57, 85, 121, 191, 255
	260, 283, 293, 324, 331, 361, 339
Luftsportclubs	64, 349
Luftverschmutzung, s.: Lufthygiene	
Lüthgen, Bergwerksdirektor	61, 225, 370
Luxemburg	62, 373
Lyß, Günter, Meisterturner des TC 74	11, 33, 55, 71, 78, 86, 108
	119, 136, 145, 195, 203, 257, 273, 287, 322, 336, 356
<u>Maack, Evgl. Pfarrer</u>	379
<u>Machensplatz</u>	37, 126
<u>1. Mai</u>	130, 131
<u>Malteser-Hilfsdienst</u>	20, 35, 123
<u>Mammut-Zahn</u>	90
<u>Mandolinen-Orchester</u>	109, 118, 192, 313

Manke, Dr. Georg, Geschäftsf. d. Dt. Städtereklame	46,337
Männergesangvereine	97,101
s. im einzelnen	
MGV Buer 1898	329
" Concordia Bulmke	36
" Eisen & Metall AG	313
" Eisenwerke	99,109
" Frohsinn Horst	193
" Gelsenberg Benzin AG	336
" Germania-Harmonie Bismarck	123,312
" Glückauf Bismarck	337
" Glückauf Ückendorf	313
" Glückauf-Brauerei	123
" Graf Bismarck	329
" Harmonie Erle	3
" Harmonie Rotthausen	91
" Heideblümchen, Erle	160
" Heßler 1898	282,297,350
" Horst 1873	75
" Liederfreunde 1957	288
" Liederkranz Altstadt	305
" Liederkranz Scholven	297,320
" Männerquartett Buer	158,329
" Männerquartett Bülse	125
" Neustadt 1888	75
" Polizeigesangverein	350
" Resser Männerchor	125,272
" Rotthausen 1889	289,321
" RWE/Stromver. Emscher-Lippe	142
" Sängerbund/Melodia	135,140,295,328
" Sangeslust Consolidation	9,125,184,310
" Sangeslust Rotthausen	327
" Scholven	297,313
" Straßenbahner-Gesangverein	312
Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft	140
Marcel, Gabriel, französ. Philosoph	139
Marder im Schlafzimmer	212
Marktfront	89,107,179,207,284
Markus, Winnie, Schauspielerin	88
Marl	139,260,242
Massmann, Peter, Schauspieler und Spielleiter	63,91,166,325
Masuren	61
Matt, Dr., Städt. Oberchemierat	106
Maurer, Franz, Kathol. Pfarrer	92,181
May, Alfred, Besteckhaus	113
May, Prof. Dr. Ernst, Städtebauer	118
Meese, Theodor, verstorb. Stadtdirektor	50
Mehrzweckhalle	50,352
Meißner, Witwe d. verstorb. Generalintendanten	383
Melchers, Fritz, Arbeitsgerichtsrat i. R.	374
Mende, Bergwerksdirektor	348
Merck, Betty, Ballettmeisterin	31,91,149,166,269
Merscheid, Dr., Chefarzt u. Krebsforscher	50,118
Merten, Prälat	89
Meya, Realschullehrer	207,301



Meyer, Ernst, Studienrat	193
Meyer, Heinrich, Konrektor i.R.	48
Meyerolbersleben, Albrecht, Bassist d. Städt. Bühnen	184,328
Meyrer, Polizeirat	95
Michel, Präs. d. Landesverwaltungsgerichts	327
Mieterverein	76,321
Mietrecht, soziales	216
Milchhandel, ambulanter	208
Millowitsch-Theater, Köln	104,200,315
Mindt, Ferdinand, Architekt	354
Minigolf	251
Miss Rheinland	76
Mission	298,338
Missionsveranstaltungen	58,108,194
Mitbestimmung	106
Modellflugclub	168
Mölich, Theo, 1. Kapellmeister d. Städt. Bühnen	30,93,99
Molitor, Heinrich, Stadtbaumeister i.R.	307,383,395,142,149,213
Montan-Union	9,271,278
"Moralische Aufrüstung"	139,155,288,309,305
Mormonen	330,341,353,369,384,393
Motorsport	300
Mügel, Bergwerksdirektor	55,228,274
Müllabfuhr, s.: Stadtverwaltung	72,324
Müller, Manfred, Dr. Ing., Chem. Industrie, Schalke	
Müller, Willi, Stadtv. d. SPD., Vors. d. Sportausschusses	58,127
Musterungsausschuß	201,352
Mutterpaß	358
	148
Nagel, August, Kapellmeister	40,125,135,273,310,391
Nagel, Friedrich, Oberstudiendirektor i.R.	123
Nahverkehrsbetriebe, Gemeinschaft der	88
Naturfreunde, Touristenverein	131,208
Neef, Dr. Eberhard, Oberstudiendirektor	123
Nettebeck, Elisabeth, Stadtv. u. Landtagsabg. d. CDU	91,104
Neufeld, Wilhelm, Maristen-Pater	173,295,363,368,369,383
Neuwald, Kurt, Vors. d. Jüdischen Kultusgemeinde	225
Newcastle, Patenstadt	383
Nicklaus, Reisebüro	47,102,216
Niemöller, Hans-Joachim, Lebensmittelchemiker	98
	23,76
Niemöller, Dr. Wilhelm, Presseamtsleiter	113,116,136
	53,129,131
Nienstedt, Gerd, Bassist d. Städt. Bühnen	188,245,284,381
Nietsch, Hubert, Bildhauer	113,172
Nord-West-Ölleitung	79,91
Notlandung auf dem Berger Feld	3
	221

Oberborbeck, Prof. Dr., Vors. d. Musikausschusses des DSB	193
Überhausen	374
Oberschulte, Dr., Gynäkologe	52
Ochs, Rechtsanwalt	160
Ölleitungen	352
Ölfunde	340
Oeltze, Dr., Konsist. Rat i. R.	95, 255
Olympia-Fahrt d. Dt. Jugend nach Rom	143, 165, 186, 220, 235, 241
Olympia-Lehrgang im Schwimmen	375
Oper in Gelsenkirchen	385
Orange, Kesselwerk	163, 170
Orgelkonzerte	102, 381
Orgeln	180, 258, 312, 370
Orgelvespern u. Geistl. Abendmusiken	4, 9, 17, 19, 23, 31, 32, 39
	44, 45, 55, 62, 69, 76, 85, 92, 98, 107, 116, 124, 125
	133, 142, 153, 158, 167, 175, 176, 184, 193, 272, 280, 281
	288, 297, 303, 311, 319, 328, 342, 350, 362, 369, 378, 387
Orthopädieschuhmacher-Innung	192
Ortsausschuß, s.: Gewerkschaften	
Osmialowski, Anton, Cellist	23, 62, 76, 116, 176, 272, 362
Osnabrück	325
Ostdeutsche Heimatvereine	227
Ostern	92
Österreich	214, 226, 373
Ostlandchor	117, 272, 281, 310
Ostpreuß. Evgl. Arbeiterverein	272
Ostpreußischer Kulturkreis	
Papageienkrankheit	52, 97
Papsdorf, Kurt, Gärtnermeister	75
Parkplätze	162, 244
Parkraumnot	360
Parlamentarischer Abend d. Rats der Stadt	292, 323
Päsch, Dr., Dir. d. Landessozialgerichts	169, 327
Paetz, Robert, Leiter d. Westdt. Schulfilms	373
Peißker, Dr., Berufsschuldirektor	90, 342
Pelz, Otto, Stadtv. d. SPD	27, 173, 261, 266, 386
Peters, Hermann, Maler	83, 133
Peters, Rudolf, Komponist	281, 295
Pette, Prof. Dr., Kinderlähmungsforscher	98
Pfadfinder	219
Pfeiffer, Friedel, Stadtv. d. SPD	102
Pfingsten	153
Pflegeheim in Buer	214, 285, 292, 319, 394
Pilato, Boris, Ballettmeister	268, 332, 383
Pipelines, s.: Ölleitungen	
Plankreuzungen (s. auch: "Glückauf-Schranke")	50, 381
Planungsverdrängte	7, 251, 291
Pockenerkrankungen	7
Pokorra, Heinrich, Lehrer	354
Polen	51, 356, 384
Poliomyelitis-Behandlungszentrale	291
Polizei	15, 42, 48, 78, 84, 95, 123
	142, 180, 229, 231, 233, 252, 268, 274, 314, 350

Polizeipräsident, s.: Bielig	
Polizeisport	122,235
Pollmann, Erika (Schalke 04)	177,211,240,264,303
Popert, Helmut, Leiter d. Städt. Garten- u. Friedhofsamts	365
Portheine, Dr., Lufthygieniker	85
Post, Felix, Verlagsanstalt in Buer	380
Post	
Größere Poststelle in Beckhausen	249
Generalplan f. d. Fernsprechausbau	231
Poststelle im Schaffrath-Viertel	113,132
Neue Schließfachanlage i. d. Hauptpost	382
Ausdehnung des Selbstwählfernspredienstes	62,309
Selbstwähl-Münzfernspredner	71
Sondermarken zur "Interposta"	157
Neue Wählämter	382
Poweleit, Heinz, Geschäftsstellenleiter d. Dt. Städtereklame	337
Prämien-Sparen	11,41,52,72,106,148,182 216,243,278,346,375,395
Preissteigerungen	70,71,364,374
Presse, s.: Zeitungen	
Pressekonferenzen u. -besichtigungen	15,34,57,87,198,215 219,230,253,260,276,331,339,352,359,374,385,386,389
Freussag	89,94
Preute, Heinrich, Kaufmann	151,295
"Preziosa", Theatergesellschaft	101
Primizfeiern	63
Prinz, Otto, Architekt	191
Psychologisches Institut, s.: Forschungsinstitut	
Pulte, Dr. Josef (Trabrennverein)	354,273
Püntmann, Dechant	70,288,304,320
Puppenspiele, s.: Denneborg	
Quasten, Herbert, Kathol. Pfarrer	298
Queck, Gen. Dir. d. Vest. Straßenbahn i. R.	311
Radballsport	56,165,241
Radecker, Louis R., Stadtv. d. FDP	315,347
Radfahrersport	186,280,299
Rahn, Hans, Maler	364
Rank, Dipl. Architekt	178,318
Rassegeflügelzüchter	8,43,355
Rat der Stadt	20,87,188,244,276,286,291,300,357
Ratiborer, Verein der	289
"Raumgestalter, Die", Möbelhaus	
Recklinghausen	16
Redecker, Kathol. Pfarrer	63
Redestillationsgemeinschaft GmbH	189
Regensburger Domspatzen	326
Reimer, Carl, Kriminalrat	42
Reisebüros	98,133
Reismann, Dr., ehem. Reg. Präsident	81

Reit-, Spring- u. Fahrtturniere	119, 274, 290
Reitervereine	57, 338
Reithallen	290
Reitwege	338
Resse, Ortsteil von Buer	43, 46
Resser Mark, Ortsbezirk von Resse	128, 146, 311
Reuter, Alois, Stadtv. der CDU	128, 370, 393
Revierarbeitsgemeinschaft f. kultur. Bergmannsbetreuung	169, 291
Rheinelbe-Park	79
Rhein-Herne-Kanal	195, 275
Rhein.-Westf. Wohnstätten AG	296
Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk	130, 290
Rheinstahl-Eisenwerke	6, 115, 130, 138, 139, 191, 192, 223, 224 247, 297, 311, 340, 341, 343, 366, 380, 389
Ricken, G., Dipl. Kaufmann, Kaufm. Dir. d. GGW	386
Riebe, Karl, Studienrat (Casino-Konzerte)	67, 81, 82, 109
Riekes, Geistl. Rat, Propst u. Dechant	44, 67, 92, 93, 181, 383, 392
Ringen	265
Röder, Vors. d. Fußballkreises Gelsenkirchen	194, 201
Rollschuhplätze	25, 365
Romansky, Dr. Ljubomir, Chefdirigent d. Städt. Bühnen	72, 128
	177, 229, 240, 345, 383, 388
Ronkel, Jakob, Redakteur	335, 368
Roesberg, Heinz, Musikdirektor	321
Rosemeier, Karl, ehem. Stadtv. d. SPD	113
Rosenhügel-Siedlung	68, 126, 217, 296, 311, 342
Rosing, Möbelhaus	302
Rostock	107
Rotbezirk-Aktion	84, 260
Rotes Kreuz, Deutsches	41, 48, 99, 318
Rotterdam, Hans, Städt. Angestellter	386
Röttger, Franz, Organist	93, 177, 328, 381, 392
Röttger, Dr., Studienrat	85, 117
Rotthausen, Ortsteil v. Alt-Gelsenkirchen	38
Rübenstrunk, Hans, Stadtamtmann, Landtagsabg. d. SPD	63, 124, 285
Rudersport	145, 161, 178, 211, 235, 241, 274, 305
Ruhe, Hans, Tierhändler	112
Ruhnau, Werner, Dipl. Ing., Architekt	23, 79, 173, 367, 374, 383, 394
Ruhrbistum Essen	257, 353, 366
Ruhr-Erkrankungen	228, 230, 231, 242, 276
Ruhr-Festspiele Recklinghausen	37, 72
Ruhrmann, Willi, Schauspieler	117, 264
Ruhr-Seminar d. Inst. f. Lehrerfortbildg., Hamburg	207
Ruhr-Zoo	5, 93, 112, 131, 133, 139, 156
Rundfunk	15, 22, 58, 59, 81, 126, 150, 158, 160, 163, 164, 174, 177, 220 240, 250, 295, 313, 319, 321, 330, 339, 349, 354, 374, 382, 391
Ruth, Edgar, Bühnenbildner	30, 112, 144, 166, 395
Salzmann, Dr., Landeshauptmann i. R.	41, 99
Sandleben, Ernst, Sportreferent	10, 19
Sandmann, Stadtv. d. CDU	47, 59, 68, 74, 102, 150, 165

Sängerbund, s.: Deutscher Sängerbund	
Saß, Hans, Evgl. Pfarrer	338, 379
Satzungen	20, 86, 87
Sauer, Synodalfarrer der Inneren Mission	178, 379
Sauerländischer Gebirgsverein	208
Säuglingsschwestern	64
Schachkreis Gelsenkirchen	
Schäferhunde, Deutsche	86, 281, 314
Schaffrath-Siedlung	68, 72, 113, 132, 144, 161, 182, 245, 326
Schagen, Dr., Städt. Baudirektor	238, 386
Schalke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	78, 275
Schalke 04, Fußballclub	5, 10, 11, 19, 24, 33, 40, 45, 55, 64, 68, 71
	77, 81, 85, 90, 92, 94, 100, 108, 110, 119, 125, 126, 140, 145, 146
	154, 160, 168, 170, 177, 178, 185, 190, 197, 203, 218, 224, 234, 235
	241, 246, 249, 256, 257, 265, 273, 274, 282, 290, 299, 306, 313, 318
	321, 330, 336, 341, 351, 356, 362, 365, 371, 379, 384, 388, 392, 393
"Schalker Kreisel"	318
Schallplatte f. Stadtwerbung	5, 128
Scharley, Hubert, Stadtv. u. Landtagsabg. d. SPD, Vors. d. DGB-Ortsausschusses	8, 89, 104, 173, 205, 295, 319
Schaschlik-Buden	388
Schauburg Buer	65, 196, 209, 370
Schauspiel-Studio Iserlohn	30
Scheel, Werner, Städt. Baudirektor	7, 128, 385, 386
Scheffler, Heinz, Kapellmeister	91, 128, 166, 220, 240
Schein-Firma "Ruhr-Feuer"	312
Schenkl, Rudolf, Oberspielleiter	27, 61, 81, 122, 128, 388
Schennen, Rudolf, Oberberggrat	264, 276
Scherkamp, Kaufm. Dir. der Stadtwerke	213, 376, 390
Schiedsmänner	358
Schieferecke, Johannes, Kath. Pfarrer	44
Schlatholt, Dr., Rechtsanwalt	264
Schlesierversverein	210
Schloß Berge	5, 79, 139
Schloß Horst	4, 293, 365, 375
Schloß Lüttinghof	22, 140
Schlug, Hubert, Evgl. Pfarrer	255
Schmedeshagen, Konrad, Vors. d. Westdt. Fußballverbandes	55, 180
	194, 211
Schmidt, Redakteur der "WAZ"	295
Schmitt, Heinrich, Stadtv. d. CDU, Bürgermeister	62, 68, 79, 91, 92
	102, 125, 135, 143, 149, 154, 173, 176, 204, 206, 229
	250, 264, 282, 283, 288, 295, 320, 343, 346, 360, 386
Schnaars, Lüder, Lehrer, Geschäftsf. d. Tierschutzvereins	245, 303
Schneeberger, Dr. Josef, Reg. Präs.	81, 149, 154, 211
	314, 360, 383, 390
Schneefall, starker	13, 45, 46
Schneider, Bergwerksdirektor	244
Schneider, Rolf, Chefmaskenbildner	197
Scholven, Stadtbezirk von Buer	293
Scholven Chemie AG	3, 31, 170, 223, 259, 261, 347, 352
Schönwald, Dr., Kreisgeschäftsf. d. Gaststättengewerbes	169
Schossier, Stadtrat a. D.	211, 295
Schreiber, Margarete, Zechen-Fürsorgerin	
Schröder, Evangl. Pfarrer	348

Schrodetzki, Stadtv. d. SPD	294, 379
Schuhmacherinnung	213
Schulbauten	7, 25, 34, 49, 50, 101, 104, 161, 183 192, 204, 228, 245, 258, 266, 351, 380, 394
Schulen, s. im einzelnen:	
Abendgymnasium	219
Arbeitsschutzschule	128
Atomunterricht	330
Berufsaufbauschule	90
Berufsschulen	2, 46, 80, 90, 155, 173, 81, 243
Betriebstechniker-Lehrgang	46
Bezirksfachklasse f. Zahnärztehelferinnen	80
Bildungsanstalt f. hauswirtschaftl. Frauenberufe	183
Drogistenfachklasse	81, 103
Fußball	385
Gastschulverhältnis m. Wattenscheid	26, 29, 47, 49, 66, 101 102, 104, 108, 110, 112
Gewerbliche Unterrichtsanstalt	2, 79, 105, 337
Gymnasien	47, 56, 62, 67, 82, 84, 101, 103, 123, 135, 228 266, 271, 317, 330, 351, 353, 354, 366
Hilfsschulen	26, 380
Industriemeister-Lehrgang	46
Ingenieurschule	16, 20
Metallberufsschule	79, 90,
	105
Namensgebung	26
Neuntes Schuljahr	112, 187
Rahmenplan	170
Realschulen	38, 70, 73, 103, 104, 173, 174, 271, 325
Religionsunterricht	187
Schulbaracken	101
Schulbildstelle	166
Schülerlotsen	16, 66, 390
Schülerzeitungen	135
Schulgeld	46
Schullandheim Lieberhausen	75
Schulsport	73, 75
Schwerhörigenschule	6
Volksschulen	7, 25, 26, 27, 47, 56, 65, 66, 68, 95, 101, 103 104, 150, 173, 183, 204, 266, 277, 285, 351, 380
Volksschullehrerstellen	103
Schulfilm, s.: Westdeutscher Schulfilm	
Schulte-Mattler, Schulrat	95
Schulte-Mönting, ehem. Hof in Gelsenkirchen	115
Schulten, Techn. Dir. d. GGW	236, 266, 386
Schultze, Sparkassen-Direktor	135
Schulze, Dr. Friedrich, Kriminalrat	268
Schumacher, Wilhelm, Rektor, Leiter der Städt. Erziehungsberatungsstelle	14 108, 112, 382, 383
Schütz, Dr., Kultusminister	108, 112, 382, 383
Schützenkreis Gelsenkirchen	115, 145, 170, 178, 183, 189, 208 211, 212, 222, 229, 234, 238, 240 248, 249, 259, 273, 343, 344, 373, 377
Schutzimpfungen	98, 255, 266
Schwarz, Stadtv. der SPD	102, 104

Schwarz, Konditorei-Café	213
Schwarzbach	115
Schwarzburger, Dr. Ludwig, Kinderarzt	309
Schwarzburger, Walter, Geiger	39, 54
Schwarzmeerkosaken-Chor	105, 317
Schweden	197, 214, 245
Schweikart, Hans, Generalintendant	383
Schweisfurth, Fleischwarenfabrik in Herten	199
Schweiz	15
Schwerbeschädigte	47
Schwertmann, Arno, Kirchenmusiker	19, 39, 55, 69, 91, 125, 133, 158
Schwesternhäuser	127, 178, 318, 323
Schwickert, Ludwig, Architekt	46, 57, 67
Schwiegelshon, Karl, Weinbrennerei	269
Schwimmvereine u. Schwimmwettkämpfe	5, 18, 45, 60, 73, 75
	159, 168, 212, 218, 244
Sebastian, Rolf, Schauspieler	121
Segelflug	93, 221, 349
Segelflugvereinigung Gelsenkirchen	51, 349
Seibt, Horst, Städt. Rechtsrat	112
Seidenstücker, Dr., Evgl. Pfarrer	249
Seligler-Gemeinde	185
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk	27, 89, 128, 284, 386
Siedlungswesen	12, 62, 140, 142, 182, 248, 261, 296, 311, 337, 342
Siegert, Hans-Christian, Geiger	319
Sima, Oskar, Filmschauspieler	3
Simon, Kurt, Leiter d. kultur. Bergmannsbetreuung	169
Sinfoniekonzerte	6, 48, 72, 88, 138, 169, 300, 315, 345, 372
Sievers, Friseursalon	117
Smog-Situation	27
Sölle, Kurt, Klavierbauer	136
Sommerfest auf Schloß Berge	79, 191, 192, 193, 194, 266, 365
Sommerschlußverkauf	228
Sonnabend-Pohl, Jutta, Geigerin	75, 295
Sowjetzone	79, 107, 177, 326
Sozialgericht, s.: Landessozialgericht	
Spanien	249, 362
SPAR, Handelsvereinigung	348
Spar-Clubs	143
Sparkasse, s.: Stadt-Sparkasse	
Sparprämien-gesetz	59
Spar- und Darlehenskasse Buer	17, 33, 135, 156, 216
Spätheimkehrer	51, 85, 117, 162
SPD (Soz.-Demokr. Partei Deutschlands)	8, 23, 63, 87, 88, 89
	113, 124, 132, 279, 283, 328, 360, 372
Speiseeis	230
Spielleute-Vereine	124, 144, 234
Spindler, Dr., Bergwerksdirektor	51, 151, 161, 386
Sport, s. im einzelnen unter folgenden Stichworten:	
ADAC, Athletikclubs, Bach, Badminton, Baltschinat,	
Basketball, Bauwens, Bergermann, Billard, Borkenber-	
ge, Boxsport, Briefftauben, Bundesjugendspiele, Daume,	
Deutsche Jugendkraft, Effertz, Eichenkreuz, Ein-	
tracht, Eisballett, Fechtsport, Freundt, Frühwirth,	
Fußballmeisterschaft, Fußballsport, Fußballvereine,	

Galland, Gewichtheben, Glückauf-Kampfbahn, Granold, Hallenbad, Handball, Horster Rennverein, Ismer, Jahnplatz, Judo, Kanusport, Kegelsport, Klodt, Ländl. Zucht-, Reit- u. Fahrverein, Leichtathletik, Lengyel, Luftsportclub, Lyß, Mehrzweckhalle, Modellflugclub, Motorsport, Müller (Willi), Olympia, Polizeisport, Pollmann, Pulte, Radsport, Radfahrersport, Reit-, Spring- u. Fahrturniere, Reiterverein, Reithalle, Reitwege, Ringen, Rollschuhplätze, Rudersport, Sandleben, Schachkreis, Schalke 04, Schalker Kreisel, Schmedeshagen, Schulen (Fußball), Schulen (Schulsport), Schützenkreis, Schwimmvereine, Segelflug, Segelflugvereinigung, Sportabzeichen, Sportfeierstunde, Sporthallen, Sportlerehrungen, Sportplätze, Sportvereine, Stadtverband f. Leibesübungen, Stadtverwaltung (Sportamt), STV Horst, Szepan, Tennissport, Tibulski, Tischtennis, Trabrennen, Turnen, Turnvereine, Versehrten-sport, Vest. Industriestaffel, Viktoria, Wanderring

Sportabzeichen		338
Sportfeierstunde (Ehrung der Meistersportler)		55
Sporthallen		119, 205, 307
Sportlerehrungen		26
Sportmehrzweckhalle, s.: Mehrzweckhalle		
Sportplätze	10, 25, 33, 145, 321, 351, 355, 357	
Sportvereine		33, 234, 239, 355
Sportwitz, Prediger d. Evgl. Freikirche		201
Springorum, Dr. Chefarzt im Knappschaftskrankenhaus		42
Staeck, Heinz, Polizeioberrat		95
Sradrbücherei		91, 101, 127, 212, 236
Stadtchronik		53, 129
Stadtfilm		85, 98
Stadthafen		138, 213, 230, 365
Städtische Bühnen	3, 4, 9, 16, 30, 55, 57, 61, 65, 80, 91, 128, 131, 137	
	144, 152, 166, 179, 185, 191, 196, 204, 206	
	209, 210, 215, 242, 254, 264, 268, 279, 292	
	325, 332, 334, 340, 346, 359, 388, 392, 393, 395	
Städtischer Musikverein		21, 142, 144, 321
Städtisches Orchester		17, 21, 55, 105, 117, 129
	144, 151, 158, 164, 184, 200, 215, 244, 278, 281	
	284, 285, 296, 300, 301, 307, 321, 369, 383, 392	
(s. auch: Sinfoniekonzerte)		
Städtisches Volkswbildungswerk		7, 8, 13, 21, 23, 27, 28, 35, 36
	43, 44, 49, 58, 66, 69, 72, 75, 77, 79, 80, 105, 106, 111, 112	
	114, 120, 122, 129, 132, 138, 139, 141, 147, 151, 156, 157, 158	
	164, 166, 170, 171, 172, 180, 183, 188, 191, 198, 200, 204, 234	
	247, 252, 254, 255, 258, 260, 261, 267, 269, 276, 277, 279, 283	
	307, 308, 310, 316, 318, 319, 325, 326, 327, 332, 333, 339, 342	
	345, 346, 348, 353, 355, 358, 359, 361, 366, 369, 373, 376, 377	
Stadtnamen		53
Stadtranderholung		14, 212
Stadt-Sparkasse		2, 25, 38, 40, 43, 46, 72, 78, 119, 120, 136, 139
	172, 196, 244, 260, 310, 317, 324, 333, 347, 385, 395	
Stadtverband für Leibesübungen		60, 127, 143, 186, 257, 338
Stadtverwaltung, s. im einzelnen:		
Amt f. Wirtschaftsförderung u. Presse		5, 68
Bauordnungsamt		388



Baustoffprüfstelle	188,314
Desinfektionsanstalt	65,294
Erziehungsberatungsstelle	266
Fuhr- u. Reinigungsamt	15,19,46,291,321
Fundbüro	148
Fürsorgeamt	131,317
Garten- u. Friedhofsamt	65,72,128,131,156,197,243,365,367
Gesundheitsamt	7,65,98,131,148,231,242,255,266,307,381
Hitzefrei	216
Hochbauamt	101,246
Jubilarehrung	376
Jugendamt	7,14,35,66,131,169,180,303,316,369,381
Lebensmitteluntersuchungsamt	136,196,381
Lohnabrechnung f. Dienstkräfte bei all. Truppen	14
Müllabfuhr	19,87,94,284,307,338,371
Ordnungsamt	97,150,228,260
Presseamt	129,131,188,381
Rechnungsprüfungsordnung	388
Rechtsamt	302
Schlachthof	20,25,38,86,333,365
Schulamt	102,306
Schulbildstelle	166
Sportamt	25,343
Stadtarchiv	14,53
Statistisches u. Wahlamt	347
Tiefbauamt	25,254
Vermessungs- u. Katasteramt	246
Versicherungsamt	131
Stadtwerbung	5,266
Stadtwerke	21,57,78,163,179,292,338,257
Stahlhochstraße	381,385
Steinau, Kathol. Pfarrer	204
Steinbach, Paul, Rendant d. Evgl. Krankenhauses	301
Steinhardt, Dir. d. Vest. Straßenbahn	295
Steinhoff, Fritz, ehem. Ministerpräsident v. NRW	
Steinmetzbetriebe	3
Stellenplan	212
Stenografenvereine	107,150,154,185,287,312
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener	11,14,16,18,24,28,31
	37,41,46,48,49,56,64,97,113,114,136,152
	171,172,182,184,190,207,214,216,222,226
	237,244,245,262,263,265,277,286,287,293
	311,351,354,359,372,374,387,388,391
Steuerrecht	165
Steuersenkung	47,50,87
Steuerzahler, Bund der	9
Steyler Missionare	298
Stockholm-Aktion	245
Stoll, Karl, Studienrat i. R.	56
Stossberg, Dr., Haus- u. Grundbesitzerverein	57,59
Straftaten	39,40,41,43,44,48,98,129
	157,166,213,221,259,309,348,349,385
Straßenbau	6,7,34,68,81,96,115,150,186,204,205,218
	223,230,258,262,266,283,291,344,345,360

Straßenbeheizung		344
Straßenbeleuchtung	96,120,126,164,187,188,283,294,	365
Straßennamen	137,179,205,256,323,	339
Straßenreinigung		87,94
Straßenübernahme		188
Straßenverkehr		68,150,376
Stratmann, Evg. Pfarrer		52,124,178
Streik	209,214,219,	341
Strohecker, Dr., Städt. Chemiedirektor		97,335
Stromversorgung		22,46,179
Studiendarlehen		380
Stute, Hartmut, Klarinettist		359
Stuttgart		214
Superintendent, s.: Kluge		
STV Horst	5,6,10,19,24,33,40,45,55,60,64,71,77,85,94	
	98,100,110,119,125,136,145,154,155,160,164,168,181	
	190,203,218,224,235,241,250,257,265,273,282,290	
	299,306,313,321,330,344,351,356,364,371,388,382	
Sudan		379
Sudetendeutsche		185
Suntum, Walter van, Kreishandwerksmeister		9,205
Supermarkt		348
Sutum, Ortsteil von Buer		96,156,172,324
Szepan, Fritz (Schalke 04)		89,184,318
Sznera, Helma, Geigerin		55,69
Tag der Deutschen Heimat		281
Tag des Baumes		128
Tankwartlehrlinge		105
Tanzclub		65
Tauras, Evgl. Pfarrer		4
Tebner, Paul, Ehrenvors. d. Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein		74
Tebroke, Kathol. Pfarrer		227,228,298
Techniker, Verein deutscher		342
Technisches Hilfswerk		84
Tengelmann, Walter, Bergwerksdirektor		9
Tennissport u. Tennisclubs		26,83,118,184
Theater, s.: Städtische Bühnen		
Theatergemeinde		74,171,179,323,334,346
Theatergeschichte Gelsenkirchens		387
Theater-Neubau	6,23,40,63,74,105,126,162,172,173,204,209	
	215,226,229,237,243,248,252,282,283,289	
	308,311,314,315,323,324,334,348,350,354	
	360,367,368,370,373,374,376,382,387,394	
Theaterring der Jugend		357
Thermopane-Verkaufsgesellschaft		306
Thiel, Hans-Rudolf, Schriftsteller		147,239,279
Thiemann, Erster Bergrat		139,141
Tibulsky, Otto, Vereinswirt d. FC Schalke 04		110
Tierschutzverein		82,303
Tiggemann, Hildegard, Flötistin		17,107,281

Tinguely, französ. Maler (Theaterneubau)	80,172
Tipp, Gerhard, Kantor	9,163
Tischtennis	146,235,290
Todesfälle, s.: Sterbefälle	
Toilettenhäuschen, s.: Bedürfnisanstalten	
"Toja" (Toni Jäger), Einzelhandelsgeschäft	295
Tolges, Rechtsanwalt, Stadtv. d. FDP	33,59,102
Thönessen, W., Redakteur	129
Töttemeyer, Johann, Missionar	108
Totensonntag	356
Trabrennen u. Trabrennbahn	5,19,37,45,64,93,100,110,125
	132,140,145,154,157,168,178,190,195,203
	211,218,228,235,265,273,290,298,313,321
	330,344,354,356,364,371,392
	276,291
Trampenau, Gustav, Stadtv. d. SPD	24,60,104,118
Trapp, Karl, Stadtv. d. SPD, Bürgermeister	144,174,229,343,347
Tribüne d. Städt. Volksbildungswerks	52,74,127,149,334,367
Trippe, Evgl. Pfarrer	185
Trümmergrundstücke	47
Tümmers, Buchhändler in Buer	264
Turnen	11,33,56,75,77,86,110,136,145
	195,203,235,241,257,273,287,306,322,356
Turnvereine	11,119,195,201,240,282,287,336
Uebing, Sparkassendirektor	72,324,347
Ueckendorf, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	87,150,204
Uhrmacherinnung	305
Umgehungsstraßen	188,368,385
Umlauf, Josef, Dr. Ing., Verbandsdirektor	89
Unfälle	27,138,159,231,237,243,259
Unfallversicherung	70
Unwetter	217,333
Urban, Stadtv. d. SPD	200,287
USA	141,285
Velsen, Günther von, Bergwerksdirektor	295
Verdienstorden d. Bundesrepublik, s.: Bundesverdienstkreuz	
Verein z. Bekämpfung d. Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet	191
Vereinigte Kaufmannschaft Buer/Horst	103
Vereinigung d. Verfolgten d. Naziregimes (VVN)	39,55,72,143
Vergleichsverfahren, s.: Konkurse	
Vergnügungssteuer	47
Verkehrssampeln	204,223
Verkehrsausschuß	165
Verkehrsbetriebe, Verband öffentlicher	88
Verkehrshof Ruhrgebiet	323,333
Verkehrskindergarten	16
Verkehrskontrollen	15
Verkehrsplanungen	7,347
Verkehrsrichter	74
Verkehrsschulen	16

Verkehrssicherheit	73,74,84,142,150,160,260,375
Verkehrssignalanlagen	43,284,323,371
Verkehrsunfälle	43
Verkehrsverband Industriegebiet	30,48,75
Verkehrsverein	23,98,123,158,190,217,280,295,302,311
Verkehrswacht	73,142,160,256
Verkehrszählungen	347
Vermißten-Schicksale	48
Versehrtensport	24,119,330
Versorgungsamt	83,97
Versorgungsbeamte	97
Vertriebene, s.: Flüchtlinge	
Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft	220
Vestische Glashütte	141,318
Vestische Industriestaffel	351
Vestische Musikschule	12,48,82,111,147,268,307,352
Vestische Straßenbahn	25,103,141,180,376
Viegener, Wilhelm, Amtsgerichtsrat	293
Viktoria, Fußball-Trophäe	203
Vocke, Charlotte, Kostümbildnerin	128,395
Vöcking, Bernhard, Elektro-Geschäft	82
Volksaktien	89,94
Volksbank	127,137,149,279
Volksbildungswerk, s.: Städt. Volksbildungswerk	
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	175,273,350
Volkschor	202,297
Volkstrauertag	350
Volkswohlbund	141
Volmer, Stadtv. d. CDU	104
Vonhof, Burkhardt, Evgl. Pfarrer	138
Vujanic, Anton, Stellvertr. Ballettmeister	268
Waisenhäuser	307
Waldhaus im Nienhausenbusch	366
Wallfahrten	217,239
Wallmeyer, Kathol. Pfarrer	90
Wanderring der Jugend	35
Wanders, Günter, Kreisgeschäftsf. d. Gaststättengewerbes	169
Wanderwege, Hinweistafeln	208
WANIT, Gesellsch. f. Asbest-Zement-Erzeugnisse	189
Wanne-Eickel	198,207
Wasserball	195,212
Wasserhygiene	191
Wasserrohrbrüche	189,205
Wasserversorgung	198,207,242,260,336,384,387
Wasserwerk	14,25,161,198,207,384
Wattenscheid	26,29,30,49,198
Wedelstaedt, Carl von, Oberbürgerm. i. R., Ehrenbürger	37,41
Wegeeinziehung	20
Wehner, Herbert, Stellv. Vors. d. SPD	124
Wehrdienstverweigerer	293
Weida, Josef, Vors. d. Sängerkreises Gelsenk.	109,181,327,337
Weihnachtsbeihilfe	47,365
Weinbrennerei "Flora"	269

Weindorf, Bergwerksdirektor	243,283
Weinhandel	13
Weischer, Stadtamtman, Kulturamtsleiter	281
Wemhöfer, Wilhelm, Schauspieler	11
Wenger, Gebr., Kartoffelgroßhandlung	57
Wenker, Propst, Ehrenbürger	20,378
Weritz, Textil-u. Möbelhaus in Buer	131
Werkszeitungen	95
Werth, Dr. Heinrich, Caritas-Direktor	67,176
Wesemann, Erich, Kaufm. Direktor d. Stadtwerke	365,390
Westdeutsche Allgemeine Zeitung, s.: Zeitungen	
Westdeutscher Schulfilm	373
Westdeutscher Traberzucht-u. Rennverein	37,50
Westerholt	139,260
Westerholter Wald	188,368
Westfalen-Kaufhaus	198,238
Westfälische Rundschau, s.: Zeitungen	
Wibral, Paul, Komponist u. Organist	281,289,295
Wichmann, Joachim, Evgl. Pfarrer	40,181,355
Wiener Sängerknaben	379
Wiersing, Kurt, Stadtamtman i. R.	222
Wiesenthal, Ernst, Gastwirt	376
Willemsen, Dr., Leiterin der Evgl. Sozialschule	52,205,275,363
Wilm, D., Präs. d. Evgl. Kirche v. Westfalen	329
Wilms, Minna, Fürsorgerin i. R.	31
Wilms, Otto, Gartenarchitekt	262
Wiltberger, Hans, Komponist	297
Wimmelmann, Dr. Ing., Bergwerksdirektor	14
Windhorst-Bund	144
Wirtschaftliche Gesellschaft f. Westfalen-Lippe	69
Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen	
s. unter folgenden Stichworten:	
AG f. Chem. Industrie, Agatha, Allg. Ortskrankenkasse,	
Altenbernd, Ambul. Gewerbe, Apotheken, Arbeitsamt,	
Arbeitsgericht, Arbeitszeitverkürzung, Architekten,	
AZET, Bandagisteninnung, Bankgewerbe, Bartzel, Be-	
kleidungsindustrie, Bergarbeiterwohnungsbau, Berg-	
bau, Berglehrlingsheime, Bergmannsversorgungsschein,	
Bergschüler, Berufskraftfahrer, Berufswettkampf,	
Biermann, Bitter-Druck, Blaurock, Blümel, Boch,	
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, Brandt, Buchbin-	
derinnung, Buchsachverständige, Buden, Bund d. Steuer-	
zahler, BV Aral, Chinchillazucht, Christes, Cigan,	
Claassen, Commerzbank, DELOG, Deutsche Bank, Deutsche	
Erdöl AG, Diebäcker, Dütting, Einzelhandel, Feier-	
schichten, Fensterglashütten, Fernheizwerk, Fried-	
berg, Friseurinnung, Garantiekasse, Gastarbeiter,	
Gaststätten-Gewerbe, Gebührenordnungen, Gelsenberg	
Benzin AG, Gelsendraht, GGW, Gemeinn. Baugenossen-	
schaften, Gemeinsamer Markt, Gerken, Geschäftser-	
öffnungen, Gewerbesteuer, Gewerkschaftsbund, Glas-	
u. Spiegelmanufaktur, Glückauf-Brauerei, Grillo-Funke,	
Großmarkt, Gußstahlwerk, Handelsregister, Handwerks-	
kammer, Hauerprüfungen, Holstein, Hüttenwerk Ober-	
hausen, Hütten-u. Walzwerksberufsgenossenschaft, IG,	

Imbißzentrum, Industrie-u.Handelskammer, Industrie-	
messe, Industrien, Innungen, Interbergal, Kamphaus,	
Kazmierzak, Kellermann, Kesten, Ketteler, Kogge,	
Kohle-Öl-Kartell, Kohleneinfuhr, Kohlenkrise, Kohlen-	
politik, Kohlenwirtschaftsrat, Koenen, Konkurse,	
Kraftfahrzeughandwerk, Kreishandwerkerschaft, Kùp-	
persbusch, Langrehr, Laux, Lehrlingsheime, Leihhäu-	
ser, Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft, Montanunion,	
Mügel, Ölleitungen, Ölfunde, Orange, Preissteigerun-	
gen, Preussag, Preute, Dedestillationsgemeinschaft,	
RW-Wohnstätten AG, RWE, Rhein Stahl, Schennen, Schol-	
ven Chemie, Schönewald, Schwiigelshon, SPAR, Spar-	
und Darlehenskasse, Spindler, Stadt-Sparkasse, Stadt-	
werke, Steuersenkung, Streik, Stromversorgung, Su-	
permarkt, Tankwartlehrlinge, Techniker, Tengemann,	
Thermopane, Uhrmacherinnung, Velsen, Verein.Kauf-	
mannschaft, Vestische Straßenbahn, Volksaktien,	
Volksbank, WANIT, Wasserversorgung, Wasserwerk,	
Westfalenkaufhaus, Wirtschaftliche Gesellschaft,	
Zechen	
Wiskott, Walter, Straßenbahn-Verkehrsleiter	347
Wittmoser, Adalbert, Prof. Dr. Ing.	366
Witz, Dir. d. Bochum-Gelsenk. Straßenbahn	295
Wochenschau	240
Wodrich, Dr., Werksdirektor	95, 288, 357, 363
Wodrich, Vikarin	304, 370
Wohlgemuth, Otto, Bergmannsdichter	91
Wohnheime	141, 251
Wohnungsbau	12, 21, 34, 47, 66, 86, 120, 140, 146, 159, 162, 177, 215
	220, 238, 251, 291, 292, 299, 316, 337, 360, 375, 386, 395
(s. auch: Eigentumswohnungen u. GGW)	
Wohnungsnot	216
Wohnungszwangswirtschaft, Abbau	216, 321
Wullenhaupt, Heinrich, Stadtv. d. CDU, MdB	311
Wüllner, Dr. Fritz, Arzt	136
Wüstenberg, Prof. Dr., Leiter d. Hygiene-Instituts	85, 121, 191
Wysk, Amtsgerichtsdirektor	258
Zabel, Dr. Paul, Verkehrsdirektor	36, 68, 129
Zahnarthelferinnen	80
Zahnfäule, Bekämpfung durch Fluortabletten	307
Zäschke, Paul, Huterer	152, 380
Zechen, s. im einzelnen:	
Alma	141, 159, 171, 197, 341
Bergmannsglück	29, 49, 96, 193, 264, 294, 325
Consolidation	9, 17, 40, 125, 139, 175, 230, 243
	252, 273, 283, 286, 338, 385, 389
Dahlbusch	43, 61, 225, 253, 370
Ewald/König Ludwig	37, 367
Gelsenkirchener Bergwerks AG	25, 38, 224
Graf Bismarck	17, 21, 128, 131, 132, 133, 151, 160, 165, 193, 197
	223, 225, 226, 233, 238, 250, 251, 252, 257, 260
	268, 271, 276, 278, 314, 325, 348, 349, 358, 380, 387

Hibernia	17,35,49,75,101,179,180,219,226
	263,299,331,344,353,378,386
Holland	17,24,141,310,317,341,353
Hugo	9,10,17,60,90,193,252
Mannesmann	95
Mathias Stinnes	155
Nordstern	10,18,24,146,193,204,215,218
	229,288,293,330,341,353,390
Rheinlande	17,76,77,131,141,341
Scholven	67,75,179,180,188,191,205
	223,239,271,315,320,378
Unser Fritz	9,17,139,230,243,389
Westerholt	29,46,49,264
Wilhelmine Victoria	51,167,179,180,188,191,205
	219,226,244,271,294,301,314
Zeitungen, s. im einzelnen:	
Buersche Zeitung	91,115,120,131,173,220,236,286,282
Ruhr-Nachrichten	3,7,14,61,90,91,96,106,140,142,152,156
	170,208,238,244,256,302,310,327,335,337,382,384
Schalcker Zeitung	80
Westdeutsche Allg. Zeitung	4,75,83,90,103,123,146,152
	166,175,183,199,209,217,225
	226,231,233,262,296,318,382,394
Westfälische Rundschau	4,6,53,61,73,75,89,97
	115,245,247,256,270,287,296
	311,325,340,369,372,377,382,394
Zentrumspartei	144,210
Zigarrenbauchbinder-Sammler	118,192
Zigeuner	51,54
Zilliox, Prof., Lyon	222,267,269
Zimmermann, Dr., Stadtrat	50,74
Zimmermann, ehem. Oberbürgermeister	91
Zipper, Alois, Konrektor (Vertriebenenbeirat)	109,234,281
Zirkus	196
Zithermusik	109
Zotzmann, Techn. Dir. d. Städt. Bühnen	63,72,74,274
Zuckerkrankheit	65

